

Kurznachrichten ..... 795

Textteil

Zur Neuberechnung des Preisindex für die Lebenshaltung auf Basis 1991 ..... 801
Erwerbstätige mit Hochschulabschluß nach Hauptfachrichtungen ..... 810
Kaufwerte für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke 1994 ..... 819
Zur Umstellung der Baugewerbestatistik auf die NACE Rev. 1 ..... 828
Neuer Stichprobenplan für die Repräsentativstatistiken im Handel und Gastgewerbe ab 1995 ..... 833
Öffentliche Finanzen im ersten Halbjahr 1995 .... 840
Preise im Oktober 1995 ..... 846
Übersicht über die im laufenden Jahr erschienenen Textbeiträge ..... 851

Tabellenteil

Übersicht ..... 705\*
Statistische Monatszahlen ..... 706\*
Ausgewählte Tabellen ..... 736\*

Herausgeber
Statistisches Bundesamt
Verlag
Metzler-Poeschel, Stuttgart

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. 10. 1990.
Die Angaben für das „frühere Bundesgebiet“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. 10. 1990; sie schließen Berlin-West ein.
Die Angaben für die „neuen Länder und Berlin-Ost“ beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Contents

Page

News in brief . . . . . 795

### Texts

New computation of the consumer price index  
on base 1991 . . . . . 800

Economically active persons holding a university  
degree by main subjects . . . . . 810

Purchasing values of agriculturally used real  
estate, 1994 . . . . . 819

Readjustment of the statistics of the building  
industry to NACE Rev. 1 . . . . . 828

New sampling plan for the representative  
statistics of the hotel and restaurant industry  
as of 1995 . . . . . 833

Public finance in the first half of 1995 . . . . . 840

Prices in October 1995 . . . . . 846

List of the contributions published in the current  
year . . . . . 851

### Tables

Summary . . . . . 705\*

Monthly statistical figures . . . . . 706\*

Selected tables . . . . . 736\*

The data for the Federal Republic of Germany relate to  
its territory since 3 October 1990.

The data for the "former territory of the Federal Republic  
" relate to the territory of the Federal Republic of  
Germany before 3 October 1990; they include Berlin-  
West.

The data for the "new Länder and Berlin-East" relate to  
the Länder of Brandenburg, Mecklenburg-Western  
Pomerania, Saxony, Saxony-Anhalt, Thuringia as well as  
to Berlin-East.

## Table des matières

Pages

Informations sommaires . . . . . 795

### Textes

Nouveau calcul de l'indice du coût de la vie sur  
base 1991 . . . . . 800

Personnes actives ayant passé l'examen de fin  
d'études aux établissements d'enseignement  
supérieur par disciplines principales . . . . . 810

Valeurs d'acquisition des surfaces agricoles  
utilisées en 1994 . . . . . 819

Rajustement de la statistique du bâtiment sur la  
NACE Rév. 1 . . . . . 828

Nouveau plan d'échantillonnage pour la statisti-  
que représentative de commerce, hôtellerie et  
restaurants à partir de 1995 . . . . . 833

Finances publiques au premier semestre de 1995 . 840

Prix en octobre 1995 . . . . . 846

Liste des contributions publiées dans l'année  
en cours . . . . . 851

### Tableaux

Résumé . . . . . 705\*

Chiffres statistiques mensuels . . . . . 706\*

Quelques tableaux sélectionnés . . . . . 736\*

Données pour la République fédérale d'Allemagne selon  
le territoire depuis le 3 octobre 1990.

Les données pour «l'ancien territoire fédéral» se réfèrent  
à la République fédérale d'Allemagne, territoire jusqu'au  
3 octobre 1990; Berlin-Ouest y est inclus.

Les données pour les «nouveaux Länder et Berlin-Est»  
se réfèrent aux Länder Brandebourg, Mecklembourg-  
Poméranie occidentale, Saxe, Saxe-Anhalt, Thuringe ain-  
si qu'à Berlin-Est.

# Kurznachrichten

## Aus aller Welt

### 10. Jahrestagung der Voorburg-Gruppe über Dienstleistungsstatistiken

Die Voorburg-Gruppe, die 1986 auf Initiative der statistischen Ämter Kanadas und der Vereinten Nationen erstmalig einberufen wurde, befaßt sich mit wirtschaftssystematischen und methodischen Fragen zur Fortentwicklung der Dienstleistungsstatistiken. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens wurde die Tagung 1995 Mitte September wieder am ersten Tagungsort in Voorburg (Niederlande) durchgeführt, von dem die Gruppe ihren Namen erhielt.

Während die Arbeiten der Gruppe, die sich aus Experten der Dienstleistungsstatistik der nationalen statistischen Ämter aus aller Welt zusammensetzt, anfänglich vor allem das Ziel verfolgten, das Statistische Amt der Vereinten Nationen beim Entwurf der Güterklassifikation (CPC) für den Dienstleistungsbereich zu unterstützen, ist das Tätigkeitsfeld in den folgenden Jahren auf die Entwicklung der statistischen Methoden und Erhebungen im Dienstleistungsbereich ausgedehnt worden.

Thema jeder Sitzung sind Fragen der Preisstatistik und die damit verbundene Messung von Dienstleistungen ("Prices and Quantities in Services"). Aus den diesjährigen Beiträgen ergibt sich, daß die Berechnung von institutionellen Preisindizes für den Dienstleistungsbereich außer in Frankreich und Kanada auch in den Vereinigten Staaten und Australien vorangetrieben wird.

Am ausführlichsten wurden 1995 die Fragen der sogenannten Modellerhebungen ("Model Surveys") erörtert. Hier geht es um den Versuch, für die wichtigsten Dienstleistungsbereiche statistische Merkmale zu vereinbaren und zu erheben, um international vergleichbare Daten zu erhalten. Bisher wurden Modelle für die Bereiche Datenverarbeitung und Datenbanken, Telekommunikation, Audiovision, Versicherungsdienste sowie Markt- und Meinungsforschung entwickelt. Sie bestehen aus jeweils elf inhaltlich übereinstimmenden Abschnitten (Modulen), in denen die wichtigsten Tatbestände (Erträge und Aufwendungen, Leistungen, Beschäftigte, Investitionen usw.) aufgeführt sind. Die für den Bereich der Datenverarbeitung gewonnenen Erfahrungen des australischen Statistischen Amtes (ABS) haben jedoch gezeigt, daß sich angesichts der Besonderheiten der nationalen Statistiksysteme international voll vergleichbare Daten kaum zusammenstellen lassen. Bereits bei vordergründig einfachen Sachverhalten, wie zum Beispiel Anzahl der Unternehmen, Beschäf-

tigte und Umsatz, bestehen Unterschiede, die bei der Interpretation der Daten unbedingt beachtet werden müssen. Diese Erfahrungen haben gezeigt, daß es notwendig ist, die Grundlagen der Datenermittlung im einzelnen zu untersuchen und darzustellen.

Auf der diesjährigen Tagung wurde über das französische System der betrieblichen Rechnungslegung berichtet, das auf gesetzlich angeordneten Kontenplänen beruht. Diese Studien werden derzeit fortgesetzt und bilden einen Themenschwerpunkt der nächsten Tagung, die im September 1996 in Newport (Großbritannien) stattfinden wird.

## Aus Europa

### Europäische Luftverkehrsstatistik

Die Europäische Union (EU) plant, eine Verordnung über die statistische Erfassung der Beförderung von Fluggästen, Fracht und Post im Luftverkehr einzuführen. Ende Oktober 1995 wurde die Beratung des Verordnungsentwurfs im Ausschuß „Verkehrsfragen“ des Europäischen Rates aufgenommen. Über das Frageprogramm der zukünftigen europäischen Luftverkehrsstatistik konnte bereits Einvernehmen erzielt werden. Nach dem derzeitigen Beratungsstand wird es nicht über das bestehende deutsche Luftverkehrsstatistik hinausgehen.

Die beabsichtigte Schwellenwertregelung zur Aufteilung des Berichtskreises in Großflughäfen mit einem ausführlichen Frageprogramm und sonstige Flughäfen, über die lediglich Eckwerte zum Luftverkehr erhoben werden sollen, entspricht ebenfalls dem Konzept der deutschen Luftverkehrsstatistik. Abweichend davon enthält der Verordnungsentwurf weitgehende Ausnahmen von der Schwellenwertregelung, die für Deutschland zu einer Ausweitung des Berichtskreises der zum ausführlichen Frageprogramm meldepflichtigen Flughäfen führen würde. Neben Deutschland haben bereits weitere EU-Mitgliedstaaten angekündigt, daß sie Ausnahmen von der Schwellenwertregelung ablehnen werden.

Die Beratungen des Verordnungsentwurfs werden unter der derzeitigen spanischen Ratspräsidentschaft nicht abgeschlossen werden können. Der weitere Beratungszeitplan ist noch offen.

### Studienaufenthalt polnischer Statistikerinnen im Statistischen Bundesamt

Mit dem regionalen PHARE-Programm unterstützen die Mitgliedsländer der Europäischen Union (EU)

# Kurznachrichten

und das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) u. a. die polnische Statistik bei der Anpassung an europäische Standards. Ende September 1995 hielten sich drei Vertreterinnen des Statistischen Zentralamtes (SZA) der Republik Polen zu einem einwöchigen Studienaufenthalt in der Zweigstelle Berlin des Statistischen Bundesamtes auf. Damit wurde die 1992 begonnene Zusammenarbeit fortgesetzt. Die polnischen Statistikerinnen informierten sich über Erhebungsziele und Erhebungsabläufe der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe und der laufenden Wirtschaftsrechnungen. Inhaltliche Schwerpunkte des Studienaufenthaltes waren

- die Werbung und Beteiligung privater Haushalte an freiwilligen Quotenstichproben,
- die Anwendung von Hochrechnungsverfahren,
- die für die Befragung der privaten Haushalte verwendeten Klassifikationen für Einkommen und Verbrauch und praktische Schritte zur Umstellung auf neue europäische Lösungen (z. B. PRO-COME, COICOP),
- die Probleme bei der Beobachtung der Vermögen und der Verschuldung der Haushalte und
- Schätzungsverfahren für Mietausgaben von Haushalten, die in Eigentumswohnungen/-häusern leben.

Besonderes Interesse bekundeten die polnischen Statistikerinnen an der für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe erstmals 1993 angewandten rechnergestützten Erfassung und Plausibilisierung der Erhebungsdaten am Bildschirm.

## Kompakt

### Begriffsdefinitionen aus der Handels- und Absatzwirtschaft

Die Handels- und Absatzwirtschaft ist durch eine außerordentliche Vielfalt von Erscheinungsformen gekennzeichnet. Zu den bekannten treten laufend neue hinzu. Längst hat man sich daran gewöhnt, fremdsprachige Begriffe anstelle von ins Deutsche übersetzte zu verwenden. Die nunmehr erschienene vierte überarbeitete Ausgabe des sogenannten Katalogs E, Nachfolgerin der dritten Ausgabe aus dem Jahr 1982, stellt ein wichtiges Kompendium zur Erklärung von mehr als 300 tradierten und modernen Begriffen der Handels- und Absatzwirtschaft für einen breiten Interessentenkreis aus der Wirtschaft selbst bis hin zum Ausbildungswesen aller Stufen

dar. Der Katalog E, 4. Ausgabe, ist mit finanzieller Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft vom Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln (IFH) durch einen eigens dafür geschaffenen Ausschuß für Begriffsdefinitionen aus der Handels- und Absatzwirtschaft mit Vertretern aus der Wirtschaft, den Hochschulen, Verbänden, des Bundesministeriums für Wirtschaft und aus dem Statistischen Bundesamt erarbeitet worden. Die Orientierung der amtlichen Statistik bei Begriffsdefinitionen für den Handel an denen im Katalog E hat bereits Tradition. Der Katalog E kann beim IFH-Köln bezogen werden.

### Tagungsband zum Index-Kolloquium erschienen

Vor kurzem ist der Tagungsband mit den Referaten zum gemeinsam von der Deutschen Statistischen Gesellschaft und vom Statistischen Bundesamt im November 1994 in Wiesbaden veranstalteten wissenschaftlichen Kolloquium über Indizes erschienen: „Indizes — Status quo und europäische Zukunft“, Band 28 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik.

Der Band enthält — nach einer Einführung in das Thema — acht Beiträge. Vier davon befassen sich mit der Harmonisierung von Indizes mit Blick auf das zukünftige System amtlicher Statistiken in der Europäischen Union (EU):

- „Anforderungen an harmonisierte Verbraucherpreisindizes“,
- „Harmonisierung von Indizes in Europa“,
- „Harmonisierte Preisindizes in Europa — Voraussetzungen und Begrenzungen“ und
- „EU-einheitliche kurzfristige Indikatoren für das Verarbeitende Gewerbe“.

Ebenfalls eher praktisch orientiert sind die beiden Beiträge „Unit-Value-Indizes — Preisindizes im Außenhandel — Darstellung, Probleme“ und „Bedeutung von Indizes für ökonomische Entscheidungen“.

Eröffnet wird der Band dagegen von zwei längeren, theoretischer ausgerichteten Beiträgen mit gleichwohl starkem Praxisbezug. Der erste, „Lebenshaltungskosten im intertemporalen und interregionalen Vergleich: Ein ökonomisches Deutungsmuster“, stellt das auf dem haushaltsökonomischen Standardmodell basierende Konzept eines „ökonomischen Index“ vor, wobei die Diskussion bestimmter Eigenschaften dieses Index einen Schwerpunkt bildet. Der zweite, „Intertemporaler Vergleich von Lebenshaltungskosten: Statistische Adäquation“, schließt an Ergebnisse des ersten an, indem jetzt ein



# Kurznachrichten

auch an praktischen Zwängen, etwa der statistischen Erfassbarkeit orientiertes „statistisches Indexkonzept“ mit bestimmten Indexaxiomen vorgestellt wird, in das die Eigenschaften des „ökonomischen Index“ aus dem ersten Beitrag eingehen. Ferner diskutiert dieser zweite Beitrag aus der Literatur bekannte statistische Indexkonzepte im Hinblick auf die genannten Axiome und auf die praktische Umsetzbarkeit.

Weitere Informationen sind im Statistischen Bundesamt bei Gruppe IB, Telefon (06 11) 75-25 18, erhältlich.

## Heft 27 in der Sonderreihe mit statistischen Angaben für das Gebiet der ehemaligen DDR erschienen

Die Veröffentlichung von Übersichten zum Gesundheits- und Sozialwesen in der Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR wurde fortgesetzt.

Im Heft 27 werden statistische Ergebnisse über Gestorbene, Säuglings- und perinatale Sterbefälle der Berichtsjahre 1950 bis 1989 und über Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen der Berichtsjahre 1980 bis 1989 der ehemaligen DDR veröffentlicht. Für die statistischen Ergebnisse des Berichtszeitraumes 1980 bis 1989 sind die auf elektronischen Datenträgern von der ehemaligen Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik (SZS) gespeicherten Daten der Totenscheine aller in der ehemaligen DDR Verstorbenen verwendet worden.

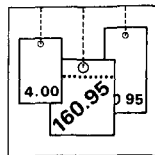
Vor Beginn der Auswertung mußten die auf den Datenträgern gelöschten Daten über die Todesarten und Tötungen (Suizide, Morde) der Berichtsjahre 1980 bis 1989 anhand von Totenscheinen aus dem „Zentralen Totenscheinarchiv“ der SZS nachsigniert werden. Die Daten sind dann von den statistischen Ämtern der neuen Bundesländer sowie vom Statistischen Landesamt Berlin nach einheitlichen, definitorischen und methodischen Vorgaben für Merkmale und Begriffe in die Datensatzstrukturen der amtlichen Bundesstatistik für Sterbefälle umgesetzt und ausgewertet worden. Aufgetretene Unstimmigkeiten in den vorliegenden statistischen Ergebnissen mit denen der ehemaligen SZS werden im Teil Methodik und Begriffserläuterungen des Heftes erläutert.

Im Anhang der Veröffentlichung sind die verwendeten Erhebungsunterlagen und die damals geltenden Gesetze aufgeführt.

Das Heft 27 kann beim Statistischen Bundesamt, Gruppe ZB/PVM, gegen eine Schutzgebühr angefordert werden.

## Aus diesem Heft

### Zur Neuberechnung des Preisindex für die Lebenshaltung auf Basis 1991



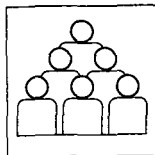
Mit dem Berichtsmonat August 1995 hat das Statistische Bundesamt die Preisindizes für die Lebenshaltung auf das neue allgemeine Basisjahr 1991 umgestellt. Damit konnten die Arbeiten an der Umbasierung und

Neuberechnung in einem weiteren wichtigen Teilbereich der Preisstatistik abgeschlossen werden. Sie gehen diesmal weit über das Maß hinaus, das üblicherweise mit der regelmäßigen Umstellung aller Preisindizes verbunden ist, und führen die umfangreichsten methodischen und konzeptionellen Änderungen in die deutsche Verbraucherpreisstatistik seit 1962 ein, als erstmals ein Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte vorgelegt werden konnte.

Ein zentrales Anliegen der Umstellungsarbeiten auf das Basisjahr 1991 war die erstmalige Berechnung eines Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte für ganz Deutschland. Er tritt neben die bestehenden Indizes für das frühere Bundesgebiet bzw. die neuen Länder und Berlin-Ost, aus denen er auch abgeleitet wird. Auf die Weiterberechnung von Preisindizes für Ost und West kann vorerst nicht verzichtet werden, da sich die Verbrauchsgewohnheiten weiterhin unterscheiden und auch die Preisentwicklung unterschiedlich verläuft.

Die wichtigsten Neuerungen sowie ihre Auswirkungen auf die Ergebnisse werden in diesem Aufsatz vorgestellt. Im Anhangteil werden die neuen Wägungsschemata sowie die Neuberechneten Ergebnisse ab Januar 1991 nachgewiesen.

### Erwerbstätige mit Hochschulabschluß nach Hauptfachrichtungen



Der Trend nach mehr Bildung und beruflicher Qualifikation ist ungebrochen. Nach den Ergebnissen des Mikrozensus vom April 1993 ist die Zahl der Erwerbstätigen mit Hochschulabschluß auf 4,3 Mill. angewachsen. Das sind fast 12 % aller Erwerbstätigen. Von den Männern konnten fast 14 %, bei Frauen gut 9 % einen entsprechenden Abschluß vorweisen. 1,4 Mill. Erwerbstätige erreichten einen Fachhochschulabschluß, 2,9 Mill., und damit doppelt soviel, erlangten ihren akademischen Grad auf einer Universität.

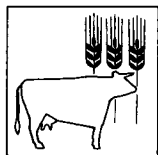
# Kurznachrichten

Im früheren Bundesgebiet hat sich die Zahl der erwerbstätigen Akademikerinnen und Akademiker in gut 20 Jahren mehr als verdoppelt. Der Akademisierungsgrad liegt inzwischen bei 11,5 %. In den neuen Ländern und Berlin-Ost liegt der entsprechende Wert mit rund 13 % sogar noch darüber. Dort konnten im April 1993 insgesamt 851 000 Erwerbstätige einen Hochschulabschluß nachweisen.

Hochschulabsolventinnen und -absolventen sind besonders häufig im Dienstleistungssektor tätig. Allein in der Wirtschaftsabteilung „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“ sind es mehr als 2 Mill. Damit konzentriert sich fast die Hälfte aller im Erwerbsleben stehenden Akademikerinnen und Akademiker auf diese Wirtschaftsabteilung. Rund die Hälfte aller abhängig beschäftigten Hochschulabsolventinnen und -absolventen nannte bei der Frage der beruflichen Positionen innerhalb des Betriebes die Kategorie „Herausgehobene, qualifizierte Fachkraft, Meister/-in“. Spitzenpositionen wie „Abteilungsleiter/-in, Prokurist/-in“ oder gar als „Direktor/-in, Amtsleiter/-in, Betriebsleiter/-in“ erreichten 8,2 bzw. 6,9 %. Frauen haben bei der Besetzung dieser Führungspositionen noch einen großen Nachholbedarf, da sie hier nur Werte von 3,2 % (Männer: 10,8 %) bzw. 2,4 % (Männer: 9,2 %) erreichten.

Unterteilt nach Altersklassen findet man im Alter von 30 bis unter 40 Jahren mit rund einem Drittel aller Erwerbstätigen mit Hochschulabschluß die meisten Akademikerinnen und Akademiker. Unter 30 Jahren ist die Zahl der diplomierten Erwerbstätigen mit rund 12 % relativ gering. Auf der anderen Seite sind lediglich knapp 4 % aller im Erwerbsleben stehenden Akademikerinnen und Akademiker 60 Jahre oder älter.

## Kaufwerte für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke 1994



Seit 1974 werden die durchschnittlichen Kaufwerte für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke ermittelt, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern. Im vorliegenden Beitrag werden die gesamtdeutschen Ergebnisse dieser Statistik für das Jahr 1994 dargestellt und die gegenüber den Vorjahren eingetretenen Veränderungen kommentiert.

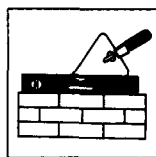
Im Jahr 1994 sind in Deutschland rund 28 600 Veräußerungsfälle, bei denen die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude und ohne Inventar verkauft wurde, registriert worden. Verkauft wurden 64 700 ha Fläche der landwirtschaftlichen

Nutzung für insgesamt 1,4 Mrd. DM. Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Kaufwert von 21 842 DM je Hektar.

Wie in den Vorjahren waren auch 1994 die Ergebnisse zwischen den Verkäufen im früheren Bundesgebiet und den neuen Ländern recht unterschiedlich. Während im früheren Bundesgebiet 30 124 DM je ha bezahlt wurden, waren es in den neuen Ländern 7 502 DM.

Je Veräußerungsfall sind in den neuen Ländern 5,88 ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung verkauft worden, das war das 3,5fache im Vergleich zum früheren Bundesgebiet.

## Zur Umstellung der Baugewerbestatistik auf die NACE Rev. 1



Aufgrund der Verordnung (EWG) des Rates der Europäischen Union vom 9. Oktober 1990 ist spätestens ab 1995 bei allen statistischen Erhebungen, denen eine Wirtschaftszweiggliederung zugrunde liegt, die für alle EU-Mitgliedstaaten einheitliche Klassifikation der Wirtschaftszweige — NACE Rev. 1 — anzuwenden. Die nationale Klassifikation, die die NACE Rev. 1 in vollem Umfang umsetzt, ist die „Klassifikation der Wirtschaftszweige — Ausgabe 1993 (WZ 93)“.

Gegenüber der bisherigen Zweiggliederung, die auf der „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“ beruht, sind im Teil Baugewerbe erhebliche Veränderungen zu verzeichnen.

Gravierend ist insbesondere der Wegfall der Unterscheidung nach Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe.

Zur Sicherung der weiteren Anwendung des gesetzlich verankerten nationalen Erhebungskonzepts, das von unterschiedlichen Berichtskreisen und Erhebungsmerkmalen im Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe ausgeht, und der Einhaltung der EG-Verordnung war eine Kompromißlösung notwendig.

Diese Kompromißlösung und weitere veränderte Zuordnungen zur neuen Zweigklassifikation WZ 93 haben zum Teil erhebliche Auswirkungen auf die in die amtliche Statistik einbezogenen Berichtskreise und die Darstellung der Ergebnisse nach Zweigen.

In der Baugewerbestatistik wird aus erhebungstechnischen Gründen die Umstellung auf die neue Zweigklassifikation erst im Verlaufe des Jahres 1995 erfolgen.

# Kurznachrichten

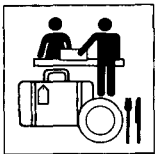
Umfangreiche Arbeiten mußten in den statistischen Ämtern der Länder geleistet werden, um die neue Zweigzugehörigkeit der Betriebe festzustellen, da nicht alle Betriebe „1:1“ von den bisherigen auf die neuen Zweige umsetzbar waren.

Die 1995/96 durchzuführenden Arbeiten in den statistischen Ämtern haben zum Ziel, die jährliche Betriebserhebung 1995 sowohl nach bisheriger als auch nach neuer Zweigklassifikation aufzubereiten.

Ab Monatsmonat Januar 1996 erfolgen die Erhebungen und auch die Darstellung der Ergebnisse nach der WZ 93. Zur gleichen Zeit werden Monatsergebnisse 1995 für das Bauhauptgewerbe nach neuer Klassifikation zur Verfügung stehen, so daß ein Vergleich mit dem Vorjahr ermöglicht wird. In der ersten Hälfte des Jahres 1996 erfolgt für das Bauhauptgewerbe für wichtige Erhebungsmerkmale eine Rückrechnung bis 1991.

Für ausgewählte Erhebungsmerkmale wird aus der Doppelaufbereitung der betrieblichen Jahreserhebung 1995 eine Matrix gewonnen, die die Umsetzungen aus den bisherigen SYPRO-Zweigen auf die WZ 93-Zweige sichtbar macht.

## Neuer Stichprobenplan für die Repräsentativstatistiken im Handel und Gastgewerbe ab 1995

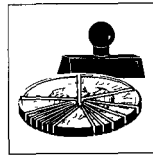


Seit Beginn dieses Jahres werden die Repräsentativstatistiken des Handels und des Gastgewerbes nach einem neuen Stichprobenplan durchgeführt. Der neue Stichprobenplan basiert auf den Ergebnissen der Handels- und Gaststättenzählung 1993. Mit dieser Zählung stand erstmals auch für die neuen Länder und Berlin-Ost eine verlässliche Auswahlgrundlage zur Verfügung.

Aufgrund von Anforderungen aus der Europäischen Union wurde auf die bisherigen Abschneidegrenzen in den Jahreserhebungen verzichtet. Die Auswahl der Stichprobenunternehmen erfolgte durch eine nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen geschichtete Zufallsauswahl. Der Schichtung lag erstmals die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 93) zugrunde. Der Gesamtstichprobenumfang wurde in mehreren Schritten und nach zwei verschiedenen Aufteilungsverfahren auf die zahlreichen Schichten verteilt. Die Ergebnisse wurden durch eine Verhältnisschätzung unter Bezugnahme auf die Merkmale Umsatz und Beschäftigte aus der Handels- und Gaststättenzählung 1993 ermittelt.

Die Neuauswahl der Stichprobenunternehmen ist — soweit es stichprobenmethodisch vertretbar war — mit der Entlassung solcher Unternehmen aus der Berichtspflicht verbunden worden, die bis 1994 für die Repräsentativstatistiken meldepflichtig waren.

## Öffentliche Finanzen im ersten Halbjahr 1995



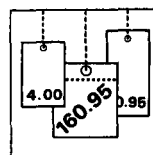
Die Statistik der vierteljährlichen Kassenabschlüsse von Bund (einschl. seiner Sondervermögen, aus Vergleichbarkeitsgründen mit dem Vorjahr ohne Entschädigungsfonds und Bundeseisenbahnvermögen), Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden sowie der Sozialversicherung (ohne Pflegeversicherung) und den Ausgabe- und Einnahmeanteilen der Europäischen Union ermöglicht einen aktuellen Überblick über die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte. Diese werden durch Eckwerte über den Schuldenstand ergänzt.

Im ersten Halbjahr 1995 gaben die öffentlichen Haushalte 850,0 Mrd. DM aus, das waren 3,9 % mehr als in den ersten sechs Monaten 1994. Mit 2,7 % erhöhten sich die Einnahmen etwas geringer auf 775,2 Mrd. DM. Dadurch stieg das Finanzierungsdefizit um 15,9 Mrd. DM auf 79,1 Mrd. DM. Die Schulden beliefen sich zum 30. Juni 1995 auf 1 633,1 Mrd. DM, das sind 5,1 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der Ausgabenanstieg um 3,9 % ist vor allem auf die Entwicklung der Arbeitslosenhilfe (Bund) und Sozialhilfe (Gemeinden) sowie des laufenden Sachaufwandes bei der Sozialversicherung (Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Heil- und Hilfsmittel im Bereich der Krankenversicherung) zurückzuführen.

Der Anstieg der Steuern und steuerähnlichen Abgaben um 3,1 % kam überwiegend durch höhere Beitragseinnahmen der Sozialversicherung und Steuereinnahmen der Länder zustande.

## Preise im Oktober 1995

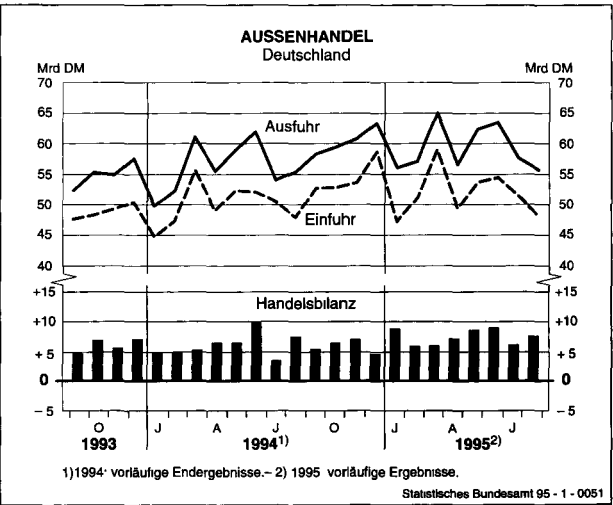


Die Preisindizes für Deutschland insgesamt entwickelten sich von September auf Oktober 1995 rückläufig bzw. blieben unverändert. Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte gingen in diesem Zeitraum geringfügig zurück (— 0,1 %) und lagen im Oktober 1995 um 1,6 % höher als vor einem Jahr. Die Großhandelsverkaufspreise sanken um 1,4 % und lagen damit um

# Kurznachrichten

0,4% unter dem Niveau des Vorjahres. Die Einzelhandelspreise blieben binnen Monatsfrist im Durchschnitt unverändert; die Jahresveränderungsrate lag im Oktober 1995 zum dritten Mal in Folge bei + 0,6%. Die Verbraucherpreise für Deutschland insgesamt gingen leicht zurück (— 0,1 %) und lagen wie im September 1995 um 1,8% höher als im Vorjahr.

Im Gegensatz zum Vormonat gingen im Oktober 1995 von Mineralölerzeugnissen sowie von Saisonwaren preisdämpfende Wirkungen aus. Auf der Verbraucherstufe waren die Preisrückgänge für Heizöl und Kraftstoffe in den neuen Ländern weniger stark ausgeprägt als im früheren Bundesgebiet. Bei Saisonwaren waren dagegen die Verbilligungen im östlichen Teil Deutschlands deutlicher als im Westen.

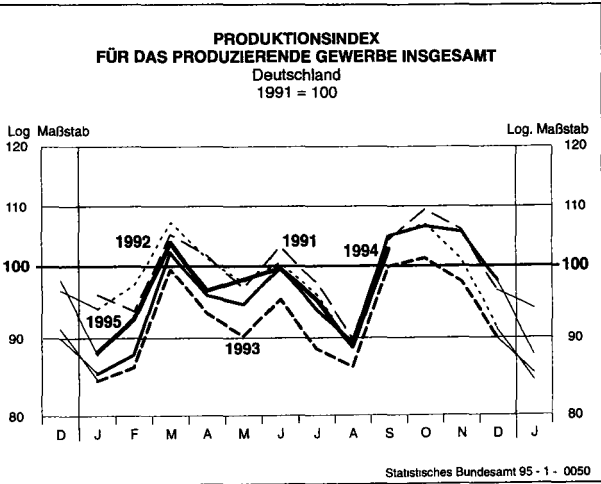


Im Zeitraum Januar/August 1995 waren die Ausfuhr mit 473,9 Mrd. DM gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 5,6 % und die Einfuhr mit 414,3 Mrd. DM um 3,7 % angestiegen.

## Weitere wichtige Monatszahlen

### Produktion

Der arbeitstäglich bereinigte Produktionsindex des Produzierenden Gewerbes lag im September 1995 mit einem Stand von 102,9 (1991 = 100) um 16 % höher als im Vormonat und um 1,8 % niedriger als im September 1994.



### Außenhandel

Im August 1995 lagen der Wert der Ausfuhr in Deutschland mit 55,7 Mrd. DM um 0,5 % und der Wert der Einfuhr mit 48,0 Mrd. DM um 0,3 % höher als im August 1994.

# Zur Neuberechnung des Preisindex für die Lebenshaltung auf Basis 1991

## Vorbemerkung

Mit Berichtsmonat August 1995 hat das Statistische Bundesamt die Preisindizes für die Lebenshaltung auf das neue allgemeine Basisjahr 1991 umgestellt. Damit konnten die Arbeiten an der Umbasierung und Neuberechnung in einem weiteren wichtigen Teilbereich der Preisstatistik abgeschlossen werden.<sup>1)</sup> Sie gehen diesmal weit über das Maß hinaus, das üblicherweise mit der regelmäßigen Umstellung aller Preisindizes verbunden ist und führen die umfangreichsten methodischen und konzeptionellen Änderungen in die deutsche Verbraucherpreisstatistik seit 1962 ein, als erstmals ein Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte vorgelegt werden konnte.<sup>2)</sup>

Ein zentrales Anliegen der Umstellungsarbeiten auf das Basisjahr 1991 war die erstmalige Berechnung eines Preisindexes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte für ganz Deutschland. Er tritt neben die bestehenden Indizes für das frühere Bundesgebiet bzw. die neuen Länder und Berlin-Ost, aus denen er auch abgeleitet wird. Auf die Weiterberechnung von Preisindizes für Ost und West kann vorerst nicht verzichtet werden, da sich die Verbrauchsgewohnheiten weiterhin unterscheiden und auch die Preisentwicklung unterschiedlich verläuft. Beispielshaft sei hier auf die jüngsten Mieterhöhungen im Osten in der Folge des Mieterschutzgesetzes oder unterschiedliche Preiserhöhungen bei den Bahntarifen verwiesen. Eine ausschließlich gesamtdeutsche Rechnung könnte solche differenzierten Entwicklungen nur unzureichend nachweisen.

Insgesamt berechnet das Statistische Bundesamt nun elf Verbraucherpreisindizes, nämlich jeweils vier für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder (jeweils einen umfassenden und zusätzlich drei für spezielle Haushaltstypen) und drei für Deutschland insgesamt (Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, Preisindex für den Einzelhandel, Gastgewerbepreisindex). In naher Zukunft wird zusätzlich ein innerhalb der Europäischen Union harmonisierter Verbraucherpreisindex hinzukommen. Zur Zeit werden innerhalb der Europäischen Union vielfältige Anstrengungen unternommen, die Verbraucherpreisindi-

zes der Mitgliedstaaten zu harmonisieren.<sup>3)</sup> Die in Gang gekommene intensive Methodendiskussion ist auch in die Überlegungen zur Neukonzeption der deutschen Preisindizes für die Lebenshaltung eingeflossen, über die im folgenden berichtet wird

## Übersicht 1: Die Verbraucherpreisindizes des Statistischen Bundesamtes

- |  |
|--|
| <b>1. Verbraucherpreisindizes für Deutschland (insgesamt)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>— Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte</li><li>— Preisindex für den Einzelhandel</li><li>— Gastgewerbepreisindex</li></ul>  |
| <b>2. Verbraucherpreisindizes für das frühere Bundesgebiet</b> <ul style="list-style-type: none"><li>— Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte</li><li>— Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen</li><li>— Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen</li><li>— Preisindex für die Lebenshaltung von 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen</li></ul> |
| <b>3. Verbraucherpreisindizes für die neuen Länder und Berlin-Ost</b> <ul style="list-style-type: none"><li>— Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte</li><li>— Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit höherem Einkommen</li><li>— Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen</li><li>— Preisindex für die Lebenshaltung von 2-Personen-Rentnerhaushalten</li></ul>  |

In der Bundesrepublik Deutschland ist — entsprechend internationaler Gepflogenheiten — eine Umstellung aller Preis- und Mengenindizes auf ein neues Basisjahr in fünfjährigen Abständen üblich. Danach hätte das nächste Basisjahr nach 1985 das Jahr 1990 sein müssen. Es konnte für Deutschland wegen der besonderen Situation nach der deutschen Vereinigung nicht realisiert werden, insbesondere weil die D-Mark erst am 1. Juli 1990 die Mark der DDR als Zahlungsmittel in den neuen Ländern abgelöst hat. Die amtliche Statistik hatte sich unverzüglich auf die veränderten Verhältnisse eingestellt und sie mit aktuellen Zahlen begleitet. So liegt seit Beginn der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion ein Preisindex für die Lebenshaltung auch für die neuen Bundesländer vor. Es war allerdings unvermeidlich, daß zunächst Übergangslösungen und Kompromisse gefunden werden mußten und eine volle Vergleichbarkeit preisstatistischer Reihen nicht erreicht werden konnte. Diese Übergangsphase ist nun mit der Umstellung des bisherigen Basisjahres 1985 (bzw. 2. Hj 1990/1. Hj 1991 im Osten) auf das Preisbasisjahr 1991 zum Abschluß gekommen. Die nächste Umbasierung auf 1995 wird die Rückkehr zum regelmäßigen Turnus bringen

In Deutschland ist es üblich, anläßlich einer Umstellung auf ein neues Preisbasisjahr eine Rückrechnung der Ergebnisse vorzunehmen und diese den früheren Ergebnissen vergleichend gegenüberzustellen.<sup>4)</sup> Damit werden Fehlinterpretationen vermieden; ferner ist es möglich, die Auswirkungen veränderter Verbrauchsgewohnheiten oder methodischer Änderungen auf die Berechnungsergebnisse zu quantifizieren. Dies geschieht in diesem Aufsatz in

<sup>1)</sup> Zu den bisher abgeschlossenen Neuberechnungen auf Basis 1991 siehe von Minding, B.: „Neuberechnung des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1991“ in WiSta 3/1994, S. 201 ff., von Minding, B.: „Neuberechnung des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1991 für die neuen Länder und Berlin-Ost sowie für Deutschland“ in WiSta 10/1994, S. 789 ff. und Beuerlein, I.: „Neuberechnung der Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 1991“ in WiSta 3/1995, S. 207 ff.

<sup>2)</sup> Siehe Rostin, W.: „Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte“ in WiSta 3/1969, S. 137 ff.

<sup>3)</sup> Siehe Buchwald, W.: „Zur Harmonisierung der Preisstatistik in den Europäischen Gemeinschaften“ in Forum der Bundesstatistik, Band 27 „Statistik 2000 — Zukunftsaufgaben der amtlichen Statistik“, Wiesbaden 1995

<sup>4)</sup> Siehe z. B. Rasch, H.-G.: „Zur Neuberechnung des Preisindex für die Lebenshaltung auf Basis 1985“ in WiSta 1/1990, S. 47 ff.

sehr detaillierter Form. Die Ergebnisse sind in den Tabellen 1 und 2 nachgewiesen.

## 1 Änderungen im Konsumverhalten der privaten Haushalte

Die Preisindizes für die Lebenshaltung sollen zeigen, in welchem Maße sich die Lebenshaltung der Haushalte infolge von Preisänderungen, aber unbeeinflusst von Änderungen im Konsumverhalten, verteuert oder verbilligt hat. Die Preisindizes für die Lebenshaltung sollen also die reine Preisentwicklung, isoliert von Mengen- oder Qualitätsänderungen, messen. Sie werden deshalb, wie alle anderen in der amtlichen deutschen Preisstatistik berechneten Preisindizes, auf der Basis einer konstanten Verbrauchsstruktur nach der Formel von Laspeyres berechnet. Dabei muß nicht nur die Zusammensetzung des für die laufende Preisbeobachtung ausgewählten Bündels von Waren und Dienstleistungen („Warenkorb“) im Zeitablauf konstant gehalten werden, vielmehr müssen auch die „Indexgewichte“, mit denen die unterschiedliche Ausgabenbedeutung der einzelnen Güter im Warenkorb für die Budgets der Haushalte berücksichtigt wird, unverändert bleiben. Es wird also unterstellt, daß sich das Konsumverhalten der Haushalte über einen mehrjährigen Zeitraum hinweg nicht verändert. Tatsächlich aber wandeln sich die Verbrauchsstrukturen mit der Zeit: Verschiebungen der Preisrelationen zwischen den Konsumgütern, aber auch Änderungen im Warenangebot, zum Beispiel infolge des technischen Fortschritts oder aufgrund des Modewechsels, führen zu Änderungen im Konsumverhalten.

Der für das Basisjahr festgelegte Warenkorb sowie die aus dem Basisjahr stammenden Indexgewichte veralten also im Lauf der Zeit. Will man nicht riskieren, daß die Lebenshaltungsindizes mehr und mehr an Wirklichkeitsnähe verlieren, müssen sie von Zeit zu Zeit an das geänderte Konsumverhalten angepaßt werden. Dies geschieht anläßlich der regelmäßig durchgeführten Umstellungen auf ein neues Preisbasisjahr.

## 2 Methodische und konzeptionelle Änderungen

Neben der Anpassung des Warenkorbes und der Indexgewichte an die veränderten Verbrauchsstrukturen bietet eine Neuberechnung der Lebenshaltungsindizes auch die Gelegenheit, die den Berechnungen zugrunde liegenden Konzepte, Definitionen und Methoden einer kritischen Überprüfung zu unterziehen und sie, falls notwendig und sinnvoll, zu revidieren. Größere Änderungen der Berechnungsmethoden waren zuletzt im Rahmen der Neuberechnung auf Basis 1962 vorgenommen worden. Damals war — wie erwähnt — erstmalig die Berechnung eines Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte aufgenommen worden, nachdem zuvor lediglich Indizes für spezielle Haushaltstypen verfügbar waren.

Die Indexumstellung auf Basis 1991 wurde vom Statistischen Bundesamt zum Anlaß genommen, eine Reihe von Änderungen mit zum Teil großem Einfluß auf die Berechnungsergebnisse vorzunehmen. Die Lebenshaltungsindizes sind in den letzten Jahren in verstärktem Maße für

internationale Inflationsvergleiche herangezogen worden. Diese Vergleiche sind jedoch aufgrund der methodischen Unterschiede zwischen den gegenwärtig berechneten nationalen Verbraucherpreisindizes wenig aussagefähig. Das Statistische Bundesamt hat deshalb — quasi im Vorgriff auf die zu erwartenden methodischen Festlegungen für einen harmonisierten Verbraucherpreisindex in der Europäischen Union und unter Berücksichtigung der von der Internationalen Arbeitsorganisation aufgestellten Normen und Richtlinien — wesentliche Änderungen an den Konzepten und Methoden der Indexberechnung eingeführt.

### 2.1 Einführung des Inlandskonzepts

Soll ein Verbraucherpreisindex primär dem Ziel der allgemeinen Inflationsmessung dienen, will man ihn zum Beispiel als Maßstab für die Wirksamkeit der nationalen Stabilitätspolitik verwenden, so ist es geboten, ausschließlich jene Käufe in die Indexberechnung einzubeziehen, die im

Tabelle 1: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte  
Früheres Bundesgebiet  
Gründe für die Abweichungen vom alten Ergebnis

Monat	Gesamtindex		Differenz	Methodische Ände- rungen	Darunter		Andere Gründe <sup>1)</sup>
	1991 = 100	1985 = 100	Basis 1991 gegen- über Basis 1985		Inlands- konzept	Verschie- bungen	
	Veränderung in % <sup>2)</sup>		Prozentpunkte				
1992 Jan. ....	+ 4,1	+ 4,0	+ 0,1	+ 0,19	+ 0,01	+ 0,07	- 0,11
Febr. ....	+ 4,3	+ 4,3	+ 0,0	+ 0,11	+ 0,01	- 0,01	- 0,15
März ....	+ 4,6	+ 4,8	- 0,2	+ 0,12	+ 0,01	+ 0,00	- 0,36
April ....	+ 4,9	+ 4,6	+ 0,3	+ 0,20	+ 0,01	- 0,05	+ 0,06
Mai ....	+ 4,6	+ 4,6	+ 0,0	+ 0,05	+ 0,01	- 0,06	- 0,02
Juni ....	+ 4,5	+ 4,3	+ 0,2	+ 0,22	+ 0,01	+ 0,03	- 0,01
Juli ....	+ 3,5	+ 3,3	+ 0,2	+ 0,17	- 0,01	+ 0,05	- 0,01
Aug. ....	+ 3,6	+ 3,5	+ 0,1	+ 0,06	- 0,01	- 0,04	+ 0,01
Sept. ....	+ 3,5	+ 3,6	- 0,1	- 0,03	- 0,01	- 0,12	- 0,10
Okt. ....	+ 3,6	+ 3,7	- 0,1	- 0,13	- 0,01	- 0,21	- 0,01
Nov. ....	+ 3,4	+ 3,7	- 0,3	- 0,26	- 0,01	- 0,36	+ 0,01
Dez. ....	+ 3,4	+ 3,7	- 0,3	- 0,23	+ 0,00	- 0,34	- 0,03
1993 Jan. ....	+ 3,8	+ 4,4	- 0,6	- 0,33	+ 0,00	- 0,43	- 0,25
Febr. ....	+ 3,9	+ 4,2	- 0,3	- 0,29	- 0,01	- 0,39	- 0,02
März ....	+ 3,9	+ 4,2	- 0,3	- 0,32	+ 0,00	- 0,41	+ 0,00
April ....	+ 3,6	+ 4,3	- 0,7	- 0,44	+ 0,00	- 0,43	- 0,29
Mai ....	+ 3,6	+ 4,2	- 0,6	- 0,44	+ 0,00	- 0,49	- 0,20
Juni ....	+ 3,6	+ 4,2	- 0,6	- 0,49	- 0,01	- 0,49	- 0,16
Juli ....	+ 3,6	+ 4,3	- 0,7	- 0,56	- 0,01	- 0,54	- 0,10
Aug. ....	+ 3,7	+ 4,2	- 0,5	- 0,39	- 0,01	- 0,45	- 0,08
Sept. ....	+ 3,6	+ 4,0	- 0,4	- 0,37	- 0,01	- 0,37	+ 0,01
Okt. ....	+ 3,4	+ 3,9	- 0,5	- 0,34	- 0,01	- 0,33	- 0,12
Nov. ....	+ 3,2	+ 3,6	- 0,4	- 0,32	- 0,01	- 0,29	- 0,05
Dez. ....	+ 3,3	+ 3,7	- 0,4	- 0,28	- 0,01	- 0,32	- 0,09
1994 Jan. ....	+ 3,0	+ 3,5	- 0,5	- 0,46	- 0,02	- 0,42	- 0,02
Febr. ....	+ 2,9	+ 3,4	- 0,5	- 0,38	- 0,02	- 0,37	- 0,12
März ....	+ 2,7	+ 3,2	- 0,5	- 0,39	- 0,02	- 0,36	- 0,10
April ....	+ 2,6	+ 3,1	- 0,5	- 0,43	- 0,02	- 0,36	- 0,06
Mai ....	+ 2,7	+ 3,0	- 0,3	- 0,33	- 0,02	- 0,31	+ 0,02
Juni ....	+ 2,6	+ 3,0	- 0,4	- 0,34	- 0,02	- 0,36	- 0,06
Juli ....	+ 2,5	+ 2,9	- 0,4	- 0,28	- 0,02	- 0,31	- 0,12
Aug. ....	+ 2,6	+ 3,0	- 0,4	- 0,33	- 0,02	- 0,31	- 0,09
Sept. ....	+ 2,6	+ 3,0	- 0,4	- 0,30	- 0,02	- 0,31	- 0,11
Okt. ....	+ 2,5	+ 2,8	- 0,3	- 0,25	- 0,02	- 0,30	- 0,06
Nov. ....	+ 2,4	+ 2,7	- 0,3	- 0,17	- 0,02	- 0,20	- 0,14
Dez. ....	+ 2,5	+ 2,7	- 0,2	- 0,17	- 0,01	- 0,21	- 0,05
1995 Jan. ....	+ 2,1	+ 2,3	- 0,2	- 0,15	- 0,02	- 0,17	- 0,04
Febr. ....	+ 2,0	+ 2,4	- 0,4	- 0,21	- 0,03	- 0,20	- 0,19
März ....	+ 1,9	+ 2,3	- 0,4	- 0,19	- 0,02	- 0,20	- 0,20
April ....	+ 2,0	+ 2,3	- 0,3	- 0,09	- 0,02	- 0,21	- 0,22
Mai ....	+ 1,8	+ 2,2	- 0,4	- 0,22	- 0,02	- 0,19	- 0,17
Juni ....	+ 1,9	+ 2,4	- 0,5	- 0,31	- 0,02	- 0,18	- 0,19
Juli ....	+ 1,9	+ 2,3	- 0,4	- 0,24	- 0,03	- 0,18	- 0,16

<sup>1)</sup> Im wesentlichen Änderungen der Verbrauchsgewohnheiten. — <sup>2)</sup> Gegenüber dem entsprechenden Monat des Vorjahres.

Wirtschaftsgebiet (= Inland) getätigt werden. Die Ausgaben inländischer Touristen im Ausland oder die Kaufe im grenznahen Ausland müssen dann außer Betracht bleiben. Dagegen müssen entsprechend die Kaufe ausländischer Touristen im Inland berücksichtigt werden.

Unterscheidet sich die Preisentwicklung des typischen Touristenbedarfs, zum Beispiel für Essen im Restaurant oder für die Hotelübernachtung, nicht gravierend von der allgemeinen Preisentwicklung und findet überdies der private Grenzverkehr mit Käufen im Ausland nur in beschränktem Umfang statt, so hat die Entscheidung für ein bestimmtes Konzept (Inlandskonzept, Inländerkonzept oder die Verwendung eines modifizierten Konzepts) nur geringen Einfluß auf das Gesamtergebnis. Das Inlandskonzept ist das geeignete Konzept für die Berechnung eines Inflationsmaßstabes. Das Statistische Bundesamt hat sich deshalb entschlossen, den Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ab Basis 1991 auf das Inlandskonzept umzustellen. Preisindizes für spezielle Haushaltstypen können nach dieser Methode nicht sinnvoll berechnet werden. Sie werden deshalb auch in Zukunft auf der Grundlage eines modifizierten Inländerkonzeptes ermittelt.

Die Analysen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, daß der Übergang auf ein reines Inlandskonzept bei den Preisindizes für alle privaten Haushalte nur geringfügige zahlenmäßige Auswirkungen hat. In allen Monaten bleiben sie im früheren Bundesgebiet deutlich unter der Nachweiskgrenze von 0,1 Prozentpunkten (siehe Tabelle 1), für die neuen Länder und Berlin-Ost ist das Ergebnis ähnlich (siehe Tabelle 2). Bei der Interpretation der Tabellen 1 und 2 ist zu beachten, daß die Nachweisung von zwei Nachkommastellen notwendig ist, um die Auswirkung einer methodischen Änderung auf die Indexergebnisse zu quantifizieren. Es darf daraus nicht auf eine besonders hohe Rechengenauigkeit bei diesen Simulationsrechnungen geschlossen werden. Vielmehr hätte die Beschränkung auf den Nachweis nur einer Nachkommastelle zur Folge gehabt, daß für die Umstellung auf das Inlandskonzept im früheren Bundesgebiet überhaupt kein Einfluß auf das Ergebnis ausgewiesen worden wäre, weil er — zumindest derzeit — sehr gering ist. Es kann allerdings nicht ausgeschlossen werden, daß die vollständige Öffnung der Grenzen für den privaten Warenverkehr in Europa bei noch nicht (voll) harmonisierter Belastung der Güter durch Verbrauchsteuern in Zukunft den Einfluß des zugrunde gelegten Konzepts vergrößern könnte.

Tabelle 2: Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte  
Neue Länder und Berlin-Ost  
Gründe für die Abweichungen vom alten Ergebnis

Monat	Gesamtindex		Differenz	Methodische Änderungen	Darunter				Andere Gründe¹)
	1991 = 100	2. Hj 1990/ 1. Hj 1991 = 100	Basis 1991 gegenüber Basis 2. Hj 1990/1. Hj 1991		Index- bevölkerung	Eigentümer- wohnungen	Inlands- konzept	Versiche- rungen	
	Veränderung in %²)		Prozentpunkte						
1992 Jan. ....	+ 19,0	+ 16,0	+ 3,1	+ 4,04	+ 0,87	+ 2,73	+ 0,08	+ 0,15	— 0,98
Febr. ....	+ 19,0	+ 15,9	+ 3,1	+ 3,92	+ 0,78	+ 2,74	+ 0,06	+ 0,15	— 0,78
Marz ....	+ 18,6	+ 15,1	+ 3,5	+ 3,91	+ 0,80	+ 2,72	+ 0,05	+ 0,14	— 0,44
April ....	+ 18,0	+ 14,2	+ 3,8	+ 4,04	+ 0,78	+ 2,75	+ 0,08	+ 0,15	— 0,26
Mai ....	+ 17,8	+ 14,3	+ 3,6	+ 4,24	+ 0,86	+ 2,83	+ 0,18	+ 0,17	— 0,65
Juni ....	+ 17,8	+ 14,0	+ 3,8	+ 4,24	+ 0,83	+ 2,82	+ 0,18	+ 0,17	— 0,46
Juli ....	+ 16,6	+ 13,1	+ 3,5	+ 4,13	+ 0,88	+ 2,75	+ 0,13	+ 0,20	— 0,64
Aug. ....	+ 16,5	+ 13,0	+ 3,5	+ 4,04	+ 0,88	+ 2,73	+ 0,12	+ 0,20	— 0,54
Sept. ....	+ 16,4	+ 12,6	+ 3,7	+ 4,01	+ 0,89	+ 2,72	+ 0,11	+ 0,19	— 0,28
Okt. ....	+ 2,9	+ 3,0	— 0,1	+ 0,18	+ 0,07	— 0,06	— 0,01	+ 0,08	— 0,24
Nov. ....	+ 2,3	+ 2,6	— 0,2	+ 0,26	+ 0,06	+ 0,03	+ 0,05	+ 0,02	— 0,50
Dez. ....	+ 2,3	+ 2,8	— 0,4	+ 0,04	— 0,02	— 0,04	— 0,03	+ 0,01	— 0,46
1993 Jan. ....	+ 10,5	+ 8,9	+ 1,6	+ 1,92	+ 0,26	+ 1,69	— 0,03	— 0,09	— 0,32
Febr. ....	+ 10,7	+ 9,1	+ 1,6	+ 2,11	+ 0,32	+ 1,72	+ 0,06	— 0,09	— 0,54
März ....	+ 10,3	+ 8,8	+ 1,6	+ 2,07	+ 0,31	+ 1,71	+ 0,04	— 0,09	— 0,49
April ....	+ 10,5	+ 9,0	+ 1,5	+ 2,03	+ 0,36	+ 1,70	+ 0,05	— 0,16	— 0,56
Mai ....	+ 10,3	+ 8,5	+ 1,8	+ 1,82	+ 0,29	+ 1,63	— 0,03	— 0,16	— 0,05
Juni ....	+ 10,4	+ 8,8	+ 1,6	+ 1,75	+ 0,28	+ 1,61	— 0,04	— 0,16	— 0,18
Juli ....	+ 10,6	+ 8,9	+ 1,7	+ 1,70	+ 0,30	+ 1,58	— 0,05	— 0,18	+ 0,04
Aug. ....	+ 10,7	+ 8,8	+ 1,9	+ 2,12	+ 0,44	+ 1,72	+ 0,09	— 0,18	— 0,20
Sept. ....	+ 10,6	+ 8,9	+ 1,8	+ 1,92	+ 0,37	+ 1,65	+ 0,02	— 0,18	— 0,16
Okt. ....	+ 10,6	+ 9,0	+ 1,7	+ 1,71	+ 0,30	+ 1,58	— 0,06	— 0,16	— 0,05
Nov. ....	+ 10,5	+ 8,9	+ 1,6	+ 1,74	+ 0,33	+ 1,60	— 0,03	— 0,21	— 0,16
Dez. ....	+ 10,5	+ 8,7	+ 1,8	+ 1,91	+ 0,39	+ 1,65	+ 0,01	— 0,22	— 0,15
1994 Jan. ....	+ 4,0	+ 3,8	+ 0,3	+ 0,29	+ 0,06	+ 0,34	+ 0,01	— 0,17	— 0,02
Febr. ....	+ 3,8	+ 3,6	+ 0,2	+ 0,16	+ 0,05	+ 0,31	— 0,03	— 0,23	+ 0,03
Marz ....	+ 3,7	+ 3,5	+ 0,2	+ 0,18	+ 0,06	+ 0,30	— 0,03	— 0,23	+ 0,02
April ....	+ 3,4	+ 3,2	+ 0,2	+ 0,15	+ 0,02	+ 0,30	— 0,05	— 0,18	+ 0,06
Mai ....	+ 3,7	+ 3,4	+ 0,3	+ 0,30	+ 0,07	+ 0,34	+ 0,00	— 0,18	— 0,02
Juni ....	+ 3,6	+ 3,2	+ 0,4	+ 0,33	+ 0,07	+ 0,35	+ 0,00	— 0,18	+ 0,04
Juli ....	+ 3,5	+ 3,2	+ 0,3	+ 0,44	+ 0,08	+ 0,41	+ 0,02	— 0,16	— 0,16
Aug. ....	+ 3,5	+ 3,4	+ 0,1	+ 0,30	+ 0,03	+ 0,37	— 0,01	— 0,16	— 0,19
Sept. ....	+ 3,6	+ 3,5	+ 0,1	+ 0,38	+ 0,07	+ 0,39	+ 0,00	— 0,16	— 0,26
Okt. ....	+ 3,5	+ 3,1	+ 0,4	+ 0,39	+ 0,08	+ 0,44	+ 0,01	— 0,23	— 0,03
Nov. ....	+ 3,4	+ 3,0	+ 0,5	+ 0,36	+ 0,03	+ 0,40	— 0,02	— 0,12	+ 0,09
Dez. ....	+ 3,5	+ 3,0	+ 0,5	+ 0,48	+ 0,07	+ 0,44	+ 0,02	— 0,11	+ 0,05
1995 Jan. ....	+ 1,9	+ 1,8	+ 0,1	+ 0,07	+ 0,07	+ 0,05	+ 0,00	— 0,11	+ 0,02
Febr. ....	+ 1,9	+ 2,0	— 0,1	+ 0,05	+ 0,07	+ 0,04	— 0,01	— 0,09	— 0,12
Marz ....	+ 1,8	+ 1,9	— 0,2	+ 0,06	+ 0,08	+ 0,05	+ 0,00	— 0,09	— 0,21
April ....	+ 1,9	+ 2,0	— 0,2	+ 0,03	+ 0,04	+ 0,04	— 0,02	— 0,09	— 0,19
Mai ....	+ 1,7	+ 1,9	— 0,2	— 0,07	+ 0,03	+ 0,02	— 0,03	— 0,09	— 0,16
Juni ....	+ 1,7	+ 2,1	— 0,4	— 0,10	+ 0,03	+ 0,03	— 0,02	— 0,09	— 0,29

<sup>1)</sup> Im wesentlichen Änderungen der Verbrauchsgewohnheiten. — <sup>2)</sup> Gegenüber dem entsprechenden Monat des Vorjahres.

## 2.2 Erfassung der Versicherungsdienstleistungen

Ein als Inflationsmaßstab verwendeter Verbraucherpreisindex sollte grundsätzlich alle Arten von Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte einbeziehen, also auch die Finanzdienstleistungen, hier im besonderen die Dienstleistungen der Versicherungen, allerdings beschränkt auf solche Versicherungsleistungen, die Bestandteil des Privaten Verbrauchs sind. Entsprechend diesem Grundsatz werden die Ausgaben der Haushalte für die gesetzlichen Kranken- und Sozialversicherungen, für private Kapitalversicherungen sowie für Versicherungen, die die Haushalte in ihrer Eigenschaft als „Unternehmer“ abschließen (z. B. die Gebäudeversicherung), nicht in den Lebenshaltungsindizes berücksichtigt, da sie definitionsgemäß nicht zu den Konsumausgaben rechnen. In die Lebenshaltungsindizes einbezogen werden lediglich folgende Versicherungsarten:

- freiwillige Beiträge zur Krankenversicherung,
- Kraftfahrzeugversicherungen,
- übrige Sachversicherungen, wie zum Beispiel Hausrat-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherungen.

Diese Abgrenzung des Erfassungsbereichs wurde auch für die Indizes auf neuer Basis beibehalten, geändert hat sich allerdings die Art der Berechnung der Indexgewichte für die einbezogenen Versicherungsleistungen. Die von den Haushalten für Versicherungsleistungen zu zahlenden (Brutto-)Prämien dienen sowohl zur Finanzierung der Kosten in Schadensfällen als auch zur Finanzierung der Verwaltungskosten einschließlich eines angemessenen Gewinns der Versicherungsgesellschaften. Ein großer Teil der (Brutto-)Prämien fließt also wieder an die Haushalte zurück und wird von diesen zur Wiederbeschaffung der beschädigten bzw. gestohlenen Güter bzw. für deren Reparatur ausgegeben. Nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gehört dieser Teil des Prämienaufkommens, der der Schadendeckung dient und deshalb wieder an die Haushalte zurückfließt, nicht zu den Konsumausgaben. Umgekehrt ausgedrückt zählt zu den Konsumausgaben im Sinne der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nur der Teil des Prämienaufkommens, der für die Begleichung der Verwaltungskosten der Versicherungsunternehmen verwendet wird. Diese Größe wird als Dienstleistungsentgelt der Versicherungen bezeichnet. Mit diesem Dienstleistungsentgelt werden die von den Versicherungen zum Risikoausgleich und zur Schadenbehebung erbrachten Leistungen honoriert. Während in den Lebenshaltungsindizes auf alter Basis die Gewichte für die Versicherungsleistungen aus den Bruttoprämien abgeleitet wurden, umfassen die Gewichte der Indizes auf neuer Basis nur noch die Dienstleistungsentgelte.

Damit gehen die Versicherungsleistungen nur noch mit einem Bruchteil des Gewichtes, das sie für die Indizes auf alter Basis hatten, in die neuen Lebenshaltungsindizes auf Basis 1991 ein. Aus Sicht des Statistischen Bundesamtes ist die Beschränkung der Gewichte der Versicherungsdienstleistungen auf das Dienstleistungsentgelt als methodische Verbesserung anzusehen, nicht nur weil damit eine weitere Angleichung der Konzepte der Verbraucherpreisstatistik an die der Volkswirtschaftlichen Gesamt-

rechnungen stattgefunden hat. Die deutsche Verbraucherpreisstatistik paßt sich damit auch an internationale Gepflogenheiten an, mit den entsprechend positiven Auswirkungen auf die Verwendung der Lebenshaltungsindizes für internationale Inflationsvergleiche. Darüber hinaus wird mit dieser neuen Praxis die Gefahr von Doppelerfassungen bestimmter Ausgaben der Haushalte vermieden.

Diese methodische Änderung hat im früheren Bundesgebiet den größten Einfluß aller vorgenommenen Änderungen auf die Verbraucherpreisindizes. Der Effekt liegt im Durchschnitt bei knapp  $-0,3$  Prozentpunkten, die Spitzenwerte Mitte des Jahres 1993 lagen bei  $-0,5$  Prozentpunkten. Damals hatten sich die Versicherungsprämien im Vergleich zu den anderen Güterpreisen besonders stark verteuert. Am aktuellen Rand ist der Einfluß dieser methodischen Änderung allerdings wieder etwas zurückgegangen (siehe die Tabellen 1 und 2).

## 2.3 Andere methodische Änderungen

Weitere methodische Änderungen betreffen die Methode der Erfassung von Preisen in Einzelfällen. Am bedeutendsten ist dabei die Änderung bei der Erfassung der Preise für Pauschalreisen. Sie hat zwar nur geringe Auswirkungen auf den Preisvergleich zum Vorjahr, beeinflußt aber die nachgewiesene saisonale Preisentwicklung und damit den Preisvergleich zum Vormonat.

Im allgemeinen gilt in der deutschen Verbraucherpreisstatistik der Grundsatz, daß die Preise zum frühestmöglichen Zeitpunkt — das ist in der Regel der Zeitpunkt des Abschlusses eines Kaufvertrages — erfaßt werden sollen. Dieses Konzept wird auch in den revidierten Indizes grundsätzlich beibehalten, die Pauschalreisen bilden künftig aber eine Ausnahme. Bisher wurden sie nach dem sogenannten „Erwerbskonzept“ zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nachgewiesen. Der Übergang auf das „Nutzungskonzept“, also die Erfassung der Reise zum Zeitpunkt des Reiseantritts, stellt insofern einen methodischen Fortschritt dar, als nun saisonale Preisschwankungen nachgewiesen werden können, die in diesem Bereich in der Vor-, Haupt- und Nachsaison besonders ausgeprägt sind.

## 2.4 Zusätzliche methodische Änderungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Im Rahmen der Indexneuberechnung wurde auch die vollständige Anpassung der in den ostdeutschen Lebenshaltungsindizes angewandten Konzepte und Methoden an die der westdeutschen Indizes vollzogen. Bisher war der bezüglich der Indexbevölkerung am weitesten gefaßte Lebenshaltungsindex für die neuen Länder der Preisindex für die Lebenshaltung aller Arbeitnehmerhaushalte. Mit der Umstellung auf die neue Preisbasis entfällt auch dieser Unterschied zum Preisindex der Lebenshaltung für das frühere Bundesgebiet. Auf der Basis 1991 wird nun auch für die neuen Länder ein Index für alle privaten Haushalte, also einschließlich der Unternehmer- bzw. Landwirtehaushalte sowie der Rentnerhaushalte, berechnet. Ebenso wie im entsprechenden westdeutschen Index bleiben aber auch beim ostdeutschen Gesamtindex die Ausländer-



haushalte, die Anstaltshaushalte sowie die Haushalte mit einem monatlichen Einkommen von 25 000 DM und mehr unberücksichtigt. Die Auswirkungen dieser methodischen Anpassungen auf die berechneten Preisveränderungsraten sind in Tabelle 2 nachgewiesen

Der bedeutendste Unterschied zwischen den Verbraucherpreisindizes für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder lag bisher in der unterschiedlichen Behandlung der von den Eigentümern selbstgenutzten Wohnungen. Im früheren Bundesgebiet werden dafür Mietzahlungen unterstellt, wie sie für freifinanzierte Wohnungen vergleichbarer Größe, Ausstattung und Lage zu zahlen sind. Diese unterstellten Mieten für die Eigentümerwohnungen bilden zusammen mit den tatsächlich gezahlten Mieten der Haushalte, die in einer Mietwohnung wohnen, das Indexgewicht für die Position Wohnungsnutzung.

Für die neuen Länder und Berlin-Ost lagen auf alter Basis diese unterstellten Mieten für Eigentümerwohnungen nicht vor. Es wurden deshalb im Index lediglich die von den Eigentümern getätigten Ausgaben für die sogenannten kalten Nebenkosten (Wasser, Abwasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung, Grundsteuern usw.) sowie die Ausgaben für kleinere Instandhaltungsarbeiten berücksichtigt. Mit der Umstellung auf das neue Preisbasisjahr wird auch dieser methodische Unterschied in der Berechnung der Verbraucherpreisindizes bereinigt, das heißt in dem ostdeutschen Index auf neuer Basis sind jetzt auch die unterstellten Mieten für selbstgenutzte Eigentümerwohnungen einbezogen, ebenso selbstverständlich deren „kalte“ und „warme“ Nebenkosten. Nicht mehr enthalten sind allerdings die Ausgaben der Wohnungseigentümer für Instandhaltungsarbeiten, soweit diese über die normalerweise von den Mietern zu tragenden Schönheitsreparaturen hinausgehen. Die Auswirkungen dieser methodischen Änderung auf die Indexreihen sind bedeutend, da die sprunghaft gestiegenen Wohnungsmieten (1. und 2. Mietenverordnung) jetzt mit deutlich höherem (Mengen-)Gewicht in die Indexberechnung eingehen. Am aktuellen Rand sind die Auswirkungen dagegen geringer (siehe Tabelle 2).

### 3 Der Warenkorb

Der Preisindex für die Lebenshaltung will ein umfassendes Bild der Preisentwicklung vermitteln, soweit davon die privaten Haushalte betroffen sind. Es ist daher notwendig, deren Verbrauchsgewohnheiten umfassend und sehr detailliert zu erfassen und den Berechnungen eines Verbraucherpreisindex zugrunde zu legen. Es ist aber nicht möglich und auch nicht erforderlich, die Preise für alle angebotenen und von privaten Haushalten gekauften Waren und Dienstleistungen zu erheben. Vielmehr reicht es aus, aus der Fülle des Güterangebotes einige hundert auszuwählen, die stellvertretend den gesamten Verbrauch repräsentieren. Die Gesamtheit dieser Preisrepräsentanten bildet den Warenkorb. Der Warenkorb für die Verbraucherpreisindizes in der Bundesrepublik Deutschland umfaßt zur Zeit etwa 750 Waren und Dienstleistungen. Er ist identisch für das frühere Bundesgebiet, für die neuen Länder und Berlin-Ost sowie für alle speziell abgegrenzten Haushaltstypen.

Diese Güterauswahl muß von Zeit zu Zeit dahingehend überprüft werden, ob sie noch den aktuellen Verbrauchsgewohnheiten entspricht. Dabei ist es nicht nötig, jede kurzfristige Modeerscheinung exakt abzubilden. Längerfristige Veränderungen im Verbrauchsverhalten müssen aber berücksichtigt werden. Darüber hinaus werden ständig neue Produkte angeboten, alte verschwinden vom Markt. Dies vollzieht sich aber nicht schlagartig, sondern über längere Zeiträume hinweg. Die statistischen Ämter beobachten die Entwicklung des Marktes laufend sehr sorgfältig und überarbeiten die Zusammensetzung des Warenkorbes lange vor der Einführung eines neuen Basisjahres. Dies ist auch deshalb erforderlich, weil die Preise für neu aufzunehmende und auszuwechselnde Güter für einen längeren Zeitraum parallel erhoben werden müssen. Bei der Umstellung auf ein neues Preisbasisjahr wird dann der Austausch der Preisrepräsentanten in der Rechnung vollzogen.

Die Veränderungen im Warenkorb 1991 gegenüber 1985 sind nicht spektakulär und haben nur einen minimalen Einfluß auf die Ergebnisse der Verbraucherpreisstatistik. Das Statistische Bundesamt hat anläßlich der Neuberechnung auf Basis 1991 = 100 32 Güter aus dem Warenkorb 1985 ausgesondert und 25 Güter neu aufgenommen. Eine Zusammenstellung dieser Waren und Dienstleistungen findet sich in Übersicht 2.

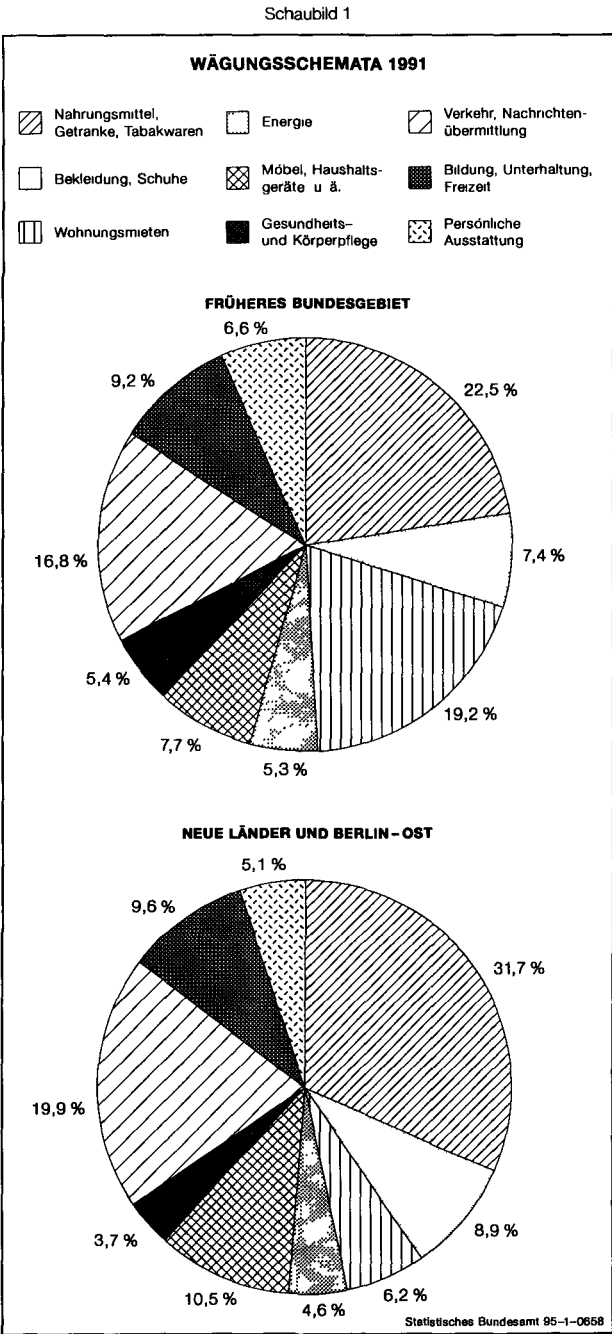
Übersicht 2: Überarbeitung des Warenkorbes 1991

<b>1. Ausgetauschte Positionen</b>		
— Fischfilet, Tiefkühlkost	wird ersetzt durch	— Seehecht/Seelachs, Tiefkühlkost
— Joghurt ohne Fruchtzusatz	wird ersetzt durch	— Joghurt mit Fruchtzusatz
— Helles Mischbrot	wird ersetzt durch	— Körnerbrot
— Damen-Peizmantel	wird ersetzt durch	— Damen-Mantel, Wolle
— Schrankwand	wird ersetzt durch	— Vitrine mit Glastüren
— Radiator	wird ersetzt durch	— Heizlüfter
— Heizkissen	wird ersetzt durch	— Heizdecke
— Superbenzin, Markenware, mit Bedienung	wird ersetzt durch	— Superbenzin-Plus, bleifrei, Markenware, Selbstbedienung
— Stereo-Steuergerät	wird ersetzt durch	— Stereo-Kompaktanlage
— Heimcomputer	wird ersetzt durch	— PC
— Elektronische Orgel	wird ersetzt durch	— Keyboard
— Farbumkehrfilm	wird ersetzt durch	— Farbnegativfilm
<b>2. Gestrichene Positionen aus dem Warenkorb 1985</b>		
— Spaghetti		— Anthrazit-Nuß 5/6
— Schneiderarbeit		— Porzellantasse
— Zechenbrechkoks		— Mofa
— UVA-Oberkörperbrauner		— Dieselmotoren Markenware,
— Reifen 11 00 R 20		mit Bedienung
— Chrom-Pflegemittel		— Pocket-Kamera
— Dia-Rahmen		— TV-Multispiel
— Telekassette		— Blitzlichtwurfel
— Pflanzenschutzmittel		— Unkrautvernichter
— Feuersteine		— Gas für Feuerzeuge
— Strickgarn, Babygarn		
<b>3. Neue Positionen im Warenkorb 1991</b>		
— Kiwi		— Flaschenbier, alkoholfrei
— Salatteller (in 3 Hotel-/Restaurantkategorien)		— Integralhelm
— Mikrowellenherd		— Menuteller, Kunststoff (Mikrowellengeschirr)
— Grundgebühr Fahrunterricht		— Disketten
— Spielzeugauto		— Blumenerde
— Einwegfeuerzeug		

### 4 Das Wägungsschema

Die Wägungsschemata enthalten die Gewichte, mit denen die Preisentwicklung der einzelnen ausgewählten Lebenshaltungsgüter in die Gesamtindizes eingehen. Sie quantifi-

zieren, welchen Anteil zum Beispiel die Mietausgaben oder andere Ausgabepositionen an den gesamten Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte haben. Diese Wägungsanteile unterscheiden sich sowohl zwischen dem früheren Bundesgebiet und den neuen Ländern, als auch zwischen den speziell abgegrenzten Haushaltstypen. Die entsprechenden Wägungsschemata sind im Anhang auf den S. 766\* ff. zusammengestellt. Einen groben Überblick vermittelt Schaubild 1.



Aus den Veränderungen der Strukturen im Vergleich zu alten Preisbasisjahren können Änderungen der Verbrauchsgewohnheiten nicht unmittelbar abgeleitet werden, weil sie durch methodische und konzeptionelle Änderungen überdeckt werden. Überdies ist darauf hinzuweisen, daß der Nachweis von Änderungen im Verbrauchsverhalten nicht die primäre Aufgabe der Verbraucherpreis-

statistik ist. Entsprechende Informationen können besser aus den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichproben bzw. der laufenden Wirtschaftsrechnungen abgeleitet werden. Die Ergebnisse dieser Statistiken stellen im übrigen die Grundlage für die Ableitung der Wägungsschemata der Verbraucherpreisindizes dar. Aus den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1988 konnten Grobstrukturen des Verbrauchsverhaltens aller privaten Haushalte des früheren Bundesgebietes abgeleitet werden. Die Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen der Jahre 1987 bis 1992 wurden verwendet, um diese Grobstrukturen weiter zu unterteilen und auf die Verhältnisse des Jahres 1991 fortzuschreiben. Darüber hinaus lieferten diese Ergebnisse die Grundlagen für die Wägungsschemata für die speziellen Haushaltstypen. In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden entsprechende Rechnungen mit den Ergebnissen der Haushaltsbudgeterhebungen durchgeführt.

Modifiziert wurden die Ergebnisse der Haushaltsbefragungen bezüglich der (bekannten) Untererfassung der Ausgaben für alkoholische Getränke und Tabakwaren, im Hinblick auf die Umstellung auf ein reines Inlandskonzept (nur beim Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte) und wegen der methodischen Änderungen in bezug auf die Versicherungsdienstleistungen.

### 5 Preisindizes für die Lebenshaltung spezieller Haushaltstypen

Auch in Zukunft berechnet das Statistische Bundesamt neben den Preisindizes für alle privaten Haushalte zusätzlich Preisindizes für spezielle Haushaltstypen. Diese Aussage gilt allerdings nur für das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder und Berlin-Ost; gesamtdeutsche Verbraucherpreisindizes sind nur für alle privaten Haushalte verfügbar. Der Grund dafür liegt darin, daß die speziellen Haushaltstypen in West und Ost unterschiedlich abgegrenzt werden und eine sinnvolle Zusammenfassung damit nicht möglich ist. Im einzelnen sei auf Übersicht 3 verwiesen, die die Unterschiede zusammenfassend darstellt. Die Abgrenzung der speziellen Haushaltstypen in der Verbraucherpreisstatistik entspricht der Abgrenzung dieser Haushaltstypen in den laufenden Wirtschaftsrechnungen des Jahres 1991.

Oft wird die Erstellung von Verbraucherpreisindizes für weitere spezielle Haushaltstypen gefordert. Dazu ist anzumerken, daß keine statistische Basis für die Ableitung entsprechender Gewichte verfügbar ist. Es erscheint allerdings auch nicht erforderlich, zusätzliche Preisindizes bereitzustellen, da die Ergebnisse für die bereits vorhandenen Preisindizes für spezielle Haushaltstypen langfristig nur in sehr geringem Maße voneinander abweichen. Die weitverbreitete Verwendung insbesondere des Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen erscheint weitgehend historisch bedingt oder gar das Ergebnis einer Fehlinterpretation dieses speziellen Haushaltstyps zu sein. Der 4-Personen-Haushalt von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen ist keinesfalls der „durchschnittliche Haushalt“, als der er oft angesehen

Übersicht 3. Abgrenzung der speziellen Haushaltstypen

Auswahlmerkmale	Früheres Bundesgebiet			Neue Länder und Berlin-Ost		
	Haushaltstyp			Haushaltstyp		
Haushaltsgröße	2 Personen	4 Personen	4 Personen	2 Personen	4 Personen	4 Personen
Personelle Zusammensetzung	Alleinstehendes Ehepaar	Ehepaar mit 2 Kindern, darunter mindestens 1 Kind unter 15 Jahren	Ehepaar mit 2 Kindern, darunter mindestens 1 Kind unter 15 Jahren	Alleinstehendes Ehepaar	Ehepaar mit 2 Kindern, darunter mindestens 1 Kind unter 15 Jahren	Ehepaar mit 2 Kindern, darunter mindestens 1 Kind unter 15 Jahren
Soziale Stellung des Hauptverdieners	Renten- und Sozialhilfeempfänger	Arbeiter und Angestellte	Angestellte und Beamte	Renten- und Sozialhilfeempfänger	Arbeiter und Angestellte	Angestellte und Beamte
Einkommensniveau	geringes Einkommen	mittleres Einkommen	hohes Einkommen	geringes Einkommen	mittleres Einkommen	hohes Einkommen
Einkommensbezieher	eine oder beide Personen	1 Alleinverdiener, geringes, unregelmäßiges Einkommen des anderen Ehepartners ist zulässig	1 Hauptverdiener, Ehepartner darf mitverdienen	eine oder beide Personen	Bezugsperson bezieht Einkommen aus Berufstätigkeit. Der Ehepartner kann regelmäßiges Einkommen aus Berufstätigkeit oder laufenden Übertragungen erzielen.	
Einkommengrenzen für	die laufenden Bruttoeinkommensübertragungen von Staat und Arbeitgeber 1991: 1 550 bis 2 200 DM	das Bruttoeinkommen aus hauptberuflicher nichtselbständiger Arbeit der Bezugsperson 1991: 3 350 bis 4 900 DM	das Bruttoeinkommen aus hauptberuflicher nichtselbständiger Arbeit der Bezugsperson 1991: 5 750 bis 7 800 DM	die laufenden Bruttoeinkommensübertragungen von Staat und Arbeitgeber 1991: 1 350 bis 1 800 DM	das Bruttoeinkommen aus hauptberuflicher nichtselbständiger Arbeit der Bezugsperson 1991: 2 300 bis 3 800 DM	das Bruttoeinkommen aus hauptberuflicher nichtselbständiger Arbeit der Bezugsperson 1991: 4 200 bis 5 600 DM
Haushaltsbruttoeinkommen	darf individuell höchstens um 40% über dem vorgenannten Haupteinkommen liegen			darf individuell höchstens um 40% über dem vorgenannten Haupteinkommen liegen		

wird, sondern ein spezieller Haushaltstyp, der nur wenige Prozent aller Haushalte repräsentiert. Der umfassendste Verbraucherpreisindex ist der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte. Dieser Preisindex wird üblicherweise als allgemeiner Inflationsmaßstab verwendet.

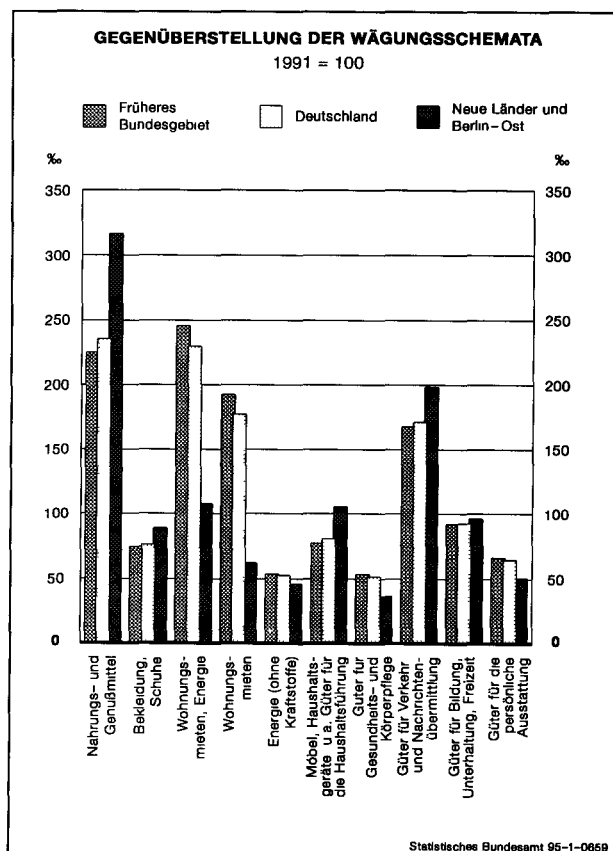
## 6 Ein Verbraucherpreisindex für Deutschland insgesamt

Neben den Verbraucherpreisindizes für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder und Berlin-Ost stellt das Statistische Bundesamt — wie erwähnt — erstmals einen Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte für Deutschland insgesamt zur Verfügung. Dabei wird von den Ergebnissen der Preisindizes in West und Ost ausgegangen, der gesamtdeutsche Verbraucherpreisindex wird daraus als gewogenes arithmetisches Mittel berechnet. Die Gewichte sind allerdings von Gut zu Gut unterschiedlich. Darin kommen die unterschiedlichen Verbrauchsgewohnheiten in West und Ost zum Ausdruck. Die in Schaubild 2 nachgewiesenen Wägungsanteile für die Hauptgruppen sind das Ergebnis dieser Durchschnittsbildung aus West- und Ostwägungsschema. Wegen der unterschiedlichen Preisentwicklungen in West und Ost — besonders augenfälliges Beispiel sind die Wohnungsmieten — wird der Analytiker ohnehin gezwungen sein, die detaillierten Preisentwicklungen im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern getrennt zu beobachten. Mit der weiteren Angleichung der Lebensverhältnisse wird allerdings diese Unterscheidung weiter an Bedeutung verlieren, so daß voraussichtlich mittelfristig auf den getrennten Nachweis von Verbraucherpreisindizes für das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder und Berlin-Ost verzichtet werden kann. Dies sollte bedenken, wer heute geldwerte Forderungen durch eine Bindung an einen Verbraucherpreisindex absichern will.

Im Ausland wird bereits heute primär der gesamtdeutsche Verbraucherpreisindex beachtet; der künftig aufzustellen-

de harmonisierte Verbraucherpreisindex für Deutschland zur Beurteilung der Erfüllung des in den Maastrichter Verträgen vereinbarten Konvergenzkriteriums „Preisstabilität“ wird aus dem gesamtdeutschen Verbraucherpreisindex abgeleitet werden. Die zugrunde gelegte Klassifikation für diesen harmonisierten Index wird voraussichtlich nicht die „Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte“ (SEA), sondern die international gebräuchlichere „Classification of individual consumption by pur-

Schaubild 2



pose" (COICOP) der Vereinten Nationen sein. Ob das Statistische Bundesamt bei der Nachweisung der Ergebnisse des nationalen Verbraucherpreisindex ebenfalls auf diese Klassifikation übergehen wird, ist noch offen.

## 7 Gesamtdeutscher Preisindex für den Einzelhandel

Der Preisindex für den Einzelhandel kann auf Basis 1991 = 100 nur noch für Deutschland insgesamt berechnet werden. Der Ableitung des Wägungsschemas lagen u. a. Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzahlung (HGZ) aus dem Jahr 1993 für Deutschland insgesamt und Feinstrukturen aus der Verbraucherpreisstatistik für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder und Berlin-Ost zugrunde. Da die Ergebnisse der HGZ 1993 nur noch in der Gliederung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993, vorliegen, die auf der Ebene der „Vierstelliger“ mit der innerhalb der Europäischen Gemeinschaften verbindlich vorgeschriebenen Erhebungsklassifikation NACE Rev. 1 identisch ist, mußte auch der Einzelhandelspreisindex mit der Neuberechnung auf Basis 1991 = 100 auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation umgestellt werden. Auch hier hält das Statistische Bundesamt rückgerechnete Ergebnisse für Deutschland ab Januar 1991 bereit.

Tabelle 3: Neuberechnung des Einzelhandelspreisindex  
Prozent

Monat	Früheres Bundesgebiet 1985 = 100	Deutschland 1991 = 100
	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Monat des Vorjahres	
1992 Jan. ....	+ 2,4	+ 2,5
Febr. ....	+ 2,6	+ 2,8
Marz. ....	+ 3,4	+ 3,2
April. ....	+ 3,2	+ 3,3
Mai. ....	+ 3,3	+ 3,3
Juni. ....	+ 3,0	+ 3,1
Juli. ....	+ 2,4	+ 2,5
Aug. ....	+ 2,4	+ 2,5
Sept. ....	+ 2,3	+ 2,4
Okt. ....	+ 2,2	+ 2,1
Nov. ....	+ 1,9	+ 1,9
Dez. ....	+ 1,9	+ 1,9
1993 Jan. ....	+ 2,6	+ 2,4
Febr. ....	+ 2,4	+ 2,4
Marz. ....	+ 2,3	+ 2,3
April. ....	+ 2,3	+ 2,1
Mai. ....	+ 2,0	+ 1,9
Juni. ....	+ 2,0	+ 2,0
Juli. ....	+ 2,0	+ 2,0
Aug. ....	+ 2,0	+ 2,0
Sept. ....	+ 2,0	+ 1,9
Okt. ....	+ 2,0	+ 1,9
Nov. ....	+ 1,8	+ 1,7
Dez. ....	+ 1,9	+ 1,8
1994 Jan. ....	+ 1,3	+ 1,4
Febr. ....	+ 1,3	+ 1,2
Marz. ....	+ 1,1	+ 1,0
April. ....	+ 1,0	+ 1,0
Mai. ....	+ 1,1	+ 1,0
Juni. ....	+ 1,1	+ 1,0
Juli. ....	+ 1,1	+ 1,0
Aug. ....	+ 1,2	+ 1,0
Sept. ....	+ 1,2	+ 1,1
Okt. ....	+ 1,2	+ 1,0
Nov. ....	+ 1,1	+ 1,0
Dez. ....	+ 1,1	+ 1,0
1995 Jan. ....	+ 1,2	+ 1,0
Febr. ....	+ 1,1	+ 0,9
März. ....	+ 1,1	+ 0,9
April. ....	+ 1,1	+ 0,9
Mai. ....	+ 1,1	+ 0,9
Juni. ....	+ 1,1	+ 0,9

Der Index der Einzelhandelspreise insgesamt ist — abgesehen vom Gebietsstand — mit den früher berechneten Indizes weitgehend vergleichbar. In Wertsicherungsklauseln wurden häufig die alten Gliederungspositionen „Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren“ (Wirtschaftsgruppe 431) und „Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ohne ausgeprägten Schwerpunkt“ (Wirtschaftsuntergruppe 431 1) verwendet. Diese Untergliederungen können nach der neuen Klassifikation nicht mehr gebildet werden. Sie sind jetzt in der Position „Einzelhandel mit Waren verschiedener Art in Verkaufsräumen“ (WZ 93 — Nr. 52.1) enthalten. Aus Sicht der Statistik würde es naheliegen, entweder auf diesen Teilindex oder den Index der Einzelhandelspreise insgesamt überzugehen. Die Unterschiede in der Entwicklung des alten Einzelhandelspreisindex für das frühere Bundesgebiet und den neuen Ergebnissen für Deutschland insgesamt sind nicht sehr bedeutend. Dies gilt jedenfalls für den Gesamtindex (siehe Tabelle 3); je feiner die Untergliederung, desto größer wird der Einfluß der neuen Klassifikation auf die Ergebnisse. Insgesamt gesehen sind die Abweichungen — bei jeweils unverändertem Gebietsstand — bei den Preisindizes für die Lebenshaltung sehr viel ausgeprägter. Das ist insbesondere darauf zurückzuführen, daß die Einzelhandelspreisindizes von den oben genannten methodischen Änderungen (Versicherungsdienstleistungen, Pauschalreisen usw.) nicht tangiert sind.

## 8 Änderungen im Veröffentlichungsprogramm

### 8.1 Neue Untergliederungen

Erstmals veröffentlicht das Statistische Bundesamt jetzt auch Preisindizes für die Lebenshaltung ohne administrierte Preise bzw. Preisindizes der administrierten Preise. Dies entspricht dem Wunsch vieler Nutzer, den Einfluß staatlicher Maßnahmen auf die Verbraucherpreisindizes sichtbar zu machen. Ein Weg zur Erreichung dieses Ziels wäre die umfassende Eliminierung des staatlichen Einflusses auf die Preise gewesen, also die Herausrechnung aller auf den Gütern lastenden Steuern bzw. eine entsprechende Berücksichtigung der Subventionen. Für die Berechnung eines solchen Verbraucherpreisindex nach dem „Faktorkostenkonzept“ fehlen aber die Kapazitäten.

Um diesen Wünschen trotzdem im Rahmen der Möglichkeiten zu entsprechen, stellt das Statistische Bundesamt erstmals Preisindizes für administrierte Preise bereit. Dies ist die Zusammenfassung von Preisreihen, die in besonderem Maße durch den Staat beeinflusst werden. Maßgeblich ist dabei die Abgrenzung des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung für „direkt administrierte Preise“ und „teiladministrierte Preise“. <sup>5)</sup> Zu den „direkt administrierten Preisen“ gehören die Verkehrstarife; Preise für die Güterbeförderung, Nachrichtenübermittlung; Rundfunk- und Fernsehgebühren;

<sup>5)</sup> Siehe Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: „Jahresgutachten 1994/95“, Anhang 5, Teil D.

Gebühren für den Besuch von kulturellen Einrichtungen, Sportanlagen, Bildungseinrichtungen; verschiedene Gebühren (z. B. für die Ausstellung eines Reisepasses) und die Kfz-Steuer. Zu den „teiladministrierten Preisen“ gehören die Versorgungstarife, Mieten für Neubauwohnungen im sozialen Wohnungsbau, Versicherungstarife, Güter der Gesundheitspflege, Rechtsberatung und die Tarife im Flugverkehr. Entsprechend den grundlegenden Konzepten eines Laspeyres-Index mit festem Preisbasisjahr sind für die Zuordnung die Verhältnisse im Preisbasisjahr (1991) entscheidend.

Als weitere wichtige Änderung bei der Untergliederung der preisstatistischen Nachweisungen sei der detailliertere Nachweis der Preisentwicklungen für Bücher, Zeitungen und Zeitschriften erwähnt.

## 8.2 Bereitstellung von langen Reihen

Das Statistische Bundesamt wird — wie in der Vergangenheit — lange Reihen von Verbraucherpreisindizes für das frühere Bundesgebiet bereitstellen. Ergebnisse für vor dem Januar 1991 liegende Zeiträume werden dabei rein formal auf das neue Preisbasisjahr 1991 umgerechnet. Die in der Vergangenheit praktizierte Veröffentlichung umbasierter aktueller Ergebnisse für alte Preisbasisjahre wird aber unterbleiben.

Dies stellt jedoch keine Einschränkung des Informationsangebotes der amtlichen Statistik dar. Das Statistische Bundesamt stellt Umbasierungsfaktoren zur Verfügung, mit deren Hilfe es möglich ist, die aktuellen Indizes (ab Januar 1991) auf frühere Basisjahre umzurechnen. Dies ermöglicht es Vertragspartnern mit Wertsicherungsklauseln, die auf Punkteveränderungen abstellen, die erforderlichen Berechnungen vorzunehmen. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, daß auch in der Vergangenheit keinesfalls mit alten Verbrauchsstrukturen weitergerechnet wurde. Dies wäre weder sinnvoll noch möglich gewesen. Auch bisher war die Umrechnung auf alte Preisbasisjahre eine einfache rechnerische Umformung der aktuellen Ergebnisse ohne Einfluß auf die berechneten Preisveränderungsraten (in %).

Bei neu abzuschließenden Verträgen sollte — zur Vermeidung dieser Probleme — auf Veränderungen in Prozent abgestellt werden. In diesem Zusammenhang muß auch darauf hingewiesen werden, daß mittelfristig auf die Berechnung von Verbraucherpreisindizes getrennt für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder und Berlin-Ost verzichtet werden wird. Es wäre zur Vermeidung von Problemen in der Zukunft sinnvoll, Wertsicherungsklauseln nur noch auf der Basis gesamtdeutscher (oder länderspezifischer) Verbraucherpreisindizes zu vereinbaren.

## 8.3 Ermittlung von Durchschnittspreisen

In der Vergangenheit hat das Statistische Bundesamt für ausgewählte Güter monatlich auch Bundesdurchschnittspreise veröffentlicht. Diese waren als Zwischenergebnis bei der Berechnung der Verbraucherpreise angefallen. Für methodische Untersuchungen zum Verbraucherpreisindex ist die Auswertung von Durchschnittspreisen auch

sinnvoll. Diese Durchschnittspreise waren aber weder für regionale, noch für zeitliche Preisvergleiche geeignet. Regionale Preisvergleiche erfordern eine regionale Identität der Güter, für die Preise erhoben werden. Das System der Verbraucherpreisstatistik zur Berechnung der Preisindizes der Lebenshaltung im zeitlichen Vergleich in der Bundesrepublik Deutschland ist aber nicht nach diesem Grundsatz ausgelegt. Güteridentität wird hier ausschließlich im Zeitablauf, nicht aber zwischenörtlich verlangt. Allerdings kann auch ein Preisvergleich im Zeitablauf nicht anhand der Durchschnittspreise vorgenommen werden, da ständig Modellwechsel und Wechsel in den Berichtsstellen auftreten, die den temporären Preisvergleich stören. Die Verbraucherpreisstatistik trennt „echte“ von „unechten“ Preisveränderungen und weist das Ergebnis in Form von Meßziffernreihen nach. Diese werden in gewohnter Gliederungstiefe veröffentlicht.

## 9 Harmonisierte Verbraucherpreisindizes für Europa

In absehbarer Zukunft wird das Statistische Bundesamt zusätzlich auf europäischer Ebene harmonisierte Verbraucherpreisindizes für Deutschland bereitstellen. Dies ist unter anderem deshalb erforderlich, weil die Maastrichter Verträge ein hohes Maß an Preisstabilität als eines von vier Konvergenzkriterien für den Eintritt in die dritte Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion festgeschrieben haben, die Verbraucherpreisindizes in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union heute aber nicht vergleichbar sind. Nach dem derzeitigen Stand der Diskussion werden schon ab Februar 1996 erste teilharmonisierte Verbraucherpreisindizes vorgelegt und als „Interimsindizes“ veröffentlicht werden. Hierüber wird zu gegebener Zeit u. a. auch in dieser Zeitschrift berichtet werden.

Die Interimsindizes werden Bereiche gravierender Unvergleichbarkeit ausschließen, werden also in der Regel nicht so umfassend sein wie die nationalen Verbraucherpreisindizes. Es kann davon ausgegangen werden, daß diese Indizes deutlich von den veröffentlichten nationalen Indizes abweichen werden. Welches Ausmaß diese Abweichungen haben können, hat eine deutsch-französische Pilotstudie gezeigt, die 1994 veröffentlicht wurde.<sup>6)</sup>

*Dipl.-Kaufmann Günther Elbel*

<sup>6)</sup> Siehe Saglio, A./Buchwald, W./Elbel, G. „Der deutsche und französische Verbraucherpreisindex im Vergleich“ in WiSta 12/1994, S. 957 ff.

# Erwerbstätige mit Hochschulabschluß nach Hauptfachrichtungen

## Vorbemerkung

Durch den beträchtlichen Strukturwandel, den die Wirtschaft in den vergangenen Jahren durchlaufen hat, sind die Anforderungen an die Ausbildung, die Anpassungsbereitschaft und die Lernwilligkeit der Erwerbstätigen stark angestiegen. Bestehende Berufe wurden bedeutungslos oder änderten ihr Profil, völlig neue anspruchsvolle Berufsbilder entstanden. Diese Herausforderungen können von den einzelnen Erwerbstätigen nur durch eine immer gründlicher und besser werdende Ausbildung angenommen werden. Dadurch ist es möglich, den vielfältigen neuen Anforderungen gerecht zu werden. Auch eine drohende Arbeitslosigkeit kann oft nur dann vermieden werden, wenn die Fachkenntnisse und Fähigkeiten der Erwerbstätigen den wachsenden Anforderungen der jeweiligen Arbeitsplätze angepaßt werden. Gleichzeitig ist die Qualifikation der Bevölkerung aber auch von großer gesamtwirtschaftlicher Bedeutung, da der Ausbildungsstand der Erwerbspersonen, das heißt die Qualität des Produktionsfaktors Arbeit, ein entscheidender Faktor für die Produktivität und die Entwicklungsperspektiven einer Volkswirtschaft ist. Gerade der in den letzten Jahren zu beobachtende sektorale Wandel in Deutschland in Richtung steigender Bedeutung qualifizierter Dienstleistungsaufgaben in der Arbeitswelt, die Verbreitung neuer Technologien, die wachsende Komplexität des wirtschaftlichen und sozialen Geschehens sowie die Internationalisierung der Märkte führten zu einer erheblichen Anhebung der Anforderungen an die Qualifikation der Beschäftigten. Schließlich hat sich auch immer mehr die Erkenntnis durchgesetzt, daß eine umfassende Bildung und Ausbildung es dem einzelnen Bürger besser ermöglicht, die Entfaltung seiner Begabungen, Neigungen und Fähigkeiten zu realisieren und ihn dadurch in die Lage versetzt, sein privates, berufliches und soziales Leben nach eigenen Vorstellungen zu gestalten.

Vor diesem Hintergrund ist es interessant, den folgenden Fragen nachzugehen: Wie hoch ist der Akademisierungsgrad heute? Wie viele Akademikerinnen und Akademiker mit Abschluß an einer Universität<sup>1)</sup> gibt es?

Wie hoch ist die Zahl der Erwerbstätigen mit Fachhochschulabschluß<sup>2)</sup>? Wie groß ist der Anteil der erwerbstätigen Frauen mit einer abgeschlossenen Hochschulausbil-

dung? Welche berufliche Qualifikation ist in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen unserer Industriegesellschaft gefragt, die sich zunehmend zu einer Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft wandelt?

Im folgenden Beitrag werden die Ergebnisse des Mikrozensus vom April 1993 untersucht, der Angaben über Art und Umfang der Ausbildung der Erwerbstätigen an einer Universität bzw. Fachhochschule liefert. Dabei wird in erster Linie der Frage nachgegangen, welche Beziehungen und Zusammenhänge zwischen der fachlichen Ausbildung der Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen und deren späteren Erwerbstätigkeit bestehen. Wie verteilen sich die einzelnen Fachrichtungsgruppen<sup>3)</sup> auf die Zahl der Erwerbstätigen mit einem Hochschulabschluß? Von großem Interesse ist es auch, zu untersuchen, in welchen Berufsgruppen und in welchen Wirtschaftsabteilungen die Erwerbstätigen, untergliedert nach Fachrichtungsgruppen, schwerpunktmäßig tätig sind. Ferner wird es interessant sein, die Beziehungen zwischen der Art der fachlichen Hochschulausbildung, der Altersstruktur, der Stellung im Beruf bzw. im Betrieb der Hochschulabsolventen zu untersuchen.

In methodischer Hinsicht muß dabei jedoch eine Einschränkung vorausgeschickt werden. Diese ergibt sich daraus, daß der Gesetzgeber für die Jahre 1991 bis 1995 bei den Mikrozensus-Erhebungen eine Reihe von Fragen — u. a. auch die Fragen zur Aus- und Weiterbildung — von der Auskunftspflicht ausgenommen hat. Das Statistische Bundesamt hat die Auswirkungen der Freiwilligkeit der Auskunftserteilung (insbesondere auch bei den Ausbildungsmerkmalen) intensiv untersucht. Im Ergebnis hat sich dabei gezeigt, „daß die vom Mikrozensus zur Verfügung gestellten Daten zu den (...) betroffenen Erhebungsmerkmalen Verzerrungen aufweisen. (...) Die von den Datennutzern üblicherweise an den Mikrozensus gestellten Qualitätsanforderungen können bei freiwilliger Auskunftserteilung nicht erfüllt werden, vielmehr sind zum Teil erhebliche Qualitätsverluste in Kauf zu nehmen.“<sup>4)</sup> Insofern sollten solche Ergebnisse allenfalls dazu genutzt werden, globale Verteilungsstrukturen oder Zusammenhänge aufzuzeigen. Die im folgenden gegebenen Antworten auf die eingangs gestellten Fragen sind in diesem Sinne als Hinweise zu den globalen Verteilungen bzw. zu den bestehenden Zusammenhängen zu verstehen.

## Akademisierungsgrad auf 11,5% gestiegen

Der Ausbau der Bildungs- und Hochschulkapazitäten, die bereits erwähnten gestiegenen Anforderungen an die Qualifikationen wie auch an die formale Ausbildung der Arbeitskräfte haben neben der demographischen Entwicklung und der nach wie vor hohen Studienneigung dazu geführt, daß die Zahl der Erwerbstätigen mit Hoch-

<sup>1)</sup> Als Universitätsabschluß oder Abschluß an einer wissenschaftlichen Hochschule gelten Staatsexamen, Diplom- oder Magisterprüfungen und/oder Promotionen an Universitäten oder Hochschulen verschiedener Art (z. B. Technische Hochschule, Pädagogische Hochschule, Tierärztliche Hochschule, Musikhochschule usw.) einschl. Gesamthochschulen und Fernuniversitäten

<sup>2)</sup> Der Fachhochschulabschluß bzw. Ingenieurschulabschluß ist der graduierte Abschluß einer Fachhochschule, Ingenieurschule oder einer sonstigen höheren Fachschule. Auch der Abschluß einer Berufsakademie wird hierzu gezählt

<sup>3)</sup> Der Signierschlüssel, der für die Darstellung der schulischen bzw. der Studienfachrichtungen die Grundlage bildet, enthält 86 Hauptfachrichtungen (einschl. „ohne Angabe und Fachrichtung nicht erkennbar“), die wiederum zu 10 Fachrichtungsgruppen systematisch zusammengefaßt sind

<sup>4)</sup> Riede, T./Emmerling, D. „Analysen zur Freiwilligkeit der Auskunftserteilung im Mikrozensus“ in WiSta 9/1994, S. 742, siehe dazu auch Emmerling, D./Riede, T. „Zur Freiwilligkeit der Auskunftserteilung im Mikrozensus“ in WiSta 6/1994, S. 435 ff

Tabelle 1 Erwerbstätige mit Hochschulabschluß im April 1993  
Ergebnis des Mikrozensus

Art des Hochschulabschlusses	Deutschland			Früheres Bundesgebiet			Veränderung 1993 gegenüber 1980 (Früheres Bundesgebiet)		Neue Länder und Berlin-Ost		
	1000	%	% <sup>1)</sup>	1000	%	% <sup>1)</sup>	1000	%	1000	%	% <sup>1)</sup>
Abschluß an einer Fachhochschule <sup>2)</sup>	1 403	100	3,9	1 214	100	4,1	+ 441,9	+ 57,3	189	100	2,9
Männer	1 040	74,1	4,9	915	75,4	5,2	+ 272,3	+ 42,4	125	66,1	3,4
Frauen	363	25,9	2,4	299	24,6	2,5	+ 169,5	+ 131,2	64	33,9	2,2
Abschluß an einer Universität <sup>3)</sup>	2 869	100	7,9	2 208	100	9,1	+ 701,3	+ 46,6	661	100	10,0
Männer	1 845	64,3	8,7	1 455	65,9	8,3	+ 460,1	+ 46,3	390	59,0	10,6
Frauen	1 024	35,7	6,9	753	34,1	6,2	+ 241,3	+ 47,2	271	41,0	9,3
Insgesamt	4 272	100	11,7	3 421	100	11,5	+ 1 143,2	+ 50,2	851	100	12,9
Männer	2 885	67,5	13,5	2 370	69,3	13,4	+ 732,4	+ 44,7	516	60,6	14,0
Frauen	1 387	32,5	9,2	1 052	30,7	8,6	+ 410,8	+ 64,1	335	39,4	11,5

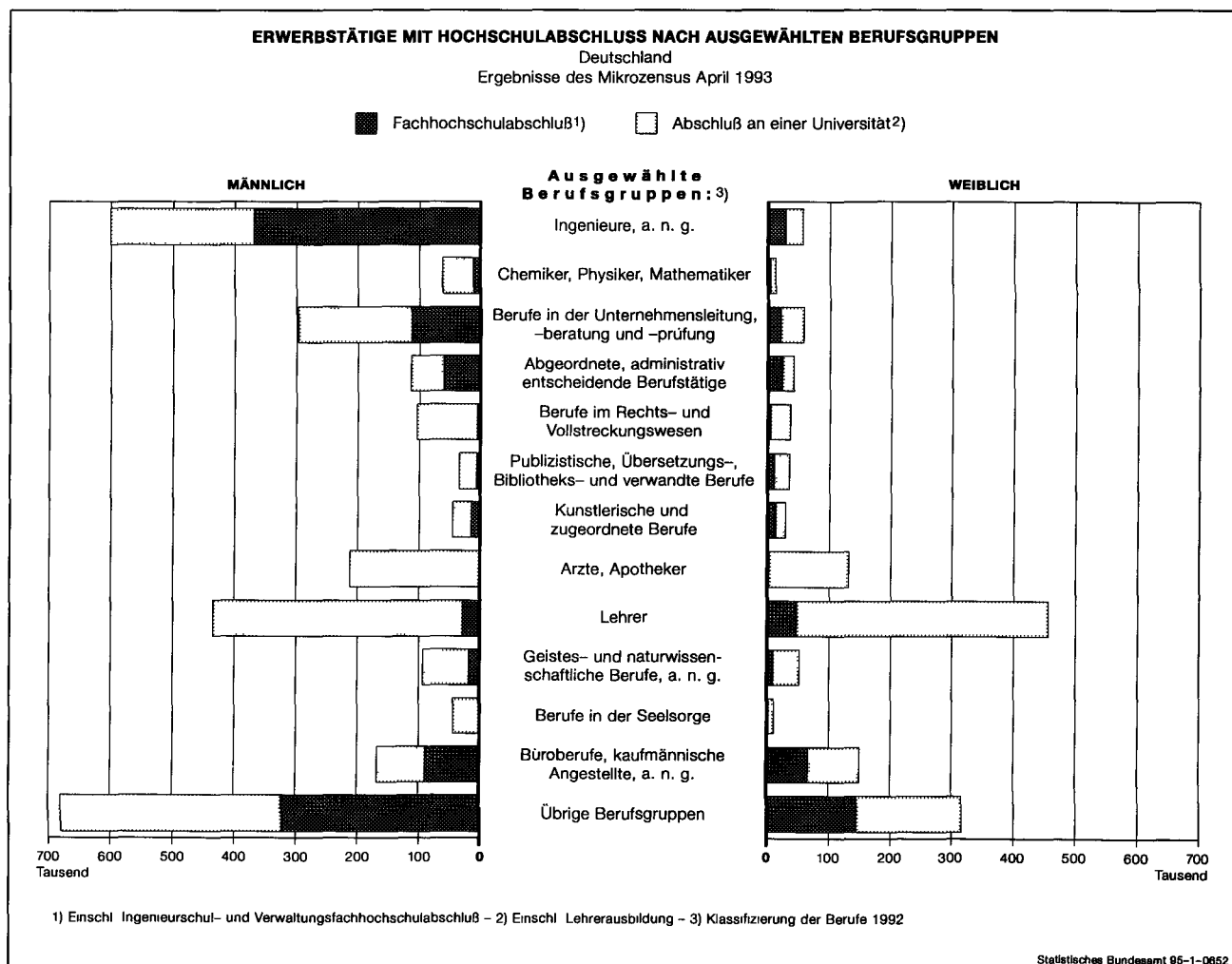
<sup>1)</sup> Anteil an allen Erwerbstätigen insgesamt bzw. je Geschlecht — <sup>2)</sup> Einschl. Ingenieurschul- und Verwaltungsfachhochschulabschluß — <sup>3)</sup> Einschl. Lehrerbildung.

schulabschluß 1993 auf 4,3 Mill. angewachsen ist. Das sind fast 12 % aller Erwerbstätigen. Von den Männern konnten fast 14 %, bei den Frauen gut 9 % einen entsprechenden Abschluß vorweisen. 1,4 Mill. Erwerbstätige erreichten einen Fachhochschulabschluß, 2,9 Mill., und damit doppelt soviel, erlangten ihren akademischen Grad auf einer Universität. Wie stark der Akademikeranteil in den letzten Jahren angestiegen ist, läßt sich gut anhand der Entwicklung im früheren Bundesgebiet seit 1980 darstellen. Wie Tabelle 1 zeigt, hat sich die Zahl der Akademikerinnen und Akademiker in den alten Bundesländern von 1980 bis 1993 um mehr als 1,1 Mill. (+ 50 %) erhöht, dabei

stieg die Zahl der Erwerbstätigen mit Abschluß an einer Universität von 1,5 auf 2,2 Mill., die der Erwerbstätigen mit Fachhochschulabschluß von rund 770 000 auf 1,2 Mill. Insgesamt hat sich der Akademisierungsgrad damit von 8,5 auf 11,5 % erhöht.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost liegt der entsprechende Wert mit etwa 13 % sogar noch darüber. Dort konnten im April 1993 insgesamt 851 000 Erwerbstätige einen Hochschulabschluß nachweisen, und zwar rund 660 000 an einer Universität und 190 000 an einer Fachhochschule.

Schaubild 1



## Akademiker konzentrieren sich auf nur wenige Berufe

Untersucht man, in welchen Berufen die Erwerbstätigen mit einem Hochschulabschluß vorwiegend tätig sind, so stellt man fest, daß rund 3,3 Mill. von ihnen, das sind 77 %, sich auf nur 12 der insgesamt 88 Berufsgruppen<sup>5)</sup> konzentrieren.

Zahlenmäßig am stärksten besetzt unter den Erwerbstätigen mit Hochschulabschluß ist die Berufsgruppe der Lehrer mit 890 000, das sind rund 79 % aller Lehrerinnen und Lehrer. Knapp 92 % von ihnen haben ihre Ausbildung an einer wissenschaftlichen Hochschule und rund 8 % an einer Fachhochschule erhalten. Das Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Erwerbstätigen ist hier etwa ausgeglichen. Den rund 434 000 Lehrern stehen 456 000 Lehrerinnen gegenüber.

Die Berufsgruppe der Ingenieure stellt mit 657 000, das sind rund 74 % aller Ingenieurinnen und Ingenieure, ebenfalls eine sehr hohe Zahl an Hochschulabsolventen. Im Gegensatz zu den Lehrern/Lehrerinnen ist der Anteil der Fachhochschulabsolventen mit 396 000 gegenüber 261 000 Absolventen einer wissenschaftlichen Hochschule wesentlich größer. Auch Frauen zieht es relativ selten in diese Berufsgruppe, und zwar lediglich 57 000 Ingenieurinnen (siehe auch Schaubild 1).

Unter den Berufsgruppen, die in der Regel mit Absolventinnen und Absolventen einer wissenschaftlichen Hochschule besetzt sind, sind die „Ärztinnen und Ärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker“ mit 345 000 zahlenmäßig die bedeutendste, gefolgt von den „Geistes- und Naturwissenschaftlichen Berufen, a. n. g.“ mit 145 000 und der Berufsgruppe „Berufe im Rechts- und Vollstreckungswesen“ mit 140 000, in denen Juristinnen und Juristen, wie zum Beispiel Richterinnen und Richter, Staats- und Rechtsanwältinnen und -anwälte, Notarinnen und Notare sowie Justiziarinnen und Justiziare, zusammengefaßt sind. Einen Beruf in der Seelsorge üben rund 54 000, darunter rund 10 000 Seelsorgerinnen, aus.

In der Gruppe „Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung“ gibt es 354 000 Erwerbstätige, die eine akademische Ausbildung durchlaufen haben. Daß man in dieser Berufsgruppe auch ohne Hochschulabschluß Fuß fassen kann, beweist die Tatsache, daß lediglich 29 % aller in dieser Berufsgruppe zusammengefaßten Unternehmer/-innen, Organisatorinnen und Organisatoren und Wirtschaftsprüfer/-innen einen Hochschulabschluß haben. In der Berufsgruppe „Büroberufe, kaufmännische Angestell-

te, a. n. g.“ finden sich 318 000 Akademikerinnen und Akademiker, dies sind jedoch gemessen an der Gesamtzahl dieser Berufsgruppe lediglich rund 7 %.

## Jeder fünfte Akademiker gehört der Fachrichtungsgruppe „Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk“ an

In der Untergliederung nach den 10 Fachrichtungsgruppen<sup>6)</sup>, die wiederum 78 Hauptfachrichtungen beinhalten, ist die Fachrichtungsgruppe „Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk“ mit rund 906 000, das sind gut 21 % aller Erwerbstätigen mit Hochschulabschluß, am stärksten besetzt. Insbesondere männliche Akademiker haben diese Fachrichtungsgruppe gewählt. Mit 28 % liegt ihr Anteil etwa viermal so hoch wie der entsprechende Anteil der Frauen (knapp 7 %). Ganz anders sieht das Bild in der zahlenmäßig an zweiter Stelle rangierenden Fachrichtungsgruppe „Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie“ (708 000 Erwerbstätige mit Hochschulabschluß) aus. Mit 394 000, das sind fast 29 % aller Akademikerinnen, dominieren hier eindeutig die Frauen. Rund 314 000, das sind knapp 11 % aller männlichen Erwerbstätigen mit Hochschulabschluß, sind in dieser Fachrichtungsgruppe zu finden. Ein ähnliches Bild zeigt sich in der Fachrichtungsgruppe „Gesundheits- und Sozialwesen“ (448 000), in der etwa 15 % der weiblichen, aber nur 8 % der männlichen Akademiker mit Hochschulabschluß zu finden sind. Zahlenmäßig von Bedeutung sind ferner mit einem Anteil von etwa 12 % an den Erwerbstätigen mit Hochschulabschluß die Fachrichtungsgruppen „Öffentliche Verwaltung und Sicherheit, Recht, Volkswirtschaft“ (535 000) und „Naturwissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Fachrichtungen“ (504 000). Unterschiede in den prozentualen Anteilen zwischen männlichen und weiblichen Akademikern sind in diesen Fachrichtungsgruppen nicht besonders stark ausgeprägt (siehe auch Schaubild 2). Ein relativ hoher Anteil an Akademikerinnen befindet sich mit 14 % in der Fachrichtungsgruppe „Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst“. Der Anteil der männlichen Akademiker liegt hier lediglich bei knapp 6 %.

## Hochschulabsolventen sind besonders häufig im Dienstleistungssektor tätig

Nicht nur die Höhe des Akademisierungsgrades, die Art der fachlichen Ausbildung in qualitativer und quantitativer Hinsicht sowie die Verteilung der Erwerbstätigen auf die einzelnen berufssystematischen Einheiten spielt eine wichtige Rolle. Um die berufliche Situation, die Chancen und Möglichkeiten von Akademikern auf dem Arbeitsmarkt besser einschätzen zu können, ist es auch aufschlußreich zu untersuchen, in welchen Wirtschaftsabteilungen die Erwerbstätigen mit Hochschulabschluß ihre berufliche Existenz gefunden haben und, gegliedert nach Fachrichtungsgruppen, schwerpunktmäßig tätig sind (siehe auch Schaubild 3 auf S. 814).

<sup>5)</sup> Die Klassifizierung der Berufe teilt die Berufe in folgende Gliederungseinheiten ein. 6 Berufsbereiche, 33 Berufsabschnitte, 88 Berufsgruppen, 369 Berufsordnungen und 2287 Berufsklassen. Für die Auswertung des Mikrozensus April 1993 wurde erstmals die Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992, angewandt, die damit die gleichnamige Fassung von 1975 abgelöst hat. Dieses systematische Verzeichnis wurde auf der Grundlage der Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1987 überarbeitet. Damit wurde der technischen und sozialen Entwicklung, den geänderten beruflichen Anforderungen, Tätigkeiten und Qualifikationsprofilen, den verstärkten Professionalisierungstendenzen (z. B. im Bereich der sozialen Berufe) und nicht zuletzt den geänderten bzw. neuen Ausbildungsordnungen im dualen Berufsbildungssystem Rechnung getragen. Bei den folgenden Darstellungen ist zu beachten, daß durch die Überarbeitung der Klassifizierung der Berufe die Vergleichbarkeit mit früheren Ergebnissen in einigen Fällen eingeschränkt ist.

<sup>6)</sup> In den folgenden Ausführungen ist auf die Darstellung der Fachrichtungsgruppe „Gastronomie, Touristik und sonstige Dienstleistungen a. n. g.“ wegen zu geringer Besetzungszahl verzichtet worden.



**ERWERBSTÄTIGE MIT HOCHSCHULABSCHLUSS NACH FACHRICHTUNGSGRUPPEN**

Deutschland

Ergebnisse des Mikrozensus April 1993

**Fachrichtungsgruppe:**Ohne Angabe und Hauptfachrichtung  
nicht erkennbar<sup>1)</sup>Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernährung,  
Hauswirtschaft

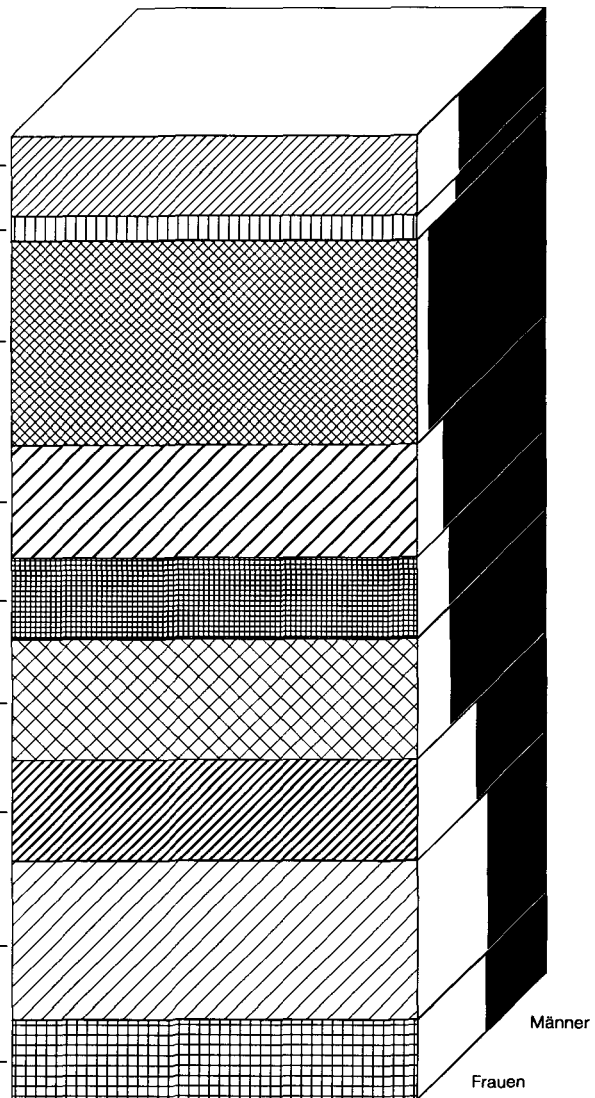
Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk

Naturwissenschaftliche und wissenschaftlich –  
technische FachrichtungenUnternehmensführung, kaufmännische  
Verwaltung, Handel, Banken, Versicherungen,  
VerkehrÖffentliche Verwaltung und Sicherheit,  
Recht, Volkswirtschaft

Gesundheits- und Sozialwesen

Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie

Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst



<sup>1)</sup> Einschl. Fachrichtungsgruppe „Gastronomie, Touristik, sonstige Dienstleistungen a.n.g.“ Auf eine Darstellung dieser Fachrichtungsgruppe wurde wegen zu geringer Besetzungszahl verzichtet

Statistisches Bundesamt 95-1-0653










Eine dominierende Stellung in bezug auf die dort tätigen Erwerbstätigen mit Hochschulabschluß hat die Wirtschaftsabteilung „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“ mit mehr als 2 Mill. Erwerbstätigen. Damit konzentrieren sich fast die Hälfte aller im Erwerbsleben stehenden Akademikerinnen und Akademiker auf diese Wirtschaftsabteilung. Rund 562 000 (28 %) von ihnen gehören der Fachrichtungsgruppe „Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie“ an. Stark vertreten sind in dieser Wirtschaftsabteilung auch die Fachrichtungen „Gesundheits- und Sozialwesen“ (16 %) und „Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst“ (13 %). Im „Verarbeitenden Gewerbe“ haben etwa eine dreiviertel Million, das sind rund 18 % aller Akademikerinnen und Akademiker, ihr berufliches Betätigungsfeld gefunden. Für Hochschulabsol-

ventinnen und -absolventen der Fachrichtungsgruppe „Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk“ sind dort die beruflichen Möglichkeiten offenbar besonders günstig, denn mit etwa 372 000 (49 %) stellen sie fast die Hälfte der dort beschäftigten Akademikerinnen und Akademiker. Gute Chancen haben hier offenbar auch die Akademikerinnen und Akademiker mit einer naturwissenschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Ausbildung. Sie stellen einen Anteil von etwa 21 %.

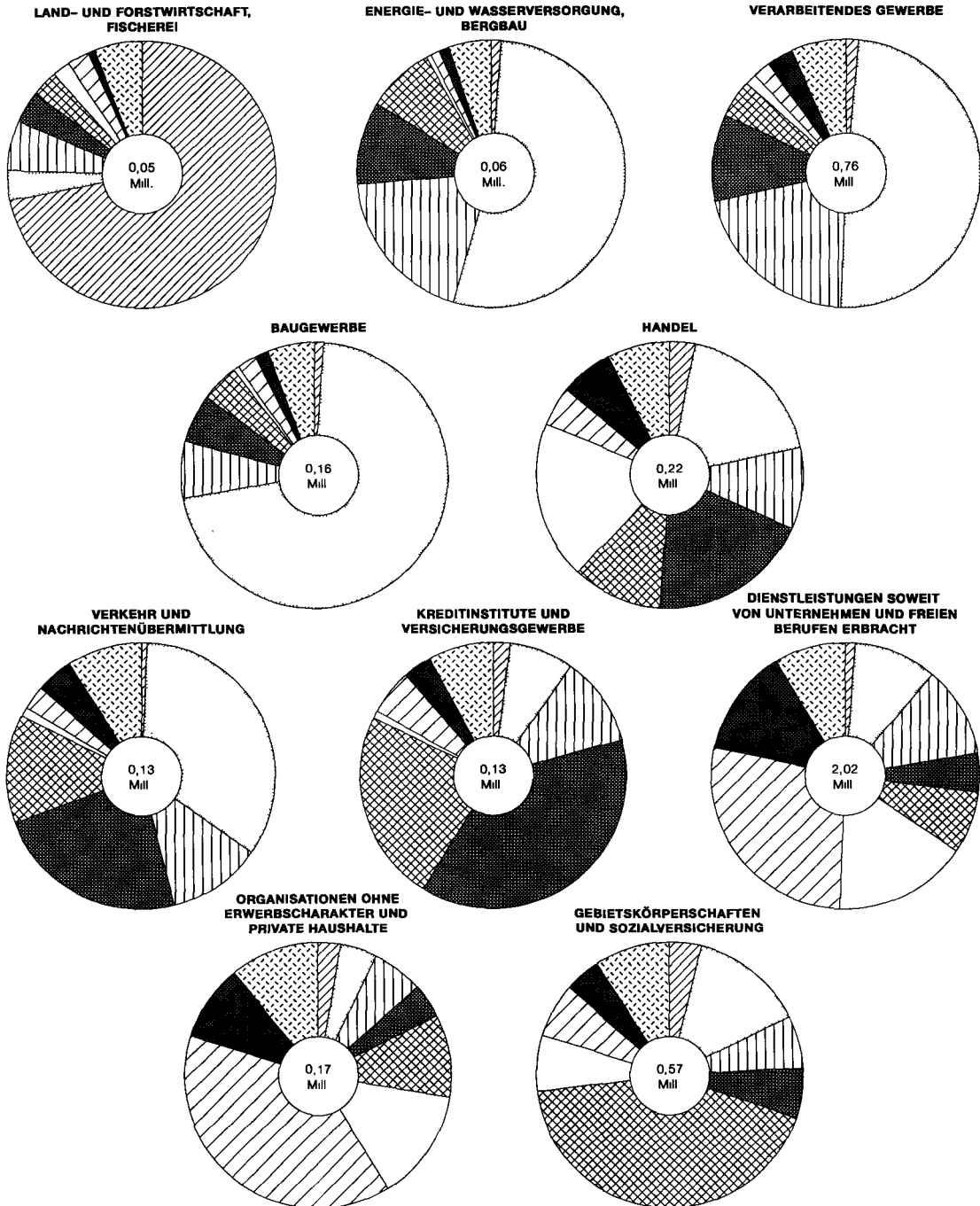
Ein gutes Betätigungsfeld findet sich für berufstätige Akademikerinnen und Akademiker auch in der Wirtschaftsabteilung „Gebietskörperschaften und Sozialversicherung“. Hier sind rund 572 000 (13 %) Akademikerinnen und Akademiker zu finden. Absolut führend in diesem Bereich ist

**ERWERBSTÄTIGE MIT HOCHSCHULABSCHLUSS  
NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND FACHRICHTUNGSGRUPPEN**  
Deutschland  
Ergebnisse des Mikrozensus April 1993

**Fachrichtungsgruppe**

- |   |  |  |
|---|--|--|
|  Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernährung, Hauswirtschaft                |  Unternehmensführung, kaufmännische Verwaltung, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr |  Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie |
|  Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk                                |  Öffentliche Verwaltung und Sicherheit, Recht, Volkswirtschaft                          |  Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst  |
|  Naturwissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Fachrichtungen |  Gesundheits- und Sozialwesen   |  Übrige <sup>1)</sup>                     |

**Wirtschaftsabteilung**



<sup>1)</sup> Einschl. Fachrichtungsgruppe „Gastronomie, Touristik, sonstige Dienstleistungen a n g.“ Auf eine Darstellung dieser Fachrichtungsgruppe wurde wegen zu geringer Besetzungszahl verzichtet

die Fachrichtungsgruppe „Öffentliche Verwaltung und Sicherheit, Recht, Volkswirtschaft“ mit 244 000 Akademikerinnen und Akademikern, das entspricht 43 %. Von einer gewissen Bedeutung sind hier noch die Fachrichtungsgruppen „Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk“ mit 14 % sowie „Gesundheit und Sozialwesen“ mit 7 %.

Vielfältige akademische Fachausbildungen sind offenbar im Handel (219 000 Akademikerinnen und Akademiker) gefragt, denn dort tritt keine Fachrichtung zahlenmäßig besonders stark hervor. Ganz anders sieht dies in den Wirtschaftsabteilungen „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ (47 000) und „Energie- und Wasserversorgung, Bergbau“ (56 000) aus. In der erstgenannten Wirtschaftsabteilung gehören naturgemäß allein 72 % der Fachrichtungsgruppe „Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernährung, Hauswirtschaft“ an. 54 % der Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen, die ihren Beruf in der Abteilung „Energie und Wasserversorgung, Bergbau“ ausüben, können einen Abschluß in der Fachrichtung „Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handel“ nachweisen.

Rund 40 % der Beamten haben einen Hochschulabschluß

Unter den Beamtinnen und Beamten ist der Anteil der Personen mit Hochschulabschluß (rund 1 Mill.) gemessen an der Gesamtzahl (knapp 2,5 Mill.) besonders hoch. Weit mehr als die Hälfte von ihnen absolvierte dabei ihre Hochschulausbildung in den Fachrichtungsgruppen „Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie“ (371 000) bzw. „Öffentliche Verwaltung und Sicherheit, Recht, Volkswirtschaft“ (246 000). Bemerkenswert ist, daß in der erstgenannten Fachrichtungsgruppe die Zahl der Beamtinnen

mit 194 000 deutlich über der ihrer männlichen Kollegen mit 176 000 liegt. Ganz anders stellte sich dies in der Fachrichtungsgruppe „Öffentliche Verwaltung und Sicherheit, Recht, Volkswirtschaft“ dar, in der mit 60 000 weiblichen gegenüber 187 000 männlichen Hochschulabsolventen lediglich ein Drittel Frauen sind (siehe auch Tabelle 2).

Die zahlenmäßig größte Gruppe unter den Akademikerinnen und Akademikern findet sich mit rund 2,5 Mill. unter den Angestellten. Dies sind mehr als die Hälfte aller Erwerbstätigen mit Hochschulabschluß. Gemessen an der Gesamtzahl der Angestellten sind es allerdings nur 15 %. Am stärksten besetzt unter den angestellten Akademikerinnen und Akademikern sind die Fachrichtungsgruppen „Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk“ mit 668 000 Erwerbstätigen, darunter etwa 71 000 Frauen, und „Naturwissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Fachrichtungen“ mit rund 380 000 Erwerbstätigen, darunter etwa 82 000 Frauen. In der Fachrichtungsgruppe „Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie“ finden sich rund 300 000 Erwerbstätige mit Hochschulabschluß. Hier ist der Anteil der Frauen mit 181 000 gegenüber 119 000 bei den Männern deutlich höher.

Selbständige haben besonders häufig als Fachrichtung ihrer Hochschulausbildung „Gesundheits- und Sozialwesen“ (152 000) angegeben. Die Gesamtzahl der Selbständigen mit Hochschulausbildung belief sich im April 1993 auf 611 000, darunter 153 000 Frauen. Besonders gering ist der Anteil der selbständigen Frauen in der Fachrichtungsgruppe „Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk“ mit 15 000 gegenüber 123 000 Männern sowie in den naturwissenschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Fachrichtungen mit 5 000 gegenüber 34 000 Selbständigen.

Tabelle 2: Erwerbstätige mit Hochschulabschluß im April 1993 nach Stellung im Beruf und Fachrichtungsgruppen  
Deutschland  
Ergebnis des Mikrozensus  
1 000

Stellung im Beruf	Ins- gesamt	Fachrichtungsgruppen								
		Pflanzenbau, Tier- wirtschaft, Ernährung, Haus- wirtschaft	Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk	Naturwissen- schaftliche und wissen- schaftlich- technische Fach- richtungen	Unter- nehmensfu- hrung, kauf- männische Verwaltung, Handel, Banken, Ver- sicherungen, Verkehr	Öffentliche Verwaltung und Sicherheit, Recht, Volks- wirtschaft	Gesundheits- und Sozialwesen	Erziehungs- und Bildungs- wesen, Theologie	Sprach- und Kultur- wissen- schaften, Kunst	Ohne Angabe und Hauptfach- richtung nicht erkennbar <sup>1)</sup>
Selbständige .. .. .	611	16	138	39	49	74	152	24	60	59
Männer .. .. .	458	13	123	34	41	60	101	12	31	42
Frauen .. .. .	153	/	15	5	8	13	51	12	29	17
Mithelfende .. .. .										
Familienangehörige .. .	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Männer .. .. .	/	/	/	/	/	/	/	/	—	—
Frauen .. .. .	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamte .. .. .	1 004	21	73	74	34	246	25	371	83	77
Männer .. .. .	644	16	70	56	27	187	16	176	43	53
Frauen .. .. .	361	5	/	18	7	60	9	194	40	24
Angestellte <sup>2)</sup> .. .. .	2 553	66	668	380	269	208	264	299	201	198
Männer .. .. .	1 718	44	597	298	194	139	117	119	83	127
Frauen .. .. .	834	23	71	82	74	68	146	181	118	71
Arbeiter <sup>3)</sup> .. .. .	91	6	25	10	5	7	/	12	10	12
Männer .. .. .	64	/	22	7	/	5	/	7	6	8
Frauen .. .. .	27	/	/	/	/	/	/	5	/	/
Insgesamt .. .. .	4 272	109	906	504	358	535	448	708	356	348
Männer .. .. .	2 885	75	813	395	267	392	237	314	163	230
Frauen .. .. .	1 387	34	93	109	92	143	211	394	193	117

<sup>1)</sup> Einschl. Fachrichtungsgruppe „Gastronomie, Touristik, sonstige Dienstleistungen, a. n. g.“. Auf eine Darstellung dieser Fachrichtungsgruppe wurde wegen zu geringer Besetzungszahl verzichtet — <sup>2)</sup> Einschl. der kaufmännisch und technisch Auszubildenden — <sup>3)</sup> Einschl. der gewerblich Auszubildenden

Mithelfende Familienangehörige mit einer akademischen Ausbildung gibt es rund 13000. Bemerkenswert ist auch die Zahl der Arbeiterinnen und Arbeiter (91 000), die einen Hochschulabschluß angegeben haben.

Spitzenpositionen sind überwiegend mit Männern besetzt

Ein guter Gradmesser für eine mehr oder weniger erfolgreiche berufliche Karriere ist die Stellung im Betrieb, die die Erwerbstätigen mit Hochschulabschluß einnehmen. Etwa die Hälfte (49,3 %) aller abhängig beschäftigten Hochschulabsolventen (Männer: 46,9 %, Frauen: 54,1 %) nannten bei der Frage der beruflichen Positionen innerhalb des Betriebes die Kategorie „Herausgehobene, qualifizierte Fachkraft, Meister/-in“. Die nächsthöhere Sprosse auf der Karriereleiter, und zwar als „Sachgebietsleiter/-in, Referent/-in, Handlungsbevollmächtigte(r)“ erreichten 10,4 % der Erwerbstätigen mit Hochschulabschluß. Frauen sind hier allerdings nur noch mit einem Anteil von 6,6 % gegenüber 12,2 % bei den Männern vertreten. Spitzenpositionen wie „Abteilungsleiter/-in, Prokurist/-in“ oder gar als „Direktor/-in, Amtsleiter/-in, Betriebsleiter/-in“ erreich-

ten 8,2 bzw. 6,9 % Frauen haben bei der Besetzung dieser Führungspositionen noch einen großen Nachholbedarf, da sie hier nur Werte von 3,2 % (Männer: 10,8 %) bzw. 2,4 % (Männer: 9,2 %) erreichten. Auf der anderen Seite sind „qualifizierte Frauen“ in den weniger anspruchsvollen beruflichen Positionen wie „Verkäufer/-in, Facharbeiter/-in“ (Männer: 4,7 %, Frauen: 7,4 %) oder „Bürokräft, angelernte(r) Arbeiter/-in“ (Männer: 3,9 %, Frauen: 7,5 %) wesentlich häufiger zu finden (siehe Tabelle 3).

Gute Aufstiegschancen im Betrieb haben offenbar Akademikerinnen und Akademiker, die sich in ihrer Ausbildung für die Fachrichtung „Unternehmensführung, kaufmännische Verwaltung, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr“ entschieden haben. Von allen abhängig beschäftigten Hochschulabsolventen und -absolventinnen dieses Fachbereiches nehmen knapp 15 % die Stelle eines bzw. einer „Sachgebietsleiters/Sachgebietsleiterin, Referent/-in, Handlungsbevollmächtigen“ ein. Etwa 16 % erreichten die Position „Abteilungsleiter/-in, Prokurist/-in“ und fast 11 % waren „Direktor/-in, Amtsleiter/-in, Betriebsleiter/-in“. Für Akademikerinnen dieser Fachrichtung sehen die Zahlen für die letzten beiden Positionen allerdings mit

Tabelle 3: Abhängig Erwerbstätige mit Hochschulabschluß im April 1993 nach Fachrichtungsgruppen und Stellung im Betrieb  
Deutschland  
Ergebnis des Mikrozensus

Fachrichtungsgruppen	Insgesamt <sup>1)</sup>		Darunter Stellung im Betrieb						
			Bürokräft, ange- lernte(r) Arbeiter/-in	Verkäufer/-in Fach- arbeiter/-in	Sachbe- arbeiter/-in, Vor- arbeiter/-in	Heraus- gehobene, qualifizierte Fachkraft, Meister/-in	Sachgebiets- leiter/-in, Referent/-in, Handlungs- bevollmach- tigte(r)	Abteilungs- leiter/-in, Prokurist/-in	Direktor/-in, Amts- leiter/-in, Betriebs- leiter/-in
	1000	%	% <sup>2)</sup>						
Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernährung, Hauswirtschaft .....	93	2,5	5,4	10,1	15,9	36,4	11,2	9,1	11,1
Männer .....	62	2,6	4,5	8,1	13,4	35,6	12,1	11,0	14,8
Frauen .....	30	2,5	7,2	14,1	21,1	38,2	9,2	5,6	3,6
Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk ..	766	21,0	3,7	5,2	11,2	48,2	11,8	11,6	7,1
Männer .....	689	28,4	3,3	4,8	9,9	48,3	12,2	12,6	7,8
Frauen .....	77	6,3	8,0	8,9	22,9	47,5	8,0	3,0	1,3
Naturwissenschaftliche und wissenschaftlich- technische Fachrichtungen .....	464	12,7	4,8	4,8	10,9	51,1	12,6	9,5	5,7
Männer .....	361	14,9	3,8	3,9	9,3	50,3	13,8	11,3	6,8
Frauen .....	103	8,4	8,1	8,2	16,3	53,5	8,4	3,0	1,7
Unternehmensführung, kaufmännische Verwaltung, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr .....	308	8,4	5,1	5,6	19,2	26,4	14,6	16,3	10,8
Männer .....	225	9,3	3,7	4,8	13,9	26,3	15,6	19,4	13,7
Frauen .....	83	6,8	8,8	7,6	33,5	26,8	11,8	8,1	2,9
Öffentliche Verwaltung und Sicherheit, Recht, Volkswirtschaft .....	461	12,6	4,0	5,4	23,5	31,1	16,3	9,9	8,4
Männer .....	331	13,7	3,3	4,8	18,1	31,9	17,7	11,9	10,6
Frauen .....	130	10,6	5,8	6,9	37,1	29,3	12,6	4,8	3,0
Gesundheits- und Sozialwesen .....	293	8,0	5,1	6,4	10,4	59,0	6,2	6,3	5,4
Männer .....	135	5,6	3,9	4,0	7,0	59,3	7,4	8,4	8,3
Frauen .....	158	12,9	6,1	8,4	13,2	58,8	5,1	4,7	3,0
Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie ..	681	18,7	5,3	3,9	8,5	68,6	4,7	2,2	6,3
Männer .....	301	12,4	3,9	3,2	6,4	64,8	6,7	3,0	11,1
Frauen .....	380	31,1	6,4	4,6	10,1	71,7	3,2	1,5	2,4
Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst .....	294	8,1	7,3	6,8	13,5	56,8	7,3	3,2	4,3
Männer .....	132	5,4	5,3	5,4	8,3	60,4	8,2	4,5	6,7
Frauen .....	162	13,3	8,9	8,0	17,8	53,9	6,7	2,0	2,8
Ohne Angabe und Hauptfachrichtung nicht erkennbar <sup>3)</sup> .....	288	7,9	8,6	8,7	14,4	43,9	9,3	7,0	6,3
Männer .....	189	7,8	6,8	6,9	12,1	43,2	10,7	9,4	8,4
Frauen .....	99	8,1	12,1	12,2	18,7	45,2	6,6	2,4	2,2
Insgesamt ..	3 648	100	5,1	5,6	13,4	49,3	10,4	8,2	6,9
Männer ..	2 426	100	3,9	4,7	10,9	46,9	12,2	10,8	9,2
Frauen ..	1 222	100	7,5	7,4	18,3	54,1	6,6	3,2	2,4

<sup>1)</sup> Einschl. der Auszubildenden in anerkannten Ausbildungsberufen. — <sup>2)</sup> Anteil an Spalte 1. — <sup>3)</sup> Einschl. Fachrichtungsgruppe „Gastronomie, Touristik, sonstige Dienstleistungen a. n. g.“. Auf eine Darstellung dieser Fachrichtungsgruppe wurde wegen zu geringer Besetzungszahl verzichtet.

8,1 % (Männer 19,4 %) bzw 2,9 % (Männer 13,7 %) wesentlich ungünstiger aus Ihre Chancen gut genutzt für derartige Spitzenpositionen haben auch die Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtung „Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk“ Von ihnen wurden 11,6 % (Männer 12,6 %, Frauen: 3,0 %) „Abteilungsleiter/-in, Prokurist/-in“ und 7,1 % (Männer: 7,8 %, Frauen: 1,3 %) „Direktor/-in, Amtsleiter/-in, Betriebsleiter/-in“

Weniger gut sind die beruflichen Chancen bei der Fachrichtungsgruppe „Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst“, von denen sich nur 3,2 % (Männer: 4,5 %, Frauen: 2 %) als „Abteilungsleiter/-in, Prokurist/-in“ eingestuft haben. „Direktor/-in, Amtsleiter/-in, Betriebsleiter/-in“ brachten es lediglich auf 4,3 % (Männer: 6,7 %, Frauen: 2,8 %) Auf der anderen Seite ist bei dieser Fachrichtungsgruppe mit 7,3 % (Männer: 5,3 %, Frauen: 8,9 %) der Anteil der Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die lediglich als „Bürokraft, angelernte(r) Arbeiter/-in“ ihren Lebensunterhalt bestreiten, deutlich höher als bei den anderen Fachrichtungen.

Weniger Akademiker in den höheren Altersklassen

Unterteilt nach Altersklassen findet man mehr als ein Drittel aller Erwerbstätigen mit Hochschulabschluß im Alter

von 30 bis unter 40 Jahren, 29 % bei den 40- bis unter 50jährigen und nur noch 20 % bei den 50- bis unter 60jährigen berufstätigen Akademikerinnen und Akademikern Unter 30 Jahren ist die Zahl der diplomierten Erwerbstätigen — bedingt durch relativ lange Ausbildungszeiten — mit rund 12 % dagegen relativ gering Lediglich 3,9 % aller im Erwerbsleben stehenden Akademikerinnen und Akademiker sind mindestens 60 Jahre alt.

In der Untergliederung nach Fachrichtungsgruppen ist bemerkenswert, daß bei der Gruppe „Unternehmensführung, kaufmännische Verwaltung, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr“ die Altersgruppe der unter 30jährigen Akademikerinnen und Akademiker mit gut 19 % überdurchschnittlich stark besetzt ist. Das gleiche gilt für die Gruppe „Naturwissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Fachrichtungen“ mit knapp 15 %. Unterdurchschnittlich besetzt sind dagegen bei den Jungakademikerinnen/Jungakademikern die Gruppe „Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie“ mit 7 % sowie das „Gesundheits- und Sozialwesen“ mit knapp 11 %.

Eine unterschiedliche Entwicklung zeigt sich auch in der Untergliederung nach dem Geschlecht. Generell läßt sich feststellen, daß in der Altersgruppe unter 30 Jahren der Anteil der Akademikerinnen, gemessen an der Gesamtzahl der Akademikerinnen, wesentlich höher ist als die

Tabelle 4: Erwerbstätige mit Hochschulabschluß im April 1993 nach Fachrichtungsgruppen und Altersgruppen

Deutschland  
Ergebnis des Mikrozensus

Fachrichtungsgruppen	Erwerbstätige im Alter von ... bis unter ... Jahren											
	insgesamt		unter 30		30 — 40		40 — 50		50 — 60		60 und mehr	
	1000	%	1000	% <sup>1)</sup>	1000	% <sup>1)</sup>	1000	% <sup>1)</sup>	1000	% <sup>1)</sup>	1000	% <sup>1)</sup>
Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernährung, Hauswirtschaft	109	2,5	11	10,5	45	41,3	28	25,2	20	18,5	/	/
Männer	75	2,6	5	7,0	29	38,4	20	26,7	17	22,0	/	/
Frauen	34	2,4	6	18,9	16	47,9	7	21,9	/	/	/	/
Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk	906	21,2	104	11,5	307	33,8	236	26,1	217	23,9	42	4,7
Männer	813	28,2	84	10,4	262	32,2	216	26,6	209	25,8	41	5,1
Frauen	93	6,7	19	20,9	45	48,2	21	22,2	7	7,7	/	/
Naturwissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Fachrichtungen	504	11,8	74	14,6	181	36,0	144	28,7	90	17,8	15	2,9
Männer	395	13,7	50	12,7	135	34,2	117	29,6	79	19,9	14	3,6
Frauen	109	7,9	23	21,5	47	42,7	27	25,1	11	10,1	/	/
Unternehmensführung, kaufmännische Verwaltung, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr	358	8,4	69	19,2	127	35,5	97	27,1	56	15,7	9	2,6
Männer	267	9,2	36	13,6	93	34,8	77	29,0	52	19,4	9	3,2
Frauen	92	6,6	33	35,6	34	37,4	20	21,2	5	5,0	/	/
Öffentliche Verwaltung und Sicherheit, Recht, Volkswirtschaft	535	12,5	72	13,6	186	34,8	149	27,8	103	19,2	25	4,6
Männer	392	13,6	34	8,8	125	31,9	120	30,5	89	22,7	24	6,0
Frauen	143	10,3	38	26,6	61	42,9	29	20,3	13	9,3	/	/
Gesundheits- und Sozialwesen	448	10,5	48	10,7	162	36,2	128	28,6	86	19,2	24	5,4
Männer	237	8,2	16	6,5	83	34,9	74	31,1	48	20,2	17	7,3
Frauen	211	15,2	32	15,3	79	37,6	55	25,9	38	18,0	7	3,3
Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie	708	16,6	50	7,0	223	31,4	266	37,5	151	21,4	19	2,7
Männer	314	10,9	11	3,6	80	25,3	124	39,6	83	26,3	16	5,1
Frauen	394	28,4	38	9,7	143	36,3	142	35,9	69	17,4	/	/
Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst	356	8,3	40	11,2	124	34,7	106	29,7	73	20,6	14	3,8
Männer	163	5,6	10	6,2	52	31,7	50	30,7	42	25,9	9	5,4
Frauen	193	14,0	30	15,4	72	37,3	56	28,7	31	16,0	5	2,5
Ohne Angabe und Hauptfachrichtung nicht erkennbar <sup>2)</sup>	348	8,1	53	15,2	119	34,2	91	26,1	70	20,0	15	4,4
Männer	231	8,0	30	13,2	71	31,0	61	26,4	55	23,8	13	5,6
Frauen	117	8,4	22	19,2	47	40,5	30	25,6	15	12,5	/	/
Insgesamt	4 272	100	521	12,2	1 474	34,5	1 244	29,1	865	20,2	168	3,9
Männer	2 885	100	278	9,6	929	32,2	859	29,8	673	23,3	147	5,1
Frauen	1 387	100	243	17,5	545	39,3	386	27,8	192	13,8	21	1,5

<sup>1)</sup> Anteil an Spalte 1. — <sup>2)</sup> Einschl. Fachrichtungsgruppe „Gastronomie, Touristik, sonstige Dienstleistungen, a. n. g.“ Auf eine Darstellung dieser Fachrichtungsgruppe wurde wegen zu geringer Besetzungszahl verzichtet.

entsprechenden Werte bei den männlichen Hochschulabsolventen. Besonders deutlich zeigt sich dies in den Fachrichtungsgruppen „Unternehmensführung, kaufmännische Verwaltung, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr“ (Frauen: 35,6 %, Männer: 13,6 %) und „Öffentliche Verwaltung und Sicherheit, Recht, Volkswirtschaft“ (Frauen: 26,6 %, Männer: 8,8 %). Auch im „Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie“ ist der Anteil der jungen Akademikerinnen mit 9,7 % gegenüber 3,6 % bei den Männern wesentlich höher. Bei den höheren Altersgruppen kehrt sich das Verhältnis dann zugunsten der Männer um (siehe auch Tabelle 4).

*Dipl.-Volkswirt Carsten Cornelsen*

# Kaufwerte für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke 1994

## Vorbemerkung

Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke wird seit 1974 geführt. <sup>1)</sup> Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachserie 3, Reihe 2.4 „Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz“ des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Seit 1991 wird diese Statistik auch in den neuen Ländern durchgeführt; dementsprechend gibt es seitdem gesamtdeutsche Ergebnisse. Ihre Darstellung konzentriert sich auf die Flächenländer, das heißt, daß in den Summenergebnissen für Deutschland, das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder Angaben über Berlin, Bremen und Hamburg nicht enthalten sind.

Von der Statistik nicht erfaßt werden Eigentumsübertragungen aufgrund von Flurbereinigungsverfahren, Enteignungen, Zwangsversteigerungen sowie Grundstückserwerbungen von Todes wegen, aufgrund von Nachlaßteilungen, Güterstandsänderungen und zwischen Verwandten in gerader Linie. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben Grundstücksflächen, die planungsrechtlich nicht mehr als landwirtschaftlich genutzte Flächen anzusprechen sind. Einbezogen in die Kaufwertestatistik für landwirtschaftlichen Grundbesitz sind alle Kauffälle mit mindestens 0,1 ha veräußerter Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN), von der angenommen wird, daß sie in übersehbarer Zeit weiterhin in landwirtschaftlicher Nutzung verbleibt. Die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung umfaßt nur diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung <sup>2)</sup> zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören und einer Pauschalbewertung unterliegen; im wesentlichen sind es die Flächen des Ackerlandes und des Dauergrünlandes. Die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung deckt sich nicht voll mit der in der Agrarstatistik üblichen landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF). <sup>3)</sup>

Die Abgrenzung des Verkaufs von Landwirtschaftsflächen vom Verkauf von Bauland und die daraus resultierende Ermittlung der jeweiligen Kaufwerte <sup>4)</sup> stützt sich — da

Angaben über die weitere Nutzung der Fläche in den notariellen Kaufverträgen in der Regel nicht enthalten sind — im wesentlichen auf die Belegenheit der betreffenden Flächen innerhalb der Katasterfläche der Gemeinden. Flächen, die außerhalb der in den genehmigten Flächennutzungs- und Bebauungsplänen als Bauland ausgewiesenen Areale liegen, werden angesichts der vielfältigen Auflagen, die einer Nutzungsänderung entgegenstehen, in der Regel in der Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke erfaßt.

Die nachgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte sind für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die statistischen Massen, aus denen sie ermittelt werden, sich von Jahr zu Jahr aus anders gearteten Einzelfällen zusammensetzen. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz hat daher mehr den Charakter einer Grundeigentumswechselstatistik als den einer Preisstatistik. Weil jedes landwirtschaftlich genutzte Grundstück sich nach Größe, Bodengüte, Lage in der Feldmark, Nähe zu Verkehrswegen usw. von jedem anderen landwirtschaftlich genutzten Grundstück unterscheidet und alle diese kauffallspezifischen Eigenschaften sich auf den jeweiligen Preis auswirken, darüber hinaus die Kaufpreise auf dem Grundstücksmarkt dem Angebot und der Nachfrage unterliegen, die örtlich und regional sehr unterschiedlich sein können, werden anhand der vorliegenden Unterlagen aus methodischen Gründen bisher nur durchschnittliche Kaufwerte, nicht jedoch Indizes wie bei Preisstatistiken errechnet und nachgewiesen. Die Ergebnisse lassen daher nicht die echten Preisveränderungen im Zeitablauf erkennen. Zur Vermeidung von Fehlinterpretationen wird in der genannten Fachserie auf die Berechnung und Veröffentlichung von prozentualen Veränderungen verzichtet. Im Rahmen dieses Aufsatzes erfolgen sie ausschließlich zur Veranschaulichung von Entwicklungen.

Im vorliegenden Beitrag werden die Ergebnisse der Kaufwertestatistik für das Jahr 1994 dargestellt und kommentiert. Dabei werden sie mit Ergebnissen der Vorjahre verglichen. Für das frühere Bundesgebiet, für das langfristig Angaben vorliegen, erfolgt eine Darstellung der in der Zeit zwischen 1974 und 1994 eingetretenen Veränderungen.

Gegenüber vorangegangenen Berichtsjahren haben sich Erhebungsart, Definitionen und Abgrenzungen nicht verändert. Hinsichtlich methodischer und definitorischer Fragen wird daher auf die Darlegungen im Einführungsaufsatz zu diesem Thema verwiesen. <sup>5)</sup>

## 1 Überblick über die Ergebnisse für das Jahr 1994

### 1.1 Deutschland

Im Jahr 1994 sind insgesamt rund 29 300 Veräußerungs-/Kauffälle <sup>6)</sup> statistisch erfaßt worden. Dabei sind 69 400 ha

<sup>1)</sup> Rechtsgrundlage dieser Statistik sind § 2 Nr. 5 und § 7 des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9. August 1958 (BGBl. I S. 605), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846).

<sup>2)</sup> Bewertungsgesetz (BewG) in der Fassung vom 1. Februar 1991 (BGBl. I S. 230) und Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Richtlinien zur Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (BewRL) vom 17. November 1967 (BStBl. I S. 397) bzw. vom 17. Januar 1968 (BStBl. I S. 223).

<sup>3)</sup> Die Zuordnung der Flächenkategorien der Agrarstatistik zu denen der Einheitsbewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens ist der Übersicht in Fachserie 3, Reihe 2.4 „Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 1989“, S. 6 f., zu entnehmen.

<sup>4)</sup> Siehe Fachserie 17, Reihe 5 „Kaufwerte für Bauland“.

<sup>5)</sup> Siehe „Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 1974“ in WiSta 7/1976, S. 428 ff.

<sup>6)</sup> Die Begriffe „Veräußerungsfall“ und „Kauffall“ werden nachstehend synonym verwendet.

Tabelle 1: Durchschnittliche Kaufwerte für veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 1994

Land	Veräußerungsfälle insgesamt						Darunter Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar					
	Veräuße- rungs- fälle	Ver- äußerte Fläche der landwirt- schaft- lichen Nutzung	Kaufwert		Durchschnittliche		Veräuße- rungs- fälle	Ver- äußerte Fläche der landwirt- schaft- lichen Nutzung	Kaufwert		Durchschnittliche	
			ins- gesamt	je ha veräußerte Fläche der landwirt- schaft- lichen Nutzung	Fläche der landwirt- schaft- lichen Nutzung je Veräuße- rungsfall	Ertrags- meßzahl <sup>1)</sup> je ha veräußerte Fläche der landwirt- schaft- lichen Nutzung			ins- gesamt	je ha veräußerte Fläche der landwirt- schaft- lichen Nutzung	Fläche der landwirt- schaft- lichen Nutzung je Veräuße- rungsfall	Ertrags- meßzahl <sup>1)</sup> je ha veräußerte Fläche der landwirt- schaft- lichen Nutzung
Anzahl	ha	1000 DM	DM	ha	in 100	Anzahl	ha	1000 DM	DM	ha	in 100	
Deutschland . . . . .	29 298	69 448	1 676 105	24 135	2,37	44,9	28 559	64 708	1 413 355	21 842	2,27	44,8
Baden-Württemberg . . . . .	4 586	3 376	131 754	39 022	0,74	48,6	4 573	3 328	128 568	38 628	0,73	48,7
Bayern . . . . .	3 610	5 466	305 492	55 886	1,51	47,3	3 590	5 267	287 724	54 623	1,47	47,3
Brandenburg . . . . .	494	2 588	24 482	9 460	5,24	33,5	488	2 497	24 003	9 613	5,12	33,7
Hessen . . . . .	2 074	1 937	58 524	30 212	0,93	47,2	2 073	1 926	58 174	30 211	0,93	47,3
Mecklenburg- Vorpommern . . . . .	1 226	12 840	66 894	5 210	10,47	39,2	1 204	12 267	62 954	5 132	10,19	39,3
Niedersachsen . . . . .	5 614	17 022	545 578	32 052	3,03	41,3	5 044	14 888	371 881	24 978	2,95	40,9
Nordrhein-Westfalen . . . . .	2 394	4 821	233 186	48 365	2,01	48,4	2 354	4 329	202 221	46 717	1,84	48,6
Rheinland-Pfalz . . . . .	5 060	3 323	60 714	18 273	0,66	44,6	5 059	3 322	60 712	18 274	0,66	44,6
Saarland . . . . .	461	187	4 839	25 933	0,40	40,7	461	187	4 839	25 933	0,40	40,7
Sachsen . . . . .	195	1 053	9 367	8 898	5,40	47,4	183	977	8 157	8 346	5,34	47,9
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 332	6 061	65 658	10 832	4,55	59,3	1 308	5 878	61 909	10 532	4,49	59,4
Schleswig-Holstein . . . . .	1 402	8 641	148 315	17 163	6,16	45,7	1 378	7 771	121 527	15 639	5,64	44,7
Thüringen . . . . .	850	2 132	21 303	9 990	2,51	53,7	844	2 070	20 687	9 996	2,45	53,5
Nachrichtlich:												
Früheres												
Bundesgebiet . . . . .	25 201	44 773	1 488 401	33 243	1,78	44,7	24 532	41 018	1 235 646	30 124	1,67	44,5
Neue Länder . . . . .	4 097	24 675	187 704	7 607	6,02	45,1	4 027	23 689	177 709	7 502	5,88	45,3

<sup>1)</sup> Die Ertragsmeßzahl (EMZ) wird anhand der Ergebnisse der amtlichen Bodenschätzung (Gesetz über die Schätzung des Kulturbodens vom 16. Oktober 1934; RGBl. I S. 1050) berechnet und kennzeichnet die naturale Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen (sie wird üblicherweise in Hundert angegeben).

FdIN mit einem Gesamtwert von rund 1,7 Mrd. DM verkauft worden (siehe Tabelle 1). Daraus resultiert ein durchschnittlicher Kaufwert von 24 135 DM je ha FdIN.

Bestandteil dieser Angaben zu den Veräußerungsfällen insgesamt sind auch 739 Kauffälle mit 4 741 ha FdIN, bei denen neben den Flächen auch Gebäude mit und ohne Inventar erworben wurden. Hierbei handelt es sich im allgemeinen um geschlossen verkaufte landwirtschaftliche Betriebe oder um Restbetriebe. Solche Eigentumswechsel wurden vor allem in Niedersachsen registriert, wo sich drei Viertel aller Veräußerungsfälle, bei denen neben den Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung auch Gebäude mit und ohne Inventar verkauft wurden, konzentrierten. In allen anderen Bundesländern spielt diese Verkaufsform eine unbedeutende Rolle.

Im folgenden bleiben die Kauffälle mit Gebäuden und mit oder ohne Inventar außer Betracht, weil bei ihnen der erzielte Kaufpreis von dem Wert der miterworbenen Gebäude bzw. des miterworbenen Inventars, über deren Größe, Qualität und Wert keine Angaben vorliegen, beeinflusst wird.

Die Veräußerungsfälle weisen auch 1994 zwischen dem früheren Bundesgebiet und den neuen Ländern erhebliche Unterschiede auf. Das betrifft sowohl die Anzahl der statistisch erfaßten Kauffälle als auch die Größe der veräußerten Flächen sowie deren Kaufwert. Daher ist es zweckmäßig, die Ergebnisse getrennt zu betrachten.

## 1.2 Früheres Bundesgebiet

Im Jahr 1994 gab es rund 24 500 Veräußerungsfälle, bei denen Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude und ohne Inventar verkauft wurden. Dabei sind rund

41 000 ha FdIN mit einem Gesamtwert von 1,2 Mrd. DM umgesetzt worden (siehe Tabelle 1). Der durchschnittliche Kaufwert je ha betrug 30 124 DM, die durchschnittliche Flächengröße je Kauffall lag bei 1,67 ha.

Die Aufgliederung der durchschnittlichen Kaufwerte nach Klassen der Ertragsmeßzahlen (siehe Tabelle 2) zeigt, wie in den vergangenen Jahren seit Einführung dieser Erhebung, deren deutliche, wenn auch keineswegs ausschließliche Abhängigkeit von der Ertragsfähigkeit des Bodens (Bodengüte), die ihrerseits durch die Ertragsmeßzahlen (EMZ) je ha FdIN gekennzeichnet ist. Für Flächen mit Böden geringerer Ertragsfähigkeit, das heißt mit EMZ unter 30 (in Hundert), wurde ein durchschnittlicher Kaufwert von 24 122 DM je ha FdIN erzielt. Das waren 80 % des durchschnittlichen Kaufwertes — bezogen auf alle Bodengüteklassen. Für Flächen mit guten und sehr guten Böden, das heißt mit EMZ von 60 und mehr (in Hundert) je ha FdIN, wurden durchschnittlich 42 373 DM je ha aufgewendet. Das sind 41 % mehr als im Durchschnitt. Der für die oberste Ertragsmeßzahlklasse errechnete Durchschnittswert belief sich somit auf das 1,8fache des für die unterste Ertragsmeßzahlklasse nachgewiesenen Wertes.<sup>7)</sup>

Gegenüber 1993 ging die Anzahl der in die Kaufwertestatistik einbezogenen Kauffälle von Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude und ohne Inventar um 1 202 zurück. Das entsprach einem Rückgang um 4,7 %.

Damit setzte sich der seit 1987 andauernde Rückgang der Zahl der Kauffälle auch 1994 fort. Die verkaufte Fläche der

<sup>7)</sup> Differenzierte Ergebnisse im Zeitvergleich sind auch der Tabelle im Anhangteil auf S. 736<sup>4)</sup> dieses Heftes zu entnehmen



Tabelle 2 Durchschnittliche Kaufwerte für veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung nach Ertragsmeßzahlklassen  
Früheres Bundesgebiet

Ertragsmeßzahl von ... bis unter je ha veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Jahr	Ver- äuße- rungs- fälle	Veräußerte Fläche der landwirt- schaft- lichen Nutzung	Kaufwert	
				ins- gesamt	je ha veräußerte Fläche der landwirt- schaft- lichen Nutzung
		Anzahl	ha	1 000 DM	DM
unter 30	1974	2 972	4 409	47 417	10 756
	1980	3 006	3 909	107 946	27 613
	1985	4 547	8 062	208 485	25 860
	1990	3 785	6 373	144 114	22 613
	1993	3 795	6 952	164 641	23 682
	1994	3 475	7 326	176 726	24 122
30 — 40	1974	5 450	6 310	73 734	11 686
	1980	6 577	7 257	206 222	28 417
	1985	8 896	12 355	334 328	27 061
	1990	7 874	12 223	312 937	25 603
	1993	7 234	12 075	290 737	24 078
	1994	6 743	11 776	273 190	23 200
40 — 50	1974	5 235	5 612	90 070	16 050
	1980	6 431	5 981	202 308	33 825
	1985	7 917	9 381	338 687	36 103
	1990	7 140	8 907	284 043	31 891
	1993	6 090	8 763	252 095	28 768
	1994	5 828	8 873	258 748	29 161
50 — 60	1974	3 432	4 063	79 575	19 584
	1980	4 327	3 666	158 110	43 125
	1985	5 167	5 863	268 501	45 798
	1990	4 774	6 080	249 297	41 002
	1993	3 962	5 962	219 253	36 776
	1994	3 844	5 990	228 125	38 083
60 und mehr	1974	5 267	4 562	125 165	27 435
	1980	5 656	4 337	231 732	53 432
	1985	7 788	7 783	451 509	58 013
	1990	6 301	8 151	413 493	50 727
	1993	4 653	7 442	300 049	40 320
	1994	4 642	7 053	298 857	42 373
Insgesamt	1974	22 356	24 955	415 961	16 668
	1980	25 997	25 151	906 318	36 036
	1985	34 315	43 444	1 601 510	36 864
	1990	29 874	41 734	1 403 884	33 639
	1993	25 734	41 193	1 226 775	29 781
	1994	24 532	41 018	1 235 646	30 124

landwirtschaftlichen Nutzung nahm gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % ab. Der für Kauffälle ohne Gebäude und ohne Inventar bezahlte Betrag lag mit 1,236 Mrd. DM um 0,7 % über dem von 1993.

Aus dem um 0,4 % niedrigeren Flächenverkauf und der um 0,7 % höheren Kaufsumme ergibt sich für 1994 der bereits genannte durchschnittliche Kaufwert von 30 124 DM je ha FdIN. Dieser Wert liegt 343 DM (1,2 %) über dem im Jahr 1993 erzielten (siehe Tabelle 2).

Die Durchschnittsgröße der 1994 verkauften landwirtschaftlichen Grundstücke betrug 1,67 ha, das ist nach 1992 und 1993 mit jeweils 1,60 ha der höchste Wert seit Einführung der Erfassung der Kauffälle im Jahr 1974. Hinsichtlich der Bodengüte ergab sich im Durchschnitt aller veräußerten Grundstücke 1994 mit 44,5 eine geringere Ertragsmeßzahl in Hundert je ha FdIN als im Vorjahr (44,9).

Regional bestanden auch 1994 deutliche Unterschiede in den Kaufwerten (siehe auch Abschnitt „Regionale Unterschiede der Kaufwerte“ auf S. 823 ff)

1.3 Neue Länder

In den neuen Ländern sind 1994 rund 4 000 Kauffälle ohne Gebäude und ohne Inventar statistisch erfaßt worden. Da-

bei sind 23 700 ha FdIN mit einem Gesamtwert von 178 Mill. DM umgesetzt worden (siehe Tabelle 1).

Der durchschnittliche Kaufwert je ha betrug 7 502 DM, das entsprach rund 25 % des Wertes im früheren Bundesgebiet. Wie auch dort, gab es zwischen den Bundesländern große Kaufwertdifferenzen (siehe auch Abschnitt 3.2). Die durchschnittliche FdIN je Veräußerungsfall betrug in den neuen Ländern 5,88 ha, das war das 3,5fache des früheren Bundesgebietes. Die mit Abstand größten durchschnittlichen Flächen je Veräußerungsfall sind in Mecklenburg-Vorpommern mit 10,19 ha verkauft worden.

Die durchschnittliche EMZ je ha veräußerte FdIN war in den neuen Ländern mit 45,3 (in Hundert) etwas höher als im früheren Bundesgebiet (44,5). Im Gegensatz zu dort besteht aber in den neuen Ländern ein nicht so eindeutiger Zusammenhang zwischen Bodengüte und Kaufwert. Zum Teil sind hier relativ ertragsschwache Böden teuer verkauft worden als Flächen mit höheren Ertragsmeßzahlen (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Durchschnittliche Kaufwerte für veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung nach Ertragsmeßzahlklassen  
Neue Länder

Ertragsmeßzahl von ... bis unter je ha veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Jahr	Ver- äuße- rungs- fälle	Veräußerte Fläche der landwirt- schaft- lichen Nutzung	Kaufwert	
				ins- gesamt	je ha veräußerte Fläche der landwirt- schaft- lichen Nutzung
		Anzahl	ha	1 000 DM	DM
unter 30	1991	442	2 464	20 147	8 177
	1992	597	2 522	18 856	7 477
	1993	729	4 083	28 231	6 914
	1994	539	2 495	16 047	6 432
30 — 40	1991	778	3 596	23 761	6 607
	1992	1 125	5 682	42 569	7 491
	1993	1 489	7 109	59 555	8 378
	1994	1 192	8 341	52 270	6 266
40 — 50	1991	688	3 948	20 670	5 235
	1992	753	4 405	30 800	6 992
	1993	858	5 829	37 421	6 420
	1994	994	7 187	44 825	6 237
50 — 60	1991	335	1 804	12 726	7 054
	1992	459	2 176	25 266	11 610
	1993	382	2 264	20 438	9 028
	1994	375	1 941	16 026	8 257
60 und mehr	1991	844	2 551	27 597	10 819
	1992	943	3 757	53 681	14 289
	1993	818	3 590	44 725	12 457
	1994	927	3 725	48 541	13 030
Insgesamt	1991	3 087	14 363	104 901	7 304
	1992	3 877	18 542	171 172	9 231
	1993	4 276	22 876	190 370	8 322
	1994	4 027	23 689	177 709	7 502

Die Anzahl der statistisch erfaßten Kauffälle hat 1994 gegenüber dem Vorjahr um 249 — das sind 5,8 % — abgenommen. Die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung lag um 3,6 % höher als 1993. Damit wurden 1994 je Kauffall durchschnittlich 5,88 ha FdIN verkauft (1993: 5,35 ha).

Die erlöste Kaufsumme betrug 1994 rund 178 Mill. DM, 6,7 % weniger als im Vorjahr. Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Kaufwert je ha FdIN von 7 502 DM (1993: 8 322 DM). Die Bodengüte der verkauften Flächen lag mit einer Ertragsmeßzahl von 45,3 (in Hundert) je ha FdIN 2,5 Prozentpunkte über der des Vorjahres.

2 Entwicklung der Kaufwerte im früheren Bundesgebiet seit 1974

Aus der Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz liegen Ergebnisse für die Jahre 1974 bis 1994 vor, die auszugsweise in den Tabellen 2, 4 und 5 wiedergegeben sind

Der Zeitraum 1974 bis 1994 kann hinsichtlich der Entwicklung des durchschnittlichen Kaufwertes je ha FdIN im früheren Bundesgebiet in zwei unterschiedliche Abschnitte eingeteilt werden. Von 1974 bis 1981 war die Entwicklung relativ gleichmäßig aufwärts verlaufen. In dieser Zeitspanne erhöhte sich der durchschnittliche Kaufwert für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke von 16 668 DM (1974) um 135 % auf 39 245 DM je ha FdIN (1981).

In den darauffolgenden acht Jahren (bis 1989), also während der Zeit der relativen Preisstabilität in der Bundesrepublik Deutschland und der schwieriger gewordenen Finanzierung der Agrarpolitik im Gemeinsamen Markt, sind die durchschnittlichen Kaufwerte insgesamt gesehen zurückgegangen, zunächst verhältnismäßig gering, dann in den Jahren 1985 bis 1987 etwas deutlicher. Nachdem 1990 erstmals seit 1984 wieder ein Anstieg der durchschnittlichen Kaufwerte eingetreten war, gab es 1991 und verstärkt 1992 sowie 1993 Rückgänge, die 1994 aufgehalten wurden. Der für 1994 erzielte durchschnittliche Kaufwert von 30 124 DM je ha FdIN lag aber noch unter dem Niveau von 1989. Gegenüber 1981, dem Jahr mit dem höchsten durchschnittlichen Kaufwert, wurden 1994 rund 23 % weniger erzielt.

Die nach Größenklassen der veräußerten Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung gegliederten Ergebnisse für den Zeitraum 1974 bis 1994 (siehe Schaubild 1 und Tabel-

le 4) lassen erkennen, daß die Kaufwerte für kleinere Flächen erheblich höher lagen als die für größere Grundstücke

Gegenüber 1974 hat sich 1994 der durchschnittliche Kaufwert je ha FdIN insgesamt um 81 % erhöht. Zwischen den einzelnen Flächengruppen war die Zunahme differenziert. Während sich in der Großengruppe 5 ha und mehr der durchschnittliche Kaufwert fast verdoppelt hat, war die Zunahme in der Großengruppe 0,1 bis unter 0,25 ha mit 54 % am geringsten

In der Gliederung der durchschnittlichen Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz nach Ertragsmeßzahlen zeigte sich in den Jahren bis 1980 eine Tendenz zur Verringerung der relativen Unterschiede zugunsten der Grundstücke mit höheren Bonitätszahlen (siehe Tabelle 4 sowie Schaubild 2). In den darauffolgenden Jahren bis 1985 ergaben sich für Grundstücke in den Ertragsmeßzahlklassen über 40 (in Hundert) je ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung Steigerungen der durchschnittlichen Kaufwerte, während für Parzellen mit Ertragsmeßzahlen unter 40 (in Hundert) je ha FdIN in dieser Zeit geringere durchschnittliche Kaufwerte als in den Vorjahren errechnet wurden. In den Jahren 1986 bis 1988 wurden rückläufige Kaufwerte in allen Ertragsmeßzahlklassen registriert.

1989 verteuerten sich die Grundstücke mit Ertragsmeßzahlen unter 40 (in Hundert) je ha FdIN etwas, dagegen

Tabelle 4: Durchschnittliche Kaufwerte (in DM) je ha veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen  
Früheres Bundesgebiet

Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung von . bis unter . ha	Jahr	Ins-gesamt	Davon Veräußerungsfälle mit Ertragsmeßzahlen in Hundert von je ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung				
			bis unter .				
			unter 30	30—40	40—50	50—60	60 und mehr
0,1 — 0,25	1974	27 501	16 840	16 172	20 651	31 361	42 751
	1980	38 601	25 935	24 952	32 268	44 119	54 936
	1985	49 538	28 716	30 274	38 376	54 518	75 733
	1990	44 273	22 014	25 441	36 031	49 517	73 518
	1993	39 752	23 009	27 158	35 010	46 644	64 671
	1994	42 269	23 565	30 959	35 678	48 285	65 426
0,25 — 1	1974	19 881	12 358	12 601	16 857	22 495	34 410
	1980	33 833	23 001	23 388	29 991	38 992	53 392
	1985	41 205	26 806	27 914	36 492	49 084	64 177
	1990	35 933	22 605	25 466	33 096	42 559	54 914
	1993	32 180	22 171	24 295	29 486	40 083	49 085
	1994	33 745	24 535	25 064	31 850	40 541	49 391
1 — 2	1974	17 396	12 421	11 762	16 702	21 153	28 268
	1980	34 533	26 735	27 181	32 911	40 933	52 720
	1985	39 849	26 964	28 878	39 112	52 609	63 228
	1990	35 796	23 478	27 331	34 492	44 906	53 875
	1993	32 683	25 896	24 895	32 312	39 654	47 493
	1994	33 089	24 128	24 442	33 235	41 962	48 375
2 — 5	1974	15 519	11 045	12 022	16 155	18 108	23 659
	1980	36 417	28 853	30 399	34 826	43 968	52 561
	1985	37 090	27 849	28 190	39 176	45 995	54 958
	1990	33 158	24 497	25 800	33 082	42 452	48 778
	1993	31 490	25 980	25 423	30 025	40 589	43 998
	1994	30 026	24 504	23 305	30 680	37 840	42 797
5 und mehr	1974	13 800	8 557	10 232	14 405	17 198	20 321
	1980	38 588	29 731	32 070	38 599	48 130	54 791
	1985	31 134	23 198	24 119	30 789	38 010	49 599
	1990	31 109	20 622	24 685	27 933	36 149	46 796
	1993	26 151	21 493	22 601	25 518	31 271	32 148
	1994	27 481	23 805	21 824	24 872	35 557	36 532
Insgesamt	1974	16 668	10 756	11 686	16 050	19 584	27 435
	1980	36 036	27 613	28 417	33 825	43 125	53 432
	1985	36 864	25 860	27 061	36 103	45 798	58 013
	1990	33 639	22 613	25 603	31 891	41 002	50 727
	1993	29 781	23 682	24 078	28 768	36 776	40 320
	1994	30 124	24 122	23 200	29 161	38 083	42 373

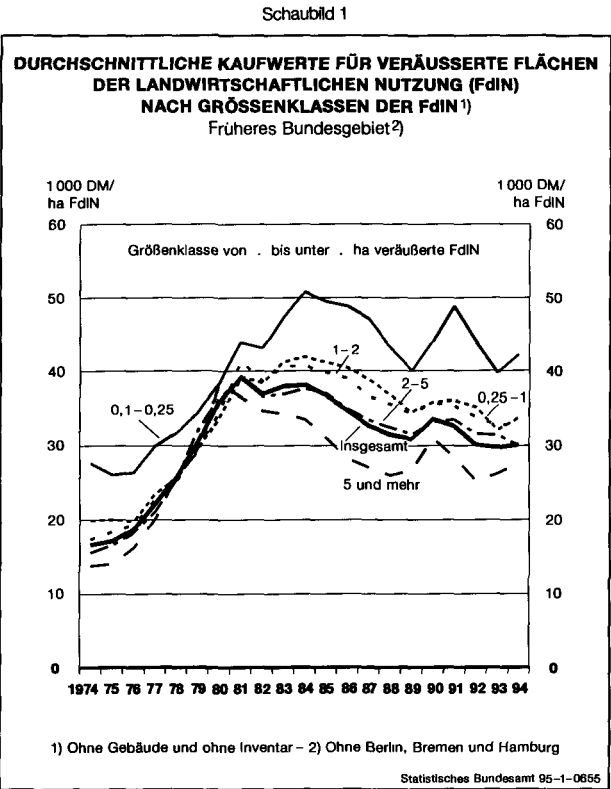
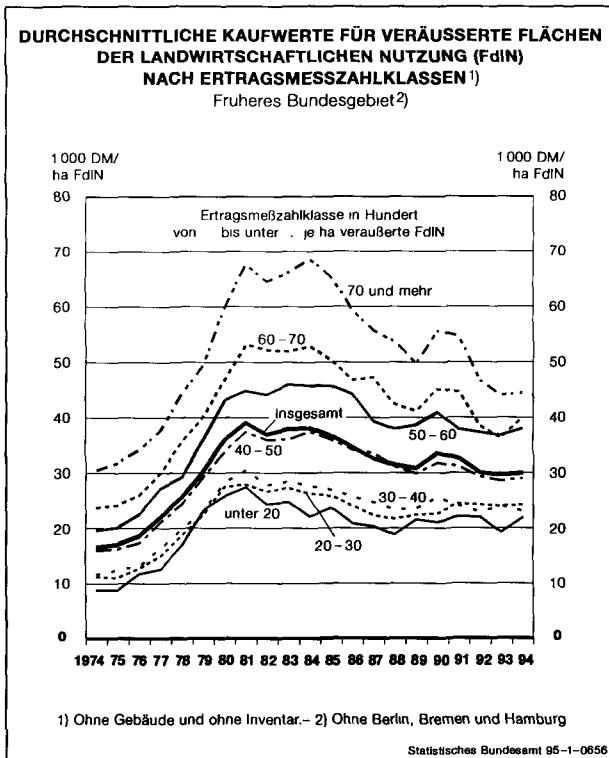


Schaubild 2



sanken die durchschnittlichen Kaufwerte in den Ertragsmehzahlklassen über 40 (in Hundert) je ha FdlN. 1990 war jedoch tendenziell wieder ein Ansteigen der Kaufwerte in allen Ertragsmehzahlklassen zu verzeichnen. In den Jahren nach 1990 gingen die durchschnittlichen Kaufwerte in allen Ertragsmehzahlklassen — mit Ausnahme der unter 30 (in Hundert) — tendenziell zurück.

In der Ertragsmehzahlklasse 60 und mehr war der Rückgang in den Jahren bis 1994 gegenüber 1990 mit 16,5 % am höchsten. Im langfristigen Vergleich seit 1974 haben sich die Kaufwerte bis 1994 in den Ertragsmehzahlklassen bis 40 (in Hundert) mehr als verdoppelt, während sie in der Gruppe 60 und mehr (in Hundert) nur um 54 % stiegen.

Die Häufigkeitsverteilung der nach der Höhe des Kaufwertes je ha FdlN gegliederten Veräußerungsfälle (siehe Ta-

**Tabelle 5: Veräußerungsfälle von Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung nach Kaufwertklassen**

Kaufwert von . . . bis unter . . . DM je ha veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Veräußerungsfälle								
	im früheren Bundesgebiet					in den neuen Ländern			
	1974	1980	1985	1990	1994	1991	1992	1993	1994
Prozent									
unter 10 000	37,1	15,0	8,6	11,4	12,1	59,9	53,0	62,2	64,7
10 000 — 20 000	29,2	21,7	20,8	24,7	27,4	20,2	21,7	20,4	21,0
20 000 — 30 000	14,3	17,8	18,3	18,7	18,1	6,2	9,6	7,4	5,0
30 000 — 40 000	6,8	13,1	13,0	12,5	12,9	4,4	6,8	4,2	3,7
40 000 — 50 000	3,8	9,4	9,7	9,2	8,9	2,0	2,9	1,3	1,7
50 000 — 60 000	2,3	7,0	7,3	6,6	6,2	2,7	3,0	1,7	1,7
60 000 — 80 000	2,3	7,6	9,7	7,5	6,6	1,3	1,9	1,1	1,1
80 000 — 100 000	1,4	3,4	4,9	3,7	3,2	1,2	0,2	0,4	0,7
100 000 — 150 000	1,7	3,6	5,4	2,7	3,0	1,2	0,4	0,8	0,3
150 000 und mehr	1,1	1,4	2,3	2,0	1,6	0,8	0,4	0,5	0,1
Insgesamt . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl									
Veräußerungsfälle	22356	25997	34315	29874	24532	3087	3877	4276	4027

belle 5) läßt insbesondere zwischen 1974 und 1980 (bzw. 1981) eine kräftige Verlagerung der auf die einzelnen Kaufwertklassen entfallenden Besetzungen von den unteren nach den oberen Kaufwertklassen erkennen. Diese Tendenz setzte sich, wenn auch abgeschwächt, noch bis 1985 fort, wurde dann aber im Zuge des allgemeinen Rückgangs der durchschnittlichen Kaufwerte im früheren Bundesgebiet ins Gegenteil verkehrt. Im Vergleich zu 1985 erhöhte sich der Anteil der Kaufwertklassen unter 40 000 DM je ha FdlN an den Veräußerungsfällen insgesamt von 60,7 % (1985) auf 70,5 % im Jahr 1994.

### 3 Regionale Unterschiede der Kaufwerte

#### 3.1 Früheres Bundesgebiet

Gegenüber dem Vorjahr ist 1994 der durchschnittliche Kaufwert je ha FdlN im früheren Bundesgebiet insgesamt um 1,2 % höher gewesen. In Bayern, Hessen und Schleswig-Holstein stiegen die Kaufwerte gegenüber 1993, in den anderen Ländern gab es Rückgänge. Diese waren im Saarland mit 10,5 % am höchsten.

Die höchsten durchschnittlichen Kaufwerte wurden nach wie vor in Bayern erzielt. Mit 54 623 DM je ha FdlN lag Bayern im zwölften aufeinanderfolgenden Jahr an der Spitze der Länderskala (81 % über dem Durchschnitt des früheren Bundesgebietes). Auch in Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen wurden überdurchschnittliche Kaufwerte erzielt.

Von den fünf Bundesländern, in denen unterdurchschnittliche Kaufwerte erzielt wurden, waren sie in Schleswig-Holstein erneut am geringsten. Mit 15 639 DM je ha FdlN wurden nur 52 % des Niveaus im früheren Bundesgebiet insgesamt erreicht. Der Vergleich von Schleswig-Holstein mit Bayern, also der Bundesländer mit dem niedrigsten und dem höchsten Kaufwert, ergibt für Bayern den 3,5fachen Kaufwert je Flächeneinheit gegenüber Schleswig-Holstein.

In Schaubild 3 auf S. 824 wird die Entwicklung der durchschnittlichen Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz nach Bundesländern im Zeitraum 1974 bis 1994 dargestellt. Aus dem Schaubild werden sowohl die Verschiebungen in der Reihenfolge der Bundesländer nach der Höhe des durchschnittlichen Kaufwertes als auch die im Lauf der Zeit eingetretene Vergrößerung des Abstandes zwischen den Bundesländern mit relativ hohen und mit relativ niedrigen Kaufwerten für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung deutlich.<sup>8)</sup>

Die durchschnittliche Bodengüte für 1994 veräußerte Flächen, gemessen in Ertragsmehzahlen (in Hundert), nahm gegenüber 1993 im früheren Bundesgebiet von 44,9 (in Hundert) auf 44,5 ab. Der Rückgang betraf fünf Bundesländer und war in Niedersachsen mit 1,7 % am höchsten. Die größte Zunahme in der Ertragsfähigkeit der verkauften Flächen ergab sich in Bayern mit 3,5 %.

<sup>8)</sup> Das Zahlenmaterial zu den durchschnittlichen Kaufwerten nach Bundesländern (und Regierungsbezirken) im Zeitablauf wird regelmäßig in der Fachserie 3, Reihe 2.4 „Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz“ veröffentlicht.

Schaubild 3

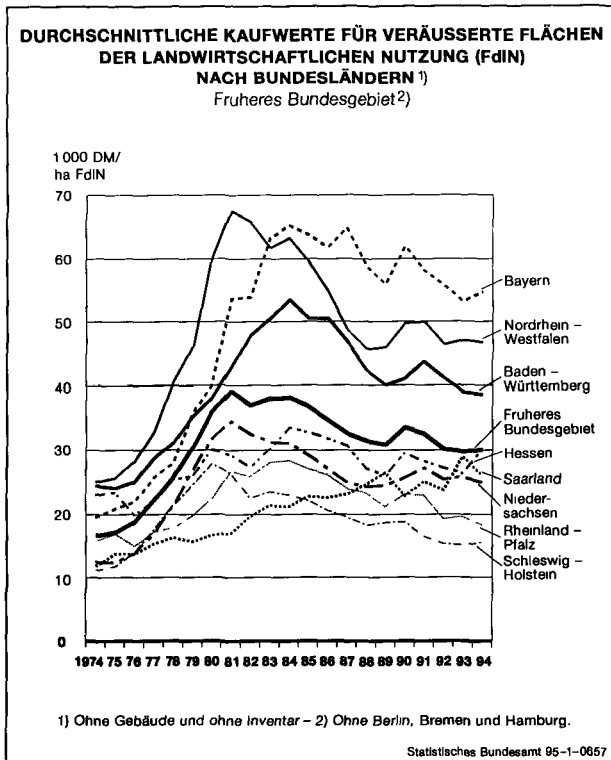


Tabelle 6 Durchschnittliche Kaufwerte für veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung nach Ländern und Regierungsbezirken

Land Regierungsbezirk	Veräußerungs- fälle		Veräußerte Fläche der land- wirtschaftlichen Nutzung		Kaufwert je ha veräu- ßerte Fläche der land- wirtschaftlichen Nutzung		1994 Deutsch- land = 100
	1994	1993	1994	1993	1994	1993	
	Anzahl		ha		DM		
Deutschland . . . . .	28 559	30 010	64 708	64 069	21 842	22 119	100
Baden-Württemberg . . . . .	4 573	4 302	3 328	3 146	38 628	38 981	176,9
Stuttgart . . . . .	1 650	1 476	1 196	1 090	48 483	49 544	222,0
Karlsruhe . . . . .	895	695	513	382	35 065	34 333	160,5
Freiburg . . . . .	1 028	1 172	703	745	27 933	29 070	127,9
Tübingen . . . . .	1 000	959	917	929	35 968	36 443	164,7
Bayern . . . . .	3 590	3 559	5 267	5 048	54 623	53 186	250,1
Oberbayern . . . . .	641	436	1 103	752	81 937	82 688	375,1
Niederbayern . . . . .	641	600	1 033	1 006	59 372	64 951	271,8
Oberpfalz . . . . .	429	534	710	839	43 273	43 655	199,1
Oberfranken . . . . .	282	305	350	366	35 557	31 093	162,8
Mittelfranken . . . . .	288	437	351	582	44 482	46 117	203,7
Unterfranken . . . . .	467	519	497	438	30 453	29 922	139,4
Schwaben . . . . .	842	728	1 225	1 064	50 756	49 782	232,4
Brandenburg . . . . .	488	1 143	2 497	5 795	9 613	10 575	44,0
Hessen . . . . .	2 073	2 118	1 926	1 861	30 211	26 373	138,3
Darmstadt . . . . .	664	658	600	468	56 077	44 026	256,7
Gießen . . . . .	628	613	487	473	19 595	18 982	89,7
Kassel . . . . .	781	847	839	920	17 891	21 200	81,9
Mecklenburg- Vorpommern . . . . .	1 204	804	12 267	8 228	5 132	4 660	23,5
Niedersachsen . . . . .	5 044	5 224	14 888	13 632	24 978	25 749	114,4
Braunschweig . . . . .	817	921	1 800	1 953	25 977	25 117	118,9
Hannover . . . . .	954	1 081	2 591	2 339	30 686	30 493	140,5
Lüneburg . . . . .	1 559	1 534	5 169	4 598	16 629	18 097	76,1
Weser-Ems . . . . .	1 714	1 688	5 328	4 743	29 965	31 087	137,2
Nordrhein-Westfalen . . . . .	2 354	2 598	4 329	4 756	46 717	47 031	213,9
Düsseldorf . . . . .	271	279	554	505	57 638	56 574	263,9
Köln . . . . .	488	741	643	889	48 378	50 793	221,5
Münster . . . . .	469	530	1 223	1 447	50 627	51 753	231,8
Detmold . . . . .	667	570	1 182	1 042	39 793	37 062	182,2
Arnsberg . . . . .	459	478	727	872	41 603	41 740	190,5
Rheinland-Pfalz . . . . .	5 059	5 769	3 322	3 559	18 274	19 600	83,7
Koblenz . . . . .	2 015	2 281	1 309	1 460	14 896	16 115	68,2
Trier . . . . .	1 255	1 377	974	915	14 134	14 593	64,7
Rheinhausen-Pfalz . . . . .	1 789	2 111	1 039	1 184	26 405	27 767	120,9
Saarland . . . . .	461	534	187	178	25 933	28 990	118,7
Sachsen . . . . .	183	297	977	1 188	8 346	10 652	38,2
Chemnitz . . . . .	53	98	227	397	5 937	11 519	27,2
Dresden . . . . .	90	113	434	305	8 195	10 900	37,5
Leipzig . . . . .	40	86	316	486	10 284	9 789	47,1
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 308	1 262	5 878	5 972	10 532	10 079	48,2
Dessau . . . . .	314	304	1 014	1 631	13 449	9 899	61,6
Halle . . . . .	191	195	657	622	12 561	9 852	57,5
Magdeburg . . . . .	803	763	4 207	3 719	9 512	10 195	43,5
Schleswig-Holstein . . . . .	1 378	1 630	7 771	9 013	15 639	15 196	71,6
Thüringen . . . . .	844	770	2 070	1 692	9 996	10 577	45,8
nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet . . . . .	24 532	25 734	41 018	41 193	30 124	29 781	137,9
Neue Länder . . . . .	4 027	4 276	23 689	22 876	7 502	8 322	34,3

Wie im Vorjahr ist auch 1994 im Saarland die durchschnittlich geringste Ertragsmeßzahl der verkauften Böden des früheren Bundesgebietes zu verzeichnen.<sup>9)</sup>

Aus Tabelle 6 ist auch die Entwicklung der durchschnittlichen Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz für die 26 Regierungsbezirke zu entnehmen. Dabei zeigt sich, daß 1994 die durchschnittlichen Kaufwerte in zehn Regierungsbezirken zugenommen haben, darunter in Darmstadt um 27,4 % und in Oberfranken um 14,4 %.

Hohe Kaufwertrückgänge gegenüber dem Vorjahr gab es in Kassel (15,6 %), Niederbayern (8,6 %) und Lüneburg (8,1 %).

Die höchsten Kaufwerte wurden auch 1994 in Oberbayern mit 81 937 DM je ha FdIN erzielt. Das nach wie vor geringste Ergebnis aller Regierungsbezirke wies Trier mit 14 134 DM aus. Damit war der Kaufwert in Oberbayern 5,8mal so hoch wie im Regierungsbezirk Trier

### 3.2 Neue Länder

Der 1994 in den neuen Ländern realisierte durchschnittliche Kaufwert je ha FdIN betrug 7 502 DM (siehe Tabelle 6). Die höchsten Kaufwerte wurden in Sachsen-Anhalt mit 10 532 DM je ha FdIN erzielt, sie lagen damit aber noch um 32,7 % unter dem Wert von Schleswig-Holstein, desjenigen alten Bundeslandes mit den geringsten durchschnittlichen Kaufwerten. Die niedrigsten Kaufwerte in den neuen Ländern sind in Mecklenburg-Vorpommern mit durchschnittlich 5 132 DM je ha FdIN erzielt worden. Der Ver-

gleich von Mecklenburg-Vorpommern mit Sachsen-Anhalt, also der neuen Bundesländer mit dem niedrigsten und höchsten Kaufwert, ergibt für Sachsen-Anhalt den 2,1fachen Kaufwert je Flächeneinheit gegenüber Mecklenburg-Vorpommern.

Die durchschnittliche Ertragsmeßzahl der 1994 veräußerten Flächen betrug 45,3 (in Hundert) und lag 2,5 % über der des Vorjahres (44,2). Die in Sachsen-Anhalt festgestellte durchschnittliche Ertragsmeßzahl 59,4 (in Hundert) je ha FdIN war die mit Abstand höchste im Vergleich zu allen deutschen Bundesländern.

In den neuen Ländern wurde 1994 insgesamt 3,6 % mehr Fläche verkauft als im Vorjahr. Während in Mecklenburg-

<sup>9)</sup> Siehe die jeweilige Tabelle 1 in diesem Aufsatz und im Aufsatz „Kaufwerte für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke 1993“ in WiSta 11/1994, S. 889

Vorpommern 49 % mehr Fläche verkauft wurde, betrug der Rückgang in Brandenburg 57 %

4 Kaufwerte nach der Rechtsform des Veräußerers und des Erwerbers

4.1 Angaben für das frühere Bundesgebiet

Bei der Erhebung der Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung wird auch die Rechtsform des Veräußerers und des Erwerbers ermittelt Erhoben werden die Merkmale „natürliche Person“, „juristische Person des öffentlichen Rechts“ und „juristische Person des privaten Rechts“. Nach dem Darstellungsprogramm werden nur die Ergebnisse für „Veräußerungsfälle insgesamt“ und für „Veräußerungsfälle von natürlichen Personen an natürliche Personen“ nachgewiesen Durch eine Differenzbildung lassen sich auch Ergebnisse für „sonstige Veräußerungsfälle“ errechnen, diese Veräußerungsfälle schließen folgende Beziehungen zwischen Veräußerer und Erwerber ein:

- Veräußerer ist natürliche Person, Erwerber ist juristische Person des öffentlichen oder privaten Rechts (und umgekehrt),
- Veräußerer und Erwerber sind juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts

Die Ergebnisse der Kaufwertestatistik für landwirtschaftlichen Grundbesitz in der Gliederung nach der Rechtsform des Veräußerers und des Erwerbers für die Jahre 1974 bis 1994<sup>10)</sup> (siehe Tabelle 7) zeigen, daß der durchschnittliche Kaufwert je Flächeneinheit für die „Veräußerungsfälle von natürlichen Personen an natürliche Personen“ im Berichts-

zeitraum stets niedriger als der durchschnittliche Kaufwert für „sonstige Veräußerungsfälle“ lag

Setzt man den Durchschnittskaufwert für das frühere Bundesgebiet im jeweiligen Jahr gleich 100, so ergeben sich folgende Vergleichszahlen

— für Veräußerungsfälle von natürlichen Personen an natürliche Personen:

1974	1980	1985	1990	1993	1994
96,9	94,9	94,7	91,7	92,4	92,0

— für sonstige Veräußerungsfälle:

1974	1980	1985	1990	1993	1994
111,3	119,7	123,1	125,7	121,0	122,9

Bei 1994 gegenüber dem Vorjahr insgesamt gestiegenen Kaufwerten (um 1,2 %) je ha FdLN war die Zunahme bei den „sonstigen Veräußerungsfällen“ mit 2,7 % höher als bei den „Veräußerungsfällen von natürlichen Personen an natürliche Personen“ (0,7 %).

Allerdings belief sich im Jahr 1994 — wie auch in den letzten fünf Jahren — der Anteil der „sonstigen Veräußerungsfälle“ an allen (veräußerten Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung) nur auf rund ein Viertel

In der Gliederung nach Bundesländern zeigt sich, daß — mit Ausnahme von Schleswig-Holstein — die Kaufwerte für „sonstige Veräußerungsfälle“ in allen dargestellten Jahren höher waren als die Durchschnittswerte für die „Veräußerungsfälle von natürlichen Personen an natürliche Personen“.

Den größten Abstand zwischen dem durchschnittlichen Kaufwert für „sonstige Veräußerungsfälle“ und dem für „Veräußerungsfälle von natürlichen Personen an natürliche Personen“ (der letztere gleich 100) weist 1994 Hessen mit 225 auf, gefolgt von Rheinland-Pfalz (179) und Bayern (161). Die niedrigste Relation liegt — ebenfalls wie in den Vorjahren — mit 91 in Schleswig-Holstein (siehe Tabelle 8 auf S. 826).

<sup>10)</sup> Die erstmalige Veröffentlichung der Ergebnisse der Kaufwertestatistik in der Gliederung nach der Rechtsform des Veräußerers und des Erwerbers erfolgte im Aufsatz „Kaufwerte für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke 1987“ in WiSta 10/1988, S. 715 f

Tabelle 7: Durchschnittliche Kaufwerte für veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung nach der Rechtsform des Veräußerers und des Erwerbers

Jahr	Veräußerungsfälle								
	insgesamt			von natürlichen Personen an natürliche Personen			sonstige		
	Veräußerungsfälle	Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Kaufwert je ha veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Veräußerungsfälle	Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Kaufwert je ha veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Veräußerungsfälle	Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Kaufwert je ha veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
	Anzahl	ha	DM	Anzahl	ha	DM	Anzahl	ha	DM
Deutschland									
1991 . . . . .	31 598	57 218	26 289	24 107	40 119	24 351	7 491	17 099	30 836
1992 . . . . .	30 669	61 498	23 863	23 394	43 053	22 341	7 275	18 445	27 414
1993 . . . . .	30 010	64 069	22 119	22 493	42 230	21 956	7 517	21 839	22 434
1994 . . . . .	28 559	64 708	21 842	21 639	43 734	21 563	6 920	20 973	22 424
Fruheres Bundesgebiet									
1980 . . . . .	25 997	25 151	36 036	22 547	19 972	34 193	3 450	5 179	43 141
1990 . . . . .	29 874	41 734	33 639	24 089	31 582	30 859	5 785	10 152	42 287
1993 . . . . .	25 734	41 193	29 781	20 185	30 239	27 517	5 549	10 954	36 030
1994 . . . . .	24 532	41 018	30 124	19 379	30 411	27 720	5 153	10 608	37 018
Neue Länder									
1991 . . . . .	3 087	14 363	7 304	1 983	9 364	6 688	1 104	4 999	8 456
1992 . . . . .	3 877	18 542	9 231	2 351	11 407	7 595	1 526	7 135	11 847
1993 . . . . .	4 276	22 876	8 322	2 308	11 991	7 932	1 968	10 884	8 752
1994 . . . . .	4 027	23 689	7 502	2 260	13 324	7 512	1 767	10 365	7 489

Tabelle 8: Durchschnittliche Kaufwerte für veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung nach der Rechtsform des Veräußerers und des Erwerbers in den Bundesländern

Land	Jahr	Veräußerungsfälle								
		insgesamt			von natürlichen Personen an natürliche Personen			sonstige		
		Veräußerungsfälle	Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Kaufwert je ha veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Veräußerungsfälle	Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Kaufwert je ha veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Veräußerungsfälle	Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Kaufwert je ha veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
		Anzahl	ha	DM	Anzahl	ha	DM	Anzahl	ha	DM
Baden-Württemberg	1974	5 622	2 548	24 493	4 924	2 120	22 388	698	427	34 938
	1980	5 686	2 519	38 115	5 059	2 175	37 660	627	344	40 993
	1990	6 429	4 356	41 071	5 442	3 558	38 408	987	799	52 933
	1993	4 302	3 146	38 981	3 708	2 575	36 314	594	571	51 013
	1994	4 573	3 328	38 628	3 912	2 762	35 809	661	566	52 376
Bayern	1974	4 499	4 214	19 541	3 857	3 499	18 300	642	715	25 609
	1980	4 686	4 434	40 071	3 901	3 556	37 661	785	878	49 822
	1990	4 011	5 311	61 972	2 931	3 860	55 155	1 080	1 451	80 104
	1993	3 559	5 048	53 186	2 611	3 742	46 266	948	1 306	73 017
	1994	3 590	5 267	54 623	2 641	3 941	47 338	949	1 327	76 259
Hessen	1974	1 624	1 031	23 134	1 399	789	21 724	225	242	27 742
	1980	2 334	1 445	30 109	2 007	1 216	27 775	327	229	42 488
	1990	2 473	2 102	29 571	2 016	1 700	25 563	457	402	46 542
	1993	2 118	1 861	26 373	1 604	1 430	24 239	514	431	33 457
	1994	2 073	1 926	30 211	1 580	1 401	22 563	493	524	50 654
Niedersachsen	1974	2 750	6 482	12 455	2 398	5 457	12 086	352	1 025	14 423
	1980	3 319	6 165	31 853	2 879	4 983	31 629	440	1 182	32 797
	1990	5 565	13 913	25 663	4 593	10 693	24 569	972	3 220	29 206
	1993	5 224	13 632	25 749	4 200	10 332	24 482	1 024	3 300	29 714
	1994	5 044	14 888	24 978	3 940	11 011	23 960	1 104	3 877	27 870
Nordrhein-Westfalen	1974	1 672	2 706	25 118	1 446	2 112	24 248	226	594	28 211
	1980	2 427	3 618	60 190	2 033	2 563	53 891	394	1 055	75 483
	1990	2 915	5 038	49 714	2 263	3 582	44 113	652	1 456	63 499
	1993	2 598	4 756	47 031	1 862	3 074	42 689	736	1 682	54 963
	1994	2 354	4 329	46 717	1 767	3 041	42 333	587	1 287	57 072
Rheinland-Pfalz	1974	4 354	1 970	15 844	3 963	1 772	14 913	391	198	24 192
	1980	5 759	2 879	22 358	5 234	2 638	20 974	525	241	37 516
	1990	6 458	4 065	23 187	5 295	3 379	19 577	1 163	686	40 979
	1993	5 769	3 559	19 600	4 578	2 756	17 110	1 191	803	28 147
	1994	5 059	3 322	18 274	4 092	2 683	15 880	967	639	28 408
Saarland	1974	529	165	11 800	462	125	11 214	67	40	13 661
	1980	709	299	16 718	604	193	16 617	105	106	16 900
	1990	690	240	22 847	521	175	20 385	169	65	29 476
	1993	534	178	28 990	412	133	22 120	122	44	49 616
	1994	461	187	25 933	372	129	24 820	89	57	28 454
Schleswig-Holstein	1974	1 306	5 839	11 215	1 014	3 782	11 635	292	2 057	10 444
	1980	1 077	3 791	27 851	830	2 648	29 848	247	1 143	23 226
	1990	1 333	6 708	18 843	1 028	4 634	19 660	305	2 074	17 017
	1993	1 630	9 013	15 196	1 210	6 196	15 574	420	2 817	14 365
	1994	1 378	7 771	15 639	1 075	5 441	16 092	303	2 330	14 580
Brandenburg	1991	284	1 783	7 538	198	1 253	7 389	86	530	7 892
	1992	385	2 186	8 282	216	1 568	6 865	169	618	11 877
	1993	1 143	5 795	10 575	490	2 777	8 908	653	3 018	12 108
	1994	488	2 497	9 613	243	1 268	10 765	245	1 229	8 424
Mecklenburg-Vorpommern	1991	744	6 709	4 291	541	4 563	4 653	203	2 146	3 522
	1992	785	7 070	5 775	510	4 440	5 527	275	2 630	6 192
	1993	804	8 228	4 660	417	3 901	5 128	387	4 327	4 238
	1994	1 204	12 267	5 132	669	6 312	5 386	535	5 955	10 001
Sachsen	1991	382	989	11 265	252	534	9 171	130	455	13 722
	1992	547	1 890	12 838	343	1 122	11 350	204	768	15 009
	1993	297	1 188	10 652	186	775	9 422	111	413	12 961
	1994	183	977	8 346	98	558	9 312	85	420	7 062
Sachsen-Anhalt	1991	1 196	4 229	8 907	704	2 643	8 150	492	1 586	10 167
	1992	1 493	6 058	11 434	868	3 437	8 381	625	2 621	15 437
	1993	1 262	5 972	10 079	751	3 532	9 388	511	2 440	11 078
	1994	1 308	5 878	10 532	798	4 212	8 981	510	1 666	14 451
Thüringen	1991	481	654	21 220	288	371	15 375	193	283	28 883
	1992	667	1 338	13 983	414	841	11 656	253	497	17 918
	1993	770	1 692	10 577	464	1 006	9 851	306	686	11 644
	1994	844	2 070	9 996	452	974	9 671	392	1 096	10 285

## 4.2 Angaben für die neuen Länder

In den neuen Ländern lagen bis 1993 die durchschnittlichen Kaufwerte für die „Veräußerungsfälle von natürlichen

Personen an natürliche Personen“ unter denen der „sonstigen Veräußerungsfälle“. Erstmals 1994 hat sich diese Tendenz umgekehrt. Bezogen auf den Durchschnittskaufwert (= 100) ergeben sich folgende Relationen:

- für Veräußerungsfälle von natürlichen Personen an natürliche Personen

1991	1992	1993	1994
91,6	82,3	95,3	100,1

- für sonstige Veräußerungsfälle:

1991	1992	1993	1994
115,8	128,3	105,2	99,8

In den neuen Ländern sind im Durchschnitt die Kaufwerte für „Veräußerungsfälle von natürlichen Personen an natürliche Personen“ gegenüber dem Vorjahr um 5,3 % und die „sonstigen Veräußerungsfälle“ um 14,4 % zurückgegangen.

Im Jahr 1994 waren in Brandenburg und Sachsen die durchschnittlichen Kaufwerte der „Veräußerungsfälle von natürlichen Personen an natürliche Personen“ höher als die der „sonstigen Veräußerungsfälle“.

Im Land Mecklenburg-Vorpommern lagen dagegen die „sonstigen Veräußerungsfälle“ wertmäßig 46 % über den „Veräußerungsfällen von natürlichen Personen an natürliche Personen“.

In den neuen Ländern betrug 1994 der Anteil der veräußerten Fläche der „sonstigen Veräußerungsfälle“ an der gesamten umgesetzten Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung 43,8 % (Vorjahr: 47,6 %) und war damit deutlich höher als im früheren Bundesgebiet mit 25,9 %.

*Dr. Bernd Petrauschke*

# Zur Umstellung der Baugewerbestatistik auf die NACE Rev. 1

## Vorbemerkung

Die zunehmende wirtschaftliche Verflechtung der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU), die einhergeht mit der Verlagerung nationaler politischer Entscheidungsbefugnisse auf die europäische Ebene, erfordert immer dringlicher vergleichbare Statistiken für Planungs- und Kontrollzwecke.

In den letzten Jahren sind auf EU-Ebene erhebliche Anstrengungen unternommen worden, um eine Harmonisierung der statistischen Normen und Methoden zu erreichen. Eine zentrale Stellung nehmen dabei aufgrund ihres übergreifenden Charakters Klassifikationen ein.<sup>1)</sup>

Unter Mitwirkung aller Mitgliedstaaten der EU wurde eine Wirtschaftszweigklassifikation — die NACE<sup>2)</sup> Rev. 1 — erarbeitet und mit der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates der Europäischen Union vom 9. Oktober 1990<sup>3)</sup> als unmittelbar in allen Mitgliedstaaten geltendes Recht in Kraft gesetzt. Damit wird eine einheitliche Anwendung im gesamten EU-Raum gewährleistet

Über den Werdegang der Erarbeitung der NACE Rev. 1, ihre Bedeutung, aber auch über die Probleme, die mit ihrer Einführung verbunden sind, wurde in Aufsätzen in dieser Zeitschrift ausführlich berichtet.<sup>4)</sup>

Der vorliegende Aufsatz befaßt sich mit den Veränderungen, die sich aus der Anwendung der NACE Rev. 1 bei den monatlichen und jährlichen Erhebungen im Baugewerbe ergeben.

## Vergleich der NACE Rev. 1 mit der bisher in der Baugewerbestatistik angewandten Zweigklassifikation

### Allgemeiner Überblick

In den statistischen Erhebungen und der Ergebnisdarstellung ist bisher die „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“ angewandt worden (siehe Übersicht 1).

Sie gliedert das Baugewerbe in das Bauhauptgewerbe mit 22 Zweigen und das Ausbaugewerbe mit 14 Zweigen

Auf diese Zweiteilung — Bauhauptgewerbe einerseits und Ausbaugewerbe andererseits — gründet sich auch das Erhebungskonzept der Bundesstatistik, das im zweiten Abschnitt des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung vom 30. Mai 1980 — ProdGewG — (BGBl. I S. 641) festgelegt ist.<sup>5)</sup> Je nachdem, ob ein Betrieb zum Bauhauptgewerbe oder zum Ausbaugewerbe gehört, gibt es unterschiedliche Modalitäten der Berichtspflicht und des Umfangs der erhobenen Merkmale

Die „Klassifikation der Wirtschaftszweige — Ausgabe 1993“ (WZ 93) ist die von der Europäischen Kommission genehmigte nationale Fassung der NACE Rev. 1 für die Bundesrepublik Deutschland. Sie hat gegenüber der NACE Rev. 1 eine tiefere Gliederung. Die EG-Verordnung<sup>6)</sup>

<sup>5)</sup> Zuletzt geändert durch Artikel 3 der Statistikanpassungsverordnung vom 26. März 1991, BGBl. I S. 846

<sup>6)</sup> Siehe Fußnote 3

Übersicht 1: Systematik der Wirtschaftszweige  
Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)

Baugewerbe	
<b>72 bis 75 Bauhauptgewerbe</b>	
<b>72 Hoch- und Tiefbau</b>	
7210 Hoch- und Tiefbau o. a. S.	
7220 Hochbau (ohne Fertigteilbau)	
7231 Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	
7233 Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	
7235 Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	
7237 Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	
7241 Erdbearbeitungsarbeiten, Landeskulturbau	
7242 Wasser- und Wasserspezialbau	
7243 Straßenbau	
7244 Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung	
7245 Bergbauliche Tiefbohrung, Aufschließung, Schachtbau (ohne Erdölbohrung)	
7249 Tiefbau, a n g.	
7251 Gerüstbau	
7255 Fassadenreinigung	
<b>73 Spezialbau</b>	
7301 Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	
7302 Gebäudetrocknung	
7303 Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	
7304 Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	
7305 Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	
<b>74 Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei</b>	
7400 Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	
<b>75 Zimmerei, Dachdeckerei</b>	
7510 Zimmerei, Ingenieurholzbau	
7550 Dachdeckerei	
<b>76 bis 77 Ausbaugewerbe</b>	
<b>76 Bauinstallation</b>	
7610 Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	
7640 Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	
7670 Elektroinstallation	
<b>77 Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)</b>	
7710 Ausbaugewerbe o. a. S. (ohne Bauinstallation)	
7731 Glasergerber	
7734 Maler- und Lackierergewerbe	
7737 Tapetenkleberei	
7751 Bautischlerei	
7755 Parkettlegerei	
7771 Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	
7774 Estrichlegerei	
7777 Sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrichlegerei)	
7791 Ofen- und Herdsetzerei	
7799 Sonstiges Ausbaugewerbe (ohne Ofen- und Herdsetzerei)	

<sup>1)</sup> Siehe dazu Klitsch, W.: „Das Europäische Statistische System am Vorabend des Großen Binnenmarktes“ in WiSta 6/1992, S. 343 ff

<sup>2)</sup> NACE — Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes — Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft

<sup>3)</sup> Veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften L 293 vom 24. Oktober 1990

<sup>4)</sup> Siehe Fußnote 1 sowie Mai, H.: „NACE Rev. 1 — Die neue europäische Wirtschaftszweigsystematik“ in WiSta 1/1991, S. 7 ff.



sieht eine solche Möglichkeit vor, knüpft daran jedoch die Bedingung, daß keine strukturellen Veränderungen (z B Umsetzungen oder Zusammenfassungen) an der NACE Rev 1 vorgenommen werden

Bis einschließlich der Vierstellerebene (Klasse) sind WZ 93 und NACE Rev. 1 identisch. Die in der WZ 93 angefügte fünfte Ebene (Unterklasse) ist jeweils kompletter Teil der darüber liegenden Ebene (hierarchischer Aufbau) Künftig darf bei Erhebungen bzw. bei der Darstellung der Ergebnisse — sofern eine Wirtschaftszweiggliederung vorgesehen ist — für nationale Zwecke keine von der NACE Rev 1 bzw der WZ 93 abweichende Klassifikation verwendet werden (siehe Übersicht 2).

Durch die nationale Erweiterung der NACE Rev 1 um eine fünfte Ebene entspricht die WZ 93 — zumindest in der Tiefengliederung — für das Baugewerbe in etwa der bisher angewandten SYPRO. Die SYPRO hat 36 Zweiggliederungen auf der untersten Ebene (Viersteller), die WZ 93 hat 43 (Fünfsteller).

Es besteht aber ein gravierender Unterschied zwischen beiden Klassifikationen: Die WZ 93 enthält für das Baugewerbe (Abschnitt F) keine Untergliederung nach Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe. In den das Baugewerbe umfassenden Gruppen und Klassen treten „Mischungen“ gegenüber der bisherigen Klassifikation (SYPRO) auf.

Übersicht 2: Klassifikation der Wirtschaftszweige  
— Ausgabe 1993 — (WZ 93)

Auszug:

<b>Abschnitt F Baugewerbe (4-Steller)</b>	
45	Baugewerbe Diese Abteilung umfaßt: — Neubau, Renovierung und Instandsetzung
<b>45.1</b>	<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten</b>
45.11	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe, Erdbewegungsarbeiten
45.12	Test- und Suchbohrung
<b>45.2</b>	<b>Hoch- und Tiefbau</b>
45.21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. ä.
45.22	Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei
45.23	Straßenbau und Eisenbahnoberbau
45.24	Wasserbau
45.25	Spezialbau und sonstiger Tiefbau
<b>45.3</b>	<b>Bauinstallation</b>
45.31	Elektroinstallation
45.32	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation
45.34	Sonstige Bauinstallation
<b>45.4</b>	<b>Sonstiges Baugewerbe</b>
45.41	Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei
45.42	Bautischlerei
45.43	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausstattung
45.44	Maler- und Glasergerberbe
45.45	Baugewerbe a. n. g.
<b>45.5</b>	<b>Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal</b>
45.50	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal

Bei Beibehaltung der bisherigen nationalen Berichtskreise und Ergebnisdarstellungen müßten Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller) der WZ 93 umgruppiert und entsprechend summiert werden. Das wäre jedoch eine asystematische, die Struktur der WZ 93 verändernde

Zusammenfassung, die entsprechend der EG-Verordnung<sup>7)</sup> nicht gestattet ist (Artikel 3, 4)

Die Sicherung der weiteren Anwendung des im ProdGewG festgelegten Erhebungskonzepts, das von einer Zuordnung der statistischen Beobachtungseinheiten zum Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe ausgeht und die Einhaltung der EG-Verordnung, die eine solche Gliederung nicht vorsieht, machten eine Kompromißlösung erforderlich.

Im Sinne des ProdGewG werden dem Bauhauptgewerbe die Gruppen „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ (45.1) und „Hoch- und Tiefbau“ (45.2) zugeordnet; zum Ausbaugewerbe werden die Gruppen „Bauinstallation“ (45.3), „Sonstiges Baugewerbe“ (45.4) sowie „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ (45.5) gezählt.

Diese Kompromißlösung und weitere gegenüber der bisherigen Zweigklassifikation veränderte Zuordnungen haben zum Teil erhebliche Auswirkungen auf die durch die amtliche Statistik einbezogenen Betriebskreise und die Darstellung der Ergebnisse nach Zweigen.

## Die Veränderungen im einzelnen

Neben den bereits dargestellten prinzipiellen Unterschieden gibt es eine Reihe von veränderten Zweigzuordnungen.

Im Baugewerbe sind von den 36 Positionen (Viersteller) der SYPRO nach dem vorliegenden Umsteigeschlüssel folgende Umsetzungen auf die WZ 93 (Fünfsteller) vorzunehmen:

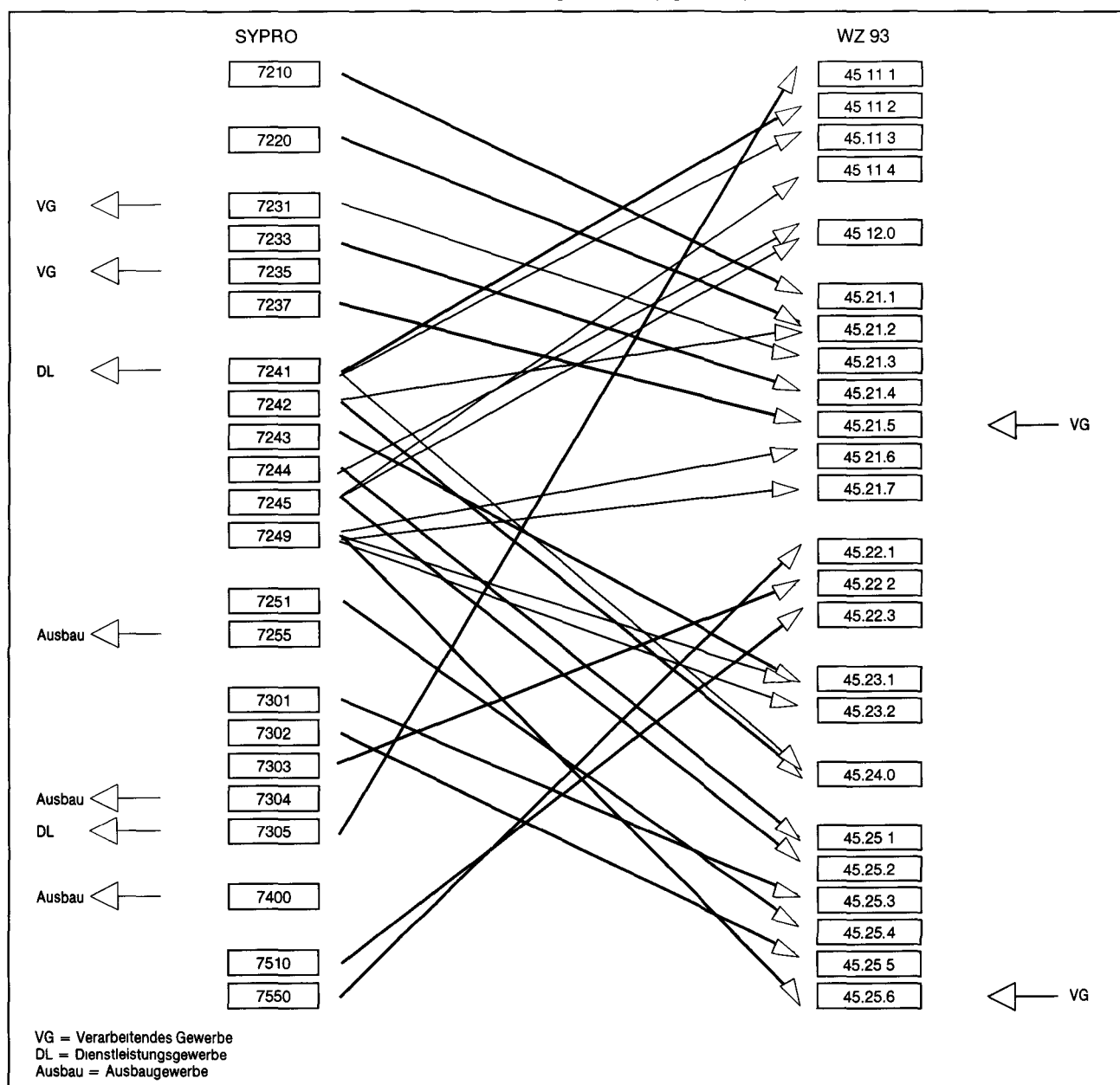
- 23 Positionen sind 1:1 umzusetzen, darunter eine Ausgliederung aus dem Baugewerbe;
- 7 Positionen gliedern sich jeweils in 2 Positionen, darunter 4 mit jeweils einer Ausgliederung aus dem Baugewerbe;
- 3 Positionen gliedern sich jeweils in 3 Positionen;
- 1 Position gliedert sich in 4 Positionen mit einer Ausgliederung aus dem Baugewerbe;
- 1 Position ist in 5 Positionen
- und 1 Position ist unter Umständen auf 12 Positionen aufzugliedern.

Aus 6 Positionen der SYPRO des Verarbeitenden Gewerbes erfolgen Umsetzungen in die WZ 93 Baugewerbe (siehe Übersicht 3).

Diese Aufzählung zeigt bereits, daß die Umsetzungen zu einer qualitativen und quantitativen Veränderung des Umfangs des in der amtlichen Statistik dargestellten Bauhauptgewerbes und Ausbaugewerbes führen. Wesentlichen Einfluß wird die „Umsetzung“ der Zweige „Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei“ (45.41) sowie „Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung“ (45.32) vom Bauhauptgewerbe in das Ausbaugewerbe

<sup>7)</sup> Siehe Fußnote 3.

Schaubild 1 Umsteiger (Bauhauptgewerbe)



be haben. Von der Bedeutung und vom Einfluß her an nächster Stelle sind die Wechsel aus dem Verarbeitenden Gewerbe in das Baugewerbe zu nennen, während der umgekehrte Wechsel hauptsächlich Auswirkungen im Bauhauptgewerbe hat.

Das Bauhauptgewerbe — nach der WZ 93 definiert als Summe der Gruppen 45.1 und 45.2 — wird sich durch die Veränderungen gegenüber dem Bauhauptgewerbe nach SYPRO verkleinern.

Das Ausbaugewerbe — definiert als Summe der Gruppen 45.3 bis 45.5 — wird sich durch Eingliederungen vergrößern.

Es wird geschätzt, daß sich der zur monatlichen Berichterstattung meldepflichtige Betriebskreis mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr — gemessen an der Beschäftigtenzahl — im Bauhauptgewerbe um etwa 5 % vermindern, im Ausbaugewerbe dagegen um 16 % erhöhen wird.

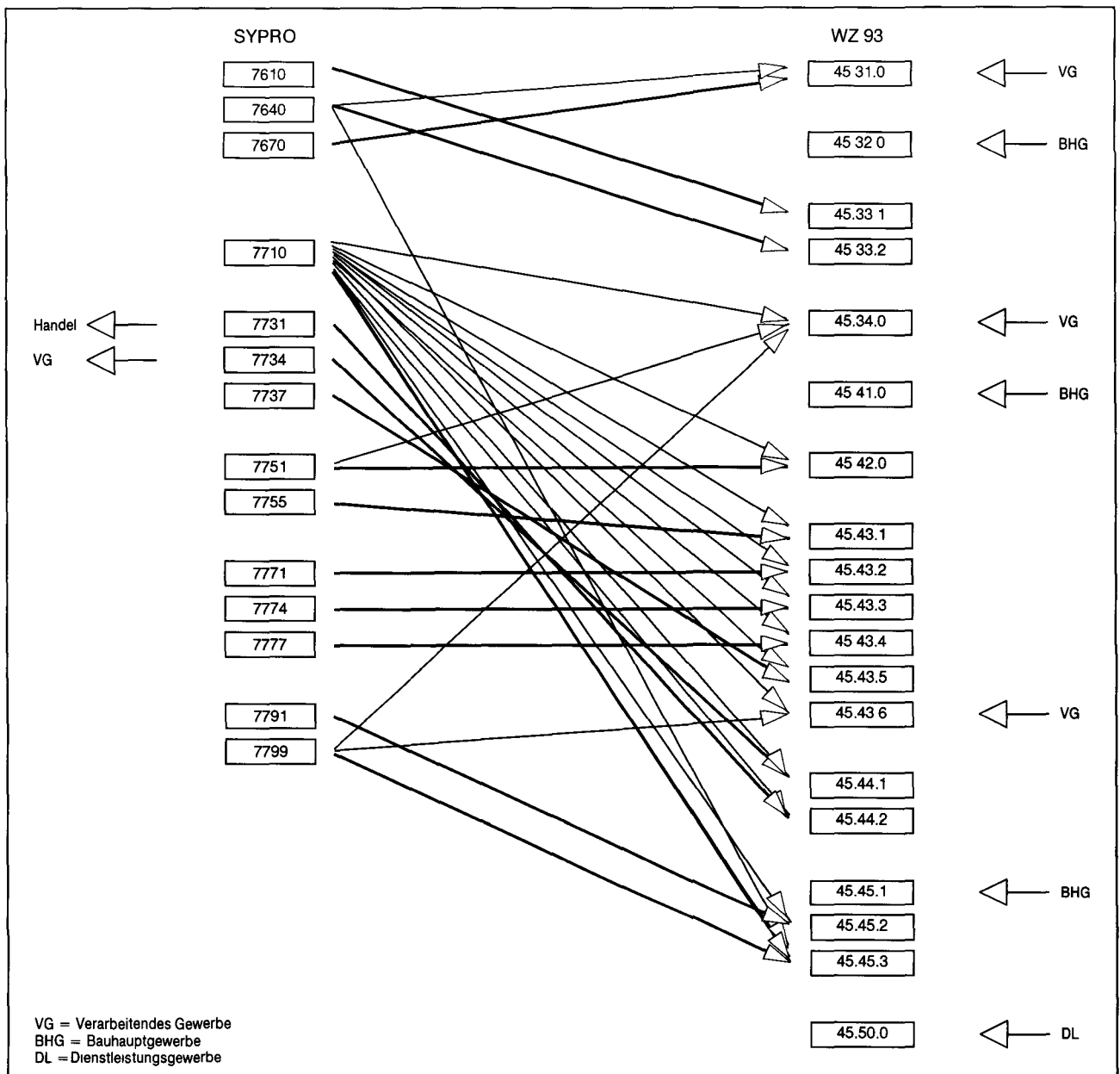
## Der Stand der Umstellungsarbeiten

In der Baugewerbestatistik wird die Umstellung auf die WZ 93 im Verlaufe des Jahres 1995 vorgenommen.

Voraussetzung dafür war zunächst die Zuordnung aller Unternehmen und Betriebe zu den Zweigen der WZ 93. Da die Umstellung im Verarbeitenden Gewerbe bereits ab Monatsanfang Januar 1995 wirksam wurde<sup>8)</sup>, sind die Betriebe, die aus dem bzw. in das Verarbeitende Gewerbe wechseln, bereits bekannt. Es mußte aber in den statistischen Ämtern der Länder eine umfangreiche Arbeit geleistet werden zur Feststellung der Zweigzugehörigkeit jener Betriebe, die nicht „1:1“ umgesetzt werden konnten. Das

<sup>8)</sup> Siehe dazu Nowack, M./Weisbrod, J. „Auswirkungen der NACE-Verordnung und der PRODCOM-Verordnung auf die kurzfristigen Statistiken im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe“ in WiSta 3/1995, S. 192 ff.

Schaubild 2 Umsteiger (Ausbaugewerbe)



war in den meisten Fällen nur durch Rückfragen bei den Betrieben selbst feststellbar, da — anders als im Verarbeitenden Gewerbe — keine Erzeugnisabrechnung (Produktionsstatistik) erfolgt, mit der die Bestimmung des Schwerpunktes der Tätigkeit — und damit die Zweigzuordnung — in den statistischen Ämtern vorgenommen werden kann.

Wie sieht der Übergang im einzelnen aus?

Im gesamten Jahr 1995 werden die Ergebnisse monatlich — und auch für das Jahr — noch auf der SYPRO-Basis — also wie bisher — dargestellt. Es werden aber in den statistischen Ämtern schon alle aus dem Verarbeitenden Gewerbe übernommenen Betriebe in die Bauerhebungen einbezogen, ohne daß darüber zur Zeit Ergebnisse veröffentlicht werden; das ist eine Vorlaufarbeit für 1996. Alle aus dem Baugewerbe ausscheidenden Betriebe werden mit ihren Daten im Verlaufe des Jahres 1995 auch in der Baugewerbestatistik noch nachgewiesen. Die betriebl-

chen Jahreserhebungen (Juni 1995) werden doppelt aufbereitet, also nach SYPRO und nach WZ 93 (alle Zugänge werden einbezogen, die Abgänge eliminiert).

Die Berichtskreisabgrenzung aufgrund der Jahreserhebung 1995 erfolgt ausnahmsweise erst zum Januar 1996, das heißt der alte Monatsberichts-kreis nach SYPRO wird auch in den Monaten Oktober, November und Dezember 1995 beibehalten.

Die Nachaufbereitung der Jahreserhebung 1995 und die Berichtskreisabgrenzung ab Januar 1996 sind die Voraussetzungen dafür, um ab 1996 weiterhin für das Bauhauptgewerbe — in der Abgrenzung der WZ 93 — auf alle Betriebe aufgeschätzte Ergebnisse bereitstellen zu können und gleichzeitig vergleichbare monatliche Ergebnisse für 1995 zu gewinnen. Diese Besonderheit ist auch die Ursache dafür, daß die Umstellung nicht zeitgleich mit dem Verarbeitenden Gewerbe erfolgen konnte.

Übersicht 3. Berichtskreiswechsel bei Umstellung von SYPRO auf WZ 93 im Baugewerbe

Im Sinne des ProdGewG gehören zum Bauhauptgewerbe die Gruppen 45 1 und 45 2 und zum Ausbaugewerbe die Gruppen 45 3, 45 4 und 45 5 der WZ 93			
Folgende Berichtskreiswechsel werden mit der Anwendung der WZ 93 gegenüber der WZ 79/SYPRO im einzelnen zu verzeichnen sein			
a) Berichtskreiswechsler aus dem Bauhauptgewerbe in andere Bereiche			
<b>SYPRO</b>		<b>WZ 93</b>	
7235	Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	20 30.2	Herstellung von Bausätzen für Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau sowie von Fertigteilbauten daraus
EX 7231	Herstellung von Bausätzen für Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	26.61 1	Herstellung von Bausätzen für Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau
EX 7241	Bodensanierung und Rekultivierung von geschädigten Flächen	EX 90 00.9	Bodensanierung und Rekultivierung von geschädigten Flächen (ohne Beseitigung von Kampfmitteln auf unbebauten und nicht zur Bebauung vorgesehenem Gelände)
EX 7305	Beseitigung von Kampfmitteln auf unb. u nicht zur Bebauung vorgesehenem Gelände	EX 90 00.9	Bodensanierung und Rekultivierung von geschädigten Flächen
b) Berichtskreiswechsler aus dem Bauhauptgewerbe in das Ausbaugewerbe			
<b>SYPRO</b>		<b>WZ 93</b>	
7255	Fassadenreinigung	45 45 1	Fassadenreinigung
7304	Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	45 32 0	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung
7400	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	45.41.0	Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei
c) Berichtskreiswechsler aus dem Ausbaugewerbe in andere Bereiche			
<b>SYPRO</b>		<b>WZ 93</b>	
EX 7731	Autoglaserei	EX 50 20.1	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen (ohne Elektrik)
EX 7734	Schiffsanstreicheri, Entrostern von Schiffen	EX 35.11 1	Schiffbau (ohne Abwrakung, Boots- und Yachtbau)
d) Berichtskreiswechsler aus anderen Bereichen in das Bauhauptgewerbe			
<b>SYPRO</b>		<b>WZ 93</b>	
EX 3111	Montage (Installation) von fremdbezogenen Fertigteilbauten aus Stahl oder Leichtmetall im Hochbau, von sonst. fremdbezogenen Hochbaukonstruktionen, Brücken und Wasserbauten aus Stahl oder Leichtmetall	EX 45.25 6	Sonstiger Tiefbau
EX 3117	Montage (Installation) von fremdbezogenen Erzeugnissen für den Grubenausbau	EX 45.25 6	Sonstiger Tiefbau
EX 3151	Montage (Installation) von fremdbezogenen Dampfkesseln und fremdbezogenen Rohrleitungen	EX 45.25 6	Sonstiger Tiefbau
EX 5800	Montage (Installation) von fremdbezogenen Fertigteilbauten aus Kunststoff im Hochbau	EX 45.21 5	Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau aus fremdbezogenen Bausätzen
e) Berichtskreiswechsler aus anderen Bereichen in das Ausbaugewerbe			
<b>SYPRO</b>		<b>WZ 93</b>	
EX 3690	Montage von nachrichtentechnischen Geräten und Einrichtungen, Lautsprecheranlagen, Lichtreklame	EX 45.31.0	Elektroinstallation
EX 3690	Installation von Beleuchtungs- und Signalanlagen für Straßen, Flughäfen und Häfen; Montage von Fahrleitungen, Installation von Kabeln (auch verbunden mit Verlegen)	EX 45.34.0	Sonstige Bauinstallation
EX 6481	Textile Raumausstattung	EX 45.43.6	Raumausstattung o.a.S.

Für das Ausbaugewerbe — durch die Abschnidegrenze „20 Beschäftigte“ und Begrenzung auf 9 000 zu erfassende Betriebe sowieso nicht vollständig — ist eine Neuberechnung der monatlichen Ergebnisse 1995 nicht vorgesehen

Die beschriebenen strukturellen Veränderungen, die sich aus der Anwendung der WZ 93 ergeben, lassen einen Vergleich mit den vorliegenden Ergebnissen zurückliegender Jahre nicht zu. Es ist deshalb vorgesehen, einerseits die Umstellung transparent zu machen und andererseits in bestimmtem Umfang Rückrechnungen auf neuer WZ-Basis vorzunehmen

Um den Konsumenten der amtlichen Statistiken die Orientierung bei der Umstellung zu erleichtern, wird aus den betrieblichen Jahreserhebungen (Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe) eine Matrix für die wichtigsten Erhebungsmerkmale (Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter, Arbeitsstunden, Umsatz, baugewerblicher Umsatz) aufgestellt. Diese Matrix wird die Umsetzung aus den bisherigen SYPRO-Zweigen auf die neuen WZ 93-Zweige sichtbar

Eine Rückrechnung von Ergebnissen ist originär über das Jahr 1995 hinaus nicht möglich.

Auf der Grundlage von Koeffizienten — ermittelt aus der Doppelaufbereitung der Monatsberichte für das Jahr 1995 — wird eine Rückrechnung der Ergebnisse für das Bauhauptgewerbe nach WZ 93 bis zum Jahr 1991 zurück vorgenommen werden, und zwar für das Bauhauptgewerbe insgesamt für alle Betriebe.

Für das Ausbaugewerbe ist eine solche Rückrechnung — infolge der bereits genannten Gründe (keine originären Ergebnisse für die zurückliegenden Jahre, keine Totalerhebung, erhebliche strukturelle Veränderungen) — nicht vorgesehen; die Anwendung von Koeffizienten aus der Matrix 1995 (SYPRO → WZ 93) würde zu fragwürdigen Ergebnissen führen.

Die Unternehmenserhebungen im Baugewerbe — das sind die Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung sowie die Kostenstrukturerhebung — werden für das Berichtsjahr 1995 nach der WZ 93 erhoben werden. Eine Rückrechnung von Ergebnissen zurückliegender Jahre ist gegenwärtig nicht geplant.

Dipl.-Wirtschaftler Klaus Kockel

# Neuer Stichprobenplan für die Repräsentativstatistiken im Handel und Gastgewerbe ab 1995

## Vorbemerkung

Das Gesetz über die Statistiken im Handel und Gastgewerbe von 1978 schreibt monatliche, jährliche und mehrjährige Stichprobenerhebungen mit Auskunftspflicht für die Bereiche Großhandel, Einzelhandel, Handelsvermittlung sowie das Gastgewerbe vor. Die Monaterhebungen dienen in erster Linie konjunkturanalytischen Zwecken und liefern Angaben über den Gesamtumsatz und die Zahl der Voll- und Teilzeitbeschäftigten, während die Jahreserhebungen und die in mehrjährigem Abstand erfolgenden Ergänzungserhebungen einen umfassenden Einblick in die im Zuge der wirtschaftlichen Entwicklungen eingetretenen wichtigsten Änderungen in den einzelnen Teilbereichen geben sollen.

## Auswahlgrundlage

Für die bisherige Stichprobe diente im früheren Bundesgebiet die Handels- und Gaststättenzählung 1985 als Auswahlgrundlage. Da die Ergebnisse von Stichprobenerhebungen mit wachsendem zeitlichen Abstand zur Auswahlgrundlage unpräziser werden, ist es grundsätzlich sinnvoll und notwendig, von Zeit zu Zeit eine neue Stichprobe aus einer aktuellen Auswahlgrundlage zu ziehen. Diese Notwendigkeit wird durch die starke Fluktuation der Unternehmen im Handel und besonders im Gastgewerbe noch unterstrichen. Mit der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 steht erstmals auch für die neuen Länder und Berlin-Ost eine verlässliche Auswahlgrundlage zur Verfügung, so daß ein einheitlicher Stichprobenplan für ganz Deutschland entwickelt werden konnte. Für die neuen Bundesländer ist dadurch eine deutliche Verbesserung der Ergebnisqualität zu erwarten. Die seit Beginn dieses Jahres durchgeführten Erhebungen basieren auf dem nachfolgend beschriebenen neuen Stichprobenplan.

## Auswahlplan

### Zielsetzung

Wesentlichen Einfluß auf die Gestaltung des Stichprobenplans haben die gewünschte Ergebnisgliederung sowie vorgegebene fachliche Prioritäten für bestimmte Nachweisungsmerkmale der Erhebung. Hinsichtlich der Ergebnisgliederung war der neue Stichprobenplan danach auszurichten, daß erstmals Ergebnisse gemäß der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 93), die auf der neuen europäischen Wirtschaftszweigklassifikation NACE Rev. 1

aufgebaut ist, zu erstellen sind. Auf Bundesebene werden Ergebnisse für Wirtschaftsklassen (Viersteller) und ausgewählte Wirtschaftsunterklassen (Fünfsteller) mit ausreichender Genauigkeit erwartet.<sup>1)</sup> Daneben sind Landergebnisse gefordert. Auf Länderebene werden zumindest zuverlässige Ergebnisse für Wirtschaftsgruppen (Dreisteller) angestrebt. Als wichtigstes Nachweisungsmerkmal gilt der Umsatz, aber auch für die Zahl der Beschäftigten sind zuverlässige Ergebnisse zu erstellen.

## Auswahlverfahren und Auswahlgesamtheit

Stichprobenmethodische Gründe sprachen dafür, die Stichprobe wie bisher als einstufige, geschichtete Zufallsauswahl von Unternehmen zu konzipieren. Zur Auswahlgesamtheit, das heißt zur Gesamtheit der Unternehmen, die eine Auswahlchance hatten, gehörten alle Unternehmen der HGZ 1993. Inzwischen erloschene Unternehmen wurden aus der Auswahlgesamtheit herausgenommen, soweit sie bekannt waren. Aufgrund von Anforderungen aus der Europäischen Union wurde in den Jahreserhebungen auf die bisherigen Abschneidegrenzen je Unternehmen — 1 Mill. DM Jahresumsatz im Großhandel, 50 000 DM in der Handelsvermittlung, 250 000 DM im Einzelhandel sowie 50 000 DM im Gastgewerbe — verzichtet. Stichprobenmethodische Voruntersuchungen lassen darauf schließen, daß — vor allem in den neuen Bundesländern — der Verzicht auf die Abschneidegrenze zwar mit einem höheren Stichprobenzufallsfehler (gleicher Stichprobenumfang vorausgesetzt) für Totalwerte erkaufte wird, der Gesamtfehler aber eher geringer sein dürfte, da die durch die Abschneidegrenze verursachte systematische Fehlerkomponente wegfällt. Die Abschneidegrenzen in den Monaterhebungen wurden im Großhandel auf 2 Mill. DM Jahresumsatz und im Einzelhandel auf 500 000 DM verdoppelt. Der Anteil der Unternehmen unterhalb dieser Abschneidegrenzen beträgt in beiden Bereichen jeweils etwa 63 %, ihr Anteil am Gesamtumsatz jedoch nur rund 4 % im Großhandel bzw. 6 % im Einzelhandel. Da aus den Monaterhebungen keine Totalwerte, sondern nur Meßzahlen und Veränderungsraten nachgewiesen werden, fällt der durch die Abschneidegrenzen verursachte Informationsverlust hier nur wenig ins Gewicht. Der Stichprobenumfang für die Monaterhebungen konnte reduziert werden, da sich durch die Anhebung der Abschneidegrenzen bei gleichbleibendem Stichprobenumfang die Zufallsfehler deutlich reduzieren. Aus Gründen der Praktikabilität wurde der Berichtsfirmenkreis der Monaterhebungen als Teilmenge des Berichtskreises der Jahreserhebungen festgelegt. Diejenigen Stichprobenunternehmen, deren Umsatz oberhalb der Abschneidegrenze liegt, werden zusätzlich zur Monaterhebung herangezogen. Im Gastgewerbe entschied man sich gegen eine Abschneidegrenze in der Monaterhebung, da der Stichprobenumfang der Monaterhebung nur geringfügig reduziert werden könnte, so daß sich der Aufwand, verschiedene Berichtsfirmenkreise zu führen, nicht lohnt.

<sup>1)</sup> Siehe Lambert, J. „Auswirkungen der Anwendung der NACE Rev. 1 auf die Ergebnisdarstellung der Binnenhandelsstatistiken“ in WiSta 1/1995, S. 53 ff.

Der Verzicht auf die Abschneidegrenzen in den Jahreserhebungen hat den Vorteil, daß Unternehmen des Groß- oder Einzelhandels, die nur zur Jahreserhebung melden und deren Umsatz über die Abschneidegrenze wächst, in die Monaterhebung aufgenommen werden können. In der alten Stichprobe waren solche Unternehmen, deren Umsatz im Laufe der Zeit über die Abschneidegrenze gewachsen war, nicht repräsentiert

Stichprobenumfang

Das Handelsstatistikgesetz begrenzte bis 1990 die Zahl der monatlich, jährlich oder mehrjährig im früheren Bundesgebiet zu erfassenden Unternehmen auf bestimmte Höchstzahlen, und zwar im Großhandel und in der Handelsvermittlung auf jeweils 10000, im Einzelhandel auf 25000 und im Gastgewerbe auf 8000 Unternehmen. Diese Höchstzahlen wurden 1991 durch die Statistikanpassungsverordnung im Großhandel und in der Handelsvermittlung auf jeweils 13500, im Einzelhandel auf 35000 und im Gastgewerbe auf 11500 Unternehmen für Deutschland aufgestockt.

Der Stichprobenumfang, um den die für die alten Länder geltende Obergrenze erhöht wurde, wurde für die neuen Länder und Berlin-Ost reserviert. Da in den neuen Ländern vermutlich in Zukunft deutlich mehr Unternehmen entstehen als erlöschen, wurde dieser Umfang zunächst nur zu etwa 80 % ausgeschöpft, so daß der verbleibende Stichprobenumfang für eine Stichprobe von Neugründungen nach dem Stichtag der HGZ verwendet werden kann. Tabelle 1 enthält die jeweilige Anzahl der laut Auswahlplan auszuwählenden Unternehmen.

Tabelle 1: Stichprobenumfänge laut Auswahlplan

Bereich	Stichprobenumfang laut Auswahlplan	
	Jahreserhebung	Monaterhebung
Großhandel .....	12 780	9 332
Handelsvermittlung .....	6 468 <sup>1)</sup>	— <sup>2)</sup>
Einzelhandel .....	32 322	22 637
Gastgewerbe .....	10 599 <sup>1)</sup>	10 599

<sup>1)</sup> Jahreserhebung nur alle 2 Jahre — <sup>2)</sup> In der Handelsvermittlung gibt es keine Monaterhebung

In der Handelsvermittlung wurde der gesetzlich zulässige Stichprobenumfang nur zur Hälfte ausgeschöpft, da gemessen am Verwendungszweck höhere Stichprobenzufallsfehler in Kauf genommen werden können.

Grundsätzlich wurde allen Ländern freigestellt, für länderspezifische Zwecke in den Monaterhebungen zusätzlich auch die kleinen Stichprobenunternehmen der Jahreserhebung zu befragen.

Schichtung

Durch eine Schichtung der Auswahlgesamtheit kann die Genauigkeit der Stichprobenergebnisse erheblich gesteigert werden. Gemäß der Zielvorgabe, daß nach Ländern und Wirtschaftszweigen gegliederte Ergebnisse mit ausreichender Genauigkeit zu erstellen sind, wurde die Auswahlgesamtheit vor der Auswahl in regionaler Hinsicht nach Bundesländern und in fachlicher Hinsicht nach Wirtschaftszweigen geschichtet. Eine an sich wünschenswer-

te Schichtung nach Wirtschaftsklassen konnte wegen des begrenzten Stichprobenumfangs nicht durchgeführt werden.

Im Groß- und Einzelhandel konnte die im alten Auswahlplan durchgeführte Schichtung nach Wirtschaftsgruppen nicht beibehalten werden, da durch die neue Wirtschaftszweigklassifikation die Zahl der Wirtschaftsgruppen deutlich reduziert ist und eine Schichtung nur nach Wirtschaftsgruppen zu grob gewesen wäre. Statt dessen wurde nach sinnvoll zusammengefaßten Wirtschaftsklassen geschichtet. In der Handelsvermittlung wurde im wesentlichen nach Wirtschaftsklassen geschichtet, da die Wirtschaftsklassen der neuen Klassifikation in etwa den Wirtschaftsgruppen der alten Systematik entsprechen. Im Gastgewerbe erfolgte die Schichtung nach Wirtschaftsgruppen.

Um die Präzision der Ergebnisse weiter zu steigern, wurde jede Position der fachlichen Schichtung (im folgenden fachliche Schichtgruppe genannt) noch weiter nach bis zu fünf Umsatzgrößenklassen (Umsatz 1992 ohne Umsatzsteuer) geschichtet. Die Unternehmen ohne Umsatzangabe für 1992 (es handelt sich hier überwiegend um Neugründungen im Laufe des Jahres 1993 bis zum Stichtag der HGZ am 30. April 1993) wurden einer gesonderten Schicht zugeordnet. Insgesamt wurden auf diese Weise für die Stichprobenziehung in den drei Bereichen des Handels und im Gastgewerbe 3422 Schichten gebildet.

Schichtabgrenzung

Die Abgrenzung der Umsatzgrößenklassen wurde für jedes Land und jede fachliche Schichtgruppe gesondert vorgenommen. Dabei wurde versucht, eine Optimierung der resultierenden Standardfehler für den Umsatz je Land und je fachlicher Schichtgruppe zu erreichen. Diese Optimierung erfolgte unter der Bedingung, daß die Abschneidegrenze der Monaterhebung im Groß- und Einzelhandel immer auch eine Schichtgrenze ist, damit der Stichprobenumfang für die Monaterhebung nicht vom Zufall abhängt. In der Regel wurde unterhalb der Abschneidegrenze eine Größenklasse gebildet, in manchen Fällen (vor allem in den neuen Ländern, wenn der Anteil der kleinen Unternehmen relativ hoch ist) auch zwei oder drei. Tabelle 2 zeigt an einigen Beispielen aus dem Einzelhandel, daß sich die Größenklassengrenzen von Land zu Land und von Schichtgruppe zu Schichtgruppe beträchtlich voneinander unterscheiden können.

Tabelle 2: Beispiele für die Schichtabgrenzung der Umsatzgrößenklassen im Einzelhandel  
Mill. DM

Land	Schichtuntergrenze der Umsatzgrößenklasse			
	2	3	4	5
Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren				
Schleswig-Holstein .....	0,5	0,9	1,8	4,5
Nordrhein-Westfalen .....	0,5	1,2	3,0	12,0
Mecklenburg-Vorpommern .....	0,225	0,5	0,9	1,6
Sachsen .....	0,2	0,5	1,0	3,5
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, vorwiegend Nahrungsmittel				
Schleswig-Holstein .....	0,5	1,8	5,0	20,0
Nordrhein-Westfalen .....	0,5	3,0	12,0	50,0
Mecklenburg-Vorpommern .....	0,5	1,0	2,0	4,5
Sachsen .....	0,5	1,0	2,5	8,0

Aufteilung des Stichprobenumfangs

Entsprechend den zwei Zielsetzungen bei der Schichtenbildung, und zwar einerseits Orientierung an der Ergebnislagerung und andererseits Steigerung der Präzision eines aus mehreren Schichten zusammengesetzten Gesamtergebnisses, wurden auch zwei Aufteilungsverfahren benutzt. Das Prinzip der vergleichbaren Präzision gegliederter Ergebnisse (Prazisionsabstufung) und das Optimalprinzip nach Neyman-Tschuprow.<sup>2)</sup> Da der Umsatz das wichtigste Nachweisungsmerkmal darstellt, wurde die Aufteilung anhand des Umsatzes 1992 (ohne Umsatzsteuer) laut HGZ vorgenommen.

Im einzelnen wurde in jedem Bereich der Gesamtstichprobenumfang nach folgenden Verfahren auf die Schichten aufgeteilt:

1. Zunächst wurde der Gesamtstichprobenumfang nach dem Verfahren der Prazisionsabstufung auf die Bundesländer aufgeteilt. Das Verfahren liefert für umsatzstarkere Länder präzisere Umsatzergebnisse als für umsatzschwachere gemäß der Beziehung

(1) 
$$v_h = \frac{c}{u_h^e}$$

mit  $v_h$  : Sollwert für den relativen Standardfehler für den Gesamtumsatz des Landes h,

$u_h$  : Gesamtumsatz des Landes h,

e : Exponent der Prazisionsabstufung,

c : Niveaunkonstante.

Der Exponent e steuert den Grad der Abstufung der Fehler zwischen den einzelnen Positionen in Abhängigkeit von den Totalwerten des Umsatzes. Je höher dieser Exponent ist, um so stärker ist die Abstufung der Zufallsfehler. Er wird an den jeweiligen Bedürfnissen der Statistik ausgerichtet und gewöhnlich zwischen 0,1 und 0,3 festgelegt. Im Einzelhandel und im Gastgewerbe sind Ergebnisse auch für kleinere Bundesländer von hoher Bedeutung, deswegen wurde in diesen beiden Bereichen mit  $e = 0,1$  eine relativ schwache Abstufung angestrebt. Im Großhandel als zentral durchgeführter Statistik wurde mit  $e = 0,25$  eine stärkere Abstufung gewählt. In der Handelsvermittlung konnte eine an sich wünschenswerte ebenso starke Abstufung wegen des geringen Gesamtstichprobenumfangs nicht realisiert werden; demgemäß wurde  $e = 0,15$  festgelegt.

Die Konstante c wurde so bestimmt, daß Formel (1) unter Einhaltung des Gesamtstichprobenumfangs für alle Länder erfüllt war. Allerdings mußten die den alten und neuen Bundesländern zustehenden Stichprobenumfänge ge-

Tabelle 3: Aufteilung des Stichprobenumfangs für den Einzelhandel auf die Länder

Land	Unternehmen in der Auswahl- gesamtheit	Stichproben- umfang	Auswahlsatz
	Anzahl		%
Baden-Wuerttemberg	47 088	3 202	6,8
Bayern	67 913	3 716	5,5
Berlin	16 805	1 527	9,1
Brandenburg	10 717	1 356	12,7
Bremen	3 752	720	19,2
Hamburg	9 745	1 080	11,1
Hessen	31 450	2 401	7,6
Mecklenburg-Vorpommern	7 548	1 116	14,8
Niedersachsen	41 006	3 300	8,0
Nordrhein-Westfalen	94 621	4 301	4,5
Rheinland-Pfalz	23 526	2 136	9,1
Saarland	7 051	1 047	14,8
Sachsen	19 108	1 738	9,1
Sachsen-Anhalt	11 382	1 333	11,7
Schleswig-Holstein	14 612	1 712	11,7
Thuringen	13 137	1 637	12,5
Deutschland	419 461	32 322	7,7

trennt auf die Länder aufgeteilt werden, da bei einer einheitlichen Aufteilung auf alle Länder infolge der relativ niedrigen Unternehmens- und Umsatzzahlen in den neuen Ländern ein zu großer Stichprobenumfang auf die alten Länder entfallen wäre. Zum Zeitpunkt der Aufteilung lag für einige Länder nur vorläufiges Material vor. Da die Auswahlplane nach Vorliegen des endgültigen Materials aktualisiert wurden, ergaben sich zum Teil recht deutliche Abweichungen von Formel (1). Außerdem wurde in Einzelfällen von dieser Formel abgewichen, wenn der berechnete Stichprobenumfang sich allzu sehr vom bisherigen unterschied. Tabelle 3 zeigt am Beispiel des Einzelhandels das Ergebnis dieser Aufteilung. Erwartungsgemäß werden

Tabelle 4: Aufteilung des Stichprobenumfangs auf die fachlichen Schichtgruppen des Einzelhandels in Hessen<sup>1)</sup>

Fachliche Schichtgruppe Einzelhandel mit (in) ...	Unter- nehmen in der Auswahl- gesamtheit	Umsatz 1992	Aus- wahl- satz	Stich- proben- umfang	Geschatz- ter zu er- wartender relativer Standard- fehler für den Umsatz
	Anzahl	Mill. DM	%	Anzahl	%
Waren verschiedener Art, vorwiegend Nahrungsmittel	2 401	31 100	3,1	74	0,6
Waren verschiedener Art, vorwiegend keine Nahrungsmittel	444	8 103	5,4	24	1,0
Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (Fachhandel)	2 719	1 846	8,0	218	1,7
Apotheken	1 592	2 947	8,0	127	1,5
Medizinischen und kosmetischen Artikeln usw.	454	365	15,2	69	2,8
Textilien, Bekleidung usw.	4 799	4 490	7,4	354	1,3
Möbeln, Haushaltsgeräten, Musikinstrumenten usw.	3 435	5 195	7,4	253	1,3
Metallwaren, Heimwerkerbedarf usw.	924	1 502	13,0	120	1,9
Buchern, Schreibwaren usw.	865	731	10,5	91	2,3
Sonstiger Fachhandel	8 895	6 162	5,5	488	1,3
Versandhandel	787	4 866	4,3	34	1,2
Kraftfahrzeugen und Zubehör	2 787	13 549	15,0	419	1,0
Tankstellen	1 020	1 097	10,4	106	2,0
Insgesamt	31 122	81 953	7,6	2 377	0,35

<sup>2)</sup> Siehe Krug, W./Nourney, M./Schmidt, J. „Wirtschafts- und Sozialstatistik — Gewinnung von Daten“, München 1994, S. 118 ff. bzw. S. 114 ff.

<sup>1)</sup> Ohne Neugründungen 1993

kleinere Länder mit einem größeren Auswahlatz in die Stichprobe einbezogen als größere Länder

2. Innerhalb eines jeden Landes wurde der errechnete Stichprobenumfang wiederum gemäß einer Präzisionsabstufung auf die fachlichen Schichtgruppen aufgeteilt mit dem Ziel, daß für umsatzstärkere Schichtgruppen präzisere Umsatzergebnisse als für umsatzschwächere erreicht werden. Hier wurde mit  $e = 0,3$  eine relativ starke Abstufung realisiert. In Tabelle 4 werden am Beispiel des Einzelhandels in Hessen die Ergebnisse dieser Aufteilung dargestellt.

3. Innerhalb jeder fachlichen Schichtgruppe wurde der resultierende Stichprobenumfang nach dem Optimalprinzip von Neyman-Tschuprow auf die Umsatzschichten verteilt. Diese Aufteilung führt bei vorgegebenem Stichprobenumfang und fester Schichtabgrenzung zum kleinsten Stichprobenfehler für das Gesamtergebnis (hier: fachliche Schichtgruppe) des Aufteilungsmerkmals Umsatz. Die Aufteilung erfolgt proportional zum Produkt aus Schichtumfang und Standardabweichung:

(2) 
$$n_i = \frac{N_i s_i}{\sum_i N_i s_i} \cdot n$$

mit  $n$  : Gesamtstichprobenumfang der fachlichen Schichtgruppe,

$N_i$  : Schichtumfang der i-ten Umsatzgrößenklasse,

$s_i$  : Standardabweichung des Umsatzes 1992 in der i-ten Umsatzgrößenklasse,

$n_i$  : Stichprobenumfang der i-ten Umsatzgrößenklasse.

Die Umsatzverteilung der Unternehmen im Handel und Gastgewerbe (siehe Tabelle 5) — sehr viele kleine Unternehmen stehen wenigen großen gegenüber, die Streuung

Tabelle 5: Unternehmen und Umsatz im Einzelhandel<sup>1)</sup> nach Umsatzgrößenklassen  
Ergebnis der HGZ 1993  
Deutschland

Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen am 30. April 1993	Umsatz 1992
	Anzahl	Mrd. DM
25 000 — 50 000 . . . . .	28 226	1,0
50 000 — 100 000 . . . . .	34 758	2,5
100 000 — 250 000 . . . . .	73 983	12,5
250 000 — 500 000 . . . . .	71 775	25,8
500 000 — 1 Mill. . . . .	60 683	42,5
1 Mill. — 2 Mill. . . . .	40 501	56,8
2 Mill. — 5 Mill. . . . .	25 737	75,9
5 Mill. — 10 Mill. . . . .	5 921	40,5
10 Mill. — 25 Mill. . . . .	2 742	41,1
25 Mill. — 50 Mill. . . . .	767	26,5
50 Mill. — 100 Mill. . . . .	367	25,6
100 Mill. — 250 Mill. . . . .	263	40,5
250 Mill. — 1 Mrd. . . . .	214	111,2
1 Mrd. und mehr . . . . .	57	170,3

<sup>1)</sup> Ohne Tankstellen und Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen.

der Umsätze ist in den oberen Größenklassen beträchtlich größer — ergibt, daß die Auswahlätze innerhalb einer fachlichen Schichtgruppe mit steigenden Größenklassen zunehmen. Tabelle 6 zeigt diesen Effekt am Beispiel des Einzelhandels mit Möbeln und Haushaltsgeräten in Hessen. In fast allen fachlichen Schichtgruppen führte die Aufteilung für die oberste Umsatzgrößenklasse zu einer vollständigen Erfassung.

Tabelle 6: Aufteilung des Stichprobenumfangs auf die Umsatzgrößenklassen für den Einzelhandel mit Möbeln und Haushaltsgeräten, Musikinstrumenten usw. in Hessen

Nr	Umsatzgrößen- klasse 1992 von bis unter Mill. DM	Schicht- umfang	Umsatz 1992		Auswahl- abstand <sup>1)</sup>	Stich- proben- umfang
			Mittelwert	Standard- ab- weichung		
		Anzahl	Mill. DM			Anzahl
1	unter 0,5 ..	1 985	0,19	0,14	40	50
2	0,5 — 1,6 ..	893	0,90	0,30	17	53
3	1,6 — 4 ..	362	2,47	0,67	9	40
4	4 — 10 ..	127	6,12	1,65	3	42
5	10 und mehr ..	68	34,52	54,19	1	68
	Insgesamt ..	3 435	1,51	9,03	x	253

<sup>1)</sup> Schichtumfang dividiert durch Stichprobenumfang.

In einigen Teilbereichen hatte die Anwendung des Optimalprinzips eine sehr starke Abstufung der Auswahlätze zur Folge. Insbesondere ergaben sich durch den Wegfall der Abschneidegrenzen in den Jahreserhebungen zum Teil recht hohe Auswahlabstände in den untersten Größenklassen. In solchen Fällen wurde — u. a. durch die Vorgabe von Obergrenzen für die Auswahlabstände — eine etwas stärkere Erfassung vorgeschrieben, als es nach Formel (2) nötig gewesen wäre, um die Ergebnisqualität für die nur wenig mit dem Umsatz korrelierten sonstigen Nachweisungsmerkmale zu verbessern.

Wie bei einem solchen Aufteilungsverfahren üblich, wurde die Aufteilung nicht Schritt für Schritt, sondern iterativ mit einem maschinellen Programm vollzogen, da die Sollwerte für den relativen Standardfehler auf der ersten oder zweiten Aufteilungsstufe von der Stichprobenaufteilung der nachfolgenden Stufen abhängen.

Ziehung der Stichprobe

Die Stichprobenunternehmen wurden in den statistischen Ämtern der Länder mit dem Standardprogramm STIA gezogen. Vor der Ziehung wurde das Einzelmateriale der HGZ innerhalb jeder Schicht nach Wirtschaftsunterklassen und Umsatz angeordnet. Durch die Anordnung nach Wirtschaftsunterklassen wird bei einer Ergebnisgliederung nach Wirtschaftsklassen und -unterklassen ein präzisionssteigernder Effekt erzielt. Der bisherige Berichtsfirmenkreis wurde — soweit möglich — in der Weise ausgetauscht, daß ein Unternehmen, das schon zur alten Stichprobe auskunftspflichtig war, durch ein benachbartes derselben Wirtschaftsunterklasse und derselben Schicht, das bisher nicht gemeldet hatte, ersetzt wurde. Da die Unternehmen nach dem Umsatz angeordnet waren, wurde hierdurch gewährleistet, daß das Ersatzunternehmen einen vergleichbar großen Umsatz hatte. In den Totalschichten war keine Rotation möglich, und auch in den Repräsentativschichten mit hohen Auswahlätzen ließen sich nicht immer Ersatzunternehmen finden.



## Hochrechnung

Für die Hochrechnung der Stichprobenwerte wurde das Verfahren der Verhältnisschätzung angewandt. Es basiert auf dem Prinzip, daß die Daten aus der Stichprobenerhebung an andere, mit dem jeweiligen Erhebungsmerkmal eng korrelierte Merkmale gebunden werden. Die Bezugsmerkmale müssen nicht nur für die Stichprobeneinheiten, sondern für sämtliche Einheiten der Auswahlgesamtheit bekannt sein. Als Bezugsmerkmale standen die Merkmale Umsatz und Beschäftigte aus der HGZ 1993 zur Verfügung. Die Erhebungsmerkmale Umsatz und Beschäftigte der Monatserhebungen wurden an die entsprechenden Merkmale der HGZ gebunden. Die übrigen Merkmale der Jahrerhebungen wurden je nach Höhe der Korrelation entweder an Umsatz oder Beschäftigte der HGZ gebunden oder frei hochgerechnet.

Je Land und je fachliche Schichtgruppe wurde eine kombinierte Verhältnisschätzung durchgeführt, das heißt die Erhebungs- und Bezugswerte wurden vor der Verhältnisrechnung über alle Umsatzschichten (mit Ausnahme der Totalschicht, für die ja keine Hochrechnung durchgeführt werden muß) zusammengefaßt. Dieses Verfahren entspricht der Zielsetzung, möglichst präzise Gesamtergebnisse über alle Umsatzgrößenklassen zu erreichen. Der Schätzwert  $\hat{X}$  für den Gesamtwert des Erhebungsmerkmals in einem bestimmten Land und einer bestimmten fachlichen Schichtgruppe berechnet sich wie folgt:

$$(3) \quad \hat{X} = \frac{\sum_i \frac{N_i}{n_i} x_i}{\sum_i \frac{N_i}{n_i} y_i} \cdot Y + X_T$$

mit  $N_i$ : Besetzungszahl in der i-ten Umsatzschicht,

$n_i$ : Stichprobenumfang in der i-ten Umsatzschicht,

$x_i$ : Summe des Erhebungsmerkmals in der i-ten Umsatzschicht in der Stichprobe,

$y_i$ : Summe des Bezugsmerkmals in der i-ten Umsatzschicht in der Stichprobe,

$Y$ : Summe des Bezugsmerkmals in der Auswahlgesamtheit (ohne Totalschicht),

$X_T$ : Summe des Erhebungsmerkmals in der Totalschicht.

Die Summation erstreckt sich jeweils nur auf die Repräsentativschichten

Wie Formel (3) zeigt, bewirkt die kombinierte Verhältnisschätzung, daß der HGZ-Gesamtwert eines Merkmals für

eine fachliche Schichtgruppe um eine aus der Stichprobe durch freie Hochrechnung ermittelte Veränderungsgröße fortgeschrieben wird. Dies gilt natürlich nur für die Repräsentativschichten, der Wert der Totalschicht wird anschließend hinzugefügt.

Zur Ermittlung von Bundesergebnissen und von Landersummen für die fachlichen Schichtgruppen werden die betreffenden hochgerechneten Ergebnisse addiert. Auch dann, wenn die Ergebnisgliederung nicht genau mit der Schichtgliederung in fachlicher und regionaler Hinsicht übereinstimmt, müssen für die Schätzung einer Nachweisungsposition alle Schichten herangezogen werden, zu denen Stichprobenunternehmen gehören, die an dieser Nachweisungsposition beteiligt sind.

Verhältnisschätzungen sind nicht erwartungstreu, jedoch sind die auftretenden Verzerrungen bei einem jeweils genügend großen Stichprobenumfang — wie sie hier auftreten — so klein, daß sie vernachlässigt werden können.

## Abschätzung der Zufallsfehler

Die Ergebnisse von Erhebungen, die auf einer Zufallsstichprobe basieren, weisen einen Zufallsfehler auf, dessen Größenordnung aber zuverlässig abgeschätzt werden kann. Es ist vorgesehen, für die Repräsentativstatistiken im Handel und Gastgewerbe solche Fehlerrechnungen durchzuführen. Für diesen Zweck soll das im Statistischen Bundesamt entwickelte Standardfehlerrechnungsprogramm eingesetzt werden.

## Stichprobenmethodische Behandlung von Sonderfällen

### Mehrländerunternehmen

Mehrländerunternehmen (Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern) müssen in den Monatserhebungen die Werte der Erhebungsmerkmale nach Ländern gegliedert melden. In den Ländertabellen werden dann die jeweiligen Länderanteile nachgewiesen. Da diese Länderanteile — mit Ausnahme des Anteils im Land des Unternehmenssitzes — anderen Ländern zugeordnet werden als zum Zeitpunkt der Schichtung möglich, entsteht ein fehlervergrößernder Untergruppeneffekt. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß sich ein Großteil der Mehrländerunternehmen wegen ihres hohen Gesamtumsatzes in Totalschichten befinden, so daß sich dieser Untergruppeneffekt in vertretbaren Grenzen halten dürfte und eine gesonderte Behandlung der Mehrländerunternehmen im Auswahlplan nicht notwendig ist. Für kleine Länder, bei denen die hinzukommenden Länderanteile aus Totalschichten deutlich die abgehenden übersteigen, ist sogar mit präziseren Ergebnissen als im Auswahlplan kalkuliert zu rechnen. In den Monatserhebungen wurde als Bezugsmerkmal bei den Mehrländerunternehmen der Umsatz bzw. die Beschäftigtenzahl im Land des Unternehmenssitzes gewählt, da eine Bezugnahme auf die Merkmalswerte des gesamten Unternehmens zu einer geringeren Korrelation geführt hätte.

## Teiljahresmelder (Neugründungen mit Umsatzangabe in der HGZ)

Als Teiljahresmelder werden Unternehmen der HGZ 1993 bezeichnet, deren Geschäftsjahr 1992 weniger als zwölf Monate (aber mindestens einen Monat) betrug. Hierbei handelt es sich überwiegend um Neugründungen des Jahres 1992. Ihr Umsatz lag wegen des kürzeren Geschäftsjahres unter dem Jahresumsatz für ein späteres volles Geschäftsjahr. Um die Zahl der Teiljahresmelder, die zum Zeitpunkt der Nachweisung einer anderen Umsatzschicht zuzuordnen waren als zum Zeitpunkt der Schichtung, möglichst gering zu halten, wurden sie vermöge eines geschätzten Jahresumsatzes den Schichten zugeordnet. Der Umsatz für die fehlenden Monate wurde mit Hilfe der Aufteilung des Gesamtumsatzes des betreffenden Bereichs auf die Monate aus den Monatserhebungen 1992 zugeschätzt. Da für die Handelsvermittlung keine Monatserhebung durchgeführt wird, wurde für diesen Bereich die Umsatzaufteilung des Großhandels zugrunde gelegt.

Die Teiljahresmelder werden aus der Verhältnisschätzung herausgenommen und frei hochgerechnet, da eine Bezugnahme auf den geschätzten Jahresumsatz zu unsicher ist.

## Neugründungen

Die Unternehmen der HGZ 1993 ohne Umsatzangabe wurden je fachliche Schichtgruppe zu einer Sonderschicht zusammengefaßt. Die Sonderschichten wurden nicht in das oben dargestellte Verfahren zur Aufteilung des Stichprobenumfangs einbezogen. In den Sonderschichten wurde in der Regel jedes zehnte Unternehmen, mindestens jedoch ein Unternehmen ausgewählt. In einigen stark besetzten Schichten wurden auch höhere Auswahlabstände zugelassen. Die Unternehmen werden wie die Teiljahresmelder frei hochgerechnet.

Wegen der im Handel und Gastgewerbe herrschenden hohen Fluktuation im Unternehmensbestand ist es wichtig, daß Vorsorge dafür getroffen wird, daß auch die laufend neu entstehenden Unternehmen auf Stichprobenbasis in die Erhebungen einbezogen werden. Diese nach dem Stichtag der HGZ 1993 neugegründeten und deshalb nicht in der Auswahlgrundlage verzeichneten Unternehmen werden zu weiteren Schichten zusammengefaßt. Je Land ist eine Schichtung nach fachlichen Schichtgruppen und zwei Beschäftigtengrößenklassen vorgesehen, wobei die obere Größenklasse total erfaßt wird.

Die Auswahlabstände in den repräsentativ zu erfassenden Schichten werden so gewählt, daß der Stichprobenumfang die Anzahl der erloschenen Unternehmen nicht überschreitet, da der gesetzlich vorgeschriebene Gesamtstichprobenumfang einzuhalten ist. In den neuen Bundesländern kann der Stichprobenumfang die Anzahl der erloschenen Unternehmen auch überschreiten, da wegen der noch größeren Bedeutung der Neugründungen der zustehende Stichprobenumfang nicht voll ausgeschöpft wurde.

Wegen fehlender Bezugsmerkmale können auch diese Neugründungen nur frei hochgerechnet werden.

## Antwortausfälle

Antwortausfälle bzw. fehlende Werte von Unternehmen, die nicht rechtzeitig melden, werden im Rahmen der Monatserhebung grundsätzlich eingeschätzt, um Änderungen der Hochrechnungsfaktoren aller Unternehmen der betroffenen Schicht zu vermeiden. So werden die Werte von Unternehmen, die erst zu einem späteren als dem vorgesehenen Termin melden, im Rahmen der maschinellen Plausibilitätskontrolle durch eine Verhältnisschätzung unter Bezugnahme auf die Meldungen der vorangegangenen drei Monate und des Vorjahresmonats geschätzt. Diese werden dann durch die später gemeldeten richtigen Werte ersetzt.

## Fusionen

Bei repräsentativen Unternehmensstatistiken stellen Fusionen ein besonderes Problem dar; hier ist insbesondere für die Zwecke der Hochrechnung ein zufriedenstellendes stichprobenmethodisches Verfahren zu entwickeln.

Fusionsbedingte Sprünge in den Beobachtungsreihen sollten vermieden werden, das heißt die Summe der hochgerechneten Ergebnisse der an der Stichprobe und an der Fusion beteiligten Unternehmen im Zeitraum vor der Fusion muß mit dem hochgerechneten Ergebnis des neuen fusionierten Unternehmens übereinstimmen, sofern sich die Merkmalswerte nicht geändert haben. Dieses Prinzip wird sowohl für den Umsatz als auch für die Zahl der Beschäftigten angewendet und setzt voraus, daß Umsatz und Beschäftigtenzahl aller an der Fusion beteiligten Unternehmen (also auch der Nicht-Stichprobenunternehmen) im Zeitabschnitt vor der Fusion bekannt sind. Wenn an einer Fusion mindestens ein Stichprobenunternehmen beteiligt ist, wird das Fusionsunternehmen in die Stichproben einbezogen, und sein Hochrechnungsfaktor für den Umsatz wird wie folgt berechnet:

$$(4) \quad H_u = \frac{\sum_i h_{u,i} \cdot U_i}{\sum_i U_i}$$

mit  $H_u$ : Hochrechnungsfaktor für den Umsatz des Fusionsunternehmens,

$h_{u,i}$ : Hochrechnungsfaktor für den Umsatz des i-ten an der Fusion beteiligten Unternehmens ( $h_{u,i} = 0$ , falls das Unternehmen nicht in der Stichprobe war),

$U_i$ : Umsatz des i-ten an der Fusion beteiligten Unternehmens im Jahr vor der Fusion.

Die Summenbildungen erstrecken sich über alle an der Fusion beteiligten Unternehmen des Erhebungsbereichs (also auch über Nicht-Stichprobenunternehmen). Unternehmen außerhalb des Erhebungsbereichs (z. B. Wechs-

ler aus dem Produzierenden Gewerbe oder HGZ-Unternehmen unterhalb der Abschneidegrenze) werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt. Der Hochrechnungsfaktor für die Zahl der Beschäftigten wird auf analoge Weise gebildet.

Ein Beitrag über die Umstellung des Berichterstattekreises und die Darstellung erster Ergebnisse wird in einem späteren Heft dieser Zeitschrift erscheinen.

*Dipl.-Mathematiker Wolf Bihler*

# Öffentliche Finanzen im ersten Halbjahr 1995

## Vorbemerkung

Einen aktuellen Überblick über die Ausgaben, Einnahmen und den Schuldenstand der öffentlichen Haushalte ermöglichen die vierteljährlichen Daten der Kassenstatistik. Die Halbjahres- und Jahresergebnisse werden regelmäßig in dieser Publikation kommentiert. Zum Berichtskreis der Kassenstatistik gehören der Bund mit seinen Sondervermögen, die Länder, die Gemeinden und Gemeindeverbände (Gv.), die Sozialversicherung sowie die Finanzanteile an der Europäischen Union. 1995 ist der Berichtskreis um den Erblastentilgungsfonds (tritt an die Stelle des Ende 1994 aufgelösten Kreditabwicklungsfonds), den Entschädigungsfonds und das Bundeseisenbahnvermögen (BEV)<sup>1)</sup> erweitert worden. Die Sozialversicherung umfaßt ab 1995 den neuen Bereich der Pflegeversicherung. Um die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen des Vorjahres zu sichern, sind die Ausgaben und Einnahmen des Entschädigungsfonds, des Bundeseisenbahnvermögens und der Pflegeversicherung nur nachrichtlich erwähnt und nicht in die Darstellung der öffentlichen Haushalte einbezogen. Die mit Beginn des Jahres 1995 dem Erblastentilgungsfonds übertragenen Schulden der Treuhandanstalt (205 Mrd. DM) sind aus Vergleichbarkeitsgründen ebenfalls unberücksichtigt geblieben.

## Öffentlicher Gesamthaushalt

Die Ausgaben der öffentlichen Haushalte stiegen im ersten Halbjahr 1995 um 3,9 % auf 850,0 Mrd. DM. Einen überdurchschnittlichen Anstieg wiesen mit + 6,0 % auf 368,1 Mrd. DM die Sozialversicherungshaushalte auf. Die Einnahmen der öffentlichen Haushalte nahmen im Berichtszeitraum nur um 2,7 % auf 775,2 Mrd. DM zu. Demzufolge erhöhte sich das Finanzierungsdefizit um 15,9 Mrd. DM auf 79,1 Mrd. DM.

Aufnahme und Tilgung von Kreditmarktmitteln hielten sich im ersten Halbjahr 1995 annähernd die Waage, nachdem im ersten Halbjahr 1994 noch 17,9 Mrd. DM mehr aufgenommen als getilgt wurden. Die Schulden der öffentlichen Haushalte betrugen am 30. Juni 1995 1 633,1 Mrd. DM. Sie lagen damit um 5,1 % höher als zum Stichtag des Vorjahres. Unter Einbeziehung der Schulden der Treuhandanstalt ergibt sich eine Zunahme des Schuldenstandes um 18,2 %.

Der hohe Anstieg bei den Zinsausgaben (+ 13,0 % auf 61,6 Mrd. DM) ist insbesondere auf die übernommenen Schulden des Erblastentilgungsfonds zurückzuführen.

Die überdurchschnittliche Erhöhung der „Renten und Unterstützungen“ (+ 5,0 % auf 301,1 Mrd. DM) ist vor allem

Tabelle 1 Ausgaben, Einnahmen und Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes Deutschland

Ausgaben/Einnahmen	1. Halbjahr 1995 <sup>1)</sup>	1. Halbjahr 1994	Veränderung
	Mill. DM		%
Bereinigte Ausgaben	849 976	818 087	+ 3,9
darunter			
Personalausgaben	156 537	152 484	+ 2,7
Laufender Sachaufwand	182 923	174 933	+ 4,6
Zinsausgaben an andere Bereiche	61 639	54 554	+ 13,0
Renten, Unterstützungen u. a.	301 105	286 794	+ 5,0
Baumaßnahmen	24 477	25 575	- 4,3
Erwerb von Sachvermögen	7 424	7 442	- 0,2
Darlehensgewährungen	21 993	29 121	- 24,5
Bereinigte Einnahmen	775 210	754 700	+ 2,7
darunter			
Steuern und steuerähnliche Abgaben	678 472	657 995	+ 3,1
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	19 459	23 808	- 18,3
Gebühren u. a. Entgelte	26 935	25 267	+ 6,6
Finanzierungssaldo <sup>2)</sup>	- 79 079	- 63 219	x
Nettokreditaufnahme	- 646	17 854	x
Schuldenaufnahme	165 205	108 260	+ 52,6
Schuldentilgung	165 851	90 406	+ 83,5
Stand der Kreditmarktschulden am 30. Juni	1 633 109 <sup>3)</sup>	1 554 495	+ 5,1

<sup>1)</sup> Ohne die Ausgaben und Einnahmen der 1995 erstmals einbezogenen Sondervermögen Entschädigungsfonds und Bundeseisenbahnvermögen sowie ohne Pflegeversicherung. — <sup>2)</sup> Einschl. Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen. — <sup>3)</sup> Ohne Schulden der Treuhandanstalt

eine Folge der weiterhin hohen Arbeitslosigkeit. Die Leistungen für Arbeitslosenhilfe, die allein der Bund zu tragen hat, sind um 14,2 % angestiegen. Die hohe Zahl der Sozialhilfeempfänger hat insbesondere bei den Kommunen Mehraufwendungen in beträchtlichem Ausmaße verursacht. Für die Entwicklung des laufenden Sachaufwandes (+ 4,6 % auf 182,9 Mrd. DM) waren vornehmlich die Sozialversicherungshaushalte verantwortlich, hier insbesondere die Ausgaben für Krankenhausbehandlung und für Heil- und Hilfsmittel im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung. Die Personalausgaben der öffentlichen Haushalte stiegen im ersten Halbjahr 1995 mit 2,7 % (auf 156,5 Mrd. DM) dagegen nur unterdurchschnittlich. Die Bauausgaben (- 4,3 % auf 24,5 Mrd. DM) waren weiter rückläufig.

Unter den Einnahmen kommt den Steuern und steuerähnlichen Abgaben mit einem Anteil von 87,5 % der Gesamteinnahmen die bei weitem größte finanzielle Bedeutung zu. Sie stiegen im Berichtszeitraum um 3,1 % auf 678,5 Mrd. DM. Die Zunahme ist vor allem auf den Anstieg der Beitragseinnahmen bei der Sozialversicherung und der Steuereinnahmen bei den Ländern zurückzuführen. Beim Bund, der im Zuge der Neugestaltung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs zusätzlich Teile der Umsatzsteuer an die Länder abgetreten hat, gingen die Steuereinnahmen zurück (- 2,4 % auf 178,6 Mrd. DM). Bei den Kommunen blieben sie auf Vorjahresniveau.

## Bund

Die Ausgaben des Bundes im ersten Halbjahr 1995 verringerten sich binnen Jahresfrist um 0,2 % auf 232,5 Mrd. DM. Gleichzeitig gingen die Einnahmen sogar um 3,4 % auf 199,5 Mrd. DM zurück, so daß sein Finanzierungsdefizit um 6,4 Mrd. DM auf 33,0 Mrd. DM anstieg. Der Bund hat im ersten Halbjahr 1995 Kredite in Höhe von 74,0 Mrd. DM

<sup>1)</sup> Die Schulden des Bundeseisenbahnvermögens sind schon 1994 im Ergebnis der Kassenstatistik enthalten

aufgenommen (+ 18,0 %) und in Höhe von 67,4 Mrd. DM (+ 48,8 %) getilgt. Die Nettokreditaufnahme betrug somit im ersten Halbjahr 1995 6,6 Mrd. DM (1. Hj 1994: 17,4 Mrd. DM).

Die Personalausgaben des Bundes in Höhe von 26,2 Mrd. DM erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,5 %. Während die Ausgaben für die Dienstbezüge der Bundesbediensteten nur um 0,7 % zunahmen, stiegen die Versorgungsausgaben kräftig um 5 %. Hier wirkte sich u. a. die wegen der Reduzierung der Truppenstärke steigende Anzahl der bei der gesetzlichen Rentenversicherung nachzuversichernden Soldaten auf Zeit aus. Der laufende Sachaufwand des Bundes verminderte sich um 10,7 % auf 15,1 Mrd. DM. Ursächlich hierfür waren weiter rückläufige Ausgaben für militärische Beschaffungen (— 18,7 %) sowie für sächliche Verwaltungsausgaben (— 7,1 %). Die Zinsausgaben des Bundes in Höhe von 23,1 Mrd. DM sanken binnen Jahresfrist um 6,2 %, nachdem sie im ersten Halbjahr 1994 gegenüber dem ersten Halbjahr 1993 noch eine Steigerung von 20,2 % aufgewiesen hatten. Die Zinsausgabenquote fiel somit auf 9,9 %.

Den größten Ausgabenblock bildeten mit einem Volumen von 90,1 Mrd. DM die laufenden Zuweisungen (einschl. Schuldendiensthilfen) des Bundes an andere öffentliche Haushalte, die sich um 2,9 % erhöhten. Ab 1995 werden die neuen Länder und Berlin gleichberechtigt in einen gesamtdeutschen Finanzausgleich einbezogen. Damit verbunden ist der Wegfall des Zuschusses zum Fonds „Deutsche Einheit“, so daß lediglich noch Mittel für den Schuldendienst des Fonds in Höhe von 4,8 Mrd. DM im ersten Halbjahr 1995 erforderlich waren. Zudem wurden die mit der ehemaligen DDR zusammenhängenden Schulden im Erblastentilgungsfonds gebündelt, an den der Bund im Betrachtungszeitraum erstmals Schuldendiensthilfen in Höhe von 11,0 Mrd. DM leistete. Insgesamt beliefen sich die Schuldendiensthilfen an andere öffentliche Haushalte auf knapp 18,2 Mrd. DM.

Das Volumen der im Rahmen des Finanzausgleichs vom Bund zu leistenden Zuweisungen hat sich durch Ausweitung der Empfängerländer um die neuen Länder und Berlin sowie der Zahlungen für Bundesergänzungszuweisungen von 4,9 Mrd. DM im ersten Halbjahr des Vorjahres auf 12,4 Mrd. DM erhöht. Zugleich entfällt damit ab 1995 der Zuschuß zum Berliner Haushalt. An die Sozialversicherungsträger und an die Bundesanstalt für Arbeit leistete der Bund Zahlungen in Höhe von 49,9 Mrd. DM. Dies waren 2,2 % mehr als im ersten Halbjahr 1994.

Die Ausgaben des Bundes für Renten und Unterstützungen stiegen aufgrund der Überführung der Zusatzversorgungssysteme der neuen Länder in die Rentenversicherung und wegen überproportional gestiegener Ausgaben für Arbeitslosenhilfe erneut kräftig, und zwar um 9,0 % auf 33,9 Mrd. DM.

Die Mittelkürzungen des Bundes für Darlehen an Sozialversicherungsträger, insbesondere an die Bundesanstalt für Arbeit, um 23,4 % sowie die um 50,8 % reduzierte Inanspruchnahme von Gewährleistungen trugen wesentlich dazu bei, daß die Ausgaben für Darlehensgewährungen im

ersten Halbjahr 1995 im Vergleich zum Vorjahr um mehr als ein Drittel (— 35,8 %) auf 13,1 Mrd. DM zurückgingen.

Der Rückgang bei den Einnahmen des Bundes war im ersten Halbjahr 1995 maßgeblich auf verringerte Steuereinnahmen (— 2,4 %) sowie auf stark rückläufige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit (— 34,7 %) zurückzuführen. Bei den Steuereinnahmen im Gesamtvolumen von 178,6 Mrd. DM stieg die Lohnsteuer im Betrachtungszeitraum noch um 6,1 %, während das Einkommen- und Körperschaftsteuer gegenüber dem Vorjahr kräftig um 49,1 bzw. 35,2 % fiel. Der zum Jahresbeginn 1995 neu erhobene 7,5prozentige Solidaritätszuschlag auf die Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuer trug mit einem Einkommen von 11,1 Mrd. DM zu den Einnahmen des Bundes bei. Die Umsatzsteuereinnahmen des Bundes waren ebenfalls stark rückläufig (— 24,9 %), weil der Bund im Rahmen der Neuordnung des Finanzausgleichs ab 1995 sieben Umsatzsteuereinnahmen an die Länder abgetreten hat.

Die Erhöhung des Versicherungsteuersatzes zum 1. Januar 1995 von 12 auf 15 % führte zu einem im Vergleich zum Vorjahr um 23,9 % gestiegenen Einkommen.

Ursächlich für den Rückgang der Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit von 13,8 Mrd. DM auf 9,0 Mrd. DM, zu denen auch der mit 7,0 Mrd. DM veranschlagte Bundesanteil am Bundesbankgewinn zählt, waren vor allem die gegenüber dem Vorjahr um knapp 3,2 Mrd. DM (— 31,1 %) geringeren Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen sowie die 1995 letztmalig von der Deutschen Bundespost abzuführenden Konzessionsabgaben, die sich binnen Jahresfrist auf 1,1 Mrd. DM (— 60,4 %) verminderten.

Die Schulden des Bundes erhöhten sich im Berichtszeitraum um 4,1 % auf 717,5 Mrd. DM.

### Sondervermögen des Bundes und EU-Anteile

Die Ausgaben der Sondervermögen des Bundes und die Finanzanteile an der Europäischen Union (EU) betrugen im ersten Halbjahr 1995 zusammen 43,8 Mrd. DM, denen Einnahmen von 45,0 Mrd. DM gegenüberstanden. Daraus resultierte ein Finanzierungsüberschuß von 1,2 Mrd. DM. Die Schulden der Sondervermögen des Bundes summierten sich auf 283,7 Mrd. DM.

Die Struktur der Sondervermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr verändert:

Nach der Vervollständigung der deutschen Einheit erhielten die neuen Länder und Berlin-Ost Leistungen aus dem Fonds „Deutsche Einheit“, die mit der Einbeziehung der neuen Länder und von Berlin in den bundesstaatlichen Finanzausgleich 1995 eingestellt wurden. Der Fonds tritt damit in die Tilgungsphase ein. Auf der Einnahmenseite erhält er vom Bund für Zins- und Tilgungsleistungen Schuldendiensthilfen in Höhe von 10 % der insgesamt aufgenommenen Kredite, die sich im ersten Halbjahr 1995 auf rund 4,8 Mrd. DM summierten. Den Einnahmen standen Zinsausgaben von 4,3 Mrd. DM gegenüber. Schulden wurden in Höhe von 6,7 Mrd. DM getilgt.

Der zum 1. Januar 1995 errichtete Erblastentilgungsfonds bündelt die finanzielle Erblast der ehe-

Tabelle 2: Ausgaben, Einnahmen und Schulden der staatlichen Haushalte  
Deutschland

Ausgaben/Einnahmen	Bund			Sondervermögen des Bundes <sup>1)</sup> und EU-Anteil			Sozialversicherung <sup>2)</sup>			Länder <sup>3)</sup>		
	1 Hj 1995	1 Hj 1994	Verande- rung	1 Hj 1995	1 Hj 1994	Verande- rung	1 Hj 1995	1 Hj 1994	Verande- rung	1 Hj 1995	1 Hj 1994	Verande- rung
	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%
Bereinigte Ausgaben	232 493	233 060	— 0,2	43 777	51 350	— 14,7	368 063	347 330	+ 6,0	211 390	205 832	+ 2,7
darunter												
Personalausgaben	26 173	25 787	+ 1,5	—	—	—	9 443	9 022	+ 4,7	84 397	81 670	+ 3,3
Laufender Sachaufwand	15 076	16 885	— 10,7	515	776	— 33,6	122 465	112 758	+ 8,6	19 607	19 554	+ 0,3
Zinsausgaben an andere Bereiche	23 070	24 594	— 6,2	15 560	8 519	+ 82,7	522	35	x	17 490	16 491	+ 6,1
Laufende Zuweisungen an öffentlichen Bereich <sup>4)</sup>	90 129	87 552	+ 2,9	11	17 312	x	20 825	16 921	+ 23,1	45 282	42 205	+ 7,3
Renten, Unterstützungen u. a.	33 945	31 154	+ 9,0	322	356	— 9,6	228 329	219 616	+ 4,0	9 594	9 408	+ 2,0
Baumaßnahmen	2 658	2 522	+ 5,4	—	—	—	387	341	+ 13,5	3 477	3 369	+ 3,2
Erwerb von Sachvermögen	444	450	— 1,3	—	—	—	797	644	+ 23,8	1 270	1 276	— 0,5
Darlehensgewährung	13 081	20 388	— 35,8	5 251	4 933	+ 6,4	173	335	— 48,4	2 644	2 724	— 2,9
Bereinigte Einnahmen	199 490	206 419	— 3,4	45 020	46 454	— 3,1	352 171	335 912	+ 4,8	193 697	193 330	+ 0,2
darunter												
Steuern und steuerähnliche Abgaben	178 576	182 973	— 2,4	22 602	20 211	+ 11,8	296 550	285 629	+ 3,8	144 930	133 327	+ 8,7
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	8 991	13 776	— 34,7	2	1	+ 100,0	300	179	+ 67,6	3 992	3 500	+ 14,1
Finanzierungssaldo <sup>5)</sup>	— 32 960	— 26 594	x	+ 1 243	— 4 896	x	— 20 222	— 11 227	x	— 17 750	— 12 529	x
Nettokreditaufnahme	6 596	17 398	— 62,1	— 7 555	1 385	x	—	—	—	— 2 650	— 3 742	— 29,2
Schuldenaufnahme	74 013	62 700	+ 18,0	44 334	7 968	x	—	—	—	38 662	29 008	+ 33,3
Schuldentilgung	67 417	45 302	+ 48,8	51 889	6 583	x	—	—	—	41 312	32 750	+ 26,1
Stand der Kreditmarktschulden am 30. Juni	717 471	689 403	+ 4,1	283 678 <sup>6)</sup>	279 748	x	—	—	—	472 285	431 554	+ 9,4

1) Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds (1994), Erblastentilgungsfonds (1995). — 2) Ohne Pflegeversicherung. — 3) Ohne Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen. — 4) Einschl. Schuldendiensthilfen. — 5) Einschl. Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen. — 6) Ohne Schulden der Treuhandanstalt.

maligen DDR durch Übernahme der Verbindlichkeiten des zum Jahresende 1994 aufgelösten Kreditabwicklungsfonds, der Treuhandanstalt sowie der gekappten Altverbindlichkeiten von Wohnungsbauunternehmen der ehemaligen DDR. Der Fonds hat die Verpflichtung zur Zahlung von Zinsen und Tilgung übernommen. Die Finanzierung des Erblastentilgungsfonds erfolgt in erster Linie durch jährliche Zuführungen aus dem Bundeshaushalt in Höhe von 7,5 % der übernommenen Verbindlichkeiten sowie durch Überweisung des Teils des Bundesbankgewinns, der den im Haushaltsplan veranschlagten Betrag von 7 Mrd. DM überschreitet. Der Erblastentilgungsfonds hatte im ersten Halbjahr 1995 Einnahmen von 14,6 Mrd. DM und Ausgaben von 9,7 Mrd. DM zu verzeichnen.

Das Bundeseseisenbahnvermögen wurde 1993 im Rahmen der Bahnreform errichtet. Es verwaltet die Altschulden der ehemaligen „Deutschen Bundesbahn“ und der „Deutschen Reichsbahn“ und ist Dienstherr der der Deutschen Bahn AG zugewiesenen Beamten. Die nicht durch eigene Einnahmen gedeckten Aufwendungen des Bundeseseisenbahnvermögens sowie die Zins- und Tilgungsleistungen für die bis Ende 1993 entstandenen Schulden der Bahnen werden vom Bund getragen. Die Einnahmen dieses Sondervermögens beliefen sich im ersten Halbjahr 1995 auf 8,3 Mrd. DM, von denen 4,7 Mrd. DM vom Bund überwiesen wurden. Von den Ausgaben in Höhe von 11,8 Mrd. DM entfielen allein 63,0 % auf Personalausgaben und 21,2 % auf Zinszahlungen.

Der Entschädigungsfonds ist 1994 aufgrund des Gesetzes über die Entschädigung nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen und über staatliche Ausgleichsleistungen für Enteignungen auf besatzungsrechtlicher oder besatzungshoheitlicher Grundlage errich-

tet worden. Die Ausgaben in Höhe von 0,6 Mrd. DM wurden durch Einnahmen im Volumen von 0,5 Mrd. DM sowie durch die Entnahme von Rücklagen gedeckt. Das Bundeseseisenbahnvermögen und der Entschädigungsfonds sind aus Vergleichsgründen nicht in die Tabellen einbezogen.

Die deutschen Anteile an den Einnahmen und Ausgaben der Europäischen Union stiegen im Vergleich zum Vorjahr um jeweils 11,8 % auf 22,6 Mrd. DM. Bei den Einnahmen handelt es sich vorwiegend um Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben (Umsatzsteueranteil, BSP-Eigenmittel, Zölle, Abschöpfungs- und Produktionsabgaben).

## Sozialversicherung

Im ersten Halbjahr 1995 standen bei der Sozialversicherung insgesamt — ohne die zum Jahresbeginn 1995 eingeführte Pflegeversicherung — Ausgaben in Höhe von 368,1 Mrd. DM Einnahmen in Höhe von 352,2 Mrd. DM gegenüber. Im Vergleich zur entsprechenden Vorberichtsperiode stiegen die Sozialversicherungsausgaben mit + 6,0 % stärker als die Einnahmen mit + 4,8 %. Der negative Finanzierungssaldo erhöhte sich einschließlich des (negativen) Saldos der haushaltstechnischen Verrechnungen von 11,2 Mrd. DM auf 20,2 Mrd. DM.

In den einzelnen Sparten der Sozialversicherung verzeichnete nur die Bundesanstalt für Arbeit sinkende Ausgaben, während bei den übrigen der Ausgabenanstieg den Einnahmenzuwachs übertraf. Im einzelnen wiesen die Sparten folgendes Bild auf:

Bei der Rentenversicherung für Arbeiter und Angestellte stiegen im ersten Halbjahr 1995 die Ausgaben (+ 7,5 %) stärker als die Einnahmen (+ 4,8 %). Die Ausgaben erreichten 171,2 Mrd. DM. Ihnen standen Einnahmen

in Höhe von 160,3 Mrd. DM gegenüber. Das Finanzierungsdefizit erhöhte sich dadurch binnen Jahresfrist von 6,3 Mrd. DM auf 10,9 Mrd. DM. Maßgeblich beeinflusst wurde die Entwicklung auf der Einnahmenseite durch zwei gegenläufige Komponenten: Durch die Beitragssenkung für die gesetzliche Rentenversicherung von 19,2 % im Vorjahr auf 18,6 % in 1995, die durch den Abbau der den gesetzlichen Mindestbestand übertreffenden Schwankungsreserve ermöglicht wurde, sowie durch ein erhöhtes Beitragsaufkommen von + 6,2 % aufgrund der Anhebung der Bemessungsgrundlage für Rentenversicherungsbeiträge bei Lohnersatzleistungen zum 1. Januar 1995. Die Gründe für die höheren Ausgaben dürften in der gestiegenen Anzahl der laufenden Renten sowie auch in der Rentenanpassung zum 1. Januar 1995 (+ 2,78 %) in den neuen Ländern liegen.

Bei der gesetzlichen Krankenversicherung erreichten im Betrachtungszeitraum sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben ein Niveau von 118,8 Mrd. DM. Der noch im Vorjahr positive Finanzierungssaldo verschlechterte sich aufgrund eines negativen Saldo bei den haushaltstechnischen Verrechnungen auf - 4,3 Mrd. DM. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres stiegen die Ausgaben (+ 8,3 %) deutlich stärker als die Einnahmen (+ 5,6 %). Herausragend war die Entwicklung bei den Ausgaben für Krankenhausbehandlung (+ 7,2 %), für Heil- und Hilfsmittel (+ 11,1 %) sowie für Krankengeld (+ 17,7 %). Die Beitragseinnahmen der gesetzlichen Krankenversicherung wuchsen hingegen nur um 1,1 %.

Am 1. Januar 1995 trat das Gesetz zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit in Kraft. Die Pflegeversicherung hat als neuer eigenständiger Zweig der Sozialversicherung die Aufgabe, Pflegebedürftigen Hilfe zu leisten, die wegen der Schwere der Pflegebedürftigkeit auf Unterstützung angewiesen sind. Die Leistungen der Pflegeversicherung werden in Stufen eingeführt. Seit dem 1. April 1995 werden Leistungen bei häuslicher Pflege gewährt, und vom 1. Juli 1996 an sind Leistungen bei stationärer Pflege vorgesehen. Die Ausgaben der Pflegeversicherung werden durch Beiträge der Mitglieder und der Arbeitgeber finanziert. Seit dem 1. Januar 1995 wird ein Beitragssatz von 1 % und ab 1. Juli 1996 von 1,7 % der beitragspflichtigen Einnahmen erhoben. Da bis zum Ende des ersten Halbjahres über einen erheblichen Teil der Leistungsanträge noch keine abschließende Entscheidung gefällt wurde, kann über die Ausgabenhöhe und -struktur bei der Pflegeversicherung bisher keine gesicherte Aussage getroffen werden. Auch bei den Einnahmen lagen zur Jahresmitte erst unvollständige Ergebnisse vor. Wie erwähnt, sind die Finanzen der Pflegeversicherung nicht in die vorliegenden Daten einbezogen.

Die Bundesanstalt für Arbeit schloß das erste Halbjahr 1995 erneut mit einem Finanzierungsdefizit ab, das allerdings mit 6,4 Mrd. DM um 2,9 Mrd. DM geringer war als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Summe der Einnahmen erhöhte sich aufgrund des Anstiegs beim Beitragsaufkommen um 2,3 % auf 42,2 Mrd. DM. Die Ausgaben waren dagegen weiterhin rückläufig. Sie sanken im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 % auf 48,6 Mrd. DM. Maßgeblich hierfür waren aufgrund allgemein sinkender Empfän-

gerzahlen ein nur geringer Anstieg beim Arbeitslosengeld (+ 0,6 %), rückläufige Ausgaben beim Kurzarbeitergeld (- 60,0 %) sowie bei den Leistungen nach dem Vorruhestands- und Altersteilzeitgesetz sowie Altersübergangsgeld (- 68,0 %). Das Altersübergangsgeld, das das zuvor geltende Vorruhestandsgeld abgelöst hat, erhalten im Zeitraum vom 3. Oktober 1990 bis 31. Dezember 1992 nach Vollendung des 55. Lebensjahres arbeitslos gewordene Arbeitnehmer (vor allem in den neuen Ländern) fünf Jahre lang. Dagegen erhöhten sich die Ausgaben für die berufliche Fortbildung und Umschulung sowie für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.

## Länder

Die Länder wiesen bei den Ausgaben eine Zunahme von 2,7 % auf 211,4 Mrd. DM auf. Da ihre Einnahmen nur geringfügig (+ 0,2 %) auf 193,7 Mrd. DM wuchsen, erhöhte sich der negative Finanzierungssaldo kräftig von 12,5 Mrd. DM auf 17,8 Mrd. DM. Allerdings verlief die Entwicklung der Länderhaushalte in Ost und West nach wie vor unterschiedlich. In den alten Ländern (einschl. Berlin-Ost) nahmen die Ausgaben um 3,5 % zu. Da die Einnahmen nur um 0,9 % stiegen, erhöhte sich die Finanzierungslücke um 4,6 Mrd. DM auf 16,0 Mrd. DM. In den neuen Ländern wuchsen die Einnahmen (+ 6,0 %) und die Ausgaben (+ 7,4 %) deutlich stärker als in den alten Bundesländern. Ihr Defizit stieg von 1,1 Mrd. DM im Vorjahr auf 1,7 Mrd. DM im ersten Halbjahr 1995. Im folgenden wird die Entwicklung der alten und der neuen Länder wegen ihrer unterschiedlichen Finanzstruktur gesondert dargestellt.

In den alten Ländern zeigte sich im ersten Halbjahr 1995 eine länderweise stark unterschiedliche Entwicklung der Ausgaben; die Spannweite reicht von einer Zuwachsrate von lediglich + 1,2 % in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz bis zu + 7,7 % in Baden-Württemberg. Die Einnahmenentwicklung differiert zwischen - 12,9 % in Berlin und + 9,2 % in Hamburg. Die Länder Bremen und Saarland wurden wegen der ihnen zufließenden Sonderzahlungen des Bundes nicht in diesen Vergleich mit einbezogen.

Die Personalausgaben, mit einem Anteil von über 40 % der gewichtigsten Ausgabeposten, nahmen gegenüber dem Vorjahr um 2,5 % zu. Bei den Stadtstaaten war sogar ein Rückgang von 0,6 % zu verzeichnen. Die Entwicklung wurde maßgeblich beeinflusst durch den Tarifabschluß für den öffentlichen Dienst, der Erhöhungen der Gehälter zum 1. April 1995 vorsah. Außerdem wurde die im Vorjahr zum Teil ausgesetzte Anpassung der Beamtengehälter für die oberen Besoldungsgruppen zum 1. Januar 1995 wirksam.

Die Zinsausgaben stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2,6 %. Die Zinsausgabenquoten der einzelnen Länder wiesen große Unterschiede auf: Sie reichten von 3,3 % (Bayern) bis 14,7 % (Schleswig-Holstein), das Saarland und Bremen wiederum außer acht gelassen.

Die höchste Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr verzeichneten mit + 12,1 % die laufenden Zuweisungen (einschl. Schuldendiensthilfen) an den öffentlichen Bereich. Sie beinhalten überwiegend (zu 81,4 %) Zahlungen an Gemeinden/Gv. Außerdem zählen hierzu die Zahlun-

gen im Rahmen des Landerfinanzausgleichs, die sich aufgrund der Einbeziehung der neuen Lander und Berlins sowie der damit verbundenen grundlegenden Neuordnung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs ab 1995 von 1,1 Mrd. DM auf 5,3 Mrd. DM kraftig erhohten

Die investiven Ausgaben der alten Lander nahmen zwar gegenuber dem Vorjahr wieder geringfugig zu (+ 1,7 %), die Bauausgaben gingen jedoch wiederum leicht um 0,9 % zuruck

Die geringe Steigerung der Einnahmen bei den alten Landern ist auf das schwache Wachstum der Steuern um 2,7 % zuruckzufuhren — die Einnahmen aus Steuern und steuerahnlichen Abgaben tragen zu mehr als drei Vierteln zu den Landereinnahmen bei. Im Gegensatz dazu verzeichneten die Lander des fruheren Bundesgebietes bei den Einnahmen aus wirtschaftlicher Tatigkeit (Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen) und aus Konzessionsabgaben einen Zuwachs in Hohe von 11,7 %

Auch in den neuen Landern verlief die Entwicklung bei den Ausgaben, die insgesamt um + 7,4 % zunahmen, landerweise sehr unterschiedlich. Die Spannweite reicht von + 3,9 % in Sachsen-Anhalt bis + 10,7 % in Brandenburg und Thuringen. Bei den Einnahmen betrug der Zuwachs insgesamt 6,0 %, mit einer Schwankungsbreite zwischen 4,7 % (Brandenburg und Sachsen) und 11,9 % in Mecklenburg-Vorpommern.

Trotz der kraftigen Steigerung der Personalausgaben (+ 8,5 %) liegt die Personalausgabenquote in den neuen Landern nur bei 28,9 % (alte Bundeslander: 41,5 %) mit relativ geringen landerweisen Unterschieden

Die laufenden Zuweisungen (einschl. Schuldendiensthilfen) an den oeffentlichen Bereich, die 30,2 % der Ausgaben der neuen Lander umfassen, gingen gegenuber dem Vorjahr um 3,6 % zuruck. Zu mehr als 90 % handelte es sich dabei um Zahlungen an die Gemeinden/Gv.

Die Zinsausgaben der neuen Lander erhohten sich um 47,9 % (Vorjahr: + 80,8 %). Ursache hierfür war u. a. die Zunahme der Verschuldung in den Vorjahren. Trotz hoerer Neuverschuldung liegt die Zinsausgabenquote erst bei 4,5 % (alte Bundeslander: 8,9 %).

Die investiven Ausgaben der neuen Lander stiegen insgesamt um + 10,2 %, die Bauausgaben und die Darlehensgewaehrungen stiegen sogar ueberproportional mit + 16,4 und + 37,7 %. Etwa 19 % der Ausgaben, die die neuen Lander im ersten Halbjahr 1995 taetigten, entfielen auf Investitionen.

Auf der Einnahmenseite wiesen die Steuern einen auergewoehnlich kraftigen Zuwachs von + 58,0 % auf. Auf sie entfielen 58,1 % der Gesamteinnahmen der neuen Lander (alte Lander: 76,8 %). Der Anteil der Zuweisungen vom Bund halbierte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 8,6 Mrd. DM. Dagegen hatten die neuen Lander aufgrund der Neuordnung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs zum Jahresbeginn erstmals Einnahmen aus dem Landerfinanzausgleich in Hohe von 2,6 Mrd. DM zu verzeichnen. Ihr Anteil an den Gesamteinnahmen betrug 6,6 %.

Die S c h u l d e n der Lander im westlichen und ostlichen Teil Deutschlands zusammen erreichten im ersten Halbjahr 1995 472,3 Mrd. DM (+ 9,4 %)

Kommunale Haushalte

Die groen Konsolidierungsbemuhungen der Gemeinden und Gemeindeverbaende der vergangenen Jahre setzten sich auch im ersten Halbjahr 1995 fort. Spurbare waren diese Anstrengungen insbesondere bei den Personalausgaben und den laufenden Sachaufwendungen, die beide gegenuber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum nur gering zunahmen. Obwohl zugleich auch die investiven Ausgaben weiter deutlich zuruckgefuehrt wurden, konnte das Ziel des Abbaus der Defizite in den kommunalen Haushalten angesichts der nur sehr spaerlich fließenden Einnahmenquellen insgesamt nicht erreicht werden.

Die Gemeinden/Gv. gaben in den ersten sechs Monaten 1995 in Deutschland insgesamt 135,8 Mrd. DM aus, 1,2 % mehr als im ersten Halbjahr 1994. Im gleichen Zeitraum erhohten sich die kommunalen Einnahmen lediglich um 0,1 % auf 126,3 Mrd. DM, so daB sich das Finanzierungsdefizit sogar um 1,5 Mrd. DM auf 9,4 Mrd. DM vergroerbte. Waehrend der Negativsaldo bei den westdeutschen Gemeinden/Gv. um 2,3 Mrd. DM hoer lag als im Vorjahr, gelang allerdings den Kommunen in den neuen Landern eine Reduzierung ihres Fehlbetrags um 0,8 Mrd. DM.

Zum Ausgleich des Defizits nahmen die Gemeinden/Gv. unter anderem Kredite (abzueglich der Tilgungsleistungen) in Hohe von 3,0 Mrd. DM auf. Dadurch stieg der kommunale Schuldenstand zur Jahresmitte auf 159,7 Mrd. DM.

Auf der Ausgabeenseite der Gemeindehaushalte sind bei den Positionen, bei denen die Kommunen relativ starke Einwirkungsmoeglichkeiten besitzen, deutlich ihre Sparmaebnahmen abzulesen. Ein ganz anderes Bild zeigt sich

Tabelle 3: Ausgaben, Einnahmen und Schulden der kommunalen Haushalte<sup>1)</sup>  
Deutschland

Ausgaben/Einnahmen	1. Halbjahr 1995	1. Halbjahr 1994	Veränderung	
	Mill. DM		%	
Bereinigte Ausgaben . . . . .	135 758	134 196	+	1,2
darunter				
Personalausgaben . . . . .	36 524	36 105	+	1,2
Laufender Sachaufwand . . . . .	25 260	24 958	+	1,2
Zinsausgaben an andere Bereiche . . . . .	4 998	4 916	+	1,7
Laufende Zuweisungen an öffentlichen Bereich . . . . .	32 303	30 784	+	4,9
Renten, Unterstützungen u. a . . . . .	28 914	26 261	+	10,1
Baumaßnahmen . . . . .	17 955	19 343	—	7,2
Erwerb von Sachvermögen . . . . .	4 913	5 073	—	3,2
Bereinigte Einnahmen . . . . .	126 337	126 271	+	0,1
darunter				
Steuern und steuerähnliche Abgaben . . . . .	35 813	35 856	—	0,1
Laufende Zuweisungen vom öffentlichen Bereich . . . . .	66 229	64 590	+	2,5
Gebühren u. a. Entgelte . . . . .	18 363	18 440	—	0,4
Finanzierungssaldo <sup>2)</sup> . . . . .	— 9 433	— 7 928		x
Nettokreditaufnahme . . . . .	2 963	2 814	+	5,3
Schuldenaufnahme . . . . .	8 197	8 585	—	4,5
Schuldentilgung . . . . .	5 233	5 771	—	9,3
Stand der Kreditmarktschulden am 30. Juni . . . . .	159 675	153 790	+	3,8

<sup>1)</sup> Ohne Krankenhaeuser mit kaufmaennischem Rechnungswesen. — <sup>2)</sup> Einschl. Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen



bei den sozialen Leistungen, die wieder mit einer zweistelligen Zuwachsrate stiegen

Die Personalausgaben nahmen infolge von mäßigen Tarifabschlüssen und aufgrund von personalwirtschaftlichen Maßnahmen um 1,2 % auf 36,5 Mrd. DM zu. Beim laufenden Sachaufwand war der Zuwachs mit 1,2 % auf 25,3 Mrd. DM ebenso moderat. Beide Ausgabenpositionen sind aber sicher durch Ausgliederung der Finanzen kommunaler Einrichtungen aus den traditionellen Kernhaushalten beeinträchtigt. Die Zinsausgaben in Höhe von 5,0 Mrd. DM stiegen ebenfalls lediglich um 1,7 %. Dagegen mußte, vorwiegend infolge der noch immer unbefriedigenden Arbeitsmarktsituation, eine weitere kräftige Zunahme der sozialen Leistungen um 10,1 % auf 28,9 Mrd. DM in Kauf genommen werden

Sehr deutlich wird das Fehlen ausreichender Finanzmittel bei den ökonomisch sehr bedeutsamen kommunalen Sachinvestitionen. Sie waren mit — 6,3 % auf 22,9 Mrd. DM erneut rückläufig. Für Baumaßnahmen wurden dabei 7,2 % weniger als im ersten Halbjahr 1994 ausgegeben, der Erwerb von Sachvermögen lag um 3,2 % unter dem Vorjahresbetrag. Der Rückgang bei den Investitionen fiel dabei in den neuen Ländern mit — 13,6 % noch weit kräftiger aus als im früheren Bundesgebiet (— 3,4 %).

Auf der Einnahmenseite ergab sich bei den Steuern eine konjunkturbedingte Verminderung um 0,1 % auf 35,8 Mrd. DM. Die Einbußen der Gemeinden im Westen des Bundesgebietes betrugen — 0,6 %, während die kommunalen Steuereinnahmen in den neuen Ländern noch um 6,4 % über das Vorjahresniveau anstiegen. Im einzelnen erbrachte die Grundsteuer ein Plus von 7,1 %, und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer erhöhte sich um 3,2 %. Der Rückgang der gesamten Steuereinnahmen resultiert vorwiegend aus der negativen Entwicklung der Gewerbesteuer, sie lag — nach Abzug der Gewerbesteuerumlage — mit 16,4 Mrd. DM um 4,8 % unter dem Betrag des ersten Halbjahres 1994

Die laufenden Zuweisungseinnahmen vom öffentlichen Bereich, vorwiegend Schlüsselzuweisungen vom Land im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs und allgemeine Umlagen von Gemeinden /Gv., stiegen um 2,5 % auf 66,2 Mrd. DM. Die für eine dispositive Haushaltsführung der Kommunen sehr wesentlichen Schlüsselzuweisungen erhöhten sich dabei insgesamt um 2,6 %.

Die Gebühreneinnahmen der Gemeinden/Gv. lagen mit 18,4 Mrd. DM um 0,4 % unter dem Ergebnis des ersten Halbjahres 1994. Die tatsächliche Gebührenentwicklung ist damit allerdings infolge von zahlreichen Ausgliederungen bestimmter Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten stark unterzeichnet dargestellt; laut Umfrage des Deutschen Städtetages ist für 1995 von einem Gebührenwachstum von 6 % auszugehen.

Die für die Höhe der kommunalen Investitionen sehr wichtigen Zuweisungen des Landes für investive Zwecke lagen mit 5,5 Mrd. DM um 5,8 % unter dem Niveau des Vorjahres. Die darin zum Ausdruck kommenden Einsparungen auf der Länderseite gelten allerdings nur für den Westen Deutschlands; in den neuen Ländern erhöhte sich dieser Einnahmenposten um 7,2 %.

Nach wie vor weist der Strukturvergleich zwischen den Kommunen im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern gravierende Unterschiede sowohl der Einnahmen- als auch der Ausgabenseite aus. Der Anteil der öffentlichen Zuweisungen für laufende und investive Zwecke lag im Westen bei 44,1 %, bei den Gemeinden der neuen Länder dagegen bei 64,3 % der Einnahmen insgesamt. Andererseits belief sich der Steueranteil dort lediglich auf 9,9 % gegenüber 26,3 % im früheren Bundesgebiet. Der Personalausgabenanteil der ostdeutschen Gemeinden an den Gesamtausgaben erscheint mit 28,7 % gegenüber 21,2 % in Westdeutschland immer noch etwas überhöht, bei den Baumaßnahmen lag der Anteil der Gemeinden/Gv. im Osten mit 18,4 % erfreulich hoch — gemessen an 9,5 % der Gemeinden des früheren Bundesgebiets.

*Dipl.-Volkswirtin Evelin Michaelis/  
Dipl.-Volkswirtin Renate Schulze-Steikow/  
Dipl.-Volkswirt Wolfgang Müller*

# Preise im Oktober 1995

## Ausgewählte Preisindizes

Fruheres Bundesgebiet

1991 = 100

Die in diesem Beitrag dargestellten Preisindizes für Deutschland insgesamt entwickelten sich von September auf Oktober 1995 rückläufig bzw. blieben unverändert. Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte gingen in diesem Zeitraum geringfügig zurück (– 0,1 %) und lagen im Oktober 1995 um 1,6 % höher als vor einem Jahr. Die Großhandelsverkaufspreise sanken um 1,4 % und lagen damit um 0,4 % unter dem Niveau des Vorjahres. Die Einzelhandelspreise blieben binnen Monatsfrist im Durchschnitt unverändert; die Jahresveränderungsrate lag im Oktober 1995 zum dritten Mal in Folge bei + 0,6 %. Die Verbraucherpreise für Deutschland insgesamt gingen leicht zurück (– 0,1 %) und lagen wie im September 1995 um 1,8 % höher als im Vorjahr.

Im Gegensatz zum Vormonat gingen im Oktober 1995 von Mineralölzeugnissen sowie von Saisonwaren preisdämpfende Wirkungen aus, wie die nachfolgende Übersicht zeigt. Auf der Verbraucherstufe waren die Preisrückgänge für Heizöl und Kraftstoffe in den neuen Ländern weniger stark ausgeprägt als im früheren Bundesgebiet. Bei Saisonwaren waren dagegen die Verbilligungen im östlichen Teil Deutschlands deutlicher als im Westen.

	Veränderungen Oktober 1995 gegenüber	
	September 1995	Oktober 1994
Deutschland		
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte		
insgesamt	– 0,1	+ 1,6
ohne Mineralölzeugnisse	–	+ 1,8
Mineralölzeugnisse	– 1,3	– 1,6
Index der Großhandelsverkaufspreise		
insgesamt	– 1,4	– 0,4
ohne Mineralölzeugnisse	– 1,2	– 0,2
Mineralölzeugnisse	– 2,0	– 3,0
ohne Saisonwaren	– 1,2	– 0,3
Saisonwaren	– 2,2	– 2,2
Fruheres Bundesgebiet		
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte		
insgesamt	– 0,1	+ 1,6
ohne Heizöl und Kraftstoffe	– 0,1	+ 1,7
Heizöl und Kraftstoffe	– 1,4	– 1,9
ohne Saisonwaren	– 0,1	+ 1,7
Saisonwaren	– 0,7	– 1,6
Neue Länder und Berlin-Ost		
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte		
insgesamt	+ 0,1	+ 2,6
ohne Heizöl und Kraftstoffe	+ 0,1	+ 2,8
Heizöl und Kraftstoffe	– 0,5	– 2,0
ohne Saisonwaren	+ 0,1	+ 2,8
Saisonwaren	– 1,4	– 5,9

Jahr Monat	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte <sup>1)</sup>			Groß- hand- els- ver- kaufs- prei- se <sup>1) 4)</sup>	Ein- zel- hand- els- prei- se <sup>3) 4)</sup>	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	ins- ge- samt	darunter				ins- ge- samt	ohne Saison- waren
		Investi- tions- güter <sup>2)</sup>	Ver- brauchs- güter <sup>2)</sup>				
1989 D	96,0	94,0	93,1	—	—	94,0	94,1
1990 D	97,6	96,8	95,8	—	—	96,5	96,5
1991 D	100	100	100	100	100	100	100
1992 D	101,4	102,8	102,8	100,1	102,6	104,0	104,2
1993 D	101,4	104,4	104,4	99,2	104,7	107,7	108,1
1994 D	102,0	104,8	106,0	101,6	105,8	110,6	110,8
1994 Aug.	102,1	104,9	106,3	102,8	105,9	111,2	111,5
Sept	102,0	104,8	105,9	103,0	106,0	111,0	111,3
Okt	102,2	104,8	105,9	102,5	106,0	110,9	111,3
Nov	102,6	105,1	106,3	102,4	106,0	111,0	111,4
Dez.	102,7	105,1	106,1	102,8	106,1	111,3	111,6
1995 Jan.	103,2	105,4	106,2	103,5	106,4	111,5	111,8
Febr	103,4	105,5	106,4	104,3	106,6	112,1	112,2
März	103,5	105,7	106,3	104,5	106,6	112,1	112,3
April	103,8	106,0	106,8	104,7	106,8	112,3	112,5
Mai	103,8	106,1	106,9	104,8	106,9	112,4	112,5
Juni	103,9	106,1	107,0	104,8	107,0	112,8	112,9
Juli	103,8	106,2	106,8	104,0	106,8	113,1	113,3
Aug.	103,9	106,2	106,9	103,4	106,5	112,9	113,3
Sept	104,0	106,3	107,2	103,5	106,6	112,8	113,3
Okt	103,8	106,5	106,8	102,1	106,6	112,7	113,2
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1994 Aug.	+ 0,2	—	+ 0,4	— 0,1	—	+ 0,2	+ 0,3
Sept	— 0,1	— 0,1	— 0,4	+ 0,2	+ 0,1	— 0,2	— 0,2
Okt	+ 0,2	—	—	— 0,5	—	— 0,1	—
Nov	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,4	— 0,1	—	+ 0,1	+ 0,1
Dez.	+ 0,1	—	— 0,2	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,2
1995 Jan.	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2
Febr.	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,4
März	+ 0,1	+ 0,2	— 0,1	+ 0,2	—	—	+ 0,1
April	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2
Mai	—	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	—
Juni	+ 0,1	—	+ 0,1	—	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,4
Juli	— 0,1	+ 0,1	— 0,2	— 0,8	— 0,2	+ 0,3	+ 0,4
Aug	+ 0,1	—	+ 0,1	— 0,6	— 0,3	— 0,2	—
Sept	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	— 0,1	—
Okt.	— 0,2	+ 0,2	— 0,4	— 1,4	—	— 0,1	— 0,1
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1989 D	+ 3,1	+ 2,5	+ 4,8	—	—	+ 2,8	+ 2,8
1990 D	+ 1,7	+ 3,0	+ 2,9	—	—	+ 2,7	+ 2,6
1991 D	+ 2,5	+ 3,3	+ 4,4	—	—	+ 3,6	+ 3,6
1992 D	+ 1,4	+ 2,8	+ 2,8	+ 0,1	+ 2,6	+ 4,0	+ 4,2
1993 D	—	+ 1,6	+ 1,6	— 0,9	+ 2,0	+ 3,6	+ 3,7
1994 D	+ 0,6	+ 0,4	+ 1,5	+ 2,4	+ 1,1	+ 2,7	+ 2,5
1994 Aug	+ 0,7	+ 0,3	+ 1,6	+ 3,7	+ 1,0	+ 2,6	+ 2,5
Sept	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,5	+ 4,4	+ 1,1	+ 2,6	+ 2,4
Okt	+ 1,0	+ 0,3	+ 1,3	+ 4,2	+ 1,0	+ 2,5	+ 2,4
Nov.	+ 1,4	+ 0,6	+ 1,7	+ 3,6	+ 1,0	+ 2,4	+ 2,3
Dez	+ 1,6	+ 0,6	+ 2,0	+ 4,0	+ 1,0	+ 2,5	+ 2,4
1995 Jan.	+ 1,7	+ 0,8	+ 0,6	+ 4,2	+ 1,0	+ 2,1	+ 2,0
Febr	+ 1,8	+ 0,8	+ 0,6	+ 4,4	+ 0,9	+ 2,0	+ 1,8
März	+ 1,8	+ 1,0	+ 0,7	+ 4,4	+ 0,9	+ 1,9	+ 1,8
April	+ 2,1	+ 1,1	+ 0,8	+ 4,3	+ 0,9	+ 2,0	+ 2,0
Mai	+ 1,9	+ 1,2	+ 0,8	+ 3,5	+ 0,9	+ 1,8	+ 1,8
Juni	+ 2,1	+ 1,2	+ 1,0	+ 2,4	+ 0,9	+ 1,9	+ 1,9
Juli	+ 1,9	+ 1,2	+ 0,8	+ 1,1	+ 0,8	+ 1,9	+ 1,9
Aug.	+ 1,8	+ 1,2	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 1,5	+ 1,6
Sept.	+ 2,0	+ 1,4	+ 1,2	+ 0,5	+ 0,6	+ 1,6	+ 1,8
Okt.	+ 1,6	+ 1,6	+ 0,8	— 0,4	+ 0,6	+ 1,6	+ 1,7

<sup>1)</sup> Ohne Umsatzsteuer. – <sup>2)</sup> Zuordnung der Güter entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung. – <sup>3)</sup> Einschl. Umsatzsteuer. – <sup>4)</sup> Deutschland

Der für Deutschland berechnete Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) ging von September auf Oktober 1995 um 0,1 % zurück und erreichte einen Stand von 104,1 (1991 = 100). Damit lag er um 1,6 % höher als im Oktober 1994.

Der Erzeugerpreisindex für das frühere Bundesgebiet ging von September auf Oktober 1995 um 0,2 % zurück und lag mit 103,8 (1991 = 100) um 1,6 % über dem Stand des ent-

sprechenden Vorjahresmonats. Neben der Entwicklung bei Mineralölzeugnissen (– 1,8 %) wirkten insbesondere Verbilligungen bei NE-Metallen und -Metallhalbzeug (– 3,3 %), bergbaulichen (– 0,7 %) und chemischen Erzeugnissen (– 0,5 %) dämpfend auf die Indexentwicklung.

Der für die neuen Länder und Berlin-Ost berechnete Index der Erzeugerpreise erhöhte sich dagegen von September auf Oktober 1995 um 0,6 % auf einen Stand von 107,8

Schaubild 1

# AUSGEWÄHLTE PREISINDIZES

Früheres Bundesgebiet

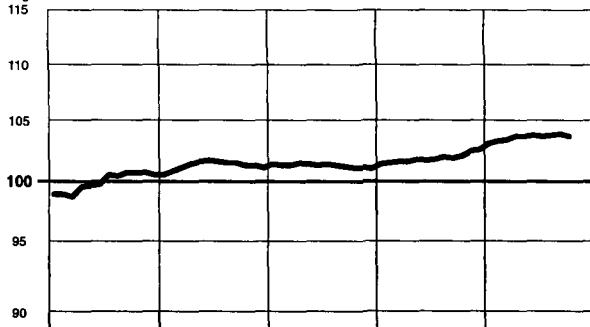
VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR IN %

PREISINDEX

1991 = 100

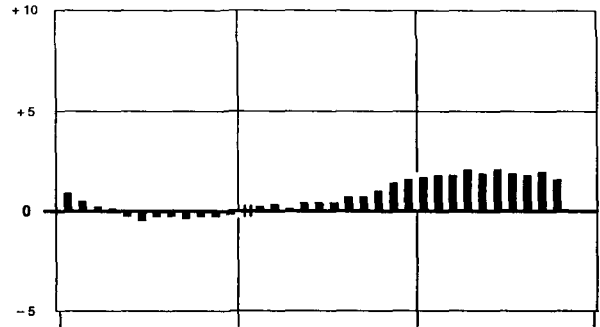
Log Maßstab

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte



Arithm Maßstab

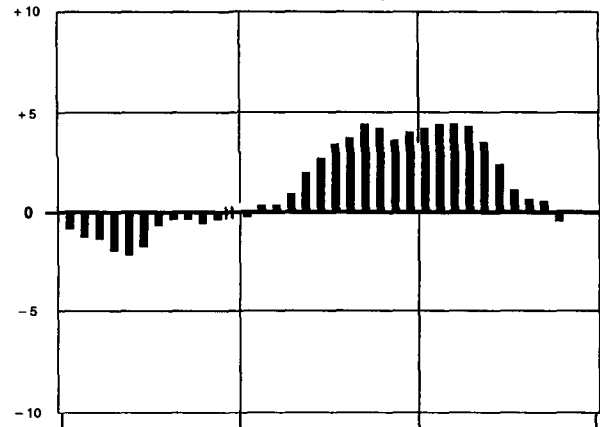
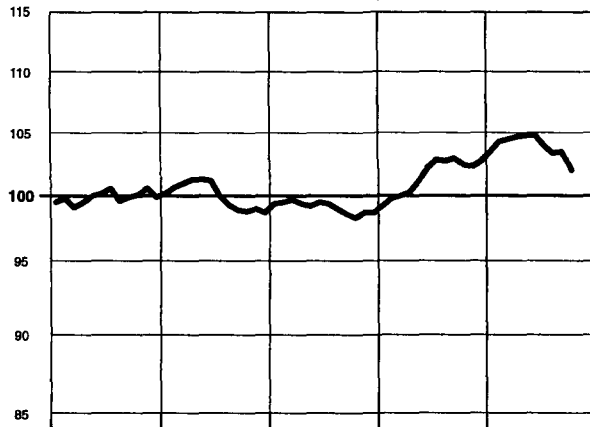
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte



Großhandelsverkaufspreise

Deutschland

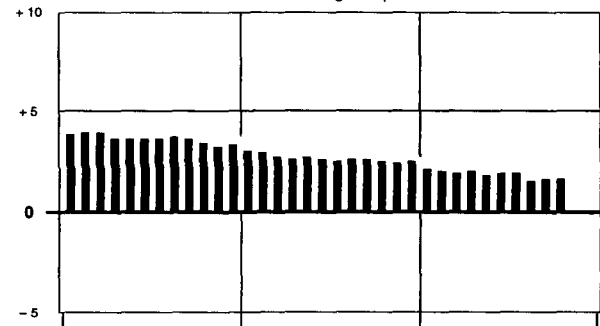
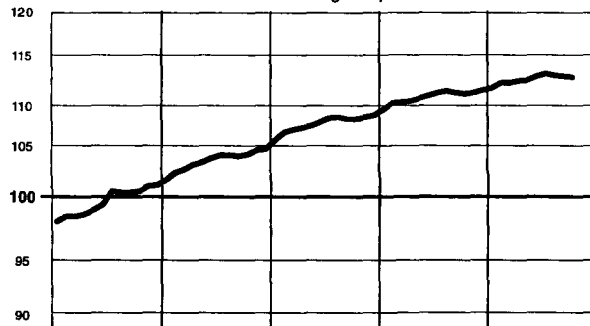
Großhandelsverkaufspreise



Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Früheres Bundesgebiet

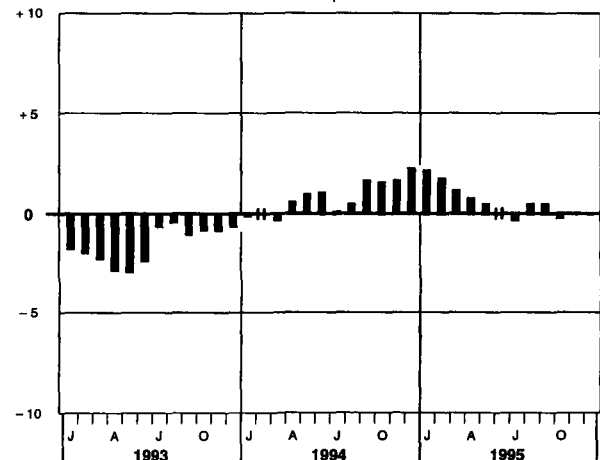
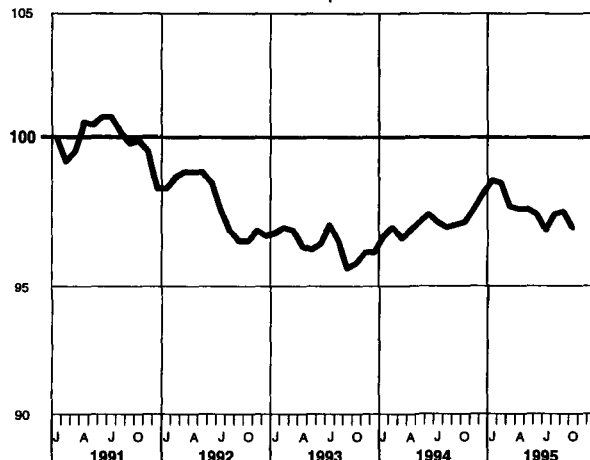
Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte



Einfuhrpreise

Deutschland

Einfuhrpreise



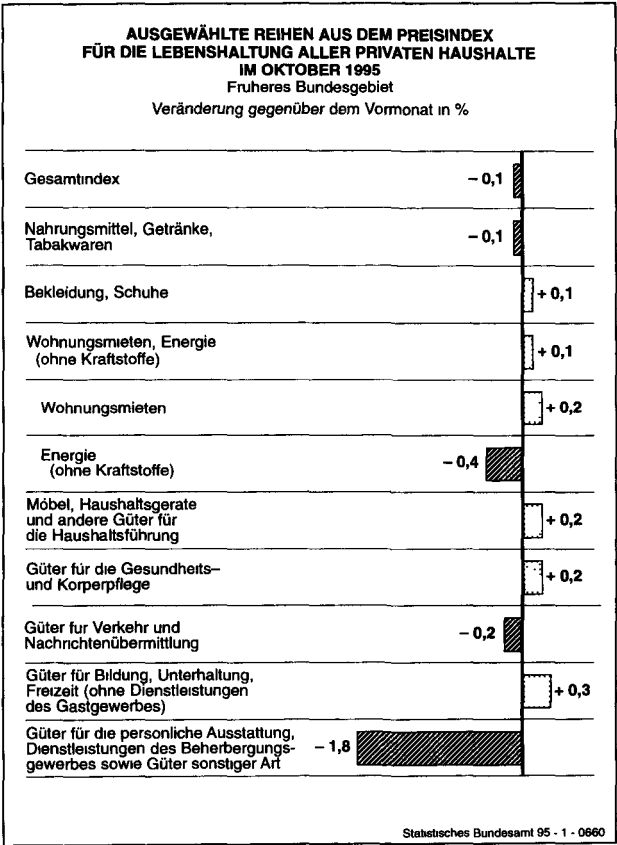
Statistisches Bundesamt 95 - 1 - 0028

(1991 = 100) Die Jahresveränderungsrate stieg im Oktober 1995 auf + 2,0 % Neben Verteuerungen bei Mineralöl-erzeugnissen führten hier insbesondere Preisanhebungen bei bergbaulichen Erzeugnissen und bei Erzeugnissen des Ernährungsgewerbes — beides Warenbereiche mit einem relativ hohen Gewicht im ostdeutschen „Warenkorb“ — zu dieser vom früheren Bundesgebiet abweichenden Indexentwicklung.

Der Index der Großhandelsverkaufspreise wird ab Monatsmonat Oktober 1995 gleichfalls auf der neuen Basis 1991 nachgewiesen und bezieht sich nunmehr auf Deutschland insgesamt Über Methode und Ergebnisse der Neuberechnung wird in der nächsten Ausgabe dieser Zeitschrift ausführlich berichtet werden Von September auf Oktober 1995 ging der Index mit — 1,4 % auf einen Stand von 102,1 (1991 = 100) besonders stark zurück, nachdem er im Vormonat noch leicht gestiegen war (+ 0,1 %). Die Preisrückgänge waren im Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren (— 2,6 % gegenüber dem Vormonat) deutlich stärker als im Großhandel mit Fertigwaren (— 0,7 %). Ein besonders starker Preiseinbruch wurde im Großhandel mit Altmaterial, Reststoffen festgestellt, der bei Papier- und Pappereststoffen zur Papier- und Pappeherstellung mit Preisrückgängen um zwei Drittel extreme Werte erreichte.

Der für Deutschland berechnete Index der Einzelhandelspreise lag im Oktober 1995 unverändert gegenüber dem Vormonat bei 106,6 (1991 = 100). Die Jahresveränderungsrate betrug wie in den beiden vorangegangenen Monaten + 0,6 %.

Schaubild 2



Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland ging im Oktober 1995 gegenüber dem Vormonat wiederum leicht zurück (— 0,1 %) und erreichte einen Stand von 115,1 (1991 = 100). Damit lag er um 1,8 % höher als im Oktober 1994 Die Jahresveränderungsrate ist im Vergleich zum Vormonat unverändert geblieben

Der auf das frühere Bundesgebiet bezogene Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte sank von September auf Oktober 1995 um 0,1 % auf 112,7 (1991 = 100). Er lag damit wie im September 1995 um 1,6 % höher als vor Jahresfrist Neben den bereits erwähnten Preisrückgängen bei Saisonwaren sowie bei Heizöl und Kraftstoffen trugen auch saisonbedingte Preissenkungen bei Pauschalreisen (— 7,8 % von September auf Oktober 1995) zu der günstigen Verbraucherpreisentwicklung bei. Verteuerungen gab es von September auf Oktober 1995 u. a. bei Gütern für Bildung, Unterhaltung, Freizeit (ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes) (+ 0,3 %). Auch die Wohnungsmieten zogen weiter an (+ 0,2 % von September auf Oktober 1995) und lagen um 3,7 % höher als im Oktober 1994 (siehe auch Schaubild 2).

Die für spezielle Haushaltstypen berechneten Preisindizes für das frühere Bundesgebiet weisen gegenüber dem Vormonat bzw. dem entsprechenden Vorjahresmonat folgende Veränderungen auf:

	Veränderungen Oktober 1995 gegenüber	
	September 1995	Oktober 1994
Früheres Bundesgebiet		
%		
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	— 0,1	+ 1,6
4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	— 0,1	+ 1,6
4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	—	+ 1,6
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen	—	+ 1,6

Der für die neuen Länder und Berlin-Ost berechnete Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte erhöhte sich von September auf Oktober 1995 um 0,1 % auf einen Stand von 133,7 (1991 = 100) Er lag damit um 2,6 % höher als im Oktober 1994 Die im Vergleich zum früheren Bundesgebiet höhere Teuerungsrate ist auf Erhöhungen der Wohnungsmieten (+ 9,4 % gegenüber Oktober 1994) infolge des im August 1995 wirksam gewordenen Mietenerleichterungsgesetzes zurückzuführen Ohne den sprunghaften Anstieg der Wohnungsmieten hätte sich der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in den

	Veränderungen Oktober 1995 gegenüber	
	September 1995	Oktober 1994
Neue Länder und Berlin-Ost		
%		
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	+ 0,1	+ 2,6
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit höherem Einkommen	+ 0,1	+ 2,3
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen	+ 0,2	+ 2,4
2-Personen-Rentnerhaushalte	+ 0,1	+ 2,6

neuen Ländern binnen Jahresfrist nur um 0,9 % erhöht, im Vergleich zu + 1,1 % im früheren Bundesgebiet

Gegliedert nach Haushaltstypen weisen die Preisindizes gegenüber dem Vormonat bzw. dem entsprechenden Vorjahresmonat die in der vorstehenden Übersicht dargestellten Veränderungen auf.

In der folgenden Übersicht sind die Ergebnisse für Deutschland insgesamt, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder und Berlin-Ost, gegliedert nach dem Verwendungszweck der Güter, gegenübergestellt.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privater Haushalte auf Basis 1991 = 100							
Veränderungen in %							
Ausgewählte Reihen	Oktober 1995 gegenüber						
	Sept 1995	Okt 1994	Sept 1995	Okt 1994	Sept 1995	Okt 1994	
	Deutschland		Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost		
Gesamtdindex .. ..	- 0,1	+ 1,8	- 0,1	+ 1,6	+ 0,1	+ 2,6	
Nahrungsmittel,							
Getranke, Tabakwaren	- 0,2	+ 0,5	- 0,1	+ 0,7	- 0,2	- 0,5	
Bekleidung, Schuhe ..	+ 0,1	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,9	+ 0,2	-	
Wohnungsmieten, Energie	+ 0,2	+ 3,5	+ 0,1	+ 2,9	+ 0,5	+ 7,8	
Wohnungsmieten ..	+ 0,3	+ 4,6	+ 0,2	+ 3,7	+ 0,6	+ 9,4	
Energie							
(ohne Kraftstoffe) ..	- 0,3	- 0,7	- 0,4	- 1,0	+ 0,3	+ 1,5	
Möbel, Haushalts- geräte u a ..	+ 0,1	+ 1,5	+ 0,2	+ 1,7	+ 0,1	+ 1,0	
Güter für Gesundheits- und Körperpflege ..	+ 0,1	+ 1,7	+ 0,2	+ 1,6	+ 0,1	+ 3,3	
Güter für Verkehr und Nachrichtenermittlung	- 0,3	+ 1,2	- 0,2	+ 1,2	- 0,2	+ 1,6	
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit ..	+ 0,4	+ 1,5	+ 0,3	+ 1,3	+ 0,6	+ 2,6	
Güter für die persönliche Ausstattung, Beherber- gungsleistungen, Güter sonstiger Art ..	- 1,6	+ 2,4	- 1,8	+ 2,4	+ 0,4	+ 2,8	

Im einzelnen ergaben sich auf der Erzeuger- und Großhandelsstufe zuletzt folgende größere Preisveränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. Vorjahresmonat:

		Veränderungen Oktober 1995 gegenüber	
		September 1995	Oktober 1994
		%	
Früheres Bundesgebiet			
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte			
Flüssiggas	..	+ 12,5	+ 4,4
Bituminöses Mischgut	..	+ 2,2	- 6,6
Kakaoerzeugnisse	..	+ 1,8	+ 1,0
Butter	..	+ 1,7	+ 6,9
Erdgas	..	- 1,1	- 5,0
Kraftstoffe	..	- 1,7	- 1,6
Beutel aus Kunststoff	..	- 2,8	+ 2,3
Polyvinylchlorid	..	- 3,4	+ 4,4
Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen	..	- 3,6	+ 2,9
Holzfaserverleimplatten	..	- 3,9	+ 7,6
Packpapier	..	- 4,0	+ 12,2
Warm gewalzter Bandstahl	..	- 4,4	+ 0,8
Wellpappenpapier	..	- 6,3	+ 11,8
Leichtes Heizöl	..	- 6,6	- 5,3
Elektrolytkupfer	..	- 6,7	+ 2,1
Deutschland			
Großhandelsverkaufspreise			
Seefische	..	+ 27,0	+ 45,7
Braunkohlenbriketts	..	+ 5,6	+ 5,6
Erzeugnisse der Ölmühlen	..	+ 3,2	- 2,1
Organische Grundstoffe und Chemikalien	..	+ 3,0	+ 14,8
Frische Eier	..	+ 2,3	+ 6,2
Geräte und Einrichtungen für die Datenverarbeitung	..	+ 1,6	- 8,4
Papier- und Pappwaren	..	+ 1,2	+ 6,4
Dieselmotoren	..	- 1,6	- 2,6
Motorenbenzin	..	- 2,1	- 2,0
Kunststoffe	..	- 2,8	+ 10,5
Lebendes Schlachtvieh	..	- 2,9	- 1,9
Heizöl	..	- 3,8	- 6,2

Veränderungen Oktober 1995 gegenüber		
September 1995	Oktober 1994	%
Deutschland		
noch Großhandelsverkaufspreise		
Gekühltes Fleisch	- 3,9	+ 0,4
Frischgemüse	- 4,4	- 16,9
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	- 4,7	- 0,3
Frischobst (ohne Zitrus- und tropische Früchte)	- 7,2	- 1,3
Rohkaffee	- 12,3	- 37,4

Dipl.-Volkswirtin Irmtraud Beuerlein

# Übersicht

## über die im laufenden Jahr erschienenen Textbeiträge

### Allgemeines, Methoden, Klassifikationen

	Heft	Seite
Vertiefung der technischen Zusammenarbeit zwischen der Russischen Föderation und Deutschland .....	7	515
Die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union .....	7	518
Das Stichprobenverfahren der Zeitbudgeterhebung .....	6	425
Zeitverwendung erwerbstätiger Ehepartner .....	10	770
Erhebung zur beruflichen Weiterbildung in Unternehmen im Rahmen des EG-Aktionsprogramms FORCE .....	9	680
Konzept und Methoden der Fischereistatistik .....	5	337
Die Umstellung der Indizes im Produzierenden Gewerbe auf Basis 1991 .....	3	181
Auswirkungen der NACE-Verordnung und der PRODCOM-Verordnung auf die kurzfristigen Statistiken im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe .....	3	192
Die Handwerkszählung am 31. März 1995 .....	2	107
Neuer Stichprobenplan für die Repräsentativstatistiken im Handel und Gastgewerbe ab 1995 .....	11	833
Auswirkungen der Anwendung der NACE Rev. 1 auf die Ergebnisdarstellung der Binnenhandelsstatistiken .....	1	53
Intrahandelsstatistik – Eine kritische Betrachtung zu ihrer Entwicklung .....	7	530
Zur gegenwärtigen Ausgestaltung der Außenhandelsstatistik vor dem Hintergrund ihrer geschichtlichen Entwicklung .....	3	201
Kritische Betrachtung der verkehrsbezogenen Merkmale in der Außenhandelsstatistik .....	4	292
Entwicklung und Aufgaben der amtlichen Hochschulstatistik .....	4	267
Fortschritte beim Aufbau der Gesundheitsberichterstattung des Bundes .....	2	113
Zur Neuberechnung der Baupreisindizes auf Basis 1991 .....	1	21
Neuberechnung der Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 1991 .....	3	207
Zur Neuberechnung des Preisindex für die Lebenshaltung auf Basis 1991 .....	11	801
Neuberechnung der Preisindizes für Post-, Postbank- und Telekommunikationsdienstleistungen auf Basis 1991 .....	8	641
Indikatorensystem für den Umweltzustand in Deutschland .....	8	589

### Bevölkerung

Wohnsituation der Haushalte .....	10	746
Bevölkerungsentwicklung 1993 .....	1	30
Lebensformen der Bevölkerung 1993 .....	6	437
Erste Ergebnisse des Mikrozensus April 1994 .....	4	279
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1993 .....	6	446

### Erwerbstätigkeit

Die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union .....	7	518
Erwerbstätige mit Hochschulabschluß nach Hauptfachrichtungen .....	11	810
Erste Ergebnisse des Mikrozensus April 1994 .....	4	279
Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1993 .....	4	308

### Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzen 1994 .....	3	225
Insolvenzverluste 1993 .....	8	598

### Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Konzept und Methoden der Fischereistatistik .....	5	337
Eigentums- und Pachtverhältnisse landwirtschaftlicher Betriebe in Deutschland Anfang der neunziger Jahre .....	10	739
Kaufwerte für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke 1994 .....	11	819
Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in den landwirtschaftlichen Betrieben in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1991 bis 1994 .....	6	452
Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse 1994 .....	2	126
Weinmesternte 1994 .....	6	462
Tierische Erzeugung 1994 .....	7	540

### Produzierendes Gewerbe

Die Umstellung der Indizes im Produzierenden Gewerbe auf Basis 1991 .....	3	181
Auswirkungen der NACE-Verordnung und der PRODCOM-Verordnung auf die kurzfristigen Statistiken im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe .....	3	192
Zur Umstellung der Baugewerbestatistik auf die NACE Rev. 1 .....	11	828
Die Handwerkszählung am 31. März 1995 .....	2	107
Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1988 bis 1992 .....	1	39

	Heft	Seite
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>		
Gebäude- und Wohnungszählung 1995 in den neuen Ländern und Berlin-Ost .....	8	605
Zur Umstellung der Baugewerbestatistik auf die NACE Rev. 1 .....	11	828
Zur Entwicklung des Wohnungsbaus in Deutschland in der ersten Hälfte der neunziger Jahre .....	5	350
Struktur und Nutzung von Gebäuden .....	4	287
Wohnungen und ihre Ausstattung .....	5	361
Wohnsituation der Haushalte .....	10	746
Wohngeld im früheren Bundesgebiet 1993 .....	6	479
Wohngeld in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1993 .....	3	243
<b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>		
Neuer Stichprobenplan für die Repräsentativstatistiken im Handel und Gastgewerbe ab 1995 .....	11	833
Auswirkungen der Anwendung der NACE Rev. 1 auf die Ergebnisdarstellung der Binnenhandelsstatistiken .....	1	53
Erste Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1993 .....	9	688
Unternehmensstruktur im Gastgewerbe .....	10	752
Konjunkturelle Entwicklung im Einzelhandel .....	3	231
Inlandstourismus 1994 .....	6	466
<b>Außenhandel</b>		
Intrahandelsstatistik – Eine kritische Betrachtung zu ihrer Entwicklung .....	7	530
Zur gegenwärtigen Ausgestaltung der Außenhandelsstatistik vor dem Hintergrund ihrer geschichtlichen Entwicklung .....	3	201
Änderungen bei den Klassifikationen für die Außenhandelsstatistik ab 1996 .....	6	474
Kritische Betrachtung der verkehrsbezogenen Merkmale in der Außenhandelsstatistik ....	4	292
Verbesserungsmaßnahmen bei der Erstellung und Verarbeitung von Datenträgern in der Außenhandelsstatistik .....	10	756
<b>Verkehr</b>		
Eisenbahnverkehr 1993 .....	2	133
Alkoholunfälle im Straßenverkehr 1994 .....	8	611
Gewerblicher Luftverkehr 1994 .....	8	617
<b>Geld und Kredit</b>		
Bauspargeschäft 1994 .....	10	763
Aktienmarkt im Jahr 1994 .....	1	58
<b>Bildung und Kultur</b>		
Entwicklung und Aufgaben der amtlichen Hochschulstatistik .....	4	267
Ausgaben für biotechnologische Forschung und Entwicklung .....	9	694
Habilitationen 1980 bis 1993 .....	5	366
Studierende im Wintersemester 1993/94 .....	1	64
1994/95 .....	7	549
Pressestatistik 1992 .....	2	138
<b>Gesundheitswesen</b>		
Fortschritte beim Aufbau der Gesundheitsberichterstattung des Bundes .....	2	113
Krankenhausstatistik 1993 .....	4	301
<b>Versicherungen</b>		
Betriebliche Altersversorgung 1990 im früheren Bundesgebiet .....	2	155
<b>Sozialleistungen</b>		
Schwerbehinderte 1993 .....	5	376
Sozialhilfeempfänger 1993 .....	9	704
Sozialhilfeaufwand 1993 .....	2	147
Wohngeld im früheren Bundesgebiet 1993 .....	6	479
Wohngeld in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1993 .....	3	243
Adoptionen 1993 .....	3	234
Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses 1993 .....	7	557
<b>Finanzen und Steuern</b>		
Finanzplanung von Bund und Ländern 1994 bis 1998 .....	1	71
Ausgaben für biotechnologische Forschung und Entwicklung .....	9	694
Kommunale Haushaltsansätze 1995 .....	5	389
Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 1993 .....	7	566
Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1993 .....	4	308
Öffentliche Finanzen 1994 .....	5	382
im ersten Halbjahr 1995 .....	11	840
Schulden der öffentlichen Haushalte 1994 .....	6	485

## Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

	Heft	Seite
Zeitverwendung erwerbstätiger Ehepartner .....	10	770
Geldvermögen und Schulden privater Haushalte Ende 1993 .....	5	391
Grundvermögen privater Haushalte Ende 1993 .....	6	488
Budgets ausgewählter privater Haushalte 1994 .....	8	622

## Löhne und Gehälter

Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe 1992 .....	5	400
Arbeitskosten in ausgewählten Dienstleistungsbereichen 1992 .....	10	777
Betriebliche Altersversorgung 1990 im früheren Bundesgebiet .....	2	155
Bruttojahresverdienste in der Industrie, im Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1993 .....	1	77
1994 .....	8	633
Ergebnisse der laufenden Lohnstatistik für 1994 .....	4	312

## Preise

Zur Neuberechnung der Baupreisindizes auf Basis 1991 .....	1	21
Neuberechnung der Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 1991 .....	3	207
Zur Neuberechnung des Preisindex für die Lebenshaltung auf Basis 1991 .....	11	801
Neuberechnung der Preisindizes für Post-, Postbank- und Telekommunikationsdienstleistungen auf Basis 1991 .....	8	641
Preise im Jahr 1994 .....	1	86
Januar 1995 .....	2	166
Februar 1995 .....	3	250
März 1995 .....	4	321
April 1995 .....	5	409
Mai 1995 .....	6	498
Juni 1995 .....	7	572
Juli 1995 .....	8	649
August 1995 .....	9	719
September 1995 .....	10	785
Oktober 1995 .....	11	846

## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Einnahmen und Ausgaben des Staates 1991 bis 1994 .....	3	215
Bruttoinlandsprodukt 1994 .....	1	11
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, 1. Halbjahr 1995 .....	9	663

## Umwelt

Indikatorensystem für den Umweltzustand in Deutschland .....	8	589
--	---	-----



Tabellenteil

Inhalt

	Seite	Periodizität
<b>Statistische Monatszahlen</b>		
Grundzahlen / Veränderungen .....	706*	monatlich
Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung .....	732*	"
Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Volkseinkommen .....	735*	"
<b>Ausgewählte Tabellen</b>		
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Durchschnittliche Kaufwerte für veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (ohne Gebäude und ohne Inventar) .....	736*	einmalig
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Erwerbstätige mit Hochschulabschluß im April 1993 nach ausgewählten Berufsgruppen und Berufsordnungen, nach Fachrichtungsgruppen, nach Stellung im Beruf und Stellung im Betrieb .....	738*	"
<b>Produzierendes Gewerbe</b>		
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen .....	743*	monatlich
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe .....	746*	"
Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe .....	752*	"
<b>Finanzen und Steuern</b>		
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Schulden und Gemeindesteuern .....	756*	vierteljährlich
<b>Löhne und Gehälter</b>		
Indizes der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften .....	758*	"
<b>Preise</b>		
Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes .....	759*	monatlich
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) .....	760*	"
Preisindex für die Lebenshaltung — Wägungsschemata 1991 = 100; Preisindex für die Lebenshaltung aller privater Haushalte .....	766*	einmalig
Kaufwerte für Bauland .....	776*	vierteljährlich

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1992	1993	1994	1995						
					April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
<b>Bevölkerung 1)</b>											
<b>Erwerbstätigkeit</b>											
<b>Erwerbstätigkeit 2)</b>											
<b>Deutschland</b>											
Erwerbstätige im Inland <sup>3)</sup> .....	1 000	35 842p	35 213p	34 957p	34 773p	34 824p	34 914p	34 824p	...	...	...
Erwerbstätige Inländer <sup>4)</sup> .....	1 000	35 858p	35 213p	34 953p	34 760p	34 793p	34 856p	34 762p	...	...	...
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
Erwerbstätige im Inland <sup>3)</sup> .....	1 000	29 455p	29 005p	28 654p	28 398p	28 420p	28 475p	28 364p	...	...	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
Erwerbstätige im Inland <sup>3)</sup> .....	1 000	6 387p	6 208p	6 303p	6 375p	6 404p	6 439p	6 460p	...	...	...
<b>Arbeitsmarkt 5)</b>											
<b>Deutschland</b>											
Arbeitslose .....	1 000	2 979	3 419	3 698	3 605	3 461	3 457	3 591	3 578	3 521p	3 526p
dar.: Männer .....	1 000	1 412	1 692	1 863	1 862	1 770	1 754	1 808	1 793	1 765p	1 771p
Jugendliche unter 20 Jahren .....	1 000	88	90	92	84	77	88	109	114	108p	99p
Ausländer .....	1 000	270	359	421	439	423	418	420	419	425p	436p
Arbeitslosenquote <sup>6)</sup> .....	%	8,5	9,8	10,6	10,4	10,0	10,0	10,4	10,3	10,2p	10,2p
Offene Stellen .....	1 000	356	279	285	362	356	351	346	331	312p	289p
Kurzarbeiter .....	1 000	653	948	372	229	216	193	141	118	159p	179p
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
Arbeitslose .....	1 000	1 808	2 270	2 556	2 564	2 466	2 454	2 549	2 543	2 488p	2 492p
dar.: Männer .....	1 000	983	1 277	1 462	1 475	1 406	1 390	1 431	1 418	1 390p	1 394p
Jugendliche unter 20 Jahren .....	1 000	58	67	73	69	64	69	83	87	82p	77p
Ausländer .....	1 000	254	345	409	428	412	406	409	408	413p	424p
Arbeitslosenquote <sup>6)</sup> .....	%	6,6	8,2	9,2	9,3	8,9	8,9	9,2	9,2	9,0p	9,0p
Offene Stellen .....	1 000	324	243	234	304	300	297	291	277	257p	231p
Kurzarbeiter .....	1 000	283	767	275	139	132	121	86	62	101p	122p
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
Arbeitslose .....	1 000	1 170	1 149	1 142	1 040	995	1 003	1 041	1 035	1 033p	1 034p
dar.: Männer .....	1 000	429	414	401	387	364	364	378	374	375p	377p
Jugendliche unter 20 Jahren .....	1 000	30	23	19	15	13	19	25	27	26p	22p
Ausländer .....	1 000	16	15	12	12	12	12	12	12	12p	12p
Arbeitslosenquote <sup>6)</sup> .....	%	14,8	15,8	16,0	14,8	14,2	14,3	14,8	14,7	14,7p	14,7p
Offene Stellen .....	1 000	33	36	51	58	56	54	55	54	56p	58p
Kurzarbeiter .....	1 000	370	181	97	90	84	72	55	56	58p	58p
<b>Unternehmen und Arbeits- stätten</b>											
<b>Deutschland</b>											
Insolvenzen .....	Anzahl	.	.	24 928	2 293	2 317	2 290	2 549	2 332	...	...
Unternehmen .....	Anzahl	.	.	18 837	1 795	1 795	1 757	1 897	1 820	...	...
Verarbeitendes Gewerbe .....	Anzahl	.	.	3 183	278	276	276	262	272	...	...
Baugewerbe .....	Anzahl	.	.	3 971	437	483	444	462	442	...	...
Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kraftfahrzeugen und Gebrauchs- gütern .....	Anzahl	.	.	4 824	442	432	417	480	461	...	...
Gastgewerbe .....	Anzahl	.	.	1 006	99	91	95	98	107	...	...
Sonstige Wirtschaftszweige .....	Anzahl	.	.	5 853	539	513	525	595	538	...	...
Übrige Gemeinschaftsdner <sup>7)</sup> .....	Anzahl	.	.	6 091	498	522	533	652	512	...	...
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
Insolvenzen .....	Anzahl	.	.	20 092	1 793	1 725	1 653	1 975	1 741	...	...
dar.: Unternehmen .....	Anzahl	.	.	14 926	1 390	1 317	1 264	1 451	1 321	...	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
Insolvenzen .....	Anzahl	.	.	4 836	500	592	637	576	593	...	...
dar.: Unternehmen .....	Anzahl	.	.	3 911	405	478	493	448	501	...	...
Gewerbeanmeldungen .....	Anzahl	213 832	190 032	170 782	14 031	14 602	13 965	...	...	...	...
Gewerbeabmeldungen .....	Anzahl	120 555	119 557	119 300	9 510	9 818	9 754	...	...	...	...

1) Angaben über die Bevölkerung sind in gesonderten Tabellen ab S. 732\* ff. dargestellt. — 2) Durchschnittsrechnungen der Erwerbstätigen. — 3) Mit Arbeitsort in Deutschland, im früheren Bundesgebiet bzw. in den neuen Bundesländern oder Berlin-Ost (Inlandskonzept). — 4) Mit Wohnort in Deutschland (Inländerkonzept). — Methodische Erläuterungen hierzu in WiSta 4/1990 und WiSta 8/1986. — 5) Ergebnisse der Statistik der Bundesanstalt für Arbeit. — 6) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 7) Natürliche Personen, Nachlasskonkurse.

# Statistische Monatszahlen

## Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum											
	Vorjahr			Vorjahresmonat				Vormonat				
	1992	1993	1994	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95	Okt. 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95	Okt. 95	
	gegenüber			gegenüber				gegenüber				
	1991	1992	1993	Juli 94	Aug. 94	Sept. 94	Okt. 94	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95	
<b>Bevölkerung <sup>1)</sup></b>												
<b>Erwerbstätigkeit</b>												
<b>Erwerbstätigkeit <sup>2)</sup></b>												
<b>Deutschland</b>												
Erwerbstätige im Inland <sup>3)</sup> .....	- 1,8p	- 1,8p	- 0,7p	- 0,1p	...	...	...	- 0,3p	...	...	...	...
Erwerbstätige Inländer <sup>4)</sup> .....	- 1,9p	- 1,8p	- 0,7p	- 0,2p	...	...	...	- 0,3p	...	...	...	...
<b>Früheres Bundesgebiet</b>												
Erwerbstätige im Inland <sup>3)</sup> .....	+ 0,9p	- 1,5p	- 1,2p	- 0,6p	...	...	...	- 0,4p	...	...	...	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>												
Erwerbstätige im Inland <sup>3)</sup> .....	- 12,8p	- 2,8p	+ 1,5p	+ 2,4p	...	...	...	+ 0,3p	...	...	...	...
<b>Arbeitsmarkt <sup>5)</sup></b>												
<b>Deutschland</b>												
Arbeitslose .....	+ 14,5	+ 14,8	+ 8,2	- 3,1	- 1,6	+ 0,8p	+ 2,3p	+ 3,9	- 0,3	- 1,6p	+ 0,1p	...
dar.: Männer .....	+ 10,3	+ 19,8	+ 10,1	- 1,5	+ 0,2	+ 2,5p	+ 4,0p	+ 3,1	- 0,9	- 1,6p	+ 0,3p	...
Jugendliche unter 20 Jahren ..	- 7,9	+ 2,0	+ 2,7	+ 5,4	+ 9,7	+ 11,1p	+ 10,5p	+ 24,1	+ 4,7	- 4,9p	- 8,9p	...
Ausländer .....	+ 21,6	+ 33,2	+ 17,1	+ 2,1	+ 3,4	+ 5,6p	+ 6,6p	+ 0,7	- 0,2	+ 1,4p	+ 2,4p	...
Arbeitslosenquote <sup>6)</sup> .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	...
Offene Stellen .....	- 1,8	- 21,6	+ 1,9	+ 14,2	+ 9,1	+ 2,7p	- 2,6p	- 1,5	- 4,3	- 5,6p	- 7,4p	...
Kurzarbeiter .....	- 62,9	+ 45,2	- 60,7	- 41,3	- 39,8	- 27,8p	- 18,4p	- 27,0	- 16,3	+ 34,7p	+ 12,7p	...
<b>Früheres Bundesgebiet</b>												
Arbeitslose .....	+ 7,0	+ 25,6	+ 12,6	- 0,8	+ 0,5	+ 1,5p	+ 1,9p	+ 3,9	- 0,2	- 2,1p	+ 0,1p	...
dar.: Männer .....	+ 9,5	+ 29,9	+ 14,5	- 1,5	- 0,2	+ 1,0p	+ 1,5p	+ 2,9	- 0,9	- 2,0p	+ 0,2p	...
Jugendliche unter 20 Jahren ..	+ 6,8	+ 16,5	+ 8,4	+ 3,8	+ 6,9	+ 7,2p	+ 8,2p	+ 21,8	+ 4,3	- 5,5p	- 6,5p	...
Ausländer .....	+ 22,2	+ 35,7	+ 18,6	+ 2,1	+ 3,4	+ 5,5p	+ 6,5p	+ 0,7	- 0,3	+ 1,4p	+ 2,5p	...
Arbeitslosenquote <sup>6)</sup> .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	...
Offene Stellen .....	- 2,4	- 24,8	- 4,0	+ 17,8	+ 12,3	+ 6,3p	+ 0,3p	- 2,0	- 4,7	- 7,4p	- 9,9p	...
Kurzarbeiter .....	+ 95,2	+ 171,0	- 64,1	- 43,8	- 48,4	- 31,6p	- 20,4p	- 28,7	- 27,5	+ 62,1p	+ 20,0p	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>												
Arbeitslose .....	+ 28,2	- 1,8	- 0,6	- 8,3	- 6,3	- 0,8p	+ 3,3p	+ 3,9	- 0,6	- 0,2p	+ 0,1p	...
dar.: Männer .....	+ 12,1	- 3,4	- 3,1	- 1,6	+ 1,7	+ 8,8p	+ 14,5p	+ 3,8	- 0,9	+ 0,1p	+ 0,7p	...
Jugendliche unter 20 Jahren ..	- 27,1	- 25,6	- 14,5	+ 11,0	+ 20,3	+ 25,7p	+ 19,4p	+ 32,4	+ 6,3	- 2,9p	- 16,5p	...
Ausländer .....	+ 12,9	- 6,2	- 19,3	+ 2,5	+ 4,1	+ 6,9p	+ 7,4p	+ 1,5	+ 0,8	+ 0,1p	+ 0,7p	...
Arbeitslosenquote <sup>6)</sup> .....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	...
Offene Stellen .....	+ 4,1	+ 10,5	+ 41,3	- 1,7	- 4,7	- 11,3p	- 12,8p	+ 1,1	- 2,2	+ 3,8p	+ 4,4p	...
Kurzarbeiter .....	- 77,1	- 51,0	- 46,6	- 36,9	- 26,0	- 20,1p	- 14,0p	- 24,0	+ 1,3	+ 4,1p	- 0,2p	...
<b>Unternehmen und Arbeits- stätten</b>												
<b>Deutschland</b>												
<b>Insolvenzen</b> .....	.	.	.	+ 14,3	+ 14,7	...	...	+ 11,3	- 8,5	...	...	...
Unternehmen .....	.	.	.	+ 9,8	+ 16,4	...	...	+ 8,0	- 4,1	...	...	...
Verarbeitendes Gewerbe .....	.	.	.	- 8,7	- 0,4	...	...	- 5,1	+ 3,8	...	...	...
Baugewerbe .....	.	.	.	+ 39,2	+ 26,3	...	...	+ 4,1	- 4,3	...	...	...
Handel; Instandhaltung und Repara- turen von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern .....	.	.	.	- 1,5	+ 17,6	...	...	+ 15,1	- 4,0	...	...	...
Gastgewerbe .....	.	.	.	+ 8,9	+ 44,6	...	...	+ 3,2	+ 9,2	...	...	...
Sonstige Wirtschaftszweige .....	.	.	.	+ 9,2	+ 3,9	...	...	+ 13,3	- 9,6	...	...	...
Übrige Gemeinschaftsdner <sup>7)</sup> .....	.	.	.	+ 29,4	+ 8,9	...	...	+ 22,3	- 21,5	...	...	...
<b>Früheres Bundesgebiet</b>												
<b>Insolvenzen</b> .....	.	.	.	+ 6,5	+ 10,2	...	...	+ 19,5	- 11,8	...	...	...
dar.: Unternehmen .....	.	.	.	+ 1,8	+ 10,7	...	...	+ 14,8	- 9,0	...	...	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>												
<b>Insolvenzen</b> .....	.	.	.	+ 52,8	+ 30,0	...	...	- 9,6	+ 3,0	...	...	...
dar.: Unternehmen .....	.	.	.	+ 48,8	+ 34,3	...	...	- 9,1	+ 11,8	...	...	...
Gewerbeanmeldungen .....	- 27,0	- 11,1	- 10,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Gewerbeabmeldungen .....	+ 20,8	- 0,8	- 0,2	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Angaben über die Bevölkerung sind in gesonderten Tabellen ab S. 732\* ff. dargestellt. - 2) Durchschnittsrechnungen der Erwerbstätigen. - 3) Mit Arbeitsort in Deutschland, im früheren Bundesgebiet bzw. in den neuen Bundesländern oder Berlin-Ost (Inlandskonzept). - 4) Mit Wohnort in Deutschland (Inländerkonzept). - Methodische Erläuterungen hierzu in WiSta 4/1990 und WiSta 8/1988. - 5) Ergebnisse der Statistik der Bundesanstalt für Arbeit. - 6) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 7) Natürliche Personen, Nachlasskonkurse.

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1992	1993	1994	1995						
					Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
Deutschland											
Viehbestand <sup>1)</sup>											
Rinder (einschl. Kälber)	1 000	16 207	15 897	15 962	.	.	.	.	.	16 098	.
Schweine	1 000	26 514	26 075	24 698	.	.	.	24 516	.	.	.
Gewerbliche Schlachtungen											
Rinder	1 000	5 467	4 662	4 188	342	312	361	302	336	313	272
Kälber	1 000	526	503	493	36	34	43	40	42	40	36
Schweine	1 000	39 544	39 790	38 922	3 285	2 936	3 312	2 924	3 439	3 163	3 084
Schlachtmenge	1 000 t	5 365	5 200	4 967	417	374	425	371	431	395	372
dar.: Rinder	1 000 t	1 719	1 496	1 343	109	100	115	96	108	101	87
Kälber	1 000 t	65	64	63	4	4	5	5	5	5	4
Schweine	1 000 t	3 559	3 620	3 540	302	269	303	268	316	288	279
Geflügel											
Eingelegte Bruteier <sup>2)</sup>	1 000	569 180	571 315	583 740	48 374	43 766	50 461	46 435	49 246	45 836	46 668
Geschlachtetes Geflügel <sup>3)</sup>	t	540 961	552 744	582 256	51 641	46 221	52 979	44 526	52 147	50 016	45 614
Hochsee- und Küstenfischerei											
Fangmenge (Inlandsanlandungen)	1 000 t	212	186	...	...	...	...	...	...	...	...
Früheres Bundesgebiet											
Viehbestand <sup>1)</sup>											
Rinder (einschl. Kälber)	1 000	13 377	13 086	13 066	.	.	.	.	.	13 176	.
Schweine	1 000	22 115	22 101	21 331	.	.	.	21 314	.	.	.
Gewerbliche Schlachtungen											
Rinder	1 000	5 170	4 407	3 876	313	285	330	277	309	287	252
Kälber	1 000	510	491	483	35	33	42	39	41	39	35
Schweine	1 000	34 737	35 123	33 645	2 819	2 497	2 816	2 507	2 931	2 703	2 661
Schlachtmenge	1 000 t	4 841	4 702	4 401	366	327	370	326	378	346	328
dar.: Rinder	1 000 t	1 634	1 421	1 251	101	92	106	89	100	93	81
Kälber	1 000 t	64	63	62	4	4	5	5	5	5	4
Schweine	1 000 t	3 123	3 199	3 069	260	230	258	231	270	247	242
Geflügel											
Eingelegte Bruteier <sup>2)</sup>	1 000	460 770	422 752	431 640	34 613	31 246	36 627	32 743	35 492	33 683	32 953
Geschlachtetes Geflügel <sup>3)</sup>	t	445 795	414 096	429 800	37 632	33 493	37 699	32 270	37 501	36 345	33 636
Neue Länder und Berlin-Ost											
Viehbestand <sup>1)</sup>											
Rinder (einschl. Kälber)	1 000	2 831	2 810	2 897	.	.	.	.	.	2 922	.
Schweine	1 000	4 400	3 974	3 367	.	.	.	3 202	.	.	.
Gewerbliche Schlachtungen											
Rinder	1 000	298	255	312	29	27	32	25	27	26	20
Kälber	1 000	15	12	10	1	1	1	1	1	0	1
Schweine	1 000	4 808	4 666	5 276	466	439	496	417	507	460	423
Schlachtmenge	1 000 t	524	499	566	51	48	54	45	54	49	43
dar.: Rinder	1 000 t	85	76	92	9	8	9	7	8	8	6
Kälber	1 000 t	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0
Schweine	1 000 t	436	421	472	42	39	45	38	46	41	38
Geflügel											
Eingelegte Bruteier <sup>2)</sup>	1 000	108 410	148 563	152 100	13 761	12 520	13 834	13 692	13 754	12 153	13 715
Geschlachtetes Geflügel <sup>3)</sup>	t	95 166	138 648	152 456	14 009	12 728	15 280	12 256	14 646	13 671	11 979
Produzierendes Gewerbe											
Früheres Bundesgebiet											
Produktionsindex f.d. Prod. Gew. <sup>4)</sup>											
Produzierendes Gewerbe (einschl. Bauhauptgewerbe)	1991=100	98,9	91,9	94,8	86,9	90,1	100,7	93,5	94,9	96,4	92,7
Energieversorgung	1991=100	101,1	99,3	100,3	119,9	104,5	113,0	98,8	94,5	90,6	88,9
Deutschland											
Elektrizitätserzeugung	Mill. kWh	536 740	525 426	525 911	...	...	...	...	...	...	...
Inlandsversorgung mit Elektrizität	Mill. kWh	488 570	484 024	484 898	...	...	...	...	...	...	...
Gaserzeugung	Mill. kWh	364 464	332 885	344 641	35 669	31 802	35 760	30 672	30 174	27 939	...
Inlandsversorgung mit Gas	Mill. kWh	789 648	801 770	840 714	117 391	86 938	99 056	69 647	62 781	50 478	...
Früheres Bundesgebiet											
Elektrizitätserzeugung	Mill. kWh	462 422	452 728	452 485	...	...	...	...	...	...	...
Inlandsversorgung mit Elektrizität	Mill. kWh	423 599	420 355	420 488	...	...	...	...	...	...	...
Gaserzeugung	Mill. kWh	324 410	309 654	323 697	33 518	29 946	33 826	29 013	28 289	26 123	...
Inlandsversorgung mit Gas	Mill. kWh	720 483	725 895	753 253	104 456	77 383	88 227	61 339	56 037	44 486	...
Neue Länder und Berlin-Ost											
Elektrizitätserzeugung	Mill. kWh	74 318	72 698	73 426	...	...	...	...	...	...	...
Inlandsversorgung mit Elektrizität	Mill. kWh	64 971	63 669	64 410	...	...	...	...	...	...	...
Gaserzeugung	Mill. kWh	40 054	23 230	20 944	2 151	1 856	1 934	1 659	1 885	1 816	...
Inlandsversorgung mit Gas	Mill. kWh	69 165	75 875	87 461	12 935	9 555	10 829	8 308	6 744	5 992	...

1) 1991 bis 1993: Viehzählung im Dezember. — 2) In Brütereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. — 3) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mind. 2 000 Tieren im Monat. — 4) Arbeitstaglich bereinigter Wert.

# Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum										
	Vorjahr			Vorjahresmonat				Vormonat			
	1992	1993	1994	April 95	Mai 95	Juni 95	Juli 95	April 95	Mai 95	Juni 95	Juli 95
	gegenüber			gegenüber				gegenüber			
	1991	1992	1993	April 94	Mai 94	Juni 94	Juli 94	März 95	April 95	Mai 95	Juni 95
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>											
<b>Deutschland</b>											
<b>Viehbestand 1)</b>											
Rinder (einschl. Kälber)	- 5,4	- 1,9	+ 0,4			+ 0,5					
Schweine	+ 1,7	- 1,7	- 5,3	- 3,6							
<b>Gewerbliche Schlachtungen</b>											
Rinder	- 19,5	- 14,7	- 10,2	- 9,7	- 3,0	- 2,5	+ 2,5	- 16,3	+ 11,0	- 6,7	- 13,0
Kälber	- 13,8	- 4,3	- 1,9	+ 10,2	- 4,8	+ 1,8	+ 4,3	- 6,1	+ 4,5	- 5,8	- 10,7
Schweine	- 6,3	+ 0,6	- 2,2	- 5,4	+ 2,3	- 1,3	+ 3,9	- 11,7	+ 17,6	- 8,0	- 2,5
Schlachtmenge	- 9,5	- 3,1	- 4,5	- 6,2	+ 1,5	- 1,9	+ 4,4	- 12,6	+ 16,2	- 8,4	- 6,0
dar.: Rinder	- 16,5	- 13,0	- 10,2	- 10,3	- 2,3	- 2,6	+ 3,0	- 16,4	+ 12,5	- 7,0	- 13,6
Kälber	- 10,9	- 1,9	- 0,5	+ 2,4	- 10,8	- 2,5	- 1,9	- 7,6	+ 5,7	- 4,4	- 12,4
Schweine	- 5,6	+ 1,7	- 2,2	- 5,0	+ 3,1	- 1,6	+ 5,0	- 11,4	+ 17,8	- 8,8	- 3,2
<b>Geflügel</b>											
Eingelegte Bruteier 2)	+ 5,8	+ 0,4	+ 2,2	- 1,8	- 4,6	- 0,8	- 4,8	- 8,0	+ 6,1	- 6,9	+ 1,8
Geschlachtetes Geflügel 3)	+ 6,1	+ 2,2	+ 5,3	- 2,5	+ 7,1	- 2,9	+ 3,2	- 16,0	+ 17,1	- 4,1	- 8,8
<b>Hochsee- und Küstenfischerei</b>											
Fangmenge (Inlandsanlandungen)	+ 6,0	- 12,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
<b>Viehbestand 1)</b>											
Rinder (einschl. Kälber)	- 3,6	- 2,2	- 0,2			- 0,1					
Schweine	+ 3,5	- 0,1	- 3,5	- 1,9							
<b>Gewerbliche Schlachtungen</b>											
Rinder	- 16,7	- 14,8	- 12,0	- 10,4	- 3,6	- 2,9	+ 1,9	- 15,9	+ 11,4	- 7,1	- 12,2
Kälber	- 9,3	- 3,8	- 1,6	+ 9,9	- 4,7	+ 2,6	+ 4,2	- 6,4	+ 5,0	- 4,9	- 11,2
Schweine	- 3,9	+ 1,1	- 4,2	- 6,1	+ 0,7	- 2,4	+ 3,3	- 11,0	+ 16,9	- 7,8	- 1,6
Schlachtmenge	- 7,3	- 2,9	- 6,4	- 6,9	+ 0,1	- 2,8	+ 3,8	- 11,9	+ 15,7	- 8,3	- 5,2
dar.: Rinder	- 14,4	- 13,0	- 12,0	- 10,9	- 2,9	- 3,0	+ 2,6	- 15,9	+ 12,8	- 7,4	- 12,8
Kälber	- 8,8	- 1,7	- 0,7	+ 2,6	- 10,6	- 2,1	- 1,7	- 7,3	+ 6,0	- 4,0	- 12,6
Schweine	- 3,1	+ 2,4	- 4,1	- 5,6	+ 1,5	- 2,7	+ 4,4	- 10,6	+ 17,1	- 8,6	- 2,3
<b>Geflügel</b>											
Eingelegte Bruteier 2)	- 2,1	- 8,3	+ 2,1	- 7,2	- 6,4	- 3,7	- 8,4	- 10,6	+ 8,4	- 5,1	- 2,2
Geschlachtetes Geflügel 3)	+ 0,9	- 7,1	+ 3,8	- 4,6	+ 4,1	- 4,2	- 0,4	- 14,4	+ 16,2	- 3,1	- 7,5
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
<b>Viehbestand 1)</b>											
Rinder (einschl. Kälber)	- 13,3	- 0,7	+ 3,1			+ 3,2					
Schweine	- 6,4	- 9,7	- 15,3	- 13,6							
<b>Gewerbliche Schlachtungen</b>											
Rinder	- 49,3	- 14,2	+ 22,3	- 0,9	+ 4,8	+ 2,2	+ 10,2	- 20,9	+ 6,7	- 2,3	- 22,3
Kälber	- 67,7	- 22,2	- 12,2	+ 27,2	- 10,1	- 36,0	+ 8,3	+ 8,6	- 16,4	- 41,8	+ 28,8
Schweine	- 20,8	- 2,9	+ 13,1	- 1,5	+ 12,8	+ 5,5	+ 7,7	- 16,0	+ 21,6	- 9,3	- 8,0
Schlachtmenge	- 25,6	- 4,8	+ 13,5	- 1,3	+ 12,7	+ 5,4	+ 9,1	- 17,0	+ 19,6	- 9,0	- 11,1
dar.: Rinder	- 43,6	- 11,1	+ 21,7	- 2,2	+ 6,3	+ 2,9	+ 9,6	- 22,4	+ 9,0	- 2,6	- 23,6
Kälber	- 64,5	- 14,7	+ 14,4	- 6,8	- 27,2	- 37,6	- 14,3	- 26,9	- 14,7	- 37,9	+ 16,7
Schweine	- 20,4	- 3,5	+ 12,1	- 1,1	+ 14,0	+ 6,0	+ 9,1	- 15,9	- 21,7	- 10,0	- 8,8
<b>Geflügel</b>											
Eingelegte Bruteier 2)	+ 61,4	+ 37,0	+ 2,4	+ 14,0	+ 0,5	+ 8,0	+ 5,1	- 1,0	+ 0,5	- 11,8	+ 12,9
Geschlachtetes Geflügel 3)	+ 39,9	+ 45,7	+ 10,0	+ 3,4	+ 15,5	+ 1,0	+ 14,8	- 19,8	+ 19,5	- 6,7	- 12,4
<b>Produzierendes Gewerbe</b>											
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
<b>Produktionsindex f.d. Prod. Gew. 4)</b>											
Produzierendes Gewerbe (einschl. Bauhauptgewerbe)	- 1,1	- 7,1	+ 3,2	± 0,0	+ 2,6	- 1,0	+ 0,9	- 7,1	+ 1,5	+ 1,6	- 3,8
Energieversorgung	+ 1,1	- 1,8	+ 1,0	- 1,1	+ 2,9	+ 3,1	- 1,1	- 12,6	- 4,4	- 4,1	- 1,9
<b>Deutschland</b>											
Elektrizitätserzeugung	-	- 2,1	+ 0,1	...	...	...	...	...	...	...	...
Inlandsversorgung mit Elektrizität	-	- 0,9	+ 0,1	...	...	...	...	...	...	...	...
Gaserzeugung	-	- 8,7	+ 3,5	+ 10,3	+ 14,5	+ 12,7	...	- 14,2	- 1,6	- 7,4	...
Inlandsversorgung mit Gas	-	+ 1,5	+ 4,9	- 2,3	+ 19,8	+ 12,2	...	- 29,7	- 9,9	- 19,6	...
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
Elektrizitätserzeugung	+ 0,8	- 2,1	- 0,1	...	...	...	...	...	...	...	...
Inlandsversorgung mit Elektrizität	- 0,3	- 0,8	± 0,0	...	...	...	...	...	...	...	...
Gaserzeugung	- 1,7	- 4,5	+ 4,5	+ 11,3	+ 14,7	+ 12,8	...	- 14,2	- 2,5	- 7,7	...
Inlandsversorgung mit Gas	- 0,8	+ 0,8	+ 3,8	- 4,8	+ 17,7	+ 11,5	...	- 30,5	- 8,6	- 20,6	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
Elektrizitätserzeugung	-	- 2,2	+ 0,7	...	...	...	...	...	...	...	...
Inlandsversorgung mit Elektrizität	-	- 2,0	+ 0,9	...	...	...	...	...	...	...	...
Gaserzeugung	-	- 42,0	- 9,8	- 5,2	+ 10,6	+ 11,5	...	- 14,2	+ 13,6	- 3,7	...
Inlandsversorgung mit Gas	-	+ 9,7	+ 15,3	+ 20,4	+ 40,3	+ 17,3	...	- 23,3	- 18,8	- 11,1	...

1) 1990 bis 1993: Viehzählung im Dezember. - 2) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. - 3) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mind. 2 000 Tieren im Monat. - 4) Arbeitstäglich bereinigter Wert.

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1992	1993	1994	1994						
					Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Produzierendes Gewerbe											
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup>											
Deutschland											
Beschäftigte <sup>2)</sup> .....	1 000	8 275	7 541	7 039	7 037,0	7 033,7	7 048,0	7 034,2	6 991,1	6 975,8	6 924,8
Tätige Inhaber und Angestellte <sup>3)</sup> .....	1 000	2 759	2 595	2 457	2 458	2 443	2 448	2 450	2 436	2 430	2 419
Arbeiter <sup>4)</sup> .....	1 000	5 517	4 947	4 583	4 579	4 591	4 600	4 585	4 555	4 546	4 506
Bergbau .....	1 000	235	196	174	174	173	174	172	170	169	167
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 000	8 040	7 345	6 866	6 863	6 860	6 874	6 862	6 821	6 806	6 758
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe .....	1 000	1 526	1 397	1 301	1 304	1 302	1 304	1 303	1 294	1 289	1 282
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe .....	1 000	4 393	3 992	3 699	3 693	3 689	3 695	3 690	3 671	3 667	3 641
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe .....	1 000	1 530	1 396	1 318	1 320	1 318	1 319	1 314	1 304	1 301	1 294
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe ..	1 000	591	561	547	546	552	557	556	551	549	541
Geleistete Arbeiterstunden <sup>2)</sup> .....	Mill. Std	8 615	7 574	7 177	617	560	571	626	601	618	561
Bruttolohnsumme <sup>2)</sup> .....	Mill. DM	244 404	226 850	219 112	19 007	18 008	18 231	17 889	18 419	23 132	18 876
Bruttogehaltsumme <sup>2)</sup> .....	Mill. DM	196 301	194 163	190 633	16 784	15 253	14 833	15 020	14 923	20 269	17 287
Kohleverbrauch <sup>2) 5)</sup> .....	1 000 t/SKE	45 310	39 743	37 780	9 090	.	.	8 823	.	.	9 784
Heizölverbrauch <sup>2)</sup> .....	1 000 t	12 607	11 510	11 154	2 546	.	.	2 267	.	.	3 140
Gasverbrauch <sup>2) 6)</sup> .....	Mill. m <sup>3</sup>	34 908	33 043	32 452	7 764	.	.	7 101	.	.	8 700
Stromverbrauch <sup>2)</sup> .....	Mill. kWh	216 651	206 459	208 754	17 402	16 803	17 120	17 993	18 077	18 244	17 438
Früheres Bundesgebiet											
Beschäftigte <sup>2)</sup> .....	1 000	7 333	6 805	6 368	6 364,7	6 361,3	6 376,3	6 363,6	6 325,5	6 311,5	6 267,3
Tätige Inhaber und Angestellte <sup>3)</sup> .....	1 000	2 450	2 360	2 245	2 245	2 232	2 237	2 240	2 228	2 222	2 213
Arbeiter <sup>4)</sup> .....	1 000	4 883	4 446	4 123	4 120	4 130	4 139	4 124	4 098	4 090	4 055
Bergbau .....	1 000	155	145	137	137	136	137	136	135	134	133
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 000	7 177	6 661	6 231	6 228	6 225	6 240	6 228	6 191	6 178	6 135
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe .....	1 000	1 343	1 257	1 180	1 184	1 181	1 183	1 182	1 173	1 169	1 163
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe .....	1 000	3 947	3 632	3 370	3 363	3 359	3 367	3 362	3 346	3 343	3 319
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe .....	1 000	1 381	1 282	1 206	1 207	1 206	1 207	1 202	1 193	1 190	1 184
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe ..	1 000	506	490	475	473	479	483	482	478	476	469
Geleistete Arbeiterstunden <sup>2)</sup> .....	Mill. Std	7 643	6 770	6 410	550	501	507	558	539	552	503
Bruttolohnsumme <sup>2)</sup> .....	Mill. DM	229 282	212 497	204 091	17 749	16 763	16 949	16 625	17 046	21 612	17 544
Bruttogehaltsumme <sup>2)</sup> .....	Mill. DM	185 813	184 340	180 276	15 935	14 399	13 986	14 172	13 996	19 206	16 358
Kohleverbrauch <sup>2) 5)</sup> .....	1 000 t/SKE	33 645	31 460	31 606	7 725	.	.	7 573	.	.	8 188
Heizölverbrauch <sup>2)</sup> .....	1 000 t	10 865	10 280	10 098	2 316	.	.	2 069	.	.	2 821
Gasverbrauch <sup>2) 6)</sup> .....	Mill. m <sup>3</sup>	28 767	28 324	28 958	6 998	.	.	6 402	.	.	7 676
Stromverbrauch <sup>2)</sup> .....	Mill. kWh	193 994	185 899	188 579	15 782	15 241	15 542	16 280	16 306	16 381	15 646
Neue Länder und Berlin-Ost											
Beschäftigte <sup>2)</sup> .....	1 000	943	736	671	672,3	672,5	671,7	670,5	665,6	664,3	657,5
Tätige Inhaber und Angestellte <sup>3)</sup> .....	1 000	309	235	212	213	211	210	210	208	208	206
Arbeiter <sup>4)</sup> .....	1 000	634	501	459	459	461	461	461	457	456	452
Bergbau .....	1 000	80	51	37	37	37	37	36	36	35	34
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 000	863	685	634	635	636	635	634	630	629	623
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe .....	1 000	183	140	121	120	120	121	121	121	120	119
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe .....	1 000	446	360	329	330	330	328	328	325	325	322
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe .....	1 000	148	114	112	112	113	112	112	111	111	110
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe ..	1 000	85	72	72	72	73	74	74	73	73	72
Geleistete Arbeiterstunden <sup>2)</sup> .....	Mill. Std	972	804	767	67	58	64	68	62	67	58
Bruttolohnsumme <sup>2)</sup> .....	Mill. DM	15 122	14 354	15 021	1 258	1 245	1 283	1 265	1 373	1 520	1 331
Bruttogehaltsumme <sup>2)</sup> .....	Mill. DM	10 488	9 822	10 357	849	855	848	848	927	1 063	929
Kohleverbrauch <sup>2) 5)</sup> .....	1 000 t/SKE	11 665	8 283	6 174	1 364	.	.	1 250	.	.	1 595
Heizölverbrauch <sup>2)</sup> .....	1 000 t	1 742	1 231	1 056	230	.	.	198	.	.	318
Gasverbrauch <sup>2) 6)</sup> .....	Mill. m <sup>3</sup>	6 141	4 720	3 495	767	.	.	699	.	.	1 024
Stromverbrauch <sup>2)</sup> .....	Mill. kWh	22 657	20 560	20 174	1 620	1 562	1 578	1 712	1 771	1 863	1 792

1) 1994 endgültige Ergebnisse. — 2) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. — 3) Einschl. mithelfender Familienangehöriger sowie Auszubildender in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen. — 4) Einschl. Auszubildender in gewerblichen Ausbildungsberufen. — 5) Heizwert  $H_u = 29,3078 \text{ GigaJoule/t} = 8,1410 \text{ kWh/m}^3$ . — 6) Brennwert  $H_o = 35,169 \text{ kJ/m}^3 = 9,7892 \text{ kWh/m}^3$ .

# Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum										
	Vorjahr			Vorjahresmonat				Vormonat			
	1992	1993	1994	Sept. 94	Okt. 94	Nov. 94	Dez. 94	Sept. 94	Okt. 94	Nov. 94	Dez. 94
	gegenüber			gegenüber				gegenüber			
	1991	1992	1993	Sept. 93	Okt. 93	Nov. 93	Dez. 93	Aug. 94	Sept. 94	Okt. 94	Nov. 94
<b>Produzierendes Gewerbe</b>											
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>											
<b>Deutschland</b>											
Beschäftigte <sup>2)</sup>	- 10,8	- 8,9	- 6,7	- 5,7	- 5,3	- 5,0	- 4,8	- 0,2	- 0,6	- 0,2	- 0,7
Tätige Inhaber und Angestellte <sup>3)</sup>	- 8,9	- 5,9	- 5,3	- 5,0	- 4,7	- 4,8	- 4,7	+ 0,1	- 0,8	- 0,3	- 0,5
Arbeiter <sup>4)</sup>	- 11,7	- 10,3	- 7,4	- 6,1	- 5,6	- 5,0	- 4,8	- 0,3	- 0,6	- 0,2	- 0,9
Bergbau	- 17,8	- 16,5	- 11,4	- 9,1	- 9,0	- 8,8	- 9,1	- 0,9	- 1,1	- 0,6	- 1,5
Verarbeitendes Gewerbe	- 10,5	- 8,6	- 6,5	- 5,6	- 5,2	- 4,9	- 4,7	- 0,2	- 0,6	- 0,2	- 0,7
Grundstoff- und Produktionsgüter-gewerbe	- 10,9	- 8,5	- 6,9	- 5,9	- 5,3	- 5,0	- 4,7	- 0,1	- 0,7	- 0,4	- 0,6
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	- 10,3	- 9,1	- 7,3	- 6,4	- 5,8	- 5,3	- 5,0	- 0,1	- 0,5	- 0,1	- 0,7
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	- 11,8	- 8,8	- 5,6	- 4,8	- 4,7	- 4,6	- 4,6	- 0,4	- 0,7	- 0,2	- 0,6
Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe	- 7,9	- 5,1	- 2,5	- 1,9	- 2,0	- 2,0	- 2,2	- 0,2	- 0,7	- 0,5	- 1,3
Geleistete Arbeiterstunden <sup>2)</sup>	- 8,0	- 12,1	- 5,2	- 3,8	- 6,1	- 2,9	- 2,9	+ 9,6	- 3,9	+ 2,8	- 9,2
Bruttolohnsumme <sup>2)</sup>	+ 0,4	- 7,2	- 3,4	- 2,6	- 2,5	- 2,5	- 2,4	- 1,9	+ 3,0	+ 25,6	- 18,4
Bruttogehaltssumme <sup>2)</sup>	+ 4,9	- 1,1	- 1,8	- 1,9	- 1,7	- 3,3	+ 2,5	+ 1,3	- 0,6	+ 35,8	- 14,7
Kohleverbrauch <sup>2) 5)</sup>	...	- 12,3	- 4,9	- 2,9 <sup>a)</sup>	.	.	- 6,4 <sup>b)</sup>	- 2,9 <sup>c)</sup>	.	.	+ 10,9 <sup>d)</sup>
Heizölverbrauch <sup>2)</sup>	...	- 8,7	- 3,0	- 5,6 <sup>a)</sup>	.	.	- 8,5 <sup>b)</sup>	- 10,9 <sup>c)</sup>	.	.	+ 38,5 <sup>d)</sup>
Gasverbrauch <sup>2) 6)</sup>	...	- 5,3	- 1,8	- 2,7 <sup>a)</sup>	.	.	+ 3,8 <sup>b)</sup>	- 8,5 <sup>c)</sup>	.	.	+ 22,5 <sup>d)</sup>
Stromverbrauch <sup>2)</sup>	- 3,2	- 4,7	+ 1,1	+ 2,7	+ 1,0	+ 2,7	+ 4,8	+ 5,1	+ 0,5	+ 0,9	- 4,4
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
Beschäftigte <sup>2)</sup>	- 2,4	- 7,2	- 6,4	- 5,6	- 5,2	- 4,9	- 4,7	- 0,2	- 0,6	- 0,2	- 0,7
Tätige Inhaber und Angestellte <sup>3)</sup>	+ 0,2	- 3,7	- 4,9	- 4,7	- 4,5	- 4,5	- 4,4	+ 0,1	- 0,5	- 0,3	- 0,4
Arbeiter <sup>4)</sup>	- 3,7	- 9,0	- 7,3	- 6,1	- 5,6	- 5,1	- 4,9	- 0,4	- 0,6	- 0,2	- 0,9
Bergbau	- 5,8	- 6,8	- 5,6	- 5,5	- 5,4	- 5,3	- 5,5	- 0,7	- 0,8	- 0,5	- 0,9
Verarbeitendes Gewerbe	- 2,3	- 7,2	- 6,4	- 5,6	- 5,2	- 4,9	- 4,7	- 0,2	- 0,6	- 0,2	- 0,7
Grundstoff- und Produktionsgüter-gewerbe	- 2,1	- 6,4	- 6,1	- 5,3	- 4,9	- 4,7	- 4,5	- 0,1	- 0,8	- 0,4	- 0,5
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	- 2,6	- 8,0	- 7,2	- 6,3	- 5,7	- 5,2	- 5,0	- 0,1	- 0,5	- 0,1	- 0,7
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	- 2,6	- 7,2	- 5,9	- 5,2	- 5,1	- 5,0	- 5,0	- 0,4	- 0,7	- 0,3	- 0,5
Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe	- 0,6	- 3,3	- 3,0	- 2,6	- 2,6	- 2,5	- 2,7	- 0,2	- 0,7	- 0,5	- 1,4
Geleistete Arbeiterstunden <sup>2)</sup>	- 3,9	- 11,4	- 5,3	- 3,9	- 5,8	- 3,0	- 2,7	+ 10,1	- 3,4	+ 2,3	- 8,7
Bruttolohnsumme <sup>2)</sup>	+ 1,6	- 7,3	- 4,0	- 3,2	- 3,1	- 3,2	- 2,9	- 1,9	+ 2,5	+ 26,8	- 18,8
Bruttogehaltssumme <sup>2)</sup>	+ 5,9	- 0,8	- 2,2	- 2,2	- 2,1	- 3,8	+ 2,3	+ 1,3	- 1,2	+ 37,2	- 14,8
Kohleverbrauch <sup>2) 5)</sup>	- 5,3	- 6,5	+ 0,5	+ 1,1 <sup>a)</sup>	.	.	- 1,6 <sup>b)</sup>	- 2,0 <sup>c)</sup>	.	.	+ 8,1 <sup>d)</sup>
Heizölverbrauch <sup>2)</sup>	- 2,1	- 5,4	- 1,8	- 5,1 <sup>a)</sup>	.	.	- 7,0 <sup>b)</sup>	- 10,7 <sup>c)</sup>	.	.	+ 36,4 <sup>d)</sup>
Gasverbrauch <sup>2) 6)</sup>	- 2,8	- 1,5	+ 2,2	+ 1,5 <sup>a)</sup>	.	.	+ 3,6 <sup>b)</sup>	- 8,5 <sup>c)</sup>	.	.	+ 19,9 <sup>d)</sup>
Stromverbrauch <sup>2)</sup>	- 0,9	- 4,2	+ 1,4	+ 2,7	+ 1,2	+ 2,7	+ 4,8	+ 4,8	+ 0,2	+ 0,5	- 4,5
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
Beschäftigte <sup>2)</sup>	- 46,4	- 21,9	- 8,8	- 6,8	- 6,0	- 5,7	- 5,4	- 0,2	- 0,7	- 0,2	- 1,0
Tätige Inhaber und Angestellte <sup>3)</sup>	- 47,0	- 23,9	- 9,9	- 8,5	- 7,5	- 7,3	- 7,4	- 0,4	- 0,6	- 0,1	- 1,0
Arbeiter <sup>4)</sup>	- 46,1	- 20,9	- 8,3	- 5,9	- 5,3	- 4,9	- 4,5	- 0,1	- 0,8	- 0,2	- 1,0
Bergbau	- 34,1	- 35,5	- 27,9	- 20,2	- 20,6	- 20,1	- 20,9	- 1,6	- 1,9	- 0,8	- 3,8
Verarbeitendes Gewerbe	- 47,3	- 20,6	- 7,4	- 5,9	- 5,0	- 4,7	- 4,4	- 0,1	- 0,7	- 0,2	- 0,9
Grundstoff- und Produktionsgüter-gewerbe	- 46,2	- 23,9	- 13,5	- 11,6	- 9,2	- 7,9	- 7,0	- 0,2	- 0,1	- 0,2	- 0,8
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	- 47,4	- 19,3	- 8,4	- 7,3	- 6,4	- 6,2	- 5,7	- 0,1	- 0,8	- 0,2	- 0,9
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	- 53,0	- 23,4	- 1,8	- 0,1	+ 0,0	- 0,4	- 1,1	- 0,0	- 0,6	+ 0,0	- 1,0
Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe	- 35,9	- 15,7	+ 0,6	+ 3,2	+ 1,9	+ 1,3	+ 1,4	- 0,2	- 0,9	- 0,3	- 0,9
Geleistete Arbeiterstunden <sup>2)</sup>	- 31,4	- 17,3	- 4,6	- 2,6	- 7,9	- 2,1	- 4,2	+ 5,3	- 8,2	+ 7,4	- 13,0
Bruttolohnsumme <sup>2)</sup>	- 15,1	- 5,1	+ 4,6	+ 5,6	+ 5,3	+ 8,2	+ 5,2	- 1,4	+ 8,6	+ 10,7	- 12,4
Bruttogehaltssumme <sup>2)</sup>	- 10,9	- 6,3	+ 5,4	+ 4,3	+ 4,8	+ 6,8	+ 5,5	+ 0,0	+ 9,3	+ 14,6	- 12,6
Kohleverbrauch <sup>2) 5)</sup>	...	- 29,0	- 25,5	- 21,7 <sup>a)</sup>	.	.	- 24,9 <sup>b)</sup>	- 8,4 <sup>c)</sup>	.	.	+ 27,6 <sup>d)</sup>
Heizölverbrauch <sup>2)</sup>	...	- 29,4	- 14,2	- 10,5 <sup>a)</sup>	.	.	- 19,8 <sup>b)</sup>	- 13,7 <sup>c)</sup>	.	.	+ 60,7 <sup>d)</sup>
Gasverbrauch <sup>2) 6)</sup>	...	- 23,1	- 26,0	- 29,5 <sup>a)</sup>	.	.	+ 4,9 <sup>b)</sup>	- 8,9 <sup>c)</sup>	.	.	+ 46,5 <sup>d)</sup>
Stromverbrauch <sup>2)</sup>	- 18,9	- 9,3	- 1,9	+ 2,4	- 0,9	+ 3,1	+ 5,1	+ 8,5	+ 3,4	+ 5,2	- 3,8

1) 1994 endgültige Ergebnisse. — 2) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. — 3) Einschl. mithelfender Familienangehöriger sowie Auszubildender in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen. — 4) Einschl. Auszubildender in gewerblichen Ausbildungsberufen. — 5) Heizwert  $H_u = 29.3076 \text{ GigaJoule/t} = 8.1410 \text{ kWh/m}^3$ . — 6) Brennwert  $H_o = 35.169 \text{ kJ/m}^3 = 9.7692 \text{ kWh/m}^3$ .

a) 3. Vj 1994 gegenüber 3. Vj 1993. — b) 4. Vj 1994 gegenüber 4. Vj 1993. — c) 3. Vj 1994 gegenüber 2. Vj 1994. — d) 4. Vj 1994 gegenüber 3. Vj 1994.

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1992	1993	1994	1995						
					März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Produzierendes Gewerbe Deutschland											
Index des Auftragseingangs für											
das Verarbeitende Gewerbe .....	1991 = 100	97,3	90,5	98,0	116,9	92,7	102,4	99,4	96,3	92,4r	103,2
Vorleistungsgüterproduzenten .....	1991 = 100	98,0	91,3	99,4	119,8	99,5	106,7	105,3	96,8	95,1r	102,2
Investitionsgüterproduzenten .....	1991 = 100	96,4	90,3	98,6	114,9	87,5	102,8	99,0	102,5	91,2r	106,5
Gebrauchsgüterproduzenten .....	1991 = 100	95,3	84,1	91,3	106,8	85,4	94,5	87,4	82,7	76,8r	91,5
Verbrauchsgüterproduzenten .....	1991 = 100	100,2	96,2	96,6	124,3	86,6	87,2	84,0	85,6	106,5r	112,2
Produktionsindex für das											
Produzierende Gewerbe 1)											
Produzierendes Gewerbe .....	1991 = 100	98,9	92,8	97,0	103,9	96,5	98,2	100,0	95,1	88,7	100,8
(einschl. Bauhauptgewerbe)											
Bergbau und Gewinnung von											
Steinen und Erden .....	1991 = 100	92,6	85,7	82,8	83,5	76,5	81,1	79,5	81,6	79,4	84,0
Verarbeitendes Gewerbe .....	1991 = 100	97,7	90,1	93,9	102,3	93,7	95,5	98,1	92,1	85,0	98,0
Vorleistungsgüterproduzenten .....	1991 = 100	98,9	92,4	98,3	108,3	101,3	101,7	103,5	99,2	91,5	102,7
(ohne Energieversorgung)											
Investitionsgüterproduzenten .....	1991 = 100	95,2	85,6	87,5	94,0	84,1	87,5	92,7	85,8	77,7	91,5
Gebrauchsgüterproduzenten .....	1991 = 100	98,5	85,9	89,8	101,0	88,7	91,6	91,2	76,0	65,0	92,4
Verbrauchsgüterproduzenten .....	1991 = 100	98,1	95,1	95,1	99,2	91,9	94,1	93,8	93,0	93,5	98,4
Produktion ausgewählter Erzeugnisse											
Steinkohle (Förderung) .....	1 000 t	65 906	58 282	52 403	5 088	3 874	4 523	4 227	4 487	4 610	...
Braunkohle, roh (Förderung) .....	1 000 t	241 745	221 748	207 131	16 909	13 132	15 604	15 187	14 804	14 974	...
Erdöl, roh .....	1 000 t	3 304	3 051	2 946	257	256	258	247	253	213	...
Zement (ohne Zementklinker) .....	1 000 t	37 194	36 801	40 265	3 374	3 306	3 731	3 527	3 680	3 361	...
Roheisen für die Stahlerzeugung .....	1 000 t	27 586	26 322	29 202	2 659	2 559	2 541	2 505	2 568	2 279	...
Stahlrohblöcke und -brammen .....	1 000 t	38 819	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Flüssigstahl unlegiert .....	1 000 t	...	...	...	3 017	2 871	2 925	2 845	2 813	2 579	...
Synthetische Filamente und Spinn-											
fasern .....	1 000 t	...	...	...	28	27	35	32	31	24	...
Motorenbenzin .....	1 000 t	25 329	26 733	26 419	2 012	1 763	1 904	1 995	2 079	1 733	...
Heizöl .....	1 000 t	42 210	42 744	42 481	3 137	2 999	3 624	2 689	3 004	2 575	...
Schnittholz .....	1 000 m³	13 135	11 557	13 232	1 236	1 122	1 257	1 278	1 241	1 176	...
Personenkraftwagen											
mit Fremdzündung											
von 1 500 cm³ oder weniger .....	1 000 St	...	...	...	67	58	79	72	33	52	...
von mehr als 1 500 cm³ .....	1 000 St	...	...	...	289	240	270	260	192	162	...
mit Selbstzündung .....	1 000 St	...	...	...	87	75	88	82	52	61	...
Fernsehempfangsgeräte 2) .....	1 000 St	—	2 815	3 256	747	556	588	797	562	240	...
Digitale Datenverarbeitungsgeräte .....	1 000 St	...	...	...	94	87	99	97	92	88	...
Digitale Verarbeitungseinheiten .....	1 000 St	...	...	...	111	94	113	97	88	97	...
Ein- oder Ausgabereinheiten .....	1 000 St	...	...	...	286	248	380	326	378	366	...
Andere Geräte für die Datenver-											
arbeitung .....	1 000 St	...	...	...	5	5	6	5	5	5	...
Teile und Zubehör für Datenverarbeitungs-											
geräte und ihre Einheiten .....	1 000 DM	...	...	...	204 080	155 051	222 246	214 089	201 694	184 090	...
Baumwollgarn .....	t	168 157	151 971	152 351	13 480	11 288	12 488	11 181	10 007	7 539	...
Würste u.ä. Erzeugnisse, Zubereitungen											
aus Fleisch .....	t	...	...	...	171 522	145 066	169 784	161 320	147 388	169 405	...
Zigaretten .....	Mill. St.	—	...	222 676	17 574	13 964	16 739	17 538	17 997	18 867	...
Gesamtumsatz 3) 4) 5)											
Bergbau .....	Mrd. DM	2 048,6	1 920,1	1 988,5	...	...	...	...	...	...	...
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mill. DM	35 157	33 760	33 240	...	...	...	...	...	...	...
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mrd. DM	2 013,4	1 886,3	1 955,3	...	...	...	...	...	...	...
Grundstoff- und Produktionsgüter-											
gewerbe .....	Mill. DM	516 452	491 088	526 000	...	...	...	...	...	...	...
Investitionsgüter produzierendes											
Gewerbe .....	Mill. DM	962 642	875 180	905 699	...	...	...	...	...	...	...
Verbrauchsgüter produzierendes											
Gewerbe .....	Mill. DM	287 740	274 946	276 590	...	...	...	...	...	...	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe .....	Mill. DM	246 601	245 121	247 002	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Auslandsumsatz 6)	Mill. DM	536 270	501 369	544 391	...	...	...	...	...	...	...

1) Arbeitstäglich bereinigter Wert. — 2) Ab 1995 einschl. Videomonitoren und Videoprojektoren. — 3) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. — 4) Ohne Umsatzsteuer. — 5) 1994 endgültige Ergebnisse. — 6) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren.



# Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum										
	Vorjahr			Vorjahresmonat				Vormonat			
	1992	1993	1994	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95
	gegenüber			gegenüber				gegenüber			
	1991	1992	1993	Juni 94	Juli 94	Aug. 94	Sept. 94	Mai 95	Juni 95	Juli 95	Aug. 95
<b>Produzierendes Gewerbe Deutschland</b>											
Index des Auftragseingangs für											
das Verarbeitende Gewerbe .....	- 2,7	- 7,0	+ 8,3	- 1,8	+ 5,0	+ 1,2r	- 3,5	- 2,9	- 3,1	- 4,0r	+ 11,7
Vorleistungsgüterproduzenten .....	- 2,0	- 6,8	+ 8,9	+ 1,6	+ 4,6	+ 1,9r	- 4,2	- 1,3	- 8,1	- 1,8r	+ 7,5
Investitionsgüterproduzenten .....	- 3,6	- 6,3	+ 9,2	- 4,9	+ 8,4	+ 2,2r	- 1,9	- 3,7	+ 3,5	- 11,0r	+ 16,8
Gebrauchsgüterproduzenten .....	- 4,7	- 11,8	+ 8,6	- 6,8	- 1,0	- 3,6r	- 5,1	- 7,5	- 5,4	- 7,1r	+ 19,1
Verbrauchsgüterproduzenten .....	+ 0,2	- 4,0	+ 0,4	- 0,7	+ 0,5	- 0,7r	- 3,9	- 3,7	+ 1,9	+ 24,4r	+ 5,4
Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe <sup>1)</sup>											
Produzierendes Gewerbe .....	- 1,1	- 6,2	+ 4,5	± 0,0	+ 1,5	- 0,8	- 3,8	+ 1,8	- 4,9	- 6,7	+ 13,6
(einschl. Bauhauptgewerbe)											
Bergbau und Gewinnung von											
Steinen und Erden .....	- 7,4	- 7,5	- 3,4	- 4,0	+ 3,6	+ 1,4	- 2,9	- 2,0	+ 2,6	- 2,7	+ 5,8
Verarbeitendes Gewerbe .....	- 2,3	- 7,8	+ 4,2	+ 1,0	+ 2,4	± 0,0	- 3,6	+ 2,7	- 6,1	- 7,7	+ 15,3
Vorleistungsgüterproduzenten .....	- 1,1	- 6,6	+ 6,4	+ 2,9	+ 4,5	- 0,3	- 2,7	+ 1,8	- 4,2	- 7,8	+ 12,2
(ohne Energieversorgung)											
Investitionsgüterproduzenten .....	- 4,8	- 10,1	+ 2,2	- 0,5	+ 2,6	+ 1,4	- 5,2	+ 5,9	- 7,4	- 9,4	+ 17,8
Gebrauchsgüterproduzenten .....	- 1,5	- 12,8	+ 4,5	- 2,8	- 3,7	- 2,3	- 7,5	- 0,4	- 16,7	- 14,5	+ 42,2
Verbrauchsgüterproduzenten .....	- 1,9	- 3,1	± 0,0	- 0,2	- 0,2	± 0,0	- 0,8	- 0,3	- 0,9	+ 0,5	+ 5,2
Produktion ausgewählter Erzeugnisse											
Steinkohle (Förderung) .....	- 0,8	- 11,6	- 10,1	...	...	...	...	- 6,5	+ 6,2	+ 2,8	...
Braunkohle, roh (Förderung) .....	...	- 8,3	- 6,6	...	...	...	...	- 2,7	- 2,5	+ 1,2	...
Erdöl, roh .....	...	- 7,7	- 3,4	...	...	...	...	- 4,3	+ 2,4	- 15,8	...
Zement (ohne Zementklinker) .....	+ 8,6	- 1,3	+ 9,7	...	...	...	...	- 5,5	+ 4,3	- 8,7	...
Roh Eisen für die Stahlerzeugung .....	- 7,7	- 4,6	+ 10,9	...	...	...	...	- 1,4	+ 2,5	- 11,3	...
Stahlrohblöcke und -brammen .....	- 5,2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Flüssigstahl unlegiert .....	...	...	...	...	...	...	...	- 2,7	- 1,2	- 8,3	...
Synthetische Filamente und Spinn- fasern .....	...	...	...	...	...	...	...	- 5,7	- 4,8	- 21,1	...
Motorenbenzin .....	+ 4,2	+ 5,5	- 1,2	...	...	...	...	+ 4,8	+ 4,2	- 16,6	...
Heizöl .....	...	+ 1,3	± 0,0	...	...	...	...	- 25,8	+ 11,7	- 14,3	...
Schnittholz .....	+ 0,6	- 12,0	+ 14,8	...	...	...	...	+ 1,7	- 2,9	- 5,2	...
Personenkraftwagen											
mit Fremdzündung											
von 1 500 cm <sup>3</sup> oder weniger .....	...	...	...	...	...	...	...	- 8,9	- 41,7	+ 57,6	...
von mehr als 1 500 cm <sup>3</sup> .....	...	...	...	...	...	...	...	- 3,7	- 26,2	- 15,6	...
mit Selbstzündung .....	...	...	...	...	...	...	...	- 6,8	- 37,8	+ 17,3	...
Fernsehempfangsgeräte <sup>2)</sup> .....	-	...	+ 15,7	...	...	...	...	+ 35,5	- 29,5	- 5,7	...
Digitale Datenverarbeitungsgeräte .....	...	...	...	...	...	...	...	- 2,0	- 7,2	- 4,4	...
Digitale Verarbeitungseinheiten .....	...	...	...	...	...	...	...	- 14,2	- 7,2	+ 10,2	...
Ein- oder Ausgabeeinheiten .....	...	...	...	...	...	...	...	- 14,2	+ 3,7	- 3,2	...
Andere Geräte für die Datenver- arbeitung .....	...	...	...	...	...	...	...	- 16,7	± 0,0	± 0,0	...
Teile und Zubehör für Datenverar- beitungsgeräte und ihre Einheiten .....	...	...	...	...	...	...	...	- 3,7	- 5,8	- 8,7	...
Baumwollgarn .....	- 8,8	- 9,6	- 9,0	...	...	...	...	- 10,3	- 10,5	- 24,7	...
Würste u.ä. Erzeugnisse, Zuberei- tungen aus Fleisch .....	...	...	...	...	...	...	...	- 5,0	- 8,6	+ 14,9	...
Zigaretten .....	-	-	+ 8,8	...	...	...	...	+ 4,8	+ 2,6	+ 4,8	...
Gesamtumsatz <sup>3) 4) 5)</sup> .....	+ 0,1	- 6,3	+ 3,6	...	...	...	...	+ 4,8	...	...	...
Bergbau .....	- 9,2	- 4,0	- 1,5	...	...	...	...	...	...	...	...
Verarbeitendes Gewerbe											
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe .....	- 1,0	- 4,9	+ 7,1	...	...	...	...	...	...	...	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe .....	+ 0,9	- 9,1	+ 3,5	...	...	...	...	...	...	...	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe .....	+ 0,1	- 4,4	+ 0,6	...	...	...	...	...	...	...	...
Nahrungs- und Genußmittelge- werbe .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Auslandsumsatz <sup>6)</sup> .....	- 0,1	- 6,5	+ 8,6	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Arbeitstäglich bereinigter Wert. — 2) Ab 1995 einschl. Videomonitoren und Videoprojektoren. — 3) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. — 4) Ohne Umsatzsteuer. — 5) 1994 endgültige Ergebnisse. — 6) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren.

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1992	1993	1994	1995						
					März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Produzierendes Gewerbe											
Früheres Bundesgebiet											
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe .....	1991 = 100	97,5	89,9	97,1	114,9	91,1	99,6	97,8	95,8	90,6	103,0
Vorleistungsgüterproduzenten .....	1991 = 100	98,4	90,9	98,4	116,8	97,1	103,9	102,3	94,6	92,4	99,5
Investitionsgüterproduzenten .....	1991 = 100	96,6	89,7	98,0	113,4	86,6	98,9	99,1	104,1	90,2	109,7
Gebrauchsgüterproduzenten .....	1991 = 100	95,0	82,7	89,3	105,2	84,2	93,2	85,9	82,2	75,1	90,5
Verbrauchsgüterproduzenten .....	1991 = 100	100,9	96,7	97,0	125,0	86,2	86,6	83,4	86,0	106,7	112,8
Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe 1)											
Produzierendes Gewerbe .....	1991 = 100	98,9	91,9	94,8	100,7	93,5	94,9	96,4	92,7	84,8	97,0
(einschl. Bauhauptgewerbe)											
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	1991 = 100	99,2	92,4	90,8	92,7	84,1	90,4	89,0	92,0	87,6	93,2
Verarbeitendes Gewerbe .....	1991 = 100	98,1	90,3	93,3	100,1	92,1	93,5	95,7	91,3	83,0	95,6
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energieversorgung) .....	1991 = 100	100,0	93,7	98,8	106,5	100,1	101,7	100,3	98,7	89,3	100,9
Investitionsgüterproduzenten .....	1991 = 100	95,4	84,6	86,0	92,4	82,8	85,8	91,0	84,9	75,3	89,3
Gebrauchsgüterproduzenten .....	1991 = 100	98,5	85,3	88,7	99,9	87,5	90,5	89,9	76,3	63,3	91,1
Verbrauchsgüterproduzenten .....	1991 = 100	97,7	93,8	93,3	95,5	88,2	90,6	90,7	90,9	90,5	94,6
Gesamtumsatz 2) 3) 4) .....	Mrd. DM	1 955,6	1 822,0	1 873,6	...	...	...	...	...	...	...
Bergbau .....	Mill. DM	28 170	27 881	28 093	...	...	...	...	...	...	...
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mrd. DM	1 927,5	1 794,1	1 845,5	...	...	...	...	...	...	...
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe .....	Mill. DM	495 153	468 529	498 310	...	...	...	...	...	...	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe .....	Mill. DM	926 685	836 698	860 226	...	...	...	...	...	...	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe .....	Mill. DM	277 746	263 879	262 409	...	...	...	...	...	...	...
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe dar.: Auslandsumsatz 5) .....	Mill. DM	227 869	224 995	224 601	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Auslandsumsatz 5) .....	Mill. DM	523 391	489 393	531 313	...	...	...	...	...	...	...
Neue Länder und Berlin-Ost											
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe .....	1991 = 100	91,9	104,9	122,6	171,8	133,9	176,4	144,9	113,3	146,4	136,3
Vorleistungsgüterproduzenten .....	1991 = 100	89,2	102,4	128,0	178,0	150,1	167,0	167,5	139,7	153,8	159,8
Investitionsgüterproduzenten .....	1991 = 100	93,7	104,7	111,4	172,5	118,2	200,6	122,7	89,9	141,9	113,2
Gebrauchsgüterproduzenten .....	1991 = 100	113,8	162,3	212,4	202,5	163,9	173,9	180,1	112,8	177,6	164,3
Verbrauchsgüterproduzenten .....	1991 = 100	82,7	80,8	87,0	106,6	97,7	101,8	100,8	76,7	101,2	96,4
Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe 1)											
Produzierendes Gewerbe .....	1991 = 100	101,1	111,1	130,6	138,8	130,7	138,6	140,9	126,5	140,4	147,6
(einschl. Bauhauptgewerbe)											
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	1991 = 100	72,8	65,4	62,0	50,9	52,1	49,8	49,3	45,4	48,9	52,6
Verarbeitendes Gewerbe .....	1991 = 100	99,8	110,1	131,7	148,7	135,0	149,1	152,3	129,3	146,4	158,9
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energieversorgung) .....	1991 = 100	91,6	94,9	111,5	127,9	121,4	126,1	129,9	115,1	126,2	134,6
Investitionsgüterproduzenten .....	1991 = 100	93,3	106,7	120,1	131,5	111,9	132,0	136,7	114,7	131,7	145,3
Gebrauchsgüterproduzenten .....	1991 = 100	106,4	140,3	168,4	240,8	220,4	218,8	232,2	103,4	229,0	238,7
Verbrauchsgüterproduzenten .....	1991 = 100	101,0	102,8	122,0	115,1	108,1	122,1	116,5	103,6	109,4	121,4
Gesamtumsatz 2) 3) 4) .....	Mrd. DM	93,0	98,1	114,9	...	...	...	...	...	...	...
Bergbau .....	Mill. DM	6 987	5 880	5 147	...	...	...	...	...	...	...
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mrd. DM	86,0	92,2	109,7	...	...	...	...	...	...	...
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe .....	Mill. DM	21 298	22 559	27 690	...	...	...	...	...	...	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe .....	Mill. DM	35 957	38 481	45 473	...	...	...	...	...	...	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe .....	Mill. DM	9 994	11 067	14 180	...	...	...	...	...	...	...
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe dar.: Auslandsumsatz 5) .....	Mill. DM	18 732	20 126	22 401	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Auslandsumsatz 5) .....	Mill. DM	12 878	11 976	13 079	...	...	...	...	...	...	...

1) Arbeitstaglich bereinigter Wert. — 2) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. — 3) Ohne Umsatzsteuer. — 4) 1994 endgültige Ergebnisse. — 5) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren.

# Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum										
	Vorjahr			Vorjahresmonat				Vormonat			
	1992	1993	1994	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95
	gegenüber			gegenüber				gegenüber			
	1991	1992	1993	Juni 94	Juli 94	Aug. 94	Sept. 94	Mai 95	Juni 95	Juli 95	Aug. 95
<b>Produzierendes Gewerbe</b>											
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
Index des Auftragsengangs für											
das Verarbeitende Gewerbe . . . . .	- 2,5	- 7,8	+ 8,0	- 2,4r	+ 5,4	+ 0,3	- 2,7	- 1,8	- 2,0	- 5,4	+ 13,7
Vorleistungsgüterproduzenten . . . . .	- 1,6	- 7,6	+ 8,3	- 0,3	+ 3,3	+ 0,2	- 5,5	- 1,5	- 7,5	- 2,3	+ 7,7
Investitionsgüterproduzenten . . . . .	- 3,4	- 7,1	+ 9,3	- 4,3	+ 10,4	+ 2,2	+ 1,2	+ 0,2	+ 5,0	- 13,4	+ 21,6
Gebrauchsgüterproduzenten . . . . .	- 5,0	- 12,9	+ 8,0	- 6,2	+ 0,4	- 3,7	- 3,5	- 7,8	- 4,3	- 8,6	+ 20,5
Verbrauchsgüterproduzenten . . . . .	+ 0,9	- 4,2	+ 0,3	- 1,4	+ 0,6	- 1,2	- 4,1	- 3,7	+ 3,1	+ 24,1	+ 5,7
Produktionsindex für das											
Produzierende Gewerbe <sup>1)</sup>											
Produzierendes Gewerbe . . . . .	- 1,1	- 7,1	+ 3,2	- 1,0	+ 0,9	- 2,9	- 4,4	+ 1,6	- 3,8	- 8,5	+ 14,4
(einschl. Bauhauptgewerbe)											
Bergbau und Gewinnung von											
Steinen und Erden . . . . .	- 0,8	- 6,9	- 1,7	+ 1,6	+ 7,1	+ 4,5	- 3,5	- 1,5	+ 3,4	- 4,8	+ 6,4
Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	- 1,9	- 8,0	+ 3,3	- 0,6	+ 1,3	- 2,7	- 4,6	+ 2,4	- 4,6	- 9,1	+ 15,2
Vorleistungsgüterproduzenten . . . . .	0	- 6,3	+ 5,4	+ 0,7	+ 2,5	- 3,9	- 4,0	+ 1,6	- 1,6	- 9,5	+ 13,0
(ohne Energieversorgung)											
Investitionsgüterproduzenten . . . . .	- 4,6	- 11,3	+ 1,7	- 0,5	+ 2,8	+ 0,3	- 5,5	+ 6,1	- 6,7	- 11,3	+ 18,6
Gebrauchsgüterproduzenten . . . . .	- 1,5	- 13,4	+ 4,0	- 2,9	- 2,2	- 3,7	- 7,9	- 0,7	- 15,1	- 17,0	+ 43,9
Verbrauchsgüterproduzenten . . . . .	- 2,3	- 4,0	+ 0,5	- 2,3	- 1,2	- 2,2	- 2,8	+ 0,1	+ 0,2	- 0,4	+ 4,5
Gesamtumsatz <sup>2) 3) 4)</sup> . . . . .	+ 0,3	- 6,8	+ 2,8	...	...	...	...	...	...	...	...
Bergbau . . . . .	- 2,0	- 1,0	+ 0,8	...	...	...	...	...	...	...	...
Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	+ 0,3	- 6,9	+ 2,9	...	...	...	...	...	...	...	...
Grundstoff- und Produktionsgüter-											
gewerbe . . . . .	- 0,7	- 5,4	+ 6,4	...	...	...	...	...	...	...	...
Investitionsgüter produzierendes											
Gewerbe . . . . .	+ 0,8	- 9,7	+ 2,8	...	...	...	...	...	...	...	...
Verbrauchsgüter produzierendes											
Gewerbe . . . . .	- 0,1	- 5,0	- 0,6	...	...	...	...	...	...	...	...
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .	+ 1,3	- 1,3	- 0,2	...	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Auslandsumsatz <sup>5)</sup> . . . . .	+ 0,1	- 6,5	+ 8,6	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
Index des Auftragsengangs für das											
Verarbeitende Gewerbe . . . . .	- 8,1	+ 14,1	+ 16,9	+ 13,7	+ 0,4	+ 24,3	+ 1,3	- 17,9	- 21,8	+ 29,2	- 6,9
Vorleistungsgüterproduzenten . . . . .	- 10,8	+ 14,8	+ 25,0	+ 27,1	+ 16,0	+ 24,8	+ 10,2	+ 0,3	- 16,6	+ 10,1	+ 3,9
Investitionsgüterproduzenten . . . . .	- 6,3	+ 11,7	+ 6,4	+ 4,2	- 12,3	+ 29,5	- 1,1	- 38,8	- 26,7	+ 57,8	- 20,2
Gebrauchsgüterproduzenten . . . . .	+ 13,8	+ 42,6	+ 30,9	- 19,6	- 36,1	+ 0,1	- 33,8	+ 3,6	- 37,4	+ 57,4	- 7,5
Verbrauchsgüterproduzenten . . . . .	- 17,3	- 2,3	+ 7,7	+ 19,9	- 0,4	+ 16,2	- 1,8	- 1,0	- 23,9	+ 31,9	- 4,7
Produktionsindex für das											
Produzierende Gewerbe <sup>1)</sup>											
Produzierendes Gewerbe . . . . .	+ 1,1	+ 9,9	+ 17,6	+ 4,4	+ 1,6	+ 10,1	+ 1,0	+ 1,7	- 10,2	+ 11,0	+ 5,1
(einschl. Bauhauptgewerbe)											
Bergbau und Gewinnung von											
Steinen und Erden . . . . .	- 27,2	- 10,2	- 5,2	- 24,7	- 18,8	- 12,4	- 17,2	- 1,0	- 7,9	+ 7,7	+ 7,6
Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	- 0,2	+ 10,3	+ 19,6	+ 12,6	+ 7,7	+ 20,1	+ 6,8	+ 2,1	- 15,1	+ 13,2	+ 8,5
Vorleistungsgüterproduzenten											
(ohne Energieverbrauch) . . . . .	- 8,4	+ 3,6	+ 17,5	+ 12,5	+ 8,6	+ 17,9	+ 7,3	+ 3,0	- 11,4	+ 9,6	+ 6,7
Investitionsgüterproduzenten . . . . .	- 6,7	+ 14,4	+ 12,6	+ 5,4	+ 8,7	+ 20,4	+ 1,0	+ 3,6	- 16,1	+ 14,8	+ 10,3
Gebrauchsgüterproduzenten . . . . .	+ 6,4	+ 31,9	+ 20,0	+ 29,2	- 22,5	+ 97,6	+ 35,4	+ 6,1	- 55,5	+ 121,5	+ 4,2
Verbrauchsgüterproduzenten . . . . .	+ 1,0	+ 1,8	+ 18,7	+ 2,5	- 3,8	- 0,4	- 0,7	- 4,6	- 11,1	+ 5,6	+ 11,0
Gesamtumsatz <sup>2) 3) 4)</sup> . . . . .	- 3,8	+ 5,5	+ 17,1	...	...	...	...	...	...	...	...
Bergbau . . . . .	- 29,8	- 15,9	- 12,5	...	...	...	...	...	...	...	...
Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	- 0,8	+ 7,3	+ 19,0	...	...	...	...	...	...	...	...
Grundstoff- und Produktionsgüter-											
gewerbe . . . . .	- 8,9	+ 5,9	+ 22,7	...	...	...	...	...	...	...	...
Investitionsgüter produzierendes											
Gewerbe . . . . .	+ 2,8	+ 7,0	+ 18,2	...	...	...	...	...	...	...	...
Verbrauchsgüter produzierendes											
Gewerbe . . . . .	+ 3,7	+ 10,7	+ 28,1	...	...	...	...	...	...	...	...
Nahrungs- und Genußmittelge-											
werbe . . . . .	+ 0,3	+ 7,4	+ 11,3	...	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Auslandsumsatz <sup>5)</sup> . . . . .	- 8,5	- 7,0	+ 9,2	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Arbeitstäglich bereinigter Wert — 2) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1 1 — 3) Ohne Umsatzsteuer — 4) 1994 endgültige Ergebnisse. — 5) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren.

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1992	1993	1994	1995						
					März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Produzierendes Gewerbe											
Deutschland											
Bauhauptgewerbe											
Beschäftigte . . . . .	1000	1412	1454	1519	1478	1485	1489	1487	1482	1496	1492
dar.: Angestellte . . . . .	1000	220	228	240	244	243	243	243	241	242	243
Arbeiter . . . . .	1000	1135	1169	1219	1177	1185	1189	1187	1184	1198	1193
Geleistete Arbeitsstunden . . . . .	Mill. Std	1827,6	1827,9	1950,4	158,1	148,6	170,7	164,2	156,1	161,3	164,1
im Hochbau . . . . .	Mill. Std	1225,3	1236,4	1350,5	111,4	103,1	117,3	113,0	107,3	109,6	111,8
dar.: Wohnungsbau . . . . .	1000 Std	616897	659051	779577	64601	61006	70180	67210	63306	62842	65758
Gewerblicher Hochbau . . . . .	1000 Std	446605	429812	428892	35231	31285	35228	33721	32704	34514	33804
Öffentlicher Hochbau . . . . .	1000 Std	148929	135200	130504	10764	9825	10884	10958	10303	11053	11044
im Tiefbau . . . . .	1000 Std	602371	591519	599919	46672	45532	53332	51187	48838	51776	52331
Straßenbau . . . . .	1000 Std	176874	165497	171335	11890	12633	15364	14800	14277	14905	15487
Gewerblicher Tiefbau . . . . .	1000 Std	163020	167446	176265	14915	13723	15852	15213	14476	15712	15204
Sonstiger öffentlicher Tiefbau . . . . .	1000 Std	262477	258576	252319	19867	19176	22116	21174	20085	21159	21640
Bruttolohnsumme . . . . .	Mill. DM	49123	51622	55872	4342	4151	4777	4590	4543	4899	4432
Bruttogehaltsumme . . . . .	Mill. DM	12917	14310	15536	1223	1248	1290	1359	1342	1298	1275
Index des Auftragseingangs <sup>3)</sup> . . . . .	1991=100	112,6	120,6	131,8	146,0	122,8	131,9	147,8	132,1	...	...
Index des Auftragsbestands . . . . .	1991=100	114,2	122,8	135,1	136,3	.	.	137,3	.	.	...
Produktionsindex <sup>1)</sup> . . . . .	1991=100	110,8	114,3	126,0	119,7	125,8	130,0	129,8	130,3	125,9	136,3
Gesamtumsatz . . . . .	Mill. DM	217018	223939	250010	18748	17847	20687	21766	21489	21781	22439
dar.: Baugewerblicher Umsatz . . . . .	Mill. DM	212711	219593	245787	18431	17517	20356	21399	21127	21406	22073
Früheres Bundesgebiet											
Bauhauptgewerbe											
Beschäftigte <sup>2)</sup> . . . . .	1000	1076	1080	1088	1041	1049	1052	1150	1150	1056	1054
dar.: Angestellte <sup>2)</sup> . . . . .	1000	171	177	181	181	181	181	181	180	181	182
Arbeiter <sup>2)</sup> . . . . .	1000	854	852	855	810	819	822	820	821	827	824
Geleistete Arbeitsstunden <sup>2)</sup> . . . . .	Mill. Std	1376,1	1328,7	1360,2	108,3	103,9	119,5	113,5	109,7	107,3	113,3
im Hochbau <sup>2)</sup> . . . . .	Mill. Std	929,1	912,9	952,7	77,3	72,6	82,7	78,4	75,7	73,1	77,5
dar.: Wohnungsbau <sup>2)</sup> . . . . .	1000 Std	522014	534493	589202	47479	45348	51880	48641	46466	43507	47387
Gewerblicher Hochbau <sup>2)</sup> . . . . .	1000 Std	299504	278038	270185	22286	20166	22813	21791	21654	21693	21990
Öffentlicher Hochbau <sup>2)</sup> . . . . .	1000 Std	98814	92267	85830	6999	6538	7281	7196	6995	7138	7397
im Tiefbau <sup>2)</sup> . . . . .	1000 Std	446957	415805	407511	31032	31202	36811	35149	33959	34193	35758
Straßenbau <sup>2)</sup> . . . . .	1000 Std	136862	125532	123958	8495	9317	11335	10817	10593	10465	11234
Gewerblicher Tiefbau <sup>2)</sup> . . . . .	1000 Std	118665	112169	111350	9266	8584	10079	9741	9395	9682	9689
Sonstiger öffentlicher Tiefbau <sup>2)</sup> . . . . .	1000 Std	191430	178104	172203	13271	13301	15397	14591	13971	14046	14835
Bruttolohnsumme <sup>2)</sup> . . . . .	Mill. DM	40314	40905	42726	3224	3104	3584	3440	3430	3690	3311
Bruttogehaltsumme <sup>2)</sup> . . . . .	Mill. DM	10734	11647	12229	934	956	989	1053	1044	1003	980
Index des Auftragseingangs <sup>3)</sup> . . . . .	1991=100	106,5	108,4	113,3	125,4	104,6	109,7	120,0	109,7	...	...
Index des Auftragsbestands . . . . .	1991=100	109,0	111,3	116,7	113,4	.	.	114,0	.	.	...
Produktionsindex <sup>1)</sup> . . . . .	1991=100	106,3	104,0	108,9	100,8	108,2	111,9	110,5	112,5	103,0	116,1
Gesamtumsatz <sup>2)</sup> . . . . .	Mill. DM	178829	175771	186318	13712	13038	15227	15917	15939	15842	16321
dar.: Baugewerblicher Umsatz <sup>2)</sup> . . . . .	Mill. DM	175802	172679	183189	13496	12823	14976	15651	15660	15552	16041
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bauhauptgewerbe											
Beschäftigte . . . . .	1000	335	374	431	437	436	437	437	433	440	438
dar.: Angestellte . . . . .	1000	49	51	59	62	62	62	62	61	61	61
Arbeiter . . . . .	1000	281	316	364	367	366	367	367	364	371	369
Geleistete Arbeitsstunden . . . . .	Mill. Std	451,6	499,2	590,2	49,8	44,8	51,2	50,7	46,4	54,1	50,8
im Hochbau . . . . .	Mill. Std	296,1	323,5	397,8	34,1	30,4	34,7	34,6	31,6	36,5	34,2
dar.: Wohnungsbau . . . . .	1000 Std	94883	124558	190375	17122	15658	18300	18569	16840	19335	18371
Gewerblicher Hochbau . . . . .	1000 Std	147101	151774	158707	12945	11119	12415	11930	11050	12821	11814
Öffentlicher Hochbau . . . . .	1000 Std	50115	42933	44674	3765	3287	3603	3762	3308	3915	3647
im Tiefbau . . . . .	1000 Std	155414	175714	192408	15640	14330	16521	16038	14879	17583	16573
Straßenbau . . . . .	1000 Std	40012	39965	47377	3395	3316	4029	3983	3684	4440	4253
Gewerblicher Tiefbau . . . . .	1000 Std	44355	55277	64915	5649	5139	5773	5472	5081	6030	5515
Sonstiger öffentlicher Tiefbau . . . . .	1000 Std	71047	80472	80116	6596	5875	6719	6583	6114	7113	6805
Bruttolohnsumme . . . . .	Mill. DM	8808	10716	13146	1118	1047	1194	1150	1113	1209	1121
Bruttogehaltsumme . . . . .	Mill. DM	2182	2663	3306	289	293	300	306	298	295	295
Index des Auftragseingangs <sup>3)</sup> . . . . .	1991=100	148,0	191,9	240,6	267,0	230,0	262,3	310,6	263,7	...	...
Index des Auftragsbestands . . . . .	1991=100	158,1	221,9	291,9	332,0	.	.	336,3	.	.	...
Produktionsindex <sup>1)</sup> . . . . .	1991=100	129,5	157,2	199,1	201,3	202,9	208,9	214,3	207,9	227,2	225,6
Gesamtumsatz . . . . .	Mill. DM	38189	48167	63692	5036	4809	5460	5850	5550	5938	6117
dar.: Baugewerblicher Umsatz . . . . .	Mill. DM	36909	46914	62599	4935	4693	5380	5748	5468	5854	6032
Früheres Bundesgebiet											
Handwerk <sup>4)</sup>											
Beschäftigte . . . . .	1000	3872,0	3864,6	3835,0	3779,1p	.	.	3798,4p	.	.	...
Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer) . . . . .	Mill. DM	527668	504049	518334	112615p	.	.	130216p	.	.	...

1) Arbeitstäglich bereinigter Wert. — 2) Ab 1988 sind die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1987 berücksichtigt — 3) 1994 endgültiges Ergebnis unter Berücksichtigung nachträglich eingegangener Berichtigungen der Berechnungsunterlagen. — 4) Ergebnisse für Unternehmen, die in die Handwerksrolle eingetragen sind. Enthält auch Angaben von Handwerksunternehmen, die nicht zum Produzierenden Gewerbe zählen.

# Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum										
	Vorjahr			Vorjahresmonat				Vormonat			
	1992	1993	1994	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95
	gegenüber			gegenüber				gegenüber			
	1991	1992	1993	Juni 94	Juli 94	Aug. 94	Sept. 94	Mai 95	Juni 95	Juli 95	Aug. 95
<b>Produzierendes Gewerbe</b>											
<b>Deutschland</b>											
<b>Bauhauptgewerbe</b>											
Beschäftigte	-	+ 3,0	+ 4,5	- 3,0	- 4,0	- 4,6	- 5,2	- 0,1	- 0,3	+ 1,0	- 0,3
dar.: Angestellte	-	+ 3,9	+ 5,3	+ 1,2	- 0,3	- 0,6	- 0,9	- 0,1	- 0,7	+ 0,4	+ 0,3
Arbeiter	-	+ 2,9	+ 4,3	- 3,7	- 4,7	- 5,3	- 5,9	- 0,2	- 0,2	+ 1,1	- 0,4
Geleistete Arbeitsstunden	-	+ 0,0	+ 6,7	- 11,5	- 5,5	- 8,0	- 13,2	- 3,8	- 4,9	+ 3,3	+ 1,7
im Hochbau	-	+ 0,9	+ 9,2	- 10,7	- 5,6	- 9,1	- 13,9	- 3,7	- 5,1	+ 2,1	+ 2,0
dar.: Wohnungsbau	-	+ 6,8	+ 18,3	- 9,5	- 4,1	- 9,6	- 14,2	- 4,2	- 5,8	- 0,7	+ 4,6
Gewerblicher Hochbau	-	- 3,8	- 0,2	- 14,4	- 9,2	- 10,3	- 14,8	- 4,3	- 3,0	+ 5,5	- 2,1
Öffentlicher Hochbau	-	- 9,2	- 3,5	- 6,7	- 2,8	- 3,0	- 10,1	+ 0,7	- 6,0	+ 7,3	- 0,1
im Tiefbau	-	- 1,8	+ 1,4	- 13,2	- 5,2	- 5,7	- 11,8	- 4,0	- 4,6	+ 6,0	+ 1,1
Straßenbau	-	- 6,4	+ 3,5	- 14,6	- 5,4	- 6,4	- 12,5	- 3,7	- 3,5	+ 4,4	+ 3,9
Gewerblicher Tiefbau	-	+ 2,7	+ 5,3	- 10,1	- 4,2	- 3,3	- 11,1	- 4,0	- 4,8	+ 8,5	- 3,2
Sonstiger öffentlicher Tiefbau	-	- 1,5	- 2,4	- 14,4	- 5,7	- 7,0	- 11,8	- 4,3	- 5,1	+ 5,3	+ 2,3
Bruttolohnsumme	-	+ 5,1	+ 8,2	- 3,2	- 1,5	- 2,6	- 8,5	- 3,9	- 1,0	+ 7,8	- 9,5
Bruttogehaltssumme	-	+ 10,8	+ 8,6	+ 4,3	+ 3,8	+ 3,9	+ 2,7	+ 5,4	- 1,2	- 3,3	- 1,8
Index des Auftragseingangs <sup>3)</sup>	+ 12,6	+ 7,1	+ 9,3	- 4,2	+ 2,4	...	...	+ 12,1	- 10,6	...	...
Index des Auftragsbestands	+ 14,2	+ 7,5	+ 10,0	- 0,9 <sup>a)</sup>	...	...	...	+ 0,7 <sup>b)</sup>	...	...	...
Produktionsindex <sup>1)</sup>	+ 10,8	+ 3,2	+ 10,2	- 6,4	- 2,8	- 5,7	- 6,9	- 0,2	+ 0,4	- 3,4	+ 8,3
Gesamtumsatz	-	+ 3,2	+ 11,6	- 4,2	- 2,0	- 0,8	- 5,2	+ 5,2	- 1,3	+ 1,4	+ 3,0
dar.: Baugewerblicher Umsatz	-	+ 3,2	+ 11,9	- 4,1	- 2,0	- 0,8	- 5,2	+ 5,1	- 1,3	+ 1,3	+ 3,1
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
<b>Bauhauptgewerbe</b>											
Beschäftigte <sup>2)</sup>	+ 1,4	+ 0,4	+ 0,7	- 4,4	- 4,8	- 5,4	- 5,8	- 0,2	- 0,1	+ 0,7	- 0,2
dar.: Angestellte <sup>2)</sup>	+ 4,5	+ 3,4	+ 2,5	+ 0,1	- 0,8	- 0,9	- 1,2	+ 0,0	- 0,6	+ 0,5	+ 0,3
Arbeiter <sup>2)</sup>	+ 1,1	- 0,2	+ 0,3	- 5,3	- 5,5	- 6,2	- 6,8	- 0,2	+ 0,1	+ 0,8	- 0,4
Geleistete Arbeitsstunden <sup>2)</sup>	+ 3,4	- 3,4	+ 2,4	- 12,5	- 4,6	- 10,3	- 13,9	- 5,0	- 3,4	- 2,2	+ 5,6
im Hochbau <sup>2)</sup>	+ 3,5	- 1,7	+ 4,4	- 12,7	- 5,2	- 11,8	- 15,0	- 5,2	- 3,4	- 3,5	+ 6,1
dar.: Wohnungsbau <sup>2)</sup>	+ 6,1	+ 2,4	+ 10,2	- 13,9	- 5,9	- 14,4	- 17,3	- 6,2	- 4,5	- 6,4	+ 8,9
Gewerblicher Hochbau <sup>2)</sup>	+ 0,8	- 7,2	- 2,8	- 11,8	- 5,2	- 9,2	- 11,7	- 4,5	- 0,6	+ 0,2	+ 1,4
Öffentlicher Hochbau <sup>2)</sup>	- 1,1	- 6,6	- 7,0	- 8,3	- 0,3	- 3,7	- 10,5	- 1,2	- 2,8	+ 2,0	+ 3,6
im Tiefbau <sup>2)</sup>	+ 3,3	- 7,0	- 2,0	- 12,1	- 3,2	- 7,0	- 11,4	- 4,5	- 3,4	+ 0,7	+ 4,6
Straßenbau <sup>2)</sup>	+ 2,5	- 8,3	- 1,3	- 14,0	- 2,6	- 7,6	- 12,9	- 4,6	- 2,1	- 1,2	+ 7,3
Gewerblicher Tiefbau <sup>2)</sup>	+ 5,4	- 5,5	- 0,7	- 8,4	- 2,5	- 4,9	- 9,0	- 3,4	- 3,6	+ 3,1	+ 0,1
Sonstiger öffentlicher Tiefbau <sup>2)</sup>	+ 2,6	- 7,0	- 3,3	- 13,0	- 4,1	- 8,0	- 11,9	- 5,2	- 4,2	+ 0,5	+ 5,6
Bruttolohnsumme <sup>2)</sup>	+ 8,3	+ 1,5	+ 4,5	- 4,4	- 2,4	- 3,4	- 8,9	- 4,0	- 0,3	+ 7,6	- 10,3
Bruttogehaltssumme <sup>2)</sup>	+ 13,1	+ 8,5	+ 5,0	+ 2,5	+ 2,6	+ 3,2	+ 2,1	+ 6,4	- 0,9	- 3,9	- 2,3
Index des Auftragseingangs <sup>3)</sup>	+ 6,5	+ 1,8	+ 4,5	- 10,4	- 0,5	...	...	+ 9,4	- 8,6	...	...
Index des Auftragsbestands	+ 9,0	+ 2,1	+ 4,9	- 5,5 <sup>a)</sup>	...	...	...	+ 0,5 <sup>b)</sup>	...	...	...
Produktionsindex <sup>1)</sup>	+ 6,3	- 2,2	+ 4,7	- 8,0	- 2,8	- 8,5	- 7,7	- 1,3	+ 1,8	- 8,4	+ 12,7
Gesamtumsatz <sup>2)</sup>	+ 13,5	- 1,7	+ 6,0	- 6,2	- 3,3	- 2,8	- 6,5	+ 4,5	+ 0,1	- 0,6	+ 3,0
dar.: Baugewerblicher Umsatz <sup>2)</sup>	+ 13,5	- 1,8	+ 6,1	- 6,1	- 3,4	- 2,9	- 6,6	+ 4,5	+ 0,1	- 0,7	+ 3,1
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
<b>Bauhauptgewerbe</b>											
Beschäftigte	-	+ 11,6	+ 15,2	+ 0,4	- 2,1	- 2,6	- 3,5	- 0,1	- 0,9	+ 1,7	- 0,3
dar.: Angestellte	-	+ 5,8	+ 15,0	+ 4,6	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,1	- 0,3	- 1,1	+ 0,1	+ 0,1
Arbeiter	-	+ 12,4	+ 15,1	- 0,1	- 2,6	- 3,1	- 4,0	- 0,1	- 0,9	+ 2,0	- 0,4
Geleistete Arbeitsstunden	-	+ 10,6	+ 18,2	- 9,2	- 7,5	- 3,1	- 11,7	- 1,0	- 8,4	+ 16,4	- 6,0
im Hochbau	-	+ 9,2	+ 23,0	- 5,8	- 6,6	- 3,1	- 11,2	- 0,1	- 8,9	+ 15,5	- 6,1
dar.: Wohnungsbau	-	+ 31,3	+ 52,8	+ 4,1	+ 1,1	+ 3,5	- 5,0	+ 1,5	- 9,3	+ 14,8	- 5,0
Gewerblicher Hochbau	-	+ 3,2	+ 4,6	- 18,7	- 16,1	- 12,1	- 20,1	- 3,9	- 7,4	+ 16,0	- 7,9
Öffentlicher Hochbau	-	- 14,3	+ 4,1	- 3,4	- 7,7	- 1,8	- 9,1	+ 4,4	- 12,1	+ 18,3	- 6,8
im Tiefbau	-	+ 13,1	+ 9,5	- 15,6	- 9,4	- 3,1	- 12,6	- 2,9	- 7,2	+ 18,2	- 5,7
Straßenbau	-	- 0,1	+ 18,5	- 16,4	- 12,6	- 3,2	- 11,4	- 1,1	- 7,5	+ 20,5	- 4,2
Gewerblicher Tiefbau	-	+ 24,6	+ 17,4	- 13,0	- 7,2	- 0,5	- 14,7	- 5,2	- 7,1	+ 18,7	- 8,5
Sonstiger öffentlicher Tiefbau	-	+ 13,3	- 0,4	- 17,3	- 9,1	- 5,1	- 11,6	- 2,0	- 7,1	+ 16,3	- 4,3
Bruttolohnsumme	-	+ 21,7	+ 22,7	+ 0,6	+ 1,6	+ 0,1	- 7,1	- 3,7	- 3,2	+ 8,6	- 7,2
Bruttogehaltssumme	-	+ 22,0	+ 24,1	+ 11,2	+ 8,1	+ 6,2	+ 4,7	+ 1,9	- 2,4	- 1,1	+ 0,1
Index des Auftragseingangs <sup>3)</sup>	+ 48,0	+ 29,7	+ 25,4	+ 13,6	+ 10,2	...	...	+ 18,4	- 15,1	...	...
Index des Auftragsbestands	+ 58,1	+ 40,4	+ 31,5	+ 15,4 <sup>a)</sup>	...	...	...	+ 1,3 <sup>b)</sup>	...	...	...
Produktionsindex <sup>1)</sup>	+ 29,5	+ 21,4	+ 26,7	- 1,5	- 2,1	+ 2,5	- 3,8	+ 2,6	- 3,0	+ 9,3	- 0,7
Gesamtumsatz	-	+ 26,1	+ 32,2	+ 1,7	+ 2,1	+ 4,9	- 1,5	+ 7,1	- 5,1	+ 7,0	+ 3,0
dar.: Baugewerblicher Umsatz	-	+ 27,1	+ 33,4	+ 1,8	+ 2,3	+ 5,3	- 1,4	+ 6,9	- 4,9	+ 7,1	+ 3,0
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
<b>Handwerk<sup>4)</sup></b>											
Beschäftigte	+ 1,3	- 0,2	- 0,8	- 0,3 <sup>a)</sup>	...	...	...	+ 0,5 <sup>b)</sup>	...	...	...
Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	+ 7,1	- 4,5	+ 2,8	+ 1,2 <sup>a)</sup>	...	...	...	+ 15,6 <sup>b)</sup>	...	...	...

1) Arbeitstäglich bereinigter Wert 1991 = 100. - 2) Ab 1988 sind die Ergebnisse der Arbeitsstättenzahlung 1987 berücksichtigt. - 3) 1994 endgültiges Ergebnis unter Berücksichtigung nachträglich eingegangener Berichtigungen der Berechnungsunterlagen. - 4) Ergebnisse für Unternehmen, die in die Handwerksrolle eingetragen sind. Enthält auch Angaben von Handwerksunternehmen, die nicht zum Produzierenden Gewerbe zählen.

a) 2. Vj 1995 gegenüber 2. Vj 1994 - b) 2. Vj 1995 gegenüber 1. Vj 1995.

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1992	1993	1994	1995						
					März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
<b>Bautätigkeit und Wohnungen <sup>1)</sup></b>											
<b>Deutschland</b>											
<b>Baugenehmigungen</b>											
Genehmigte Wohngebäude	Anzahl	170 213	208 065	242 815	19 552	18 179	18 899	18 517	18 032	18 337	...
Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup>	216 180	266 777	313 709	25 487	23 693	23 841	23 497	23 946	23 040	...
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	83 793	108 589	133 753	11 073	10 516	10 519	10 339	10 737	10 231	...
Genehmigte Nichtwohngebäude	Anzahl	39 593	42 262	41 091	3 408	3 194	3 652	3 569	3 719	3 740	...
Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup>	226 195	247 314	243 288	18 749	17 601	21 454	20 700	20 818	22 201	...
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	57 767	67 179	69 571	5 010	5 197	6 745	5 717	5 927	6 297	...
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	485 365	606 612	712 798	57 103	54 468	53 996	53 538	56 261	53 750	...
<b>Baufertigstellungen</b>											
Wohngebäude (Rauminhalt)	1 000 m <sup>3</sup>	...	205 642	262 343	7 516	6 543	8 455	8 980	9 010	10 697	...
Nichtwohngebäude (Rauminhalt)	1 000 m <sup>3</sup>	...	220 383	225 569	7 111	6 291	6 420	6 957	6 932	7 029	...
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	386 052	455 451	573 859	18 131	14 939	19 117	21 041	21 549	24 204	...
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
<b>Baugenehmigungen</b>											
Genehmigte Wohngebäude	Anzahl	157 863	175 878	197 424	15 407	13 296	14 148	13 929	13 587	13 130	...
Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup>	204 799	232 374	262 947	20 503	17 368	18 242	17 814	18 538	16 952	...
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	79 439	94 517	111 050	8 802	7 669	7 942	7 755	8 152	7 417	...
Genehmigte Nichtwohngebäude	Anzahl	33 906	32 129	32 556	2 756	2 492	2 936	2 920	3 046	2 990	...
Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup>	182 606	165 674	161 884	14 058	11 195	14 670	15 068	15 440	13 879	...
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	47 846	45 746	46 347	3 788	3 168	4 728	3 945	4 334	3 919	...
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	458 840	524 083	586 538	44 584	37 888	39 617	38 631	42 402	37 681	...
<b>Baufertigstellungen</b>											
Wohngebäude (Rauminhalt)	1 000 m <sup>3</sup>	171 340	195 070	232 762	6 236	5 532	7 590	7 609	7 755	9 144	...
Nichtwohngebäude (Rauminhalt)	1 000 m <sup>3</sup>	174 790	174 615	158 436	4 105	4 929	4 650	5 256	5 324	4 944	...
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	374 575	431 853	505 198	15 298	12 735	17 150	17 620	18 427	26 622	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
<b>Baugenehmigungen</b>											
Genehmigte Wohngebäude	Anzahl	12 350	32 187	45 391	4 145	4 883	4 751	4 588	4 445	5 207	...
Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup>	11 382	34 404	50 762	4 984	6 325	5 599	5 683	5 408	6 088	...
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	4 353	14 072	22 703	2 271	2 847	2 577	2 583	2 585	2 814	...
Genehmigte Nichtwohngebäude	Anzahl	5 687	10 133	8 535	652	702	716	649	673	750	...
Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup>	43 588	81 640	81 404	4 691	6 406	6 784	5 632	5 178	8 322	...
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	9 921	21 433	23 224	1 222	2 029	2 017	1 772	1 592	2 378	...
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	26 525	82 529	126 260	12 519	16 580	14 379	14 907	13 859	16 069	...
<b>Baufertigstellungen</b>											
Wohngebäude (Rauminhalt)	1 000 m <sup>3</sup>	...	10 572	29 581	1 280	1 011	865	1 371	1 255	1 553	...
Nichtwohngebäude (Rauminhalt)	1 000 m <sup>3</sup>	...	45 768	67 133	3 006	1 362	1 770	1 701	1 608	2 085	...
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	11 477	23 598	68 661	2 833	2 204	1 967	3 421	3 122	3 582	...
<b>Handel <sup>1)</sup>, Gastgewerbe <sup>1)</sup>, Reiseverkehr</b>											
<b>Deutschland</b>											
Großhandel (Umsatzwerte) <sup>2) 3)</sup>	1991=100	98,4	95,2	97,1	110,1	95,0	105,2	100,0	94,1	99,5	103,2
Einzelhandel (Umsatzwerte) <sup>3)</sup>	1991=100	101,5	99,5	99,7	102,7	97,2	100,5	95,8	92,5	92,8	98,0
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
<b>Reiseverkehr</b>											
Ankünfte <sup>4)</sup>	1 000	75 320	72 535	72 443	5 536	5 998	7 463	7 324	7 062	6 896	...
darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik	1 000	13 844	12 551	12 589	929	987	1 247	1 243	1 416	1 359	...
Übernachtungen <sup>4)</sup>	1 000	266 790	259 312	255 331	17 657	20 542	24 771	25 645	29 014	28 955	...
darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik	1 000	31 953	29 224	28 886	2 183	2 179	2 804	2 639	3 302	3 242	...
<b>Innerdeutscher Warenverkehr</b>											
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	63 385	64 982	68 686	5 714	...	...	...	...	...	...
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	10 228	10 710	13 706	1 226	...	...	...	...	...	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
<b>Reiseverkehr</b>											
Ankünfte <sup>4)</sup>	1 000	8 795	9 849	11 692	916	1 067	1 463	1 443	1 250	1 327	...
darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik	1 000	670	658	775	57	73	93	95	105	107	...
Übernachtungen <sup>4)</sup>	1 000	27 047	29 679	35 758	2 645	3 126	4 149	4 378	4 880	4 456	...
darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik	1 000	1 867	1 845	2 295	189	211	262	262	302	315	...

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Ohne Umsatzsteuer. — 3) In jeweiligen Preisen. — 4) In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten.

# Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum										
	Vorjahr			Vorjahresmonat				Vormonat			
	1992	1993	1994	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95
	gegenüber			gegenüber				gegenüber			
	1991	1992	1993	Juni 94	Juli 94	Aug. 94	Sept. 94	Mai 95	Juni 95	Juli 95	Aug. 95
<b>Bautätigkeit und Wohnungen<sup>1)</sup></b>											
<b>Deutschland</b>											
<b>Baugenehmigungen</b>											
Genehmigte Wohngebäude	+ 17,5	+ 22,2	+ 16,7	- 20,0	- 19,3	- 16,3	...	- 2,0	- 2,6	+ 1,7	...
Rauminhalt	+ 18,9	+ 23,4	+ 17,6	- 18,6	- 15,0	- 19,0	...	- 1,4	+ 1,9	- 3,8	...
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	+ 25,5	+ 29,6	+ 23,2	- 16,0	- 9,5	- 15,9	...	- 1,7	+ 3,9	- 4,7	...
Genehmigte Nichtwohngebäude	+ 4,1	+ 6,7	- 2,8	- 5,0	+ 1,6	+ 1,5	...	- 2,3	+ 4,2	+ 0,6	...
Rauminhalt	+ 10,0	+ 9,3	- 1,6	- 5,3	- 5,6	+ 22,4	...	- 3,5	- 0,4	+ 7,7	...
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	+ 23,6	+ 16,3	+ 3,6	- 4,1	- 12,8	+ 21,8	...	- 15,2	+ 3,7	+ 6,2	...
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	+ 19,5	+ 25,0	+ 17,5	- 17,0	- 8,6	- 15,4	...	- 0,8	+ 5,1	- 4,5	...
<b>Baufertigstellungen</b>											
Wohngebäude (Rauminhalt)	...	...	+ 27,6	+ 29,3	+ 1,9	+ 8,3	...	+ 6,2	+ 0,3	+ 18,7	...
Nichtwohngebäude (Rauminhalt)	...	...	+ 2,4	+ 13,4	- 25,1	- 17,1	...	+ 8,4	- 0,4	+ 1,4	...
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	+ 16,6	+ 18,0	+ 26,0	+ 28,0	+ 8,2	+ 9,6	...	+ 10,1	+ 2,4	+ 12,3	...
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
<b>Baugenehmigungen</b>											
Genehmigte Wohngebäude	+ 11,0	+ 11,4	+ 12,3	- 26,5	- 27,2	- 29,0	...	- 1,5	- 2,5	- 3,4	...
Rauminhalt	+ 14,1	+ 13,5	+ 13,2	- 26,8	- 23,5	- 31,2	...	- 2,3	+ 4,1	- 8,6	...
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	+ 20,5	+ 19,0	+ 17,5	- 24,1	- 19,8	- 29,2	...	- 2,4	+ 5,1	- 9,0	...
Genehmigte Nichtwohngebäude	- 3,4	- 5,2	+ 1,3	- 2,4	+ 0,3	- 3,2	...	- 0,5	+ 4,3	- 1,8	...
Rauminhalt	- 5,2	- 9,3	- 2,3	+ 6,2	- 4,4	+ 4,6	...	+ 2,7	+ 2,5	- 10,1	...
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	+ 8,5	- 4,4	+ 1,3	- 3,5	- 8,6	+ 5,3	...	- 16,6	+ 9,9	- 9,6	...
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	+ 14,5	+ 14,2	+ 11,9	- 27,7	- 18,7	- 31,0	...	- 2,5	+ 9,8	- 11,1	...
<b>Baufertigstellungen</b>											
Wohngebäude (Rauminhalt)	+ 13,8	+ 13,8	+ 19,3	+ 19,1	- 1,4	- 0,5	...	+ 0,3	+ 1,9	+ 17,9	...
Nichtwohngebäude (Rauminhalt)	+ 4,6	- 0,1	- 9,3	+ 9,5	+ 4,1	- 26,1	...	+ 13,0	+ 1,3	- 7,1	...
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	+ 19,1	+ 15,3	+ 17,0	+ 16,6	+ 4,0	+ 0,9	...	+ 2,7	+ 4,6	+ 11,9	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
<b>Baugenehmigungen</b>											
Genehmigte Wohngebäude	+379,8	+160,6	+ 41,0	+ 9,1	+ 20,9	+ 53,4	...	- 3,4	- 3,1	+ 17,1	...
Rauminhalt	+387,7	+202,3	+ 47,5	+ 25,1	+ 37,4	+ 59,6	...	+ 1,5	- 4,8	+ 12,6	...
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	+433,8	+223,2	+ 61,3	+ 23,6	+ 52,0	+ 67,6	...	+ 0,3	+ 0,1	+ 8,0	...
Genehmigte Nichtwohngebäude	+ 94,4	+ 78,5	- 15,8	- 15,3	+ 7,9	+ 25,8	...	- 9,4	+ 3,7	+ 11,4	...
Rauminhalt	+232,5	+ 87,3	- 0,3	- 26,5	- 9,1	+ 71,2	...	- 17,0	- 8,1	+ 60,7	...
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	+276,6	+116,0	+ 8,4	- 5,4	- 22,5	+ 64,1	...	- 12,1	- 10,2	+ 49,4	...
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	+383,7	+211,1	+ 53,0	+ 34,6	+ 47,5	+ 79,0	...	+ 3,7	- 7,0	+ 15,9	...
<b>Baufertigstellungen</b>											
Wohngebäude (Rauminhalt)	...	...	+179,8	+147,9	+ 28,6	+126,7	...	+ 58,5	- 8,5	+ 23,7	...
Nichtwohngebäude (Rauminhalt)	...	...	+ 46,7	+ 27,5	- 61,2	+ 16,4	...	- 3,9	- 5,5	+ 29,7	...
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	- 31,2	+105,6	+191,0	+156,8	+ 41,8	+119,2	...	+ 73,9	- 8,7	+ 14,7	...
<b>Handel<sup>1)</sup>, Gastgewerbe<sup>1)</sup>, Reiseverkehr</b>											
<b>Deutschland</b>											
Großhandel (Umsatzwerte) <sup>2) 3)</sup>	- 1,6	- 3,3	+ 2,0	- 1,0	+ 4,0	+ 4,0	± 0,0	- 5,0	- 5,9	+ 5,7	+ 3,7
Einzelhandel (Umsatzwerte) <sup>3)</sup>	+ 1,5	- 2,0	+ 0,2	- 1,9	- 3,0	- 1,0	- 1,0	- 4,7	- 3,4	+ 0,3	+ 5,6
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
<b>Reiseverkehr</b>											
Ankünfte <sup>4)</sup>	- 0,1	- 3,7	- 0,1	+ 3,3	+ 3,9	+ 0,3	...	- 1,9	- 3,6	- 2,4	...
darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik	- 3,2	- 9,3	+ 0,3	- 2,5	- 2,4	- 2,8	...	- 0,3	+ 13,9	- 6,3	...
Übernachtungen <sup>4)</sup>	+ 0,2	- 2,8	- 1,5	+ 1,2	+ 1,3	- 0,5	...	+ 3,5	+ 13,1	- 0,2	...
darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik	- 3,9	- 8,5	- 1,2	- 4,3	- 0,6	- 4,8	...	- 5,9	+ 25,1	- 1,8	...
<b>Innerdeutscher Warenverkehr</b>											
Lieferungen des Bundesgebietes	+ 35,6	+ 2,5	+ 5,7	...	...	...	...	...	...	...	...
Bezüge des Bundesgebietes	+ 13,8	+ 4,7	+ 28,0	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
<b>Reiseverkehr</b>											
Ankünfte <sup>4)</sup>	+ 73,2	+ 12,0	+ 18,9	+ 11,9	+ 13,9	+ 19,5	...	- 1,4	- 13,4	+ 6,2	...
darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik	+ 56,1	- 1,8	+ 17,9	+ 21,0	+ 19,7	+ 23,0	...	+ 2,0	+ 10,1	+ 2,5	...
Übernachtungen <sup>4)</sup>	+ 72,8	+ 9,7	+ 20,7	+ 13,4	+ 17,6	+ 11,2	...	+ 5,5	+ 11,5	- 8,7	...
darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik	+ 73,0	- 1,2	+ 24,5	+ 24,3	+ 21,8	+ 27,0	...	+ 0,4	+ 15,0	+ 4,1	...

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Ohne Umsatzsteuer. — 3) In jeweiligen Preisen. — 4) In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten.

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1992	1993	1994 1)	1995 1)						
					Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
<b>Außenhandel</b>											
<b>Deutschland</b>											
<b>Einfuhr (Spezialhandel)</b>	Mill. DM	637 546	566 495	611 138	47 194	51 093	58 962	49 386	53 742	54 475	51 444
<b>Warengruppen</b>											
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	69 631	59 265	63 321	4 798	4 964	5 762	5 331	5 657	5 691	5 329
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	559 232	482 008	522 797	40 887	44 260	50 669	42 844	45 893	47 149	44 309
Rohstoffe	Mill. DM	35 381	31 327	32 892	2 632	2 680	2 702	2 614	2 812	2 580	2 505
Halbwaren	Mill. DM	59 487	52 009	55 508	4 670	4 639	5 755	4 904	5 374	5 213	4 890
Fertigwaren	Mill. DM	464 364	398 671	434 397	33 586	36 940	42 212	35 326	37 707	39 356	36 914
<b>Ländergruppen (Ursprungsländer)</b>											
EU-Länder	Mill. DM	380 319	317 515	338 722	25 956	27 901	32 570	27 770	29 563	30 521	28 333
EFTA-Länder	Mill. DM	34 830	33 621	37 179	2 839	3 004	3 638	2 951	3 520	3 369	3 213
NAFTA-Länder	Mill. DM	47 527	45 137	49 656	3 980	4 308	4 802	3 846	4 481	4 124	3 847
ASEAN-Länder	Mill. DM	13 474	14 574	16 617	1 325	1 247	1 466	1 183	1 307	1 409	1 154
<b>Ausfuhr (Spezialhandel)</b>	Mill. DM	671 203	628 387	685 267	56 078	57 066	65 015	56 584	62 345	63 470	57 632
<b>Warengruppen</b>											
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	36 972	34 699	36 498	2 849	3 042	2 838	2 677	2 839	3 163	3 005
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	631 626	577 235	636 425	52 528	53 246	60 244	52 906	58 521	59 607	53 440
Rohstoffe	Mill. DM	7 142	5 853	6 805	579	504	657	573	600	646	575
Halbwaren	Mill. DM	33 686	31 335	34 532	2 780	3 071	3 195	2 916	3 111	3 029	2 851
Fertigwaren	Mill. DM	590 798	540 047	595 088	49 169	49 672	56 392	49 417	54 810	55 932	50 014
<b>Ländergruppen (Bestimmungsländer)</b>											
EU-Länder	Mill. DM	424 905	367 818	395 458	33 060	33 156	37 336	33 169	35 192	37 556	32 193
EFTA-Länder	Mill. DM	41 538	39 182	43 263	3 486	3 858	4 287	3 817	4 044	3 823	3 693
NAFTA-Länder	Mill. DM	51 261	55 012	63 050	4 882	4 973	5 768	4 848	5 635	5 147	4 928
ASEAN-Länder	Mill. DM	12 234	13 792	17 436	1 466	1 335	1 699	1 354	1 745	1 705	1 692
<b>Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüber- schuß (+)</b>	Mill. DM	+ 33 656	+ 61 891	+ 74 129	+ 8 883	+ 5 974	+ 6 053	+ 7 198	+ 8 603	+ 8 994	+ 6 188
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
<b>Einfuhr (Spezialhandel)</b>	Mill. DM	627 950	557 781	600 966	46 498	50 172	57 911	48 392	52 723	53 408	50 375
<b>Warengruppen</b>											
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	68 866	58 678	62 585	4 747	4 905	5 685	5 228	5 528	5 586	5 200
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	550 402	473 886	513 364	40 243	43 398	49 696	41 953	45 004	46 187	43 371
Rohstoffe	Mill. DM	33 422	29 936	31 606	2 457	2 524	2 561	2 451	2 648	2 450	2 369
Halbwaren	Mill. DM	57 262	50 076	53 496	4 583	4 479	5 556	4 705	5 244	5 014	4 692
Fertigwaren	Mill. DM	459 718	393 873	428 262	33 202	36 395	41 580	34 797	37 112	38 722	36 310
<b>Ländergruppen (Ursprungsländer)</b>											
EU-Länder	Mill. DM	376 899	313 909	334 043	25 687	27 489	32 087	27 337	29 069	30 003	27 857
EFTA-Länder	Mill. DM	34 371	33 164	36 704	2 808	2 973	3 605	2 920	3 475	3 336	3 168
NAFTA-Länder	Mill. DM	47 134	44 952	49 390	3 961	4 283	4 777	3 818	4 448	4 083	3 791
ASEAN-Länder	Mill. DM	13 419	14 520	16 537	1 316	1 240	1 456	1 171	1 302	1 397	1 147
<b>Ausfuhr (Spezialhandel)</b>	Mill. DM	657 410	616 441	673 121	55 171	56 055	63 866	55 599	61 216	62 242	56 521
<b>Warengruppen</b>											
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	35 772	33 892	35 623	2 797	2 980	2 761	2 619	2 784	3 096	2 912
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	619 034	566 103	625 159	51 673	52 298	59 174	51 980	57 448	58 447	52 423
Rohstoffe	Mill. DM	6 938	5 730	6 675	571	478	647	556	580	624	550
Halbwaren	Mill. DM	32 490	30 575	33 912	2 715	3 002	3 133	2 853	3 052	2 961	2 783
Fertigwaren	Mill. DM	579 606	529 798	584 572	48 387	48 818	55 394	48 571	53 817	54 863	49 090
<b>Ländergruppen (Bestimmungsländer)</b>											
EU-Länder	Mill. DM	420 972	365 167	391 691	32 703	32 754	36 949	32 778	34 788	37 101	31 829
EFTA-Länder	Mill. DM	41 232	38 630	42 701	3 444	3 817	4 235	3 777	3 997	3 781	3 658
NAFTA-Länder	Mill. DM	51 048	54 718	62 578	4 848	4 937	5 723	4 800	5 583	5 085	4 882
ASEAN-Länder	Mill. DM	12 126	13 541	17 088	1 456	1 322	1 681	1 338	1 725	1 689	1 677
<b>Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüber- schuß (+)</b>	Mill. DM	+ 29 459	+ 58 659	+ 72 155	+ 8 672	+ 5 883	+ 5 955	+ 7 207	+ 8 493	+ 8 833	+ 6 146
<b>Index der tatsächlichen Werte</b>											
Einfuhr	1980=100	183,9	157,1	176,0	163,4	176,4	203,6	170,1	185,3	187,7	177,1
Ausfuhr	1980=100	187,7	169,0	192,1	189,0	192,0	218,8	190,4	209,7	213,2	193,6
<b>Index des Volumens</b>											
Einfuhr	1980=100	180,6	163,2	179,2	163,7	171,5	200,6	169,3	186,7	183,8	178,0
Ausfuhr	1980=100	160,2	151,3	173,6	167,5	168,6	194,0	168,4	186,6	190,5	169,4
<b>Index der Durchschnittswerte</b>											
Einfuhr	1980=100	101,9	96,3	98,2	99,9	102,8	101,5	100,5	99,2	102,1	99,5
Ausfuhr	1980=100	117,1	111,7	110,7	112,8	113,9	112,8	113,1	112,3	111,9	114,3
<b>Austauschverhältnis (Terms of Trade)</b>											
	1980=100	114,9	116,0	112,7	112,9	110,8	111,1	112,5	113,2	109,6	114,9
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
<b>Einfuhr (Spezialhandel)</b>	Mill. DM	9 596	8 714	10 172	696	921	1 050	994	1 019	1 067	1 069
<b>Warengruppen</b>											
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	765	587	735	51	59	77	103	129	105	128
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	8 831	8 122	9 432	644	862	973	891	889	962	939
Rohstoffe	Mill. DM	1 959	1 391	1 286	174	157	141	163	164	130	136
Halbwaren	Mill. DM	2 226	1 933	2 012	86	159	199	199	130	199	198
Fertigwaren	Mill. DM	4 646	4 798	6 135	384	545	632	529	595	634	604
<b>Ländergruppen (Ursprungsländer)</b>											
EU-Länder	Mill. DM	3 420	3 606	4 678	269	412	483	433	493	518	477
EFTA-Länder	Mill. DM	459	457	475	31	32	33	31	45	33	45
NAFTA-Länder	Mill. DM	393	185	266	19	25	25	28	33	41	56
ASEAN-Länder	Mill. DM	54	55	80	9	7	9	11	5	12	7
<b>Ausfuhr (Spezialhandel)</b>	Mill. DM	13 793	11 946	12 147	907	1 011	1 148	985	1 128	1 228	1 111
<b>Warengruppen</b>											
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	1 200	807	875	52	62	77	59	56	67	94
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	12 592	11 132	11 266	855	949	1 070	926	1 072	1 160	1 017
Rohstoffe	Mill. DM	203	122	130	8	27	10	17	20	22	25
Halbwaren	Mill. DM	1 197	760	620	65	68	62	63	59	68	68
Fertigwaren	Mill. DM	11 192	10 250	10 517	782	853	998	846	993	1 070	924
<b>Ländergruppen (Bestimmungsländer)</b>											
EU-Länder	Mill. DM	3 933	2 651	3 768	356	402	387	391	404	456	364
EFTA-Länder	Mill. DM	306	551	562	42	40	51	40	47	43	35
NAFTA-Länder	Mill. DM	213	294	472	34	36	45	47	52	63	47
ASEAN-Länder	Mill. DM	108	251	348	10	13	18	15	20	17	15
<b>Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüber- schuß (+)</b>	Mill. DM	+ 4 197	+ 3 232	+ 1 974	+ 211	+ 90	+ 98	- 9	+ 110	+ 161	+ 42

1) Einschl. nicht aufgliederbares Intrahandelsergebnis.



# Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum											
	Vorjahr			Vorjahresmonat				Vormonat				
	1992	1993	1994	April 95	Mai 95	Juni 95	Juli 95	April 95	Mai 95	Juni 95	Juli 95	
	gegenüber			gegenüber				gegenüber				
	1991	1992	1993	April 94	Mai 94	Juni 94	Juli 94	März 95	April 95	Mai 95	Juni 95	
<b>Außenhandel</b>												
<b>Deutschland</b>												
Einfuhr (Spezialhandel)	- 1,0	- 11,1	+ 7,9	+ 3,1	+ 2,9	+ 4,2	- 3,9	- 16,2	+ 8,8	+ 1,4	- 5,6	
Warengruppen												
Ernährungswirtschaft	+ 2,4	- 14,9	+ 6,8	+ 5,6	- 0,4	+ 5,8	+ 8,1	- 7,5	+ 6,1	+ 0,6	- 6,4	
Gewerbliche Wirtschaft	- 1,7	- 13,8	+ 8,5	+ 2,9	+ 3,6	+ 5,5	+ 3,4	- 15,4	+ 7,1	+ 2,7	- 6,0	
Rohstoffe	- 2,4	- 11,5	+ 5,0	+ 1,7	+ 3,1	- 12,2	- 14,9	- 3,2	+ 7,6	- 8,3	- 2,9	
Halbwaren	- 9,8	- 12,6	+ 6,7	+ 13,6	+ 14,2	+ 14,2	+ 1,1	- 14,8	+ 9,6	- 3,0	- 6,2	
Fertigwaren	- 0,5	- 14,1	+ 9,0	+ 1,6	+ 2,3	+ 5,9	+ 5,3	- 16,3	+ 6,7	+ 4,4	- 6,2	
Ländergruppen (Ursprungsländer)												
EU - Länder	- 0,7	- 16,5	+ 6,7	+ 1,2	- 0,9	+ 2,1	+ 3,4	- 14,7	+ 6,5	+ 3,2	- 7,2	
EFTA - Länder	+ 2,2	- 3,5	+ 10,6	+ 5,6	+ 11,4	+ 4,2	+ 1,9	- 18,9	+ 19,3	- 4,3	- 4,6	
NAFTA - Länder	- 1,3	- 5,0	+ 10,0	- 5,4	+ 7,0	- 5,2	- 2,9	- 19,9	+ 16,5	- 8,0	- 6,7	
ASEAN - Länder	+ 7,1	+ 8,2	+ 14,0	- 6,7	+ 0,8	+ 10,7	- 8,9	- 19,3	+ 10,6	+ 7,7	- 18,1	
Ausfuhr (Spezialhandel)	+ 0,8	- 6,4	+ 9,1	+ 4,5	+ 6,0	+ 4,6	+ 8,7	- 13,0	+ 10,2	+ 1,8	- 9,2	
Warengruppen												
Ernährungswirtschaft	+ 3,2	- 6,1	+ 5,2	- 4,7	- 8,2	+ 0,5	+ 3,9	- 5,6	+ 6,0	+ 11,4	- 5,0	
Gewerbliche Wirtschaft	+ 0,6	- 8,6	+ 10,3	+ 3,5	+ 7,4	+ 4,1	+ 8,1	- 12,2	+ 10,6	+ 1,9	- 10,3	
Rohstoffe	- 5,2	- 18,1	+ 16,3	+ 9,5	- 0,9	+ 4,5	+ 6,5	- 12,8	+ 4,7	+ 7,6	- 11,0	
Halbwaren	- 2,4	- 7,0	+ 10,2	+ 9,4	+ 6,5	+ 0,5	+ 13,8	- 8,7	+ 6,7	- 2,6	- 5,9	
Fertigwaren	+ 0,9	- 8,6	+ 10,2	+ 3,1	+ 7,5	+ 4,3	+ 7,8	- 12,4	+ 10,9	+ 2,0	- 10,6	
Ländergruppen (Bestimmungsländer)												
EU - Länder	+ 1,1	- 13,4	+ 7,5	+ 4,8	+ 5,0	+ 8,4	+ 5,8	- 11,2	+ 6,1	+ 6,7	- 14,3	
EFTA - Länder	- 4,1	- 5,7	+ 10,4	+ 7,7	+ 8,9	- 4,2	+ 13,5	- 11,0	+ 5,9	- 5,5	- 3,4	
NAFTA - Länder	+ 0,9	+ 7,3	+ 14,6	+ 0,2	+ 2,5	- 8,8	+ 0,6	- 15,9	+ 16,2	- 8,6	- 4,3	
ASEAN - Länder	- 0,2	+ 12,7	+ 26,4	+ 3,1	+ 11,7	+ 19,8	+ 12,5	- 20,3	+ 28,9	- 2,3	- 0,8	
<b>Früheres Bundesgebiet</b>												
Einfuhr (Spezialhandel)	- 0,8	- 11,2	+ 7,7	+ 2,7	+ 2,7	+ 3,9	+ 3,5	- 16,4	+ 8,9	+ 1,3	- 5,7	
Warengruppen												
Ernährungswirtschaft	+ 2,1	- 14,8	+ 6,7	+ 4,8	- 1,6	+ 5,0	+ 6,6	- 8,0	+ 5,7	+ 1,0	- 6,9	
Gewerbliche Wirtschaft	- 1,5	- 13,9	+ 8,3	+ 2,5	+ 3,5	+ 5,3	+ 3,1	- 15,6	+ 7,3	+ 2,6	- 6,1	
Rohstoffe	+ 1,6	- 10,4	+ 5,6	- 2,3	+ 0,9	- 13,3	+ 16,4	- 4,3	+ 8,1	- 7,5	- 3,3	
Halbwaren	- 10,0	- 12,5	+ 6,8	+ 13,3	+ 16,2	+ 14,5	+ 0,6	- 15,3	+ 11,4	- 4,4	- 6,4	
Fertigwaren	- 0,6	- 14,3	+ 8,7	+ 1,5	+ 2,2	+ 5,7	+ 5,0	- 16,3	+ 6,7	+ 4,3	- 6,2	
Ländergruppen (Ursprungsländer)												
EU - Länder	- 0,8	- 16,7	+ 6,4	+ 1,1	- 1,2	+ 1,7	+ 3,0	- 14,8	+ 6,3	+ 3,2	- 7,2	
EFTA - Länder	+ 2,0	- 3,5	+ 10,7	+ 5,7	+ 11,3	+ 5,0	+ 1,5	- 19,0	+ 19,0	- 4,0	- 5,1	
NAFTA - Länder	- 1,9	- 4,6	+ 9,9	- 5,7	+ 6,6	- 5,4	- 3,9	- 20,1	+ 16,5	- 8,2	- 7,1	
ASEAN - Länder	+ 6,9	+ 8,2	+ 13,9	- 7,1	+ 1,0	+ 10,2	- 8,9	- 19,6	+ 11,2	+ 7,2	- 17,9	
Ausfuhr (Spezialhandel)	+ 1,4	- 6,2	+ 9,2	+ 4,7	+ 5,9	+ 4,3	+ 8,8	- 12,9	+ 10,1	+ 1,7	- 9,2	
Warengruppen												
Ernährungswirtschaft	+ 4,8	- 5,3	+ 5,1	- 4,2	- 7,6	+ 0,9	+ 2,8	- 5,1	+ 6,3	+ 11,2	- 6,0	
Gewerbliche Wirtschaft	+ 1,2	- 8,6	+ 10,4	+ 3,6	+ 7,2	+ 3,7	+ 8,2	- 12,2	+ 10,5	+ 1,7	- 10,3	
Rohstoffe	- 4,4	- 17,4	+ 16,5	+ 8,1	- 2,1	+ 2,7	+ 3,4	- 14,1	+ 4,2	+ 7,6	- 11,9	
Halbwaren	- 2,4	- 5,9	+ 10,9	+ 9,5	+ 6,7	- 0,1	+ 13,5	- 8,9	+ 7,0	- 3,0	- 6,0	
Fertigwaren	+ 1,4	- 8,6	+ 10,3	+ 3,2	+ 7,3	+ 4,0	+ 8,0	- 12,3	+ 10,8	+ 1,9	- 10,5	
Ländergruppen (Bestimmungsländer)												
EU - Länder	+ 1,0	- 13,3	+ 7,3	+ 4,6	+ 4,8	+ 8,1	+ 5,6	- 11,3	+ 6,1	+ 6,6	- 14,3	
EFTA - Länder	- 4,2	- 6,3	+ 10,5	+ 7,6	+ 8,8	- 4,1	+ 13,4	- 10,8	+ 5,8	- 5,4	- 3,4	
NAFTA - Länder	+ 0,8	+ 7,2	+ 14,4	+ 0,1	+ 2,1	- 9,3	+ 0,4	- 16,1	+ 16,3	- 8,9	- 4,3	
ASEAN - Länder	+ 0,0	+ 11,7	+ 26,2	+ 10,0	+ 11,3	+ 19,4	+ 12,8	- 20,4	+ 28,9	- 2,1	- 0,8	
<b>Index der tatsächlichen Werte</b>												
Einfuhr	- 0,8	- 14,6	+ 7,7	+ 2,7	+ 2,7	+ 3,9	+ 3,4	- 16,5	+ 8,9	+ 1,3	- 5,6	
Ausfuhr	+ 1,4	- 10,0	+ 9,1	+ 4,7	+ 5,9	+ 4,3	+ 8,8	- 13,0	+ 10,1	+ 1,7	- 9,2	
<b>Index des Volumens</b>												
Einfuhr	+ 2,3	- 9,6	+ 6,0	+ 0,8	+ 2,8	+ 0,3	+ 1,3	- 15,6	+ 10,3	- 1,6	- 3,2	
Ausfuhr	+ 2,0	- 5,6	+ 10,2	+ 3,7	+ 4,1	+ 3,2	+ 6,7	- 13,2	+ 10,8	+ 2,1	- 11,1	
<b>Index der Durchschnittswerte</b>												
Einfuhr	- 3,0	- 5,5	+ 1,7	+ 1,8	- 0,1	+ 3,5	+ 2,2	- 1,0	- 1,3	+ 2,9	- 2,5	
Ausfuhr	- 0,7	- 4,6	- 0,9	+ 1,0	+ 1,7	+ 1,0	+ 2,0	+ 0,3	- 0,7	- 0,4	+ 2,1	
<b>Austauschverhältnis (Terms of Trade)</b>												
	+ 2,4	+ 1,0	- 2,5	- 0,9	+ 1,8	- 2,5	- 0,2	+ 1,3	+ 0,6	- 3,2	+ 4,8	
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>												
Einfuhr (Spezialhandel)	- 11,6	- 9,2	+ 16,7	+ 29,5	+ 12,5	+ 19,6	+ 30,4	- 5,4	+ 2,5	+ 4,8	+ 0,1	
Warengruppen												
Ernährungswirtschaft	+ 32,4	- 23,2	+ 25,2	+ 69,8	+ 109,1	+ 93,4	+ 164,0	+ 33,3	+ 25,0	- 18,3	+ 22,1	
Gewerbliche Wirtschaft	- 13,2	- 8,0	+ 16,1	+ 26,1	+ 5,5	+ 14,8	+ 21,8	- 8,4	- 0,2	+ 8,1	- 2,4	
Rohstoffe	- 42,0	- 29,0	- 7,6	+ 159,6	+ 60,0	+ 14,7	+ 22,4	+ 15,5	+ 0,4	- 20,9	+ 5,0	
Halbwaren	- 2,4	- 13,1	+ 4,0	+ 20,3	- 32,6	+ 6,8	+ 15,0	- 0,3	- 34,3	+ 52,2	- 0,2	
Fertigwaren	+ 2,8	+ 3,3	+ 27,9	+ 10,5	+ 8,8	+ 17,6	+ 24,0	- 16,3	+ 12,4	+ 6,5	- 4,6	
Ländergruppen (Ursprungsländer)												
EU - Länder	+ 10,3	+ 5,4	+ 29,7	+ 7,8	+ 15,9	+ 30,0	+ 31,2	- 10,3	+ 13,8	+ 5,0	- 7,9	
EFTA - Länder	+ 20,0	- 0,5	+ 4,0	- 3,8	+ 28,5	- 41,0	+ 47,5	- 7,4	+ 43,9	- 26,2	+ 37,4	
NAFTA - Länder	+ 211,4	- 53,1	+ 44,0	+ 90,2	+ 114,1	+ 18,9	+ 274,9	+ 13,4	+ 18,1	+ 25,4	+ 34,5	
ASEAN - Länder	+ 76,1	+ 0,6	+ 46,4	+ 95,0	- 27,3	+ 159,5	- 9,4	+ 22,2	- 55,1	+ 135,7	- 39,9	
Ausfuhr (Spezialhandel)	- 21,0	- 13,4	+ 1,7	- 5,8	+ 13,0	+ 23,9	+ 7,5	- 14,2	+ 12,7	+ 8,8	- 9,5	
Warengruppen												
Ernährungswirtschaft	- 29,3	- 32,7	+ 8,4	- 22,9	- 28,0	- 16,2	+ 55,1	- 23,5	- 5,4	+ 21,0	+ 38,8	
Gewerbliche Wirtschaft	- 19,7	- 11,6	+ 1,2	- 4,3	+ 16,4	+ 27,4	+ 4,6	- 13,5	+ 15,8	+ 8,2	- 12,3	
Rohstoffe	- 25,7	- 39,9	+ 6,1	+ 90,6	+ 51,6	+ 105,1	+ 212,6	+ 68,9	+ 18,8	+ 8,6	+ 14,1	
Halbwaren	- 3,2	- 36,5	- 18,5	+ 7,0	- 3,1	+ 36,1	+ 26,4	+ 0,8	- 6,8	+ 16,7	- 0,2	
Fertigwaren	- 21,1	- 8,4	+ 2,6	- 6,0	+ 17,3	+ 25,9	+ 1,5	- 15,2	+ 17,4	+ 7,7	- 13,6	
Ländergruppen (Bestimmungsländer)												
EU - Länder	+ 4,6	- 32,6	+ 42,1	+ 26,9	+ 20,5	+ 43,2	+ 17,2	+ 1,0	+ 3,4	+ 12,8	- 20,2	
EFTA - Länder	+ 9,3	+ 80,3	+ 2,0	+ 17,4	+ 18,7	- 17,9	+ 20,1	- 22,2	+ 18,1	- 9,7	- 19,1	
NAFTA - Länder	+ 29,3	+ 38,0	+ 60,4	+ 20,5	+ 77,4	+ 77,8	+ 29,9	+ 5,8	+ 9,2	+ 21,0	- 25,8	
ASEAN - Länder	+ 16,8	+ 131,3	+ 38,8	- 84,0	+ 76,8	+ 73,6	- 10,0	- 12,7	+ 28,2	- 16,3	- 10,1	

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1992	1993	1994	1995						
					März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
<b>Verkehr</b>											
<b>Deutschland</b>											
<b>Beförderte Personen</b>											
Eisenbahnverkehr	Mill.	1 564,2	1 569,8	1 574,4	128,9	134,6	138,4	136,0	134,1	...	...
Straßenverkehr <sup>1)</sup>	Mill.	7 847,0	7 918,7	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	Mill.	71,0	76,8	83,0	6,8	7,5	8,1	...	...	...	...
<b>Beförderte Güter</b>											
Eisenbahnverkehr	1 000 t	380 177	327 131	336 754	30 159	26 796	30 307	26 095	28 031	...	...
Straßenverkehr (ohne Nahverkehr im Bundesgebiet)	1 000 t	610 689	562 484	...	...	...	...	...	...	...	...
Binnenschifffahrt	1 000 t	229 923	218 331	235 007	22 082p	21 211p	21 654p	...	...	...	...
Seeschifffahrt	1 000 t	178 141	180 571	193 320	16 374r	16 587r	19 164p	16 653p	17 800p	17 174p	...
Luftverkehr	1 000 t	1 397	1 471	1 166	164	147	111	...	...	...	...
Rohrfernleitungen (rohes Erdöl)	1 000 t	81 512	83 378	87 437	6 793	5 620	7 182	6 688	...	...	...
<b>Kraftfahrzeuge</b>											
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge dar. Personenkraftwagen	1 000	4 475,3	3 690,1	3 711,9	430,2	358,2	381,5	378,4	312,5	254,9p	306,9p
Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	1 000	3 929,6	3 194,2	3 209,2	360,7	297,3	321,6	326,8	268,4	216,8p	272,2p
	1 000	8 237,2	8 436,8	8 437,3	853,2	709,5	781,1	747,0	685,8	705,3	667,8
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>											
Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	395 462	385 384	392 754	30 662r	27 889r	36 700r	36 045p	37 876p	37 309p	...
Getötete	Anzahl	10 631	9 949	9 814	707r	723r	828r	847p	909p	867p	...
Schwerverletzte	Anzahl	130 351	125 854	126 723r	9 496	9 208	11 549	...	...	...	...
Leichtverletzte	Anzahl	386 446	379 737	389 692r	31 278	27 875	36 128	47 773p	50 150p	49 130p	...
Unfälle mit nur Sachschaden	1 000	1 989,1	1 960,0	1 878,1	164,2r	135,0r	153,9r	151,9p	139,9p	144,3p	...
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
<b>Beförderte Personen</b>											
Eisenbahnverkehr	Mill.	1 232,9	1 253,7	...	...	...	...	...	...	...	...
Straßenverkehr <sup>1)</sup>	Mill.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	Mill.	68,5	73,4	78,9	6,5	7,2	7,7	...	...	...	...
<b>Beförderte Güter</b>											
Eisenbahnverkehr	1 000 t	290 114	260 025	270 139	23 974	21 223	23 850	20 666	21 864	...	...
Straßenverkehr (ohne Nahverkehr im Bundesgebiet)	1 000 t	553 416	504 165	...	...	...	...	...	...	...	...
Binnenschifffahrt	1 000 t	208 760	195 380	210 599	...	...	...	...	...	...	...
Seeschifffahrt	1 000 t	161 073	162 425	172 011	14 788r	14 928r	17 029p	14 543p	15 477p	14 832p	...
Luftverkehr	1 000 t	1 392	1 468	1 660	164	146	140	...	...	...	...
Rohrfernleitungen (rohes Erdöl)	1 000 t	68 414	69 414	72 190	5 602	4 538	5 884	5 578	...	...	...
<b>Kraftfahrzeuge</b>											
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge dar. Personenkraftwagen	1 000	3 564,4	2 940,2	2 987,6	350,8	295,9	313,4	307,4	257,2	204,4p	251,7p
Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	1 000	3 152,1	2 559,2	2 594,0	295,7	245,8	264,7	266,2	221,2	174,6p	224,7p
	1 000	6 993,1	6 941,8	6 911,4	708,2	593,4	652,2	617,3	572,7	577,2	550,3
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>											
Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	325 301	312 606	314 381	24 588r	22 121r	29 435r	28 752p	30 683p	29 151p	...
Getötete	Anzahl	7 298	6 926	6 800	494r	522r	585r	579p	636p	569p	...
Schwerverletzte	Anzahl	95 171	90 784	90 726	6 855	6 603	8 503	38 176p	40 407p	38 475p	...
Leichtverletzte	Anzahl	330 612	320 530	324 543	26 064	22 910	29 733	...	...	...	...
Unfälle mit nur Sachschaden	1 000	1 599,0	1 522,9	1 420,7	125,8r	100,2r	115,4p	112,1p	105,5p	105,3p	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
<b>Beförderte Personen</b>											
Eisenbahnverkehr	Mill.	331,3	316,1	...	...	...	...	...	...	...	...
Straßenverkehr <sup>1)</sup>	Mill.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	Mill.	2,6	3,3	4,1	0,2	0,3	0,4	...	...	...	...
<b>Beförderte Güter</b>											
Eisenbahnverkehr	1 000 t	110 479	83 356	78 013	6 796	5 857	6 947	5 867	6 442	...	...
Straßenverkehr (ohne Nahverkehr im Bundesgebiet)	1 000 t	82 505	82 591	...	...	...	...	...	...	...	...
Binnenschifffahrt	1 000 t	5 818	6 984	7 528	...	...	...	...	...	...	...
Seeschifffahrt	1 000 t	17 068	18 147	21 308	1 586r	1 659r	2 135p	2 110p	2 323p	2 342p	...
Luftverkehr	1 000 t	5	3	5,9	0,5	0,6	0,5	...	...	...	...
Rohrfernleitungen (rohes Erdöl)	1 000 t	13 098	13 964	15 247	1 191	1 081	1 298	1 110	...	...	...
<b>Kraftfahrzeuge</b>											
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge dar. Personenkraftwagen	1 000	910,9	749,9	724,3	76,2	61,0	66,9	69,8	54,7	49,9p	54,6p
Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	1 000	777,5	635,0	615,2	65,0	51,5	56,7	60,5	47,1	42,1p	47,5p
	1 000	1 244,1	1 495,0	1 525,9	145,0	116,0	128,9	129,7	113,1	128,2	117,5
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>											
Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	70 161	72 778	78 373	6 074r	5 768r	7 265r	7 293p	7 193p	8 158p	...
Getötete	Anzahl	3 333	3 023	3 014	213r	201r	243r	268p	274p	298p	...
Schwerverletzte	Anzahl	35 180	35 070	35 997	2 641	2 605	3 046	9 597p	9 743p	10 655p	...
Leichtverletzte	Anzahl	55 834	59 207	65 149	5 214	4 965	6 395	...	...	...	...
Unfälle mit nur Sachschaden	1 000	390,1	437,1	457,4	38,5r	34,8r	38,6	39,8p	34,4p	39,0p	...
<b>Geld und Kredit</b>											
<b>Deutschland</b>											
Bargeldumlauf <sup>2)</sup>	Mrd. DM	200,5	212,0	225,9	221,8	222,7	222,0	223,2	223,3	224,4	226,7
<b>Deutsche Bundesbank<sup>2)</sup></b>											
Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva <sup>3)</sup>	Mrd. DM	144,0	122,8	116,0	118,3	120,1	121,1	122,6	122,7	123,4	124,6
Kredite an inländische Kreditinstitute	Mrd. DM	188,9	257,5	217,7	195,4	189,0	190,5	185,6	192,7	180,9	188,1

1) Beförderte Personen im öffentlichen Straßenverkehr, ohne Werkverkehr. — 2) Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt. — 3) Gegenüber früheren Darstellungen infolge methodischer Änderung veränderte Ergebnisse.

# Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum											
	Vorjahr			Vorjahresmonat				Vormonat				
	1992	1993	1994	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95	
	gegenüber			gegenüber				gegenüber				
	1991	1992	1993	Juni 94	Juli 94	Aug. 94	Sept. 94	Mai 95	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	
<b>Verkehr</b>												
<b>Deutschland</b>												
<b>Beförderte Personen</b>												
Eisenbahnverkehr	+ 2,2	+ 0,4	+ 0,3	+ 8,1	+ 2,7	...	...	- 1,7	- 1,4	...	...	
Straßenverkehr <sup>1)</sup>	- 0,2	+ 0,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
Luftverkehr	+ 13,7	+ 8,1	+ 8,1	...	...	...	...	...	...	...	...	
<b>Beförderte Güter</b>												
Eisenbahnverkehr	- 6,7	- 14,0	+ 2,9	- 7,3	+ 8,2	...	...	- 13,9	+ 7,5	...	...	
Straßenverkehr (ohne Nahverkehr im Bundesgebiet)	+ 7,1	- 7,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
Binnenschifffahrt	- 0,0	- 5,0	+ 7,6	...	...	...	...	...	...	...	...	
Seeschifffahrt	+ 9,6	+ 1,4	+ 7,1	+ 1,4	+ 2,2	+ 11,9	...	- 13,1	+ 6,9	- 3,5	...	
Luftverkehr	+ 3,2	+ 5,3	- 20,7	...	...	...	...	...	...	...	...	
Rohrfernleitungen (rohes Erdöl)	+ 2,8	+ 2,3	+ 4,9 <sub>r</sub>	- 7,0	...	...	...	- 6,9	...	...	...	
<b>Kraftfahrzeuge</b>												
Zulassungenfabrikneuer Kraftfahrzeuge dar. Personenkraftwagen	- 4,1 - 5,5	- 17,5 - 18,7	+ 0,6 + 0,5	+ 6,1 + 7,6	+ 4,5 + 5,6	+ 7,2 + 8,6	+ 5,9 + 6,5	- 0,8 + 1,6	- 17,4 - 17,9	- 18,4 - 19,2	+ 20,4 + 25,6	
Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	- 5,8	+ 2,4	+ 0,0	- 0,3	+ 3,9	+ 1,8	- 5,6	- 4,4	- 8,2	+ 2,8	- 5,3	
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>												
Unfälle mit Personenschaden	+ 2,7	- 2,5	+ 1,9	- 2,9	+ 0,3	+ 4,9	...	- 1,8	+ 5,1	- 1,5	...	
Getötete	- 5,9	- 6,4	- 1,4	- 6,8	- 3,1	- 2,1	...	+ 2,3	+ 7,3	- 4,6	...	
Schwerverletzte	- 0,6	- 3,4	+ 0,7	- 0,4	+ 1,5	+ 4,6	...	+ 0,2	+ 5,0	- 2,0	...	
Leichtverletzte	+ 3,2	- 1,7	+ 2,6	...	...	...	...	...	...	...	...	
Unfälle mit nur Sachschaden	+ 3,3	- 1,5	- 4,2	+ 1,2	+ 0	- 2,0	...	- 1,3	- 7,9	+ 3,1	...	
<b>Früheres Bundesgebiet</b>												
<b>Beförderte Personen</b>												
Eisenbahnverkehr	+ 2,6	+ 1,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
Straßenverkehr <sup>1)</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
Luftverkehr	+ 12,4	+ 7,3	+ 7,5	...	...	...	...	...	...	...	...	
<b>Beförderte Güter</b>												
Eisenbahnverkehr	- 6,3	- 10,4	+ 3,9	- 9,4	+ 3,4	...	...	- 13,4	+ 5,8	...	...	
Straßenverkehr (ohne Nahverkehr im Bundesgebiet)	+ 4,4	- 8,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
Binnenschifffahrt	- 0,7	- 6,4	+ 7,8	...	...	...	...	...	...	...	...	
Seeschifffahrt	+ 7,6	+ 0,8	+ 5,9	- 1,5	+ 1,9	+ 10,1	...	- 14,6	+ 6,4	- 4,2	...	
Luftverkehr	+ 3,0	+ 5,5	+ 13,1	...	...	...	...	...	...	...	...	
Rohrfernleitungen (rohes Erdöl)	+ 2,1	+ 1,5	+ 4,0 <sub>r</sub>	- 6,6	...	...	...	- 5,2	...	...	...	
<b>Kraftfahrzeuge</b>												
Zulassungenfabrikneuer Kraftfahrzeuge dar. Personenkraftwagen	- 7,1 - 8,1	- 17,5 - 18,8	+ 1,6 + 1,4	+ 7,8 + 9,3	+ 4,9 + 6,0	+ 9,3 + 11,2	+ 8,4 + 9,0	- 1,9 + 0,6	- 16,3 - 16,9	- 20,6 - 21,1	+ 23,1 + 28,7	
Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	+ 1,9	- 0,7	- 0,4	+ 0,8	+ 4,3	+ 2,0	- 4,0	- 5,4	- 7,2	+ 0,8	- 4,7	
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>												
Unfälle mit Personenschaden	+ 1,2	- 3,9	+ 0,6	- 3,9	+ 1,0	+ 2,9	...	- 2,3	+ 6,7	- 4,9	...	
Getötete	- 3,2	- 5,1	- 1,8	- 12,0	- 4,5	- 7,8	...	- 1,0	+ 9,7	- 10,4	...	
Schwerverletzte	- 2,7	- 4,6	- 0,1	- 1,6	+ 1,9	+ 2,5	...	- 0,1	+ 5,8	- 4,8	...	
Leichtverletzte	+ 2,0	- 3,0	+ 1,3	...	...	...	...	...	...	...	...	
Unfälle mit nur Sachschaden	- 2,0	- 4,8	- 6,7	- 0,9	+ 1,4	- 3,3	...	- 2,9	- 5,9	- 0,2	...	
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>												
<b>Beförderte Personen</b>												
Eisenbahnverkehr	+ 1,0	- 4,6	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
Straßenverkehr <sup>1)</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
Luftverkehr	+ 67,0	+ 30,1	+ 24,2	...	...	...	...	...	...	...	...	
<b>Beförderte Güter</b>												
Eisenbahnverkehr	- 7,2	- 24,6	- 6,4	- 6,9	+ 11,3	...	...	- 15,5	+ 9,8	...	...	
Straßenverkehr (ohne Nahverkehr im Bundesgebiet)	+ 62,8	+ 0,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
Binnenschifffahrt	+ 15,9	+ 20,0	+ 7,8	...	...	...	...	...	...	...	...	
Seeschifffahrt	+ 33,0	+ 6,3	+ 17,4	+ 27,3	+ 3,8	+ 24,9	...	- 1,2	+ 10,1	+ 0,8	...	
Luftverkehr	- 12,7	- 29,2	+ 96,7	...	...	...	...	...	...	...	...	
Rohrfernleitungen (rohes Erdöl)	+ 6,4	+ 6,6	+ 9,2 <sub>r</sub>	- 9,0	...	...	...	- 14,4	...	...	...	
<b>Kraftfahrzeuge</b>												
Zulassungenfabrikneuer Kraftfahrzeuge dar. Personenkraftwagen	+ 9,6 + 6,5	- 17,7 - 18,3	- 3,4 - 3,1	- 2,0 + 0,6	+ 1,4 + 3,5	- 1,8 - 0,9	- 5,4 - 4,0	+ 4,4 + 6,7	- 21,7 - 22,1	- 8,8 - 10,7	+ 9,4 + 12,8	
Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	- 33,9	+ 20,2	+ 2,1	- 5,4	+ 1,9	+ 0,7	- 12,6	+ 0,6	- 12,8	+ 13,3	- 8,4	
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>												
Unfälle mit Personenschaden	+ 10,0	+ 3,7	+ 7,7	+ 1,1	- 2,3	+ 13,1	...	+ 0,4	- 1,4	+ 13,4	...	
Getötete	- 11,3	- 9,3	- 0,3	+ 6,8	+ 0,4	+ 10,8	...	+ 10,3	+ 2,2	+ 8,8	...	
Schwerverletzte	+ 5,7	- 0,3	+ 2,6	+ 4,8	- 0,2	+ 12,8	...	+ 1,7	+ 1,5	+ 9,4	...	
Leichtverletzte	+ 11,0	+ 6,0	+ 10,0	...	...	...	...	...	...	...	...	
Unfälle mit nur Sachschaden	+ 32,7	+ 12,1	+ 4,6	+ 7,8	- 4,2	+ 1,8	...	+ 3,1	- 13,4	+ 13,4	...	
<b>Geld und Kredit</b>												
<b>Deutschland</b>												
<b>Bargeldumlauf<sup>2)</sup></b>												
Deutsche Bundesbank <sup>2)</sup>	+ 16,7	+ 5,7	+ 6,6	+ 3,9	+ 3,4	+ 4,5	+ 3,8	+ 0,5	+ 0,0	+ 0,5	+ 1,0	
<b>Währungsreserven und sonstige</b>												
Auslandsaktiva <sup>3)</sup>	+ 48,0	- 14,7	- 5,5	- 2,1	- 2,6	- 2,8	- 1,7	+ 1,2	+ 0,0	+ 0,6	+ 1,0	
Kredite an inländische Kreditinstitute	- 16,2	+ 36,3	- 15,5	- 12,3	- 1,9	- 6,7	- 2,3	- 2,6	+ 3,8	- 6,1	+ 4,0	

1) Beförderte Personen im öffentlichen Straßenverkehr, ohne Werkverkehr. - 2) Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt. - 3) Gegenüber früheren Darstellungen infolge methodischer Änderung veränderte Ergebnisse.

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1992	1993	1994	1995						
					März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
<b>Geld und Kredit</b>											
<b>Deutschland</b>											
<b>Kreditinstitute</b>											
Kredite an inländische Nichtbanken an Unternehmen und Privat- personen	Mrd. DM	3478,2	3826,4	4137,2	4176,9	4193,5	4213,7	4237,8	4257,7	4277,6r	4309,0
an öffentliche Haushalte	Mrd. DM	2739,0	2986,0	3211,2	3190,1	3204,7	3212,3	3241,8	3240,3	3256,3	3288,5
Einlagen inländischer Nichtbanken	Mrd. DM	739,3	840,4	926,0	986,8	988,8	1001,4	996,0	1017,4	1021,3r	1020,5
dar. Spareinlagen	Mrd. DM	2570,4	2788,1	2875,7	2833,4	2841,1	2861,6	2861,5	2864,7	2884,5	2889,8
	Mrd. DM	770,7	859,4	940,4	951,0	955,7	960,5	966,3	973,2	979,3	986,5
<b>Bausparkassen</b>											
Neuabschlüsse von Bausparverträgen	1000	3557,2	3345,2	3273,0	309,4	256,4	260,4	255,4	244,1	243,9	...
Bauspareinlagen (Bestände)	Mrd. DM	138,9	145,8	152,5	152,3	151,4	151,2	151,3	150,6	150,5	...
Baudarlehen (Bestände) 1)	Mrd. DM	143,3	150,9	161,3	157,4	157,5	157,8	158,6	159,4	159,7	...
<b>Wertpapiermarkt</b>											
Bruttoabsatz inländischer Wertpapiere	Mrd. DM	572,8	733,1	627,3	47,6	37,8	56,5	43,8	41,3	46,2	57,5
Festverzinsliche Wertpapiere	Mrd. DM	4,3	5,2	6,1	0,3	0,2	1,0	0,6	0,8	0,3	0,4
Aktien (Nominalwert) 2)											
Umlaufrendite festverzinslicher	%	8,1	6,4	6,7	7,1	6,8	6,6	6,4	6,5	6,4	6,1
Wertpapiere											
Index der Aktienkurse	1980=100	287,6	308,4	351,9	324,0	319,3	329,5	336,5	...	...	...
dar. Publikumsgesellschaften	1980=100	291,9	313,8	360,7	333,5	328,7	340,3	347,9	...	...	...
<b>Sozialleistungen</b>											
<b>Deutschland</b>											
<b>Arbeitsförderung</b>											
Empfänger von Arbeitslosengeld	1000	X	1888	1913	1899	1802	1713	1685	1716	1733	...
Arbeitslosenhilfe	1000	X	759	950	999	985	970	980	981	990	...
Unterhaltsgeld 3)	1000	X	X	X	X	X	X	X	X	X	...
Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit	Mrd. DM	6640,1	7093,0	7471,5	6882,5	7147,2	7042,6	7186,5	8081,6	7417,8	...
dar. Beiträge	Mrd. DM	6388,5	6657,9	6794,7	6396,5	6517,2	6718,5	6944,9	7235,2	7099,7	...
Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit	Mrd. DM	7793,5	9127,9	8322,0	8822,0	8202,5	8365,2	7985,1	7684,7	7705,0	...
dar. Arbeitslosengeld	Mrd. DM	2630,0	3549,8	3822,5	4433,0	4190,4	4056,9	3887,6	3765,1	3906,7	...
<b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>											
Mitglieder insgesamt	1000	50834	50765	50607	50598	50613	50576	50287	50570	...	...
dar.: Pflichtmitglieder 4)	1000	31202	30788	30391	30163	30121	30047	29832	29997	...	...
Rentner	1000	14304	14460	14658	14807	14097	14860	14796	14904	...	...
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
<b>Arbeitsförderung</b>											
Empfänger von Arbeitslosengeld	1000	841	1174	1276	1306	1237	1177	1156	1176	1187	...
Arbeitslosenhilfe	1000	412	523	627	673	665	656	662	660	660	...
Unterhaltsgeld 3)	1000	305	272	222	228	227	237	239	217	204	...
Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit	Mrd. DM	6364,0	6793,0	7175,0	6378,3	6837,6	6726,8	6850,4	7741,3	7278,8	...
dar. Beiträge	Mrd. DM	6113,7	6360,5	6483,9	6099,5	6211,3	6409,0	6613,8	6900,0	6760,8	...
Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit	Mrd. DM	3959,0	4914,1	4853,7	5553,5	5157,6	5263,8	4990,5	4816,8	4843,5	...
dar. Arbeitslosengeld	Mrd. DM	1645,9	2727,5	2767,2	3284,1	3101,1	3010,9	2883,4	2785,2	2881,1	...
<b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>											
Mitglieder insgesamt	1000	39242	39453	39546	40389	40425	40417	40135	40427	...	...
dar.: Pflichtmitglieder 4)	1000	23178	23195	23242	23708	23707	23683	23493	23681	...	...
Rentner	1000	11305	11367	11448	11692	11703	11708	11626	11719	...	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
<b>Arbeitsförderung</b>											
Empfänger von Arbeitslosengeld	1000	X	713	637	593	565	535	529	540	546	...
Arbeitslosenhilfe	1000	X	236	323	326	321	314	318	322	330	...
Unterhaltsgeld 3)	1000	X	X	X	X	X	X	X	X	X	...
Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit	Mrd. DM	276,1	300,0	315,4	304,1	309,7	315,7	336,1	340,3	342,9	...
dar. Beiträge	Mrd. DM	274,7	297,5	310,8	297,0	305,9	309,5	331,1	335,2	339,0	...
Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit	Mrd. DM	3834,5	4213,8	3468,3	3268,6	3044,9	3101,5	2994,7	2867,9	2861,5	...
dar. Arbeitslosengeld	Mrd. DM	984,1	1072,4	1055,3	1148,9	1089,3	1046,0	1004,2	980,0	1025,6	...
<b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>											
Mitglieder insgesamt	1000	11592	11312	11061	10209	10188	10159	10152	10143	...	...
dar.: Pflichtmitglieder 4)	1000	8024	7593	7149	6454	6414	6384	6339	6316	...	...
Rentner	1000	3066	3093	3210	3115	2394	3152	3169	3185	...	...
<b>Finanzen und Steuern</b>											
<b>Deutschland</b>											
<b>Steuereinnahmen des Bundes, der</b>											
<b>Länder sowie EG-Eigenmittel 5)</b>											
Gemeinschaftsteuern	Mrd. DM	638414	653015	688785	63497	46834	53199	67612	54096	54632	...
Lohnsteuer	Mrd. DM	529021	558090	578754	52226	35798	39680	57462	42023	41099	...
Veranlagte Einkommensteuer	Mrd. DM	247322	257987	266522	19973	20195	21276	22465	24799	23332	...
Kapitalertragsteuer	Mrd. DM	41531	33234	25510	8520	3053	3209	7515	3570	3144	...
Zinsabschlag	Mrd. DM	11273	11984	17746	446	784	629	2007	2152	1873	...
Körperschaftsteuer	Mrd. DM	—	10750	13708	1001	794	800	1159	451	725	...
Umsatzsteuer	Mrd. DM	31184	27830	19569	6425	656	595	6174	1292	1593	...
Einfuhrumsatzsteuer	Mrd. DM	117274	174491	195265	12651	14984	17695	15027	16645	16885	...
Bundessteuern	Mrd. DM	80437	41814	40433	3210	2750	3084	3115	2838	3021	...
dar.: Versicherungssteuer	Mrd. DM	105093	93758	105486	12005	9486	10993	11511	10822	11453	...
Tabaksteuer	Mrd. DM	8094	9290	11400	1371	753	1056	741	694	1776	...
Branntweinabgaben	Mrd. DM	19253	19459	20264	1874	1675	1694	1626	1764	1669	...
Mineralölsteuer	Mrd. DM	5544	5133	4889	566	313	355	420	350	405	...
Landessteuern	Mrd. DM	55166	63300	63847	4893	4840	5932	5178	5697	5390	...
dar.: Vermögensteuer	Mrd. DM	32963	34720	36551	3054	2360	4306	2538	2542	4061	...
Grundwerbsteuer 6)	Mrd. DM	6750	6784	6627	231	127	1658	139	153	1671	...
Kraftfahrzeugsteuer	Mrd. DM	5137	5900	7031	644	461	529	458	461	532	...
Biersteuer	Mrd. DM	13317	14058	14169	1388	1153	1371	1243	1196	1098	...
Zölle	Mrd. DM	1625	1769	1795	133	119	149	182	153	161	...
Einnahmen aus Gewerbesteuer- umlage 7)	Mrd. DM	7742	7240	7172	599	575	578	596	533	600	...
Gemeindeanteil an Einkommensteuer 8)	Mrd. DM	6923	4181	6271	8	1282	448	141	1415	534	...
	Mrd. DM	-43328	-44973	-45450	-4394	-2666	-2806	-4636	-3238	-3115	...
<b>Verbrauchsbesteuerte Erzeugnisse 9)</b>											
Zigaretten (Menge)	Mill. St.	134260	130233	136314	12556	10150	11761	11489	11325	12560	11845
Biersaustöß 10)	1000 hl	120158	112096	115640	9194	9112	11457	10634	11409	11691	8872
Leichtöle: Benzin bleifrei	1000 hl	348580	369996	370595	33418	30405	33895	32504	31219	33704	31646
Benzin bleihaltig	1000 hl	62203	45720	30023	2030	1809	2025	1868	2272	1395	1610
Gasöle (Dieselkraftstoff) 11)	1000 hl	273874	287823	293241	27563	24124	27101	25757	25492	27477	26856
Heizöl (EL und L) 11)	1000 hl	416715	417577	395425	45994	32748	31380	29714	31409	31827	30293
Erdgas	GWh	676231	720429	731114	89313	63507	49378	45057	36217	34343	47464

1) Aus Zuteilung und Zwischenkreditgewährung. — 2) Ab Januar 1994 einschl. Aktien ostdeutscher Emittenten. — 3) An Teilnehmer von Maßnahmen zur laufenden Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 4) Ohne Rentner. — 5) Zölle, Mehrwertsteuer- und BSP-Eigenmittel. — 6) Ohne kommunale Grunderwerbsteuer. — 7) Einschl. erhöhte Gewerbesteuerumlage. — 8) 15 % an Lohn- und veranl. Einkommensteuer sowie 12 % am Zinsabschlag. — 9) Mineralöl netto, nach Abzug von Steuererstattung und -vergütung. — 10) Ab Januar 1993 Bierabsatz. — 11) Ab Januar 1993 Versteuerung nach der Raumeinheit. Entsprechende Werte für 1991 und 1992 sind mit dem Spezifischen Gewicht von 0,83 von der Gewichts- in die Raumeinheit umgerechnet worden.

# Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum										
	Vorjahr			Vorjahresmonat				Vormonat			
	1992	1993	1994	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95
	gegenüber			gegenüber				gegenüber			
	1991	1992	1993	Juni 94	Juli 94	Aug. 94	Sept. 94	Mai 95	Juni 95	Juli 95	Aug. 95
<b>Geld und Kredit</b>											
<b>Deutschland</b>											
<b>Kreditinstitute</b>											
Kredite an inländische Nichtbanken ...	+ 10,5	+ 10,0	+ 8,1	+ 7,1	+ 6,9	+ 6,9	+ 7,0	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,7
an Unternehmen und Privat- personen	+ 8,8	+ 9,0	+ 7,5	+ 5,1	+ 4,4	+ 4,3	+ 4,4	+ 0,9	+ 0,0	+ 0,5	+ 1,0
an öffentliche Haushalte	+ 17,5	+ 13,7	+ 10,2	+ 14,3	+ 15,7	+ 16,4	+ 16,2	+ 0,5	+ 2,1	+ 0,4	+ 0,1
Einlagen inländischer Nichtbanken dar. Spareinlagen	+ 4,4	+ 8,5	+ 3,1	+ 2,2	+ 2,4	+ 2,9	+ 3,2	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,2
	+ 2,2	+ 11,5	+ 9,4	+ 9,3	+ 9,5	+ 9,6	+ 9,9	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,7
<b>Bausparkassen</b>											
Neuabschlüsse von Bausparverträgen	- 7,5	- 6,0	- 2,2	- 1,7	+ 0,9	- 1,4	...	- 1,9	- 4,4	- 0,1	...
Bauspareinlagen (Bestände)	+ 5,5	+ 5,0	+ 4,6	+ 3,6	+ 3,4	+ 3,4	...	+ 0,1	- 0,5	- 0,1	...
Baudarlehen (Bestände) 1)	+ 6,0	+ 5,3	+ 6,9	+ 3,8	+ 3,8	+ 4,0	...	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,2	...
<b>Wertpapiermarkt</b>											
Bruttoabsatz inländischer Wertpapiere	+ 30,0	+ 28,0	- 14,4	+ 15,3	- 24,2	+ 9,5	- 0,5	- 22,5	- 5,7	+ 11,9	+ 24,5
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 17,4	+ 21,6	+ 16,8	- 14,3	- 11,1	- 25,0	+ 300,0	- 40,0	+ 33,3	- 62,5	+ 33,3
Aktien (Nominalwert) 2)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere	- 6,9	- 21,0	+ 4,7	- 7,2	- 4,4	- 8,6	- 17,6	- 3,0	+ 1,6	- 1,5	- 4,7
Index der Aktienkurse	- 2,7	+ 7,2	+ 14,1	- 2,9	...	...	...	+ 2,1	...	...	...
dar. Publikumsgesellschaften	- 1,1	+ 7,5	+ 14,9	- 1,5	...	...	...	+ 2,2	...	...	...
<b>Sozialleistungen</b>											
<b>Deutschland</b>											
<b>Arbeitsförderung</b>											
Empfänger von Arbeitslosengeld	X	X	+ 1,3	- 9,2	- 8,0	- 5,7	...	- 1,6	+ 1,8	+ 1,0	...
Arbeitslosenhilfe	X	X	+ 25,1	+ 1,0	+ 1,4	+ 2,1	...	+ 1,1	+ 0,1	+ 0,9	...
Unterhaltsgeld 3)	X	X	X	X	X	X	...	X	X	X	...
Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit dar. Beiträge	X	+ 6,8	+ 5,3	+ 3,2	- 4,0	+ 4,4	...	+ 2,0	+ 12,5	- 8,2	...
Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit dar. Arbeitslosengeld	X	+ 4,2	+ 2,1	+ 3,8	+ 4,4	+ 3,7	...	+ 3,4	+ 4,2	- 1,9	...
	X	+ 17,1	- 8,8	- 2,7	+ 0,7	- 3,0	...	- 4,5	- 3,8	+ 0,3	...
	X	+ 35,0	+ 7,7	+ 4,0	+ 6,2	+ 3,1	...	- 4,2	- 3,2	+ 3,8	...
<b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>											
Mitglieder insgesamt	X	- 0,1	- 0,3	- 0,4	+ 0,2	...	...	- 0,6	+ 0,6	...	...
dar.: Pflichtmitglieder 4)	X	- 1,3	- 1,3	- 1,4	- 0,8	...	...	- 0,7	+ 0,6	...	...
Rentner	X	+ 1,1	+ 1,4	+ 0,8	+ 1,5	...	...	- 0,4	+ 0,7	...	...
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
<b>Arbeitsförderung</b>											
Empfänger von Arbeitslosengeld	+ 16,6	+ 39,7	+ 8,7	- 6,2	- 6,0	- 4,4	...	- 1,8	+ 1,7	+ 0,9	...
Arbeitslosenhilfe	+ 5,4	+ 27,0	+ 19,8	+ 5,1	+ 4,4	+ 4,8	...	+ 1,0	- 0,3	- 0,0	...
Unterhaltsgeld 3)	- 0,0	- 10,9	- 18,4	+ 5,0	+ 7,5	+ 6,0	...	+ 0,7	- 9,2	- 6,0	...
Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit dar. Beiträge	+ 16,4	+ 6,7	+ 5,6	+ 3,0	- 4,4	+ 7,4	...	+ 1,8	+ 13,0	- 6,0	...
Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit dar. Arbeitslosengeld	+ 17,3	+ 4,0	+ 1,9	+ 3,6	+ 4,3	+ 3,6	...	+ 3,2	+ 4,3	- 2,0	...
	+ 13,0	+ 24,1	- 1,2	+ 6,2	+ 9,1	+ 3,8	...	- 5,2	- 3,5	+ 0,6	...
	+ 23,9	+ 65,7	+ 1,5	+ 7,0	+ 7,8	+ 4,1	...	- 4,2	- 3,4	+ 3,4	...
<b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>											
Mitglieder insgesamt	+ 1,4	+ 0,5	+ 0,2	+ 1,7	+ 2,5	...	...	- 0,7	+ 0,7	...	...
dar.: Pflichtmitglieder 4)	+ 0,9	+ 0,1	+ 0,2	+ 1,5	+ 2,4	...	...	- 0,8	+ 0,8	...	...
Rentner	+ 1,0	+ 1,1	+ 0,7	+ 1,5	+ 2,3	...	...	- 0,7	+ 0,8	...	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
<b>Arbeitsförderung</b>											
Empfänger von Arbeitslosengeld	X	X	+ 10,7	- 15,2	- 12,0	- 8,5	...	- 1,1	+ 2,1	+ 1,1	...
Arbeitslosenhilfe	X	X	+ 36,9	- 6,7	- 4,2	- 2,8	...	+ 1,5	+ 1,0	+ 2,8	...
Unterhaltsgeld 3)	X	X	X	X	X	X	...	X	X	X	...
Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit dar. Beiträge	X	+ 8,7	+ 5,1	+ 8,3	+ 6,1	+ 6,3	...	+ 6,4	+ 1,3	+ 0,8	...
Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit dar. Arbeitslosengeld	X	+ 8,3	+ 4,5	+ 8,6	+ 6,4	+ 6,7	...	+ 7,0	+ 1,2	+ 1,1	...
	X	+ 9,9	- 17,7	- 14,6	- 10,8	- 12,7	...	- 3,4	- 4,2	- 0,2	...
	X	+ 9,0	- 1,6	- 3,8	+ 1,9	+ 0,6	...	- 4,0	- 2,4	+ 4,7	...
<b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>											
Mitglieder insgesamt	X	- 2,4	- 2,2	- 8,1	- 8,1	...	...	- 0,1	- 0,1	...	...
dar.: Pflichtmitglieder 4)	X	- 5,4	- 5,8	- 10,9	- 11,0	...	...	- 0,4	- 0,4	...	...
Rentner	X	+ 1,2	+ 3,8	- 1,6	- 1,4	...	...	+ 0,5	+ 0,5	...	...
<b>Finanzen und Steuern</b>											
<b>Deutschland</b>											
<b>Steuereinnahmen des Bundes, der Länder sowie EG-Eigenmittel 5)</b>											
Gemeinschaftsteuern	+ 10,6	+ 2,3	+ 5,5	+ 8,5	+ 5,4	+ 6,1	...	+ 27,1	- 20,0	+ 1,0	...
Lohnsteuer	+ 10,6	+ 5,5	+ 3,7	+ 3,6	+ 1,0	+ 2,0	...	+ 44,8	- 28,9	+ 2,2	...
Veranlagte Einkommensteuer	+ 15,5	+ 4,3	+ 3,3	+ 6,0	+ 8,3	+ 8,5	...	+ 5,6	+ 10,4	- 5,9	...
Kapitalertragsteuer	- 0,0	20,0	- 23,2	- 10,0	X	X	...	X	X	X	...
Zinsabschlag	- 0,9	+ 6,3	+ 48,1	+ 15,2	- 15,1	- 13,2	...	+ 218,8	+ 7,2	+ 13,0	...
Körperschaftsteuer	- 1,7	- 10,8	+ 27,5	+ 51,9	- 54,0	- 5,5	...	+ 44,7	- 61,0	+ 60,7	...
Umsatzsteuer	- 1,7	- 10,8	- 29,7	+ 3,3	X	X	...	X	X	X	...
Einfuhrumsatzsteuer	+ 18,7	+ 48,8	+ 11,9	+ 5,8	+ 6,5	+ 1,9	...	- 15,1	+ 10,8	+ 1,4	...
Bundessteuern	- 0,5	- 48,0	- 3,3	- 3,4	- 15,6	- 15,3	...	+ 1,0	- 8,9	+ 6,4	...
dar.: Versicherungsteuer	+ 12,3	- 10,8	+ 12,5	+ 39,4	+ 25,1	+ 23,4	...	+ 4,7	- 6,0	+ 5,8	...
Tabaksteuer	+ 38,1	+ 14,8	+ 22,7	+ 20,0	+ 23,6	+ 31,2	...	- 29,8	- 6,4	+ 155,8	...
Brantweinabgaben	- 1,7	+ 1,1	+ 4,1	+ 5,0	- 5,7	- 2,2	...	- 4,0	+ 8,5	- 5,4	...
Mineralölsteuer	- 1,8	- 7,4	- 4,8	- 9,5	+ 0,9	+ 6,7	...	+ 18,1	- 16,6	+ 15,7	...
Landessteuern	+ 16,7	+ 2,1	+ 13,4	- 0,8	+ 4,9	+ 0,2	...	- 12,7	+ 10,0	- 5,4	...
dar.: Vermögensteuer	+ 13,2	+ 5,3	- 5,3	- 0,9	- 2,9	+ 3,7	...	- 41,1	+ 0,2	+ 59,8	...
Grunderwerbsteuer 6)	+ 0,3	+ 0,5	- 2,3	+ 71,3	+ 30,5	+ 20,2	...	- 91,6	+ 10,0	+ 991,5	...
Kraftfahrzeugsteuer	+ 21,3	+ 14,9	+ 19,2	- 17,2	- 22,1	- 11,2	...	- 13,6	+ 0,7	+ 15,3	...
Biersteuer	+ 20,9	+ 5,6	+ 0,8	- 1,9	- 3,1	- 3,4	...	- 9,3	- 3,8	- 8,2	...
Zölle	- 1,3	+ 8,9	+ 1,5	+ 8,7	+ 1,1	- 16,4	...	+ 22,3	- 15,9	+ 5,4	...
Einnahmen aus Gewerbesteuer- umlage 7)	- 6,8	- 6,5	- 0,9	+ 6,8	+ 5,6	+ 0,3	...	+ 3,2	- 10,6	+ 12,6	...
Gemeindeanteil an Einkommensteuer 8)	+ 15,7	- 39,6	+ 50,0	X	+ 25,4	+ 21,5	...	- 68,4	+ 900,3	- 62,2	...
Verbrauchsbesteuerter Erzeugnisse 9)	+ 13,0	+ 3,8	+ 1,1	+ 2,5	- 0,4	+ 2,3	...	+ 65,2	- 30,1	- 3,8	...
Zigaretten (Menge)	- 10,3	- 3,0	+ 4,7	- 3,4	+ 0,6	- 0,8	...	- 2,3	- 1,4	+ 10,9	...
Bierausschlag 10)	+ 1,8	X	+ 3,2	+ 0,8	+ 1,9	+ 2,7	...	- 7,0	+ 7,3	+ 2,5	...
Leichtöle: Benzin bleifrei	+ 9,4	+ 6,1	+ 0,2	+ 4,4	+ 2,8	+ 2,6	...	- 2,6	- 4,1	+ 8,0	...
Benzin bleihaltig	- 29,2	- 26,5	- 34,3	- 30,0	- 10,2	- 45,9	...	- 34,3	- 7,7	- 38,6	...
Gasöle (Dieselkraftstoff) 11)	+ 5,8	+ 5,1	+ 1,9	+ 0,4	+ 3,1	+ 5,4	...	- 2,0	- 1,0	+ 7,8	...
Heizöl (EL und L) 11)	- 0,2	+ 0,2	- 5,3	- 14,3	+ 0,4	- 4,1	...	- 6,0	- 5,3	+ 1,3	...
Erdgas	- 2,2	+ 6,5	+ 1,5	+ 14,8	+ 26,2	+ 3,2	...	+ 6,9	- 8,8	- 5,2	...

1) Aus Zuteilung und Zwischenkreditgewährung. — 2) Ab Januar 1994 einschl. Aktien ostdeutscher Emittenten. — 3) An Teilnehmer von Maßnahmen zur laufenden Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 4) Ohne Rentner. — 5) Zölle, Mehrwertsteuer- und BSP-Eigenmittel. — 6) Ohne kommunale Grunderwerbsteuer. — 7) Einschl. erhöhte Gewerbesteuerumlage. — 8) 15 % an Lohn- und veranl. Einkommensteuer sowie 12 % am Zinsabschlag. — 9) Mineralöl netto, nach Abzug von Steuererstattung und -vergütung. — 10) Ab Januar 1993 Bierabsatz. — 11) Ab Januar 1993 Versteuerung nach der Raumeinheit. Entsprechende Werte für 1991 und 1992 sind mit dem spezifischen Gewicht von 0,83 von der Gewichts- in die Raumeinheit umgerechnet worden.

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1992	1993	1994	1995						
					Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
<b>Finanzen und Steuern</b>											
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
<b>Kassenmäßige Steuereinnahmen</b>											
Gemeinschaftsteuern	Mill. DM	507 907	529 145	539 837	37 363	48 985	33 158	36 954	54 038	39 231	37 806
Lohnsteuer	Mill. DM	230 146	236 738	241 885	17 389	18 105	18 225	19 291	20 324	22 504	20 932
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	42 744	34 541	26 478	- 1 508	8 334	- 2 622	- 2 730	7 509	- 3 054	- 2 592
Kapitalertragsteuer	Mill. DM	11 044	11 612	17 031	672	434	662	608	1 989	2 098	1 843
Zinsabschlag	Mill. DM	-	10 621	13 554	1 065	992	785	792	1 152	443	717
Körperschaftsteuer	Mill. DM	32 187	28 286	18 622	- 1 605	6 199	- 474	- 431	6 084	- 1 085	- 1 545
Umsatzsteuer	Mill. DM	112 202	166 309	182 675	18 309	11 814	13 870	16 451	13 944	15 566	15 509
Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	79 584	41 037	39 593	3 042	3 107	2 712	2 972	3 037	2 759	2 941
Landesteuern	Mill. DM	30 123	31 183	32 307	3 548	2 668	2 016	3 895	2 175	2 214	3 710
dar.: Vermögensteuer	Mill. DM	6 765	6 785	6 627	1 463	231	127	1 657	139	153	1 671
Grundwerbsteuer <sup>1)</sup>	Mill. DM	4 559	4 961	5 500	409	486	318	361	333	338	383
Kraftfahrzeugsteuer	Mill. DM	11 361	11 910	11 996	846	1 201	994	1 188	1 065	1 036	937
Biersteuer	Mill. DM	1 472	1 551	1 560	106	116	104	127	158	131	137
Einnahmen aus Gewerbesteuer- umlage <sup>2)</sup>	Mill. DM	6 923	4 092	6 031	104	8	1 230	460	141	1 400	482
Gemeindeanteil an Einkommensteuer <sup>3)</sup>	Mill. DM	-40 610	-41 747	-41 618	- 2 447	- 4 085	- 2 435	- 2 496	- 4 313	- 2 971	- 2 715
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
<b>Kassenmäßige Steuereinnahmen</b>											
Gemeinschaftsteuern	Mill. DM	21 114	28 946	38 917	3 367	3 241	2 640	2 726	3 424	2 792	3 293
Lohnsteuer	Mill. DM	17 176	21 249	24 637	1 916	1 868	1 970	1 985	2 142	2 294	2 400
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	- 1 213	- 1 307	- 968	- 258	186	- 431	- 479	6	- 515	- 552
Kapitalertragsteuer	Mill. DM	230	372	716	46	12	122	21	18	55	30
Zinsabschlag	Mill. DM	-	128	154	7	8	9	9	7	8	8
Körperschaftsteuer	Mill. DM	- 1 004	- 456	- 947	- 153	226	- 182	- 164	90	- 207	- 48
Umsatzsteuer	Mill. DM	5 072	8 182	12 591	1 760	837	1 114	1 243	1 084	1 079	1 376
Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	853	777	840	49	103	39	111	77	79	80
Landesteuern	Mill. DM	2 840	3 536	4 244	317	386	344	411	363	329	351
dar.: Vermögensteuer	Mill. DM	- 15	- 2	0	0	0	0	0	0	0	0
Grundwerbsteuer <sup>1)</sup>	Mill. DM	578	939	1 531	129	158	143	169	124	123	149
Kraftfahrzeugsteuer	Mill. DM	1 955	2 148	2 173	153	187	158	183	178	160	160
Biersteuer	Mill. DM	152	218	235	15	17	15	21	24	21	24
Einnahmen aus Gewerbesteuer- umlage	Mill. DM	-	89	240	6	0	53	- 12	0	15	53
Gemeindeanteil an Einkommensteuer <sup>3)</sup>	Mill. DM	- 2 718	- 3 226	- 3 832	- 313	- 309	- 232	- 310	- 323	- 268	- 400
<b>Wirtschaftsrechnungen</b>											
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
<b>Ausgaben für den Privaten Verbrauch<sup>4)</sup></b>											
2-Pers.-Haush. von Renten- u. Sozial- hilfeempf. m. geringem Einkommen	DM	1 992,87	2 093,50	2 169,76	2 040,34	2 207,51	2 070,93	...	...	...	...
dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren <sup>5)</sup>	DM	526,89	533,57	533,43	451,82	550,12	535,32	...	...	...	...
Energie (ohne Kraftstoffe)	DM	155,59	158,20	159,52	156,70	168,35	139,31	...	...	...	...
4-Pers.-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen	DM	3 976,24	3 986,62	3 957,97	3 690,53	4 122,54	4 208,68	...	...	...	...
dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren <sup>5)</sup>	DM	892,51	876,33	870,32	778,42	884,90	885,71	...	...	...	...
Energie (ohne Kraftstoffe)	DM	207,72	201,27	217,52	188,07	230,08	196,77	...	...	...	...
4-Pers.-Haush. von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	DM	5 762,57	5 782,86	5 854,91	5 150,20	5 666,01	5 999,96	...	...	...	...
dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren <sup>5)</sup>	DM	1 124,29	1 123,76	1 137,38	999,15	1 140,82	1 107,57	...	...	...	...
Energie (ohne Kraftstoffe)	DM	250,45	245,95	247,24	216,98	238,28	225,64	...	...	...	...
<b>Löhne und Gehälter</b>											
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
<b>Arbeiter(innen) in der Industrie</b>											
Durchschnittlich bezahlte Wochen- stunden	Std	39,0	38,0	38,3	...	...	38,8	...	...	...	...
Index	1985 = 100	95,9	93,2	94,1	...	...	95,3	...	...	...	...
Durchschnittliche Bruttostunden- verdienste	DM	22,68	23,93	24,66	...	...	25,43	...	...	...	...
Index	1985 = 100	137,7	144,8	149,5	...	...	154,3	...	...	...	...
Durchschnittliche Bruttowochen- verdienste	DM	886	909	949	...	...	987	...	...	...	...
Index	1985 = 100	132,0	134,8	140,3	...	...	146,8	...	...	...	...
<b>Angestellte in Industrie und Handel</b>											
Durchschnittliche Bruttomonats- verdienste	DM	4 888	5 102	5 247	...	...	5 401	...	...	...	...
Index	1985 = 100	133,3	138,5	141,8	...	...	146,0	...	...	...	...
<b>Tarifentwicklung i.d. gewerbl. Wirt- schaft u. bei Gebietskörperschaften</b>											
Index der tariflichen Wochenarbeits- zeit (Arbeiter)	1985 = 100	95,8	94,9	94,2	...	...	93,9	...	...	93,9	...
Index der tariflichen Stundenlöhne	1985 = 100	137,5	144,4	148,2	...	...	151,2	...	...	154,5	...
Index der tariflichen Monatsgehälter	1985 = 100	130,1	135,8	138,0	...	...	140,3	...	...	143,8	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
<b>Arbeiter(innen) in der Industrie</b>											
Durchschnittliche bezahlte Wochen- stunden	Std	40,9	41,2	40,1	...	...	39,7	...	...	...	...
Durchschnittliche Bruttostunden- verdienste	DM	13,41	15,57	16,95	...	...	17,95	...	...	...	...
Durchschnittliche Bruttowochen- verdienste	DM	552	644	683	...	...	713	...	...	...	...
<b>Angestellte in Industrie und Handel</b>											
Durchschnittliche Bruttomonats- verdienste	DM	2 796	3 322	3 702	...	...	3 960	...	...	...	...

1) Ohne kommunale Grunderwerbsteuer. — 2) Einschl. erhöhte Gewerbesteuerumlage. — 3) 15 % an Lohn- und veranl. Einkommensteuer sowie 12 % am Zinsabschlag. — 4) Ausgewählte private Haushalte; wegen der jährlichen Änderung des Berichtskreises sind die Angaben für die einzelnen Jahre nur beschränkt vergleichbar. — 5) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen.

# Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum											
	Vorjahr			Vorjahresmonat				Vormonat				
	1992	1993	1994	Mai 95	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	Mai 95	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	
	gegenüber			gegenüber				gegenüber				
	1991	1992	1993	Mai 94	Juni 94	Juli 94	Aug 94	April 95	Mai 95	Juni 95	Juli 95	
<b>Finanzen und Steuern</b>												
<b>Früheres Bundesgebiet</b>												
<b>Kassenmäßige Steuereinnahmen</b>												
Gemeinschaftsteuern	+ 9,8	+ 4,2	+ 2,0	+ 0,8	+ 4,1	+ 1,2	+ 1,3	+ 11,4	+ 46,2	- 27,4	- 3,6	
Lohnsteuer	+ 12,5	+ 2,9	+ 2,2	+ 6,4	+ 5,1	+ 7,9	+ 7,5	+ 5,8	+ 5,4	+ 10,7	- 7,0	
Veranlagte Einkommensteuer	+ 3,7	- 19,2	- 23,3	X	- 8,4	X	X	X	X	X	X	
Kapitalertragsteuer	- 2,7	+ 5,1	+ 46,7	- 48,8	+ 14,7	- 16,2	- 12,9	- 8,2	+ 227,0	+ 5,5	- 12,1	
Zinsabschlag	-	X	+ 27,6	- 11,7	+ 52,9	- 54,4	- 5,3	+ 0,9	+ 45,5	- 61,5	+ 61,8	
Körperschaftsteuer	+ 2,6	- 12,1	- 34,2	X	+ 12,2	X	X	X	X	X	X	
Umsatzsteuer	+ 19,0	+ 48,2	+ 9,8	+ 0,6	+ 4,6	+ 5,8	+ 0,1	+ 18,6	- 15,2	+ 11,6	- 0,4	
Einfuhrumsatzsteuer	- 0,2	- 48,4	- 3,5	- 8,6	- 4,2	- 16,0	- 15,3	+ 9,6	+ 2,2	- 9,2	+ 6,6	
Landessteuern	+ 11,1	+ 3,5	+ 3,6	+ 10,7	- 0,4	- 2,6	+ 3,8	+ 93,2	- 44,2	+ 1,8	+ 67,6	
dar.: Vermögensteuer	+ 0,8	+ 0,3	- 2,3	+ 17,3	+ 71,6	+ 30,5	+ 20,2	X	- 91,6	+ 9,8	+ 990,9	
Grunderwerbsteuer <sup>1)</sup>	+ 14,0	+ 8,8	+ 10,9	- 18,2	- 19,7	- 24,1	- 18,8	+ 13,4	- 7,5	+ 1,5	+ 13,1	
Kraftfahrzeugsteuer	+ 19,1	+ 4,8	+ 0,7	+ 11,3	- 1,4	- 3,1	- 3,2	+ 19,5	- 10,3	- 2,7	- 9,5	
Biersteuer	- 4,2	+ 5,3	+ 0,6	+ 0,9	+ 9,5	- 2,1	- 17,2	+ 22,6	+ 23,7	- 16,7	+ 4,3	
Einnahmen aus Gewerbesteuerumlage <sup>2)</sup>	+ 16,1	- 40,9	+ 47,4	+ 55,0	X	+ 28,2	+ 12,8	- 62,6	- 69,3	+ 889,9	- 65,6	
Gemeindeanteil an Einkommensteuer <sup>3)</sup>	+ 10,2	+ 2,8	- 0,3	+ 2,4	+ 2,2	- 0,1	+ 0,3	+ 2,5	+ 76,7	- 31,1	- 8,6	
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>												
<b>Kassenmäßige Steuereinnahmen</b>												
Gemeinschaftsteuern	+ 32,6	+ 37,1	+ 34,4	- 15,3	- 2,9	- 1,7	+ 10,8	+ 3,3	+ 25,6	- 18,4	+ 17,9	
Lohnsteuer	+ 79,0	+ 23,7	+ 15,9	+ 11,1	+ 14,6	+ 12,6	+ 17,3	+ 0,8	+ 7,9	+ 7,1	+ 4,6	
Veranlagte Einkommensteuer	X	X	X	X	- 95,9	X	X	X	X	X	X	
Kapitalertragsteuer	+ 622,7	+ 61,9	+ 92,4	- 63,7	+ 104,6	+ 72,6	- 29,7	- 82,5	- 14,1	+ 197,7	- 44,9	
Zinsabschlag	-	X	+ 20,2	- 12,4	- 27,4	- 8,7	- 18,8	- 4,6	- 21,8	+ 20,9	+ 0,8	
Körperschaftsteuer	X	X	- 307,8	X	- 83,9	X	X	X	X	X	X	
Umsatzsteuer	+ 13,1	+ 61,3	+ 53,9	+ 23,9	+ 24,1	+ 19,3	+ 27,6	+ 11,6	- 12,8	- 0,5	+ 27,5	
Einfuhrumsatzsteuer	- 24,7	- 8,9	+ 8,1	+ 37,4	+ 45,0	+ 0,4	- 17,3	+ 189,2	- 30,5	+ 2,4	+ 0,5	
Landessteuern	+ 42,1	+ 24,5	+ 20,0	+ 16,5	- 3,4	- 4,8	+ 2,4	+ 19,3	- 11,6	- 9,6	+ 6,8	
dar.: Vermögensteuer	X	X	- 112,0	+ 16,3	X	X	X	X	X	X	X	
Grunderwerbsteuer <sup>1)</sup>	+ 145,2	+ 62,6	+ 63,0	+ 40,4	- 9,8	- 15,9	+ 17,2	+ 18,5	- 26,4	- 1,4	+ 21,4	
Kraftfahrzeugsteuer	+ 32,6	+ 9,8	+ 1,2	- 1,1	- 4,5	- 2,9	- 4,7	+ 15,2	- 2,6	- 10,3	+ 0,4	
Biersteuer	+ 39,2	+ 43,1	+ 7,5	+ 11,8	+ 3,3	+ 27,2	- 11,1	+ 41,3	+ 13,5	- 10,7	+ 12,4	
Einnahmen aus Gewerbesteuerumlage	X	X	+ 170,7	- 283,5	X	- 59,7	+ 312,2	- 123,4	X	X	X	
Gemeindeanteil an Einkommensteuer <sup>3)</sup>	+ 82,5	+ 18,7	+ 18,8	- 1,7	+ 6,1	- 3,9	+ 17,9	+ 33,9	- 11,7	- 17,1	+ 49,3	
<b>Wirtschaftsrechnungen</b>												
<b>Früheres Bundesgebiet</b>												
<b>Ausgaben für den Privaten Verbrauch<sup>4)</sup></b>												
2-Pers.-Haush. von Renten- u. Sozialhilfeempf. m. geringem Einkommen	+ 5,3	+ 5,0	+ 3,6	..	..	..	..	..	..	..	..	
dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren <sup>5)</sup>	+ 2,3	+ 1,3	- 0,0	..	..	..	..	..	..	..	..	
Energie (ohne Kraftstoffe)	+ 1,3	+ 1,7	+ 0,8	..	..	..	..	..	..	..	..	
4-Pers.-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen	+ 5,4	+ 0,3	- 0,7	..	..	..	..	..	..	..	..	
dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren <sup>5)</sup>	+ 1,4	- 1,8	- 0,7	..	..	..	..	..	..	..	..	
Energie (ohne Kraftstoffe)	+ 2,4	- 3,1	+ 8,1	..	..	..	..	..	..	..	..	
4-Pers.-Haush. von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	+ 6,0	+ 0,4	+ 1,3	..	..	..	..	..	..	..	..	
dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren <sup>5)</sup>	+ 2,2	- 0,0	+ 1,2	..	..	..	..	..	..	..	..	
Energie (ohne Kraftstoffe)	+ 1,9	- 1,8	+ 0,5	..	..	..	..	..	..	..	..	
<b>Löhne und Gehälter</b>												
<b>Früheres Bundesgebiet</b>												
<b>Arbeiter(innen) in der Industrie</b>												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	- 0,8	- 2,6	+ 0,8	..	..	..	..	..	..	..	..	
Index	- 0,8	- 2,8	+ 1,0	..	..	..	..	..	..	..	..	
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste	+ 5,7	+ 5,5	+ 3,1	..	..	..	..	..	..	..	..	
Index	+ 5,9	+ 5,2	+ 3,2	..	..	..	..	..	..	..	..	
Durchschnittliche Bruttowochenverdienste	+ 4,9	+ 2,6	+ 4,4	..	..	..	..	..	..	..	..	
Index	+ 5,0	+ 2,1	+ 4,1	..	..	..	..	..	..	..	..	
<b>Angestellte in Industrie und Handel</b>												
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste	+ 5,1	+ 4,4	+ 2,8	..	..	..	..	..	..	..	..	
Index	+ 5,5	+ 3,9	+ 2,4	..	..	..	..	..	..	..	..	
<b>Tarifentwicklung i.d. gewerbl. Wirtschaft u. bei Gebietskörperschaften</b>												
Index der tariflichen Wochenarbeitszeit (Arbeiter)	- 0,2	- 0,9	- 0,7	..	..	- 0,2	..	..	..	± 0,0 <sup>a)</sup>	..	
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 6,2	+ 5,0	+ 2,6	..	..	+ 3,5	..	..	..	+ 2,2 <sup>a)</sup>	..	
Index der tariflichen Monatsgehälter	+ 5,1	+ 4,4	+ 1,6	..	..	+ 3,6	..	..	..	+ 2,5 <sup>a)</sup>	..	
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>												
<b>Arbeiter(innen) in der Industrie</b>												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	+ 0,5	+ 0,7	- 2,7	..	..	..	..	..	..	..	..	
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste	+ 28,3	+ 16,1	+ 8,9	..	..	..	..	..	..	..	..	
Durchschnittliche Bruttowochenverdienste	+ 29,9	+ 16,7	+ 6,1	..	..	..	..	..	..	..	..	
<b>Angestellte in Industrie und Handel</b>												
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste	+ 34,4	+ 18,8	+ 11,4	..	..	..	..	..	..	..	..	

1) Ohne kommunale Grunderwerbsteuer. - 2) Einschl. erhöhte Gewerbesteuerumlage. - 3) 15 % an Lohn- und veranl. Einkommensteuer sowie 12 % am Zinsabschlag; Zerlegung berücksichtigt. - 4) Ausgewählte private Haushalte; wegen der jährlichen Änderung des Berichtskreises sind die Angaben für die einzelnen Jahre nur beschränkt vergleichbar. - 5) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen.

a) April 1995 gegenüber Januar 1995

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1992	1993	1994	1995						
					April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
<b>Preise</b>											
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
Index der Einkaufspreise <sup>1)</sup> land- wirtschaftlicher Betriebsmittel	1985=100	100,8	99,6	100,9	103,4	103,2	102,8	101,6	101,3	101,3	...
Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	1985=100	95,3	93,0	94,2	96,9	96,5	96,0	94,6	94,2	94,2	...
Neubauten und neue Maschinen	1985=100	124,4	128,2	130,0	131,4	131,7	131,8	131,8	131,9	132,0	...
Index der Erzeugerpreise <sup>1)</sup> land- wirtschaftlicher Produkte	1985=100	91,9	84,7	86,5	91,6	90,4	89,6	87,2	88,6p	89,9p	...
Pflanzliche Produkte	1985=100	88,7	84,1	91,5	109,3	108,2	106,7	104,0	102,5	103,5	...
Tierische Produkte	1985=100	93,1	85,0	84,7	85,0	83,7	83,2	80,9	83,3p	84,8p	...
Index der Erzeugerpreise <sup>1)</sup> forstwirtschaft- licher Produkte aus den Staatsforsten	1985=100	91,6	79,7	86,9	97,4	97,2	96,8	93,0	90,4	88,0	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
Index der Einkaufspreise <sup>1)</sup> land- wirtschaftlicher Betriebsmittel	1989=100	79,6	84,2	87,7	92,6	92,6	92,7	.	.	.	.
Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	1989=100	78,5	83,1	86,7	91,9	92,0	92,0	.	.	.	.
Neubauten und neue Maschinen	1989=100	90,3	94,4	96,7	98,8	98,8	99,3	.	.	.	.
Index der Erzeugerpreise <sup>1)</sup> land- wirtschaftlicher Produkte	1989=100	36,6	34,0	35,5	38,8	38,6	38,0	.	.	.	.
Pflanzliche Produkte	1989=100	51,4	48,3	53,2	64,3	64,2	62,5	.	.	.	.
Tierische Produkte	1989=100	31,1	28,7	29,0	29,4	29,1	29,0	.	.	.	.
Index der Erzeugerpreise <sup>1)</sup> forstwirtschaft- licher Produkte aus den Staatsforsten	1989=100	36,3	29,1	28,9	35,7	35,8	.	.	.	.	.
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes <sup>2)</sup>	1985=100	89,9	88,1	89,3	92,0	92,0	91,9	91,6	91,9	92,0	...
Inländischer Herkunft	1985=100	99,6	98,3	99,4	102,5	102,4	102,5	102,4	102,5	102,7	...
Ausländischer Herkunft	1985=100	71,0	68,2	69,6	71,4	71,5	71,4	70,6	71,2	71,3	...
Index der Erzeugerpreise gewerb- licher Produkte (Inlandsabsatz) <sup>1)</sup>	1991=100	101,4	101,4	102,0	103,8	103,8	103,9	103,8	103,9	104,0	103,8
Investitionsgüter <sup>3)</sup>	1991=100	102,8	104,4	104,8	106,0	106,1	106,1	106,2	106,2	106,3	106,5
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) <sup>3)</sup>	1991=100	102,8	104,4	106,0	106,8	106,9	107,0	106,8	106,9	107,2	106,8
Elektrizität, Fernwärme, Wasser <sup>4)</sup>	1991=100	101,2	102,2	103,5	103,9	103,9	103,9	103,9	103,9	103,9	103,8
Bergbauliche Erzeugnisse	1991=100	97,6	94,8	93,1	90,4	90,2	90,2	89,7	89,6	89,5	88,9
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1991=100	101,6	101,7	102,4	104,6	104,7	104,8	104,7	104,8	104,9	104,8
Erz. des Grundstoff- u. Produktions- gütergewerbes	1991=100	98,8	96,2	98,4	102,8	102,7	102,9	102,4	102,5	102,8	102,0
dar.: Mineralölzeugnisse	1991=100	99,0	97,8	103,9	104,0	103,7	104,0	100,9	101,2	103,5	101,6
Eisen und Stahl	1991=100	97,1	90,8	92,9	99,4	99,4	99,2	99,4	99,3	99,5	98,8
Chemische Erzeugnisse	1991=100	98,4	96,0	96,8	102,2	102,3	102,5	102,4	102,0	102,3	101,8
Erz. des Investitionsgüter produzierten- den Gewerbes	1991=100	102,7	104,0	104,2	105,5	105,6	105,7	105,8	105,8	105,8	105,9
dar.: Maschinenbauerzeugnisse <sup>5)</sup>	1991=100	103,7	106,0	106,8	108,6	108,9	109,0	109,0	109,1	109,1	109,4
Straßenfahrzeuge <sup>6)</sup>	1991=100	103,6	106,1	106,5	107,9	107,9	108,0	108,0	108,0	108,1	108,2
Elektrotechnische Erzeugnisse	1991=100	101,2	101,3	101,3	101,5	101,6	101,7	101,8	101,8	101,7	101,6
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1991=100	102,6	102,9	102,5	104,1	104,3	104,4	104,6	104,5	104,5	104,6
Erz. des Verbrauchsgüter produzierten- den Gewerbes	1991=100	101,6	102,0	102,3	105,4	105,5	105,7	106,0	106,0	106,1	106,1
dar.: Textilien	1991=100	101,6	101,0	101,5	102,8	102,7	102,8	102,8	102,9	102,8	102,5
Bekleidung und konfektionierte Textilien	1991=100	102,4	104,6	105,0	105,4	104,8	104,9	105,2	105,2	105,3	105,1
Erz. des Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	1991=100	103,1	103,2	103,4	104,1	104,1	104,0	104,0	104,0	104,1	104,3
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
Index der Erzeugerpreise gewerb- licher Produkte (Inlandsabsatz) <sup>1)</sup>	1991=100	102,3	104,2	105,5	106,7	106,8	106,8	106,7	106,8	107,2	107,8
Investitionsgüter <sup>3)</sup>	1991=100	101,0	101,7	102,7	103,9	104,6	104,5	104,5	105,1	105,2	105,9
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) <sup>3)</sup>	1991=100	103,4	106,0	111,1	111,5	111,7	111,8	112,0	112,1	112,3	113,8
Elektrizität, hergestelltes Gas, Fernwärme, Wasser <sup>4)</sup>	1991=100	103,2	109,2	110,3	111,5	111,6	111,6	111,6	112,5	113,6	113,7
Bergbauliche Erzeugnisse	1991=100	106,2	107,2	106,8	103,4	102,1	101,7	101,4	101,3	101,5	103,4
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1991=100	101,3	101,9	103,4	105,6	105,9	106,0	105,9	105,8	105,8	106,4
Erz. des Grundstoff- u. Produktions- gütergewerbes	1991=100	100,4	100,6	104,9	108,2	108,8	109,0	108,8	107,9	107,7	108,1
dar.: Mineralölzeugnisse	1991=100	102,9	105,6	113,4	111,0	112,0	112,4	111,6	109,8	109,8	112,5
Eisen und Stahl	1991=100	95,3	94,8	96,1	105,0	105,9	106,3	106,5	105,7	107,4	108,2
Chemische Erzeugnisse	1991=100	101,0	99,4	101,6	110,5	111,2	111,7	111,7	110,5	108,8	106,8
Erz. des Investitionsgüter produzierten- den Gewerbes	1991=100	100,2	100,9	101,1	102,3	102,8	102,8	102,8	103,2	103,2	103,8
dar.: Maschinenbauerzeugnisse <sup>5)</sup>	1991=100	100,6	101,9	103,1	105,8	105,8	105,9	105,8	105,8	105,8	106,3
Elektrotechnische Erzeugnisse	1991=100	99,1	99,6	98,2	98,5	98,3	98,3	98,3	98,7	99,0	98,9
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1991=100	100,9	100,3	99,3	101,0	101,1	101,2	101,1	101,1	101,2	103,2
Erz. des Verbrauchsgüter produzierten- den Gewerbes	1991=100	102,1	104,9	106,9	110,4	110,7	111,0	111,4	111,4	111,9	112,4
dar.: Textilien	1991=100	102,8	102,9	103,6	104,5	104,5	104,4	104,4	104,4	104,5	104,4
Bekleidung und konfektionierte Textilien	1991=100	105,3	106,0	103,8	104,4	104,4	104,5	104,5	104,5	104,8	104,9
Erz. des Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	1991=100	103,6	103,0	103,0	104,2	104,2	104,0	103,8	103,7	104,2	104,9

1) Ohne Umsatzsteuer. — 2) Ohne Umsatzsteuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer — 3) Zuordnung der Güter entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung. — 4) Bei Elektrizität, Gas und Wasser einschl. der Verkäufe der Weiterverleiher. — 5) Einschl. Ackerschleppern — 6) Ohne Ackerschleppern.



# Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum											
	Vorjahr			Vorjahresmonat				Vormonat				
	1992	1993	1994	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95	Okt. 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95	Okt. 95	
	gegenüber			gegenüber				gegenüber				
	1991	1992	1993	Juli 94	Aug. 94	Sept. 94	Okt. 94	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95	
<b>Preise</b>												
<b>Früheres Bundesgebiet</b>												
Index der Einkaufspreise 1) landwirtschaftlicher Betriebsmittel	+ 2,5	- 1,2	+ 1,3	+ 0,6	+ 0,8	+ 1,1	..	- 1,2	- 0,3	± 0,0	...	...
Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	+ 1,8	- 2,4	+ 1,3	+ 0,4	+ 0,7	+ 1,1	...	- 1,5	- 0,4	± 0,0	...	...
Neubauten und neue Maschinen	+ 4,5	+ 3,1	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,1	...	± 0,0	+ 0,1	+ 0,1	...	...
Index der Erzeugerpreise 1) landwirtschaftlicher Produkte	- 2,3	- 7,8	+ 2,1	+ 3,7	+ 3,5p	+ 4,4p	...	- 2,7	+ 1,6p	+ 1,5p	...	...
Pflanzliche Produkte	- 12,9	- 5,2	+ 8,8	+ 17,8	+ 17,5	+ 17,1	...	- 2,5	- 1,4	+ 1,0	...	...
Tierische Produkte	+ 2,2	- 8,7	- 0,4	- 1,9	- 1,9p	- 0,6p	...	- 2,8	+ 2,3p	+ 1,8p	...	...
Index der Erzeugerpreise 1) forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten	+ 15,8	- 13,1	+ 9,1	+ 10,5	+ 5,1	+ 2,8	...	- 3,9	- 2,8	- 2,7	...	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>												
Index der Einkaufspreise 1) landwirtschaftlicher Betriebsmittel	+ 6,8	+ 5,8	+ 4,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	+ 6,2	+ 5,9	+ 4,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neubauten und neue Maschinen	+ 11,6	+ 4,5	+ 2,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Index der Erzeugerpreise 1) landwirtschaftlicher Produkte	+ 3,4	- 7,1	+ 4,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pflanzliche Produkte	- 2,1	- 6,0	+ 10,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tierische Produkte	+ 6,9	- 7,7	+ 1,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Index der Erzeugerpreise 1) forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten	- 0,5	- 19,8	- 0,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Früheres Bundesgebiet</b>												
Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes 2)	- 1,2	- 2,0	+ 1,4	+ 2,7	+ 2,6	+ 2,4	...	- 0,3	+ 0,3	+ 0,1	...	...
Inländischer Herkunft	+ 0,2	- 1,3	+ 1,1	+ 3,4	+ 2,8	+ 2,8	...	- 0,1	+ 0,1	+ 0,2	...	...
Ausländischer Herkunft	- 5,0	- 3,9	+ 2,1	+ 0,6	+ 1,9	+ 1,9	...	- 1,1	+ 0,8	+ 0,1	...	...
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) 1)	+ 1,4	± 0,0	+ 0,6	+ 1,9	+ 1,8	+ 2,0	+ 1,6	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1	- 0,2	...
Investitionsgüter 3)	+ 2,8	+ 1,6	+ 0,4	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,4	+ 1,6	+ 0,1	± 0,0	+ 0,1	+ 0,2	...
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) 3)	+ 2,8	+ 1,6	+ 1,5	+ 0,8	+ 0,6	+ 1,2	+ 0,8	- 0,2	+ 0,1	+ 0,3	- 0,4	...
Elektrizität, Fernwärme, Wasser 4)	+ 1,2	+ 1,0	+ 1,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2	± 0,0	± 0,0	± 0,0	- 0,1	...
Bergbauliche Erzeugnisse	- 2,4	- 2,9	- 1,8	- 3,3	- 3,4	- 3,5	- 3,3	- 0,6	- 0,1	- 0,1	- 0,7	...
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	+ 1,6	+ 0,1	+ 0,7	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,0	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1	- 0,1	...
Erz. des Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes	- 1,2	- 2,6	+ 2,3	+ 4,4	+ 3,9	+ 4,3	+ 2,7	- 0,5	+ 0,1	+ 0,3	- 0,8	...
dar.: Mineralölzeugnisse	- 1,0	- 1,2	+ 6,2	- 2,5	- 4,2	- 0,6	- 1,9	- 3,0	+ 0,3	+ 2,3	- 1,8	...
Eisen und Stahl	- 2,9	- 6,5	+ 2,3	+ 7,0	+ 5,8	+ 6,4	+ 4,9	+ 0,2	- 0,1	+ 0,2	- 0,7	...
Chemische Erzeugnisse	- 1,6	- 2,4	+ 0,8	+ 6,8	+ 6,0	+ 5,9	+ 4,2	- 0,1	- 0,4	+ 0,3	- 0,5	...
Erz. des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	+ 2,7	+ 1,3	+ 0,2	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,6	+ 0,1	± 0,0	± 0,0	+ 0,1	...
dar.: Maschinenbauzeugnisse 5)	+ 3,7	+ 2,2	+ 0,8	+ 2,1	+ 2,2	+ 2,2	+ 2,3	± 0,0	+ 0,1	± 0,0	+ 0,3	...
Straßenfahrzeuge 6)	+ 3,6	+ 2,4	+ 0,4	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,6	± 0,0	± 0,0	± 0,1	+ 0,1	...
Elektrotechnische Erzeugnisse	+ 1,2	+ 0,1	± 0,0	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,1	± 0,0	- 0,1	- 0,1	...
Eisen-, Blech- und Metallwaren	+ 2,6	+ 0,3	- 0,4	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,0	+ 2,1	+ 0,2	- 0,1	± 0,0	+ 0,1	...
Erz. des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	+ 1,6	+ 0,4	+ 0,3	+ 3,7	+ 3,5	+ 3,4	+ 3,1	+ 0,3	± 0,0	± 0,1	± 0,0	...
dar.: Textilien	+ 1,6	- 0,6	+ 0,5	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,3	+ 0,8	± 0,0	± 0,1	- 0,1	- 0,3	...
Bekleidung und konfektionierte Textilien	+ 2,4	+ 2,1	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	- 0,1	+ 0,3	± 0,0	+ 0,1	- 0,2	...
Erz. des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	+ 3,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,7	± 0,0	± 0,0	+ 0,1	+ 0,2	...
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>												
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) 1)	+ 2,3	+ 1,9	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,4	+ 2,0	- 0,1	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,6	...
Investitionsgüter 3)	+ 1,0	+ 0,7	+ 1,0	+ 1,8	+ 2,2	+ 2,4	+ 3,0	± 0,0	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,7	...
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) 3)	+ 3,4	+ 2,5	+ 4,8	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,7	+ 2,3	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2	+ 1,3	...
Elektrizität, hergestelltes Gas, Fernwärme, Wasser 4)	+ 3,2	+ 5,8	+ 1,0	+ 0,9	+ 1,7	+ 2,7	+ 3,0	± 0,0	+ 0,8	+ 1,0	+ 0,1	...
Bergbauliche Erzeugnisse	+ 6,2	+ 0,9	- 0,4	- 4,0	- 3,9	- 4,6	- 2,4	- 0,3	- 0,1	+ 0,2	+ 1,9	...
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	+ 1,3	+ 0,6	+ 1,5	+ 2,5	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,3	- 0,1	- 0,1	± 0,0	+ 0,6	...
Erz. des Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes	+ 0,4	+ 0,2	+ 4,3	+ 4,0	+ 2,5	+ 2,3	+ 2,1	- 0,2	- 0,8	- 0,2	+ 0,4	...
dar.: Mineralölzeugnisse	+ 2,9	+ 2,6	+ 7,4	- 1,9	- 4,1	- 3,1	- 0,1	- 0,7	- 1,6	± 0,0	+ 2,5	...
Eisen und Stahl	- 4,7	- 0,5	+ 1,4	+ 12,1	+ 10,1	+ 11,1	+ 12,2	+ 0,2	- 0,8	+ 1,6	+ 0,7	...
Chemische Erzeugnisse	+ 1,0	- 1,6	+ 2,2	+ 12,5	+ 9,2	+ 6,5	+ 0,9	± 0,0	- 1,1	- 1,5	- 1,8	...
Erz. des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,7	+ 2,0	+ 2,1	+ 2,6	± 0,0	+ 0,4	± 0,0	+ 0,6	...
dar.: Maschinenbauzeugnisse 5)	+ 0,6	+ 1,3	+ 1,2	+ 2,5	+ 2,6	+ 2,5	+ 2,8	± 0,1	± 0,0	± 0,0	+ 0,5	...
Elektrotechnische Erzeugnisse	- 0,9	+ 0,5	- 1,4	± 0,0	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,9	± 0,0	+ 0,4	+ 0,3	- 0,1	...
Eisen-, Blech- und Metallwaren	+ 0,9	- 0,6	- 1,0	+ 1,6	+ 1,5	+ 1,4	+ 3,5	- 0,1	± 0,0	+ 0,1	+ 2,0	...
Erz. des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	+ 2,1	+ 2,7	+ 1,9	+ 4,0	+ 4,1	+ 4,1	+ 4,0	+ 0,4	± 0,0	+ 0,4	+ 0,4	...
dar. Textilien	+ 2,8	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,9	± 0,0	± 0,0	+ 0,1	- 0,1	...
Bekleidung und konfektionierte Textilien	+ 5,3	+ 0,7	- 2,1	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,8	+ 1,9	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	+ 0,1	...
Erz. des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	+ 3,6	- 0,6	± 0,0	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,9	+ 1,7	- 0,2	- 0,1	+ 0,5	+ 0,7	...

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ohne Umsatzsteuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer. - 3) Zuordnung der Güter entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung. - 4) Bei Elektrizität, Gas und Wasser einschl. der Verkäufe der Weiterverarbeiter. - 5) Einschl. Ackerschleppern. - 6) Ohne Ackerschlepper.

# Statistische Monatszahlen

## Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1992	1993	1994	1995						
					April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Preise											
Deutschland											
Preisindizes für Bauwerke											
Wohngebäude 1)	1991=100	106,4	111,7	114,3	.	117,4	.	.	117,6	.	.
Bürogebäude 2)	1991=100	106,1	110,2	112,6	.	115,5	.	.	115,8	.	.
Gewerbliche Betriebsgebäude 2)	1991=100	106,1	109,8	112,0	.	114,6	.	.	114,9	.	.
Straßenbau 1)	1991=100	105,4	107,7	108,1	.	109,4	.	.	109,3	.	.
Brücken im Straßenbau 1)	1991=100	104,7	108,1	109,6	.	111,4	.	.	111,3	.	.
Ortskanäle 1)	1991=100	106,4	110,5	111,8	.	113,3	.	.	113,2	.	.
Kläranlagen 1)	1991=100	106,0	110,7	112,8	.	115,3	.	.	115,4	.	.
Früheres Bundesgebiet											
Preisindizes für Bauwerke											
Wohngebäude 1)	1991=100	105,7	110,5	112,8	.	115,7	.	.	115,9	.	.
Bürogebäude 2)	1991=100	105,5	109,2	111,4	.	114,1	.	.	114,4	.	.
Gewerbliche Betriebsgebäude 2)	1991=100	105,2	108,6	110,6	.	113,2	.	.	113,5	.	.
Straßenbau 1)	1991=100	105,1	107,7	107,9	.	109,2	.	.	109,2	.	.
Brücken im Straßenbau 1)	1991=100	104,1	107,3	108,5	.	110,3	.	.	110,2	.	.
Ortskanäle 1)	1991=100	105,8	109,6	110,6	.	112,1	.	.	112,1	.	.
Kläranlagen 1)	1991=100	105,3	109,8	111,7	.	114,0	.	.	114,1	.	.
Neue Länder und Berlin-Ost											
Preisindizes für Bauwerke											
Wohngebäude 1)	1991=100	110,8	118,7	123,3	.	127,2	.	.	127,1	.	.
Bürogebäude 2)	1991=100	110,0	116,0	120,0	.	123,6	.	.	123,7	.	.
Gewerbliche Betriebsgebäude 2)	1991=100	111,4	116,8	119,9	.	123,0	.	.	122,9	.	.
Straßenbau 1)	1991=100	107,2	107,7	109,6	.	110,2	.	.	110,0	.	.
Brücken im Straßenbau 1)	1991=100	108,8	113,0	115,8	.	117,5	.	.	117,2	.	.
Ortskanäle 1)	1991=100	110,4	116,2	119,0	.	120,3	.	.	119,7	.	.
Kläranlagen 1)	1991=100	109,8	116,3	119,8	.	122,7	.	.	122,5	.	.
Deutschland											
Index der Großhandelsverkaufspreise 2)	1991=100	100,1	99,2	101,6	104,7	104,8	104,8	104,0	103,4	103,5	102,1
dar.: Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	1991=100	99,5	97,7	102,4	105,1	105,2	105,0	102,7	101,3	102,0	100,6
Index der Einzelhandelspreise 1)	1991=100	102,6	104,7	105,8	106,8	106,9	107,0	106,8	106,5	106,6	...
Preisindex für die Lebenshaltung											
aller privaten Haushalte	1991=100	105,1	109,8	112,8	114,6	114,6	115,1	115,3	115,3	115,2	...
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	1991=100	103,2	105,2	106,9	108,7	109,1	109,4	108,9	108,1	107,9	...
Bekleidung, Schuhe	1991=100	102,7	105,5	106,8	107,5	107,7	107,6	107,6	107,6	107,9	...
Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)	1991=100	109,0	118,1	123,0	126,0	126,2	126,5	126,6	127,7	128,1	...
Wohnungsmieten	1991=100	110,3	121,7	128,1	132,3	132,5	132,9	133,1	134,6	134,9	...
Energie (ohne Kraftstoffe)	1991=100	104,5	106,1	105,6	104,9	104,8	105,1	104,4	104,4	105,0	...
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	1991=100	103,1	105,9	107,8	109,1	109,2	109,3	109,4	109,4	109,5	...
Güter f. die Gesundheits- und Körperpflege	1991=100	104,1	107,6	110,8	112,5	112,6	112,7	112,8	112,7	113,0	...
Güter f. Verkehr u. Nachrichtenüber- mittlung	1991=100	104,7	109,0	112,2	113,4	113,4	113,9	113,4	113,5	113,8	...
Güter f. Bildung, Unterhaltung, Freizeit 3)	1991=100	103,9	106,8	108,9	110,2	110,1	110,1	110,1	110,2	110,6	...
Güter f.d. persönliche Ausstattung, Dienst- leistungen des Beherbergungsge- werbes sowie Güter sonstiger Art	1991=100	106,6	114,4	119,3	121,5	119,9	122,9	128,9	127,7	123,8	...
Früheres Bundesgebiet											
Preisindex für die Lebenshaltung											
aller privaten Haushalte	1991=100	104,0	107,7	110,6	112,3	112,4	112,8	113,1	112,9	112,8	...
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	1991=100	103,3	105,4	107,1	108,9	109,2	109,5	109,1	108,4	108,2	...
Bekleidung, Schuhe	1991=100	102,9	105,9	107,4	108,2	108,3	108,3	108,3	108,4	108,6	...
Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)	1991=100	104,4	109,5	113,5	116,5	116,7	117,0	117,1	117,3	117,7	...
Wohnungsmieten	1991=100	105,4	111,6	116,7	120,7	120,9	121,3	121,5	121,8	122,1	...
Energie (ohne Kraftstoffe)	1991=100	100,6	102,0	102,2	101,6	101,5	101,8	101,0	101,0	101,5	...
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	1991=100	103,2	106,2	108,2	109,7	109,8	109,9	110,0	110,0	110,1	...
Güter f. die Gesundheits- und Körperpflege	1991=100	103,2	106,2	108,9	110,4	110,5	110,6	110,7	110,6	110,8	...
Güter f. Verkehr u. Nachrichtenüber- mittlung	1991=100	104,5	108,5	111,8	112,9	112,9	113,5	112,9	113,0	113,3	...
Güter f. Bildung, Unterhaltung, Freizeit 3)	1991=100	104,0	106,5	108,4	109,5	109,4	109,4	109,4	109,5	109,9	...
Güter f.d. persönliche Ausstattung, Dienst- leistungen des Beherbergungsge- werbes sowie Güter sonstiger Art	1991=100	106,4	113,9	118,5	120,6	119,0	122,1	128,2	126,9	123,0	...
Deutschland											
Index der Einfuhrpreise	1991=100	97,6	96,1	96,9	97,4	97,4	97,2	96,6	97,2	97,3	...
dar.: Güter aus EU-Ländern	1991=100	98,4	96,2	96,2	97,2	97,2	97,1	96,6	97,1	97,3	...
Güter aus Drittländern	1991=100	96,7	96,0	97,6	97,5	97,5	97,2	96,6	97,3	97,4	...
Index der Ausfuhrpreise	1991=100	100,7	100,7	101,6	103,1	103,3	103,4	103,5	103,7	103,8	...
dar.: Güter für EU-Länder	1991=100	100,6	99,9	100,6	102,4	102,6	102,7	102,8	103,1	103,0	...
Güter für Drittländer	1991=100	100,6	101,6	102,8	104,0	104,2	104,2	104,2	104,5	104,6	...

1) Einschl. Umsatzsteuer. - 2) Ohne Umsatzsteuer - 3) Ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes.

# Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum											
	Vorjahr			Vorjahresmonat				Vormonat				
	1992	1993	1994	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95	Okt. 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95	Okt. 95	
	gegenüber			gegenüber				gegenüber				
	1991	1992	1993	Juli 94	Aug. 94	Sept. 94	Okt. 94	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	Sept. 95	
<b>Preise</b>												
<b>Deutschland</b>												
<b>Preisindizes für Bauwerke</b>												
Wohngebäude 1)	+ 6,4	+ 5,0	+ 2,3		+ 2,4				+ 0,2 a)			
Bürogebäude 2)	+ 6,1	+ 3,9	+ 2,2		+ 2,5				+ 0,3 a)			
Gewerbliche Betriebsgebäude 2)	+ 6,1	+ 3,5	+ 2,0		+ 2,3				+ 0,3 a)			
Straßenbau 1)	+ 5,4	+ 2,2	+ 0,4		+ 0,8				+ 0,1 a)			
Brücken im Straßenbau 1)	+ 4,7	+ 3,2	+ 1,4		+ 1,3				+ 0,1 a)			
Ortskanäle 1)	+ 6,4	+ 3,9	+ 1,2		+ 1,0				+ 0,1 a)			
Kläranlagen 1)	+ 6,0	+ 4,4	+ 1,9		+ 2,0				+ 0,1 a)			
<b>Früheres Bundesgebiet</b>												
<b>Preisindizes für Bauwerke</b>												
Wohngebäude 1)	+ 5,7	+ 4,5	+ 2,1		+ 2,3				+ 0,2 a)			
Bürogebäude 2)	+ 5,5	+ 3,5	+ 2,0		+ 2,3				+ 0,3 a)			
Gewerbliche Betriebsgebäude 2)	+ 5,2	+ 3,2	+ 1,8		+ 2,3				+ 0,3 a)			
Straßenbau 1)	+ 5,1	+ 2,5	+ 0,2		+ 1,0				+ 0,0 a)			
Brücken im Straßenbau 1)	+ 4,1	+ 3,1	+ 1,1		+ 1,2				+ 0,1 a)			
Ortskanäle 1)	+ 5,8	+ 3,6	+ 0,9		+ 1,1				+ 0,0 a)			
Kläranlagen 1)	+ 5,3	+ 4,3	+ 1,7		+ 1,9				+ 0,1 a)			
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>												
<b>Preisindizes für Bauwerke</b>												
Wohngebäude 1)	+ 10,8	+ 7,1	+ 3,9		+ 2,8				+ 0,1 a)			
Bürogebäude 2)	+ 10,0	+ 5,5	+ 3,4		+ 3,0				+ 0,1 a)			
Gewerbliche Betriebsgebäude 2)	+ 11,4	+ 4,8	+ 2,7		+ 2,3				+ 0,1 a)			
Straßenbau 1)	+ 7,2	+ 0,5	+ 1,8		+ 0,3				+ 0,2 a)			
Brücken im Straßenbau 1)	+ 8,8	+ 3,9	+ 2,5		+ 1,1				+ 0,3 a)			
Ortskanäle 1)	+ 10,4	+ 5,3	+ 2,4		+ 0,3				+ 0,5 a)			
Kläranlagen 1)	+ 9,8	+ 5,9	+ 3,0		+ 2,1				+ 0,2 a)			
<b>Deutschland</b>												
<b>Index der Großhandelsverkaufspreise 2)</b>	+ 0,1	- 0,9	+ 2,4	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,5	- 0,4	- 0,8	- 0,6	+ 0,1	- 1,4	
dar.: Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	- 0,5	- 1,8	+ 4,8	- 3,1	- 3,3	- 3,7	- 2,9	- 2,2	- 1,4	+ 0,7	- 1,4	
<b>Index der Einzelhandelspreise 1)</b>	+ 2,6	+ 2,0	+ 1,1	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,6	...	- 0,2	- 0,3	+ 0,1	...	
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>												
aller privaten Haushalte	+ 5,1	+ 4,5	+ 2,7	+ 1,9	+ 1,7	+ 1,8	...	+ 0,2	± 0,0	- 0,1	...	
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	+ 3,2	+ 1,9	+ 1,6	+ 1,4	+ 0,8	+ 0,7	...	- 0,5	- 0,7	- 0,2	...	
Bekleidung, Schuhe	+ 2,7	+ 2,7	+ 1,2	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,8	...	± 0,0	± 0,0	+ 0,3	...	
Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)	+ 9,0	+ 8,3	+ 4,1	+ 2,8	+ 3,5	+ 3,6	...	+ 0,1	+ 0,9	+ 0,3	...	
Wohnungsmieten	+ 10,3	+ 10,3	+ 5,3	+ 3,7	+ 4,6	+ 4,6	...	+ 0,2	+ 1,1	+ 0,2	...	
Energie (ohne Kraftstoffe)	+ 4,5	+ 1,5	- 0,5	- 1,0	- 1,1	- 0,4	...	- 0,7	± 0,0	+ 0,6	...	
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	+ 3,1	+ 2,7	+ 1,8	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,5	...	+ 0,1	± 0,0	+ 0,1	...	
Güter f. die Gesundheits- und Körperpflege	+ 4,1	+ 3,4	+ 3,0	+ 1,7	+ 1,5	+ 1,7	...	+ 0,1	- 0,1	+ 0,3	...	
Güter f. Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 4,7	+ 4,1	+ 2,9	+ 1,0	+ 0,4	+ 1,3	...	- 0,4	+ 0,1	+ 0,3	...	
Güter f. Bildung, Unterhaltung, Freizeit 3)	+ 3,9	+ 2,8	+ 2,0	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,4	...	± 0,0	+ 0,1	+ 0,4	...	
Güter f.d. persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	+ 6,6	+ 7,3	+ 4,3	+ 3,5	+ 2,6	+ 2,2	...	+ 4,9	- 0,9	- 3,1	...	
<b>Früheres Bundesgebiet</b>												
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>												
aller privaten Haushalte	+ 4,0	+ 3,6	+ 2,7	+ 1,9	+ 1,5	+ 1,6	...	+ 0,3	- 0,2	- 0,1	...	
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	+ 3,3	+ 2,0	+ 1,6	+ 1,5	+ 1,0	+ 0,7	...	- 0,4	- 0,6	- 0,2	...	
Bekleidung, Schuhe	+ 2,9	+ 2,9	+ 1,4	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,9	...	± 0,0	+ 0,1	+ 0,2	...	
Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)	+ 4,4	+ 4,9	+ 3,7	+ 3,0	+ 2,9	+ 3,1	...	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,3	...	
Wohnungsmieten	+ 5,4	+ 5,9	+ 4,6	+ 3,9	+ 3,8	+ 3,8	...	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	...	
Energie (ohne Kraftstoffe)	+ 0,6	+ 1,4	+ 0,2	- 1,1	- 1,2	- 0,5	...	- 0,8	± 0,0	+ 0,5	...	
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	+ 3,2	+ 2,9	+ 1,9	+ 1,6	+ 1,5	+ 1,5	...	+ 0,1	± 0,0	+ 0,1	...	
Güter f. die Gesundheits- und Körperpflege	+ 3,2	+ 2,9	+ 2,5	+ 1,6	+ 1,4	+ 1,5	...	+ 0,1	- 0,1	+ 0,2	...	
Güter f. Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 4,5	+ 3,8	+ 3,0	+ 0,9	+ 0,4	+ 1,2	...	- 0,5	+ 0,1	+ 0,3	...	
Güter f. Bildung, Unterhaltung, Freizeit 3)	+ 4,0	+ 2,4	+ 1,8	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,3	...	± 0,0	+ 0,1	+ 0,4	...	
Güter f.d. persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	+ 6,4	+ 7,0	+ 4,0	+ 3,6	+ 2,5	+ 2,3	...	+ 5,0	- 1,0	- 3,1	...	
<b>Deutschland</b>												
<b>Index der Einfuhrpreise</b>	- 2,4	- 1,5	+ 0,8	- 0,3	+ 0,5	+ 0,5	...	- 0,6	+ 0,6	+ 0,1	...	
dar.: Güter für EU-Länder	+ 1,6	- 2,2	± 0,0	+ 0,7	+ 1,3	+ 1,2	...	- 0,5	+ 0,5	+ 0,2	...	
Güter für Drittländer	- 3,3	- 0,7	+ 1,7	- 1,3	- 0,3	- 0,2	...	- 0,6	+ 0,7	+ 0,1	...	
<b>Index der Ausfuhrpreise</b>	+ 0,7	± 0,0	+ 0,9	+ 2,0	+ 2,1	+ 2,0	...	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1	...	
dar.: Güter für EU-Länder	+ 0,6	- 0,7	+ 0,7	+ 2,3	+ 2,5	+ 2,1	...	+ 0,1	+ 0,3	- 0,1	...	
Güter für Drittländer	+ 0,6	+ 1,0	+ 1,2	+ 1,6	+ 1,8	+ 1,7	...	± 0,0	+ 0,3	+ 0,1	...	

1) Einschl. Umsatzsteuer. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes.

a) August 1995 gegenüber Mai 1995.

# Statistische Monatszahlen

## Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

### Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1992	1993	1994	1994 <sup>1)</sup>		1995 <sup>1)</sup>	1995 <sup>1)</sup>			
					3. Vj	4. Vj	1. Vj	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Absolute Zahlen											
Bevölkerungsstand	1 000	80 975	81 338	81 539	81 486	81 539	81 563	...	...	...	...
dar. Ausländer	1 000	6 496	6 878	6 991	...	6 991	...	...	...	...	...
Natürliche Bevölkerungsbewegung											
Eheschließungen	Anzahl	453 428	442 605	440 244	151 065	93 874	55 986	54 619	43 063	48 158	49 957
Ehescheidungen	Anzahl	135 010	156 425	166 052	...	...	...	...	...	...	...
Lebendgeborene	Anzahl	809 114	798 447	769 603	200 643	193 630	178 000	64 688	68 366	70 835	65 614
dar. Ausländer	Anzahl	100 118	102 874	100 728	25 590	26 297	22 004	...	...	...	...
Nichtehelich Lebendgeborene	Anzahl	120 448	118 284	118 460	30 975	31 291	27 895	...	...	...	...
Gestorbene <sup>2)</sup>	Anzahl	885 443	897 270	884 661	216 466	227 612	225 667	67 928	70 574	69 082	65 579
dar. Ausländer	Anzahl	11 267	11 884	12 383	2 979	3 574	2 996	...	...	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr	Anzahl	4 992	4 665	4 309	1 037	1 186	963	...	...	...	...
Totgeborene	Anzahl	2 660	2 467	3 113	909	904	740	304	299	291	257
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 76 329	- 98 823	- 115 058	- 15 823	- 33 982	- 47 667	- 3 240	- 2 208	+ 1 753	+ 35
Deutsche	Anzahl	- 165 180	- 189 813	- 203 403	- 38 434	- 56 705	- 66 675	...	...	...	...
Ausländer	Anzahl	+ 88 851	+ 90 990	+ 88 345	+ 22 611	+ 22 723	+ 19 008	...	...	...	...
Wanderungen											
Zuzüge	Anzahl	1 489 449	1 268 004	1 070 037	296 278	274 057	...	...	...	...	...
dar. Ausländer	Anzahl	1 207 602	986 872	773 929	208 954	194 709	...	...	...	...	...
Fortzüge	Anzahl	701 424	796 859	740 526	199 749	184 030	...	...	...	...	...
dar. Ausländer	Anzahl	614 747	710 240	621 417	163 535	152 834	...	...	...	...	...
Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	Anzahl	+ 788 025	+ 471 145	+ 329 511	+ 96 529	+ 90 027	...	...	...	...	...
dar. Ausländer	Anzahl	+ 592 855	+ 276 632	+ 152 512	+ 45 419	+ 41 875	...	...	...	...	...
Verhältniszahlen											
Bevölkerungsstand											
Ausländer	% der Bevölkerung	8,0	8,5	8,6	...	...	...	...	...	...	...
Natürliche Bevölkerungsbewegung											
Eheschließungen	je 1 000 Einwohner	5,6	5,5	5,4	7,4	...	...	8,2 <sup>4)</sup>	6,2 <sup>4)</sup>	7,0 <sup>4)</sup>	7,5 <sup>4)</sup>
Ehescheidungen	je 10 000 Einwohner	16,8	19,3	20,4	...	...	...	...	...	...	...
Lebendgeborene	je 1 000 Einwohner	10,0	9,8	9,5	9,8	...	...	9,7 <sup>4)</sup>	9,9 <sup>4)</sup>	10,2 <sup>4)</sup>	9,8 <sup>4)</sup>
dar. Ausländer	je 1 000 Ausländer	15,4	15,0	14,4	...	...	...	...	...	...	...
	% aller Lebendgeb.	12,4	12,9	13,1	12,8	13,6	12,4	...	...	...	...
Zusammengefaßte Geburtenziffer <sup>3)</sup>		1 292	1 278	X	X	X	X	X	X	X	X
Nichtehelich Lebendgeborene	% aller Lebendgeb.	14,9	14,8	15,4	15,4	16,2	15,7	...	...	...	...
Gestorbene <sup>2)</sup>	je 1 000 Einwohner	11,0	11,1	10,9	10,5	...	...	10,1 <sup>4)</sup>	10,2 <sup>4)</sup>	10,0 <sup>4)</sup>	9,8 <sup>4)</sup>
dar. Ausländer	je 1 000 Ausländer	1,7	1,7	1,8	...	...	...	...	...	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr	% aller Lebendgeb.	0,6	0,6	0,6	0,5	0,6	0,5	...	...	...	...
Wanderungen											
Zuzüge											
dar. Ausländer	% aller Zuzüge	81,1	77,8	72,3	70,5	71,0	...	...	...	...	...
Fortzüge											
dar. Ausländer	% aller Fortzüge	87,6	89,1	83,9	81,9	83,0	...	...	...	...	...
Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %											
Bevölkerungsstand	%	+ 0,9	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,3	...	...	...	...
dar. Ausländer	%	+ 10,4	+ 5,9	+ 1,6	...	+ 1,6	...	...	...	...	...
Natürliche Bevölkerungsbewegung											
Eheschließungen	%	- 0,2	- 2,4	- 0,5	+ 1,2	- 6,3	- 3,8	+ 11,6	- 5,6	- 3,4	- 6,2
Ehescheidungen	%	- 1,0	+ 15,9	+ 6,2	...	...	...	...	...	...	...
Lebendgeborene	%	- 2,5	- 1,3	- 3,6	- 5,2	- 1,9	- 1,9	- 2,3	+ 4,6	+ 1,2	+ 0,3
dar. Ausländer	%	+ 10,3	+ 2,8	- 2,1	- 4,1	- 3,8	- 4,5	...	...	...	...
Gestorbene <sup>2)</sup>	%	- 2,8	+ 1,3	- 1,4	+ 4,9	- 4,3	- 0,8	- 4,3	- 1,5	- 8,9	- 3,6
Wanderungen											
Zuzüge	%	+ 25,9	- 14,9	- 15,6	- 7,2	- 10,4	...	...	...	...	...
dar. Ausländer	%	+ 31,2	- 18,3	- 21,6	- 15,2	- 11,9	...	...	...	...	...
Fortzüge	%	+ 20,5	+ 13,6	- 7,1	- 9,1	- 14,3	...	...	...	...	...
dar. Ausländer	%	+ 23,6	+ 15,5	- 12,5	- 16,9	- 17,6	...	...	...	...	...

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Ohne Totgeborene. — 3) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wieviele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. — 4) Bevölkerung geschätzt.

# Statistische Monatszahlen

## Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

### Früheres Bundesgebiet

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1992	1993	1994	1994 1)		1995 1)	1995 1)			
					3. Vj	4. Vj	1. Vj	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Absolute Zahlen											
Bevölkerungsstand	1000	65 289	65 740	66 007	65 939	66 007	66 047	...	...	...	...
dar. Ausländer2)	1000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Natürliche Bevölkerungsbewegung											
Eheschließungen	Anzahl	405 196	393 353	387 815	131 863	84 092	49 568	46 966	37 143	41 519	43 550
Ehescheidungen	Anzahl	124 698	138 064	143 144	.	.	.	.	.	.	.
Lebendgeborene	Anzahl	720 794	717 915	690 905	180 098	173 793	158 611	57 747	60 808	63 191	58 333
dar. Ausländer	Anzahl	97 963	100 345	98 307	24 974	25 644	21 459	...	...	...	...
Nichtehelich Lebendgeborene	Anzahl	83 516	85 191	85 847	22 586	22 930	19 750	...	...	...	...
Gestorbene3)	Anzahl	695 268	711 625	703 262	172 051	181 124	181 088	54 236	56 651	55 351	52 471
dar. Ausländer	Anzahl	10 882	11 523	11 991	2 888	3 462	2 878	...	...	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr	Anzahl	4 350	4 150	3 819	938	1 093	868	...	...	...	...
Totgeborene	Anzahl	2 310	2 192	2 743	814	798	642	273	260	262	217
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	+ 25 526	+ 6 290	- 12 357	+ 8 047	- 7 331	- 22 477	+ 3 511	+ 4 157	+ 7 840	+ 5 862
Deutsche	Anzahl	- 61 555	- 82 532	- 98 673	- 14 039	- 29 513	- 41 058	...	...	...	...
Ausländer	Anzahl	+ 87 081	+ 88 822	+ 86 316	+ 22 086	+ 22 182	+ 18 581	...	...	...	...
Wanderungen											
Zuzüge	Anzahl	1 372 050	1 124 852	950 083	264 141	243 197	...	...	...	...	...
dar. Ausländer	Anzahl	1 122 165	888 597	689 773	186 899	173 251	...	...	...	...	...
Fortzüge	Anzahl	673 842	730 722	682 841	186 637	166 876	...	...	...	...	...
dar. Ausländer	Anzahl	588 770	655 586	571 572	151 334	138 391	...	...	...	...	...
Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	Anzahl	698 208	+394 130	+267 242	+ 77 504	+ 76 321	...	...	...	...	...
dar. Ausländer	Anzahl	533 395	+233 011	+118 201	+ 35 565	+ 34 860	...	...	...	...	...
Verhältniszahlen											
Bevölkerungsstand											
Ausländer2)	% der Bevölkerung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Natürliche Bevölkerungsbewegung											
Eheschließungen	je 1 000 Einwohner	6,2	6,0	5,9	7,9	.	...	8,7 6)	6,6 6)	7,4 6)	8,0 6)
Ehescheidungen	je 10 000 Einwohner	19,2	21,1	21,7	.	.	...	.	.	.	.
Lebendgeborene	je 1 000 Einwohner	11,1	11,0	10,5	10,8	...	...	10,6 6)	10,8 6)	11,3 6)	10,8 6)
dar. Ausländer	je 1 000 Ausländer	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	% aller Lebendgeb.	13,6	14,0	14,2	13,9	14,8	13,5	...	...	...	...
Zusammengefaßte Geburtenziffer5)		1 402	1 393	X	X	X	X	X	X	X	X
Nichtehelich Lebendgeborene	% aller Lebendgeb.	11,6	11,9	12,4	12,5	13,2	12,5	...	...	...	...
Gestorbene3)	je 1 000 Einwohner	10,7	10,9	10,7	10,4	...	...	10,0 6)	10,1 6)	9,9 6)	9,7 6)
dar. Ausländer	je 1 000 Ausländer	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr	% aller Lebendgeb.	0,6	0,6	0,6	0,5	0,6	0,5	...	...	...	...
Wanderungen4)											
Zuzüge											
dar. Ausländer	% aller Zuzüge	81,8	79,0	72,6	70,8	71,2	...	...	...	...	...
Fortzüge											
dar. Ausländer	% aller Fortzüge	87,4	89,7	83,7	81,1	82,9	...	...	...	...	...
Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %											
Bevölkerungsstand	%	+ 1,2	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,4	...	...	...	...
dar. Ausländer2)	%	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Natürliche Bevölkerungsbewegung											
Eheschließungen	%	+ 0,4	- 2,9	- 1,4	+ 0,4	- 6,9	- 3,6	+ 8,1	- 5,4	- 4,0	- 7,5
Ehescheidungen	%	- 2,1	+ 10,7	+ 3,7	.	.	.	.	.	.	.
Lebendgeborene	%	- 0,2	- 0,4	- 3,8	- 5,2	- 2,5	- 2,4	- 3,0	+ 3,8	+ 0,3	- 0,7
dar. Ausländer	%	+ 9,5	+ 2,4	- 2,0	- 4,1	- 3,7	- 4,8	...	...	...	...
Gestorbene3)	%	- 1,9	+ 2,4	- 1,2	+ 5,4	- 4,2	+ 0,2	- 4,6	+ 0,1	- 8,1	- 3,2
Wanderungen4)											
Zuzüge	%	+ 20,9	- 18,0	- 15,5	- 8,0	- 8,4	...	...	...	...	...
dar. Ausländer	%	+ 26,7	- 20,8	- 22,4	- 17,0	- 10,8	...	...	...	...	...
Fortzüge	%	+ 21,3	+ 8,4	- 6,6	- 8,8	- 11,5	...	...	...	...	...
dar. Ausländer	%	+ 24,7	+ 11,3	- 12,8	- 17,1	- 18,2	...	...	...	...	...

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Ergebnisse der Auszählungen des Ausländerzentralregisters. — 3) Ohne Totgeborene. — 4) Über die Grenzen des Bundesgebietes; ab 1988 ohne ungeklärt und ohne Angabe; für 1989 und 1990 sowie für das 3. Vj. 1990 einschl. Wanderungen zwischen dem früheren Bundesgebiet und den neuen Bundesländern. — 5) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wieviele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. — 6) Bevölkerung geschätzt.

# Statistische Monatszahlen

## Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

### Neue Länder und Berlin-Ost

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1992	1993	1994	1994 1)		1995 1)	1995 1)			
					3. Vj	4. Vj	1. Vj	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Absolute Zahlen											
Bevölkerungsstand	1 000	15 685	15 598	15 531	15 548	15 531	15 516	...	...	...	...
dar. Ausländer	1 000	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Natürliche Bevölkerungsbewegung											
Eheschließungen	Anzahl	48 232	49 252	52 429	19 202	9 782	6 418	7 653	5 920	6 639	6 407
Ehescheidungen	Anzahl	10 312	18 361	22 908	...	...	...	...	...	...	...
Lebendgeborene	Anzahl	88 320	80 532	78 698	20 545	19 837	19 389	6 941	7 558	7 644	7 281
dar. Ausländer	Anzahl	2 155	2 529	2 421	616	653	545	...	...	...	...
Nichtehelich Lebendgeborene	Anzahl	36 932	33 093	32 613	8 389	8 361	8 145	...	...	...	...
Gestorbene 2)	Anzahl	190 175	185 645	181 399	44 415	46 488	44 579	13 692	13 923	13 731	13 108
dar. Ausländer	Anzahl	385	361	392	91	112	118	...	...	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr	Anzahl	642	515	490	99	147	95	...	...	...	...
Totgeborene	Anzahl	350	275	370	95	106	98	31	39	29	40
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-101 855	-105 113	-102 701	- 23 870	- 26 651	- 25 190	- 6 751	- 6 365	- 6 087	- 5 827
Deutsche	Anzahl	-103 625	-107 281	-104 730	- 24 395	- 27 192	- 25 617	...	...	...	...
Ausländer	Anzahl	+ 1 770	+ 2 168	+ 2 029	+ 525	+ 541	+ 427	...	...	...	...
Wanderungen 3)											
Zuzüge	Anzahl	117 399	143 152	119 954	32 137	30 860	...	...	...	...	...
dar. Ausländer	Anzahl	85 437	98 275	84 155	22 055	21 458	...	...	...	...	...
Fortzüge	Anzahl	27 582	66 137	57 685	13 112	17 154	...	...	...	...	...
dar. Ausländer	Anzahl	25 977	54 654	49 845	12 201	14 443	...	...	...	...	...
Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	Anzahl	+ 89 817	+ 77 015	+ 62 269	+ 19 025	+ 13 706	...	...	...	...	...
dar. Ausländer	Anzahl	+ 59 460	+ 43 621	+ 34 311	+ 9 854	+ 7 015	...	...	...	...	...
Verhältniszahlen											
Bevölkerungsstand											
Ausländer	% der Bevölkerung	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Natürliche Bevölkerungsbewegung											
Eheschließungen	je 1 000 Einwohner	3,1	3,1	3,4	4,9	...	...	6,0 5)	4,5 5)	5,0 5)	5,0 5)
Ehescheidungen	je 10 000 Einwohner	6,6	11,7	14,7	...	...	...	...	...	...	...
Lebendgeborene	je 1 000 Einwohner	5,6	5,1	5,1	5,2	...	...	5,4 5)	5,7 5)	5,8 5)	5,7 5)
dar. Ausländer	je 1 000 Ausländer	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	% aller Lebendgeb.	2,4	3,1	3,1	3,0	3,3	2,8	...	...	...	...
Zusammengefaßte Geburtenziffer 4)		830	775	X	X	X	X	X	X	X	X
Nichtehelich Lebendgeborene	% aller Lebendgeb.	41,8	41,1	41,4	40,8	42,1	42,0	...	...	...	...
Gestorbene 2)	je 1 000 Einwohner	12,1	11,9	11,7	11,3	...	...	10,7 5)	10,6 5)	10,4 5)	10,3 5)
dar. Ausländer	je 1 000 Ausländer	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr	% aller Lebendgeb.	0,7	0,6	0,6	0,5	0,7	0,5	...	...	...	...
Wanderungen 3)											
Zuzüge											
dar. Ausländer	% aller Zuzüge	72,8	68,7	70,2	68,6	69,5	...	...	...	...	...
Fortzüge											
dar. Ausländer	% aller Fortzüge	94,2	82,6	86,4	93,1	84,2	...	...	...	...	...
Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %											
Bevölkerungsstand	%	- 0,7	- 0,6	- 0,4	- 0,1	- 0,4	- 0,4	...	...	...	...
dar. Ausländer	%	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Natürliche Bevölkerungsbewegung											
Eheschließungen	%	- 4,5	+ 2,1	+ 6,4	+ 7,2	- 1,0	- 5,1	+ 38,5	- 6,6	+ 0,5	+ 3,4
Ehescheidungen	%	+ 14,9	+ 78,1	+ 24,8	...	...	...	...	...	...	...
Lebendgeborene	%	- 18,0	- 8,8	- 2,3	- 4,6	+ 3,5	+ 3,1	+ 4,1	+ 11,7	+ 8,9	+ 9,9
dar. Ausländer	%	+ 72,3	+ 17,4	- 3,9	- 3,9	- 7,6	+ 7,9	...	...	...	...
Gestorbene 2)	%	- 6,1	- 2,4	- 2,3	+ 2,7	- 4,7	- 4,7	- 3,3	- 7,5	- 12,0	- 5,1
Wanderungen											
Zuzüge	%	+143,9	+ 21,9	- 16,2	- 0,8	- 23,2	...	...	...	...	...
dar. Ausländer	%	+146,9	+ 15,0	- 14,4	+ 4,3	- 20,0	...	...	...	...	...
Fortzüge	%	+ 3,5	+139,8	- 12,8	- 13,7	- 34,9	...	...	...	...	...
dar. Ausländer	%	+ 2,0	+110,4	- 8,8	- 15,5	- 11,9	...	...	...	...	...

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Ohne Totgeborene. — 3) Über die Grenzen des Bundesgebietes; ab 1988 ohne ungeklärt und ohne Angabe. — 4) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wieviele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. — 5) Bevölkerung geschätzt.

# Statistische Monatszahlen

## Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Volkseinkommen<sup>1)</sup> Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Jahreszahlen				Vierteljahreszahlen				
	1991	1992	1993	1994	1994			1995	
					2. Vj	3. Vj	4. Vj	1. Vj	2. Vj
in jeweiligen Preisen Mrd. DM									
Entstehung des Inlandsprodukts									
Bruttowertschöpfung 2)	2 639,74	2 845,54	2 909,26	3 055,34	749,29	775,78	810,48	761,12	787,59
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	41,03	40,61	36,33	35,98	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	1 077,08	1 117,00	1 077,72	1 126,99	285,24	282,92	291,30	285,36	296,42
Handel und Verkehr	415,81	438,31	439,75	450,18	112,62	113,23	115,32	111,38	115,69
Dienstleistungsunternehmen	842,62	958,67	1 050,13	1 129,58	279,42	287,99	291,20	289,82	298,94
Staat, private Haushalte 3)	387,21	427,79	449,24	459,31	105,61	111,65	136,17	109,08	111,21
Verwendung des Inlandsprodukts									
Privater Verbrauch	1 629,25	1 754,52	1 834,41	1 902,37	485,25	471,12	507,72	471,02	485,81
Staatsverbrauch	556,95	617,21	631,68	650,38	152,36	157,30	190,63	154,80	159,03
Anlageinvestitionen	656,01	709,36	689,22	729,66	188,64	188,99	195,00	166,50	195,96
Ausrüstungen	306,77	301,79	261,48	257,83	63,62	62,13	76,39	58,84	65,87
Bauten	349,24	407,57	427,74	471,83	125,02	126,86	118,61	107,66	130,09
Vorratsveränderung	14,38	- 2,84	- 12,71	20,43	- 1,54	23,94	-19,59	25,58	- 1,01
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	- 2,99	- 2,65	12,30	17,46	8,59	- 2,15	5,34	9,40	11,51
Ausfuhr 4)	724,07	728,78	695,88	752,69	190,68	185,31	197,50	193,53	197,47
Einfuhr 4)	727,06	731,43	683,58	735,23	182,09	187,46	192,16	184,13	185,96
Bruttoinlandsprodukt	2 853,60	3 075,60	3 154,90	3 320,30	813,30	839,20	879,10	827,30	851,30
nachrichtl. Bruttosozialprodukt	2 881,80	3 094,50	3 161,50	3 312,40	816,30	834,80	873,10	822,90	850,10
Volkseinkommen									
insgesamt	2 224,43	2 366,08	2 392,26	2 499,92	612,20	631,63	667,73	616,60	641,74
dar. Einkommen aus unselbständiger Arbeit	1 611,99	1 740,34	1 775,64	1 815,00	432,01	447,83	517,82	428,08	447,17
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %									
Bruttowertschöpfung 2)	X	7,8	2,2	5,0	4,8	5,1	5,1	5,7	5,1
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	X	- 1,0	- 10,5	- 1,0	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	X	3,7	- 3,5	4,6	4,8	4,7	5,4	6,7	3,9
Handel und Verkehr	X	5,4	0,3	2,4	2,4	2,3	1,5	2,2	2,7
Dienstleistungsunternehmen	X	13,8	9,5	7,6	7,9	7,4	7,0	7,0	7,0
Staat, private Haushalte 3)	X	10,5	5,0	2,2	0,2	2,1	2,5	3,0	5,3
Privater Verbrauch	X	7,7	4,6	3,7	3,4	3,2	2,7	2,8	4,4
Staatsverbrauch	X	10,8	2,3	3,0	2,0	2,7	3,1	3,1	4,4
Anlageinvestitionen	X	8,1	- 2,8	5,9	5,1	5,4	8,1	6,0	3,9
Ausfuhr 4)	X	0,7	- 4,5	8,2	11,6	9,6	7,3	8,0	3,6
Einfuhr 4)	X	0,6	- 6,5	7,6	7,1	7,4	8,9	6,1	2,1
Bruttoinlandsprodukt	X	7,8	2,6	5,2	5,1	5,1	5,1	4,9	4,7
nachrichtl. Bruttosozialprodukt	X	7,4	2,2	4,8	4,8	4,5	4,5	4,4	4,1
Volkseinkommen	X	6,4	1,1	4,5	4,1	4,3	4,7	4,8	4,8
dar. Einkommen aus unselbständiger Arbeit	X	8,0	2,0	2,2	1,4	1,6	2,6	2,6	3,5
in Preisen von 1991 Mrd. DM									
Entstehung des Inlandsprodukts									
Bruttowertschöpfung 2)	2 639,74	2 695,51	2 864,35	2 734,03	679,73	697,66	704,42	675,92	697,04
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	41,03	48,09	45,29	43,69	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	1 077,08	1 065,15	1 004,06	1 037,14	262,07	260,24	270,01	256,91	266,74
Handel und Verkehr	415,81	424,93	422,17	425,02	105,96	107,00	109,42	103,79	107,49
Dienstleistungsunternehmen	842,62	889,91	926,12	965,53	241,59	244,88	244,18	245,25	252,73
Staat, private Haushalte 3)	387,21	395,57	401,01	404,42	101,08	101,12	100,69	102,42	102,36
Verwendung des Inlandsprodukts									
Privater Verbrauch	1 629,25	1 675,51	1 683,73	1 698,06	416,80	422,45	449,33	412,21	427,26
Staatsverbrauch	556,95	584,60	581,40	588,45	144,85	145,56	156,01	144,10	147,57
Anlageinvestitionen	656,01	679,27	640,91	668,19	172,40	172,52	178,79	150,85	176,25
Ausrüstungen	306,77	296,15	254,51	251,55	61,87	60,86	74,62	57,39	64,16
Bauten	349,24	383,12	386,40	416,64	110,53	111,66	104,17	93,46	112,09
Vorratsveränderung	14,38	- 1,99	- 6,81	24,91	1,09	22,87	- 17,04	25,66	1,69
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	- 2,99	- 20,99	- 16,63	- 14,51	0,36	- 10,50	- 3,09	0,58	- 0,97
Ausfuhr 4)	724,07	721,87	687,95	739,78	187,81	181,89	193,34	187,91	191,09
Einfuhr 4)	727,06	742,86	704,58	754,29	187,45	192,39	196,43	187,33	192,06
Bruttoinlandsprodukt	2 853,60	2 916,40	2 882,60	2 965,10	735,50	752,90	764,00	733,40	751,80
insgesamt je Erwerbstätigen (1970 = 100)	100	104	105	109	108	110	111	108	110
nachrichtl. Bruttosozialprodukt	2 881,80	2 934,50	2 888,90	2 958,10	738,30	748,90	758,60	729,40	750,70
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %									
Bruttowertschöpfung 2)	X	2,1	- 1,2	2,6	2,6	2,9	2,9	3,6	2,5
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	X	17,2	- 5,8	3,5	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	X	- 1,1	- 5,7	3,3	3,5	3,8	4,0	4,9	1,8
Handel und Verkehr	X	2,2	- 0,6	0,7	0,6	0,6	- 0,2	1,1	1,4
Dienstleistungsunternehmen	X	5,6	4,1	4,3	4,4	4,6	3,9	4,4	4,6
Staat, private Haushalte 3)	X	2,2	1,4	0,9	0,2	1,3	1,3	0,9	1,3
Privater Verbrauch	X	2,8	0,5	0,9	0,6	0,4	0,0	0,7	2,5
Staatsverbrauch	X	5,0	- 0,5	1,2	1,0	1,4	1,6	1,5	1,9
Anlageinvestitionen	X	3,5	- 5,6	4,3	3,5	3,9	6,8	4,4	2,2
Ausfuhr 4)	X	- 0,3	- 4,7	7,5	11,1	9,1	6,3	6,3	1,7
Einfuhr 4)	X	2,2	- 5,2	7,1	6,9	7,2	7,6	5,2	2,5
Bruttoinlandsprodukt	X	2,2	- 1,2	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,2
insgesamt je Erwerbstätigen (1970 = 100)	X	4,1	0,6	3,6	3,8	3,4	3,0	3,1	2,3
nachrichtl. Bruttosozialprodukt	X	1,8	- 1,6	2,4	2,6	2,3	2,3	2,4	1,7

1) Ab 1991 vorläufiges Ergebnis (Rechenstand März 1995). – 2) Bereinigte Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen. – 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Von Waren und Dienstleistungen.

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Zum Aufsatz: „Kaufwerte für landwirtschaftlich  
Durchschnittliche Kaufwerte für veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen

Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung von ... bis unter ... Hektar	Jahr	Insgesamt			Davon Veräußerungsfälle der landwirtschaftlichen von ... bis unter ... je ha veräußerte					
					unter 30			30 – 40		
		Ver- äußerungs- fälle	Veräußerte Fläche der landw. Nutzung	Kaufwert je ha ver- äußerte Fläche der landw. Nutzung	Ver- äußerungs- fälle	Veräußerte Fläche der landw. Nutzung	Kaufwert je ha ver- äußerte Fläche der landw. Nutzung	Ver- äußerungs- fälle	Veräußerte Fläche der landw. Nutzung	Kaufwert je ha ver- äußerte Fläche der landw. Nutzung
		Anzahl	ha	DM	Anzahl	ha	DM	Anzahl	ha	DM
Deutschland										
Insgesamt .....	1991	31 598	57 218	26 289	4 357	9 613	20 211	8 148	15 590	20 143
	1993	30 010	64 069	22 119	4 524	11 036	17 477	8 723	19 183	18 260
	1994	28 559	64 708	21 842	4 014	9 821	19 628	7 935	20 117	16 178
davon:										
0,1 – 0,25 .....	1991	6 529	1 109	48 010	705	121	29 795	1 347	227	29 923
	1993	5 552	947	38 914	678	117	25 360	1 387	236	26 762
	1994	5 105	873	41 260	565	97	23 351	1 217	210	30 314
0,25 – 1 .....	1991	12 621	6 746	35 194	1 565	862	24 107	3 290	1 799	25 665
	1993	11 491	6 199	30 822	1 635	898	22 506	3 282	1 790	23 450
	1994	10 835	5 813	32 435	1 402	762	23 639	2 993	1 638	24 332
1 – 2 .....	1991	5 440	7 649	34 168	871	1 243	24 403	1 508	2 114	25 847
	1993	5 353	7 516	30 250	901	1 263	25 262	1 660	2 359	22 715
	1994	4 897	6 930	30 768	764	1 095	23 038	1 387	1 973	22 890
2 – 5 .....	1991	4 307	13 235	31 363	808	2 523	23 769	1 228	3 821	25 088
	1993	4 514	14 007	27 646	818	2 578	23 986	1 439	4 456	21 766
	1994	4 402	13 699	26 284	802	2 554	22 263	1 322	4 122	20 362
5 und mehr .....	1991	2 701	28 480	18 861	408	4 863	16 364	775	7 629	14 492
	1993	3 100	35 400	16 232	494	6 179	12 291	955	10 343	14 642
	1994	3 320	37 393	16 461	481	5 314	17 016	1 016	12 173	12 333
Früheres Bundesgebiet										
Zusammen .....	1980	25 997	25 151	36 036	3 006	3 909	27 613	6 577	7 257	28 417
	1990	29 874	41 734	33 639	3 785	6 373	22 613	7 874	12 223	25 603
	1993	25 734	41 193	29 781	3 795	6 952	23 682	7 234	12 075	24 078
	1994	24 532	41 018	30 124	3 475	7 326	24 122	6 743	11 776	23 200
davon:										
0,1 – 0,25 .....	1980	7 965	1 327	38 601	701	116	25 935	1 611	273	24 952
	1990	6 678	1 135	44 273	648	112	22 014	1 456	251	25 441
	1993	5 233	893	39 752	607	105	23 009	1 282	219	27 158
	1994	4 827	825	42 269	502	86	23 565	1 152	199	30 959
0,25 – 1 .....	1980	11 277	5 832	33 833	1 177	632	23 001	2 948	1 552	23 388
	1990	12 645	6 707	35 933	1 447	792	22 605	3 284	1 765	25 466
	1993	10 468	5 612	32 180	1 414	771	22 171	2 961	1 597	24 295
	1994	10 053	5 369	33 745	1 268	683	24 535	2 765	1 504	25 064
1 – 2 .....	1980	3 801	5 288	34 533	600	844	26 735	1 109	1 545	27 181
	1990	5 225	7 343	35 796	758	1 075	23 478	1 510	2 129	27 331
	1993	4 639	6 495	32 683	758	1 063	25 896	1 375	1 944	24 895
	1994	4 324	6 111	33 089	665	957	24 128	1 233	1 749	24 442
2 – 5 .....	1980	2 322	6 926	36 417	401	1 207	28 853	716	2 120	30 399
	1990	3 828	11 650	33 158	653	2 037	24 497	1 178	3 601	25 800
	1993	3 701	11 448	31 490	696	2 195	25 980	1 105	3 430	25 423
	1994	3 601	11 121	30 026	697	2 197	24 504	1 071	3 329	23 305
5 und mehr .....	1980	632	5 777	38 588	127	1 111	29 731	193	1 767	32 070
	1990	1 498	14 898	31 109	279	2 357	20 622	446	4 477	24 685
	1993	1 693	16 746	26 151	320	2 817	21 493	511	4 885	22 601
	1994	1 727	17 593	27 481	343	3 403	23 805	522	4 995	21 824
Neue Länder										
Zusammen .....	1991	3 087	14 363	7 304	442	2 464	8 177	778	3 596	6 607
	1993	4 276	22 876	8 322	729	4 083	6 914	1 489	7 109	8 378
	1994	4 027	23 689	7 502	539	2 495	6 432	1 192	8 341	6 266
davon:										
0,1 – 0,25 .....	1991	392	67	34 750	76	12	67 913	93	16	31 476
	1993	319	54	25 173	69	12	46 439	105	17	21 696
	1994	278	48	23 806	63	11	21 628	65	11	18 982
0,25 – 1 .....	1991	820	436	21 038	112	61	30 829	203	109	21 598
	1993	1 023	586	17 824	221	127	24 538	321	193	16 474
	1994	782	444	16 575	134	79	15 883	228	134	16 105
1 – 2 .....	1991	390	548	17 492	70	103	16 379	92	126	19 696
	1993	714	1 021	14 767	143	200	21 883	285	415	12 495
	1994	573	819	13 459	99	138	15 448	154	224	10 777
2 – 5 .....	1991	413	1 344	12 006	76	240	15 100	113	376	11 274
	1993	813	2 559	10 453	122	383	12 557	334	1 026	9 538
	1994	801	2 578	10 140	105	357	8 490	251	793	8 011
5 und mehr .....	1991	1 072	11 968	5 655	108	2 047	5 916	277	2 969	4 776
	1993	1 407	18 654	7 329	174	3 362	4 580	444	5 458	7 518
	1994	1 593	19 800	6 669	138	1 911	4 922	494	7 179	5 729

1) Angaben ohne Stadtstaaten.



genutzte Grundstücke“  
Nutzung<sup>1)</sup> (ohne Gebäude und ohne Inventar)

Grundstücke mit Ertragsmeßzahlen in Hundert Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung									Jahr	Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung von ... bis unter ... Hektar
40 – 50			50 – 60			60 und mehr				
Ver-äußerungs-fälle	Veräußerte Fläche der landw. Nutzung	Kaufwert je ha ver-äußerte Fläche der landw. Nutzung	Ver-äußerungs-fälle	Veräußerte Fläche der landw. Nutzung	Kaufwert je ha ver-äußerte Fläche der landw. Nutzung	Ver-äußerungs-fälle	Veräußerte Fläche der landw. Nutzung	Kaufwert je ha ver-äußerte Fläche der landw. Nutzung		
Anzahl	ha	DM	Anzahl	ha	DM	Anzahl	ha	DM		
Deutschland										
7 420	13 241	23 448	4 729	8 074	31 049	6 944	10 700	40 629	1991	Insgesamt
6 948	14 592	19 840	4 344	8 226	29 139	5 471	11 032	31 252	1993	
6 822	16 060	18 903	4 219	7 931	30 784	5 569	10 778	32 231	1994	
1 556	268	37 112	1 125	191	49 421	1 796	302	77 670	1991	davon: 0,1 – 0,25
1 436	245	34 458	875	152	45 529	1 178	197	61 917	1993	
1 218	210	35 313	905	155	47 505	1 200	200	62 815	1994	
3 028	1 614	32 669	1 916	1 019	41 990	2 822	1 453	51 604	1991	0,25 – 1
2 683	1 431	28 763	1 767	945	38 713	2 124	1 135	45 057	1993	
2 564	1 364	31 008	1 699	911	39 427	2 177	1 138	46 098	1994	
1 252	1 747	32 235	734	1 036	45 287	1 075	1 508	48 481	1991	1 – 2
1 125	1 570	30 462	747	1 042	37 886	920	1 283	42 550	1993	
1 192	1 675	30 984	668	934	39 719	886	1 254	42 965	1994	
950	2 876	30 026	570	1 715	40 611	751	2 299	44 896	1991	2 – 5
951	2 932	26 472	584	1 788	36 966	722	2 253	37 598	1993	
975	2 993	26 717	554	1 709	33 975	749	2 321	35 006	1994	
634	6 737	15 610	384	4 113	19 915	500	5 137	31 131	1991	5 und mehr
753	8 415	13 605	371	4 298	21 076	527	6 164	23 061	1993	
873	9 819	12 428	393	4 222	25 035	557	5 866	25 105	1994	
Früheres Bundesgebiet										
6 431	5 981	33 825	4 327	3 666	43 125	5 656	4 337	53 432	1980	Zusammen
7 140	8 907	31 891	4 774	6 080	41 002	6 301	8 151	50 727	1990	
6 090	8 763	28 768	3 962	5 962	36 776	4 653	7 442	40 320	1993	
5 828	8 873	29 161	3 844	5 990	38 083	4 642	7 053	42 373	1994	davon: 0,1 – 0,25
1 910	320	32 268	1 609	267	44 119	2 134	352	54 936	1980	
1 653	282	36 031	1 190	200	49 517	1 731	290	73 518	1990	
1 385	236	35 010	847	147	46 644	1 112	185	64 671	1993	0,25 – 1
1 183	203	35 678	879	151	48 285	1 111	186	65 426	1994	
2 898	1 496	29 991	1 823	922	38 992	2 431	1 229	53 392	1980	
3 142	1 676	33 096	2 052	1 069	42 559	2 720	1 406	54 914	1990	1 – 2
2 537	1 353	29 486	1 675	891	40 083	1 881	1 000	49 085	1993	
2 442	1 295	31 850	1 633	873	40 541	1 945	1 014	49 391	1994	
945	1 326	32 911	522	724	40 933	625	850	52 720	1980	2 – 5
1 245	1 735	34 492	793	1 108	44 906	919	1 296	53 875	1990	
1 026	1 430	32 312	696	969	39 654	784	1 089	47 493	1993	
1 075	1 509	33 235	614	857	41 962	737	1 039	48 375	1994	5 und mehr
543	1 618	34 826	290	874	43 968	372	1 107	52 561	1980	
830	2 514	33 082	542	1 630	42 452	625	1 869	48 778	1990	
809	2 475	30 025	513	1 565	40 589	578	1 783	43 998	1993	
805	2 445	30 680	482	1 475	37 840	546	1 674	42 797	1994	
135	1 221	38 599	83	878	48 130	94	800	54 791	1980	
270	2 701	27 933	197	2 073	36 149	306	3 290	46 796	1990	
333	3 270	25 518	231	2 390	31 271	298	3 384	32 148	1993	
323	3 420	24 872	236	2 634	35 557	303	3 140	36 532	1994	
Neue Länder										
688	3 948	5 235	335	1 804	7 054	844	2 551	10 819	1991	Zusammen
858	5 829	6 420	382	2 264	9 028	818	3 590	12 457	1993	
994	7 187	6 237	375	1 941	8 257	927	3 725	13 030	1994	
65	11	37 148	40	7	22 637	118	21	20 362	1991	davon: 0,1 – 0,25
51	9	19 718	28	5	13 534	66	12	18 123	1993	
35	6	23 866	26	4	20 846	89	15	29 956	1994	
148	78	19 413	67	36	22 214	290	152	17 241	1991	0,25 – 1
146	78	16 225	92	54	16 011	243	134	15 086	1993	
122	69	15 131	66	38	13 962	232	124	19 132	1994	
74	99	9 793	32	43	31 538	122	177	17 413	1991	1 – 2
99	140	11 606	51	73	14 375	136	194	14 735	1993	
117	166	10 494	54	77	14 698	149	215	16 823	1994	
90	290	9 806	31	99	13 207	103	339	12 154	1991	2 – 5
142	457	7 217	71	224	11 622	144	470	13 323	1993	
170	547	9 012	72	234	9 583	203	646	14 823	1994	
311	3 471	4 304	165	1 619	5 622	211	1 862	9 319	1991	5 und mehr
420	5 146	6 036	140	1 908	8 311	229	2 781	12 001	1993	
550	6 398	5 776	157	1 588	7 578	254	2 725	11 937	1994	

# Erwerbstätigkeit

Zum Aufsatz: „Erwerbstätige mit Hochschulabschluß nach Hauptfachrichtungen“  
**Erwerbstätige mit Hochschulabschluß nach Fachrichtungsgruppen**  
**Früheres Bundesgebiet**  
**Ergebnis des Mikrozensus**  
**Stand: April 1980 und April 1993**

Fachrichtungsgruppe	Insgesamt						Davon mit Abschluß an einer							
							Fachhochschule <sup>1)</sup>				Universität <sup>2)</sup>			
	1993		1980		Veränderungen 1993 gegenüber 1980		1993		Veränderungen 1993 gegenüber 1980		1993		Veränderungen 1993 gegenüber 1980	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernährung, Hauswirtschaft . . .	68	2,0	48	2,1	+ 20	+ 40,8	35	2,9	+ 9	+ 33,6	33	1,5	+ 11	+ 49,3
Männer . . . . .	48	2,0	37	2,2	+ 11	+ 31,1	26	2,8	+ 3	+ 15,2	22	1,5	+ 8	+ 55,9
Frauen . . . . .	20	1,9	11	1,8	+ 8	+ 72,6	9	2,9	+ 5	+151,4	11	1,4	+ 3	+ 37,2
Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk . . . . .	673	19,7	476	20,9	+197	+ 41,4	424	34,9	+ 78	+ 22,4	249	11,3	+120	+ 92,3
Männer . . . . .	620	26,2	455	27,8	+166	+ 36,4	391	42,7	+ 55	+ 16,4	230	15,8	+111	+ 92,8
Frauen . . . . .	53	5,0	21	3,3	+ 32	+148,6	33	11,1	+ 22	+205,5	19	2,6	+ 9	+ 88,4
Naturwissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Fachrichtungen . . . . .	401	11,7	220	9,7	+181	+ 82,4	118	9,8	+ 29	+ 32,1	283	12,8	+152	+116,9
Männer . . . . .	324	13,7	194	11,9	+130	+ 66,7	102	11,2	+ 17	+ 20,1	222	15,2	+112	+102,7
Frauen . . . . .	77	7,3	26	4,0	+ 52	+201,6	16	5,5	+ 12	+248,9	61	8,1	+ 40	+190,9
Unternehmensführung, kauf- männische Verwaltung, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr . . . . .	302	8,8	173	7,6	+130	+ 75,2	151	12,5	+ 67	+ 80,2	151	6,8	+ 62	+ 70,4
Männer . . . . .	235	9,9	145	8,9	+ 91	+ 62,5	117	12,7	+ 47	+ 68,2	119	8,2	+ 43	+ 57,1
Frauen . . . . .	67	6,4	28	4,3	+ 39	+142,4	35	11,6	+ 20	+137,0	32	4,3	+ 19	+148,5
Öffentliche Verwaltungen und Sicherheit, Recht, Volkswirt- schaft . . . . .	450	13,2	272	11,9	+179	+ 65,7	192	15,8	+ 95	+ 98,5	258	11,7	+ 83	+ 47,6
Männer . . . . .	341	14,4	234	14,3	+107	+ 45,8	140	15,3	+ 58	+ 70,5	202	13,9	+ 49	+ 32,5
Frauen . . . . .	109	10,4	38	5,9	+ 72	+189,7	53	17,7	+ 38	+249,7	56	7,5	+ 34	+149,6
Gesundheits- und Sozialwesen .	373	10,9	269	11,8	+104	+ 38,8	84	7,0	+ 35	+ 69,8	289	13,1	+ 70	+ 31,8
Männer . . . . .	206	8,7	162	9,9	+ 44	+ 27,5	27	3,0	+ 14	+ 97,1	179	12,3	+ 31	+ 20,9
Frauen . . . . .	167	15,9	107	16,7	+ 60	+ 55,8	57	19,1	+ 21	+ 59,2	110	14,6	+ 39	+ 54,1
Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie . . . . .	553	16,2	565 <sup>4)</sup>	24,8	- 12	- 2,2	59	4,9	+ 29	+ 98,0	494	22,4	- 42	- 7,8
Männer . . . . .	253	10,7	270 <sup>4)</sup>	16,5	- 17	- 6,4	18	2,0	+ 9	+103,3	235	16,1	- 27	- 10,1
Frauen . . . . .	300	28,5	295 <sup>4)</sup>	46,0	+ 5	+ 1,7	41	13,7	+ 20	+ 95,7	259	34,4	- 15	- 5,5
Sprach- und Kulturwissen- schaften, Kunst . . . . .	301	8,8	176	7,7	+125	+ 71,1	50	4,2	+ 14	+ 39,2	250	11,3	+111	+ 79,4
Männer . . . . .	138	5,8	94	5,7	+ 44	+ 47,2	21	2,3	+ 4	+ 25,6	118	8,1	+ 40	+ 51,7
Frauen . . . . .	163	15,5	82	12,8	+ 81	+ 98,7	30	10,0	+ 10	+ 50,5	133	17,6	+ 71	+114,0
Ohne Angabe und Hauptfach- richtung nicht erkennbar <sup>3)</sup> . .	300	8,8	80	3,5	+220	+274,8	99	8,2	+ 86	+662,3	201	9,1	+134	+199,7
Männer . . . . .	204	8,6	47	2,9	+157	+335,3	74	8,1	+ 65	+711,0	130	8,9	+ 92	+244,6
Frauen . . . . .	97	9,2	33	5,2	+ 63	+189,8	25	8,4	+ 21	+546,2	71	9,5	+ 42	+142,5
Insgesamt . . .	3 421	100	2 278	100	+1 143	+ 50,2	1 214	100	+442	+ 57,3	2 208	100	+701	+ 46,6
Männer . . . .	2 370	100	1 637	100	+733	+ 44,7	915	100	+272	+ 42,4	1 455	100	+460	+ 46,3
Frauen . . . .	1 052	100	641	100	+411	+ 64,1	299	100	+170	+131,2	753	100	+241	+ 47,2

1) Einschl. Ingenieurschul- und Verwaltungsfachhochschulabschluß. — 2) Einschl. Lehrerausbildung. — 3) Einschl. Fachrichtungsgruppe „Gastronomie, Touristik, sonstige Dienstleistungen, a.n.g.“ Auf eine Darstellung dieser Fachrichtungsgruppe wurde wegen zu geringer Besetzungszahl verzichtet. — 4) Einschl. der Hauptfachrichtung „Allgemeine Aus- und Fortbildung“.

**Erwerbstätige mit Hochschulabschluß im April 1993**  
**nach Stellung im Beruf und Fachrichtungsgruppen**  
**Deutschland**  
**Ergebnis des Mikrozensus**  
**1 000**

Stellung im Beruf	Insgesamt	Fachrichtungsgruppe								
		Pflanzen- bau, Tier- wirtschaft, Ernährung, Haus- wirtschaft	Bergbau, Bau- wesen, Industrie, Hand- werk	Natur- wissen- schaftliche und wissen- schaftlich- technische Fach- richtungen	Unter- nehmens- führung, kaufm. Ver- waltung, Handel, Banken, Versiche- rungen, Verkehr	Öffentliche Verwaltung und Sicherheit, Recht, Volks- wirtschaft	Gesund- heits- und Sozial- wesen	Er- ziehungs- und Bildungs- wesen, Theologie	Sprach- und Kultur- wissen- schaften, Kunst	ohne Angabe und Haupt- fach- richtungen nicht erkennbar <sup>1)</sup>
mit Abschluß an einer Fachhochschule <sup>4)</sup>										
Selbständige .....	156	8	77	13	19	9	5	/	12	10
Männer .....	127	7	69	12	16	7	/	/	5	8
Frauen .....	29	/	8	/	/	/	/	/	6	/
Mithelfende Familienange- hörige .....	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Männer .....	/	/	/	/	-	/	/	-	-	-
Frauen .....	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamte .....	297	10	41	10	22	150	7	28	6	23
Männer .....	216	8	39	9	17	110	/	10	/	18
Frauen .....	81	/	/	/	5	40	/	18	/	5
Angestellte <sup>2)</sup> .....	910	27	378	108	124	47	79	39	34	73
Männer .....	670	19	342	90	91	30	23	10	12	52
Frauen .....	240	8	36	18	33	17	56	29	22	21
Arbeiter <sup>3)</sup> .....	36	/	15	/	/	/	/	/	/	5
Männer .....	27	/	13	/	/	/	/	/	/	/
Frauen .....	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen .....	1 403	48	512	135	167	208	93	73	55	112
Männer .....	1 040	35	465	113	125	148	29	23	22	81
Frauen .....	363	13	47	22	42	60	64	50	33	31
mit Abschluß an einer Universität <sup>5)</sup>										
Selbständige .....	455	8	61	26	30	64	147	21	49	48
Männer .....	331	6	54	22	25	54	100	11	26	34
Frauen .....	124	/	7	/	5	11	47	10	23	15
Mithelfende Familienange- hörige .....	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Männer .....	/	-	/	/	/	-	/	/	-	-
Frauen .....	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamte .....	707	10	32	65	12	97	18	343	76	55
Männer .....	428	8	31	48	10	77	12	167	40	36
Frauen .....	280	/	/	17	/	20	6	176	36	19
Angestellte <sup>2)</sup> .....	1 643	39	290	272	144	161	185	260	166	125
Männer .....	1 048	25	254	208	103	110	94	108	71	75
Frauen .....	595	15	36	64	41	51	91	152	96	50
Arbeiter <sup>3)</sup> .....	55	/	10	5	/	5	/	10	8	7
Männer .....	37	/	9	/	/	/	/	6	5	/
Frauen .....	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen .....	2 869	61	394	369	191	327	355	635	301	236
Männer .....	1 845	40	348	282	141	244	208	291	141	149
Frauen .....	1 024	21	46	87	50	83	147	344	160	86
Insgesamt										
Selbständige .....	611	16	138	39	49	74	152	24	60	59
Männer .....	458	13	123	34	41	60	101	12	31	42
Frauen .....	153	/	15	5	8	13	51	12	29	17
Mithelfende Familienange- hörige .....	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Männer .....	/	/	/	/	/	/	/	/	-	-
Frauen .....	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamte .....	1 004	21	73	74	34	246	25	371	83	77
Männer .....	644	16	70	56	27	187	16	176	43	53
Frauen .....	361	5	/	18	7	60	9	194	40	24
Angestellte <sup>2)</sup> .....	2 553	66	668	380	268	208	264	299	201	198
Männer .....	1 718	44	597	298	194	139	117	119	83	127
Frauen .....	834	23	71	82	74	68	146	181	118	71
Arbeiter <sup>3)</sup> .....	91	6	25	10	5	7	/	12	10	12
Männer .....	64	/	22	7	/	5	/	7	6	8
Frauen .....	27	/	/	/	/	/	/	5	/	/
Insgesamt .....	4 272	109	906	504	358	535	448	708	356	348
Männer .....	2 885	75	813	395	267	392	237	314	163	230
Frauen .....	1 387	34	93	109	92	143	211	394	193	117

1) Einschl. Fachrichtungsgruppe „Gastronomie, Touristik, sonstige Dienstleistungen, a.n.g.“. Auf eine Darstellung dieser Fachrichtungsgruppe wurde wegen zu geringer Besetzungszahl verzichtet. —  
2) Einschl. kaufmännische/technische Auszubildende. — 3) Einschl. gewerbliche Auszubildende. — 4) Einschl. Ingenieurschul- und Verwaltungsfachhochschulabschluß. — 5) Einschl. Lehrerausbildung.

**Erwerbstätige mit Hochschulabschluß im April 1993 nach Fachrichtungsgruppen**  
**Stellung im Beruf und Stellung im Betrieb**  
**Deutschland**  
**Ergebnis des Mikrozensus**  
**1 000**

Fachrichtungsgruppe	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Stellung im Beruf										
		Selb- ständige	Mit- helfende Familien- ange- hörige	Abhängige								
				zu- sammen	darunter Stellung im Betrieb							
					Büro- kraft, ange- lernte(r) Arbei- ter/in	Ver- käufer/in, Fachar- beiter/in	Sach- bear- beiter/in, Vorar- beiter/in	Heraus- ge- hobene, qualifi- zierte Fach- kraft, Meister/ in	Sach- gebiets- leiter/in, Refer- ent/in, Hand- lungs- bevoll- mäch- tigte(r)	Abtei- lungs- leiter/in, Pro- kurist/in	Direk- tor/in, Amts- leiter/in, Betriebs- leiter/in	Auszu- bildende in an- erken- nten Aus- bildungs- berufen
mit Abschluß an einer Fachhochschule <sup>2)</sup>												
Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernäh- rung, Hauswirtschaft .....	48	8	/	40	/	6	7	16	/	/	/	/
Männer .....	35	7	/	28	/	/	/	11	/	/	/	/
Frauen .....	13	/	/	12	/	/	/	/	/	/	/	—
Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk .....	512	77	/	434	18	24	55	205	52	51	26	/
Männer .....	465	69	/	395	14	20	45	188	49	50	26	/
Frauen .....	47	8	/	39	/	/	10	17	/	/	/	/
Naturwissenschaftliche und wissen- schaftlich - technische Fachrich- tungen .....	135	13	/	122	8	9	19	54	15	12	/	/
Männer .....	113	12	/	101	5	6	14	46	14	12	/	/
Frauen .....	22	/	/	21	/	/	5	8	/	/	/	—
Unternehmensführung, kaufmänni- sche Verwaltung, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr .....	167	19	/	148	8	8	32	38	22	22	15	/
Männer .....	125	16	—	110	/	5	17	28	19	20	14	/
Frauen .....	42	/	/	39	/	/	14	10	/	/	/	/
Öffentliche Verwaltung und Sicher- heit, Recht, Volkswirtschaft ...	208	9	/	198	7	8	72	48	33	16	12	/
Männer .....	148	7	/	141	/	/	43	36	27	14	11	/
Frauen .....	60	/	/	57	/	/	29	12	9	/	/	/
Gesundheits- und Sozialwesen ...	93	/	/	87	6	9	22	39	/	/	/	/
Männer .....	29	/	/	27	/	/	7	11	/	/	/	/
Frauen .....	65	/	/	60	/	7	15	28	/	/	/	/
Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie .....	73	/	/	69	5	6	9	43	/	/	/	—
Männer .....	23	/	—	21	/	/	/	13	/	/	/	—
Frauen .....	50	/	/	48	/	/	7	31	/	/	/	—
Sprach- und Kulturwissen- schaften, Kunst .....	55	12	/	43	/	/	10	18	/	/	/	/
Männer .....	22	5	—	16	/	/	/	8	/	/	/	—
Frauen .....	33	6	/	27	/	/	7	10	/	/	/	/
Ohne Angabe und Hauptfach- richtung nicht erkennbar <sup>1)</sup> .....	112	10	/	101	8	11	24	32	11	9	/	/
Männer .....	81	8	—	73	/	6	14	25	10	8	/	/
Frauen .....	31	/	/	28	/	/	9	7	/	/	/	/
Insgesamt ...	1 403	156	5	1 242	66	85	249	494	147	118	71	/
Männer ...	1 040	127	/	913	37	51	149	367	125	107	65	/
Frauen ...	363	29	5	330	29	34	100	128	22	11	6	/

1) Einschl. Fachrichtungsgruppe „Gastronomie, Touristik, sonstige Dienstleistungen, a.n.g.“. Auf eine Darstellung dieser Fachrichtungsgruppe wurde wegen zu geringer Besetzungszahl verzichtet. —  
2) Einschl. Ingenieurschul- und Verwaltungsfachhochschulabschluß. — 3) Einschl. Lehrerausbildung.

**Erwerbstätige mit Hochschulabschluß im April 1993 nach Fachrichtungsgruppen**  
**Stellung im Beruf und Stellung im Betrieb**  
**Deutschland**  
**Ergebnis des Mikrozensus**  
**1 000**

Fachrichtungsgruppe	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Stellung im Beruf										
		Selb- ständige	Mit- helfende Familien- ange- hörige	Abhängige								
				zu- sammen	darunter Stellung im Betrieb							
					Büro- kraft, ange- lernte(r) Arbei- ter/in	Ver- käufer/in, Fachar- beiter/in	Sach- bear- beiter/in, Vorar- beiter/in	Heraus- gehobe- ne, qualifi- zierte Fach- kraft, Meister/ in	Sach- gebiets- leiter/in, Refer- ent/in, Hand- lungs- bevoll- mächti- gte(r)	Abtei- lungs- leiter/in, Pro- kurist/in	Direk- tor/in, Amts- leiter/in, Betriebs- leiter/in	Auszu- bildende in an- erkann- ten Aus- bildungs- berufen
mit Abschluß an einer Universität <sup>3)</sup>												
Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernäh- rung, Hauswirtschaft . . . . .	61	8	/	52	/	/	8	18	7	6	7	/
Männer . . . . .	40	7	—	34	/	/	/	11	/	/	7	—
Frauen . . . . .	21	/	/	19	/	/	/	7	/	/	/	/
Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk . . . . .	394	61	/	332	10	16	32	164	39	38	29	/
Männer . . . . .	348	54	/	294	8	13	24	145	35	37	28	/
Frauen . . . . .	46	7	/	38	/	/	8	20	/	/	/	/
Naturwissenschaftliche und wissen- schaftlich-technische Fachrich- tungen . . . . .	369	26	/	342	15	13	31	183	44	32	22	/
Männer . . . . .	282	22	/	260	9	8	20	136	36	29	21	/
Frauen . . . . .	87	/	/	82	6	6	11	47	8	/	/	/
Unternehmensführung, kaufmänni- sche Verwaltung, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr . . . . .	191	30	/	160	8	9	27	44	23	28	19	/
Männer . . . . .	141	25	/	116	/	6	14	31	17	24	17	/
Frauen . . . . .	50	/	/	45	/	/	14	13	6	/	/	/
Öffentliche Verwaltung und Sicher- heit, Recht, Volkswirtschaft . . . . .	327	64	/	263	11	17	36	95	42	30	27	/
Männer . . . . .	244	54	—	191	7	12	18	70	32	26	24	/
Frauen . . . . .	83	11	/	72	/	6	19	26	10	/	/	/
Gesundheits- und Sozialwesen . . . . .	355	147	/	206	9	9	9	134	13	15	14	/
Männer . . . . .	208	100	/	108	/	/	/	69	9	10	10	/
Frauen . . . . .	147	47	/	98	5	6	6	65	/	5	/	/
Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie . . . . .	635	21	/	612	31	21	49	424	30	14	40	/
Männer . . . . .	291	11	/	280	11	8	18	183	19	9	32	/
Frauen . . . . .	344	10	/	332	20	13	32	242	11	5	8	/
Sprach- und Kulturwissen- schaften, Kunst . . . . .	301	49	/	251	17	16	30	149	19	8	11	/
Männer . . . . .	141	26	—	116	6	6	8	71	10	5	8	/
Frauen . . . . .	160	23	/	136	11	10	22	77	9	/	/	/
Ohne Angabe und Hauptfach- richtung nicht erkennbar <sup>1)</sup> . . . . .	236	48	/	187	17	14	18	94	16	12	13	/
Männer . . . . .	149	34	—	116	9	7	8	57	11	10	11	/
Frauen . . . . .	86	15	/	71	8	7	9	37	5	/	/	/
Insgesamt . . . . .	2 869	455	8	2 406	121	120	239	1 305	231	182	182	8
Männer . . . . .	1 845	331	/	1 513	58	63	115	771	172	154	158	/
Frauen . . . . .	1 024	124	7	892	63	57	124	534	59	28	24	/

1) Einschl. Fachrichtungsgruppe „Gastronomie, Touristik, sonstige Dienstleistungen, a.n.g.“. Auf eine Darstellung dieser Fachrichtungsgruppe wurde wegen zu geringer Besetzungszahl verzichtet. —  
2) Einschl. Ingenieurschul- und Verwaltungsfachhochschulabschluß. — 3) Einschl. Lehrerausbildung.

# **Erwerbstätige mit Hochschulabschluß im April 1993 nach ausgewählten Berufsgruppen und Berufsordnungen Deutschland Ergebnis des Mikrozensus**

Berufsgruppe <sup>1)</sup> ausgewählte Berufsordnung	Insgesamt		Davon mit Abschluß an einer											
			Fachhochschule <sup>2)</sup>						Universität <sup>3)</sup>					
			zusammen		Männer		Frauen		zusammen		Männer		Frauen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Ingenieurinnen/Ingenieure, a.n.g.	657	74,2	396	44,7	368	46,0	27	32,0	261	29,5	232	28,9	29	34,5
Chemiker/innen, Physiker/innen, Mathematiker/innen .....	74	82,1	15	16,6	12	15,8	/	/	59	65,6	50	66,2	9	62,3
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a.n.g. ....	318	6,5	155	3,2	89	6,2	66	1,9	163	3,3	78	5,4	85	2,4
Berufe in der Unternehmens- leitung, -beratung und -prüfung .....	354	29,3	131	10,9	113	12,7	19	5,8	223	18,5	184	20,8	39	11,9
Abgeordnete, administrativ entscheidende Berufstätige ..	155	48,8	82	26,0	60	27,1	22	23,3	72	22,8	53	23,8	19	20,4
Berufe im Rechts- und Voll- streckungswesen .....	140	77,4	9	4,9	5	4,0	/	/	131	72,6	98	72,0	33	74,5
Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe .....	70	44,3	16	9,8	6	8,3	10	11,2	54	34,5	28	39,5	26	30,3
Künstlerische und zugeordnete Berufe .....	74	29,3	27	10,7	15	10,0	12	11,6	47	18,6	30	19,7	17	16,9
Ärztinnen/Ärzte, Apotheker/ innen .....	345	96,4	/	/	/	/	/	/	343	95,9	211	98,1	131	92,6
Lehrer/innen .....	890	78,8	75	6,6	29	5,5	46	7,6	816	72,2	406	76,8	410	68,1
Geistes- und naturwissenschaft- liche Berufe, a.n.g. ....	145	74,6	27	13,7	18	15,0	8	11,5	118	60,9	75	62,0	44	59,6
Berufe in der Seelsorge .....	54	72,9	/	/	/	/	/	/	53	71,4	44	86,5	10	40,3
Zusammen ...	3 276	76,7	935	66,6	717	68,9	218	60,1	2 340	81,6	1 489	80,7	852	83,2
Übrige ...	996	23,3	468	33,4	323	31,1	145	39,9	529	18,4	356	19,3	172	16,8
Insgesamt ...	4 272	100	1 403	100	1 040	100	363	100	2 869	100	1 845	100	1 024	100

1) Klassifikation der Berufe, Ausgabe 1992 – 2) Einschl. Ingenieurschul- und Verwaltungsfachhochschulabschluß. – 3) Einschl. Lehrerbildung.

Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen Deutschland

Jahr Monat	Bergbau und Ver- arbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen										
		Bergbau	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE-Metall- erzeugung und -halb- zeugwerke	Maschinen-	Straßen- fahrzeug-  bau	Schiff-	Elektro- technik	Chemische Industrie	Textil-  gewerbe	Beklei- dungs-
Beschäftigte am Monatsende												
1 000												
1992 D	8 275,1	234,9	192,9	186,0	77,1	1 205,1	918,9	49,8	1 111,1	654,8	217,3	166,6
1993 D	7 541,4	196,1	191,4	158,9	70,7	1 067,0	839,3	44,3	1 020,5	608,7	187,9	139,0
1994 <sup>3)</sup> D	7 039,4	173,8	193,3	136,1	65,4	966,7	784,0	40,7	948,3	570,0	167,3	124,4
1993 Aug.	7 494,3	190,6	196,5	155,2	70,7	1 054,6	829,2	44,1	1 014,3	606,1	184,1	136,6
Sept.	7 460,2	189,2	196,5	154,7	70,2	1 049,7	828,0	43,9	1 008,2	602,5	182,3	135,4
Okt.	7 380,2	187,2	195,4	150,3	68,8	1 032,6	820,9	43,7	997,0	595,1	180,0	133,6
Nov.	7 339,6	185,7	194,3	148,7	68,3	1 025,6	814,3	43,5	992,7	592,1	179,3	133,0
Dez.	7 272,8	183,5	190,5	147,1	67,7	1 014,3	806,9	43,0	984,4	589,4	178,3	132,6
1994 <sup>3)</sup> Jan.	7 132,4	179,3	185,8	141,1	66,1	991,5	791,6	42,4	965,9	577,5	173,3	130,8
Febr.	7 103,3	178,3	186,0	140,0	66,0	983,9	788,9	42,0	962,9	576,8	172,3	130,1
März	7 095,6	177,2	189,9	139,3	65,9	979,7	787,4	41,8	961,3	577,2	171,4	129,0
April	7 055,2	176,0	191,9	138,2	65,3	970,7	784,0	41,5	953,4	572,5	170,1	126,7
Mai	7 041,7	175,3	193,3	137,4	65,3	968,4	782,4	41,3	951,3	570,8	169,2	125,3
Juni	7 037,0	174,0	194,5	136,9	65,6	965,7	781,0	40,9	948,0	570,7	168,0	124,2
Juli	7 033,7	173,4	196,3	136,1	65,8	960,5	782,6	40,1	944,8	568,0	166,9	123,7
Aug.	7 048,0	173,6	197,5	134,5	65,8	963,0	783,1	40,1	948,0	570,1	165,9	123,2
Sept.	7 034,2	172,1	197,4	134,9	65,0	961,9	784,9	40,3	943,0	569,6	165,1	122,0
Okt.	6 991,1	170,3	197,0	133,6	64,9	955,1	782,7	39,4	938,2	563,4	163,1	120,0
Nov.	6 975,8	169,3	196,5	130,9	64,7	952,9	783,1	39,3	936,0	562,2	162,1	119,1
Dez.	6 924,8	166,8	193,6	130,4	64,4	947,7	777,0	39,2	927,4	561,0	160,3	118,6
Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>												
Mill. DM												
1992 D	170 716,0	2 929,7	4 090,5	3 718,4	2 217,1	18 682,4	24 307,3	770,8	18 907,8	17 491,8	3 437,6	2 313,9
1993 D	160 007,9	2 813,4	4 277,1	3 179,9	1 968,8	17 106,8	20 507,2	717,1	18 214,8	16 729,7	3 068,4	2 220,1
1994 <sup>3)</sup> D	165 710,8	2 770,0	4 868,3	3 551,1	2 135,2	17 290,6	21 979,1	753,3	18 729,7	17 807,6	2 874,8	2 137,5
1993 Aug.	148 993,0	2 347,0	4 720,9	2 999,2	1 866,9	15 883,6	16 539,0	622,5	16 836,7	15 684,3	2 727,7	2 945,6
Sept.	174 221,7	2 605,6	5 240,5	3 479,3	2 227,5	18 517,3	21 821,9	787,2	21 687,6	17 322,0	3 518,2	2 880,4
Okt.	164 283,1	2 848,2	5 108,4	3 288,9	1 971,2	16 703,7	21 835,8	641,8	18 098,8	16 853,1	3 312,8	1 953,0
Nov.	166 393,4	3 008,4	4 341,8	3 276,4	1 945,2	17 423,0	21 674,4	481,7	19 231,0	16 936,2	3 158,4	1 773,5
Dez.	171 511,5	3 430,9	3 418,7	2 716,1	1 667,6	21 973,8	22 633,3	1 294,3	21 139,9	15 821,9	2 584,7	1 646,1
1994 <sup>3)</sup> Jan.	142 043,9	2 855,3	2 981,0	3 176,2	2 077,3	12 940,8	16 704,1	572,6	15 953,0	16 590,0	2 946,7	2 699,5
Febr.	149 210,7	2 811,6	3 045,2	3 150,4	1 896,4	14 924,6	20 171,4	645,4	16 227,4	16 694,8	2 898,7	2 699,8
März	178 858,3	2 994,4	4 798,8	3 855,1	2 204,5	18 382,3	25 210,4	697,3	19 856,5	19 230,8	3 340,9	2 642,7
April	157 306,7	2 702,8	4 725,0	3 426,1	1 962,8	15 983,8	22 360,9	1 127,0	16 913,7	17 199,7	2 790,2	1 530,9
Mai	161 262,4	2 554,1	5 235,1	3 575,9	2 051,4	16 408,0	22 672,2	513,5	17 118,5	17 629,2	2 729,8	1 256,4
Juni	174 405,5	2 430,7	5 850,1	3 774,6	2 215,6	18 882,4	25 213,6	439,2	19 323,3	18 379,7	2 926,5	1 633,0
Juli	155 293,3	2 313,0	5 273,9	3 183,9	2 022,3	15 892,7	20 223,3	935,4	17 181,2	16 791,7	2 565,2	2 467,1
Aug.	155 516,3	2 437,1	5 358,8	3 469,1	2 145,0	15 710,8	16 413,3	337,4	17 782,3	16 897,5	2 557,0	2 947,0
Sept.	182 973,9	2 662,6	5 863,0	3 866,8	2 438,8	19 303,3	22 976,4	1 095,1	23 330,1	18 820,3	3 243,4	2 648,9
Okt.	169 524,0	2 808,1	5 545,0	3 766,5	2 226,7	16 540,9	23 623,5	755,5	18 305,4	18 461,6	2 952,9	1 862,8
Nov.	180 254,8	2 935,7	5 464,9	4 022,8	2 316,6	18 814,1	24 736,4	890,5	20 337,3	19 023,6	3 102,0	1 626,4
Dez.	181 879,9	3 734,5	4 278,5	3 345,8	2 064,6	23 704,0	23 444,1	1 030,1	22 427,1	17 971,9	2 444,5	1 635,4
darunter Auslandsumsatz <sup>2)</sup>												
Mill. DM												
1992 D	44 689,1	147,5	297,0	1 182,9	654,4	7 357,6	9 966,0	471,9	5 277,4	6 798,6	942,2	467,4
1993 D	41 780,7	116,7	285,2	1 124,7	630,0	7 020,8	8 575,8	340,8	5 278,1	6 606,5	812,3	423,5
1994 <sup>3)</sup> D	45 365,9	135,2	306,0	1 248,6	734,0	7 389,6	9 488,2	358,4	5 871,4	7 280,1	797,7	451,3
1993 Aug.	37 118,0	93,1	249,3	1 104,4	595,4	6 550,8	6 647,1	280,9	4 802,7	5 950,8	707,4	647,5
Sept.	45 761,4	119,2	306,7	1 267,3	780,2	7 728,8	9 360,2	272,1	6 169,6	6 644,4	887,6	571,8
Okt.	42 684,1	114,5	302,5	1 211,1	592,6	6 703,5	9 598,5	412,7	5 052,7	6 553,6	820,3	299,4
Nov.	43 880,6	119,0	289,5	1 158,1	591,3	7 298,8	9 632,4	211,3	5 513,6	6 652,0	799,6	255,6
Dez.	46 245,4	130,2	292,7	1 036,6	579,5	9 512,5	9 225,1	486,0	6 025,5	6 421,8	754,2	302,8
1994 <sup>3)</sup> Jan.	38 040,4	144,2	262,9	1 137,8	760,0	5 290,5	7 515,1	365,7	4 519,7	6 905,1	787,3	603,7
Febr.	41 904,6	143,8	307,9	1 122,2	643,3	6 605,6	8 813,6	409,7	5 093,3	6 996,4	790,6	606,4
März	49 893,7	143,0	341,7	1 393,8	787,2	7 960,7	10 769,4	297,6	6 336,8	7 939,8	905,5	572,6
April	43 030,4	151,7	295,7	1 215,4	672,4	6 797,0	9 206,6	829,7	5 233,2	7 037,3	789,8	263,2
Mai	43 908,8	135,1	309,0	1 252,7	659,2	7 084,2	9 485,2	175,8	5 635,6	7 243,2	795,8	192,8
Juni	48 996,1	141,5	337,4	1 306,1	729,9	8 332,0	10 834,3	170,0	6 616,7	7 462,0	867,0	323,8
Juli	41 667,8	97,4	291,9	1 096,1	660,1	6 612,4	8 649,7	570,7	5 424,0	6 806,3	732,5	612,4
Aug.	40 200,9	132,1	270,8	1 171,2	706,9	6 596,0	6 886,6	90,6	5 629,5	6 687,6	684,4	708,4
Sept.	49 775,6	148,3	316,6	1 332,6	839,2	8 254,5	9 994,2	204,0	7 328,8	7 652,7	885,3	598,2
Okt.	46 289,7	120,6	325,1	1 340,1	764,7	6 818,3	10 558,2	342,9	5 782,5	7 501,5	799,4	347,3
Nov.	49 787,9	132,4	332,8	1 399,7	820,8	7 882,9	11 192,0	480,2	6 088,8	7 713,7	840,9	266,3
Dez.	50 895,4	132,5	280,1	1 215,6	763,8	10 440,5	9 953,8	363,3	6 768,2	7 416,2	693,8	320,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1  
Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. – Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. – Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Heft 1, E: „Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe“ in Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff.  
1) Ohne Umsatzsteuer. – 2) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren. – 3) Endgültige Ergebnisse.

# Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Bergbau und Ver- arbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen												
		Bergbau	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE-Metall- erzeugung und -halb- zeugwerke	Maschinen-  bau	Straßen- fahrzeug-  bau	Schiff-   	Elektro- technik	Chemische Industrie	Textil-   	Beklei- dungs-  gewerbe		
Beschäftigte am Monatsende 1 000														
1992	D	7 332,6	155,4	158,9	161,5	70,1	1 043,6	878,3	32,6	1 015,1	585,4	189,9	146,7	
1993	D	6 805,4	144,8	156,8	144,9	65,7	959,5	800,9	30,4	944,6	557,2	168,7	127,4	
1994 <sup>3)</sup>	D	6 368,3	136,8	155,6	126,1	60,9	879,8	747,5	28,5	873,9	530,6	150,5	113,5	
1993	Aug.	6 788,0	144,0	160,0	141,7	65,7	949,5	790,8	30,4	938,4	555,7	165,6	125,3	
	Sept.	6 740,9	143,6	159,6	141,3	65,1	945,8	789,8	30,3	933,0	554,6	164,2	124,0	
	Okt.	6 672,1	142,2	158,5	137,3	64,0	933,9	782,7	30,2	922,2	549,7	162,3	122,4	
	Nov.	6 635,3	141,4	157,9	135,9	63,5	926,8	776,5	30,1	917,9	548,0	161,6	121,9	
	Dez.	6 577,5	140,4	154,6	134,6	63,0	917,4	769,3	29,9	909,1	546,0	160,3	121,6	
1994 <sup>3)</sup>	Jan.	6 456,4	140,1	150,3	130,2	61,4	899,6	755,1	29,4	891,7	536,3	156,0	119,5	
	Febr.	6 425,9	139,7	149,9	129,5	61,3	892,6	751,9	29,2	888,2	535,8	155,1	118,8	
	März	6 420,0	139,2	153,1	129,1	61,3	890,2	750,7	29,2	886,3	536,5	154,3	117,9	
	April	6 379,3	138,0	154,6	128,2	60,7	882,4	747,6	28,9	878,0	532,9	152,9	116,7	
	Mai	6 367,3	137,5	155,9	127,4	60,7	880,0	746,2	28,8	876,0	531,5	152,1	114,3	
	Juni	6 364,7	137,1	156,7	127,0	61,1	878,1	744,8	28,8	872,6	531,6	151,0	113,2	
	Juli	6 361,3	136,4	157,9	126,3	61,4	874,9	746,4	28,3	870,3	529,2	150,0	112,6	
	Aug.	6 376,3	136,6	158,8	124,6	61,4	877,5	746,8	28,2	873,5	531,2	149,3	112,3	
	Sept.	6 363,6	135,7	158,8	125,0	60,6	876,6	747,9	28,5	868,8	530,9	148,5	111,2	
	Okt.	6 325,5	134,6	158,2	123,7	60,5	870,9	745,9	27,8	864,8	524,8	146,8	109,4	
	Nov.	6 311,5	133,9	157,9	121,1	60,3	869,2	746,3	27,8	862,6	523,7	146,0	108,6	
	Dez.	6 267,3	132,7	155,4	120,7	60,1	865,2	740,4	27,8	854,4	522,7	144,3	108,2	
	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup> Mill. DM													
	1992	D	162 968,6	2 347,5	3 710,7	3 496,3	2 089,4	17 773,7	23 825,8	636,7	18 272,0	16 839,0	3 316,1	2 257,7
	1993	D	151 831,8	2 323,4	3 708,8	2 670,0	1 849,4	16 290,8	19 890,2	568,8	17 495,0	16 181,0	2 948,7	2 165,9
1994 <sup>3)</sup>	D	156 136,6	2 341,1	4 038,5	3 331,9	2 016,9	16 450,9	21 113,2	556,1	17 860,9	17 179,7	2 729,7	2 078,1	
1993	Aug.	141 260,1	1 949,5	4 044,3	2 797,5	1 757,3	15 130,4	15 993,9	566,5	16 161,0	15 201,2	2 626,6	2 888,3	
	Sept.	165 134,3	2 200,7	4 501,5	3 236,3	2 098,8	17 559,0	21 105,4	634,8	20 792,8	16 743,8	3 375,6	2 808,3	
	Okt.	155 461,4	2 367,8	4 374,8	3 040,9	1 834,5	15 789,0	21 101,8	497,3	17 387,5	16 310,0	3 175,4	1 893,8	
	Nov.	157 220,7	2 522,0	3 714,4	3 044,0	1 818,8	16 498,1	20 957,1	269,6	18 427,3	16 345,3	3 017,1	1 718,6	
	Dez.	161 951,5	2 904,1	2 847,3	2 540,3	1 563,0	20 804,6	21 896,2	1 069,4	20 078,1	15 235,7	2 466,6	1 590,0	
1994 <sup>3)</sup>	Jan.	134 755,6	2 447,8	2 489,2	2 978,7	1 925,8	12 365,9	16 050,5	527,0	15 275,0	16 072,4	2 808,3	2 639,9	
	Febr.	141 210,9	2 386,4	2 565,9	2 956,0	1 792,3	14 264,9	19 400,4	431,3	15 469,1	16 158,6	2 758,5	2 634,5	
	März	168 945,0	2 576,6	4 045,4	3 641,6	2 086,3	17 508,5	24 243,5	334,0	18 975,0	18 583,0	3 179,0	2 567,0	
	April	148 460,2	2 320,4	3 964,0	3 202,6	1 863,4	15 199,8	21 509,5	941,4	16 158,1	16 616,1	2 646,2	1 485,2	
	Mai	152 033,5	2 154,8	4 385,1	3 363,4	1 944,2	15 595,2	21 793,1	370,3	16 275,2	17 068,8	2 592,1	1 214,3	
	Juni	164 149,2	1 995,5	4 823,7	3 537,6	2 086,7	17 924,4	24 180,5	228,0	18 415,6	17 770,6	2 775,5	1 578,6	
	Juli	146 430,8	1 925,2	4 381,8	2 971,7	1 903,4	15 176,1	19 455,6	702,3	16 417,5	16 269,7	2 447,2	2 413,2	
	Aug.	146 286,4	2 019,1	4 407,4	3 275,3	2 019,0	14 952,7	15 735,8	285,7	16 995,2	16 331,4	2 426,4	2 880,1	
	Sept.	172 118,9	2 233,2	4 830,1	3 628,6	2 314,6	18 344,2	22 029,5	854,7	22 250,7	18 151,6	3 080,2	2 577,7	
	Okt.	159 427,0	2 357,0	4 600,9	3 526,0	2 113,8	15 700,3	22 722,7	495,5	17 433,9	17 733,8	2 798,2	1 801,9	
	Nov.	168 995,3	2 454,5	4 450,0	3 767,7	2 193,8	17 925,8	23 726,2	658,6	19 325,3	18 233,7	2 929,6	1 563,9	
	Dez.	170 826,3	3 222,6	3 523,5	3 134,1	1 959,6	22 453,3	22 510,7	844,2	21 290,5	17 166,3	2 315,3	1 581,5	
	darunter Auslandsumsatz <sup>2)</sup> Mill. DM													
	1992	D	43 615,9	118,5	293,9	1 125,3	635,5	7 108,4	9 921,0	404,3	5 214,9	6 646,2	921,1	463,7
	1993	D	40 782,7	94,5	276,3	1 074,3	616,1	6 770,2	8 505,1	.	5 197,5	6 480,3	797,1	420,0
1994 <sup>3)</sup>	D	44 276,0	100,3	296,9	1 194,0	715,0	7 174,6	9 424,2	259,4	5 786,8	7 136,4	776,2	446,3	
1993	Aug.	36 262,2	74,6	241,9	1 049,9	582,9	6 325,7	6 578,2	.	4 726,5	5 850,2	696,2	642,4	
	Sept.	44 608,6	95,0	298,9	1 202,1	764,7	7 370,9	9 265,9	.	6 079,1	6 513,2	871,5	564,9	
	Okt.	41 515,3	85,4	296,0	1 158,9	575,4	6 373,9	9 514,0	.	4 964,8	6 428,5	804,2	296,4	
	Nov.	42 662,5	93,8	280,4	1 108,3	577,0	7 006,3	9 547,6	.	5 420,1	6 521,7	781,1	253,1	
	Dez.	44 948,6	104,4	248,2	994,0	567,2	9 127,7	9 138,7	.	5 901,3	6 294,2	738,2	298,5	
1994 <sup>3)</sup>	Jan.	37 278,8	108,0	253,7	1 088,6	744,1	5 128,3	7 491,2	327,2	4 453,0	6 765,6	770,1	598,8	
	Febr.	40 961,7	103,5	269,7	1 073,8	626,2	6 436,1	8 794,6	317,0	5 008,1	6 864,7	770,8	600,5	
	März	48 562,9	105,0	330,0	1 344,7	766,8	7 699,5	10 744,3	52,2	6 237,4	7 765,9	885,1	565,3	
	April	42 046,9	120,4	290,6	1 156,6	651,3	6 592,6	9 181,2	682,8	5 156,8	6 897,4	767,9	260,9	
	Mai	42 864,4	103,4	303,0	1 200,8	643,0	6 844,0	9 403,4	65,2	5 555,3	7 131,7	774,6	190,3	
	Juni	47 844,6	100,2	330,7	1 251,8	707,6	8 081,1	10 740,5	105,8	6 513,8	7 335,0	842,5	319,7	
	Juli	40 711,7	64,8	287,3	1 041,9	643,5	6 435,9	8 573,4	455,2	5 350,1	6 690,9	715,6	606,0	
	Aug.	39 255,3	98,3	265,0	1 124,6	683,9	6 420,9	8 842,6	60,7	5 571,2	6 575,8	667,6	700,5	
	Sept.	48 557,8	108,6	310,8	1 266,3	816,5	8 012,7	9 896,6	129,9	7 231,0	7 509,1	861,9	591,7	
	Okt.	45 060,8	99,6	320,4	1 283,0	747,1	6 617,5	10 473,8	168,9	5 700,5	7 341,8	776,0	342,7	
	Nov.	48 567,8	97,5	326,6	1 341,2	801,0	7 699,6	11 085,9	429,3	6 002,4	7 528,8	811,5	262,7	
	Dez.	49 599,7	93,8	275,0	1 154,6	748,8	10 127,3	9 863,0	318,2	6 661,6	7 229,7	670,5	316,8	

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. – Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. – Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Heptt, E.: „Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe“ in Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff.

1) Ohne Umsatzsteuer. – 2) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren. – 3) Endgültige Ergebnisse.



# Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr Monat	Bergbau und Ver- arbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen											
		Bergbau	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE-Metall- erzeugung und -halb- zeugwerke	Maschinen-  bau	Straßen- fahrzeug-  bau	Schiff-   	Elektro- technik	Chemische Industrie	Textil-   	Beklei- dungs-  gewerbe	
Beschäftigte am Monatsende 1 000													
1992	D . . . . .	942,5	79,5	34,1	24,5	7,0	161,6	40,5	17,3	96,0	69,4	27,4	19,9
1993	D . . . . .	736,1	51,3	34,6	14,0	5,0	107,6	38,3	13,9	75,9	51,5	19,1	11,6
1994 <sup>3)</sup>	D . . . . .	671,2	37,0	37,7	10,0	4,5	87,0	36,5	12,1	74,4	39,4	16,8	10,9
1993	Aug. . . . .	726,3	46,6	36,5	13,5	5,0	105,1	38,4	13,8	75,9	50,4	18,5	11,3
	Sept. . . . .	719,3	45,6	36,9	13,4	5,0	103,9	38,2	13,6	75,2	47,9	18,1	11,4
	Okt. . . . .	708,1	45,0	36,9	13,0	4,8	98,7	38,2	13,5	74,8	45,4	17,7	11,2
	Nov. . . . .	704,3	44,4	36,4	12,9	4,8	98,8	37,9	13,4	74,8	44,1	17,8	11,1
	Dez. . . . .	695,3	43,1	35,9	12,5	4,8	96,8	37,6	13,1	75,2	43,4	18,0	11,0
1994 <sup>3)</sup>	Jan. . . . .	676,0	39,2	35,6	10,9	4,7	91,9	36,5	13,1	74,2	41,2	17,3	11,3
	Febr. . . . .	677,3	38,6	36,1	10,4	4,7	91,3	37,0	12,8	74,7	41,0	17,2	11,3
	März . . . . .	675,6	38,1	36,8	10,2	4,7	89,5	36,7	12,6	75,0	40,8	17,1	11,2
	April . . . . .	675,9	38,0	37,3	10,1	4,6	88,3	36,4	12,6	75,3	39,6	17,2	11,1
	Mai . . . . .	674,5	37,8	37,4	10,0	4,6	88,5	38,2	12,5	75,3	39,4	17,2	11,0
	Juni . . . . .	672,3	36,9	37,8	9,9	4,6	87,6	36,1	12,1	75,4	39,1	17,0	11,0
	Juli . . . . .	672,5	37,0	38,4	9,8	4,4	85,6	36,2	11,8	74,5	38,8	16,9	11,1
	Aug. . . . .	671,7	37,0	38,7	9,9	4,4	85,5	36,3	11,8	74,5	39,0	16,6	10,8
	Sept. . . . .	670,5	36,4	38,6	9,9	4,4	85,3	37,0	11,9	74,2	38,7	16,6	10,7
	Okt. . . . .	665,6	35,7	38,8	9,8	4,4	84,2	36,8	11,6	73,3	38,6	16,3	10,5
	Nov. . . . .	664,3	35,5	38,6	9,8	4,4	83,7	36,8	11,5	73,4	38,5	16,1	10,5
	Dez. . . . .	657,5	34,1	38,2	9,7	4,3	82,5	36,5	11,4	73,0	38,4	16,0	10,3
	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup> Mill. DM												
1992	D . . . . .	7 747,4	582,3	379,8	222,0	127,7	908,7	481,5	134,1	635,8	652,8	121,6	56,2
1993	D . . . . .	8 176,1	490,0	568,3	209,9	119,4	816,0	617,0	148,4	719,7	548,7	119,7	54,2
1994 <sup>3)</sup>	D . . . . .	9 574,2	428,9	829,8	219,2	118,3	839,7	866,0	197,2	868,7	627,9	145,1	59,3
1993	Aug. . . . .	7 732,8	397,4	676,6	201,7	109,6	753,1	545,1	58,0	675,7	483,2	101,1	57,2
	Sept. . . . .	9 087,4	404,9	739,0	243,0	128,7	958,3	716,5	152,4	894,8	578,2	142,6	72,1
	Okt. . . . .	8 821,7	480,4	733,6	248,0	136,7	914,7	734,1	144,5	711,2	543,0	137,4	59,3
	Nov. . . . .	9 172,7	486,4	627,4	232,4	126,4	924,9	717,3	212,1	803,7	590,9	141,2	54,9
	Dez. . . . .	9 560,0	526,9	571,5	175,9	104,7	1 169,2	737,1	225,0	1 061,7	586,2	118,1	56,1
1994 <sup>3)</sup>	Jan. . . . .	7 288,3	407,5	491,8	197,5	151,5	574,9	653,6	45,7	678,0	517,6	138,4	59,6
	Febr. . . . .	7 999,8	425,2	479,3	194,4	104,1	659,8	771,0	214,1	758,3	536,1	140,2	65,3
	März . . . . .	9 913,3	417,8	753,4	213,5	118,1	873,8	966,9	363,3	881,5	647,9	161,9	75,6
	April . . . . .	8 846,5	382,5	761,0	223,5	99,4	784,0	851,4	185,5	755,6	583,6	144,0	45,7
	Mai . . . . .	9 228,9	399,3	850,0	212,5	107,2	812,8	879,2	143,2	843,3	560,3	137,6	42,2
	Juni . . . . .	10 256,4	435,2	1 026,3	237,1	128,9	958,0	1 033,1	211,3	907,7	609,1	151,0	54,4
	Juli . . . . .	8 862,5	387,8	892,2	212,2	118,9	716,6	767,7	233,2	763,8	522,0	118,0	53,8
	Aug. . . . .	9 230,0	417,9	951,4	193,8	126,1	758,1	677,5	51,7	787,1	566,1	130,6	66,9
	Sept. . . . .	10 855,0	429,4	1 032,9	238,2	124,3	959,1	946,9	240,4	1 079,4	668,8	163,2	71,1
	Okt. . . . .	10 097,0	451,1	944,1	240,5	112,9	840,6	900,8	260,0	821,5	727,7	154,7	60,9
	Nov. . . . .	11 259,6	481,1	1 020,0	255,1	122,8	888,3	1 010,2	231,8	1 012,1	789,9	172,4	62,5
	Dez. . . . .	11 053,6	511,8	754,9	211,7	105,0	1 250,7	933,5	185,9	1 136,6	805,6	129,2	54,0
	darunter Auslandsumsatz <sup>2)</sup> Mill. DM												
1992	D . . . . .	1 073,2	29,0	3,1	57,6	18,9	249,2	45,0	67,6	62,4	152,5	21,1	3,7
1993	D . . . . .	998,0	22,1	8,9	50,4	13,9	250,6	70,7	.	80,5	126,1	15,8	3,5
1994 <sup>3)</sup>	D . . . . .	1 089,9	35,0	9,1	54,6	19,0	215,0	64,0	99,0	84,7	143,8	21,5	5,0
1993	Aug. . . . .	855,8	18,4	7,4	54,5	12,5	225,1	68,9	.	76,2	100,5	11,2	5,1
	Sept. . . . .	1 152,8	24,2	7,9	65,2	15,6	357,9	94,2	.	90,5	131,2	16,1	6,9
	Okt. . . . .	1 168,8	29,1	6,5	52,1	17,2	329,6	84,5	.	87,9	125,1	16,0	3,0
	Nov. . . . .	1 218,1	25,2	9,1	49,9	14,3	292,5	84,7	.	93,5	130,2	18,5	2,4
	Dez. . . . .	1 296,7	25,8	44,5	42,7	12,3	384,8	86,4	.	124,2	127,5	16,0	4,2
1994 <sup>3)</sup>	Jan. . . . .	761,6	36,2	9,2	49,2	15,9	162,2	23,9	38,5	66,7	139,4	17,1	4,9
	Febr. . . . .	942,9	40,3	38,2	48,4	17,1	169,5	19,0	92,8	85,2	131,7	19,8	5,8
	März . . . . .	1 330,7	38,0	11,6	49,1	20,4	261,3	25,0	245,4	99,4	173,9	20,5	7,3
	April . . . . .	983,5	31,3	5,1	58,8	21,2	204,4	25,3	146,9	76,5	139,9	21,8	2,2
	Mai . . . . .	1 044,4	31,7	6,0	51,9	16,2	240,2	81,8	110,7	80,2	111,5	21,1	2,5
	Juni . . . . .	1 151,6	41,2	6,7	54,3	22,3	251,0	93,8	64,2	102,8	127,0	24,5	4,1
	Juli . . . . .	956,1	32,6	4,5	54,2	16,6	176,5	76,2	115,5	73,8	115,4	16,9	6,4
	Aug. . . . .	945,6	33,8	5,8	46,6	23,0	175,2	44,0	29,9	58,3	111,8	16,8	7,9
	Sept. . . . .	1 217,8	39,7	5,8	66,3	22,7	241,8	97,7	74,1	97,8	143,6	23,3	6,5
	Okt. . . . .	1 228,9	21,0	4,7	57,2	17,6	200,9	84,4	174,1	82,1	159,7	23,4	4,6
	Nov. . . . .	1 220,1	34,9	6,2	58,5	19,8	183,3	106,1	50,9	86,4	185,0	29,4	3,6
	Dez. . . . .	1 295,7	38,7	5,1	61,0	15,0	313,2	90,8	45,1	106,6	186,5	23,3	3,8

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRD). Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. – Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. – Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Hoppt, E.: „Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe“ in Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff.

1) Ohne Umsatzsteuer. – 2) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren – 3) Endgültige Ergebnisse.

**Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> für das Verarbeitende Gewerbe  
Deutschland  
1991 = 100**

Jahr Monat	Verar- beitendes Gewerbe <sup>2)</sup>	Hauptgruppen				Textil- gewerbe	Herstellung von Bekleidung (ohne Leder- bekleidung)	Leder- gewerbe	Holz- gewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
		Vor- leistungs-	Investi- tions-	Ge- brauchs-	Ver- brauchs-				
		güterproduzenten							
1992 .....	97,3	98,0	96,4	95,3	100,2	93,5	94,3	103,2	101,7
1993 .....	90,5	91,3	90,3	84,1	96,2	85,3	90,0	97,8	97,8
1994 .....	98,0	99,4	98,6	91,3	96,6	83,1	84,9	99,5	105,3
1994 Juni .....	101,2	103,6	104,1	93,8	84,6	78,2	42,4	71,3	110,5
Juli .....	91,7	92,5	94,6	83,5	85,2	66,2	68,8	70,0	92,2
Aug. ....	91,3	93,3	89,2	79,7	107,2	76,4	136,7	106,0	103,7
Sept. ....	106,9	106,7	108,6	96,4	116,8	93,6	128,2	137,4	117,9
Okt. ....	98,8	102,4	96,9	92,7	95,5	84,9	68,1	133,6	115,0
Nov. ....	103,5	107,1	103,8	99,2	87,2	86,7	48,0	92,2	119,4
Dez. ....	103,7	102,6	115,1	88,0	81,8	69,9	40,6	63,4	97,4
1995 Jan. ....	99,8	106,9	94,2	92,6	94,3	83,4	74,1	83,9	106,5
Febr. ....	100,9	105,9	95,8	91,8	108,2	89,4	133,5	100,9	99,6
März ....	116,9	119,8	114,9	106,8	124,3	102,8	145,7	143,2	112,2
April ....	92,7	99,5	87,5	85,4	86,6	75,3	61,7	99,4	95,8
Mai ....	102,4	106,7	102,8	94,5	87,2	79,4	48,5	84,2	102,4
Juni ....	99,4	105,3	99,0	87,4	84,0	73,4	44,8	68,7	100,4
Juli ....	96,3	96,8	102,5	82,7	85,6	65,9	63,2	74,4	91,8
Aug. ....	92,4	95,1	91,2	76,8	106,5	72,0	124,7	106,0	94,0
Sept. ....	103,2	102,2	106,5	91,5	112,2	85,2	119,4	132,6	101,8

Jahr Monat	Papier- gewerbe	Druck- gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Tonträgern	Chemische Industrie		Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren		Glas- gewerbe, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	Metallerzeugung und -bearbeitung	
			zusammen	darunter Herstellung von chemischen Grund- stoffen	zusammen	darunter Herstellung von Kunst- stoff- waren		zusammen	darunter Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferro- legierungen (EGKS) <sup>3)</sup>
1992 .....	95,7	99,6	98,1	93,9	101,6	101,2	105,6	93,5	90,8
1993 .....	88,4	95,9	92,9	87,7	94,5	95,6	103,8	85,1	83,4
1994 .....	95,5	95,4	100,3	98,1	101,5	103,3	112,6	101,0	104,4
1994 Juni .....	97,9	94,8	103,8	99,7	107,3	109,2	118,5	107,9	111,3
Juli .....	88,4	89,6	93,9	90,4	96,8	99,3	111,7	95,6	99,9
Aug. ....	91,8	90,8	94,6	91,8	96,6	98,2	112,3	93,8	92,6
Sept. ....	100,2	98,7	107,0	104,7	108,0	110,0	124,6	102,8	105,6
Okt. ....	97,4	99,5	102,9	103,3	108,4	110,5	121,1	99,9	99,7
Nov. ....	104,3	107,6	102,9	103,8	111,9	113,7	119,2	110,2	110,9
Dez. ....	105,9	105,1	103,1	106,8	93,9	95,9	102,0	102,7	106,5
1995 Jan. ....	109,7	89,4	109,7	110,7	103,8	105,6	102,1	114,9	113,6
Febr. ....	111,2	86,8	104,9	107,5	104,2	105,8	100,6	116,5	119,4
März ....	125,2	100,1	118,5	117,0	119,5	120,0	120,4	130,4	125,7
April ....	102,6	83,7	102,3	103,1	100,8	101,6	107,1	98,1	94,1
Mai ....	113,3	87,7	111,0	110,1	109,9	111,7	115,6	104,1	97,3
Juni ....	115,1	86,4	109,6	109,3	107,8	108,1	113,4	100,5	85,2
Juli ....	100,1	85,9	100,5	97,9	100,3	101,0	108,8	93,0	83,6
Aug. ....	99,3	86,9	99,5	95,7	101,2	101,3	106,9	89,0	77,8
Sept. ....	103,7	91,7	104,2	98,5	105,4	104,8	109,8	92,2	82,1

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Darstellung nach „Klassifikation der Wirtschaftszweige. – Ausgabe 1993 (WZ 93)\* – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung). – 3) Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl.

**Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> für das Verarbeitende Gewerbe  
Deutschland  
1991 = 100**

Jahr Monat	Herstellung von Metallerzeugnissen		Maschinenbau					Herstellung von Büro- maschinen, Daten- verarbeitungs- geräten und -ein- richtungen
	zusammen	darunter Stahl- und Leicht- metallbau	zusammen	darunter Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßen- fahrzeuge)	darunter Herstellung von Maschinen für un- spezifische Ver- wendung a.n.g.	darunter Herstellung von Werkzeug- maschinen	darunter Herstellung von Maschinen für bestimmte Wirtschafts- zweige a.n.g.	
1992 .....	100,6	108,6	96,7	100,2	97,6	89,6	96,6	91,8
1993 .....	93,1	101,2	90,9	94,9	93,1	80,4	89,7	81,4
1994 .....	100,3	106,6	99,3	105,2	102,1	91,5	101,5	90,3
1994 Juni .....	107,3	114,0	109,2	118,8	111,0	103,0	118,6	93,0
Juli .....	98,3	113,0	93,9	98,7	95,2	90,4	94,1	81,5
Aug. ....	99,7	116,1	91,1	99,0	98,5	82,5	93,2	85,5
Sept. ....	110,0	122,0	107,6	116,3	103,9	99,1	109,1	120,5
Okt. ....	102,6	106,0	104,6	110,9	103,9	92,4	103,8	75,9
Nov. ....	105,9	103,2	105,1	110,1	110,3	99,1	107,8	86,1
Dez. ....	98,5	107,7	113,2	111,7	121,6	118,8	120,8	114,7
1995 Jan. ....	102,4	89,8	94,7	101,0	97,1	91,2	100,3	93,1
Febr. ....	102,3	97,3	95,8	104,2	97,3	94,2	97,9	94,7
März ....	118,5	126,7	111,4	115,1	133,3	105,4	119,5	103,5
April ....	99,8	110,4	87,9	93,8	91,8	82,6	93,7	69,1
Mai ....	108,7	121,5	100,3	99,9	104,5	95,3	130,3	80,6
Juni ....	109,6	125,4	96,5	105,5	96,1	92,9	112,3	84,5
Juli ....	103,0	114,5	93,7	96,3	96,0	96,9	107,8	76,6
Aug. ....	102,6	121,3	91,2	89,3	94,9	85,4	96,5	83,3
Sept. ....	110,2	117,1	98,9	108,3	100,6	98,8	109,0	93,0

Jahr Monat	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.			Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik		Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen		Sonstiger Fahrzeug- bau	Herstellung von Möbeln
	zu- sammen	darunter Herstellung von Elektri- zitäts- verteilungs- und -schalt- ein- richtungen	darunter Herstellung von elektrischen Aus- rüstungen a.n.g.	zu- sammen	darunter Herstellung von nach- richten- technischen Geräten und Ein- richtungen		zu- sammen	darunter Herstellung von Kraftwagen und Kraft- wagen- motoren		
1992 .....	102,7	103,0	102,1	98,3	103,9	102,9	92,6	90,5	87,2	103,2
1993 .....	98,3	97,6	97,8	90,3	97,1	95,4	80,6	77,9	91,0	101,1
1994 .....	102,0	102,3	101,4	94,1	103,1	101,0	93,2	91,8	91,2	102,1
1994 Juni .....	105,0	103,3	107,1	90,3	97,0	99,8	98,9	96,6	77,7	101,9
Juli .....	91,3	93,7	89,6	87,2	99,2	95,7	89,3	89,1	93,0	85,4
Aug. ....	91,5	91,1	90,7	81,7	91,3	94,0	80,2	78,0	67,7	94,2
Sept. ....	119,2	118,8	120,4	105,6	116,1	110,3	95,0	92,2	115,5	109,0
Okt. ....	98,6	100,0	94,8	98,6	107,7	103,1	92,8	89,0	49,4	109,0
Nov. ....	109,5	109,0	108,0	100,3	109,8	109,1	98,7	97,3	98,8	117,4
Dez. ....	130,4	129,6	135,9	104,8	118,5	111,9	91,2	87,6	171,4	96,8
1995 Jan. ....	103,5	97,1	108,9	96,1	98,8	96,9	98,8	94,9	65,6	107,4
Febr. ....	102,6	96,3	104,7	94,9	99,7	93,4	99,3	95,5	74,7	106,6
März ....	117,5	117,4	118,6	122,8	142,4	106,4	117,2	115,8	105,2	117,2
April ....	95,1	84,5	117,4	87,8	76,6	84,5	92,5	87,9	73,2	94,6
Mai ....	98,4	94,7	103,3	91,7	81,5	94,9	104,0	100,9	136,3	100,6
Juni ....	103,0	92,5	109,0	102,0	95,4	97,5	94,5	88,8	103,9	99,2
Juli ....	93,0	90,7	91,5	113,1	126,9	91,9	90,6	87,2	186,9	86,5
Aug. ....	86,5	83,6	87,8	97,7	94,4	84,8	81,0	74,8	103,1	91,9
Sept. ....	117,1	97,8	131,7	116,8	119,8	106,2	93,6	87,5	146,4	101,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Darstellung nach „Klassifikation der Wirtschaftszweige. – Ausgabe 1993 (WZ 93)“ – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes).

**Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> für das Verarbeitende Gewerbe**  
**Früheres Bundesgebiet**  
**1991 = 100**

Jahr Monat	Verar- beitendes Gewerbe <sup>2)</sup>	Hauptgruppen				Textil- gewerbe	Herstellung von Bekleidung (ohne Leder- bekleidung)	Leder- gewerbe	Holz- gewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
		Vor- leistungs-	Investi- tions-	Ge- brauchs-	Ver- brauchs-				
		güterproduzenten							
1992 .....	97,5	98,4	96,6	95,0	100,9	94,2	94,4	106,1	101,6
1993 .....	89,9	90,9	89,7	82,7	96,7	85,6	90,2	102,4	97,0
1994 .....	97,1	98,4	98,0	89,3	97,0	82,5	84,7	103,6	103,6
1994 Juni .....	100,2	102,6	103,5	91,6	84,6	77,8	41,8	73,2	108,6
Juli .....	90,9	91,6	94,3	81,9	85,5	65,8	68,4	72,3	90,6
Aug. ....	90,3	92,2	88,3	78,0	108,0	76,0	137,1	111,0	102,1
Sept. ....	105,9	105,3	108,4	93,8	117,6	93,1	128,2	143,8	115,4
Okt. ....	97,8	101,0	96,6	90,1	95,7	84,4	67,7	139,3	112,9
Nov. ....	101,9	105,3	102,6	96,4	86,7	85,5	47,1	95,5	116,6
Dez. ....	102,6	101,1	114,6	86,1	81,8	69,1	40,0	65,3	95,3
1995 Jan. ....	98,6	104,7	93,9	91,3	94,5	81,9	73,9	87,2	100,8
Febr. ....	99,5	103,3	95,8	90,4	108,8	88,1	134,2	105,1	93,1
März ....	114,9	116,8	113,4	105,2	125,0	101,7	146,8	150,1	104,8
April ....	91,1	97,1	86,6	84,2	86,2	73,8	61,1	103,9	89,0
Mai ....	99,6	103,9	98,9	93,2	86,6	77,3	47,5	86,5	94,9
Juni ....	97,8	102,3	99,1	85,9	83,4	72,2	43,8	70,1	92,8
Juli ....	95,8	94,6	104,1	82,2	86,0	65,5	63,3	77,2	84,6
Aug. ....	90,6	92,4	90,2	75,1	106,7	70,5	125,6	110,7	85,2
Sept. ....	103,0	99,5	109,7	90,5	112,8	83,9	120,4	139,1	93,3

Jahr Monat	Papier- gewerbe	Druck- gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Tonträgern	Chemische Industrie		Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren		Glas- gewerbe, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	Metallerzeugung und -bearbeitung	
			zusammen	darunter Herstellung von chemischen Grund- stoffen	zusammen	darunter Herstellung von Kunst- stoff- waren		zusammen	darunter Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferro- legierungen (EGKS) <sup>3)</sup>
1992 .....	96,0	99,0	99,5	95,5	101,2	100,5	104,6	94,1	92,4
1993 .....	88,3	95,0	93,8	88,6	92,8	93,4	101,4	85,0	83,8
1994 .....	94,7	93,7	101,1	98,8	98,3	99,3	107,5	100,8	105,5
1994 Juni .....	97,6	93,0	104,8	100,9	103,9	105,0	112,8	108,0	113,5
Juli .....	87,7	87,8	94,8	91,4	93,5	95,2	106,5	95,0	99,7
Aug. ....	90,7	89,1	95,6	93,3	93,0	93,8	106,3	93,5	93,7
Sept. ....	99,2	96,6	107,6	105,0	104,1	105,2	116,8	101,9	105,2
Okt. ....	96,4	97,7	103,2	103,3	104,9	106,1	115,5	98,6	98,3
Nov. ....	103,0	105,1	102,6	102,9	107,9	109,0	112,5	108,1	107,5
Dez. ....	104,4	103,2	103,0	106,3	90,8	92,1	97,7	101,4	105,6
1995 Jan. ....	107,0	86,9	110,2	110,7	100,5	101,5	97,3	110,9	114,9
Febr. ....	109,2	83,6	104,9	107,2	100,5	101,6	94,8	111,8	120,3
März ....	120,2	97,9	118,6	116,8	115,4	115,1	113,0	125,4	125,9
April ....	100,4	81,8	102,3	102,8	96,5	96,5	101,0	94,1	94,9
Mai ....	110,9	85,5	111,3	110,2	105,4	106,3	109,0	99,3	97,1
Juni ....	110,1	84,9	109,6	109,1	103,7	103,0	107,0	95,4	85,8
Juli ....	97,6	85,0	101,0	98,2	96,4	96,3	103,3	88,9	84,6
Aug. ....	96,2	85,5	99,7	95,7	96,3	95,5	99,3	84,7	77,3
Sept. ....	100,2	90,0	104,5	98,6	100,8	99,4	102,6	87,7	80,4

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Darstellung nach „Klassifikation der Wirtschaftszweige, – Ausgabe 1993 (WZ 93)“ – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung). – 3) Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl.

**Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> für das Verarbeitende Gewerbe**  
**Früheres Bundesgebiet**  
**1991 = 100**

Jahr Monat	Herstellung von Metallerzeugnissen		Maschinenbau					Herstellung von Büro- maschinen, Daten- verarbeitungs- geräten und -ein- richtungen
	zusammen	darunter Stahl- und Leicht- metallbau	zusammen	darunter Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßen- fahrzeuge)	darunter Herstellung von Maschinen für un- spezifische Ver- wendung a.n.g.	darunter Herstellung von Werkzeug- maschinen	darunter Herstellung von Maschinen für bestimmte Wirtschafts- zweige a.n.g.	
1992 .....	99,5	105,7	97,6	100,2	97,5	90,5	95,4	91,7
1993 .....	90,9	96,6	91,5	95,2	92,3	80,6	90,3	81,1
1994 .....	97,2	99,6	100,3	105,9	101,6	91,7	102,5	89,7
1994 Juni .....	103,9	106,9	110,4	119,5	111,2	102,9	118,7	93,1
Juli .....	94,8	104,0	94,7	99,3	93,6	91,7	95,3	81,3
Aug. ....	96,0	107,2	91,6	99,3	98,3	83,2	94,4	85,6
Sept. ....	105,7	110,2	108,6	117,5	103,6	98,6	110,3	120,4
Okt. ....	99,4	98,8	105,3	110,3	103,0	92,0	104,9	74,9
Nov. ....	102,3	95,4	106,2	110,9	109,4	99,8	109,2	84,1
Dez. ....	95,3	102,5	114,4	112,4	121,7	119,1	122,2	113,1
1995 Jan. ....	99,1	84,2	94,7	100,5	94,8	89,5	100,5	91,9
Febr. ....	98,8	91,3	95,6	104,6	96,0	92,0	97,1	93,5
März ....	112,9	112,9	110,2	114,0	133,6	104,1	115,5	102,1
April ....	96,0	102,0	87,3	93,1	91,7	80,4	90,9	67,9
Mai ....	104,3	112,7	100,5	100,1	103,8	94,7	128,5	79,5
Juni ....	105,0	116,0	96,5	105,3	95,4	91,1	111,6	83,8
Juli ....	99,4	108,2	94,7	96,8	96,2	96,5	107,0	75,6
Aug. ....	97,6	111,7	90,2	89,0	95,3	80,9	94,9	81,9
Sept. ....	105,7	109,4	98,8	108,1	99,6	99,0	106,2	92,7

Jahr Monat	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.			Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik		Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen		Sonstiger Fahrzeug- bau	Herstellung von Möbeln
	zu- sammen	darunter Herstellung von Elektri- zitäts- verteilungs- und -schalt- ein- richtungen	darunter Herstellung von elektrischen Aus- rüstungen a.n.g.	zu- sammen	darunter Herstellung von nach- richten- technischen Geräten und Ein- richtungen		zu- sammen	darunter Herstellung von Kraftwagen und Kraft- wagen- motoren		
1992 .....	103,5	103,5	102,6	98,8	104,3	102,7	92,1	90,0	87,0	102,9
1993 .....	97,9	97,2	97,5	89,9	96,3	94,9	79,3	76,5	89,6	99,4
1994 .....	101,1	101,7	100,8	93,4	102,3	99,9	91,4	89,6	92,2	99,5
1994 Juni .....	103,6	102,3	106,2	89,8	96,4	98,8	96,6	93,9	77,7	99,3
Juli .....	90,9	93,4	89,2	86,9	98,8	94,8	87,7	87,3	99,1	83,2
Aug. ....	90,6	90,4	90,1	81,3	90,6	92,3	79,0	76,7	63,4	92,0
Sept. ....	118,5	118,0	120,0	104,2	114,0	108,9	93,0	89,5	130,1	105,8
Okt. ....	98,0	99,5	94,4	97,7	106,6	101,5	90,4	86,4	53,5	105,8
Nov. ....	108,4	108,1	107,2	100,0	109,0	107,7	96,6	94,5	91,7	113,4
Dez. ....	130,2	129,3	136,0	104,1	117,2	111,0	89,1	85,3	183,4	94,1
1995 Jan. ....	101,8	95,0	104,5	95,8	100,1	96,4	97,0	93,4	74,0	105,3
Febr. ....	100,2	93,7	99,7	93,6	100,1	92,3	98,0	94,2	90,7	103,7
März ....	114,5	113,8	113,8	121,5	141,4	105,3	115,7	114,2	116,6	113,7
April ....	92,9	81,4	113,5	86,8	76,6	83,4	91,2	86,6	81,8	91,6
Mai ....	94,8	89,8	98,3	90,8	81,7	93,7	102,3	99,4	100,8	97,8
Juni ....	100,0	87,9	104,6	100,7	95,1	96,6	92,6	87,1	126,6	95,8
Juli ....	90,9	88,0	89,6	114,4	130,0	92,0	90,0	86,7	226,4	84,5
Aug. ....	84,4	81,6	82,7	97,5	95,3	83,8	79,1	72,9	120,7	88,7
Sept. ....	116,2	94,7	129,6	116,8	119,4	105,5	92,0	86,1	221,2	98,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Darstellung nach „Klassifikation der Wirtschaftszweige. – Ausgabe 1993 (WZ 93)“ – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes).

**Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> für das Verarbeitende Gewerbe**  
**Neue Länder und Berlin-Ost**  
**1991 = 100**

Jahr Monat	Verar- beitendes Gewerbe <sup>2)</sup>	Hauptgruppen				Textil- gewerbe	Herstellung von Bekleidung (ohne Leder- bekleidung)	Leder- gewerbe	Holz- gewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
		Vor- leistungs-	Investi- tions-	Ge- brauchs-	Ver- brauchs-				
		güterproduzenten							
1992 .....	91,9	89,2	93,7	113,8	82,7	76,9	87,8	67,0	105,0
1993 .....	104,9	102,4	104,7	162,3	80,8	78,5	83,8	39,8	123,9
1994 .....	122,6	128,0	111,4	212,4	87,0	97,5	94,0	48,4	158,9
1994 Juni .....	127,4	131,8	117,8	223,9	84,1	88,6	76,5	48,6	167,3
Juli .....	112,8	120,4	102,5	176,4	77,0	76,6	85,7	40,7	141,0
Aug. ....	117,8	123,2	109,6	177,5	87,1	83,6	118,4	44,0	154,3
Sept. ....	134,5	145,0	114,5	248,1	98,2	104,3	125,2	55,1	192,4
Okt. ....	127,6	139,5	105,9	243,4	90,9	95,7	87,3	62,0	180,2
Nov. ....	148,1	157,1	131,6	265,1	100,3	114,4	85,1	50,9	203,8
Dez. ....	133,5	141,8	124,9	198,4	82,6	88,1	67,4	39,7	160,8
1995 Jan. ....	131,4	150,3	112,2	172,6	89,6	120,8	81,8	41,9	202,3
Febr. ....	133,4	159,7	105,8	172,8	93,2	121,5	107,0	48,2	220,4
März ....	171,8	178,0	172,5	202,5	106,6	133,4	98,3	55,8	242,6
April ....	133,9	150,1	118,2	163,9	97,7	111,8	88,1	43,4	221,0
Mai ....	176,4	167,0	200,6	173,9	101,8	129,9	93,4	55,1	249,5
Juni ....	144,9	167,5	122,7	180,1	100,8	106,4	89,7	51,3	249,0
Juli ....	113,3	139,7	89,9	112,8	76,7	77,8	57,3	40,8	225,4
Aug. ....	146,4	153,8	141,9	177,6	101,2	108,9	83,8	46,5	286,1
Sept. ....	136,3	159,8	113,2	164,3	96,4	117,8	75,2	50,2	273,7

Jahr Monat	Papier- gewerbe	Druck- gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Tonträgern	Chemische Industrie		Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren		Glas- gewerbe, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	Metallerzeugung und -bearbeitung	
			zusammen	darunter Herstellung von chemischen Grund- stoffen	zusammen	darunter Herstellung von Kunst- stoff- waren		zusammen	darunter Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferro- legierungen (EGKS) <sup>3)</sup>
1992 .....	84,5	117,7	70,4	67,6	127,6	170,4	122,1	85,2	72,3
1993 .....	91,4	124,2	75,0	72,9	204,5	308,8	143,1	86,5	77,6
1994 .....	125,2	148,5	85,7	86,8	307,7	482,7	197,0	104,3	91,2
1994 Juni .....	111,3	149,0	83,7	80,0	327,5	517,4	212,0	107,3	86,2
Juli .....	117,7	146,5	76,6	75,3	306,5	486,8	197,4	105,0	101,4
Aug. ....	133,0	142,7	75,5	68,2	322,6	507,8	213,0	98,9	79,2
Sept. ....	139,9	160,6	96,0	100,2	361,5	566,0	255,1	116,4	109,9
Okt. ....	137,5	155,3	98,6	103,9	332,9	533,2	215,8	118,5	115,6
Nov. ....	149,8	184,4	109,9	118,0	364,2	556,2	230,9	141,2	149,9
Dez. ....	161,7	164,1	104,4	114,3	289,4	456,3	173,6	121,4	116,1
1995 Jan. ....	200,8	167,7	99,3	111,1	333,4	526,1	186,2	107,7	98,8
Febr. ....	186,5	190,3	103,5	111,3	361,4	528,6	202,3	111,7	108,7
März ....	258,9	171,2	113,9	120,0	406,5	635,8	248,3	131,2	123,9
April ....	202,2	144,2	101,6	109,1	404,2	636,7	213,6	96,7	85,1
Mai ....	221,7	155,7	103,3	108,3	429,2	683,6	232,6	105,8	100,4
Juni ....	254,1	131,8	108,8	112,2	402,2	644,1	227,2	108,1	78,8
Juli ....	219,5	112,6	89,7	93,9	375,9	594,3	207,0	89,4	72,1
Aug. ....	226,6	129,6	94,8	95,2	448,1	718,9	241,7	94,0	84,0
Sept. ....	240,5	144,7	97,6	97,9	428,5	668,7	237,4	102,8	101,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Darstellung nach „Klassifikation der Wirtschaftszweige, – Ausgabe 1993 (WZ 93)“ – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes) – 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung). – 3) Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl.

**Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> für das Verarbeitende Gewerbe**  
**Neue Länder und Berlin-Ost**  
**1991 = 100**

Jahr Monat	Herstellung von Metallerzeugnissen		Maschinenbau					Herstellung von Büro- maschinen, Daten- verarbeitungs- geräten und -ein- richtungen
	zusammen	darunter Stahl- und Leicht- metallbau	zusammen	darunter Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßen- fahrzeuge)	darunter Herstellung von Maschinen für un- spezifische Ver- wendung a.n.g.	darunter Herstellung von Werkzeug- maschinen	darunter Herstellung von Maschinen für bestimmte Wirtschafts- zweige a.n.g.	
1992 .....	135,5	156,0	80,0	101,1	100,9	71,6	77,7	93,5
1993 .....	165,6	177,7	80,0	88,3	124,7	75,6	78,6	98,8
1994 .....	205,5	224,3	81,1	90,2	121,8	86,5	83,2	133,2
1994 Juni .....	215,0	233,1	89,0	104,7	105,8	105,3	116,3	91,2
Juli .....	212,9	263,2	79,6	84,5	152,4	66,3	73,7	94,1
Aug. ....	215,6	265,5	81,0	94,1	103,4	70,7	71,8	77,5
Sept. ....	244,9	319,7	88,9	92,3	113,0	107,8	87,7	120,2
Okt. ....	209,8	226,8	91,9	122,7	135,4	101,0	84,6	151,3
Nov. ....	232,3	233,5	85,0	92,9	145,4	86,0	83,9	236,5
Dez. ....	209,6	196,7	91,6	98,0	118,6	111,8	96,0	230,7
1995 Jan. ....	224,2	188,9	94,2	112,7	183,0	124,3	96,4	178,3
Febr. ....	231,1	203,0	97,1	86,4	145,9	136,6	113,1	185,6
März ....	317,5	368,9	134,7	146,1	119,4	129,0	204,9	202,7
April ....	238,1	256,8	99,5	109,6	94,9	124,5	154,7	151,7
Mai ....	259,6	275,0	95,5	90,0	130,3	107,4	167,4	161,4
Juni ....	274,1	288,8	95,2	101,4	123,7	123,5	127,7	139,5
Juli ....	230,8	226,4	75,8	80,4	88,8	105,6	125,6	153,1
Aug. ....	274,9	290,0	108,8	90,3	80,4	172,7	130,7	182,9
Sept. ....	271,1	253,0	98,9	96,6	140,6	95,1	169,4	120,3

Jahr Monat	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.			Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik		Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen		Sonstiger Fahrzeug- bau	Herstellung von Möbeln
	zu- sammen	darunter Herstellung von Elektri- zitäts- verteilungs- und -schalt- ein- richtungen	darunter Herstellung von elektrischen Aus- rüstungen a.n.g.	zu- sammen	darunter Herstellung von nach- richten- technischen Geräten und Ein- richtungen		zu- sammen	darunter Herstellung von Kraftwagen und Kraft- wagen- motoren		
1992 .....	84,1	85,0	83,5	77,9	89,3	122,1	148,5	313,3	88,3	110,7
1993 .....	108,8	113,8	108,6	107,9	127,7	130,0	221,5	711,7	98,9	146,2
1994 .....	123,9	125,5	122,4	118,9	132,9	166,1	305,0	1 133,0	84,2	170,2
1994 Juni .....	140,3	138,9	142,7	109,3	121,6	161,8	363,4	1 354,1	76,2	169,4
Juli .....	103,9	106,4	103,0	99,8	115,2	146,9	269,9	935,2	55,0	142,2
Aug. ....	115,9	115,1	114,3	97,9	114,8	184,0	220,0	710,1	92,8	152,3
Sept. ....	138,8	146,5	131,7	165,6	194,0	196,2	347,9	1 370,9	26,4	191,2
Okt. ....	114,1	118,8	110,4	133,1	146,7	188,8	349,8	1 277,8	23,0	192,3
Nov. ....	139,2	138,9	138,3	112,7	136,8	191,4	355,4	1 415,5	142,2	219,4
Dez. ....	136,9	141,0	132,7	132,7	164,6	174,0	333,1	1 141,7	95,7	166,8
1995 Jan. ....	150,1	156,9	266,7	115,5	63,9	119,3	291,3	787,7	66,4	157,5
Febr. ....	164,6	173,0	288,7	154,1	89,9	134,2	244,0	693,5	29,7	175,9
März ....	188,7	221,5	272,1	171,1	169,0	146,3	295,5	879,9	146,2	199,7
April ....	147,9	173,3	227,2	134,7	76,5	124,2	250,1	720,4	69,5	162,8
Mai ....	189,2	235,5	267,2	139,4	77,0	139,8	310,3	820,2	418,7	167,0
Juni ....	176,3	225,5	242,5	157,3	103,4	127,0	305,1	876,7	71,3	179,6
Juli ....	139,4	168,6	147,0	79,5	46,8	89,4	156,6	286,4	40,8	132,8
Aug. ....	146,0	142,0	301,2	109,2	72,1	116,8	296,7	939,2	125,8	167,4
Sept. ....	144,5	188,2	181,2	121,1	131,5	132,9	277,9	747,6	31,6	171,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Darstellung nach „Klassifikation der Wirtschaftszweige. – Ausgabe 1993 (WZ 93)“ – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes).

**1991 = 100**

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe			Energieversorgung			Hauptgruppen				Bau- haupt- gewerbe	
	(einschl. Bau- haupt- gewerbe)	(ohne Bau- haupt- gewerbe)	zu- sammen	Berg- bau und Ge- winnung von Steinen und Erden	Ver- arbei- tendes Ge- werbe	zu- sammen	Elek- trizitäts-  versorgung	Gas-	Vorlei- stungs- güter- produ- zenten (ohne Energie- versor- gung)	Investi- tions-	Ge- brauchs-	Ver- brauchs-		
														güterproduzenten
Originalwert														
1992 .....	99,6	98,3	98,2	93,0	98,4	100,0	99,7	101,7	99,5	95,9	99,4	98,7	111,8	
1993 .....	93,4	91,2	90,7	86,1	90,8	98,4	97,7	103,4	93,0	86,3	86,8	95,7	115,5	
1994 .....	97,4	94,4	94,0	83,1	94,4	99,2	97,9	108,3	98,7	88,0	90,5	95,5	126,9	
1994 Mai .....	95,9	92,0	92,0	81,7	92,3	91,2	90,9	93,2	97,6	85,3	90,2	91,1	134,1	
	Juni .....	103,3	98,9	99,7	84,9	100,2	87,6	88,5	81,3	103,5	96,3	98,0	145,2	
	Juli .....	91,3	87,3	87,3	77,2	87,6	87,8	88,4	83,6	92,7	81,5	76,2	129,3	
	Aug. ....	91,5	86,6	86,7	79,7	86,9	85,7	85,9	84,5	93,7	78,4	68,6	138,0	
	Sept. ....	106,3	101,9	102,6	87,4	103,1	91,0	91,4	88,4	106,9	97,9	101,8	149,4	
	Okt. ....	101,9	98,1	97,8	89,0	98,1	102,7	100,7	116,4	103,6	89,6	94,9	100,6	138,3
	Nov. ....	106,6	103,0	103,0	92,9	103,3	103,6	102,7	109,5	107,5	95,7	102,9	105,3	141,3
	Dez. ....	100,2	99,3	98,5	84,9	98,9	111,8	107,6	140,0	98,2	102,8	92,1	93,9	108,5
	1995 Jan. ....	89,3	89,8	87,9	75,0	88,3	118,4	114,4	145,2	95,6	74,1	88,0	95,2	83,8
		Febr. ....	92,1	91,0	90,3	72,2	90,9	101,6	98,7	120,8	96,8	81,0	90,0	91,7
März ....		107,4	105,5	105,1	85,5	105,8	111,0	107,8	132,3	111,7	97,3	105,6	102,3	125,5
April ....		92,7	89,9	89,5	74,3	90,0	95,7	94,3	105,3	97,6	80,7	84,0	88,6	118,7
Mai ....		101,9	98,2	98,5	83,3	99,0	93,3	91,9	102,4	105,2	90,8	96,2	97,2	136,9
Juni ....		101,1	97,9	98,5	80,2	99,1	88,8	88,1	93,6	104,5	93,7	92,5	94,7	131,8
Juli ....		92,7	89,3	89,5	80,0	89,8	86,3	86,4	85,5	96,9	83,7	73,5	90,8	125,6
Aug. ....		90,8	86,7	86,7	80,8	86,9	86,0	86,3	83,8	93,5	79,5	67,0	95,5	130,2
Sept. ....		100,0	96,4	96,8	83,5	97,2	91,5	92,1	87,7	102,0	90,8	91,5	97,7	134,8
arbeitstäglich bereinigter Wert														
1992 .....	98,9	97,7	97,5	92,6	97,7	99,8	99,5	101,7	98,9	95,2	98,5	98,1	110,8	
1993 .....	92,8	90,5	90,0	85,7	90,1	98,2	97,5	103,3	92,4	85,6	85,9	95,1	114,3	
1994 .....	97,0	93,9	93,6	82,8	93,9	99,1	97,7	108,3	98,3	87,5	89,8	95,1	126,0	
1994 Mai .....	94,5	90,7	90,7	80,8	91,0	90,8	90,5	93,1	96,3	84,1	88,4	89,1	131,3	
	Juni .....	100,0	96,0	96,6	82,8	97,1	86,9	87,7	81,2	100,6	93,2	93,8	94,0	138,7
	Juli .....	93,7	89,4	89,5	78,8	89,9	88,3	89,0	83,7	94,9	83,6	78,9	93,2	134,1
	Aug. ....	89,4	84,8	84,7	78,3	85,0	85,2	85,3	84,4	91,8	76,6	66,5	93,5	133,5
	Sept. ....	104,8	100,5	101,2	86,5	101,7	90,7	91,0	88,4	105,5	96,5	99,9	99,2	146,4
	Okt. ....	106,3	102,0	101,9	91,8	102,2	103,8	101,9	116,6	107,6	93,5	100,3	104,6	147,0
	Nov. ....	105,4	101,9	101,8	92,1	102,1	103,3	102,4	109,5	106,4	94,6	101,3	104,2	139,0
	Dez. ....	98,1	97,3	96,4	83,6	96,8	111,2	106,9	139,9	96,2	100,6	89,5	92,0	105,1
	1995 Jan. ....	88,0	88,6	86,5	74,2	86,9	117,9	113,9	145,1	94,2	72,9	86,2	93,8	82,0
		Febr. ....	92,5	91,4	90,7	72,4	91,3	101,6	98,8	120,8	97,2	81,4	90,5	92,0
März ....		103,9	102,2	101,7	83,5	102,3	110,1	106,8	132,1	108,3	94,0	101,0	99,2	119,7
April ....		96,5	93,4	93,2	76,5	93,7	96,7	95,4	105,5	101,3	84,1	88,7	91,9	125,8
Mai ....		98,2	94,9	95,1	81,1	95,5	92,5	91,0	102,3	101,7	87,5	91,6	94,1	130,0
Juni ....		100,0	96,9	97,5	79,5	98,1	88,6	87,8	93,6	103,5	92,7	91,2	93,8	129,8
Juli ....		95,1	91,5	91,8	81,6	92,1	86,8	87,0	85,6	99,2	85,8	76,0	93,0	130,3
Aug. ....		88,7	84,8	84,8	79,4	85,0	85,4	85,7	83,7	91,5	77,7	65,0	93,5	125,9
Sept. ....		100,8	97,1	97,5	84,0	98,0	91,7	92,3	87,7	102,7	91,5	92,4	98,4	136,3

**Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.**



**Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe**  
**Deutschland**  
**1991 = 100**

Jahr Monat	Bauhaupt- gewerbe		Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas (ohne Bergbau auf Uran- und Thoriumerze)			Erz- bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung			Textil- und Bekleidungsgewerbe			Leder- gewerbe
	Hoch- bau-  leistungen	Tief- bau-  leistungen	zu- sammen	Kohlen- bergbau, Torf- ge- winnung	Gewinnung von Erdöl und Erdgas (ohne Erbrin- gung damit verbun- dener Dienst- leistun- gen)		zu- sammen	Ernäh- rungs- gewerbe	Tabak- verar- beitung	zu- sammen	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	

**Originalwert**

1992	.....	110,3	114,0	91,1	90,0	100,5	100,3	100,1	100,4	93,8	90,0	91,6	87,7	89,1
1993	.....	115,6	115,3	83,6	81,8	100,0	95,5	99,9	100,6	88,4	80,1	81,7	77,6	79,3
1994	.....	131,2	120,6	76,2	73,2	102,7	109,0	101,5	102,1	91,8	73,7	78,4	66,6	67,0
1994	Mai	136,7	130,2	72,9	71,7	84,0	114,6	98,2	98,8	87,8	68,5	80,0	51,2	64,6
	Juni	147,3	142,1	73,7	73,6	74,9	126,5	102,5	102,7	99,5	76,4	84,8	63,7	70,8
	Juli	132,7	124,4	66,6	66,0	72,4	116,8	96,7	97,1	89,9	65,8	63,4	69,4	54,0
	Aug.	141,3	133,2	68,9	68,7	70,7	119,9	103,3	103,3	102,7	67,3	63,6	73,0	63,8
	Sept.	152,8	144,3	73,5	72,6	81,0	139,6	105,7	105,8	103,8	80,3	84,5	73,9	77,8
	Okt.	141,5	133,7	76,0	73,8	96,1	137,6	111,0	112,2	92,0	70,4	80,1	55,9	63,3
	Nov.	145,7	134,8	80,7	76,5	117,8	138,7	116,1	117,4	93,9	74,0	84,2	58,8	69,1
	Dez.	112,8	102,1	80,0	73,7	136,1	103,2	103,0	104,3	81,4	64,6	71,4	54,6	56,9
1995	Jan.	96,1	65,8	80,5	74,2	136,1	54,5	96,7	97,2	87,7	77,7	78,9	75,9	69,1
	Febr.	112,1	88,7	73,1	67,8	119,8	69,0	94,7	95,5	80,2	75,3	76,5	73,4	68,3
	März	133,2	114,3	83,4	76,9	140,8	93,3	107,6	108,6	91,1	81,5	87,5	72,6	78,3
	April	123,3	112,0	69,2	64,7	109,1	93,2	97,4	98,9	73,4	62,1	71,8	47,6	59,9
	Mai	140,7	131,3	73,9	70,9	100,4	118,5	108,7	110,2	84,4	67,1	78,5	50,1	65,2
	Juni	135,7	126,1	69,4	66,8	94,2	119,7	104,8	105,9	86,6	68,1	76,3	55,7	63,5
	Juli	129,1	120,5	71,4	68,7	94,8	112,4	101,4	102,3	87,3	64,7	65,3	63,8	54,2
	Aug.	131,8	127,9	71,0	69,2	86,5	117,5	107,5	108,4	91,7	60,2	57,8	63,9	57,7
	Sept.	137,3	131,1	73,3	70,6	96,8	121,7	107,4	108,6	87,6	72,7	76,5	67,0	67,3

**arbeitstäglich bereinigter Wert**

1992	.....	109,3	113,0	90,7	89,7	100,1	99,6	99,4	99,8	93,0	89,3	90,8	87,0	88,5
1993	.....	114,5	114,0	83,2	81,4	99,6	94,7	99,2	99,9	87,7	79,4	81,0	77,0	78,8
1994	.....	130,3	119,7	76,0	73,0	102,4	108,5	101,1	101,7	91,3	73,2	77,9	66,1	66,6
1994	Mai	133,9	127,4	72,3	71,1	83,2	112,7	96,8	97,4	86,3	67,2	78,5	50,3	63,6
	Juni	140,9	135,5	72,3	72,2	73,4	122,1	99,5	99,7	95,7	73,3	81,3	61,4	68,6
	Juli	137,5	129,2	67,7	67,0	73,5	120,1	99,0	99,4	92,7	68,0	65,7	71,5	55,3
	Aug.	136,8	128,7	68,0	67,8	69,7	116,9	101,0	101,1	99,9	65,4	61,6	71,0	62,4
	Sept.	149,8	141,3	72,8	72,0	80,3	137,5	104,3	104,4	102,1	78,8	82,9	72,7	76,7
	Okt.	150,1	142,4	77,9	75,6	98,6	143,9	115,5	116,6	96,7	74,3	84,7	58,7	66,0
	Nov.	143,4	132,5	80,1	76,0	117,0	136,9	114,8	116,1	92,6	72,9	82,9	58,0	68,3
	Dez.	109,4	98,9	79,0	72,8	134,3	100,8	100,9	102,2	79,3	62,9	69,3	53,2	55,6
1995	Jan.	94,1	64,3	79,7	73,5	134,9	53,7	95,3	95,9	86,1	76,2	77,2	74,5	68,1
	Febr.	112,7	89,2	73,3	68,0	120,1	69,3	95,0	95,9	80,6	75,7	76,9	73,8	68,6
	März	127,2	108,8	81,7	75,4	137,9	90,0	104,3	105,3	87,5	78,1	83,7	69,8	75,7
	April	130,5	118,9	70,9	66,3	111,7	97,3	101,2	102,6	77,1	65,4	75,7	49,9	62,4
	Mai	133,8	124,5	72,3	69,3	98,2	114,0	105,1	106,5	80,8	64,1	74,8	48,0	62,8
	Juni	133,7	124,2	69,1	66,4	93,6	118,4	103,8	104,9	85,5	67,2	75,2	55,0	62,8
	Juli	133,8	125,2	72,5	69,8	96,3	115,5	103,9	104,7	90,0	66,8	67,6	65,7	55,6
	Aug.	127,6	123,5	70,0	68,2	85,3	114,7	105,1	106,1	89,1	58,5	56,0	62,2	56,3
	Sept.	138,8	132,6	73,6	70,9	97,3	122,7	108,2	109,4	88,4	73,4	77,4	67,6	67,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

**Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe  
Deutschland  
1991 = 100**

Jahr Monat	Holz- gewerbe (ohne H.v. Möbeln)	Papier- und Druckgewerbe (ohne Verlagsgewerbe)			Kokerei, Mineral- ölverarbeitung (ohne Spalt- und Brutstoffe)		Chemische Industrie		Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren			Glas- gewerbe, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	Ma- schinen- bau
		zu- sammen	Papier- gewerbe	Druck- gewerbe, Vervielfältigung von be- spielten Ton- trägern (ohne Verlags- gewerbe, Vervielfältigung von be- spielten Bild- und Daten- trägern)	zu- sammen	darunter Mineral- ölver- arbeitung	zu- sammen	darunter H. v. Chemischen Grund- stoffen	zu- sammen	H. v. Gummi- waren	H. v. Kunst- stoff- waren		

**Originalwert**

1992	.....	104,1	99,4	99,2	99,5	98,4	101,1	101,5	100,8	98,4	98,5	98,5	104,8	93,8
1993	.....	102,9	95,7	96,3	95,3	93,8	104,0	98,4	99,5	90,4	82,8	93,0	104,8	82,8
1994	.....	112,6	96,8	100,6	93,6	91,9	106,9	105,5	109,4	96,4	88,6	99,1	113,2	83,6
1994	Mai	112,1	91,8	98,1	86,7	96,1	110,7	104,9	109,0	96,0	86,5	99,2	116,3	80,4
	Juni	118,5	97,6	102,5	93,5	93,0	109,0	109,0	112,1	101,4	93,8	103,9	124,9	92,9
	Juli	100,2	90,7	95,5	86,7	92,9	110,1	102,9	106,9	90,7	82,3	93,6	116,1	74,2
	Aug.	100,5	92,5	96,4	89,2	92,6	109,3	103,4	107,2	89,2	75,5	93,9	116,4	73,5
	Sept.	127,0	102,5	107,7	98,2	94,9	106,8	110,1	114,3	103,8	94,9	106,9	129,0	91,3
	Okt.	122,7	101,5	106,1	97,7	92,9	109,7	107,7	113,4	101,6	93,4	104,4	125,4	83,9
	Nov.	128,8	104,0	104,3	103,8	92,9	109,9	111,3	117,0	107,3	97,3	110,8	124,8	92,0
	Dez.	118,6	100,8	93,0	107,2	95,1	108,5	105,0	114,3	94,4	82,0	98,6	107,5	105,5
1995	1) Jan.	99,0	92,3	101,8	84,4	92,9	109,5	112,3	116,4	87,3	94,3	84,9	82,7	65,6
	Febr.	102,2	90,1	97,7	83,8	86,4	98,0	103,6	107,8	100,1	97,0	101,2	94,6	74,2
	März	118,9	101,9	109,3	95,7	90,7	103,4	115,4	120,2	115,8	107,8	118,6	116,5	90,1
	April	103,7	87,6	96,3	80,5	85,6	98,7	103,0	111,0	104,8	95,2	108,1	105,8	73,8
	Mai	115,6	93,8	104,8	84,7	87,7	100,8	107,1	112,7	108,0	105,3	108,9	121,3	83,6
	Juni	116,5	92,6	102,1	84,7	87,8	100,9	104,9	112,1	103,2	103,4	103,1	120,7	89,6
	Juli	101,5	89,3	98,6	81,6	91,6	107,2	95,0	100,9	93,2	87,5	95,1	113,0	79,0
	Aug.	99,7	92,3	99,7	86,2	81,5	89,8	93,6	95,6	91,3	91,3	91,3	113,6	71,7
	Sept.	112,5	94,2	99,3	90,1	90,7	107,6	95,1	95,4	107,3	104,5	108,3	119,2	84,7

**arbeitstäglich bereinigter Wert**

1992	.....	103,3	98,9	98,8	99,1	98,2	101,0	101,2	100,4	97,8	97,8	97,7	104,2	93,2
1993	.....	101,9	95,2	95,8	94,7	93,6	103,9	98,0	99,1	89,7	82,2	92,3	104,1	82,1
1994	.....	111,9	96,4	100,2	93,4	91,8	106,8	105,2	109,0	95,9	88,1	98,6	112,7	83,2
1994	Mai	110,1	90,9	97,0	85,8	95,7	110,4	104,0	108,0	94,4	85,1	97,6	114,6	79,4
	Juni	113,9	95,4	100,2	91,5	92,2	108,5	107,0	110,0	97,8	90,6	100,3	121,0	90,3
	Juli	103,4	92,3	97,2	88,2	93,5	110,5	104,4	108,5	93,3	84,7	96,3	119,1	75,9
	Aug.	97,6	91,0	94,8	87,8	92,0	108,9	102,1	105,8	86,9	73,5	91,5	113,7	72,0
	Sept.	124,8	101,5	106,6	97,3	94,5	106,5	109,2	113,4	102,2	93,4	105,2	127,2	90,1
	Okt.	129,3	104,5	109,3	100,5	93,9	110,3	110,2	116,1	106,5	97,8	109,5	130,7	87,1
	Nov.	126,9	103,2	103,4	103,0	92,6	109,7	110,6	116,3	105,9	96,1	109,3	123,4	91,0
	Dez.	115,4	99,2	91,5	105,6	94,5	108,1	103,7	112,9	92,1	80,0	96,2	105,2	103,5
1995	Jan.	97,2	91,3	100,7	83,5	92,5	109,3	111,3	115,4	85,8	92,7	83,5	81,6	64,7
	Febr.	102,7	90,3	98,0	84,0	86,6	98,1	103,9	108,1	100,6	97,4	101,7	95,0	74,5
	März	114,1	99,5	106,8	93,5	89,8	102,9	113,2	117,9	111,5	103,8	114,2	112,7	87,5
	April	109,0	90,1	99,0	82,7	86,6	99,2	105,4	113,5	109,7	99,6	113,2	110,1	76,5
	Mai	110,5	91,5	102,2	82,6	86,8	100,3	104,9	110,4	103,7	101,2	104,5	116,9	80,9
	Juni	114,9	91,9	101,4	84,1	87,5	100,7	104,3	111,4	102,0	102,2	101,9	119,4	88,7
	Juli	104,7	90,9	100,3	83,0	92,3	107,6	96,3	102,3	95,9	90,1	97,9	116,0	80,8
	Aug.	96,8	90,8	98,1	84,8	80,9	89,5	92,4	94,3	88,9	89,0	88,9	111,0	70,2
	Sept.	113,6	94,7	99,8	90,6	91,0	107,8	95,5	95,8	108,2	105,3	109,2	120,2	85,2

Siehe auch Fachserie 4 Reihe 2.1.

**Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe  
Deutschland  
1991 = 100**

Jahr Monat	Metallerzeugung und -bearbeitung, H.v. Metall- erzeugnissen			H.v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik					Fahrzeugbau					H.v. Möbeln, Schmuck, Musik- instru- menten, Sport- geräten, Spiel- waren, sonsti- gen Er- zeug- nissen (ohne Recyc- ling)
	zu- sammen	Metall- erzeu- gung und -bear- beitung	H.v. Metall- erzeu- nissen	zu- sammen	H.v. Büroma- schinen, Daten- ver- arbei- tungs- geräten und Einrich- tungen	H.v. Geräten der Elektri- zitäts- erzeu- gung, -ver- teilung u.ä.	Rund- funk, Fern- seh- und Nach- richten- technik	Medi- zin-, Mess-, Steuer- und Rege- lungs- technik, Optik	zu- sammen	H.v. Kraft- wagen und Kraft- wagen- teilen	zu- sammen	darunter Schiff- bau	darunter Luft- und Raum- fahr- zeug- bau	

**Originalwert**

1992	.....	99,6	96,7	101,4	96,2	77,1	100,8	98,3	98,0	101,1	102,3	95,1	87,9	94,3	97,3
1993	.....	91,3	86,1	94,5	89,4	68,7	92,1	96,7	89,9	85,0	84,1	88,9	88,4	86,3	92,7
1994	.....	96,2	91,8	98,2	93,6	70,5	97,0	106,2	89,8	91,2	92,6	84,4	84,9	83,5	90,5
1994	Mai	95,3	92,6	97,0	89,2	67,3	94,1	99,4	84,9	91,6	93,1	84,5	81,9	84,2	88,1
	Juni	101,2	96,2	104,3	99,4	74,2	101,9	114,9	95,5	101,5	104,2	89,1	93,4	86,6	91,2
	Juli	88,5	81,4	93,0	87,6	64,5	91,9	98,3	84,3	84,1	85,4	78,3	79,6	79,3	69,3
	Aug.	94,8	90,0	97,7	86,5	63,2	88,8	100,7	83,0	67,5	66,0	74,5	71,0	75,6	78,1
	Sept.	107,2	100,3	111,5	105,4	76,8	107,6	123,6	101,0	100,2	103,2	85,8	85,1	86,4	101,6
	Okt.	100,9	93,1	105,7	96,0	69,2	100,6	113,8	87,9	94,4	96,8	82,9	85,3	84,1	95,7
	Nov.	103,7	95,9	108,5	101,3	84,7	106,1	114,3	91,8	102,1	105,4	86,7	89,1	87,0	103,3
	Dez.	95,4	83,5	102,7	103,4	83,5	98,2	127,4	99,7	90,1	92,7	77,7	72,4	78,0	92,4
1995	Jan.	93,7	91,1	95,3	85,0	71,0	87,7	100,0	75,2	92,7	94,8	82,8	96,7	83,0	84,9
	Febr.	95,3	91,9	97,4	89,6	71,6	92,4	101,4	84,6	95,4	98,4	80,8	84,6	81,6	89,5
	März	112,5	107,4	115,6	104,4	83,8	106,4	118,1	100,1	111,4	115,2	93,4	104,2	90,4	106,0
	April	96,3	92,2	98,9	85,9	61,6	89,5	99,2	81,6	92,8	96,4	75,3	73,7	77,1	83,9
	Mai	104,5	96,7	109,4	95,9	76,0	98,4	105,9	94,0	105,3	109,4	85,9	97,3	83,1	90,2
	Juni	106,8	102,3	109,6	98,2	76,6	100,8	110,7	94,9	101,1	104,7	83,8	95,7	80,4	86,4
	Juli	101,6	100,3	102,5	90,5	71,9	91,9	99,9	89,8	81,1	83,2	71,0	66,0	73,8	74,1
	Aug.	96,2	87,3	101,8	87,7	74,0	89,7	97,4	83,3	75,0	74,8	76,4	87,9	74,4	72,8
	Sept.	106,6	99,7	110,9	98,9	78,1	97,5	113,6	98,6	93,5	96,5	79,4	87,9	79,2	91,1

**arbeitstäglich bereinigter Wert**

1992	.....	98,9	96,2	100,7	95,7	76,5	100,3	97,8	97,4	100,1	101,3	94,6	87,6	93,7	96,4
1993	.....	90,6	85,6	93,7	88,8	67,9	91,5	96,1	89,3	84,0	83,1	88,4	88,0	85,7	91,8
1994	.....	95,7	91,4	98,4	93,2	70,1	96,6	105,7	89,4	90,5	91,9	84,0	84,7	83,1	89,9
1994	Mai	93,9	91,5	95,4	88,1	66,1	93,0	98,1	83,8	89,6	91,0	83,3	81,2	83,0	86,4
	Juni	97,9	93,7	100,6	96,7	71,5	99,2	111,9	92,8	96,9	99,0	86,6	91,7	84,0	87,5
	Juli	90,9	83,0	95,7	89,6	66,5	93,8	100,4	86,3	87,4	88,9	80,1	80,7	81,3	71,6
	Aug.	92,5	88,3	95,2	84,8	61,5	87,1	98,8	81,3	65,2	63,6	72,9	70,1	73,9	75,7
	Sept.	105,7	99,2	109,7	104,0	75,5	106,3	122,1	99,7	98,1	100,9	84,7	84,5	85,2	99,8
	Okt.	105,3	96,3	110,9	99,6	72,7	104,1	117,8	91,3	100,5	103,6	86,0	87,4	87,5	101,1
	Nov.	102,4	95,0	107,1	100,2	83,5	105,0	113,2	90,8	100,4	103,5	85,8	88,6	86,0	101,7
	Dez.	93,2	82,0	100,3	101,4	81,3	96,4	125,2	97,8	87,3	89,6	76,1	71,4	76,4	89,8
1995	Jan.	92,2	90,0	93,6	83,8	69,7	86,6	98,7	74,2	90,6	92,5	81,7	95,8	81,8	83,2
	Febr.	95,7	92,2	97,9	89,9	72,1	92,8	101,8	84,9	95,9	99,1	81,0	84,8	81,9	90,0
	März	108,7	104,5	111,3	101,3	80,5	103,5	114,9	97,2	106,0	109,2	90,6	102,2	87,5	101,5
	April	100,3	95,2	103,5	89,0	64,7	92,6	102,6	84,5	98,6	102,9	78,2	75,4	80,1	88,5
	Mai	100,8	93,9	105,0	92,9	72,8	95,5	102,8	91,1	99,8	103,3	83,2	95,2	80,3	86,0
	Juni	105,7	101,4	108,3	97,3	75,7	99,9	109,7	94,0	99,5	103,0	83,0	95,1	79,6	85,3
	Juli	104,3	102,5	105,5	92,5	74,2	93,9	102,0	91,9	84,2	86,6	72,7	67,0	75,6	76,6
	Aug.	94,0	85,7	99,1	85,8	72,0	87,9	95,5	81,6	72,6	72,1	74,8	86,6	72,8	70,6
	Sept.	107,5	100,3	111,9	99,6	78,8	98,1	114,3	99,3	94,7	97,8	79,9	88,3	79,8	92,1

Siehe auch Fachserie 4 Reihe 2.1.

# Finanzen und Steuern

## Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte Deutschland Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte 1)											
	Bund	Sondervermögen des Bundes					EU- Anteile	Sozial- ver- siche- rung	Länder	Ge- meinden/ Gv.	Zweck- ver- bände	ins- gesamt 4)
		Lasten- aus- gleichs- fonds	ERP- Sonderver- mögen 2)	Fonds „Deutsche Einheit“	Kredit- abwick- lungs- fonds 3)	Bundes- eisen- bahn- vermögen						
1992 . . . . .	431 679	930	13 478	37 819	15 425	.	34 413	629 451	441 150	315 643	11 780	1 618 715
1993 . . . . .	461 756	868	11 908	41 273	8 492	.	36 934	668 220	462 516	328 619	10 795	1 684 881
1994 . . . . .	478 494	868	13 131	41 752	5 492	.	40 978	705 356	470 875	331 442	11 924	1 758 205
1993 1. Vj . . .	114 002	277	3 074	11 478	2 027	.	9 113	162 932	101 389	63 855	.	396 305
2. Vj . . .	105 781	215	3 202	7 973	1 704	.	8 723	167 071	98 662	67 454	.	390 528
3. Vj . . .	116 039	215	2 725	12 031	1 943	.	10 951	165 982	103 858	70 445	.	407 589
4. Vj . . .	125 935	160	2 907	9 790	2 818	.	8 147	172 236	137 393	87 557	.	430 892
1994 1. Vj . . .	124 180	261	2 900	12 592	1 606	.	10 737	168 626	105 734	65 820	.	415 675
2. Vj . . .	108 879	209	3 583	8 808	1 180	.	9 474	178 704	100 098	68 380	.	402 412
3. Vj . . .	117 056	204	3 083	10 700	691	.	12 297	169 273	105 906	70 896	.	418 856
4. Vj . . .	128 378	193	3 565	9 652	2 015	.	8 470	188 754	137 300	87 392	.	460 443
1995 1. Vj . . .	122 068	229	3 456	4 095	4 900	5 571	10 986	181 411	108 629	66 449	.	435 329

Jahr Vierteljahr	Einnahmen der öffentlichen Haushalte 1)											
	Bund	Sondervermögen des Bundes					EU- Anteile	Sozial- ver- siche- rung	Länder	Ge- meinden/ Gv.	Zweck- ver- bände	ins- gesamt 4)
		Lasten- aus- gleichs- fonds	ERP- Sonderver- mögen 2)	Fonds „Deutsche Einheit“	Kredit- abwick- lungs- fonds 3)	Bundes- eisen- bahn- vermögen						
1992 .....	392 308	932	6 796	15 437	15 904	.	34 413	623 648	410 110	298 798	10 979	1 496 272
1993 .....	394 778	866	10 349	27 786	8 355	.	36 934	674 067	420 666	315 063	10 724	1 553 085
1994 .....	427 882	866	11 047	38 613	5 500	.	40 978	710 682	427 813	319 342	11 895	1 652 511
1993 1. Vj ...	87 461	202	379	6 080	1 961	.	9 113	152 321	93 509	58 012	.	337 196
2. Vj ...	97 243	212	3 731	5 990	1 469	.	8 723	158 408	93 298	64 659	.	363 475
3. Vj ...	94 491	220	488	7 847	1 750	.	10 951	162 041	96 543	67 115	.	364 846
4. Vj ...	115 583	232	5 752	7 870	3 174	.	8 147	201 298	116 166	86 390	.	428 562
1994 1. Vj ...	101 160	180	138	9 656	1 595	.	10 737	164 097	97 792	58 593	.	367 168
2. Vj ...	105 259	208	3 850	9 648	967	.	9 474	171 815	95 537	67 677	.	387 533
3. Vj ...	100 790	219	2 680	9 649	503	.	12 297	166 753	96 314	68 492	.	386 446
4. Vj ...	120 673	258	4 379	9 660	2 435	.	8 470	208 018	116 266	86 407	.	451 289
1995 1. Vj ...	96 848	141	462	2 376	5 320	4 723	10 986	173 857	99 635	60 033	.	381 913

1) 1992 Rechnungsergebnisse. Ab 1993 Ergebnisse der Kassenstatistik; Finanzen der staatlichen und kommunalen Krankenhäuser sowie Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen ab 1992 in den Jahresdaten enthalten, (z.T. geschätzt), in den Vierteljahresdaten nicht. Erläuterungen zu den Ausgabe- und Einnahmedaten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1, Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts und Reihe 2, Kassenergebnisse der öffentlichen Haushalte. – 2) Ab 1. Vj 1995 einschl. Entschädigungsfonds. – 3) Ab 1. Vj 1995 Erblastentilgungsfonds. – 4) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

# Nettokreditaufnahme, Schulden und Gemeindesteuern Deutschland Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme <sup>1)</sup>							
	Bund	Sondervermögen des Bundes			Länder	Gemeinden/ Gv.	Zweck- verbände	insgesamt
		ERP- Sonder- vermögen	Fonds "Deutsche Einheit"	Kredit- abwicklungs- fonds <sup>2)</sup>				
1992 .....	+ 31 156	+ 7 970	+ 23 623	- 480	+ 31 696	+ 13 419	+ 999	+ 108 384
1993 .....	+ 60 063	+ 3 889	+ 10 975	+ 137	+ 35 420	+ 15 455	+ 630	+ 128 569
1994 .....	+ 38 819	- 210	+ 3 386	- 8	+ 30 980	+ 7 583	+ 582	+ 81 132
1993 1.Vj .....	+ 22 483	- 178	+ 4 831	+ 66	- 4 512	+ 3 139	.	+ 25 829
2.Vj .....	- 17 370	- 4 373	- 3 819	- 235	- 4 227	- 3 224	.	- 33 248
3.Vj .....	+ 13 063	- 157	+ 2 717	+ 193	+ 9 380	+ 3 992	.	+ 29 188
4.Vj .....	+ 7 148	- 150	- 392	- 356	+ 26 326	+ 4 914	.	+ 37 488
1994 1.Vj .....	+ 27 178	- 127	+ 1 168	+ 11	- 2 250	+ 1 781	.	+ 27 763
2.Vj .....	- 9 780	+ 67	- 1 419	+ 213	- 1 493	+ 1 032	.	- 11 379
3.Vj .....	+ 9 753	- 82	+ 555	+ 189	+ 4 782	+ 1 770	.	+ 16 966
4.Vj .....	+ 11 667	- 68	+ 3 082	- 419	+ 31 102	+ 2 923	.	+ 48 285
1995 1.Vj .....	+ 5 082	+ 867	- 1 734	- 10 418	- 9 656	+ 1 231	.	- 14 629

Jahr Vierteljahr	Schulden der öffentlichen Haushalte <sup>3) 4)</sup>								
	Bund	Sondervermögen des Bundes				Länder	Gemeinden/ Gv.	Zweck- verbände	insgesamt
		ERP- Sonder- vermögen	Fonds "Deutsche Einheit"	Kredit- abwicklungs- fonds <sup>2)</sup>	Bundes- eisenbahn- vermögen				
1992 .....	606 745	24 259	74 371	91 747	.	384 011	138 867	11 502	1 331 503
1993 .....	685 281	28 148	87 676	101 230	.	428 591	152 383	15 845	1 499 155
1994 1. Vj .....	695 545	23 971	88 246	101 417	65 666	429 999	152 821	.	1 557 665
2. Vj .....	689 403	24 298	88 515	99 937	66 998	431 554	153 790	.	1 554 495
3. Vj .....	698 454	25 747	89 383	98 508	69 274	436 464	155 496	.	1 573 326
4. Vj .....	712 488	25 918	89 483	102 554	71 141	460 567	157 906	.	1 620 057
1995 1. Vj .....	712 408	27 935	88 405	297 280	71 870	465 316	158 228	.	1 821 442

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern									
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer- brutto	Gewerbe- steuer- umlage <sup>5)</sup>	Gewerbe- steuer- netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer <sup>6)</sup>	Grund- erwerb- steuer <sup>7)</sup>	Sonstige Gemeinde- steuern	ins- gesamt <sup>8)</sup>	darunter Stadt- staaten
	A	B								
1992 .....	565,0	10 217,5	44 847,8	- 6 922,3	37 925,5	43 427,6	307,2	973,8	93 416,5	7 972,9
1993 .....	592,5	11 070,6	42 265,9	- 4 313,6	37 952,3	44 791,7	326,4	1 056,2	95 789,6	8 547,8
1994 .....	606,1	12 057,9	44 086,3	- 6 283,6	37 802,7	45 182,5	354,5	1 090,9	97 094,5	9 366,1
1992 2.Vj .....	131,5	2 802,4	11 290,5	- 1 628,5	9 661,9	9 868,5	68,2	253,2	22 785,8	1 945,2
3.Vj .....	156,9	2 940,8	11 507,1	- 1 716,6	9 790,5	9 548,8	79,3	235,1	22 751,5	2 104,4
4.Vj .....	136,7	2 214,4	11 117,7	- 3 364,4	7 753,4	21 352,2	77,3	217,7	31 751,7	2 060,1
1993 1.Vj .....	134,7	2 507,1	10 942,8	- 73,0	10 869,7	2 584,3	83,1	304,6	16 483,7	2 025,0
2.Vj .....	145,3	3 086,2	10 194,0	- 1 016,0	9 178,1	10 485,4	77,6	295,3	23 267,9	2 149,9
3.Vj .....	160,7	3 119,4	10 361,7	- 952,6	9 409,1	10 197,3	73,2	228,9	23 188,7	2 136,6
4.Vj .....	151,8	2 357,8	10 767,4	- 2 272,1	8 495,3	21 524,6	92,5	227,3	32 849,4	2 236,2
1994 1.Vj .....	139,0	2 687,0	9 948,7	- 192,5	9 756,2	2 792,1	103,5	319,5	15 797,4	2 204,7
2.Vj .....	150,7	3 421,3	11 198,6	- 1 392,2	9 806,4	11 035,6	82,0	277,6	24 773,6	2 513,7
3.Vj .....	164,8	3 380,7	11 101,0	- 1 584,8	9 516,2	10 070,2	79,7	254,6	23 466,2	2 278,6
4.Vj .....	151,5	2 569,0	11 838,0	- 3 114,2	8 723,8	21 284,6	89,3	239,1	33 057,3	2 369,1
1995 1.Vj .....	145,2	2 881,6	10 145,0	- 196,0	9 948,9	3 006,0	87,3	328,8	16 397,8	2 285,5
2.Vj .....	158,6	3 668,6	10 376,3	- 1 991,8	8 384,4	11 263,0	70,4	295,4	23 840,5	2 139,3

1) Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. - 2) Ab 1. Vj 1995 Erblestentilgungsfonds. - 3) Ohne Schulden bei öffentlichen Haushalten. - 4) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. - 5) An Bund/Länder abgeführt. - 6) Ab 1. Vj 1993: Und am Zinsabschlag. - 7) Soweit den Gemeinden zugeflossen. - 8) Nach der Steuerverteilung.

# Löhne und Gehälter

## Indizes der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

### Früheres Bundesgebiet

1985 = 100

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Alle erfaßten Wirt- schafts- bereiche	Produzierendes Gewerbe		Elektri- zitäts-, Gas-, Fern- wärme- und Wasser- ver- sorgung	Berg- bau	Grund- stoff- und Produk- tions- güter- gewerbe	Investi- tions- güter produ- zierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter produ- zierendes Gewerbe	Nah- rungs- und Genuß- mittel- gewerbe	Bau- gewerbe (ohne Spezial- bau, Stukka- teur- gewerbe, Gipserei, Ver- putzerei)	Handel <sup>2)</sup> (ohne Handels- ver- mittlung), Kredit- institute und Ver- siche- rungs- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Friseur- gewerbe	Gebiets- körper- schaften
		einschl. Hoch- und Tiefbau, Handel (o. Han- delsver- mittlung), Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	einschl. Hoch- und Tiefbau											

### Arbeiter<sup>3)</sup> Tarifliche Stundenlöhne

1992 D .....	137,5	—	138,4	133,7	125,5	137,7	139,8	138,3	137,2	139,5	138,9	133,0	139,8	131,8
1993 D .....	144,4	—	145,4	140,6	127,8	145,0	147,8	144,7	144,4	145,4	144,9	139,6	149,6	139,2
1994 D .....	148,2	—	149,3	142,8	123,1	148,7	152,6	148,6	148,3	149,7	149,2	142,4	154,0	140,6
1990 Juli .....	123,0	—	123,5	122,0	114,9	121,4	124,8	123,6	121,2	125,3	123,4	120,9	117,2	121,0
Okt. ....	123,6	—	124,2	122,2	115,2	124,0	124,8	124,3	123,1	125,3	123,7	121,0	118,9	121,0
1991 Jan. ....	125,5	—	125,3	127,1	116,3	125,7	125,5	126,0	124,6	125,3	125,2	125,7	120,4	128,3
April ....	127,9	—	127,5	127,1	120,7	126,4	125,5	129,0	127,3	133,1	130,5	128,3	121,4	128,3
Juli ....	131,7	—	132,2	130,1	120,7	131,6	133,3	132,4	129,4	133,8	133,6	128,7	124,2	128,3
Okt. ....	132,2	—	132,8	130,1	121,2	133,2	133,3	133,1	132,1	133,9	133,7	129,0	131,0	128,3
1992 Jan. ....	133,1	—	133,9	130,1	122,1	134,1	134,9	134,2	133,6	134,1	133,8	129,1	137,0	128,3
April ....	137,3	—	138,8	130,1	126,6	136,9	141,3	137,4	135,9	140,9	138,5	131,0	139,3	128,3
Juli ....	139,5	—	140,1	137,2	126,6	139,2	141,4	140,4	138,2	141,5	141,4	135,9	140,5	135,2
Okt. ....	140,0	—	140,6	137,2	126,7	140,6	141,4	141,0	141,0	141,5	141,9	136,0	142,5	135,2
1993 Jan. ....	141,0	—	141,2	139,8	127,5	141,0	142,1	141,9	142,1	141,5	141,9	138,6	148,3	139,2
April ....	145,0	—	146,4	139,8	127,8	146,0	149,7	144,0	144,0	146,2	144,7	139,3	149,0	139,2
Juli ....	145,7	—	147,0	141,4	127,8	146,5	149,7	146,2	144,9	146,7	146,4	140,1	150,2	139,2
Okt. ....	145,9	—	147,1	141,4	127,9	146,6	149,7	146,8	146,4	147,0	146,4	140,2	150,9	139,2
1994 Jan. ....	146,4	—	147,7	141,4	122,8	146,7	151,3	147,1	146,9	147,1	146,4	141,5	152,8	139,2
April ....	147,5	—	148,6	141,4	123,1	148,1	151,3	148,0	147,7	150,4	148,9	141,6	153,4	139,2
Juli ....	149,3	—	150,4	144,2	123,1	149,9	153,9	149,6	148,8	150,7	150,7	143,2	154,5	142,0
Okt. ....	149,4	—	150,5	144,2	123,2	149,9	153,9	149,7	149,7	150,7	150,8	143,4	155,2	142,0
1995 Jan. ....	149,6	—	150,7	144,2	124,8	149,9	153,9	150,6	150,5	150,8	150,8	143,5	160,5	142,0
April ....	151,2	—	152,6	144,2	125,3	152,7	153,9	153,6	151,9	155,8	151,4	144,5	161,2	142,0
Juli ....	154,5	—	155,8	149,1	129,0	155,4	158,5	156,8	153,5	156,3	156,3	146,6	161,3	146,5

### Angestellte<sup>3)</sup> Tarifliche Monatsgehälter

1992 D .....	130,1	132,0	132,8	127,1	125,2	134,0	133,1	132,2	131,1	135,6	130,5	127,8	—	125,2
1993 D .....	135,8	137,3	137,7	133,8	127,5	138,3	137,8	137,3	137,2	141,4	136,3	132,3	—	132,3
1994 D .....	138,0	139,8	139,9	135,6	123,2	140,6	139,8	139,9	140,6	145,6	139,7	135,0	—	133,4
1990 Juli .....	117,7	118,7	119,2	116,4	114,5	117,7	120,1	119,0	118,3	121,5	117,7	117,7	—	115,0
Okt. ....	118,3	119,6	120,1	116,4	115,2	121,5	120,1	119,4	119,7	121,6	118,5	117,7	—	115,0
1991 Jan. ....	121,2	121,0	120,9	120,8	115,9	122,7	120,3	120,8	120,5	121,7	121,2	120,2	—	121,9
April ....	122,5	122,7	122,2	120,8	120,0	123,2	120,3	123,6	122,8	129,2	123,8	122,6	—	121,9
Juli ....	125,4	126,8	127,5	123,7	120,1	128,3	128,0	127,1	124,6	129,6	125,5	123,4	—	121,9
Okt. ....	126,0	127,5	128,1	123,7	121,1	130,1	128,0	127,6	126,8	129,8	126,4	124,6	—	121,9
1992 Jan. ....	126,2	127,8	128,5	123,7	121,9	130,7	128,1	128,7	127,9	130,0	126,6	124,9	—	121,9
April ....	129,3	132,1	133,2	123,7	126,1	132,6	134,8	131,6	130,1	137,3	130,1	126,8	—	121,9
Juli ....	132,3	133,9	134,5	130,5	126,1	135,5	134,8	134,0	132,0	137,5	132,6	129,5	—	128,4
Okt. ....	132,6	134,3	135,0	130,5	126,5	137,0	134,8	134,5	134,4	137,7	132,8	130,1	—	128,4
1993 Jan. ....	134,1	134,9	135,4	133,0	127,1	137,1	134,9	135,1	135,3	137,7	134,0	131,3	—	132,3
April ....	136,0	137,6	138,2	133,0	127,5	138,5	138,8	136,8	136,9	142,2	136,5	132,0	—	132,3
Juli ....	136,4	138,2	138,6	134,5	127,5	138,8	138,8	138,6	137,7	142,5	137,3	132,7	—	132,3
Okt. ....	136,5	138,3	138,7	134,5	127,8	138,8	138,8	138,7	139,0	143,0	137,4	133,1	—	132,3
1994 Jan. ....	136,5	138,2	138,5	134,5	123,0	138,9	138,4	138,9	139,5	143,1	137,7	133,4	—	132,3
April ....	137,3	139,3	139,1	134,5	123,3	140,6	138,4	139,3	140,0	146,3	139,6	134,2	—	132,3
Juli ....	138,8	140,7	140,8	136,2	123,3	141,3	141,1	140,5	140,9	146,5	140,6	135,6	—	133,9
Okt. ....	139,2	140,9	141,0	137,1	123,3	141,4	141,1	140,7	141,9	146,5	140,9	136,8	—	134,9
1995 Jan. ....	139,3	141,1	141,1	137,1	125,0	141,4	141,1	141,4	142,6	146,6	140,9	137,0	—	134,9
April ....	140,3	142,3	142,4	137,1	125,4	144,5	141,1	142,3	144,1	151,4	142,3	137,9	—	134,9
Juli ....	143,8	145,7	145,7	141,7	128,9	146,4	145,7	145,3	145,2	151,9	145,9	139,4	—	139,2

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Nachweis für Arbeiter: Nur Handel (ohne Handelsvermittlung). — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte zusammen.

Preise

Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes  
Früheres Bundesgebiet  
1985 = 100

Jahr Monat		Wareneingang									
		insgesamt			aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			aus dem Produzierenden Gewerbe			
								zusammen			darunter
		insgesamt	in-	aus-	zusammen	in-	aus-	zusammen	in-	aus-	
ländischer Herkunft	ländischer Herkunft										
1992 D	.....	89,9	99,6	71,0	83,8	92,6	63,3	90,5	100,3	71,7	86,9
1993 D	.....	88,1	98,3	68,2	77,5	86,4	56,8	89,2	99,6	69,2	85,9
1994 D	.....	89,3	99,4	69,6	79,7	86,3	64,2	90,3	100,8	70,1	86,3
1994	August	89,6	99,7	69,9	80,6	86,6	66,5	90,5	101,1	70,3	86,5
	September	89,8	99,9	70,0	81,5	88,0	66,6	90,6	101,2	70,3	86,0
	Oktober	90,0	100,2	70,3	80,4	87,4	64,3	91,0	101,6	70,8	86,5
	November	90,7	100,7	71,2	79,8	86,7	63,7	91,8	102,2	71,8	86,9
	Dezember	91,1	100,9	71,9	80,2	86,4	65,6	92,2	102,5	72,5	87,0
1995	Januar	91,9	101,8	72,5	80,9	87,1	66,2	93,0	103,4	73,1	87,3
	Februar	92,2	102,3	72,4	81,9	88,0	67,5	93,2	103,9	72,8	87,4
	März	91,9	102,4	71,3	81,4	88,3	65,5	93,0	104,0	71,9	87,2
	April	92,0	102,5	71,4	80,8	87,7	64,8	93,1	104,2	72,0	87,6
	Mai	92,0	102,4	71,5	79,9	86,9	63,8	93,2	104,2	72,2	87,7
	Juni	91,9	102,5	71,4	79,0	86,1	62,5	93,3	104,3	72,2	87,5
	Juli	91,6	102,4	70,6	77,4	84,6	60,6	93,1	104,4	71,5	87,1
	August	91,9	102,5	71,2	78,3	85,3	61,9	93,3	104,4	72,1	87,2
	September	92,0	102,7	71,3	79,1	87,0	60,8	93,4	104,4	72,3	87,6

Jahr Monat		Nach dem Grad der Bearbeitung											
		Rohstoffe					Halb- und Fertigwaren						
		zusammen	in-	aus-	für das Ernäh- rungsge- werbe 1)	für das Produ- zierende Gewerbe2)		zusammen	und zwar		für das		
						zusammen	dar. Alt- material und Rohstoffe		in-	aus-	Er- nährungs- gewerbe3)	Produ- zierende Gewerbe4)	
			ländischer Herkunft						ländischer Herkunft				
1992	D	72,0	91,6	50,6	84,4	64,3	56,7	94,9	101,3	80,1	86,8	95,3	
1993	D	69,4	89,6	47,1	77,9	64,1	61,1	93,3	100,1	77,6	85,1	93,8	
1994	D	71,2	92,5	47,7	79,5	66,1	74,0	94,3	100,8	79,4	85,4	94,9	
1994	August	72,3	93,6	48,9	80,6	67,2	78,1	94,4	100,9	79,3	84,9	95,0	
	September	72,5	94,5	48,3	81,7	66,9	78,9	94,6	101,1	79,7	85,0	95,2	
	Oktober	71,6	93,8	47,2	80,4	66,2	77,3	95,2	101,5	80,5	84,5	95,8	
	November	72,0	93,8	48,0	79,5	67,2	79,4	95,9	102,1	81,5	85,1	96,5	
	Dezember	72,5	93,7	49,1	79,6	68,1	80,4	96,3	102,4	82,0	85,7	96,9	
1995	Januar	73,1	94,5	49,5	80,1	68,8	82,0	97,1	103,3	82,8	85,2	97,8	
	Februar	73,8	95,8	49,5	81,0	69,2	84,9	97,3	103,7	82,5	85,2	98,0	
	März	73,0	95,9	47,7	80,6	68,2	84,1	97,2	103,8	81,8	84,7	97,9	
	April	72,5	95,0	47,7	79,8	67,9	81,3	97,4	104,1	81,9	84,0	98,2	
	Mai	72,2	94,1	48,1	79,0	67,9	79,1	97,5	104,2	82,0	83,7	98,3	
	Juni	71,5	93,9	46,9	78,2	67,4	80,3	97,7	104,3	82,3	83,9	98,5	
	Juli	70,4	93,8	44,7	76,6	66,6	84,2	97,6	104,2	82,1	84,1	98,3	
	August	71,0	94,5	45,3	77,7	66,9	85,6	97,8	104,3	82,7	84,7	98,5	
	September	71,4	95,0	45,6	78,6	67,0	83,5	97,8	104,3	82,8	85,2	98,5	

Jahr Monat	Nach dem vorwiegenden Verwendungsbereich									
	Wareneingang für die Energie- und Wasserversorgung, den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe 5)									
	zusammen	darunter						Waren-eingang für das Bau-gewerbe	Energie, Brenn- und Treib-stoffe 7)	Betriebs-stoffe
		Nahrungs-mittel- rohstoffe und -vor-erzeugnisse	Erdöl, roh, importiert	organische Grundstoffe und Chemi-kalien	Kunst-stoffe	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe 6)	Wolle, Chemie-fasern und Textilien			
1992 D	87,5	89,0	40,4	64,2	82,9	80,2	91,9	112,4	81,2	107,7
1993 D	85,0	85,0	38,3	60,9	77,8	69,4	89,6	113,9	80,7	105,0
1994 D	86,3	86,0	35,0	66,8	77,5	76,5	90,9	115,8	81,1	105,7
1994 August	86,6	86,2	36,3	67,2	76,7	79,7	90,8	116,2	81,2	106,0
September	87,0	87,1	35,0	68,2	78,1	81,6	91,0	116,3	80,5	106,6
Oktober	87,2	86,4	34,2	71,9	79,7	84,3	91,0	116,6	80,8	107,5
November	87,9	86,2	35,0	73,8	81,0	85,1	91,5	116,9	81,2	108,1
Dezember	88,4	86,2	35,5	74,5	81,8	85,7	92,3	117,1	81,0	109,0
1995 Januar	89,4	86,4	35,2	78,1	82,2	89,8	93,0	117,9	81,1	110,2
Februar	89,7	87,0	35,0	79,2	84,7	90,7	93,4	118,2	81,1	110,8
März	89,3	86,7	33,5	78,6	85,9	92,1	93,2	118,4	80,6	111,4
April	89,3	85,9	34,2	78,5	86,1	94,4	93,3	118,7	80,9	112,3
Mai	89,3	85,3	35,4	78,3	86,2	96,7	93,5	118,6	81,0	112,5
Juni	89,3	84,9	34,1	78,8	86,4	99,7	93,3	118,6	80,7	112,7
Juli	88,9	83,7	31,4	77,5	86,5	102,8	93,0	118,6	80,1	113,0
August	89,3	84,7	31,5	77,2	85,7	103,7	93,0	118,5	80,2	113,1
September	89,4	86,0	32,7	76,8	84,6	103,0	93,0	118,5	80,7	113,1

1) Einschl. lebendem Schlachtvieh. – 2) Einschl. Wasser – 3) Wareneingang (ohne Rohstoffe) aus der Landwirtschaft und Fischerei und dem Ernährungsgewerbe. – 4) Ohne Wareneingang für das Ernährungsgewerbe aus der Landwirtschaft und Fischerei und dem Ernährungsgewerbe. – 5) Nach dem vorwiegenden Verwendungsbereich zugeordnete Vorprodukte (einschl. Rohstoffe), ohne Hilfsstoffe (Energie, Brenn- und Treibstoffe) sowie ohne Betriebsstoffe (Verpackungsmaterial, Schmiermittel und Wasser). – 6) Ohne Packpapier – 7) Einschl. Brennstoffe für die Energieerzeugung.

# Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) <sup>1)</sup>

## Deutschland

1991 = 100

Jahr Monat	Gewerbliche Erzeugnisse		Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes					In- vestitions- güter <sup>2)</sup>	Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genuß- mittel) <sup>2)</sup>	Elektrizität, herge- stelltes Gas, Fern- wärme, Wasser <sup>3)</sup>
	ins- gesamt	ohne Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser	zu- sammen	Grundstoff- und Pro- duktions- güter- gewerbes	Investi- tionsgüter  produzierenden Gewerbes	Verbrauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbes			
1992 D .....	101,4	101,7	101,6	98,9	102,6	101,6	103,2	102,7	102,9	101,5
1993 D .....	101,6	101,9	101,8	96,8	103,9	102,1	103,2	104,3	104,6	103,4
1994 D .....	102,2	102,5	102,4	98,9	104,0	102,5	103,4	104,7	106,3	104,6
1993 Dez. ....	101,3	101,5	101,4	95,5	103,8	102,0	103,0	104,4	104,1	103,7
1994 Jan. ....	101,8	101,9	101,8	97,3	103,8	101,9	102,9	104,5	105,9	104,5
Febr. ....	101,9	102,0	101,9	97,6	103,9	102,0	103,1	104,6	106,1	104,6
März ....	101,9	102,1	102,0	97,7	103,9	102,0	103,1	104,6	105,9	104,6
April ....	102,0	102,2	102,1	98,1	104,0	102,1	103,1	104,7	106,3	104,6
Mai ....	102,1	102,3	102,3	98,6	104,0	102,2	103,2	104,7	106,4	104,6
Juni ....	102,1	102,3	102,2	98,3	104,0	102,2	103,5	104,7	106,3	104,6
Juli ....	102,1	102,4	102,3	98,6	104,0	102,4	103,3	104,8	106,3	104,7
Aug. ....	102,3	102,6	102,6	99,2	104,0	102,7	103,6	104,8	106,7	104,7
Sept. ....	102,3	102,6	102,5	99,1	104,0	102,7	103,4	104,7	106,2	104,7
Okt. ....	102,5	102,8	102,8	99,8	104,0	103,1	103,5	104,7	106,2	104,7
Nov. ....	102,8	103,3	103,2	100,9	104,2	103,4	103,8	104,9	106,5	104,7
Dez. ....	102,9	103,4	103,3	101,1	104,3	103,6	103,8	105,0	106,4	104,7
1995 Jan. ....	103,4	103,9	103,9	102,1	104,7	104,4	104,0	105,3	106,5	105,0
Febr. ....	103,7	104,3	104,2	102,8	104,9	104,7	104,1	105,5	106,7	105,1
März ....	103,7	104,3	104,3	102,6	105,1	105,0	104,1	105,6	106,6	105,1
April ....	104,0	104,7	104,7	103,2	105,3	105,6	104,1	105,9	107,1	105,1
Mai ....	104,0	104,7	104,7	103,2	105,5	105,7	104,1	106,0	107,2	105,1
Juni ....	104,1	104,8	104,8	103,3	105,6	105,9	104,0	106,1	107,3	105,2
Juli ....	104,1	104,8	104,8	102,8	105,6	106,2	104,0	106,1	107,1	105,2
Aug. ....	104,1	104,8	104,9	102,9	105,7	106,2	104,0	106,2	107,2	105,3
Sept. ....	104,2	104,9	105,0	103,2	105,7	106,3	104,1	106,3	107,5	105,5
Okt. ....	104,1	104,9	104,9	102,4	105,8	106,3	104,4	106,5	107,2	105,5

Jahr Monat	Bergbau- liche Erzeug- nisse	Berg- bauliche Erzeug- nisse (ohne Erdgas)	Mineralöl- erzeug- nisse	Steine und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel	Eisen und Stahl	NE-Me- talle und -Metall- halbzeug (einschl. Edel- metallen und deren Halbzeug)	Gießerei- erzeug- nisse	Erzeug- nisse der Ziehe- reien und Kalt- walz- werke	Erzeug- nisse der Stahlver- formung	Stahlbau- erzeug- nisse und Schienen- fahrzeuge	Ma- schinen- bau- erzeug- nisse (einschl. Acker- schlepp- ern)	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepp- er)	Boote und Jachten
1992 D .....	98,8	104,9	99,5	103,9	97,0	94,4	102,3	97,1	99,9	102,9	103,5	103,6	102,9
1993 D .....	96,6	105,8	100,0	106,2	91,1	88,4	102,0	94,3	98,1	104,1	105,7	106,0	107,3
1994 D .....	95,1	105,9	105,1	107,8	93,1	95,6	100,3	94,8	96,5	104,5	106,5	106,4	106,5
1993 Dez. ....	96,5	106,2	96,0	106,3	91,0	87,0	100,7	93,4	97,1	104,3	106,0	106,1	107,1
1994 Jan. ....	96,4	106,7	105,1	106,5	91,1	88,6	100,7	93,3	96,6	104,3	106,2	105,9	105,8
Febr. ....	96,5	106,8	105,1	107,3	91,4	90,0	99,3	93,3	96,5	104,3	106,3	106,1	105,8
März ....	96,4	106,6	103,9	107,7	91,7	89,9	99,4	93,4	96,4	104,4	106,3	106,1	106,6
April ....	95,9	106,4	105,2	107,8	92,2	90,0	100,0	94,0	96,1	104,4	106,4	106,2	106,6
Mai ....	95,4	105,4	105,7	107,8	92,6	93,7	100,8	94,3	96,1	104,4	106,4	106,2	106,6
Juni ....	95,2	105,3	105,3	107,7	92,8	95,1	100,7	94,6	96,1	104,4	106,5	106,2	106,6
Juli ....	94,6	105,3	104,9	107,8	93,1	96,4	101,1	94,6	96,2	104,4	106,5	106,4	106,6
Aug. ....	94,6	105,4	106,8	108,0	94,1	94,9	100,7	95,3	96,4	104,5	106,5	106,4	106,6
Sept. ....	94,6	105,7	104,3	108,0	93,7	98,4	100,5	95,6	96,7	104,5	106,6	106,4	106,6
Okt. ....	93,9	105,7	104,7	108,0	94,4	98,5	100,1	96,0	96,7	104,5	106,7	106,4	106,8
Nov. ....	93,6	105,7	105,8	108,2	94,9	104,9	100,0	96,3	97,1	104,6	106,8	107,0	106,8
Dez. ....	93,6	105,8	104,9	108,2	95,5	107,1	100,4	96,4	97,3	104,7	106,8	107,0	106,8
1995 Jan. ....	92,9	104,8	104,3	108,7	97,9	109,0	101,1	98,0	98,4	105,0	107,4	107,3	108,1
Febr. ....	93,0	105,0	105,4	109,0	98,4	107,8	101,7	98,3	98,9	104,9	107,7	107,5	108,3
März ....	93,0	104,9	103,3	109,1	99,0	105,9	101,8	97,9	99,8	105,5	107,9	107,7	108,3
April ....	92,2	104,8	104,9	109,4	99,8	104,7	102,7	97,7	100,2	105,9	108,4	107,7	108,3
Mai ....	91,9	104,3	104,8	109,1	99,8	104,3	103,0	96,4	100,3	106,3	108,6	107,8	108,4
Juni ....	91,8	104,2	105,1	109,1	99,7	105,1	102,7	96,1	100,6	106,3	108,7	107,9	108,4
Juli ....	91,4	104,1	102,3	109,3	99,9	104,3	102,7	96,6	100,8	106,5	108,8	107,9	108,4
Aug. ....	91,3	104,0	102,4	109,1	99,8	107,3	103,0	96,5	101,3	106,6	108,8	107,9	110,7
Sept. ....	91,2	104,0	104,4	109,0	100,1	105,3	103,2	96,6	101,2	106,7	108,9	108,0	110,9
Okt. ....	91,0	105,0	103,0	109,0	99,5	101,8	102,8	96,3	101,3	107,2	109,1	108,1	111,0

1) Ohne Umsatzsteuer. — 2) Zuordnung der Güter entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung. — 3) In den Preisindizes für Elektrizität ist die Ausgleichsabgabe nach dem Dritten Verstromungsgesetz berücksichtigt. Bei Elektrizität, Gas, Wasser einschl. der Verkäufe der Weiterverteiler.



# Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) <sup>1)</sup>

## Deutschland

1991 = 100

Jahr Monat	Elektro- technische Erzeug- nisse	Fein- mecha- nische und optische Erzeug- nisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Sport- geräte, Schmuck, belichtete Filme, Füll- halter u.ä.	Chemische Erzeug- nisse	Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -ein- richtungen	Fein- keramische Erzeug- nisse	Glas und Glas- waren	Schnitt- holz, Sperrholz und sonstiges bearbei- tetes Holz	Holz- waren	Holzstoff, Zellstoff, Papier und Pappe <sup>2)</sup>
1992 D .....	101,1	103,6	102,6	102,0	98,5	99,5	104,4	100,5	96,9	103,8	90,7
1993 D .....	101,3	106,4	102,8	103,8	96,1	97,4	107,7	99,4	91,8	106,8	81,1
1994 D .....	101,2	107,5	102,4	105,0	97,0	94,4	109,6	98,1	92,2	109,2	82,9
1993 Dez. ....	101,2	106,7	102,4	104,4	95,6	94,7	108,1	99,0	90,2	107,4	77,2
1994 Jan. ....	101,2	106,9	102,5	105,2	95,9	94,7	108,2	99,1	90,1	107,9	77,1
Febr. ....	101,3	107,0	102,3	105,4	96,0	95,1	108,4	98,8	90,1	108,1	77,6
März ....	101,3	107,1	102,4	105,3	96,6	95,2	109,5	98,4	90,2	108,3	77,7
April ....	101,4	107,4	102,5	105,0	96,7	94,9	109,7	98,4	90,5	108,8	78,2
Mai ....	101,3	107,6	102,4	105,0	96,8	94,8	109,7	98,2	91,0	109,0	79,6
Juni ....	101,3	107,6	102,5	105,2	95,8	94,6	109,8	97,8	91,4	109,1	80,9
Juli ....	101,2	107,4	102,4	105,1	96,1	94,3	109,8	97,8	92,0	109,5	82,8
Aug. ....	101,2	107,5	102,4	104,6	96,4	94,1	109,9	97,8	93,2	109,7	84,8
Sept. ....	101,0	107,5	102,4	104,8	96,9	93,9	109,9	97,9	93,7	109,6	86,7
Okt. ....	101,0	107,7	102,3	104,8	98,0	93,6	109,9	97,7	94,2	109,7	88,9
Nov. ....	101,0	107,9	102,4	104,8	99,1	93,4	110,1	98,1	94,8	110,1	89,8
Dez. ....	101,1	107,9	102,4	105,0	99,6	93,6	110,2	97,5	95,0	110,2	90,7
1995 Jan. ....	101,5	108,3	102,9	104,8	100,9	93,2	110,2	98,1	95,7	110,7	92,9
Febr. ....	101,4	108,9	103,4	104,9	102,0	93,6	110,2	98,2	96,3	110,8	94,5
März ....	101,3	109,1	103,6	104,5	102,4	93,4	110,8	97,6	97,4	110,9	95,6
April ....	101,4	109,8	104,1	104,6	102,6	93,3	111,2	98,0	97,3	111,5	98,5
Mai ....	101,4	109,9	104,3	104,5	102,7	93,3	111,1	98,2	97,7	111,8	100,1
Juni ....	101,6	110,0	104,3	104,6	102,9	93,3	111,1	97,8	96,0	112,0	101,0
Juli ....	101,6	110,1	104,5	104,7	102,8	93,2	111,0	98,0	95,9	112,2	103,1
Aug. ....	101,7	110,1	104,5	104,6	102,4	93,6	111,0	97,8	95,9	112,2	103,9
Sept. ....	101,6	110,1	104,5	104,7	102,5	93,3	111,3	97,6	95,5	112,3	103,8
Okt. ....	101,5	110,0	104,6	104,7	102,0	93,5	111,3	97,9	94,6	112,6	103,0

Jahr Monat	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeug- nisse, Vervielfältigungen	Kunst- stoff- erzeug- nisse	Gummi- waren	Leder	Leder- waren und Schuhe	Textilien	Be- kleidung und konfektio- nierte Textilien	Erzeug- nisse des Er- nährungs- gewerbes	Tabak- waren	Fertig- teil- bauten im Hochbau
1992 D .....	100,3	101,5	100,1	103,1	101,4	102,2	101,7	102,5	102,6	106,7	108,1
1993 D .....	98,0	102,4	99,5	100,7	100,7	104,1	101,1	104,6	102,0	111,1	114,5
1994 D .....	98,1	102,9	98,4	100,2	100,8	105,2	101,6	105,0	102,0	112,4	120,2
1993 Dez. ....	96,4	102,6	98,9	101,5	100,4	104,6	100,8	104,9	101,8	111,3	116,9
1994 Jan. ....	96,0	102,1	98,6	100,3	100,5	104,8	100,9	105,0	101,7	111,2	118,2
Febr. ....	95,9	102,1	98,4	100,5	100,2	105,1	101,2	105,0	101,7	112,0	118,6
März ....	96,0	102,1	98,1	100,6	100,9	105,2	101,3	105,1	101,6	113,3	119,2
April ....	96,2	102,4	97,9	100,6	100,2	105,3	101,5	104,9	101,6	112,7	119,8
Mai ....	96,9	102,4	97,8	100,4	100,4	105,2	101,7	104,7	101,8	112,7	120,0
Juni ....	97,0	102,7	97,6	100,4	100,5	105,2	101,8	104,8	102,1	112,5	120,1
Juli ....	97,8	103,1	97,6	100,3	101,0	105,2	101,6	105,0	101,9	112,4	120,8
Aug. ....	98,8	103,3	97,9	99,9	101,0	105,3	101,7	105,1	102,2	112,5	121,0
Sept. ....	99,4	103,3	98,1	99,9	101,2	105,3	101,6	105,1	102,1	112,3	120,9
Okt. ....	100,4	103,6	99,0	99,8	101,2	105,3	101,7	105,1	102,2	112,3	121,2
Nov. ....	100,8	103,9	99,6	99,9	101,2	105,3	101,8	105,0	102,4	112,7	121,5
Dez. ....	101,5	103,9	100,2	99,9	101,2	105,4	101,9	105,0	102,5	112,4	121,5
1995 Jan. ....	102,7	105,1	101,4	100,0	101,2	105,5	102,1	105,2	102,5	113,6	121,8
Febr. ....	103,7	105,4	101,7	100,2	101,3	105,8	102,5	105,3	102,5	114,3	122,3
März ....	104,1	105,9	102,6	99,9	101,3	105,9	102,8	105,3	102,6	114,0	123,0
April ....	105,2	107,2	102,9	100,9	101,2	106,2	102,9	105,4	102,6	114,2	123,0
Mai ....	105,8	107,6	103,1	100,8	101,2	106,2	102,8	104,8	102,6	114,1	122,9
Juni ....	106,3	107,9	103,2	100,8	101,2	106,2	102,8	104,9	102,5	114,2	123,0
Juli ....	106,5	109,1	103,4	100,8	101,2	106,3	102,9	105,2	102,4	114,2	123,3
Aug. ....	106,8	109,4	103,3	100,7	101,3	106,4	102,9	105,2	102,4	114,2	123,7
Sept. ....	107,0	109,7	103,1	100,7	101,4	106,9	102,8	105,3	102,6	114,2	123,9
Okt. ....	107,3	110,2	102,6	100,8	101,3	106,9	102,6	105,1	102,9	114,4	124,0

1) Ohne Umsatzsteuer. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzstoff.

# Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹)

## Früheres Bundesgebiet

1991 = 100

Jahr Monat	Gewerbliche Erzeugnisse		Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes					Investitions- güter²)	Verbrauchs- güter	Grundstoff- und Produktions- güter
	insgesamt	ohne Elektrizität, Erdgas, Fernwärme und Wasser	zusammen	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbes	Investitions- güter produzierenden Gewerbes	Verbrauchs- güter	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes			
1992 D .....	101,4	101,7	101,6	98,8	102,7	101,6	103,1	102,8	102,8	100,2
1993 D .....	101,4	101,8	101,7	96,2	104,0	102,0	103,2	104,4	104,4	99,2
1994 D .....	102,0	102,4	102,4	98,4	104,2	102,3	103,4	104,8	106,0	99,7
1994 Sept. ....	102,0	102,5	102,5	98,6	104,1	102,6	103,5	104,8	105,9	99,8
1994 Okt. ....	102,2	102,7	102,7	99,3	104,2	102,9	103,6	104,8	105,9	100,1
1994 Nov. ....	102,6	103,2	103,1	100,4	104,4	103,2	103,7	105,1	106,3	100,5
1994 Dez. ....	102,7	103,3	103,3	100,7	104,4	103,5	103,8	105,1	106,1	100,8
1995 Jan. ....	103,2	103,9	103,9	101,7	104,9	104,2	104,0	105,4	106,2	101,4
1995 Febr. ....	103,4	104,2	104,2	102,3	105,0	104,5	104,1	105,5	106,4	101,8
1995 März ....	103,5	104,3	104,3	102,1	105,2	104,8	104,1	105,7	106,3	102,0
1995 April ....	103,8	104,6	104,6	102,8	105,5	105,4	104,1	106,0	106,8	102,2
1995 Mai ....	103,8	104,7	104,7	102,7	105,6	105,5	104,1	106,1	106,9	102,3
1995 Juni ....	103,9	104,8	104,8	102,9	105,7	105,7	104,0	106,1	107,0	102,4
1995 Juli ....	103,8	104,7	104,7	102,4	105,8	106,0	104,0	106,2	106,8	102,3
1995 Aug. ....	103,9	104,8	104,8	102,5	105,8	106,0	104,0	106,2	106,9	102,3
1995 Sept. ....	104,0	104,9	104,9	102,8	105,8	106,1	104,1	106,3	107,2	102,4
1995 Okt. ....	103,8	104,8	104,8	102,0	105,9	106,1	104,3	106,5	106,8	102,1

Jahr Monat	Elektrizität, Fern- wärme, Wasser³)		Bergbauliche Erzeugnisse		Mineralölzeugnisse		Steine und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel	Eisen und Stahl		NE-Metalle und -Metall- halbzeug (einschl. Edel- metallen und deren Halbzeug)	Gießerei- erzeugnisse zusammen
	zusammen	darunter Elektrizität	zusammen	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hoch- ofen-, Stahl-, Warmwalz- werke		
1992 D .....	101,2	100,5	97,6	104,7	99,0	86,7	104,0	97,1	96,7	94,3	102,6
1993 D .....	102,2	101,0	94,8	105,5	97,8	85,4	106,5	90,8	90,6	87,9	102,2
1994 D .....	103,5	101,4	93,1	106,1	103,9	79,3	108,1	92,9	93,3	95,0	100,5
1994 Sept. ....	103,5	101,4	92,7	106,1	102,9	75,5	108,4	93,5	93,7	97,8	100,7
1994 Okt. ....	103,6	101,5	91,9	106,1	103,6	77,5	108,4	94,2	94,8	97,8	100,2
1994 Nov. ....	103,6	101,5	91,6	106,1	104,8	79,7	108,7	94,6	95,1	104,5	100,2
1994 Dez. ....	103,6	101,5	91,6	106,1	103,9	77,6	108,7	95,3	96,0	107,0	100,5
1995 Jan. ....	103,8	101,5	91,1	106,1	103,5	77,4	109,2	97,5	98,0	109,2	101,3
1995 Febr. ....	103,9	101,5	91,2	106,1	104,1	77,2	109,5	98,0	98,1	107,4	101,9
1995 März ....	103,9	101,5	91,2	106,1	101,9	73,7	109,7	98,6	98,7	105,7	102,0
1995 April ....	103,9	101,5	90,4	106,0	104,0	78,2	110,0	99,4	99,3	104,3	103,0
1995 Mai ....	103,9	101,5	90,2	106,0	103,7	77,3	109,6	99,4	99,3	103,9	103,2
1995 Juni ....	103,9	101,5	90,2	106,0	104,0	75,7	109,7	99,2	99,1	104,9	102,9
1995 Juli ....	103,9	101,5	89,7	106,1	100,9	72,3	110,0	99,4	99,2	104,0	103,0
1995 Aug. ....	103,9	101,4	89,6	106,1	101,2	73,0	109,7	99,3	99,1	107,2	103,3
1995 Sept. ....	103,9	101,4	89,5	106,1	103,5	77,4	109,6	99,5	99,3	105,1	103,4
1995 Okt. ....	103,8	101,3	88,9	106,1	101,6	73,1	109,6	98,8	98,5	101,6	103,0

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge		Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschleppern)				
	darunter Eisen-, Stahl- und Temperguß	zusammen	darunter Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalz- werke	zusammen	Fertigteil- bauten über- wiegend aus Metall, Kon- struktionen aus Stahl und Aluminium	zusammen	darunter			
							gewerbl. Arbeitsmaschinen		Kraft-4)	Land-  maschinen
							zusammen	darunter Fördermittel		
1992 D .....	102,1	99,1	96,8	103,2	102,2	103,7	103,5	103,7	104,5	104,0
1993 D .....	102,0	97,0	94,0	104,6	102,2	106,0	105,8	106,0	109,3	107,2
1994 D .....	99,1	95,9	94,4	104,9	101,3	106,8	106,2	105,0	111,0	109,3
1995 Sept. ....	99,1	96,2	95,1	105,0	101,3	106,8	106,2	104,5	111,2	109,5
1995 Okt. ....	98,9	96,3	95,5	104,9	101,4	106,9	106,3	104,4	111,4	110,2
1995 Nov. ....	98,5	96,8	95,9	105,0	101,5	107,0	106,5	104,6	111,4	110,3
1995 Dez. ....	98,6	96,9	96,0	105,1	101,6	107,1	106,5	104,7	111,4	110,6
1995 Jan. ....	99,0	98,1	97,4	105,4	101,8	107,7	106,9	105,0	112,8	110,9
1995 Febr. ....	99,2	98,5	97,7	105,4	101,9	107,8	107,0	105,1	112,1	110,9
1995 März ....	99,4	99,1	97,4	106,0	102,0	108,1	107,3	105,2	112,0	111,3
1995 April ....	100,1	99,2	97,1	106,5	102,7	108,6	107,7	105,5	112,6	111,5
1995 Mai ....	100,7	98,9	95,8	106,7	102,9	108,9	108,1	105,9	112,3	111,5
1995 Juni ....	100,7	99,0	95,4	106,7	103,2	109,0	108,2	106,2	112,4	111,5
1995 Juli ....	100,9	99,3	96,0	106,9	103,3	109,0	108,3	106,1	112,4	111,5
1995 Aug. ....	101,2	99,6	95,8	106,9	103,3	109,1	108,4	106,1	112,4	111,5
1995 Sept. ....	101,2	99,5	95,9	107,0	103,5	109,1	108,4	106,1	112,4	111,4
1995 Okt. ....	101,1	99,5	95,6	107,4	103,9	109,4	108,6	106,6	113,0	112,4

Fußnoten siehe folgende Seite.

# Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) <sup>1)</sup>

## Früheres Bundesgebiet

1991 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)			Boote und Jachten	Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u.ä.	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen
	zusammen	darunter				zusammen	darunter fein- mecha- nische Erzeugnisse				
		Kraft- wagen, Straßenzug- maschinen und Krafträder	Zubehör, Einzel- und Ersatz- teile für Kraftwagen, Straßenzug- maschinen, Krafträder und deren Motoren								
1992 D . . . . .	103,6	104,3	101,5	105,8	101,2	103,7	103,6	102,6	102,2	98,4	99,6
1993 D . . . . .	106,1	107,5	101,9	108,0	101,3	106,6	105,5	102,9	103,9	96,0	97,4
1994 D . . . . .	106,5	108,1	101,1	106,2	101,3	107,7	106,2	102,5	105,0	96,8	94,3
1994 Sept. . . . .	106,5	108,3	100,9	106,1	101,1	107,7	106,4	102,5	104,7	96,6	93,8
Okt. . . . .	106,5	108,2	101,1	106,1	101,1	107,9	106,6	102,4	104,8	97,7	93,5
Nov. . . . .	107,1	109,0	101,1	106,3	101,1	108,1	106,6	102,5	104,8	98,6	93,3
Dez. . . . .	107,1	109,0	101,1	106,3	101,2	108,1	106,6	102,4	105,0	99,2	93,5
1995 Jan. . . . .	107,4	109,4	101,3	106,6	101,6	108,5	107,6	102,9	104,7	100,4	93,4
Febr. . . . .	107,6	109,6	101,5	107,2	101,5	109,1	108,0	103,4	104,8	101,6	93,9
März . . . . .	107,8	109,7	101,6	107,2	101,5	109,3	108,1	103,7	104,4	101,9	93,7
April . . . . .	107,9	109,8	101,7	107,2	101,5	110,0	108,4	104,1	104,5	102,2	93,6
Mai . . . . .	107,9	109,8	101,6	107,6	101,6	110,2	108,6	104,3	104,4	102,3	93,6
Juni . . . . .	108,0	110,0	101,4	107,6	101,7	110,3	108,9	104,4	104,5	102,5	93,6
Juli . . . . .	108,0	110,0	101,2	107,6	101,8	110,3	108,8	104,6	104,6	102,4	93,5
Aug. . . . .	108,0	110,0	101,2	107,6	101,8	110,3	108,9	104,5	104,5	102,0	93,9
Sept. . . . .	108,1	110,2	101,3	108,9	101,7	110,5	108,8	104,5	104,6	102,3	93,5
Okt. . . . .	108,2	110,2	101,4	109,1	101,6	110,4	109,0	104,6	104,6	101,8	93,6

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz u. sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holz- stoff, Zellstoff, Papier und Pappe <sup>5)</sup>	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Vervielfäl- tigungen	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- waren	Leder
1992 D . . . . .	104,1	100,5	96,8	103,9	90,6	100,3	101,4	100,2	103,3	101,8
1993 D . . . . .	107,4	99,1	91,5	107,0	81,0	98,0	101,8	99,6	100,5	100,9
1994 D . . . . .	109,4	97,7	92,0	109,4	82,6	98,0	101,9	98,5	100,0	100,8
1994 Sept. . . . .	109,7	97,5	93,5	109,8	86,3	99,3	102,3	98,2	99,6	101,0
Okt. . . . .	109,8	97,2	94,0	109,9	88,4	100,2	102,4	99,1	99,6	101,0
Nov. . . . .	109,9	97,7	94,7	110,3	89,2	100,7	102,7	99,7	99,7	101,0
Dez. . . . .	110,0	97,0	94,8	110,4	90,2	101,4	102,8	100,3	99,7	101,0
1995 Jan. . . . .	109,8	97,6	95,5	110,9	92,2	102,5	103,9	101,5	99,7	101,0
Febr. . . . .	109,9	97,7	96,1	111,0	93,8	103,6	104,3	101,8	99,9	101,1
März . . . . .	110,5	97,1	97,2	111,1	94,9	103,9	104,7	102,6	99,6	101,1
April . . . . .	110,9	97,6	97,0	111,6	97,8	105,0	106,1	103,0	100,6	101,1
Mai . . . . .	110,9	97,7	97,4	112,0	99,4	105,6	106,5	103,1	100,5	101,1
Juni . . . . .	110,9	97,3	95,7	112,2	100,3	106,1	106,7	103,2	100,5	101,1
Juli . . . . .	110,8	97,4	95,5	112,3	102,3	106,2	108,0	103,4	100,5	101,1
Aug. . . . .	110,8	97,3	95,5	112,4	102,2	106,6	108,2	103,3	100,3	101,3
Sept. . . . .	111,1	97,1	95,2	112,5	103,0	106,7	108,5	103,1	100,4	101,3
Okt. . . . .	111,1	97,4	94,2	112,8	102,3	107,1	108,8	102,7	100,5	101,2

Jahr Monat	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung und konfektion. Textilien	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes				Tabak- waren	Fertigteil- bauten im Hochbau
	zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter				
						Mahl- und Schälmühlen- erzeugnisse	Milch und Milch- erzeugnisse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse		
1992 D .....	102,7	102,3	101,6	102,4	102,6	98,9	102,4	103,2	106,6	108,1
1993 D .....	104,8	104,2	101,0	104,6	102,0	96,4	102,4	98,9	111,2	114,5
1994 D .....	105,9	105,5	101,5	105,0	102,0	91,6	102,1	96,5	112,5	120,3
1994 Sept. ....	106,0	105,8	101,5	105,2	102,1	90,6	101,5	96,5	112,4	120,9
Okt. ....	106,1	105,8	101,7	105,2	102,2	89,9	101,9	96,6	112,4	121,3
Nov. ....	106,0	105,7	101,8	105,1	102,4	89,6	102,2	96,5	112,5	121,5
Dez. ....	106,1	105,8	101,8	105,0	102,5	89,4	102,2	96,4	112,3	121,5
1995 Jan. ....	106,1	105,5	102,1	105,3	102,5	89,2	102,2	96,1	113,5	121,9
Febr. ....	106,4	105,6	102,5	105,3	102,6	88,8	102,2	96,4	114,2	122,4
März ....	106,6	105,6	102,8	105,3	102,6	88,5	102,3	96,5	113,9	123,0
April ....	106,9	106,1	102,8	105,4	102,6	87,4	102,4	96,7	114,1	123,0
Mai ....	107,0	106,1	102,7	104,8	102,6	87,1	102,0	96,6	114,0	122,9
Juni ....	106,9	106,1	102,8	104,9	102,4	86,7	102,0	96,7	114,1	123,0
Juli ....	107,0	106,2	102,8	105,2	102,4	86,1	101,8	96,6	114,1	123,3
Aug. ....	107,1	106,3	102,9	105,2	102,4	85,6	102,2	96,8	114,1	123,7
Sept. ....	107,7	107,1	102,8	105,3	102,6	85,1	102,3	97,1	114,1	123,9
Okt. ....	107,6	107,0	102,5	105,1	102,8	84,7	102,8	97,1	114,3	124,0

1) Ohne Umsatzsteuer. — 2) Zuordnung der Güter entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung. — 3) In den Preisindizes für Elektrizität ist die Ausgleichsabgabe nach dem dritten Stromversorgungsgesetz berücksichtigt. Bei Elektrizität, Wasser einschl. der Verkäufe der Weiterverleiher. — 4) Verbrennungsmotoren und Dampfturbinen. — 5) Ohne Preisrepräsentanten für Holzstoff.

# Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) <sup>1)</sup>

## Neue Länder und Berlin-Ost

1991 = 100

Jahr Monat	Gewerbliche Erzeugnisse		Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes					In- vestitions- güter <sup>2)</sup>	Ver- brauchs- güter	Grund- stoff- und Pro- duktions- güter	Elektri- zität, herge- stelltes Gas, Fern- wärme, Wasser <sup>3)</sup>
	ins- gesamt	ohne Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser	zu- sammen	Grundstoff- und Pro- duktions- güter- gewerbes	Investi- tionsgüter  produzierenden Gewerbes	Ver- brauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbes				
1992 D .....	102,3	101,9	101,3	100,4	100,2	102,1	103,6	101,0	103,4	102,1	103,2
1993 D .....	104,2	102,6	101,9	100,6	100,9	104,9	103,0	101,7	106,0	104,7	109,2
1994 D .....	105,5	104,0	103,4	104,9	101,1	106,9	103,0	102,7	111,1	105,5	110,3
1993 Dez. ....	104,4	102,6	101,7	99,4	101,2	105,8	102,9	102,3	105,8	104,9	110,0
1994 Jan. ....	105,3	103,7	102,8	103,8	101,0	105,6	102,7	102,4	110,4	105,5	110,2
Febr. ....	105,3	103,7	102,7	103,7	100,9	105,5	102,5	102,4	110,3	105,5	110,2
März ....	105,2	103,5	102,7	103,5	100,9	105,7	102,6	102,3	110,5	105,3	110,2
April ....	105,2	103,6	102,8	103,8	101,1	105,9	102,3	102,5	110,8	105,5	110,2
Mai ....	105,1	103,4	103,1	104,2	101,1	106,3	102,7	102,7	111,2	105,0	110,2
Juni ....	105,3	103,7	103,3	104,7	101,2	106,5	103,0	102,8	111,5	105,1	110,2
Juli ....	105,3	103,7	103,3	104,6	101,1	107,1	102,9	102,7	111,7	105,2	110,6
Aug. ....	105,5	104,0	103,7	105,3	101,2	107,4	103,2	102,8	111,8	105,4	110,6
Sept. ....	105,7	104,1	103,7	105,3	101,1	107,5	103,3	102,7	111,5	105,7	110,6
Okt. ....	105,7	104,4	104,0	105,9	101,2	108,1	103,1	102,8	111,2	105,9	110,4
Nov. ....	106,0	104,8	104,4	107,0	101,2	108,4	103,6	102,8	111,1	106,2	110,3
Dez. ....	106,0	104,8	104,4	106,7	101,4	108,5	103,7	103,0	110,9	106,2	110,3
1995 Jan. ....	106,0	104,7	104,8	107,4	101,5	109,4	103,6	102,7	110,4	106,4	110,7
Febr. ....	106,8	105,6	105,7	109,5	102,2	109,8	103,8	103,9	111,9	107,2	111,3
März ....	106,8	105,6	105,8	109,1	102,3	110,0	104,2	103,9	111,9	107,1	111,3
April ....	106,7	105,4	105,6	108,2	102,3	110,4	104,2	103,9	111,5	107,0	111,5
Mai ....	106,8	105,5	105,9	108,8	102,8	110,7	104,2	104,6	111,7	107,0	111,6
Juni ....	106,8	105,5	106,0	109,0	102,8	111,0	104,0	104,5	111,8	107,0	111,6
Juli ....	106,7	105,4	105,9	108,8	102,8	111,4	103,8	104,5	112,0	106,9	111,6
Aug. ....	106,8	105,3	105,8	107,9	103,2	111,4	103,7	105,1	112,1	107,0	112,5
Sept. ....	107,2	105,4	105,8	107,7	103,2	111,9	104,2	105,2	112,3	107,3	113,6
Okt. ....	107,8	106,2	106,4	108,1	103,8	112,4	104,9	105,9	113,8	107,7	113,7

Jahr Monat	Bergbau- liche Erzeug- nisse	Mineralöl- erzeug- nisse	Steine und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel	Eisen und Stahl	NE-Me- talle und -Metall- halbzeug (einschl. Edel- metallen und deren Halbzeug)	Gießerei- erzeug- nisse	Erzeug- nisse der Ziehe- reien und Kalt- walz- werke	Erzeug- nisse der Stahlver- formung	Stahlbau- erzeug- nisse und Schienen- fahrzeuge	Ma- schinen- bau- erzeug- nisse (einschl. Acker- schlep- per)	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlep- per)	Boote und Jachten
1992 D .....	106,2	102,9	102,3	95,3	95,6	98,5	103,1	98,3	101,1	100,6	.	102,1
1993 D .....	107,2	105,6	103,1	94,8	93,3	97,5	100,0	96,7	101,0	101,9	.	107,2
1994 D .....	106,8	113,4	103,2	96,1	103,2	97,6	103,2	96,8	101,6	103,1	.	106,9
1993 Dez. ....	108,0	103,0	102,7	94,8	92,6	97,3	99,5	96,1	101,1	102,9	.	107,4
1994 Jan. ....	109,0	114,2	103,9	94,8	97,0	97,3	99,7	96,8	101,8	102,7	.	105,9
Febr. ....	109,1	113,7	103,7	95,1	98,3	97,2	99,9	95,9	101,5	102,7	.	105,9
März ....	108,5	113,0	103,7	95,9	98,7	97,2	99,9	96,7	101,5	102,6	.	107,0
April ....	108,6	113,6	103,8	95,2	98,5	97,6	101,5	96,5	101,5	103,0	.	107,0
Mai ....	105,7	113,9	103,7	96,2	100,1	97,3	102,1	96,7	101,6	103,1	.	107,0
Juni ....	105,7	114,3	103,2	95,6	105,1	97,7	104,9	95,9	101,7	103,2	.	107,0
Juli ....	105,6	113,8	102,7	95,0	106,4	97,7	104,9	95,8	101,5	103,2	.	107,0
Aug. ....	105,4	114,5	102,7	96,0	104,3	97,7	105,3	96,9	101,9	103,1	.	107,0
Sept. ....	106,4	113,3	102,5	96,7	105,7	97,8	105,4	97,1	101,5	103,2	.	107,0
Okt. ....	105,9	112,6	102,8	96,4	106,2	97,8	104,8	96,8	101,5	103,4	.	107,2
Nov. ....	105,7	112,5	102,7	98,4	109,8	97,7	104,9	97,8	101,8	103,3	.	107,2
Dez. ....	105,9	111,5	102,4	98,3	108,3	98,1	105,2	98,3	101,8	103,3	.	107,2
1995 Jan. ....	103,4	109,9	102,6	102,6	106,9	98,7	109,0	98,8	101,6	103,4	.	108,8
Febr. ....	103,6	113,6	102,4	103,8	112,9	99,0	109,2	101,6	101,6	105,6	.	108,8
März ....	103,6	112,9	102,5	105,3	108,1	98,8	109,3	102,4	101,8	105,7	.	108,8
April ....	103,4	111,0	102,4	105,0	108,6	98,7	109,5	102,7	101,6	105,8	.	108,8
Mai ....	102,1	112,0	102,1	105,9	108,2	98,8	109,3	104,9	104,0	105,8	.	108,8
Juni ....	101,7	112,4	101,6	106,3	107,7	98,9	109,5	107,2	103,6	105,9	.	108,8
Juli ....	101,4	111,6	101,4	106,5	107,2	98,7	109,5	106,7	103,8	105,8	.	108,8
Aug. ....	101,3	109,8	101,3	105,7	108,2	98,7	110,3	107,7	105,1	105,8	.	111,8
Sept. ....	101,5	109,8	101,1	107,4	107,5	99,6	110,8	107,5	104,7	105,8	.	111,8
Okt. ....	103,4	112,5	100,9	108,2	105,2	100,8	111,5	109,0	105,5	106,3	.	111,8

1) Ohne Umsatzsteuer. — 2) Zuordnung der Güter entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung. — 3) Bei Elektrizität, Gas, Wasser einschl. der Verkäufe der Weiterverteilern.

# Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) <sup>1)</sup>

## Neue Länder und Berlin-Ost

1991 = 100

Jahr Monat	Elektro- technische Erzeug- nisse	Fein- mecha- nische und optische Erzeug- nisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Sport- geräte, Schmuck, belichtete Filme, Füll- halter u.ä.	Chemische Erzeug- nisse	Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -ein- richtungen	Fein- keramische Erzeug- nisse	Glas und Glas- waren	Schnitt- holz, Sperrholz und sonstiges bearbei- tetes Holz	Holz- waren
1992 D .....	99,1	98,8	100,9	98,9	101,0	.	108,2	101,7	98,1	102,0
1993 D .....	99,6	100,5	100,3	101,7	99,4	.	110,9	103,6	98,7	104,4
1994 D .....	98,2	100,5	99,3	104,5	101,6	.	111,8	103,3	96,3	105,6
1993 Dez. ....	99,4	100,8	98,9	101,7	98,8	.	109,4	102,8	97,4	104,8
1994 Jan. ....	98,2	100,5	99,1	103,2	98,7	.	109,5	102,9	97,1	104,6
Febr. ....	98,4	100,5	98,8	103,1	98,7	.	109,8	103,2	95,5	104,7
März ....	98,1	100,6	98,5	103,1	98,4	.	114,4	103,2	95,5	104,8
April ....	98,1	101,7	99,0	104,0	98,9	.	112,3	103,0	95,2	104,9
Mai ....	98,3	101,6	98,6	104,0	99,2	.	111,8	102,7	95,3	105,0
Juni ....	98,3	101,3	99,5	103,7	99,0	.	111,8	102,7	96,1	105,3
Juli ....	98,3	99,1	99,5	103,7	99,3	.	111,6	102,8	96,2	105,8
Aug. ....	98,2	99,1	99,6	105,6	101,2	.	112,0	103,7	95,5	106,0
Sept. ....	98,1	99,1	99,8	105,7	102,2	.	111,9	103,7	96,7	106,2
Okt. ....	98,0	101,0	99,7	106,2	105,8	.	110,6	103,7	97,0	106,5
Nov. ....	98,1	101,0	99,8	106,1	108,3	.	112,8	103,7	97,5	106,6
Dez. ....	98,7	101,0	99,7	106,1	108,9	.	112,8	103,9	97,8	106,7
1995 Jan. ....	99,5	101,4	100,6	106,6	111,6	.	114,3	104,3	99,6	107,1
Febr. ....	98,6	101,4	100,4	106,7	112,3	.	113,7	105,2	101,4	107,9
März ....	98,4	101,2	100,5	106,7	112,5	.	113,8	104,5	101,3	108,2
April ....	98,5	101,2	101,0	107,5	110,5	.	114,3	104,7	105,3	108,4
Mai ....	98,3	101,3	101,1	107,5	111,2	.	113,4	104,8	105,2	108,6
Juni ....	98,3	101,4	101,2	107,4	111,7	.	113,6	105,0	105,9	108,6
Juli ....	98,3	101,4	101,1	107,6	111,7	.	113,0	105,4	106,5	108,6
Aug. ....	98,7	101,4	101,1	107,6	110,5	.	113,1	105,2	106,5	108,8
Sept. ....	99,0	97,9	101,2	107,6	108,8	.	114,1	105,1	104,3	108,9
Okt. ....	98,9	97,3	103,2	108,0	106,8	.	113,9	105,0	105,1	109,0

Jahr Monat	Holzstoff, Zellstoff, Papier und Pappe <sup>2)</sup>	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeug- nisse, Vervielfältigungen	Kunst- stoff- erzeug- nisse	Gummi- waren	Leder	Leder- waren und Schuhe	Textilien	Be- kleidung und konfektio- nierte Textilien	Erzeug- nisse des Er- nährungs- gewerbes	Tabak- waren
1992 D .....	92,5	99,9	104,6	94,4	99,4	98,6	96,5	102,8	105,3	103,1	107,1
1993 D .....	82,3	99,6	115,8	93,0	104,1	98,9	96,2	102,9	106,0	102,0	110,9
1994 D .....	88,3	102,0	125,0	92,0	106,3	101,3	96,1	103,6	103,8	101,9	111,6
1993 Dez. ....	78,7	99,7	121,1	92,5	105,6	99,6	96,0	103,0	106,0	101,9	110,9
1994 Jan. ....	80,5	98,5	121,1	92,1	104,9	99,6	96,0	103,2	104,1	101,7	110,4
Febr. ....	80,0	98,0	120,8	91,5	109,9	99,6	96,0	103,3	104,1	101,4	111,1
März ....	80,9	98,2	120,9	91,4	107,4	99,6	96,0	103,3	104,2	101,5	111,1
April ....	82,0	99,4	121,6	91,4	106,3	99,6	96,0	103,6	104,2	101,2	111,1
Mai ....	83,7	100,8	123,0	91,6	106,7	99,6	96,0	103,8	104,0	101,6	111,1
Juni ....	86,0	101,7	124,0	91,8	107,2	99,6	96,1	103,7	103,8	101,9	111,1
Juli ....	88,8	101,9	126,1	91,8	106,1	102,8	96,1	103,8	104,0	101,8	111,1
Aug. ....	91,2	103,1	126,4	91,7	105,5	103,0	96,1	103,8	104,0	102,2	111,1
Sept. ....	93,2	103,5	126,4	92,0	105,7	103,0	96,1	103,8	104,0	102,3	111,1
Okt. ....	96,5	105,6	129,9	92,4	104,3	103,0	96,1	103,5	102,9	102,1	111,1
Nov. ....	98,3	106,9	129,7	93,2	105,4	103,0	96,1	103,5	103,2	102,2	114,6
Dez. ....	98,6	106,2	130,1	93,6	106,5	103,0	96,1	103,5	103,2	102,3	114,6
1995 Jan. ....	103,7	110,0	131,0	98,1	108,9	103,0	96,9	103,8	103,2	102,2	114,8
Febr. ....	104,9	110,7	131,0	98,6	110,5	103,0	96,9	103,8	104,3	102,3	115,5
März ....	106,9	111,7	131,1	98,8	109,3	103,0	96,9	104,2	104,4	102,7	115,5
April ....	109,4	113,3	131,1	101,0	109,8	102,2	96,9	104,5	104,4	102,7	115,5
Mai ....	110,6	116,1	132,0	100,9	109,2	101,9	96,9	104,5	104,4	102,7	115,5
Juni ....	111,5	116,0	133,0	101,2	109,5	101,9	96,9	104,4	104,5	102,5	115,5
Juli ....	115,5	117,2	135,3	100,8	109,5	101,9	96,9	104,4	104,5	102,3	115,5
Aug. ....	116,8	117,2	135,2	100,6	109,5	101,9	96,9	104,4	104,5	102,2	115,5
Sept. ....	116,4	116,9	137,6	100,3	109,5	102,8	97,3	104,5	104,8	102,7	115,5
Okt. ....	114,9	116,8	140,2	100,2	109,4	102,1	97,6	104,4	104,9	103,5	115,5

1) Ohne Umsatzsteuer. — 2) Ohne Preisrepresentanten für Holzstoff.

**Zum Aufsatz: „Zur Neuberechnung der Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1991“**

**Preisindex für die Lebenshaltung**

**Früheres Bundesgebiet**

**Wägungsschemata 1991 = 100**

**Wägungsanteile in Promille**

SEA Nr.1)	Ware Leistung	Alle privaten Haushalte	4-Personen-Haus- halte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	4-Personen-Haus- halte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	2-Personen-Haus- halte von Renten- und Sozialhilfeem- pängern mit ge- ringem Einkommen
0	Gesamtlebenshaltung .....	1 000	1 000	1 000	1 000
1	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren .....	224,90	200,68	237,69	270,75
2	Bekleidung, Schuhe .....	73,83	80,19	76,14	52,78
3	Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe) .....	245,34	229,06	253,16	342,34
31	Wohnungsmiete .....	191,93	186,48	202,44	265,47
32	Energie (ohne Kraftstoffe) .....	53,41	42,58	50,72	76,87
4	Möbel, Haushaltsgeräte u.a. Güter für die Haushalts- führung .....	76,99	76,44	71,09	58,54
5	Güter für die Gesundheits- und Körperpflege .....	53,53	65,44	36,33	49,54
6	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	167,85	161,19	170,00	111,39
7	Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit (ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes) .....	91,66	113,36	100,84	65,35
8	Güter für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art ...	65,90	73,64	54,75	49,31
1	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren .....	224,90	200,68	237,69	270,75
11	Fleisch, Fleischerzeugnisse, Fische, Fischerzeugnisse .....	36,57	31,82	42,60	61,55
12	Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speisefette und -öle .....	22,80	23,54	27,19	35,42
13	Obst, Obsterzeugnisse (ohne Getränke und Marmelade) .....	9,77	9,81	10,53	17,37
14	Kartoffeln, Gemüse, Kartoffel- und Gemüseerzeugnisse (ohne Getränke) .....	11,22	11,06	12,49	17,92
15	Brot und andere Backwaren .....	17,94	17,76	22,19	27,13
16	Zucker, Süßwaren, Marmelade .....	10,27	11,67	14,51	14,76
17	Andere Nahrungsmittel (einschl. Fertiggerichten) .....	12,87	14,06	17,52	14,87
18	Getränke, Tabakwaren .....	57,62	40,86	55,75	51,41
19	Verzehr von Speisen und Getränken in Kantinen, Gast- stätten u.ä. ....	45,84	40,10	34,91	30,32
2	Bekleidung, Schuhe .....	73,83	80,19	76,14	52,78
21	Herrnoberbekleidung (ohne Sportbekleidung) .....	13,45	12,10	9,00	8,36
22	Damenoberbekleidung (ohne Sportbekleidung) .....	26,11	17,94	15,81	18,37
23	Knabenoberbekleidung (ohne Sportbekleidung) .....	2,01	4,49	4,63	0,50
24	Mädchenoberbekleidung (ohne Sportbekleidung) .....	2,83	5,28	5,53	0,35
25	Sportbekleidung .....	1,79	5,01	4,82	1,67
26	Herrn-, Damen- und Kinderwäsche, Säuglingsbekleidung. ...	9,34	12,31	12,37	8,11
27	Strumpfwaren, Kopfbedeckungen, Bekleidungszubehör und -stoffe, Kurzwaren .....	6,30	7,46	7,57	5,75
28	Schuhe .....	10,95	14,78	15,80	8,18
29	Fremde Änderungen und Reparaturen an Bekleidung und Schuhen, Miete für Bekleidung <sup>2)</sup> und Schuhe <sup>2)</sup> .....	1,05	0,82	0,61	1,49
3	Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe) .....	245,34	229,06	253,16	342,34
31	Wohnungsmieten (auch Mietwerte der Eigentümer- wohnungen u.ä.) <sup>2)</sup> .....	191,93	186,48	202,44	265,47
32	Energie (ohne Kraftstoffe) .....	53,41	42,58	50,72	76,87
4	Möbel, Haushaltsgeräte u.a. Güter für die Haushaltsführung ...	76,99	76,44	71,09	58,54
41	Möbel .....	22,34	27,03	22,71	9,05
42	Bodenbeläge, Heimtextilien, Haushaltswäsche .....	11,58	10,71	9,58	9,89
43	Heiz- und Kochgeräte, andere elektrische Haushalts- geräte (einschl. Leuchten) .....	13,52	9,86	10,39	9,99
44	Geschirr u.a. Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung .....	8,30	9,86	10,22	7,43
45	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung .....	6,92	7,42	9,24	9,56
47	Dienstleistungen für die Haushaltsführung (einschl. häus- licher Dienste), fremde Reparaturen und Installationen von Gebrauchsgütern für die Haushaltsführung .....	6,57	5,57	2,85	8,56
49	Tapeten, Anstrichfarben, Baustoffe, fremde Reparaturen an der Wohnung .....	7,76	5,99	6,10	4,06

1) Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983. — 2) Ohne Preisrepresentant für diese Güterart.

**Preisindex für die Lebenshaltung**  
**Früheres Bundesgebiet**  
**Wägungsschemata 1991 = 100**  
**Wägungsanteile in Promille**

SEA Nr.1)	Ware Leistung	Alle privaten Haushalte	4-Personen-Haus- halte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	4-Personen-Haus- halte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	2-Personen-Haus- halte von Renten- und Sozialhilfeem- pängern mit ge- ringem Einkommen
5	Güter für die Gesundheits- und Körperpflege .....	53,53	65,44	36,33	49,54
51	Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege .....	7,11	6,94	4,04	11,60
52	Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege .....	2,92	3,01	2,66	4,06
53	Dienstleistungen von Ärzten u.a. medizinischen Fachkräften, fremde Reparaturen an Gebrauchsgütern für die Gesund- heitspflege2) .....	18,32	31,91	8,49	10,19
54	Dienstleistungen der Krankenhäuser, Sanatorien2), Pflege- heime2) u.ä.2) (stationäre Behandlung) .....	4,58	4,39	0,35	1,97
56	Verbrauchsgüter für die Körperpflege .....	11,41	11,36	13,53	9,71
57	Gebrauchsgüter für die Körperpflege .....	1,03	0,96	0,93	1,00
58	Dienstleistungen für die Körperpflege, fremde Reparaturen an Gebrauchsgütern für die Körperpflege2) .....	8,16	6,87	6,33	11,01
6	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	167,85	161,19	170,00	111,39
61	Kraftfahrzeuge und Fahrräder .....	70,98	68,56	77,19	30,15
62	Gebrauchsgüter für Kraftfahrzeuge und Fahrräder .....	5,20	6,70	7,43	3,46
63	Kraftstoffe .....	28,27	28,34	31,97	16,86
64	Verbrauchsgüter für Kraftfahrzeuge und Fahrräder (ohne Kraftstoffe) .....	1,06	0,58	0,74	0,57
65	Fremde Reparaturen an Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, an- dere Dienstleistungen für Kraftfahrzeuge und Fahrräder2) ..	29,51	29,33	28,29	22,78
67	Fremde Verkehrsleistungen (ohne Pauschalreisen) .....	14,02	12,10	8,17	11,85
69	Nachrichtenübermittlung .....	18,81	15,58	16,21	25,72
7	Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit (ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes) .....	91,66	113,36	100,84	65,35
71	Fernsehempfangs-, Rundfunkempfangs-, Phono-, Foto- und Kinogeräte .....	15,45	15,16	15,09	8,43
72	Andere Gebrauchsgüter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit (ohne Bücher, Zeitungen, Zeitschriften) .....	19,00	27,83	20,92	5,39
73	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften .....	12,72	17,52	14,05	17,86
74	Verbrauchsgüter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit .....	5,18	6,57	6,55	3,93
75	Unterrichtsleistungen (ohne Fahrschule) .....	6,38	15,67	14,29	0,23
76	Dienstleistungen für Bildung, Unterhaltung, Freizeit (ohne solche des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes und Unterrichtsleistungen) .....	17,91	16,93	17,01	13,01
77	Pflanzen, Güter für die Gartenpflege .....	10,39	9,98	8,93	11,12
78	Tiere, Güter für die Tierhaltung .....	3,39	2,43	2,85	3,62
79	Fremde Installationen2) und Reparaturen an Gebrauchsgütern für Bildung, Unterhaltung, Freizeit .....	1,24	1,27	1,15	1,76
8	Güter für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art .....	65,90	73,64	54,75	49,31
81	Güter für die persönliche Ausstattung .....	6,65	7,83	6,49	4,27
82	Begräbnisartikel .....	1,14	0,59	0,45	2,15
83	Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes (ohne Pauschalreisen) .....	12,60	22,45	15,91	15,36
85	Pauschalreisen .....	16,64	9,16	6,48	8,38
87	Dienstleistungen der Kreditinstitute und Versicherungen .....	19,60	25,43	17,20	11,86
89	Dienstleistungen und fremde Reparaturen sonstiger Art .....	9,27	8,18	8,22	7,29

1) Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983. — 2) Ohne Preisrepräsentant für diese Güterart.

**Preisindex für die Lebenshaltung**  
**Neue Länder und Berlin-Ost**  
**Wägungsschemata 1991 = 100**  
**Wägungsanteile in Promille**

SEA Nr.1)	Ware Leistung	Alle privaten Haushalte	4-Personen- Arbeitnehmer- Haushalte mit höherem Einkommen	4-Personen- Arbeitnehmer- Haushalte mit mittlerem Einkommen	2-Personen- Rentner- Haushalte
0	Gesamtlebenshaltung .....	1 000	1 000	1 000	1 000
1	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren .....	316,52	258,43	294,12	317,28
2	Bekleidung, Schuhe .....	88,58	96,30	87,84	67,95
3	Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe) .....	107,65	87,90	92,96	119,90
31	Wohnungsmiete .....	61,75	55,89	50,06	65,98
32	Energie (ohne Kraftstoffe) .....	45,90	32,01	42,90	53,92
4	Möbel, Haushaltsgeräte u.a. Güter für die Haushalts- führung .....	105,44	111,09	88,74	126,64
5	Güter für die Gesundheits- und Körperpflege .....	36,62	26,42	28,82	53,67
6	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	198,54	249,98	253,21	175,18
7	Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit (ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes) .....	96,09	111,51	105,17	79,80
8	Güter für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art ...	50,56	58,37	49,14	59,58
1	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren .....	316,52	258,43	294,12	317,28
11	Fleisch, Fleischerzeugnisse, Fische, Fischerzeugnisse .....	62,16	46,26	57,14	75,34
12	Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speisefette und -öle .....	34,52	27,73	33,45	40,37
13	Obst, Obsterzeugnisse (ohne Getränke und Marmelade) .....	18,95	15,81	16,86	22,60
14	Kartoffeln, Gemüse, Kartoffel- und Gemüseezeugnisse (ohne Getränke) .....	15,57	11,97	13,64	19,70
15	Brot und andere Backwaren .....	23,72	20,35	23,51	29,57
16	Zucker, Süßwaren, Marmelade .....	19,03	18,30	19,83	21,12
17	Andere Nahrungsmittel (einschl. Fertiggerichten) .....	10,20	9,20	10,10	11,49
18	Getränke, Tabakwaren .....	91,38	57,31	75,04	70,33
19	Verzehr von Speisen und Getränken in Kantinen, Gast- stätten u.ä. ....	40,99	51,50	44,55	26,76
2	Bekleidung, Schuhe .....	88,58	96,30	87,84	67,95
21	Herrenoberbekleidung (ohne Sportbekleidung) .....	16,18	16,95	15,65	13,32
22	Damenoberbekleidung (ohne Sportbekleidung) .....	28,49	25,97	20,88	21,53
23	Knabenoberbekleidung (ohne Sportbekleidung) .....	2,68	5,69	6,00	0,43
24	Mädchenoberbekleidung (ohne Sportbekleidung) .....	2,81	6,02	4,93	0,73
25	Sportbekleidung .....	2,67	3,73	3,31	2,17
26	Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Säuglingsbekleidung ...	10,35	11,68	10,27	8,69
27	Strumpfwaren, Kopfbedeckungen, Bekleidungszubehör und -stoffe, Kurzwaren .....	7,40	7,28	7,30	7,57
28	Schuhe .....	16,38	18,05	18,61	10,41
29	Fremde Änderungen und Reparaturen an Bekleidung und Schuhen, Miete für Bekleidung <sup>2)</sup> und Schuhe <sup>2)</sup> .....	1,62	0,93	0,89	3,10
3	Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe) .....	107,65	87,90	92,96	119,90
31	Wohnungsmieten (auch Mietwerte der Eigentümer- wohnungen u.ä.) <sup>2)</sup> .....	61,75	55,89	50,06	65,98
32	Energie (ohne Kraftstoffe) .....	45,90	32,01	42,90	53,92
4	Möbel, Haushaltsgeräte u.a. Güter für die Haushaltsführung ...	105,44	111,09	88,74	126,64
41	Möbel .....	23,22	27,12	18,77	24,02
42	Bodenbeläge, Heimtextilien, Haushaltswäsche .....	18,02	12,87	13,30	24,36
43	Heiz- und Kochgeräte, andere elektrische Haushalts- geräte (einschl. Leuchten) .....	22,00	21,57	15,99	29,27
44	Geschirr u.a. Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung .....	10,36	8,84	8,70	14,31
45	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung .....	11,62	8,85	11,36	12,33
47	Dienstleistungen für die Haushaltsführung (einschl. häus- licher Dienste), fremde Reparaturen und Installationen von Gebrauchsgütern für die Haushaltsführung .....	3,40	1,76	2,32	5,81
49	Tapeten, Anstrichfarben, Baustoffe, fremde Reparaturen an der Wohnung .....	16,82	30,08	18,30	16,54

1) Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983. — 2) Ohne Preisrepräsentant für diese Güterart.



**Preisindex für die Lebenshaltung**  
**Neue Länder und Berlin-Ost**  
**Wägungsschemata 1991 = 100**  
**Wägungsanteile in Promille**

SEA Nr. 1)	Ware Leistung	Alle privaten Haushalte	4-Personen - Arbeitnehmer - Haushalte mit höherem Einkommen	4-Personen - Arbeitnehmer - Haushalte mit mittlerem Einkommen	2-Personen - Rentner - Haushalte
5	Güter für die Gesundheits- und Körperpflege .....	36,62	26,42	28,82	53,67
51	Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege .....	3,47	2,50	2,93	8,24
52	Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege .....	1,97	1,71	1,00	5,95
53	Dienstleistungen von Ärzten u.a. medizinischen Fachkräften, fremde Reparaturen an Gebrauchsgütern für die Gesund- heitspflege <sup>2)</sup> .....	6,02	2,98	4,03	8,54
54	Dienstleistungen der Krankenhäuser, Sanatorien <sup>2)</sup> , Pflege- heime <sup>2)</sup> u.ä. <sup>2)</sup> (stationäre Behandlung) .....	0,46	0,03	0,29	1,37
56	Verbrauchsgüter für die Körperpflege .....	14,35	12,79	14,55	12,53
57	Gebrauchsgüter für die Körperpflege .....	1,38	1,30	0,85	1,88
58	Dienstleistungen für die Körperpflege, fremde Reparaturen an Gebrauchsgütern für die Körperpflege <sup>2)</sup> .....	8,97	5,11	5,17	15,16
6	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	198,54	249,98	253,21	175,18
61	Kraftfahrzeuge und Fahrräder .....	107,40	155,29	156,56	98,77
62	Gebrauchsgüter für Kraftfahrzeuge und Fahrräder .....	5,27	7,78	5,32	5,04
63	Kraftstoffe .....	38,59	43,83	47,49	23,53
64	Verbrauchsgüter für Kraftfahrzeuge und Fahrräder (ohne Kraftstoffe) .....	0,37	0,36	0,71	0,21
65	Fremde Reparaturen an Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, an- dere Dienstleistungen für Kraftfahrzeuge und Fahrräder <sup>2)</sup> ..	22,21	26,56	28,59	14,69
67	Fremde Verkehrsleistungen (ohne Pauschalreisen) .....	12,76	7,03	7,54	14,50
69	Nachrichtenübermittlung .....	11,94	9,13	7,00	18,44
7	Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit (ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes) .....	96,09	111,51	105,17	79,80
71	Fernsehempfangs-, Rundfunkempfangs-, Phono-, Foto- und Kinogeräte .....	19,54	25,52	17,44	13,80
72	Andere Gebrauchsgüter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit (ohne Bücher, Zeitungen, Zeitschriften) .....	17,94	29,29	24,13	10,94
73	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften .....	20,51	17,26	18,44	22,04
74	Verbrauchsgüter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit .....	2,93	3,82	3,90	2,52
75	Unterrichtsleistungen (ohne Fahrschule) .....	5,18	10,67	13,00	0,14
76	Dienstleistungen für Bildung, Unterhaltung, Freizeit (ohne solche des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes und Unterrichtsleistungen) .....	15,91	13,89	17,40	10,95
77	Pflanzen, Güter für die Gartenpflege .....	10,68	8,82	8,28	12,38
78	Tiere, Güter für die Tierhaltung .....	1,04	0,95	0,88	1,64
79	Fremde Installationen <sup>2)</sup> und Reparaturen an Gebrauchsgütern für Bildung, Unterhaltung, Freizeit .....	2,36	1,29	1,70	5,39
8	Güter für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art .....	50,56	58,37	49,14	59,58
81	Güter für die persönliche Ausstattung .....	7,31	8,60	7,28	7,34
82	Begräbnisartikel .....	0,65	0,22	0,24	2,61
83	Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes (ohne Pauschalreisen) .....	17,25	24,02	17,53	15,52
85	Pauschalreisen .....	9,68	10,10	7,10	21,43
87	Dienstleistungen der Kreditinstitute und Versicherungen .....	6,21	5,78	6,42	5,25
89	Dienstleistungen und fremde Reparaturen sonstiger Art .....	9,46	9,65	10,57	7,43

1) Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983. — 2) Ohne Preisrepräsentant für diese Güterart.

**Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte**  
**Deutschland**  
**Gliederung nach Hauptgruppen**  
**1991 = 100**

Jahr Monat 1)	Gesamt- index	Hauptgruppe/Gruppe									
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Be- kleidung, Schuhe	Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)			Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung	Güter für			
				zu- sammen	Woh- nungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)		Gesund- heits- und Körper- pflege	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit	persönl. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art
1992 D .....	105,1	103,2	102,7	109,0	110,3	104,5	103,1	104,1	104,7	103,9	106,6
1993 D .....	109,8	105,2	105,5	118,1	121,7	106,1	105,9	107,6	109,0	106,8	114,4
1994 D .....	112,8	106,9	106,8	123,0	128,1	105,6	107,8	110,8	112,2	108,9	119,3
1991 Januar .....	97,7	98,3	98,8	97,0	96,1	100,0	98,4	98,4	96,5	99,5	95,2
Februar .....	98,2	98,8	99,0	97,5	96,5	100,7	98,8	98,7	96,3	99,7	99,1
März .....	98,2	99,3	99,3	96,7	97,0	95,7	99,1	99,0	96,7	99,8	98,2
April .....	98,5	99,7	99,6	97,1	97,4	96,2	99,3	99,3	97,8	99,8	95,3
Mai .....	98,9	99,9	99,8	97,9	97,9	97,8	99,8	99,5	98,2	99,7	97,3
Juni .....	99,4	100,4	99,8	98,1	98,3	97,6	100,0	99,7	98,4	100,1	99,9
Juli .....	100,6	100,8	99,8	98,7	98,7	98,5	100,0	100,1	102,3	99,9	105,3
August .....	100,6	100,2	100,0	98,9	99,0	98,4	100,4	100,4	102,4	99,7	105,4
September .....	100,6	100,0	100,5	99,3	99,3	99,4	100,6	100,8	102,8	99,8	102,0
Oktober .....	102,1	100,0	100,8	106,1	106,3	105,5	100,8	101,0	103,0	100,2	100,2
November .....	102,6	101,2	101,3	106,3	106,6	105,6	101,2	101,5	103,0	100,8	100,5
Dezember .....	102,7	101,4	101,4	106,4	106,9	104,6	101,5	101,7	102,6	101,0	101,4
1992 Januar .....	103,2	102,1	101,5	106,6	107,5	103,9	101,6	102,4	102,5	103,4	101,2
Februar .....	103,9	102,9	101,8	107,3	108,1	104,6	102,1	103,0	103,0	103,7	104,5
März .....	104,3	103,1	102,0	107,6	108,6	104,1	102,3	103,3	104,0	103,7	104,4
April .....	104,7	103,5	102,2	108,1	109,2	104,4	102,5	103,7	104,7	103,6	104,6
Mai .....	105,0	103,8	102,5	108,6	109,7	104,7	103,0	103,9	105,1	103,8	103,8
Juni .....	105,3	104,0	102,5	108,8	110,1	104,6	103,1	104,1	105,4	103,4	106,9
Juli .....	105,6	103,7	102,6	109,1	110,5	104,3	103,2	104,3	105,3	103,4	111,1
August .....	105,6	103,1	102,9	109,5	111,0	104,3	103,5	104,5	105,2	103,5	111,1
September .....	105,5	102,9	103,3	109,8	111,4	104,5	103,6	104,6	105,2	104,0	108,2
Oktober .....	105,6	102,8	103,6	110,4	112,0	104,9	103,8	104,8	105,3	104,4	106,6
November .....	106,0	103,0	103,8	110,9	112,7	105,0	104,1	105,0	105,6	105,0	107,5
Dezember .....	106,1	103,1	103,9	111,1	113,0	104,5	104,2	105,1	105,6	105,2	108,7
1993 Januar .....	108,0	104,4	104,3	116,2	119,2	105,9	104,6	105,7	106,9	105,9	109,1
Februar .....	108,8	105,0	104,6	116,5	119,7	105,9	105,0	106,8	107,8	106,2	112,7
März .....	109,1	105,1	105,0	117,2	120,4	106,3	105,3	107,0	108,4	106,3	112,3
April .....	109,4	105,5	105,1	117,5	120,8	106,3	105,5	107,2	109,0	106,4	111,8
Mai .....	109,6	105,7	105,4	117,8	121,2	106,1	105,8	107,3	109,0	106,5	111,9
Juni .....	109,9	105,8	105,4	117,9	121,5	105,7	105,9	107,5	109,5	106,5	114,9
Juli .....	110,4	105,6	105,5	118,2	121,9	106,0	106,1	108,0	109,7	106,6	119,6
August .....	110,4	105,2	105,6	118,5	122,3	105,9	106,2	108,1	109,6	106,7	120,5
September .....	110,2	105,0	105,9	118,9	122,7	105,8	106,3	108,3	109,3	107,2	116,2
Oktober .....	110,2	105,0	106,1	119,3	123,1	106,3	106,4	108,4	109,5	107,5	113,9
November .....	110,4	105,2	106,4	119,5	123,5	106,2	106,6	108,6	109,6	107,8	114,1
Dezember .....	110,6	105,4	106,4	119,7	123,7	106,2	106,6	108,7	109,2	107,9	115,8
1994 Januar .....	111,4	105,6	106,4	121,1	125,7	105,9	107,0	110,1	111,5	108,4	114,8
Februar .....	112,1	106,3	106,4	121,6	126,2	105,8	107,3	110,3	111,8	108,7	119,1
März .....	112,2	106,5	106,6	122,0	126,9	105,7	107,4	110,5	111,7	108,7	118,2
April .....	112,3	106,9	106,7	122,5	127,4	105,8	107,6	110,5	111,9	108,8	115,4
Mai .....	112,6	107,3	106,8	122,7	127,7	105,8	107,7	110,6	112,2	108,8	117,1
Juni .....	112,9	107,6	106,8	122,9	128,0	105,7	107,8	110,8	112,4	108,7	119,5
Juli .....	113,2	107,4	106,7	123,1	128,4	105,5	107,8	110,9	112,3	108,6	124,5
August .....	113,4	107,2	106,8	123,4	128,7	105,6	107,9	111,0	113,0	108,7	124,5
September .....	113,2	107,2	107,0	123,6	129,0	105,4	107,9	111,1	112,3	109,1	121,1
Oktober .....	113,1	107,2	107,1	124,0	129,4	105,4	108,0	111,2	112,2	109,4	119,0
November .....	113,2	107,0	107,3	124,2	129,8	105,3	108,3	111,3	112,4	109,6	118,5
Dezember .....	113,4	107,1	107,4	124,4	130,1	105,2	108,3	111,4	112,5	109,7	120,3
1995 Januar .....	113,8	107,8	107,4	124,9	130,8	105,3	108,6	111,9	112,8	110,3	118,8
Februar .....	114,3	108,5	107,4	125,3	131,3	105,2	108,7	112,1	113,0	110,4	122,2
März .....	114,3	108,5	107,5	125,6	131,7	104,8	108,9	112,3	112,9	110,3	121,5
April .....	114,6	108,7	107,5	126,0	132,3	104,9	109,1	112,5	113,4	110,2	121,5
Mai .....	114,6	109,1	107,7	126,2	132,5	104,8	109,2	112,6	113,4	110,1	119,9
Juni .....	115,1	109,4	107,6	126,5	132,9	105,1	109,3	112,7	113,9	110,1	122,9
Juli .....	115,3	108,9	107,6	126,6	133,1	104,4	109,4	112,8	113,4	110,1	128,9
August .....	115,3	108,1	107,6	127,7	134,6	104,4	109,4	112,7	113,5	110,2	127,7
September .....	115,2	107,9	107,9	128,1	134,9	105,0	109,5	113,0	113,8	110,6	123,8
Oktober .....	115,1	107,7	108,0	128,3	135,3	104,7	109,6	113,1	113,5	111,0	121,8

# Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte Deutschland

## Gliederung nach Hauptgruppen

Relative Veränderungen gegenüber den entsprechenden Vorjahresergebnissen in Prozent

Jahr Monat <sup>1)</sup>	Gesamt- index	Hauptgruppe/Gruppe									
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Be- kleidung, Schuhe	Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)			Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung	Güter für			
				zu- sammen	Woh- nungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)		Gesund- heits- und Körper- pflege	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit	persönl. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Behör- dungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art
1992 D .....	+ 5,1	+ 3,2	+ 2,7	+ 9,0	+ 10,3	+ 4,5	+ 3,1	+ 4,1	+ 4,7	+ 3,9	+ 6,6
1993 D .....	+ 4,5	+ 1,9	+ 2,7	+ 8,3	+ 10,3	+ 1,5	+ 2,7	+ 3,4	+ 4,1	+ 2,8	+ 7,3
1994 D .....	+ 2,7	+ 1,6	+ 1,2	+ 4,1	+ 5,3	- 0,5	+ 1,8	+ 3,0	+ 2,9	+ 2,0	+ 4,3
1992 Januar .....	+ 5,6	+ 3,9	+ 2,7	+ 9,9	+ 11,9	+ 3,9	+ 3,3	+ 4,1	+ 6,2	+ 3,9	+ 6,3
Februar .....	+ 5,8	+ 4,1	+ 2,8	+ 10,1	+ 12,0	+ 3,9	+ 3,3	+ 4,4	+ 7,0	+ 4,0	+ 5,4
März .....	+ 6,2	+ 3,8	+ 2,7	+ 11,3	+ 12,0	+ 8,8	+ 3,2	+ 4,3	+ 7,5	+ 3,9	+ 6,3
April .....	+ 6,3	+ 3,8	+ 2,6	+ 11,3	+ 12,1	+ 8,5	+ 3,2	+ 4,4	+ 7,1	+ 3,8	+ 9,8
Mai .....	+ 6,2	+ 3,9	+ 2,7	+ 10,9	+ 12,1	+ 7,1	+ 3,2	+ 4,4	+ 7,0	+ 4,1	+ 6,7
Juni .....	+ 5,9	+ 3,6	+ 2,7	+ 10,9	+ 12,0	+ 7,2	+ 3,1	+ 4,4	+ 7,1	+ 3,3	+ 7,0
Juli .....	+ 5,0	+ 2,9	+ 2,8	+ 10,5	+ 12,0	+ 5,9	+ 3,2	+ 4,2	+ 2,9	+ 3,5	+ 5,5
August .....	+ 5,0	+ 2,9	+ 2,9	+ 10,7	+ 12,1	+ 6,0	+ 3,1	+ 4,1	+ 2,7	+ 3,8	+ 5,4
September .....	+ 4,9	+ 2,9	+ 2,8	+ 10,6	+ 12,2	+ 5,1	+ 3,0	+ 3,8	+ 2,3	+ 4,2	+ 6,1
Oktober .....	+ 3,4	+ 2,8	+ 2,8	+ 4,1	+ 5,4	- 0,6	+ 3,0	+ 3,8	+ 2,2	+ 4,2	+ 6,4
November .....	+ 3,3	+ 1,8	+ 2,5	+ 4,3	+ 5,7	- 0,6	+ 2,9	+ 3,4	+ 2,5	+ 4,2	+ 7,0
Dezember .....	+ 3,3	+ 1,7	+ 2,5	+ 4,4	+ 5,7	- 0,1	+ 2,7	+ 3,3	+ 2,9	+ 4,2	+ 7,2
1993 Januar .....	+ 4,7	+ 2,3	+ 2,8	+ 9,0	+ 10,9	+ 1,9	+ 3,0	+ 3,2	+ 4,3	+ 2,4	+ 7,8
Februar .....	+ 4,7	+ 2,0	+ 2,8	+ 8,6	+ 10,7	+ 1,2	+ 2,8	+ 3,7	+ 4,7	+ 2,4	+ 7,8
März .....	+ 4,6	+ 1,9	+ 2,9	+ 8,9	+ 10,9	+ 2,1	+ 2,9	+ 3,6	+ 4,2	+ 2,5	+ 7,6
April .....	+ 4,5	+ 1,9	+ 2,8	+ 8,7	+ 10,6	+ 1,8	+ 2,9	+ 3,4	+ 4,1	+ 2,7	+ 6,9
Mai .....	+ 4,4	+ 1,8	+ 2,8	+ 8,5	+ 10,5	+ 1,3	+ 2,7	+ 3,3	+ 3,7	+ 2,6	+ 7,8
Juni .....	+ 4,4	+ 1,7	+ 2,8	+ 8,4	+ 10,4	+ 1,1	+ 2,7	+ 3,3	+ 3,9	+ 3,0	+ 7,5
Juli .....	+ 4,5	+ 1,8	+ 2,8	+ 8,3	+ 10,3	+ 1,6	+ 2,8	+ 3,5	+ 4,2	+ 3,1	+ 7,7
August .....	+ 4,5	+ 2,0	+ 2,6	+ 8,2	+ 10,2	+ 1,5	+ 2,6	+ 3,4	+ 4,2	+ 3,1	+ 8,5
September .....	+ 4,5	+ 2,0	+ 2,5	+ 8,3	+ 10,1	+ 1,2	+ 2,6	+ 3,5	+ 3,9	+ 3,1	+ 7,4
Oktober .....	+ 4,4	+ 2,1	+ 2,4	+ 8,1	+ 9,9	+ 1,3	+ 2,5	+ 3,4	+ 4,0	+ 3,0	+ 6,8
November .....	+ 4,2	+ 2,1	+ 2,5	+ 7,8	+ 9,6	+ 1,1	+ 2,4	+ 3,4	+ 3,8	+ 2,7	+ 6,1
Dezember .....	+ 4,2	+ 2,2	+ 2,4	+ 7,7	+ 9,5	+ 1,6	+ 2,3	+ 3,4	+ 3,4	+ 2,8	+ 6,5
1994 Januar .....	+ 3,1	+ 1,1	+ 2,0	+ 4,2	+ 5,5	-	+ 2,3	+ 4,2	+ 4,3	+ 2,4	+ 5,2
Februar .....	+ 3,0	+ 1,2	+ 1,7	+ 4,4	+ 5,4	- 0,1	+ 2,2	+ 3,3	+ 3,7	+ 2,4	+ 5,7
März .....	+ 2,8	+ 1,3	+ 1,5	+ 4,1	+ 5,4	- 0,6	+ 2,0	+ 3,3	+ 3,0	+ 2,3	+ 5,3
April .....	+ 2,7	+ 1,3	+ 1,5	+ 4,3	+ 5,5	- 0,5	+ 2,0	+ 3,1	+ 2,7	+ 2,3	+ 3,2
Mai .....	+ 2,7	+ 1,5	+ 1,3	+ 4,2	+ 5,4	- 0,3	+ 1,8	+ 3,1	+ 2,9	+ 2,2	+ 4,6
Juni .....	+ 2,7	+ 1,7	+ 1,3	+ 4,2	+ 5,3	-	+ 1,8	+ 3,1	+ 2,6	+ 2,1	+ 4,0
Juli .....	+ 2,5	+ 1,7	+ 1,1	+ 4,1	+ 5,3	- 0,5	+ 1,6	+ 2,7	+ 2,4	+ 1,9	+ 4,1
August .....	+ 2,7	+ 1,9	+ 1,1	+ 4,1	+ 5,2	- 0,3	+ 1,6	+ 2,7	+ 3,1	+ 1,9	+ 3,3
September .....	+ 2,7	+ 2,1	+ 1,0	+ 4,0	+ 5,1	- 0,4	+ 1,5	+ 2,6	+ 2,7	+ 1,8	+ 4,2
Oktober .....	+ 2,6	+ 2,1	+ 0,9	+ 3,9	+ 5,1	- 0,8	+ 1,5	+ 2,6	+ 2,5	+ 1,8	+ 4,5
November .....	+ 2,5	+ 1,7	+ 0,8	+ 3,9	+ 5,1	- 0,8	+ 1,6	+ 2,5	+ 2,6	+ 1,7	+ 3,9
Dezember .....	+ 2,5	+ 1,6	+ 0,9	+ 3,9	+ 5,2	- 0,9	+ 1,6	+ 2,5	+ 3,0	+ 1,7	+ 3,9
1995 Januar .....	+ 2,2	+ 2,1	+ 0,9	+ 3,1	+ 4,1	- 0,6	+ 1,5	+ 1,6	+ 1,2	+ 1,8	+ 3,5
Februar .....	+ 2,0	+ 2,1	+ 0,9	+ 3,0	+ 4,0	- 0,6	+ 1,3	+ 1,6	+ 1,1	+ 1,6	+ 2,6
März .....	+ 1,9	+ 1,9	+ 0,8	+ 3,0	+ 3,8	- 0,9	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,1	+ 1,5	+ 2,8
April .....	+ 2,0	+ 1,7	+ 0,7	+ 2,9	+ 3,8	- 0,9	+ 1,4	+ 1,8	+ 1,3	+ 1,3	+ 5,3
Mai .....	+ 1,8	+ 1,7	+ 0,8	+ 2,9	+ 3,8	- 0,9	+ 1,4	+ 1,8	+ 1,1	+ 1,2	+ 2,4
Juni .....	+ 1,9	+ 1,7	+ 0,7	+ 2,9	+ 3,8	- 0,6	+ 1,4	+ 1,7	+ 1,3	+ 1,3	+ 2,8
Juli .....	+ 1,9	+ 1,4	+ 0,8	+ 2,8	+ 3,7	- 1,0	+ 1,5	+ 1,7	+ 1,0	+ 1,4	+ 3,5
August .....	+ 1,7	+ 0,8	+ 0,7	+ 3,5	+ 4,6	- 1,1	+ 1,4	+ 1,5	+ 0,4	+ 1,4	+ 2,6
September .....	+ 1,8	+ 0,7	+ 0,8	+ 3,6	+ 4,6	- 0,4	+ 1,5	+ 1,7	+ 1,3	+ 1,4	+ 2,2
Oktober .....	+ 1,8	+ 0,5	+ 0,8	+ 3,5	+ 4,6	- 0,7	+ 1,5	+ 1,7	+ 1,2	+ 1,5	+ 2,4

**Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte**  
**Früheres Bundesgebiet**  
**Gliederung nach Hauptgruppen**  
**1991 = 100**

Jahr Monat <sup>1)</sup>	Gesamt- index	Hauptgruppe/ Gruppe									
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Be- kleidung, Schuhe	Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)			Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung	Güter für			
				zu- sammen	Wohn- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)		Gesund- heits- und Körper- pflege	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit	persönl. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Behör- derungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art
1992 D .....	104,0	103,3	102,9	104,4	105,4	100,6	103,2	103,2	104,5	104,0	106,4
1993 D .....	107,7	105,4	105,9	109,5	111,6	102,0	106,2	106,2	108,5	106,5	113,9
1994 D .....	110,6	107,1	107,4	113,5	116,7	102,2	108,2	108,9	111,8	108,4	118,5
1991 Januar .....	98,1	98,4	98,8	98,7	97,7	102,0	98,3	98,5	96,7	99,8	95,4
Februar .....	98,6	98,9	98,9	99,1	98,1	102,7	98,7	98,9	96,6	99,8	99,2
März .....	98,6	99,2	99,2	98,3	98,6	97,1	99,0	99,1	96,7	99,9	98,3
April .....	98,8	99,6	99,4	98,7	99,0	97,7	99,3	99,4	97,7	99,8	95,4
Mai .....	99,2	99,9	99,7	99,4	99,6	98,7	99,8	99,5	98,1	99,7	97,3
Juni .....	99,7	100,4	99,8	99,6	99,9	98,5	100,0	99,7	98,4	100,1	100,0
Juli .....	101,0	100,7	99,9	100,2	100,4	99,6	100,1	100,1	102,3	100,0	105,4
August .....	100,9	100,3	100,1	100,4	100,7	99,3	100,5	100,5	102,3	99,6	105,4
September .....	100,9	100,0	100,6	100,8	101,0	100,3	100,7	100,8	102,8	99,7	102,0
Oktober .....	101,0	100,1	100,9	101,4	101,3	101,7	100,8	101,0	102,9	100,1	100,1
November .....	101,5	101,2	101,3	101,7	101,6	101,8	101,3	101,2	103,0	100,6	100,4
Dezember .....	101,6	101,4	101,4	101,7	102,0	100,6	101,5	101,3	102,5	100,8	101,3
1992 Januar .....	102,1	102,2	101,6	102,0	102,6	100,0	101,7	101,6	102,3	103,6	101,0
Februar .....	102,8	102,9	101,9	102,6	103,1	100,7	102,2	102,2	102,8	103,7	104,4
März .....	103,1	103,1	102,2	102,9	103,6	100,1	102,4	102,5	103,7	103,8	104,3
April .....	103,6	103,6	102,4	103,4	104,2	100,5	102,7	102,8	104,5	103,7	104,4
Mai .....	103,8	103,9	102,7	103,9	104,8	100,9	103,1	103,0	104,8	103,9	103,5
Juni .....	104,2	104,1	102,8	104,2	105,2	100,9	103,2	103,2	105,1	103,5	106,6
Juli .....	104,5	103,8	102,9	104,5	105,6	100,6	103,4	103,4	105,1	103,5	110,9
August .....	104,5	103,2	103,1	105,0	106,2	100,4	103,6	103,6	104,9	103,5	110,9
September .....	104,4	103,0	103,5	105,3	106,6	100,5	103,8	103,7	105,0	104,1	108,0
Oktober .....	104,6	102,9	103,9	105,8	107,2	100,9	104,0	103,9	105,0	104,5	106,4
November .....	105,0	103,1	104,1	106,4	107,9	101,0	104,3	104,1	105,3	105,0	107,3
Dezember .....	105,1	103,2	104,2	106,6	108,3	100,5	104,4	104,2	105,3	105,1	108,5
1993 Januar .....	106,0	104,5	104,7	107,5	109,0	101,9	104,8	104,4	106,6	105,7	108,8
Februar .....	106,8	105,1	105,0	107,9	109,6	101,8	105,3	105,6	107,4	105,9	112,5
März .....	107,1	105,3	105,4	108,5	110,2	102,3	105,5	105,8	108,0	106,1	112,1
April .....	107,3	105,6	105,5	108,8	110,7	102,2	105,8	106,0	108,6	106,1	111,2
Mai .....	107,5	105,9	105,9	109,1	111,1	102,1	106,2	106,1	108,6	106,3	111,3
Juni .....	107,9	106,0	105,9	109,3	111,5	101,6	106,3	106,3	109,0	106,3	114,3
Juli .....	108,3	105,8	106,0	109,7	111,9	101,9	106,4	106,3	109,2	106,3	119,1
August .....	108,4	105,4	106,1	110,0	112,3	101,8	106,5	106,5	109,2	106,4	120,0
September .....	108,2	105,2	106,4	110,4	112,8	101,6	106,6	106,6	108,8	106,9	115,7
Oktober .....	108,2	105,2	106,6	110,8	113,2	102,3	106,8	106,8	109,0	107,2	113,2
November .....	108,4	105,4	106,8	111,1	113,5	102,2	106,9	106,9	109,1	107,4	113,3
Dezember .....	108,6	105,7	106,8	111,2	113,8	102,2	107,0	107,1	108,8	107,6	115,2
1994 Januar .....	109,2	105,8	106,9	111,7	114,3	102,4	107,5	108,3	111,1	107,9	114,0
Februar .....	109,9	106,5	107,0	112,1	114,9	102,3	107,7	108,4	111,4	108,2	118,4
März .....	110,0	106,7	107,1	112,6	115,5	102,1	107,9	108,6	111,3	108,2	117,4
April .....	110,1	107,1	107,2	113,1	116,0	102,4	108,0	108,6	111,5	108,3	114,6
Mai .....	110,4	107,4	107,3	113,3	116,3	102,5	108,2	108,7	111,8	108,3	116,3
Juni .....	110,7	107,6	107,3	113,5	116,6	102,4	108,2	108,9	111,9	108,2	118,7
Juli .....	111,0	107,5	107,3	113,7	116,9	102,1	108,3	109,0	111,9	108,1	123,8
August .....	111,2	107,3	107,4	114,0	117,3	102,2	108,4	109,1	112,6	108,2	123,8
September .....	111,0	107,4	107,6	114,2	117,6	102,0	108,5	109,2	112,0	108,5	120,2
Oktober .....	110,9	107,4	107,7	114,5	118,0	102,1	108,5	109,3	111,8	108,8	118,0
November .....	111,0	107,2	107,9	114,8	118,3	102,0	108,8	109,4	111,9	109,0	117,5
Dezember .....	111,3	107,3	107,9	115,0	118,7	101,9	108,8	109,5	112,1	109,2	119,5
1995 Januar .....	111,5	108,0	108,0	115,4	119,2	101,9	109,1	109,8	112,3	109,5	117,9
Februar .....	112,1	108,6	108,1	115,8	119,7	101,8	109,3	110,1	112,5	109,7	121,4
März .....	112,1	108,7	108,1	116,1	120,1	101,4	109,5	110,3	112,4	109,6	120,7
April .....	112,3	108,9	108,2	116,5	120,7	101,6	109,7	110,4	112,9	109,5	120,6
Mai .....	112,4	109,2	108,3	116,7	120,9	101,5	109,8	110,5	112,9	109,4	119,0
Juni .....	112,8	109,5	108,3	117,0	121,3	101,8	109,9	110,6	113,5	109,4	122,1
Juli .....	113,1	109,1	108,3	117,1	121,5	101,0	110,0	110,7	112,9	109,4	128,2
August .....	112,9	108,4	108,4	117,3	121,8	101,0	110,0	110,6	113,0	109,5	126,9
September .....	112,8	108,2	108,6	117,7	122,1	101,5	110,1	110,8	113,3	109,9	123,0
Oktober .....	112,7	108,1	108,7	117,8	122,4	101,1	110,3	111,0	113,1	110,2	120,8

**Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte  
Früheres Bundesgebiet**

**Gliederung nach Hauptgruppen**

**Relative Veränderungen gegenüber den entsprechenden Vorjahresergebnissen in Prozent**

Jahr Monat 1)	Gesamt- index	Hauptgruppe/Gruppe										
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Be- kleidung, Schuhe	Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)			Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung	Güter für				
				zu- sammen	Woh- nungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)		Gesund- heits- und Körper- pflege	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit	persönl. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art	
1991 D	+ 3,6	+ 2,7	+ 2,5	+ 4,4	+ 4,3	+ 4,5	+ 2,9	+ 2,8	+ 5,3	+ 1,7	+ 5,6	
1992 D	+ 4,0	+ 3,3	+ 2,9	+ 4,4	+ 5,4	+ 0,6	+ 3,2	+ 3,2	+ 4,5	+ 4,0	+ 6,4	
1993 D	+ 3,6	+ 2,0	+ 2,9	+ 4,9	+ 5,9	+ 1,4	+ 2,9	+ 2,9	+ 3,8	+ 2,4	+ 7,0	
1994 D	+ 2,7	+ 1,6	+ 1,4	+ 3,7	+ 4,6	+ 0,2	+ 1,9	+ 2,5	+ 3,0	+ 1,8	+ 4,0	
1991 Januar	+ 2,8	+ 2,2	+ 2,1	+ 4,2	+ 3,6	+ 6,3	+ 2,3	+ 2,0	+ 3,9	+ 1,5	+ 1,7	
Februar	+ 2,9	+ 1,9	+ 2,1	+ 5,1	+ 3,7	+ 9,8	+ 2,5	+ 2,3	+ 3,1	+ 1,1	+ 4,6	
März	+ 2,9	+ 2,2	+ 2,2	+ 4,0	+ 3,9	+ 3,9	+ 2,6	+ 2,3	+ 3,3	+ 1,2	+ 3,3	
April	+ 2,9	+ 1,9	+ 2,3	+ 4,1	+ 4,0	+ 4,6	+ 2,6	+ 2,5	+ 4,3	+ 1,8	+ 0,2	
Mai	+ 3,1	+ 1,9	+ 2,5	+ 4,7	+ 4,3	+ 6,1	+ 2,9	+ 2,5	+ 4,7	+ 1,4	+ 2,3	
Juni	+ 3,5	+ 2,6	+ 2,6	+ 5,0	+ 4,4	+ 6,4	+ 3,0	+ 2,5	+ 5,0	+ 1,9	+ 4,9	
Juli	+ 4,9	+ 3,1	+ 2,6	+ 5,3	+ 4,5	+ 7,7	+ 2,8	+ 2,9	+ 9,2	+ 2,1	+ 10,6	
August	+ 4,5	+ 3,0	+ 2,7	+ 4,3	+ 4,5	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,2	+ 7,3	+ 1,7	+ 11,9	
September	+ 4,1	+ 3,0	+ 2,8	+ 4,1	+ 4,4	+ 3,0	+ 3,2	+ 3,4	+ 6,1	+ 1,7	+ 8,3	
Oktober	+ 3,5	+ 2,9	+ 2,7	+ 3,5	+ 4,6	—	+ 3,0	+ 3,5	+ 4,7	+ 1,8	+ 6,2	
November	+ 4,2	+ 3,9	+ 2,7	+ 4,1	+ 4,6	+ 2,2	+ 3,4	+ 3,3	+ 5,7	+ 1,9	+ 8,5	
Dezember	+ 4,2	+ 3,7	+ 2,7	+ 4,0	+ 4,7	+ 1,4	+ 3,5	+ 3,3	+ 6,4	+ 1,8	+ 7,1	
1992 Januar	+ 4,1	+ 3,9	+ 2,8	+ 3,3	+ 5,0	+ 2,0	+ 3,5	+ 3,1	+ 5,8	+ 3,8	+ 5,9	
Februar	+ 4,3	+ 4,0	+ 3,0	+ 3,5	+ 5,1	+ 1,9	+ 3,5	+ 3,3	+ 6,4	+ 3,9	+ 5,2	
März	+ 4,6	+ 3,9	+ 3,0	+ 4,7	+ 5,1	+ 3,1	+ 3,4	+ 3,4	+ 7,2	+ 3,9	+ 6,1	
April	+ 4,9	+ 4,0	+ 3,0	+ 4,8	+ 5,3	+ 2,9	+ 3,4	+ 3,4	+ 7,0	+ 3,9	+ 9,4	
Mai	+ 4,6	+ 4,0	+ 3,0	+ 4,5	+ 5,2	+ 2,2	+ 3,3	+ 3,5	+ 6,8	+ 4,2	+ 6,4	
Juni	+ 4,5	+ 3,7	+ 3,0	+ 4,6	+ 5,3	+ 2,4	+ 3,2	+ 3,5	+ 6,8	+ 3,4	+ 6,6	
Juli	+ 3,5	+ 3,1	+ 3,0	+ 4,3	+ 5,2	+ 1,0	+ 3,3	+ 3,3	+ 2,7	+ 3,5	+ 5,2	
August	+ 3,6	+ 2,9	+ 3,0	+ 4,6	+ 5,5	+ 1,1	+ 3,1	+ 3,1	+ 2,5	+ 3,9	+ 5,2	
September	+ 3,5	+ 3,0	+ 2,9	+ 4,5	+ 5,5	+ 0,2	+ 3,1	+ 2,9	+ 2,1	+ 4,4	+ 5,9	
Oktober	+ 3,6	+ 2,8	+ 3,0	+ 4,3	+ 5,8	+ 0,8	+ 3,2	+ 2,9	+ 2,0	+ 4,4	+ 6,3	
November	+ 3,4	+ 1,9	+ 2,8	+ 4,6	+ 6,2	+ 0,8	+ 3,0	+ 2,9	+ 2,2	+ 4,4	+ 6,9	
Dezember	+ 3,4	+ 1,8	+ 2,8	+ 4,8	+ 6,2	+ 0,1	+ 2,9	+ 2,9	+ 2,7	+ 4,3	+ 7,1	
1993 Januar	+ 3,8	+ 2,3	+ 3,1	+ 5,4	+ 6,2	+ 1,9	+ 3,0	+ 2,8	+ 4,2	+ 2,0	+ 7,7	
Februar	+ 3,9	+ 2,1	+ 3,0	+ 5,2	+ 6,3	+ 1,1	+ 3,0	+ 3,3	+ 4,5	+ 2,1	+ 7,8	
März	+ 3,9	+ 2,1	+ 3,1	+ 5,4	+ 6,4	+ 2,2	+ 3,0	+ 3,2	+ 4,1	+ 2,2	+ 7,5	
April	+ 3,6	+ 1,9	+ 3,0	+ 5,2	+ 6,2	+ 1,7	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,9	+ 2,3	+ 6,5	
Mai	+ 3,6	+ 1,9	+ 3,1	+ 5,0	+ 6,0	+ 1,2	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,6	+ 2,3	+ 7,5	
Juni	+ 3,6	+ 1,8	+ 3,0	+ 4,9	+ 6,0	+ 0,7	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,7	+ 2,7	+ 7,2	
Juli	+ 3,6	+ 1,9	+ 3,0	+ 5,0	+ 6,0	+ 1,3	+ 2,9	+ 2,8	+ 3,9	+ 2,7	+ 7,4	
August	+ 3,7	+ 2,1	+ 2,9	+ 4,8	+ 5,7	+ 1,4	+ 2,8	+ 2,8	+ 4,1	+ 2,8	+ 8,2	
September	+ 3,6	+ 2,1	+ 2,8	+ 4,8	+ 5,8	+ 1,1	+ 2,7	+ 2,8	+ 3,6	+ 2,7	+ 7,1	
Oktober	+ 3,4	+ 2,2	+ 2,6	+ 4,7	+ 5,6	+ 1,4	+ 2,7	+ 2,8	+ 3,8	+ 2,6	+ 6,4	
November	+ 3,2	+ 2,2	+ 2,6	+ 4,4	+ 5,2	+ 1,2	+ 2,5	+ 2,7	+ 3,6	+ 2,3	+ 5,6	
Dezember	+ 3,3	+ 2,4	+ 2,5	+ 4,3	+ 5,1	+ 1,7	+ 2,5	+ 2,8	+ 3,3	+ 2,4	+ 6,2	
1994 Januar	+ 3,0	+ 1,2	+ 2,1	+ 3,9	+ 4,9	+ 0,5	+ 2,6	+ 3,7	+ 4,2	+ 2,1	+ 4,8	
Februar	+ 2,9	+ 1,3	+ 1,9	+ 3,9	+ 4,8	+ 0,5	+ 2,3	+ 2,7	+ 3,7	+ 2,2	+ 5,2	
März	+ 2,7	+ 1,3	+ 1,6	+ 3,8	+ 4,8	+ 0,2	+ 2,3	+ 2,6	+ 3,1	+ 2,0	+ 4,7	
April	+ 2,6	+ 1,4	+ 1,6	+ 4,0	+ 4,8	+ 0,2	+ 2,1	+ 2,5	+ 2,7	+ 2,1	+ 3,1	
Mai	+ 2,7	+ 1,4	+ 1,3	+ 3,8	+ 4,7	+ 0,4	+ 1,9	+ 2,5	+ 2,9	+ 1,9	+ 4,5	
Juni	+ 2,6	+ 1,5	+ 1,3	+ 3,8	+ 4,6	+ 0,8	+ 1,8	+ 2,4	+ 2,7	+ 1,8	+ 3,8	
Juli	+ 2,5	+ 1,6	+ 1,2	+ 3,6	+ 4,5	+ 0,2	+ 1,8	+ 2,5	+ 2,5	+ 1,7	+ 3,9	
August	+ 2,6	+ 1,8	+ 1,2	+ 3,6	+ 4,5	+ 0,4	+ 1,8	+ 2,4	+ 3,1	+ 1,7	+ 3,2	
September	+ 2,6	+ 2,1	+ 1,1	+ 3,4	+ 4,3	+ 0,4	+ 1,8	+ 2,4	+ 2,9	+ 1,5	+ 3,9	
Oktober	+ 2,5	+ 2,1	+ 1,0	+ 3,3	+ 4,2	+ 0,2	+ 1,6	+ 2,3	+ 2,6	+ 1,5	+ 4,2	
November	+ 2,4	+ 1,7	+ 1,0	+ 3,3	+ 4,2	+ 0,2	+ 1,8	+ 2,3	+ 2,6	+ 1,5	+ 3,7	
Dezember	+ 2,5	+ 1,5	+ 1,0	+ 3,4	+ 4,3	+ 0,3	+ 1,7	+ 2,2	+ 3,0	+ 1,5	+ 3,7	
1995 Januar	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,0	+ 3,3	+ 4,3	+ 0,5	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,1	+ 1,5	+ 3,4	
Februar	+ 2,0	+ 2,0	+ 1,0	+ 3,3	+ 4,2	+ 0,5	+ 1,5	+ 1,6	+ 1,0	+ 1,4	+ 2,5	
März	+ 1,9	+ 1,9	+ 0,9	+ 3,1	+ 4,0	+ 0,7	+ 1,5	+ 1,6	+ 1,0	+ 1,3	+ 2,8	
April	+ 2,0	+ 1,7	+ 0,9	+ 3,0	+ 4,1	+ 0,8	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,3	+ 1,1	+ 5,2	
Mai	+ 1,8	+ 1,7	+ 0,9	+ 3,0	+ 4,0	+ 1,0	+ 1,5	+ 1,7	+ 1,0	+ 1,0	+ 2,3	
Juni	+ 1,9	+ 1,8	+ 0,9	+ 3,1	+ 4,0	+ 0,6	+ 1,6	+ 1,6	+ 1,4	+ 1,1	+ 2,9	
Juli	+ 1,9	+ 1,5	+ 0,9	+ 3,0	+ 3,9	+ 1,1	+ 1,6	+ 1,6	+ 0,9	+ 1,2	+ 3,6	
August	+ 1,5	+ 1,0	+ 0,9	+ 2,9	+ 3,8	+ 1,2	+ 1,5	+ 1,4	+ 0,4	+ 1,2	+ 2,5	
September	+ 1,6	+ 0,7	+ 0,9	+ 3,1	+ 3,8	+ 0,5	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,2	+ 1,3	+ 2,3	
Oktober	+ 1,6	+ 0,7	+ 0,9	+ 2,9	+ 3,7	+ 1,0	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,2	+ 1,3	+ 2,4	

**Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte**  
**Neue Länder und Berlin-Ost**  
**Gliederung nach Hauptgruppen**  
**1991 = 100**

Jahr Monat 1)	Gesamt- index	Hauptgruppe/Gruppe									
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Be- kleidung, Schuhe	Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)			Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung	Güter für			
				zu- sammen	Wohn- ungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)		Gesund- heits- und Körper- pflege	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit	persönl. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art
1992 D .....	113,5	102,7	101,2	190,7	228,3	140,1	102,2	114,0	106,4	103,5	108,4
1993 D .....	125,4	104,3	102,5	270,5	365,2	143,1	104,0	124,2	112,0	108,8	119,4
1994 D .....	130,0	106,0	103,1	290,3	404,5	136,6	104,9	132,3	115,0	112,8	127,6
1991 Januar .....	94,1	98,0	98,8	68,2	57,7	82,2	98,7	96,6	95,2	97,3	93,8
Februar .....	94,6	98,5	99,6	68,3	57,8	82,4	99,1	97,2	94,6	98,8	98,1
März .....	95,4	99,5	99,9	68,3	57,8	82,5	99,3	98,0	96,4	99,3	97,3
April .....	96,1	100,2	100,4	68,6	57,8	83,1	99,6	98,7	98,7	99,6	95,2
Mai .....	96,4	99,8	100,1	71,3	57,8	89,5	100,1	99,0	98,8	99,9	97,1
Juni .....	96,7	100,5	99,7	71,2	57,8	89,3	99,9	99,4	98,9	99,7	99,6
Juli .....	97,7	100,9	99,1	71,2	57,8	89,2	99,7	99,3	102,3	99,6	104,4
August .....	97,7	100,2	99,4	71,3	57,8	89,5	100,2	99,5	102,7	99,9	105,9
September .....	97,7	99,8	100,0	72,0	57,8	91,3	100,4	99,9	102,8	100,7	102,5
Oktober .....	110,6	99,9	100,5	189,9	226,8	140,3	100,5	100,5	103,2	101,1	101,6
November .....	111,4	101,4	101,0	189,9	226,8	140,3	101,1	105,7	103,2	101,9	102,0
Dezember .....	111,5	101,3	101,4	189,9	226,8	140,3	101,3	106,0	103,0	102,2	102,4
1992 Januar .....	112,0	102,0	101,1	188,7	225,1	139,8	101,4	111,4	103,7	102,4	102,8
Februar .....	112,6	102,5	100,7	190,7	228,3	140,2	101,7	112,2	104,1	103,1	105,5
März .....	113,1	102,9	100,8	190,9	228,4	140,6	101,7	112,7	105,6	103,0	105,3
April .....	113,4	103,2	100,9	190,8	228,8	139,6	101,8	113,3	106,4	102,8	106,2
Mai .....	113,6	103,4	101,1	190,4	228,5	139,2	102,1	113,8	106,7	103,1	106,4
Juni .....	113,9	103,7	101,0	190,2	228,4	138,8	102,2	114,2	107,2	102,8	109,2
Juli .....	113,9	103,0	100,9	190,2	228,5	138,7	102,2	114,4	107,2	102,9	112,6
August .....	113,8	102,5	101,0	190,7	228,6	139,8	102,4	114,7	107,1	103,1	113,0
September .....	113,7	102,3	101,5	191,4	228,6	141,3	102,5	114,9	106,8	103,7	110,2
Oktober .....	113,8	102,2	101,8	191,4	228,7	141,1	102,6	115,1	106,9	104,2	109,3
November .....	114,0	102,0	102,0	191,4	228,8	141,1	102,9	115,2	107,4	104,9	109,7
Dezember .....	114,1	102,1	102,1	191,5	228,9	141,1	102,9	115,6	107,4	105,5	110,3
1993 Januar .....	123,8	103,5	102,0	270,3	364,9	142,9	103,2	120,4	109,3	107,2	111,6
Februar .....	124,6	104,2	102,0	270,5	365,3	143,1	103,6	120,8	110,7	107,8	114,9
März .....	124,8	104,1	102,2	271,0	366,4	142,8	103,7	121,1	111,5	107,8	114,1
April .....	125,3	104,5	102,2	270,7	365,1	143,7	103,8	121,4	112,1	108,3	117,4
Mai .....	125,3	104,6	102,3	270,8	365,5	143,4	104,0	121,4	112,1	108,3	117,7
Juni .....	125,7	105,2	102,2	270,7	365,5	143,3	104,0	121,5	112,5	108,3	120,6
Juli .....	126,0	104,7	102,0	270,3	365,0	143,0	104,1	126,7	112,8	108,6	124,7
August .....	126,0	104,4	102,0	270,3	364,8	143,2	104,0	126,8	112,7	108,7	125,3
September .....	125,8	104,2	102,8	270,4	364,7	143,5	104,1	127,0	112,4	109,5	122,0
Oktober .....	125,9	104,2	103,2	270,3	365,1	142,8	104,3	127,3	112,6	110,0	121,2
November .....	126,0	104,1	103,5	270,3	365,1	142,8	104,5	127,6	112,6	110,4	121,4
Dezember .....	126,1	104,2	103,7	270,3	365,1	142,8	104,5	127,9	112,3	110,7	122,3
1994 Januar .....	128,8	104,1	103,2	288,9	401,5	137,4	104,6	131,2	114,7	112,1	122,5
Februar .....	129,3	105,2	102,8	288,9	401,5	137,5	104,7	131,5	114,7	112,4	126,1
März .....	129,4	105,3	103,2	289,1	401,5	137,9	104,8	131,9	114,7	112,4	125,6
April .....	129,6	106,0	103,2	289,6	403,1	136,8	104,8	132,0	114,7	112,5	124,2
Mai .....	129,9	106,7	103,2	289,4	403,1	136,3	104,9	132,1	115,0	112,5	125,3
Juni .....	130,2	107,1	103,0	289,3	403,2	136,2	104,9	132,2	115,3	112,6	127,7
Juli .....	130,4	106,8	102,6	290,6	405,3	136,3	104,9	132,4	115,1	112,4	131,7
August .....	130,4	106,3	102,7	290,8	405,4	136,6	104,8	132,6	115,7	112,4	131,5
September .....	130,3	106,4	103,1	291,0	405,5	137,0	104,9	132,7	114,9	113,3	130,0
Oktober .....	130,3	106,3	103,3	291,8	408,0	135,5	104,9	132,8	114,7	113,7	128,8
November .....	130,3	105,9	103,5	292,0	408,0	136,0	105,2	133,0	115,0	113,8	128,4
Dezember .....	130,5	106,0	103,4	292,1	408,0	136,2	105,3	133,3	115,1	114,0	129,2
1995 Januar .....	131,2	106,6	103,3	294,0	411,4	136,1	105,4	135,3	115,7	115,7	127,9
Februar .....	131,8	107,7	103,1	294,1	411,5	136,2	105,5	135,7	116,2	115,8	130,8
März .....	131,7	107,5	103,2	294,1	411,5	136,1	105,6	135,9	116,1	115,6	129,8
April .....	132,0	107,9	103,2	294,6	413,1	135,2	105,7	136,2	116,7	115,4	130,5
Mai .....	132,1	108,4	103,2	294,7	413,3	135,2	105,9	136,6	116,8	115,3	129,1
Juni .....	132,4	108,8	103,2	294,7	413,3	135,2	105,9	136,8	117,0	115,2	131,7
Juli .....	132,2	107,8	102,8	294,8	413,3	135,4	105,9	136,9	116,4	115,3	136,2
August .....	133,6	106,3	102,7	312,2	443,6	135,2	105,9	136,9	116,6	115,3	135,5
September .....	133,5	106,0	103,1	312,9	443,6	137,1	105,9	137,1	116,7	115,9	131,9
Oktober .....	133,7	105,8	103,3	314,6	446,2	137,5	106,0	137,2	116,5	116,6	132,4

**Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte**  
**Neue Länder und Berlin-Ost**  
**Gliederung nach Hauptgruppen**

**Relative Veränderungen gegenüber den entsprechenden Vorjahresergebnissen in Prozent**

Jahr Monat 1)	Gesamt- index	Hauptgruppe/Gruppe									
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Be- kleidung, Schuhe	Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)			Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung	Güter für			
				zu- sammen	Woh- nungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)		Gesund- heits- und Körper- pflege	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit	persönl. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art
1992 D .....	+ 13,5	+ 2,7	+ 1,2	+ 90,7	+ 128,3	+ 40,1	+ 2,2	+ 14,0	+ 6,4	+ 3,5	+ 8,4
1993 D .....	+ 10,5	+ 1,6	+ 1,3	+ 41,8	+ 60,0	+ 2,1	+ 1,8	+ 8,9	+ 5,3	+ 5,1	+ 10,1
1994 D .....	+ 3,7	+ 1,6	+ 0,6	+ 7,3	+ 10,8	- 4,5	+ 0,9	+ 6,5	+ 2,7	+ 3,7	+ 6,9
1991 Januar .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Februar .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
März .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
April .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Juni .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli .....	+ 13,5	+ 1,3	+ 20,9	+ 50,5	+ 2,7	+ 121,9	+ 7,4	+ 9,8	+ 14,8	+ 16,1	+ 49,1
August .....	+ 13,3	+ 4,8	+ 15,0	+ 50,7	+ 2,7	+ 122,6	+ 5,9	+ 8,2	+ 13,0	+ 14,6	+ 51,3
September .....	+ 11,7	+ 4,7	+ 7,9	+ 52,2	+ 2,7	+ 127,1	+ 4,9	+ 7,4	+ 11,4	+ 11,5	+ 45,4
Oktober .....	+ 24,4	+ 4,6	+ 4,6	+ 301,5	+ 302,8	+ 249,0	+ 4,8	+ 7,4	+ 9,1	+ 7,8	+ 42,9
November .....	+ 25,6	+ 6,3	+ 3,3	+ 301,5	+ 302,8	+ 249,0	+ 4,9	+ 12,7	+ 11,3	+ 8,2	+ 43,1
Dezember .....	+ 24,9	+ 4,5	+ 1,7	+ 299,8	+ 302,8	+ 245,6	+ 4,2	+ 10,6	+ 12,0	+ 7,7	+ 43,6
1992 Januar .....	+ 19,0	+ 4,1	+ 2,3	+ 176,7	+ 290,1	+ 70,1	+ 2,7	+ 15,3	+ 8,9	+ 5,2	+ 9,6
Februar .....	+ 19,0	+ 4,1	+ 1,1	+ 179,2	+ 295,0	+ 70,1	+ 2,6	+ 15,4	+ 10,0	+ 4,4	+ 7,5
März .....	+ 18,6	+ 3,4	+ 0,9	+ 179,5	+ 295,2	+ 70,4	+ 2,4	+ 15,0	+ 9,5	+ 3,7	+ 8,2
April .....	+ 18,0	+ 3,0	+ 0,5	+ 178,1	+ 295,8	+ 68,0	+ 2,2	+ 14,8	+ 7,8	+ 3,2	+ 11,6
Mai .....	+ 17,8	+ 3,6	+ 1,0	+ 167,0	+ 295,3	+ 55,5	+ 2,0	+ 14,9	+ 8,0	+ 3,2	+ 9,6
Juni .....	+ 17,8	+ 3,2	+ 1,3	+ 167,1	+ 295,2	+ 55,4	+ 2,3	+ 14,9	+ 8,4	+ 3,1	+ 9,6
Juli .....	+ 16,6	+ 2,1	+ 1,8	+ 167,1	+ 295,3	+ 55,5	+ 2,5	+ 15,2	+ 4,8	+ 3,3	+ 7,9
August .....	+ 16,5	+ 2,3	+ 1,6	+ 167,5	+ 295,5	+ 56,2	+ 2,2	+ 15,3	+ 4,3	+ 3,2	+ 6,7
September .....	+ 16,4	+ 2,5	+ 1,5	+ 165,8	+ 295,5	+ 54,8	+ 2,1	+ 15,0	+ 3,9	+ 3,0	+ 7,5
Oktober .....	+ 2,9	+ 2,3	+ 1,3	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,6	+ 2,1	+ 14,5	+ 3,6	+ 3,1	+ 7,6
November .....	+ 2,3	+ 0,6	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,6	+ 1,8	+ 9,0	+ 4,1	+ 2,9	+ 7,5
Dezember .....	+ 2,3	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,6	+ 1,6	+ 9,1	+ 4,3	+ 3,2	+ 7,7
1993 Januar .....	+ 10,5	+ 1,5	+ 0,9	+ 43,2	+ 62,1	+ 2,2	+ 1,8	+ 8,1	+ 5,4	+ 4,7	+ 8,6
Februar .....	+ 10,7	+ 1,7	+ 1,3	+ 41,8	+ 60,0	+ 2,1	+ 1,9	+ 7,7	+ 6,3	+ 4,6	+ 8,9
März .....	+ 10,3	+ 1,2	+ 1,4	+ 42,0	+ 60,4	+ 1,6	+ 2,0	+ 7,5	+ 5,6	+ 4,7	+ 8,4
April .....	+ 10,5	+ 1,3	+ 1,3	+ 41,9	+ 59,6	+ 2,9	+ 2,0	+ 7,1	+ 5,4	+ 5,4	+ 10,5
Mai .....	+ 10,3	+ 1,2	+ 1,2	+ 42,2	+ 60,0	+ 3,0	+ 1,9	+ 6,7	+ 5,1	+ 5,0	+ 10,6
Juni .....	+ 10,4	+ 1,4	+ 1,2	+ 42,3	+ 60,0	+ 3,2	+ 1,8	+ 6,4	+ 4,9	+ 5,4	+ 10,4
Juli .....	+ 10,6	+ 1,7	+ 1,1	+ 42,1	+ 59,7	+ 3,1	+ 1,9	+ 10,8	+ 5,2	+ 5,5	+ 10,7
August .....	+ 10,7	+ 1,9	+ 1,0	+ 41,7	+ 59,6	+ 2,4	+ 1,6	+ 10,5	+ 5,2	+ 5,4	+ 10,9
September .....	+ 10,6	+ 1,9	+ 1,3	+ 41,3	+ 59,5	+ 1,6	+ 1,6	+ 10,5	+ 5,2	+ 5,6	+ 10,7
Oktober .....	+ 10,6	+ 2,0	+ 1,4	+ 41,2	+ 59,6	+ 1,2	+ 1,7	+ 10,6	+ 5,3	+ 5,6	+ 10,9
November .....	+ 10,5	+ 2,1	+ 1,5	+ 41,2	+ 59,6	+ 1,2	+ 1,6	+ 10,8	+ 4,8	+ 5,2	+ 10,7
Dezember .....	+ 10,5	+ 2,1	+ 1,6	+ 41,1	+ 59,5	+ 1,2	+ 1,6	+ 10,6	+ 4,6	+ 4,9	+ 10,9
1994 Januar .....	+ 4,0	+ 0,6	+ 1,2	+ 6,9	+ 10,0	- 3,8	+ 1,4	+ 9,0	+ 4,9	+ 4,6	+ 9,8
Februar .....	+ 3,8	+ 1,0	+ 0,8	+ 6,8	+ 9,9	- 3,9	+ 1,1	+ 8,9	+ 3,6	+ 4,3	+ 9,7
März .....	+ 3,7	+ 1,2	+ 1,0	+ 6,7	+ 9,6	- 3,4	+ 1,1	+ 8,9	+ 2,9	+ 4,3	+ 10,1
April .....	+ 3,4	+ 1,4	+ 1,0	+ 7,0	+ 10,4	- 4,8	+ 1,0	+ 8,7	+ 2,3	+ 3,9	+ 5,8
Mai .....	+ 3,7	+ 2,0	+ 0,9	+ 6,9	+ 10,3	- 5,0	+ 0,9	+ 8,8	+ 2,6	+ 3,9	+ 6,5
Juni .....	+ 3,6	+ 1,8	+ 0,8	+ 6,9	+ 10,3	- 5,0	+ 0,9	+ 8,8	+ 2,5	+ 4,0	+ 5,9
Juli .....	+ 3,5	+ 2,0	+ 0,6	+ 7,5	+ 11,0	- 4,7	+ 0,8	+ 4,5	+ 2,0	+ 3,5	+ 5,6
August .....	+ 3,5	+ 1,8	+ 0,7	+ 7,6	+ 11,1	- 4,6	+ 0,8	+ 4,6	+ 2,7	+ 3,4	+ 4,9
September .....	+ 3,6	+ 2,1	+ 0,3	+ 7,6	+ 11,2	- 4,5	+ 0,8	+ 4,5	+ 2,2	+ 3,5	+ 6,6
Oktober .....	+ 3,5	+ 2,0	+ 0,1	+ 8,0	+ 11,8	- 5,1	+ 0,6	+ 4,3	+ 1,9	+ 3,4	+ 6,3
November .....	+ 3,4	+ 1,7	-	+ 8,0	+ 11,8	- 4,8	+ 0,7	+ 4,2	+ 2,1	+ 3,1	+ 5,8
Dezember .....	+ 3,5	+ 1,7	- 0,3	+ 8,1	+ 11,8	- 4,6	+ 0,8	+ 4,2	+ 2,5	+ 3,0	+ 5,6
1995 Januar .....	+ 1,9	+ 2,4	+ 0,1	+ 1,8	+ 2,5	- 0,9	+ 0,8	+ 3,1	+ 0,9	+ 3,2	+ 4,4
Februar .....	+ 1,9	+ 2,4	+ 0,3	+ 1,8	+ 2,5	- 0,9	+ 0,8	+ 3,2	+ 1,3	+ 3,0	+ 3,7
März .....	+ 1,8	+ 2,1	-	+ 1,7	+ 2,5	- 1,3	+ 0,8	+ 3,0	+ 1,2	+ 2,8	+ 3,3
April .....	+ 1,9	+ 1,8	-	+ 1,7	+ 2,5	- 1,2	+ 0,9	+ 3,2	+ 1,7	+ 2,6	+ 5,1
Mai .....	+ 1,7	+ 1,6	-	+ 1,8	+ 2,5	- 0,8	+ 1,0	+ 3,4	+ 1,6	+ 2,5	+ 3,0
Juni .....	+ 1,7	+ 1,6	+ 0,2	+ 1,9	+ 2,5	- 0,7	+ 1,0	+ 3,5	+ 1,5	+ 2,3	+ 3,1
Juli .....	+ 1,4	+ 0,9	+ 0,2	+ 1,4	+ 2,0	- 0,7	+ 1,0	+ 3,4	+ 1,1	+ 2,6	+ 3,4
August .....	+ 2,5	-	-	+ 7,4	+ 9,4	- 1,0	+ 1,0	+ 3,2	+ 0,8	+ 2,6	+ 3,0
September .....	+ 2,5	- 0,4	-	+ 7,5	+ 9,4	+ 0,1	+ 1,0	+ 3,3	+ 1,6	+ 2,3	+ 1,5
Oktober .....	+ 2,6	- 0,5	-	+ 7,8	+ 9,4	+ 1,5	+ 1,0	+ 3,3	+ 1,6	+ 2,6	+ 2,8

# Kaufwerte für Bauland

Jahr 1) Vierteljahr	Baulandarten											
	insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 2)		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>
Deutschland												
1992	121 353	317 195	49,08	90 706	131 449	84,41	21 464	131 314	21,40	9 183	54 431	30,51
1993	131 524	286 430	59,83	100 003	133 630	95,96	22 828	112 621	26,01	8 693	40 180	34,48
1994	131 846	246 263	69,58	101 510	119 591	108,86	21 793	88 298	30,71	8 543	38 374	36,56
1992 3. Vj	25 544	58 666	55,22	19 066	24 562	94,01	4 609	25 239	24,35	1 869	8 865	35,59
1992 4. Vj	28 885	65 422	54,32	21 861	27 503	93,20	4 896	27 491	22,84	2 128	10 429	34,79
1993 1. Vj	23 800	55 715	57,10	17 863	26 984	88,94	4 187	21 250	26,11	1 750	7 480	30,27
1993 2. Vj	27 890	57 007	61,09	21 437	26 931	98,13	4 524	22 163	24,87	1 929	7 913	36,45
1993 3. Vj	27 876	55 016	62,35	21 456	24 957	100,18	4 470	20 844	28,30	1 950	9 215	36,94
1993 4. Vj	30 741	61 892	65,58	23 878	29 273	105,48	5 020	23 622	28,57	1 843	8 996	32,95
1994 1. Vj	24 644	48 413	65,21	18 650	23 120	101,24	4 577	17 935	31,36	1 417	7 358	34,51
1994 2. Vj	30 792	56 715	68,24	24 168	27 636	107,94	4 674	18 657	31,47	1 950	10 422	28,78
1994 3. Vj	28 455	48 200	74,31	22 404	24 531	113,80	4 154	15 928	30,94	1 897	7 741	38,38
1994 4. Vj	27 769	50 672	75,84	21 193	23 991	119,99	4 388	18 034	32,81	2 188	8 647	43,07
1995 1. Vj	22 355	43 527	69,86	17 309	21 283	109,42	3 444	14 821	29,92	1 602	7 422	36,20
1995 2. Vj	24 495	44 488	66,58	18 425	20 116	109,82	4 190	16 225	28,03	1 880	8 147	36,60
Früheres Bundesgebiet												
1980	97 624	118 365	62,43	76 221	74 122	82,01	13 865	27 225	32,88	7 538	17 019	24,41
1985	62 382	75 815	76,69	48 957	41 146	116,09	5 747	12 641	39,94	7 678	22 028	31,08
1986	62 200	72 148	84,00	49 511	40 536	121,07	5 298	9 747	44,86	7 391	21 866	32,74
1987	62 628	76 392	85,40	50 313	41 631	126,08	5 097	9 998	42,75	7 218	24 762	34,23
1988	70 681	85 568	88,25	57 370	47 337	127,74	5 654	10 323	49,05	7 657	27 907	35,77
1989	81 895	103 344	92,13	68 192	61 014	126,44	5 793	12 184	50,88	7 910	30 146	39,36
1990	86 709	118 348	89,24	71 378	65 812	124,19	6 590	16 435	57,08	8 741	36 101	40,17
1991	85 308	122 119	90,71	69 917	68 564	125,41	7 181	18 213	54,36	8 210	35 342	42,13
1992	92 329	124 853	93,99	78 062	75 692	126,56	7 224	18 904	54,26	7 043	30 257	37,32
1993	97 480	132 386	96,53	82 696	80 606	129,97	8 021	24 752	50,12	6 763	27 028	39,28
1994	94 934	127 555	98,43	79 452	76 500	133,35	9 297	29 817	46,04	6 185	21 238	46,21
1985 3. Vj	13 603	16 521	72,48	10 572	8 932	108,06	1 341	2 816	38,23	1 690	4 773	26,12
1985 4. Vj	15 052	17 615	81,26	11 599	9 760	120,65	1 504	2 753	40,19	1 949	5 102	28,07
1990 1. Vj	18 387	23 628	85,70	15 298	14 079	115,75	1 400	3 002	55,50	1 689	6 548	34,95
1990 2. Vj	17 357	22 654	87,85	14 252	12 451	127,08	1 453	3 192	54,93	1 652	7 011	33,18
1990 3. Vj	18 822	22 769	87,15	13 511	12 526	127,01	1 467	3 408	45,75	1 844	6 835	34,72
1990 4. Vj	18 442	25 413	96,01	14 809	13 507	136,46	1 537	3 686	49,02	2 096	8 220	50,61
1991 1. Vj	13 799	18 641	87,29	11 134	10 433	125,90	1 242	2 760	53,47	1 423	5 448	30,48
1991 2. Vj	17 331	23 811	94,88	13 898	12 649	140,77	1 567	3 357	59,80	1 866	7 805	35,58
1991 3. Vj	18 538	25 580	94,02	15 258	14 774	130,56	1 504	3 578	55,63	1 776	7 227	36,33
1991 4. Vj	20 242	28 786	95,41	16 439	15 502	132,79	1 866	4 752	56,70	1 937	8 532	49,06
1992 1. Vj	19 297	26 585	84,67	16 257	15 823	117,46	1 442	3 646	53,18	1 598	7 117	27,90
1992 2. Vj	19 906	26 764	93,30	16 693	15 844	127,54	1 624	4 110	45,04	1 589	6 810	42,78
1992 3. Vj	19 892	25 808	97,35	16 820	15 783	128,51	1 576	4 039	60,09	1 496	5 987	40,36
1992 4. Vj	22 600	30 049	90,76	19 050	17 970	124,75	1 838	4 749	50,04	1 712	7 330	33,82
1993 1. Vj	18 133	25 427	91,48	15 319	15 455	125,63	1 394	4 550	47,25	1 420	5 423	31,27
1993 2. Vj	21 444	28 045	91,96	18 431	17 821	119,46	1 541	4 900	49,62	1 472	5 325	38,88
1993 3. Vj	21 903	29 507	91,38	18 683	17 657	123,10	1 710	5 192	48,07	1 510	6 658	41,01
1993 4. Vj	23 306	30 824	101,49	19 913	19 326	133,81	2 044	5 767	52,90	1 349	5 731	41,41
1994 1. Vj	16 521	21 248	101,67	14 023	13 582	133,37	1 674	4 300	51,56	824	3 366	37,74
1994 2. Vj	22 632	28 295	95,78	19 153	18 020	125,65	2 060	5 802	43,84	1 419	4 472	42,80
1994 3. Vj	21 361	27 782	96,22	17 943	17 033	128,26	2 050	6 245	44,55	1 368	4 504	46,69
1994 4. Vj	21 484	32 376	93,35	17 449	17 030	137,44	2 335	9 344	41,08	1 700	6 002	49,64
1995 1. Vj	14 664	20 357	101,35	12 297	12 138	134,88	1 312	4 257	56,12	1 055	3 962	47,24
1995 2. Vj	16 849	24 168	89,83	13 633	12 835	132,76	1 854	6 357	42,17	1 362	4 976	40,00
Neue Länder und Berlin-Ost												
1992	29 024	192 342	19,92	12 644	55 758	27,18	14 240	112 410	15,88	2 140	24 174	22,00
1993	34 044	154 045	28,30	17 307	53 024	44,26	14 807	87 869	19,21	1 930	13 152	24,62
1994	36 912	118 709	38,57	22 058	43 091	65,40	12 496	58 481	22,90	2 358	17 137	24,81
1992 3. Vj	5 652	32 857	22,12	2 246	8 780	31,99	3 033	21 200	17,55	373	2 878	25,67
1992 4. Vj	6 285	35 373	23,36	2 811	9 532	33,72	3 058	22 742	17,16	416	3 099	37,08
1993 1. Vj	5 667	30 288	28,24	2 544	11 530	39,77	2 793	16 701	20,35	330	2 057	27,64
1993 2. Vj	6 446	28 962	31,19	3 006	9 110	56,40	2 983	17 264	17,85	457	2 588	31,45
1993 3. Vj	5 973	25 509	28,78	2 773	7 300	44,72	2 760	15 652	21,74	440	2 558	26,34
1993 4. Vj	7 435	31 068	29,95	3 965	9 947	50,42	2 976	17 855	20,71	494	3 265	18,09
1994 1. Vj	8 123	27 165	36,70	4 627	9 538	55,49	2 903	13 634	25,00	593	3 992	31,79
1994 2. Vj	8 160	28 420	40,83	5 015	9 615	74,77	2 614	12 854	25,89	531	5 950	18,25
1994 3. Vj	7 094	20 418	44,49	4 461	7 497	80,95	2 104	9 684	22,17	529	3 237	26,80
1994 4. Vj	6 285	18 296	44,84	3 744	6 961	77,30	2 053	8 690	23,92	488	2 645	28,15
1995 1. Vj	7 691	23 170	42,20	5 012	9 145	75,63	2 132	10 564	19,36	547	3 461	23,56
1995 2. Vj	7 646	20 320	38,93	4 792	7 281	69,40	2 336	9 868	18,91	518	3 171	31,27

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.

1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. – 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.